

'Das Stipendium Bernardinum'

DAS STIPENDIUM BERNARDINUM

Das Stipendium Bernardinum

von allen Seiten beleuchtet

W.M. Schinkelshoek

2012

INHALT

INHALT.....	6
VORWORT	9
Dankwort 9	
Anlass und Ziele dieser Studie.....	10
Die Quellen 11	
Sekundärliteratur.....	12
EINLEITUNG	13
Kapitel 1 : Allgemeine Übersicht über das Stipendium Bernardinum 1761-1911	13
1.1 Das Testament vom 18. August 1761.....	13
1.2 Das Stipendium Bernardinum von 1761-1811	13
1.3 Das Stipendium Bernardinum von 1811-1861	13
1.4 Das Stipendium Bernardinum von 1861-1911	14
Kapitel 2 : Allgemeine Übersicht über das Stipendium Bernardinum 1911-1945	15
2.1 Die 150-Jahre-Feier des Stipendiums Bernardinum	15
2.2 Vor dem Ersten Weltkrieg	15
2.3 Zwischen den Weltkriegen	15
Kapitel 3 : Ungarische Stipendiaten	17
3.1 Die Anträge.....	17
3.1.1 Die Periode 1911-1920	17
3.1.2 Die Periode 1921-1930.....	17
3.1.3 Die Periode 1931-1940	18
3.2 Die Stipendiaten	18
TEIL I : VORGESCHICHTE DES STIPENDIUMS BERNARDINUM	19
Kapitel 1 : Allgemeines	19
1.1 Daniel Bernards Lebenslauf	19
1.2 Die wichtigsten Ereignisse im Leben Daniels	20
Kapitel 2 : Einzelheiten zum Lebenslauf Daniel Bernards	21
2.1 Die Pfalz	21
2.2 Amsterdam.....	21
2.3 Indien.....	21
2.4 Amsterdam.....	22
2.5 Utrecht.....	22
Kapitel 3 : Theologische Strömungen an der Utrechter Fakultät	25
Kapitel 4 : Utrechter Theologiestipendien.....	27
4.1 Ungarische perigrini	27
4.2 Fonds	27
4.2.1 Fonds J.L van Frankendaal (1650).....	27
4.2.2 Fonds Van Maastricht (1706).....	28
4.2.3 Fonds Van den Enden (1742)	28
4.2.4 Fonds Breyer (1763)	28
4.2.5 Fonds Everwein (1734)	28
Kapitel 5 : Schlussfolgerung.....	29
TEIL II : DANIEL BERNARD GZ. VERSUS IZABELLA BERNARD	30
Kapitel 1 : Allgemeines	30
1.1 Einführung.....	30
1.2 Ehescheidung im 18. Jahrhundert.....	30
1.3 Chronologische Übersicht der geführten Prozesse	31
Kapitel 2 : Beschreibung der Quellen	33
2.1 Einleitung	33

2.2	Transkription	33
2.2.1	Teil I	33
2.2.1.1	HUA 702-1 1037 1 : Kernstücke des Ehescheidungsverfahrens (1738)	33
2.2.1.2	HUA 702-1 1037 2 : Dokumente von Gerichtsvollziehern und vom Gericht (1738), Briefe und Zeugenaussagen.....	33
2.2.1.3	HUA 702-1 1037 3 : Dokumente von Parteien (1738-1739).....	34
2.2.1.4	HUA 702-1 1037 4 : Verfahren zum Nachlass von Izabella Bernard (1754)	34
2.2.1.5	HUA 702-1 1037 5 : Revisionsverfahren (1757)	34
2.2.1.6	HUA 702-1 1037 6 : Nachlass von Daniel Bernard	35
2.2.1.7	HUA 702-1 1037 7 : Persönliches Archiv von Daniel Bernard	35
2.2.2	Teil II.....	35
2.2.2.1	HUA 702-1 1036.....	35
2.2.2.2	HUA 702-7 3083	35
2.2.2.3	HUA 702-7 3110.....	36
2.3	Gesichtspunkte.....	36
2.3.1	Theologische Perspektive	36
2.3.1.1	Vermittlungsbemühungen	38
2.3.1.2	Nach dem Urteilsspruch	38
2.3.2	Historische Perspektive	39
2.4	Bernard versus Bernard.....	39
Kapitel 3 : Die Prozesse		42
3.1	Die Prozesse	42
3.1.1	Der Ehescheidungsprozess.....	42
3.1.1.1	Scheidung	42
3.1.1.2	Die Auseinandersetzung	43
3.1.2	Verfahren in Bezug auf den Nachlass von Izabella Bernard	43
3.1.3	Parteilichkeit	43
3.2	Testamente	44
3.3	Die beteiligten Parteien.....	44
3.3.1	Daniel Bernard	44
3.3.2	Izabella Bernard	45
3.3.3	Übrige Personen.....	45
Kapitel 4 : Schlussfolgerung.....		46
TEIL III : WAS IST EIN NAME?		47
Kapitel 1: Beschreibung der Quellen		47
1.1	Allgemeines	47
1.2	Primärquellen	48
1.2.1	Die Utrechter Matrikel.....	49
1.2.2	Album Studiosorum.....	50
1.3	Sekundärquellen.....	50
Kapitel 2 : Die Bernardiner		52
2.1	Allgemeines	52
2.2	Anlage des Bernardiner Namenverzeichnisses	53
2.3	Namenliste von Bernardinern.....	54
2.3.1	Globale Übersicht: 1763-1811.....	54
2.3.2	Globale Übersicht: 1811-1861.....	56
2.3.3	Globale Übersicht: 1861-1911.....	57
2.3.4	Globale Übersicht: 1911-1945.....	59
2.4	Interpretation des Testaments von Daniel Bernard	62
2.4.1	1761-1811.....	63
2.4.2	1811-1861.....	65
2.4.3	1861-1911.....	66
2.4.4	1911-1945.....	67
Kapitel 3: Ergebnisse und Wirkung des Stipendiums Bernardinum (1911-1945)		68
3.1	Allgemeines	68
3.2	Ungarische Bernardiner aus Budapest	68
3.2.1	Kálmán Kállay.....	68
3.2.2	Lajos Munkácsy.....	68
3.2.3	János Tantó.....	69
3.2.4	Lajos Zsemlye.....	69

3.2.5	Sándor Hegyi.....	69
3.2.6	Endre Derzsi.....	69
3.2.7	János Zsigmond Keck.....	70
3.2.8	János Záborszky.....	70
3.2.9	János Kuli.....	71
3.2.10	Erő Tóth.....	71
3.2.11	István Zugor.....	72
3.2.12	István Czeglédy.....	72
3.2.13	Ede Miklós Szántay.....	73
3.2.14	Kálmán Körpöly.....	73
3.3	Integration.....	73
3.4	Andere Stipendien für Theologiestudenten.....	74
Kapitel 4 : Schlussfolgerung.....		75
ENDFOLGERUNG		76
Samenvatting		77
Zusammenfassung		79
Summary		81
Összefoglalás		83
Liste von Abkürzungen		85
Liste von Abbildungen		85
Literatur		86

VORWORT

Dankwort

Eine Doktorarbeit schreibt sich nicht von alleine, und man macht es auch nicht allein. Daher möchte ich mich an dieser Stelle bei einigen Personen herzlich bedanken für die Hilfe die sie mir geleistet haben.

Mein ganz besonderer Dank gilt meinem geehrten Doktorvater, Herrn Prof. Dr. M. Kocsev der *Károli Gáspár Református Egyetem* zu Budapest, der die Verantwortung für diese Arbeit übernommen hat.

Ebenso herzlich danke ich dem Mitbetreuer, Herrn Prof. Dr. Ferenc Postma aus Venlo, der seit Anbeginn an der Forschung beteiligt war und mir immer aufs Neue auf mancherlei Weise zur Seite gestanden hat.

Dank den Herren Mr. A. Krikke, der mir beim Transkribieren der Archivalien besonders geholfen hat (vgl. den Anhang: *En ghij kunt ten dien eijnde maar aan het schrijven gaan...*) und Mr. J.W. Verwijs MA, der den Text der Arbeit in unterschiedlichen Entwicklungsstufen mitgelesen und mich juristisch beraten hat.

Dank an Frau Edit Nagy, die mir als Archivarin des *Ráday Levéltár* zu Budapest ihre hilfreiche Gastfreundschaft bot, welche es mir ermöglichte in aller Ruhe in der Archive zu arbeiten.

Dank den Herren Drs. J.G. Hilgers, Gouda und Dr. A.J.C. Verheij, Nijmegen, die den Text dieser Arbeit ins Deutsche übersetzten, Herrn Ir. P.W. Schinkelshoek, der die englische Übersetzung anfertigte, und Frau Dr. Réka Bozzay, Debrecen, die die Zusammenfassung ins Ungarische übertrug.

Ganz herzlich möchte ich mich auch bei Frau Truus Vogelesang, Bennebroek, sowie bei den Gemeindemitgliedern Douwe de Wagt und Gerard van Wonderen bedanken für das häufige Aufpassen auf bzw. Spaziergehen mit Gurbe, was mir und meiner Frau ermöglichte, in der Archive zu arbeiten ohne auf die Zeit achten zu müssen.

Dem Presbyterium der Hervormde Gemeente Bennebroek danke ich für den Studienurlaub, den es mir gewährte.

Ein besonderes Dankeschön gilt meiner lieben Frau Ankje. Sie hat mir in den Archiven beim Fotografieren tausender Blätter zur Seite gestanden, sie war maßgeblich an der Schlusskontrolle der Transkription beteiligt, und hat überdies das ganze 'Unterfangen' von Anfang an unterstützt.

Zum Schluss möchte ich Ihm danken, der mir die Kraft und die Weisheit zur Vollendung dieser Arbeit gegeben hat.

Bennebroek, im Sommer 2011

W.M. Schinkelshoek

Anlass und Ziele dieser Studie

Im Laufe der Untersuchungen für meine Diplomarbeit zum Stipendium Bernardinum erregte das Ehescheidungsverfahren zwischen Daniel Bernard Guiliamsz. und seiner zweiten Frau Izabella Bernard meine Aufmerksamkeit. In seinem aus 1911 stammenden Buch *Het Stipendium Bernardinum* bezeichnet S.D. van Veen dieses Verfahren als 'einen echten Skandalprozess',¹ zu dem er sich nicht weiter äußern möchte.

Dass dies kein Musterverfahren gewesen ist, ist nicht zu leugnen. Irgendwie erinnert es an das Buch *Bitters bruid. Een koloniaal huwelijksdrama in de Gouden Eeuw* von Leonard Blussé.² Trotzdem habe ich gemeint, gerade in den Akten zu diesem Verfahren (1738-1739) sowie in denen zum Verfahren über das Erbe von Izabella Bernard (1754-1755) nach Gründen für die Stiftung des Stipendium Bernardinum suchen zu müssen.

Im Testament von Daniel Bernard vom 18. August 1761, wird erwähnt, dass £ 9000 des Vermögens für die Stiftung eines Stipendium sollte bestimmt werden.^{3 4} Es war sein Wille und Begierde, dass dieses Geld zur finanziellen Unterstützung diene von "eenige van de gereformeerde soo Phaltische (te weten van de beneden Phalts, waarinne althans Manheijm de hoofdplaats is) als Ungarische studenten, dewelke haar van tijd tot tijd uijt de Phalts en Ungarijen voornoemt na deese stad Utrecht begeven mogte, omme binnen Utrecht op de Universiteitj derselver studiën in de theologie der gereformeerde religie voort te setten". [Bernard möchte also, dass es einigen reformierten Studenten aus der Pfalz und aus Ungarn finanziell ermöglicht würde, ihr theologisches Studium in Utrecht fortzusetzen.]

Die Untersuchungsfrage ist, warum Ungarn in diesem Testament erwähnt werden und was dieses Stipendium für die Theologiestudenten vom Ráday Kollégium aus Budapest,⁵ die in der Periode 1911-1945 einen Zuschuss erhielten, bedeutet hat.

Um das herauszufinden, sind die Archivalien über das Ehescheidungsverfahren und über das Verfahren über den Nachlass, die sich im Utrechter Archiv befinden, integral transkribiert. Diese Stücke sind ja von wesentlicher Bedeutung. Die Transkription 'En ghij kunt ten dien eijnde maar aan het schrijven gaan. Daniel Bernard Gz. versus Izabella Bernard'⁶ ist dieser Arbeit als Beilage beigefügt.

Um festzustellen, was das Stipendium für die Ungarn und Siebenbürger und besonders für die Studenten vom Ráday Kollégium aus Budapest, die sich in den Jahren 1911-1945 um das Stipendium beworben haben, bedeutet hat, ist ein Namenverzeichnis von Bernardinern (1761-1945) beigefügt: 'Was ist ein Name? Liste der Studenten aus der Pfalz und aus Ungarn, die mit Hilfe des Stipendiums Bernardinum in Utrecht studiert haben'.⁷

1. "Het lust mij niet de bijzonderheden ervan hier mede te deelen. Het dient nergens toe, in allerlei vuil te wroeten, waarin toch geen kostbaarheden te vinden zijn. Bovendien zou het der reputatie van Bernard noch van zijne vrouw goed doen. Wie er meer van weten wil, kan zijne nieuwsgierigheid bevredigd vinden in het archief der gemeente Utrecht, waar vele stukken op dit proces betrekking hebbende, bewaard worden." [Van Veen möchte keine Einzelheiten zum Prozess erwähnen, weil das keinem Zweck dienen würde und es auch dem Ruf Bernards und seiner Frau nicht zugute käme.]
2. Die Protagonisten, Cornelia van Nijenrode und Joan Bitter, passten überhaupt nicht zueinander. Ihre Ehe endete in einem zwanzig Jahre andauernden Scheidungsprozess, worin beiderseits alle rechtlichen Mittel angewandt wurden.
3. Direkte Verbindungen zwischen Daniel Bernard und Ungarn sind nicht bekannt. Wohl gibt es indirekte Hinweise wie zum Beispiel:
 - a) Durch die Bemühungen der Utrechter Theologieprofessoren H.S. van Alphen und F.A. Lampe konnte Anfang des 18. Jahrhunderts eine neue ungarische Bibelausgabe vorbereitet werden. Für die benötigten Mittel führte Van Alphen eine Sammlung durch, so dass man einen Fonds stiften konnte. Dieser sogenannte 'Bijbelfonds van Van Alphen' versorgte im 18. Jahrhundert die Ausgabe von ungarischen Bibeln. So erschien 1730 auf Kosten des Fonds eine ungarische Bibelausgabe bei Anzelmus Muntendam in Utrecht. Siehe Bánki, 106. Auch Daniel Bernard hatte Beziehungen zum Buchdrucker Anzelmus Muntendam. In einem Brief vom 18. Mai 1739 an seine Tochter und seinen Schwiegersohn erzählt, dass "door hem afbetaald is geworden aan den boeckdrucker A.Muntendam". Siehe HUA 702-1 1037 7 [036].
 - b) Im Jahre 1743 teilten die Utrechter Theologieprofessoren dem Magistrat mit, dass ein königliches Dekret, das neulich erlassen worden war - in dem allen Ungarn befohlen wurde, in ihre Heimat zurückzukehren - unter den Studenten aus Ungarn und Siebenbürgen große Aufregung verursacht hat. Die Professoren erbaten die Magistraten, Schritte zu unternehmen, so dass die Studenten in Utrecht bleiben durften. Der Magistrat forderte Jan Hendrick Strick van Linschoten, "Gecommitteerde ter Generaliteit" auf, diese Sache mit dem Ratspensionär Van der Heym und "andere Hollandsche Heeren" zu besprechen. Kurz darauf teilte der Ratspensionär mit, dass die Studenten "tot haerl. gerustheyt en securiteit van haer nabestaanden konde bekomen een certificaat by den Baron Reyschach, Envoyé van de Koninginne van Hungaryen en Bohemen." Siehe Segesváry, 29-30. Ohne Zweifel wird Daniel Bernard einiges von seinem Schwiegersohn darüber gehört haben.
4. Wie in Teil I, Kapitel 4 beschrieben wurde, gab es in Utrecht vor 1761 bereits eine Anzahl Stipendien für Theologiestudenten. Der Fonds Everwein war schon speziell gestiftet für ungarische und siebenbürgische Theologiestudenten in Utrecht. Es ist nicht bekannt, ob Daniel Bernard die Gründerin dieses Fonds, Frau Anna Everwein tot Sandbrink, gekannt hat. Oft waren es ältere Menschen ohne Kinder, die im Testament festlegten, dass mit ihrem Vermögen ein Stipendium sollte gegründet werden. Aber auch wohlhabende Kaufleute und angesehene Bürger beschlossen wohl dazu. So hinterließen sie der Gesellschaft etwas, wodurch ihr Name nicht in Vergessenheit geriet.
5. Seit 1993 als theologische Fakultät gebunden mit de *Károli Gáspár Református Egyetem*.
6. Abk.: Transkription.
7. Abk.: Namenliste der Bernardiner.

Diese Doktorarbeit besteht aus einer Einleitung, dann folgen drei Hauptteile und sie wird abgeschlossen mit einer Schlussfolgerung. Auch am Ende der Hauptteile werden Schlüsse gezogen.

In der *Einleitung* wird eine allgemeine Übersicht gegeben vom Stipendium Bernardinum in der Periode 1761-1911 (Kapitel 1) und in der Periode 1911-1945 (Kapitel 2). Die Einleitung wird abgeschlossen mit einer Übersicht über die ungarischen Stipendiaten in der Periode 1911-1945 (Kapitel 3).

Hauptteil I ist eine Einleitung auf das Thema und beantwortet die Frage, wer Daniel Bernard war. Nach seinem Lebenslauf und einem Überblick über die wichtigsten Ereignisse (Kapitel 1) folgt eine Beschreibung der verschiedenen Perioden im Leben von Daniel Bernard (Kapitel 2).

Um das Stipendium Bernardinum in den Kontext der Zeit zu setzen, wird noch eine Übersicht über die theologischen Strömungen an der Utrechter theologischen Fakultät und über andere Stipendien für Theologiestudenten gegeben (Kapitel 4).

Im *Hauptteil II* stehen das Ehescheidungsverfahren und die Prozesse über den Nachlass im Mittelpunkt. Die Gerichtsverfahren mit seiner zweiten Frau Izabella und ihren Testamentsvollstreckern haben das Leben von Daniel Bernard in hohem Maße bestimmt. Gäbe es eine Antwort auf die Frage, *warum* er auch Ungarn begünstigte, dann müsste sie sehr wahrscheinlich irgendwo in den juristischen Dokumenten zu finden sein.

Wiewohl die Gerichtsdokumente mit juristischen Wörtern und juristischen Darlegungen gespickt sind, wird in dieser Arbeit vor allem die (kirchen-)historische Seite der Affäre beleuchtet. Und wenn sich wahrscheinlich nicht viel 'Rosinen im Kuchen' befinden, kann man ihn doch am besten völlig aufessen, damit man sicher weiß, dass keine Rosinen zurückbleiben.⁸

Zuerst wird auf Ehescheidung im 18. Jahrhundert eingegangen und es wird ein chronologischer Überblick über die geführten Prozesse gegeben (Kapitel 1). Dann werden die Quellen⁹ (Kapitel 2) und die geführten Prozesse beschrieben (Kapitel 3).

Hauptteil III handelt von den Bernardinern. Die Frage ist, wie die Kuratoren vom Stipendium Bernardinum das Testament vom 18. August 1761 von Daniel Bernard im Laufe der Zeit interpretiert haben. Ein Stipendium wird ja im Hinblick auf die Stipendiaten gestiftet. Was bedeutete ihre Interpretation für die Ungarn und Siebenbürger, und besonders für die Studenten vom Ráday Kollégium aus Budapest, die sich in der Periode 1911-1945 um ein Stipendium beworben haben?

Nach der Beschreibung der Quellen (Kapitel 1) folgt ein Kapitel über die Bernardiner und die Interpretation und die Interpretation des Testaments von Daniel Bernard (Kapitel 2). Dann wird eingegangen auf die Ergebnisse und die Wirkung des Stipendiums in der Periode 1911-1945.¹⁰

Die Quellen

Die wichtigsten Archivalien finden sich im Het Utrechts Archief (HUA). Es handelt sich im Wesentlichen um Zugang 702-1, Inventarnummer 1037, welches sieben Teile umfasst. Die ersten drei Teile enthalten wahrscheinlich sämtliche Prozessakten:

1. Teil : die wichtigsten Unterlagen zum Ehescheidungsverfahren (1738)
2. Teil : Akten der Gerichtsvollzieher und des Gerichtshofs (1738), Briefe und Zeugenaussagen
3. Teil : Schriftsätze der beiden Prozessparteien (1738-1739)

Im 4. Teil finden sich die Akten zum Verfahren um das Erbe Izabella Bernards (1754) und im 5. Teil die Unterlagen zum Revisionsverfahren von 1757. Der 6. Teil wurde nach dem Tode Daniel Bernards abgefasst und bezieht sich auf sein Erbe. Der 7. Teil enthält das persönliche Archiv Daniel Bernards.

Als zusätzliche Akten finden sich im zweiten Teil der Transkription noch: HUA Zugang 702-1, Inventarnummer 1036, und HUA Zugang 702-7, Inventarnummer 3083 und 3110.¹¹

Bezüglich der ungarischen Studenten des Ráday Kollégium zu Budapest haben wir die Matrikel im Ráday Levéltár zu Budapest sowie das *Első lelkész képesítő vizsgai anyakönyv* und das *Második lelkész képesítő vizsgai anyakönyv* zurate gezogen.¹²

¹³

-
8. Damit die Arbeit lesbar bleibt, sind die Bemerkungen zu den Dokumenten des Prozesses so viel wie möglich in die Annotation der Transkription eingearbeitet.
 9. Für einen detaillierten Überblick der Quellen, siehe das Inhaltsverzeichnis der Transkription.
 10. Es wurde beschlossen, eine begrenzte Anzahl von Quellen zu benutzen. Weil die Quellen und das Archiv des Stipendium Bernardinum (ASB) keine Informationen enthalten über den wissenschaftlichen Einfluss der Bernardiner in Ungarn, wird darauf in dieser Arbeit nicht eingegangen. Dafür sind zusätzliche Untersuchungen notwendig.
 11. Wir haben darauf verzichtet, die Originale der in *Het Utrechts Archief* befindlichen einschlägigen notariellen Beurkundungen betreffs Daniel bzw. Izabella Bernard, in Betracht zu ziehen, da Abschriften der wichtigsten dieser Akten in den genannten Archivalien enthalten sind.
 12. *Első lelkész képesítő vizsgai anyakönyv* : Verzeichnis der ersten Pfarramtsprüfung.
Második lelkész képesítő vizsgai anyakönyv : Verzeichnis der zweiten Pfarramtsprüfung.

Sekundärliteratur

Im niederländischen Sprachraum gibt es nur wenige Arbeiten zum Stipendium Bernardinum. Das oben genannte Buch von S.D. van Veen zur 150-Jahr-Feier (1911) ist weiterhin das Standardwerk über die Geschichte des Stipendiums Bernardinum.¹⁴ Nach einem Jahrhundert ist das Buch zwar leicht veraltet, aber immer noch von grossem Nutzen.¹⁵

Der ehemalige Bernardiner D. theol. Emil Lind veröffentlichte 1957 eine grundlegende Studie, *Daniel Bernard Guilamsz, Heer van Nieuw Hellevoet en de Quak. Eine Studie über den Stifter des "Stipendium Bernardinum" an der Universität Utrecht*.¹⁶

Hier sollte auch die zwei Teile umfassende Arbeit von Johan E. Elias, *De Vroedschap van Amsterdam 1578-1795*, erwähnt werden. Die 2. Ausgabe (Amsterdam, 1963) bildete eine reiche Datenquelle zur Familie Bernard und zu weiteren Amsterdamer Persönlichkeiten.

Sonstige Hinweise finden sich in der Literaturangabe.

Die hier aufgeführten Publikationen sind die Grundlage für diese Doktorarbeit. In der Studie werden die primären archivalischen Quellen dann weiter analysiert und bewertet.

13. Eine Verantwortung der sonstigen herangezogenen Archiven findet sich in der *Transkription*.

14. Zur 200-Jahre-Feier des Stipendiums Bernardinum (1961) erschien: *De Spiritu Sancto. Bijdragen tot de leer van de Heilige Geest bij gelegenheid van het 2^e eeuwfeest van het Stipendium Bernardinum*.

15. Die Artikel über das Stipendium Bernardinum, die nach 1911 erschienen sind, beruhen fast alle auf das oben genannte Buch von S.D. van Veen.

16. Sonderdruck aus "Blätter für Pfälzische Kirchengeschichte und Religiöse Volkskunde", 24. Jahrgang 1957, Heft 2.

EINLEITUNG

Kapitel 1 : Allgemeine Übersicht über das Stipendium Bernardinum 1761-1911 ¹⁷

1.1 Das Testament vom 18. August 1761

In seinem Testament hat Daniel Bernard festlegen lassen, dass £ 9000 an englischen Bankaktien für die Stiftung eines Stipendiums sollte bestimmt werden. Der Erlös war für Studenten aus der Pfalz¹⁸ und aus Ungarn¹⁹, die an der Universität Utrecht ihr Studium der 'reformierten Religion' fortsetzen wollten. Studenten aus der Pfalz sollten vorrangig behandelt werden. Das Kuratorium des Stipendiums bestand aus "Professoren der Theologie der reformierten Religion"; der "langstlevende van henlieden" sollte als Verwalter auftreten. Der Jahresabschluss sollte von einem oder zwei Herren des Utrechter Magistrats gebilligt werden.

1.2 Das Stipendium Bernardinum von 1761-1811

Im Allgemeinen studierten die Bernardiner gut. Sie sollten aber auch ihr Bestes tun, denn im Laufe der Jahre wurden die Bernardiner verpflichtet gegen Ende des Studienjahres eine sogenannte Bernardinerprüfung zu machen. Möchte man das Stipendium behalten, dann musste diese Prüfung mit genügend bewertet werden. Auch wollte man vermeiden, dass Studenten zu früh in ihre Heimat zurückkehrten. Deshalb wurde beschlossen, dass nur diejenigen, die nach den Sommerferien nicht zurückkehren würden, unter Weiterzahlung des Zuschusses drei Monate früher abfahren durften. Aber auch hier gilt, dass die Ausnahme die Regel bestätigt. Manche Bernardiner studierten aber weniger diszipliniert. Im Jahre 1776 klagten die Kuratoren, dass einige pfälzische Stipendiaten den Vorlesungen nur sparsam beiwohnten. Auch 1784 beklagte man sich darüber. Aber dann wurden auch Sanktionen verhängt.

Ein Problem, das oft vorkam, waren die Schulden der Bernardiner. Um da etwas zu machen, beschlossen die Kuratoren, dass nur ein Testimonium ausgestellt wurde, wenn sich herausstellte, dass man keine Schulden mehr hatte. Der Ungar J. Tóth (S.0815), der 1795 ein Stipendium bekam, hat neun Jahre lang finanzielle Unterstützung bekommen. Er starb im Jahre 1816 in Utrecht und musste auf Kosten des Bernardinums beerdigt werden.

Auch auf anderen Gebieten benahmen sich die Bernardiner nicht immer anständig. Der Pfälzer G.J. Hüther (S.0079) führte ein einem Theologen unwürdiges Leben. Ihm wurde darum kein Stipendium mehr gewährt. Besonders der Ungar J. Mohai (S.0167) trieb es bunt. Nachdem er seinen halbjährlichen Zuschuss und, weil die Kuratoren dachten, dass er krank war, ein *viaticum* bekommen hatte, reiste er nach Amsterdam. In einer Kneipe verprasste er das Geld und kehrte dann nach Utrecht zurück. Hier drohte er, wie sein Landsmann G.W. Csernátóni (S.0144) im Jahre 1787, Selbstmord zu verüben, wenn er nicht wieder Geld bekomme. Die theologische Fakultät bat den Utrechter Magistrat, ihn aus der Stadt zu entfernen. Der Pfälzer C.A. Wagner (S.0229) hatte 1810 mehr Glück. Trotz der 'verdorbene' Sitten und der 'Vernachlässigung des Studiums' bekam er noch eine Chance.

1.3 Das Stipendium Bernardinum von 1811-1861

Bis 1856 sollten nur einige Ungarn in Utrecht wohnen; danach jährlich eine Anzahl. Anfangs zwei oder drei, aber es hat auch Jahre gegeben, worin es vier waren.

Manchmal erlaubte die Situation nicht, dass neue Bernardiner zugelassen wurden. Im Jahre 1824 wegen des Standes der Kasse.²⁰ Auch 1830 wurden keine neuen Stipendien zugewiesen.²¹ Aber sonst wurden jährlich wohl neue Bernardiner angenommen.

Das Problem der Schulden blieb jedoch. Wiewohl es anscheinend im Laufe der Zeit etwas besser ging, blieben die Rechnungen von Ärzten und Apothekern sehr hoch. Die Kuratoren aber waren mild und schließlich wurden viele Schulden vom Bernardinum bezahlt.

17. Die Daten für dieses Kapitel sind Van Veen entnommen.

18. Siehe Abbildung 2 und 3.

19. Siehe Abbildung 4.

20. Siehe Van Veen, 77.

21. 'Auch der belgische Aufstand im Jahre 1830 hat das Stipendium von Bernhard Geld gekostet. Vorerst wurde dem Buchdrucker Altheer am 8. Dezember 1830 daraus hfl 2,50 bezahlt für das Drucken von fünfzig Briefen und 'Annahmen' zwecks der Studenten, die eingezogen wurden, ausgerüstet zum Schutz des Vaterlandes. (Van Veen, 180)

1.4 Das Stipendium Bernardinum von 1861-1911

Am 1. Oktober 1877 trat das neue Gesetz über die Hochschulbildung in Kraft. Durch dieses Gesetz war die Trennung zwischen Kirche und Staat eine Tatsache. Die theologische Fakultät war nun da für die theologische Wissenschaft im Allgemeinen.

Im Jahr 1866 wurde festgelegt, dass die Studenten mindestens "zur reformierten oder evangelisch-unirten Kirche" gehören sollten, um Anspruch auf ein Stipendium erheben zu können. Am 24. Juni 1876 beschloss die Fakultät, nur pfälzischen und ungarischen Studenten ein Stipendium zu gewähren.

Kapitel 2 : Allgemeine Übersicht über das Stipendium Bernardinum 1911-1945 ²²

2.1 Die 150-Jahre-Feier des Stipendiums Bernardinum

Schon früh hatte man sich entschlossen, das 150-jährige Bestehen des Stipendiums Bernardinum im Jahre 1911 gebührend zu feiern. Man einigte sich auf einen Abendempfang, eine Begegnung und ein Bankett. S.D. van Veen, Ordinarius für Kirchengeschichte, bekam den Auftrag ein Gedenkbuch zu verfassen.

Etwa 60 ehemalige Bernardiner leisteten der Einladung zur Feier, die vom 20. bis zum 22. Juni 1911 zu Utrecht stattfand, Folge. Der älteste unter ihnen war Könyves Tóth aus Debrecen, der 1861 als Student nach Utrecht gekommen war und damals auch an der Jahrhundertfeier des Stipendiums Bernardinum teilgenommen hatte. Am ersten Festtag wurden den Professoren J.J.Ph. Valeton Jr. und S.D. van Veen im Namen des Deutschen Kaisers Ehrenzeichen verliehen.

Selbstverständlich wurde Daniel Bernard, der Stifter des Bernardinums, geehrt, und zwar an seiner Grabstätte in der Geertekerkerk zu Utrecht. Am zweiten Festtag stand eine Wasserfahrt über Amsterdam nach Marken und Volendam auf dem Programm. Für die Teilnehmer war es eine unvergessliche Feier.²³

2.2 Vor dem Ersten Weltkrieg

Im Jahre 1912 verstarb Prof. J.J.Ph. Valeton Jr., der ab 1887 mit der Verwaltung des Stipendiums beauftragt gewesen war. Es entstand ein Nachfolgestreit zwischen den Professoren T. Cannegieter, einem Ordinarius mit kirchlicher Lehrbefugnis der schon seit 1878 zu Utrecht amtierte, und S.D. van Veen. Obwohl der staatliche Ordinarius Van Veen der Jüngere war (er war 1895 angestellt worden), hielt er sich für berechtigter als Cannegieter, weil die 'kirchlichen' Professoren erst seit 1898 das Buchführungsrecht erlangt hatten. Die kirchlichen Professoren waren mit dieser Argumentation nicht einverstanden, setzten sich aber gegen Van Veen nicht durch, so dass er den Posten gewann.

Die Sache aber wurde von einer Kommission untersucht zu deren Mitglieder auch die beiden Kontrahenten Cannegieter und Van Veen zählten. Als nun der Untersuchungsbericht von Cannegieter und Prof. H. Visscher verfasst wurde, war Van Veen krank, sonst hätte das Ergebnis gewiss anders ausgesehen. Es wurde unter anderem empfohlen, sämtliche Professoren mit der Buchführung zu beauftragen. Van Veen fasste das als einen Misstrauensantrag gegen ihn persönlich auf, hatte er doch immer in allen Angelegenheiten das ganze Kuratorium mitbestimmen lassen. Wozu sollte diese Änderung dienen? Falls wirklich von Misstrauen die Rede war drohte er seinen Rücktritt an.²⁴ Cannegieter und Visscher leugneten eine solche Absicht, womit die Sache ohne Folgen blieb und Van Veen weiterhin die Buchführung auf sich nahm.

2.3 Zwischen den Weltkriegen

Das Stipendium Bernardinum bekam die Folgen des Ersten Weltkrieges klar zu spüren. Zum einen gab es zugelassene Stipendiaten die wegen der Kriegslage nicht nach Utrecht kommen konnten. Es wurde daher beschlossen, dass Zulassungen ihre Gültigkeit bis Kriegsende behalten sollten. Zum anderen wurden schon zu Utrecht studierende pfälzische Stipendiaten im Studienjahr 1914/15 an die Front berufen. Zwei ehemalige Bernardiner fielen, ein dritter verlor sein rechtes Auge.

Im Jahre 1921 übernahm H. Visscher die Buchführung des Bernardinums. Die alarmierende Finanzlage veranlasste ihn sofort dazu, die Höhe der Stipendien zur Diskussion zu stellen. Nach seiner Wahl zum Abgeordneten gab er die Buchführung 1922 wieder auf.

Sein Nachfolger war bis 1930 Prof. J.A.C. van Leeuwen. Angesichts der schwierigen Finanzlage wurde beschlossen, die Zahl der Zulassungen sinken zu lassen. Leider wurden zahlreiche Archivalien während der Amtszeit Van Leeuwens beseitigt.

Einem pfälzischen Stipendiaten, dem 1930 vorgeworfen wurde, 'manchmal die Nacht mit einer Frau verbracht' zu haben, wurde nach einer Anhörung das Stipendium entzogen. Später stellte es sich heraus, dass er auch einige Leute beschwindelt hatte. Auf ihre Anfrage wurde ihnen eine Entschädigung aus dem Stipendium Bernardinum gewährt.

Weniger erfolgreich war, ebenfalls im Jahre 1930, die Zimmervermieterin eines verstorbenen ehemaligen Bernardiners, die sich für dessen aus den Jahren 1911-1914 stammende Mietschuld von hfl 115,-, mit vereinbartem zehnpromzentigem Zins, an das Kuratorium schadlos halten wollte. Obwohl die Alte alle benötigten Beweise erbringen konnte, wiesen die Verwalter jegliche Verantwortung zurück. Trotzdem wurde ihr eine Entschädigung von 100 Gulden gewährt, wobei man aber keineswegs einen Präzedenzfall schaffen wollte.

22. Die Daten für dieses Kapitel sind den Protokollen des Stipendiums Bernardinum entnommen. (ASB)

23. Zu den Feierlichkeiten, siehe: Jüngst. Zu den Festliedern, siehe: Deutscher Verein zu Utrecht, *Fest-Lieder*.

24. Zum Teil war es Visschers Bemühungen zu verdanken dass 1908 Van Leeuwen und 1912 Noordzij zum Professor ernannt wurden. Neun Jahre nach Visschers Amtsantritt hatte sich somit die Glaubensrichtung der Fakultät völlig geändert. Siehe De Jong (1982), 17-18, 21; Wiegeraad, 47-49.

Prof. A. Noordtjz, Buchführer in den Jahren 1930-1936, musste 1931 eines Tages feststellen, dass ein von der Universität zur Verfügung gestellter Archivschrank auf Weisung des Generalsekretärs der Universitätsverwaltung ausgeräumt worden war. Da es kein Archivinventar gab, konnte der Archivalienverlust nicht genau festgestellt werden. Anlässlich dieses Ereignisses wurde hinterher ein Archivinventar zusammengestellt.

In diesen Jahren wurden dem Kuratorium einige ungarische Büchersammlungen zum Kauf angeboten. In den meisten Fällen wurde auf den Kauf verzichtet, zum Beispiel weil die Sammlung aufgrund der Kataloge als zusehr veraltet und deshalb unbrauchbar beurteilt wurde.

Der Kontakt zu den Budapester und Debrecener ungarischen Fakultäten stellte sich nicht immer so ganz einfach dar. Die Debrecener Fakultät verweigerte sich, ein Utrechter Doktorat als *venia docendi* anzuerkennen. Das Kuratorium drohte, Debrecener Studenten vom Stipendium auszuschliessen, falls man auf diesem Standpunkt beharren sollte. Irgendwie scheint man eine Lösung gefunden zu haben, denn auch weiterhin sind Debrecener Studenten zum Stipendium zugelassen worden.

Von der Budapester Fakultät haben die Verwalter des Stipendiums sich brüskiert gefühlt, als sie von dieser nicht zur Jahrhundertfeier eingeladen wurden, im Gegensatz zur Leidener Universität.

A. Noordtjz musste 1936 die Buchführung des Stipendiums aus Gesundheitsgründen aufgeben. Sein Nachfolger war Prof. A.Th. Obbink. Auf eine 175-Jahre-Feier des Bernardinums wurde verzichtet, erstens weil eine strikte Auslegung des Bernardischen Testaments eine solche Feier nicht zulies, und zweitens weil die Universität im selben Jahr ihr 300-jähriges Bestehen feierte und man diesen Festlichkeiten nicht im Wege stehen wollte. Ein Treffen ehemaliger Bernardiner wurde zwar erwogen, aber das Kuratorium machte dazu keine verbindlichen Zusagen. Offenbar wollte man offizielle Kontakte zum Deutschen Reich vermeiden.

Das fortwährende Sinken des Wertes des englischen Pfundes veranlasste das Stipendium Bernardinum zu einer weiteren Verringerung der Zahl der Stipendiaten. Zudem wurde es zu einer beachtlichen Steuer der toten Hand²⁵ veranlagt.

Ein Novum ereignete sich 1938, als ein pfälzischer Stipendiat, vermutlich von Armut getrieben, seine Mutter und Schwester mit sich nach Utrecht brachte. Angesichts dieses *fait accompli* entschloss das Kuratorium sich, neuen Bewerbern das Mitbringen Dritter ausdrücklich zu verwehren. Dem fraglichen Stipendiaten wurde angesagt, er solle in Zukunft bei einer etwaigen Rückkehr nach Utrecht seine Mutter und Schwester in Deutschland zurücklassen.

Im selben Jahr machte Obbink seinen 1939 bevorstehenden Rücktritt als Buchführer bekannt. Sein Wunsch, die Nachfolge im Voraus zu regeln, löste eine heftige Debatte aus, in der es sich im Wesentlichen um das Verhältnis zwischen den ordentlichen Professoren mit 'staatlicher' und solchen mit 'kirchlicher' Lehrbefugnis handelte. Am Ende wurde der staatliche Ordinarius Prof. M. van Rhijn bis den 1. Januar 1944 zum neuen Buchführer ernannt. Danach sollte der ebenfalls staatliche Prof. J. Severijn dieses Amt für eine weitere Vierjahresfrist bekleiden.

Das Ausbrechen des Zweiten Weltkrieges am 1. September 1939 hatte für das Bernardinum unmittelbare Folgen. Zahlreichen zugelassenen pfälzischen Stipendiaten wurde der Weg nach Utrecht gesperrt. Für die Ungarn war es ebenfalls schwierig nach Utrecht zu reisen. Als am 10. Mai 1940 auch die Niederlande in den Krieg einbezogen wurden, wurden die drei übriggebliebenen pfälzischen Studenten von der Polizei verhaftet - um nach der Kapitulation wieder freigelassen zu werden.

Im Studienjahr 1940-1941 zählte die Fakultät einen - pfälzischen - Stipendiaten. Die Kriegslage war für das Kuratorium kein Grund, ihm das Stipendium zu verweigern. Man sah ihn nicht als Feind sondern als Student. Ab Mai 1941 gab es aber keine Stipendiaten mehr an der Fakultät zu Utrecht.

25. Steuer der toten Hand: in den Jahren 1934-1938 eine niederländische Besteuerung von Vermögen im Besitz 'unsterblicher' Rechtspersonen wie z.B. Kirchen, kirchlichen Einrichtungen, Stiftungen.

Kapitel 3 : Ungarische Stipendiaten

3.1 Die Anträge

3.1.1 Die Periode 1911-1920

Im Jahr 1911 gab es fünfzehn ungarische Anträge. Die Zahl der Anträge für dieses 'reiche' Utrechter Akademie-Stipendium soll in diesem Jahr so groß gewesen sein durch das Interesse an dem 150-jährige Jubiläum in den Medien. Trotz des Interesses am Bernardinum im Jahr 1911 war die Zahl der Anträge aus Ungarn ein Jahr später bedeutend weniger. In der Periode 1911-1945 wird die Zahl von 1911 nie mehr so groß sein.

Im Vergleich zu den pfälzischen Anträgen ist die geringe Zahl der ungarischen Bewerbungen auffällig. Sie kamen vor allem aus Budapest, Pápa und Sárospatak. Nur eine einzige Anfrage kam aus Debrecen, Kolozsvár oder Pozsony.

Bis zum Ersten Weltkrieg waren die Bewerber hauptsächlich zwischen 19 und 26 Jahre alt. Da viele Studenten während des Krieges in der Armee zu dienen hatten, wurde das Studium verzögert. In den Jahren unmittelbar nach dem Krieg war das Durchschnittsalter denn auch ein wenig höher. Es gibt keine Beweise dafür, dass die Kuratoren bei der Vergabe eines Stipendiums jüngere oder gerade ältere Studenten bevorzugten.

Nur gelegentlich erwähnen Ungarn den Beruf ihres Vaters. Einige Berufe, die genannt werden, sind Landwirt, Lehrer und Pfarrer. Interessant genug wird der Beruf des Vaters wahrscheinlich nur erwähnt, um zu zeigen, wie arm man war.

Die Kuratoren haben nie einen Antrag auf die Sauberkeit der Handschrift beurteilt, was für viele Bewerber ein Glück war. Die Anträge sollten in Übereinstimmung mit den Bestimmungen von 1893 in lateinischer Sprache eingereicht werden. Aber viele schrieben nur ihr *testimonium scholasticum* oder ihren Lebenslauf in dieser Sprache. Der Antrag selber wurde dann auf Deutsch, Englisch oder Französisch abgefasst. Das war für die Kuratoren nicht wichtig. Wohl machten sie die deutsche Schrift zum Problem. Manchmal ist ein Antrag auf Niederländisch eingereicht worden. Aber das war für die Kuratoren keine Garantie, dass der Antragsteller wirklich das Niederländische beherrschte.

Obwohl man eine gewisse Art des Schreibens erwarten durfte, ist die Übereinstimmung zwischen manchen Anträgen in einem bestimmten Jahr wohl sehr groß. Die Bewerber konnten die Bewilligung eines Zuschusses dann wohl vergessen. Eine nahezu identische Anfrage von jemandem, der ein paar Jahre zuvor einen Antrag eingereicht hatte, konnte dennoch erfolgreich sein.

Das Motiv für die Beantragung eines Stipendiums war für die Ungarn oft finanzieller Art. Das war nicht unverständlich, denn in dieser Zeit war die Armut in Ungarn groß. Ein Zuschuss aus dem Bernardinum war sehr attraktiv. Auch die Neutralität der Niederlande war ein Vorteil.

Die überwiegende Mehrheit der Studenten behaupteten, dass sie sehr an der niederländischen Theologie interessiert seien und daher ein Stipendium beantragten. Allerdings gab es auch bemerkenswerte Motive. Ein Student schrieb, dass er von der holländischen Theologie und den kirchlichen Zuständen Kenntnis nehmen wollten. Ein anderer schrieb, dass er gerne zwei tief religiöse und liberal demokratische Völker wie das schweizerische und das niederländische kennenlernen wollte. Um ihrem Antrag Nachdruck zu verleihen, waren manche Studenten sehr einfallsreich. Ein ungarischer Student schrieb zum Beispiel, dass er gerne an der weltberühmten reformierten Universität Utrecht studieren möchte.

3.1.2 Die Periode 1921-1930

Im Jahre 1927 gab es eine außergewöhnliche Situation: mehr ungarische als pfälzische Studenten reichten einen Antrag ein. Für die Ungarn bedeutete dies eine größere Chance auf ein Stipendium. Aus der Herkunft der ungarischen Bewerbungen entsteht der Eindruck, dass jede Fakultät selbst entschied, wer sich um ein Stipendium bewerben durfte. Ob die Professoren oder die Studenten das regelten, ist unmöglich zu sagen. In jedem Fall vermied man so, dass zu viel Wettbewerb zwischen den Studenten entstehen würde. Eigentlich waren die Kuratoren selbst schuld an diesem Phänomen, weil pro Fakultät nur ein Student ein Stipendium genoss.

In den Anträgen wurde noch immer auf den Mangel an Geld hingewiesen, aber mit weniger Nachdruck als früher. Um den Kuratoren deutlich machen, dass er ein ernsthafter, fleißiger Student war, erklärte ein ungarischer Student, dass er in Utrecht mit größtem Pflichtgefühl studieren würde.

3.1.3 Die Periode 1931-1940

In den Anträgen nach 1930 sind die von zwei Studenten aus Siebenbürgen²⁶ bemerkenswert. In einem fast identischen Antrag beriefen sie sich auf die 'Bestimmungen'. Sie beantragten ein Stipendium mit dem vom Stifter gemeinten und auch durch die Bestimmungen des Kuratoriums für Siebenbürger richtigen Ort. Weil einem von ihnen im Vorjahr kein Stipendium gewährt wurde, hat er wahrscheinlich versucht auf diese Weise die Kuratoren unter Druck zu setzen. Es war einem Versuch wert, aber auch diesmal war es umsonst.

Nach dem Ersten Weltkrieg gab es zwei ungarische Bewerber, die Waisen geworden waren. Einer von ihnen erhielt ein Stipendium. Weder die Tatsache, dass er eine mittellose Waise war, der seine Eltern, einen Bruder und eine Schwester im Krieg verloren hatte, noch die Absicht, dass er in Utrecht seinen Doktor machen wollte, wird eine entscheidende Rolle gespielt haben. Eine warme Empfehlung von Professor K. Kállay wird wahrscheinlich wohl eine Rolle gespielt haben.

Ein weiterer ungarischer Student, auch von diesem Professor empfohlen, gab als Grund für seinen Antrag, dass die Seeluft in Utrecht sicherlich förderlich für seine Gesundheit wäre. Dieses Motiv wird nicht entscheidend gewesen sein, ihm ein Stipendium zuzuweisen, wohl aber die Empfehlung. Entscheidend für die Kuratoren waren vor allem die Qualitäten einer Person auf theologischem Gebiet und nicht die Frage, wie jämmerlich jemand war.

3.2 Die Stipendiaten

In der Regel kamen Stipendiaten im September in Utrecht an. Nachdem sie sich bei dem Verwalter gemeldet hatten, trugen sie sich bevor die Kurse begonnen an der Universität ein. Oft taten sie das zusammen. Später wurde es eine Aufgabe für den Ältesten der Bernardiner. Dieser Älteste oder Mentor war derjenige, der am längsten in Utrecht wohnte und Führungsqualitäten hatte. Eine wichtige Aufgabe des Ältesten war, dem Neuling zu helfen, ein Zimmer zu finden. Er wurde von den Kuratoren ernannt. Das eine Jahr fungierte ein Pfälzer als Ältester, das andere Jahr ein Ungar.

Die Bernardiner wurden zunächst verpflichtet, Mitglied von Voetius zu werden, einem im Jahre 1899 gegründeten Studentenverein für reformierte Theologen. Aber als der ethisch-orthodoxe Professor H.Th. Obbink Verwalter war, wurde diese Regel angepasst. Er sagte: 'Es ist vorgeschrieben, dass sie Mitglieder einer theologischen Gesellschaft sind, aber es ist keineswegs die Absicht, dass alle Mitglied von Voetius werden. Es ist sogar besser, dass sie sich über mehrere Vereine verteilen.' Ein anderer Verein, von dem die Bernardiner Mitglied waren, war *Der Convent der deutschen und ungarischen Studenten zu Utrecht*.

Unter den Stipendiaten waren mehrere vielversprechende Studenten. Insbesondere kann man den Namen von L.J. Pap (S.1058) aus Debrecen nennen. Im Februar 1931 war ihm noch ein Stipendium zugewiesen worden. Er arbeitete sehr tüchtig und erzielte sehr gute Ergebnisse. Im Juni 1932 machte er schon seinen Hochschulabschluss. Bereits im Jahre 1933 schloss er sein Studium ab und promovierte. Für solch einen begabten Studenten hatte das Kuratorium sehr viel übrig. Das Bernardinum zahlte die Kosten der Promotion und bot ihm eine Studienreise nach Palästina und Ägypten an. Pap war aber nicht der einzige, dem in der Periode 1911-1945 die Doktorwürde in Utrecht verliehen wurde. Mehrere Bernardiner haben in Utrecht ihr Hochschulstudium abgeschlossen.

Manchmal mussten Stipendiaten ihr Studium in Utrecht abbrechen und nach Hause gehen, weil sie krank waren. Im Jahr 1912 gab es einen pfälzischen Stipendiaten, der mehrere Monate nicht studieren konnte, weil er gefallen war und unter die 'Stichtse' Straßenbahn gekommen war, so dass er sich das Bein ernsthaft verletzte. Weniger gut erging es im Jahre 1933 einem anderen Studenten aus der Pfalz. Er starb im Hause seiner Eltern. Er war 23 Jahre alt. Zwei Jahre später starb ein pfälzischer Student nach einem tragischen Unfall. Er war in der Nähe seines Elternhauses an einem Bahnübergang von einem Schnellzug überfahren worden.

26. Siebenbürgen/Transsylvanien/Erdély: Gebiet, das einen großen Teil des Nordens und Westens vom heutigen Rumänien umfasst. Siebenbürgen war lange Zeit ein Teil des Königreiches Ungarn und war seit der Schlacht bei Mohács (1526) bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts faktisch der einzige Teil von Ungarn, dem es gelungen war, seine Autonomie zu behalten.

TEIL I : VORGESCHICHTE DES STIPENDIUMS BERNARDINUM

Kapitel 1 : Allgemeines

1.1 Daniel Bernards Lebenslauf

Chronologischer Überblick²⁷

1676	Taufe zu Frankenthal (22. Oktober) ^{28 29 30}
1688/1689	Flucht nach Amsterdam ³¹
1699	Reise nach Indien mit dem Schiff <i>“de Roskam”</i> als Assistent der Kammer von Amsterdam
1706	Ehe mit Dina Maria Leydekker (14. Januar)
1706	Geburt der Tochter Johanna Anthonia Bernard (10. September)
1707	Zweiter Kaufmann der Westzijdse Lagerhäuser zu Batavia (20. Mai)
1707	Geburt des Sohnes Melchior Bernard (11. November)
1708	Kaufmann und erster Aufseher im Comptoir-generaal (20. Juli)
1708	Erster Buchführer (30. November)
1709	Erster <i>‘boedelmeeester’</i> zu Batavia (15. Oktober)
1710	Gouverneur und Direktor des Küstengebietes von Coromandel ³² (6. August)
1712	Geburt des Sohnes Guiljam Bernard (26. November)
1712	Dina Maria Leydekker zu Negapatnam verstorben (2. Dezember)
1714	Entlassungsantrag zurückgewiesen (6. Februar)
1715	Reise nach Batavia
1716	Rückkehr nach Amsterdam (7. August)
1718	Ehe mit Izabella Bernard (keine Gütergemeinschaft) (10. Januar) ³³
1719	Übersiedlung nach Utrecht (13. Juni)
1724	Erwerb des Herrensitzes <i>‘Nieuw-Helvoet en de Quack’</i>
1732	Gemeinschaftliches Testament Daniels und Izabellas (7. April) ³⁴
1736	Nähere testamentarische Verfügungen von Izabella (16. März) ³⁵
1738-1739	Ehescheidungsverfahren beim Utrechter Gerichtshof
1753	Izabella zu Utrecht verstorben (7. Juli)
1754-1755	Verfahren um Izabellas Erbe
1761	Testament Daniels (18. August)
1761	Daniel zu Utrecht verstorben (1. September)

27. Diese chronologische Übersicht basiert auf: De Lange; Lind; Wijnaendts van Resandt (1944), 106-107.

28. Niederländisch Kirchenbuch, Fol. 143 und 147, in: Lind, 49.

29. Seinem Epitaph zufolge wurde Daniel Bernard am 27. Oktober 1676 geboren. Siehe Van Veen, 13.

30. Der gregorianische Kalender wurde in der Pfalz im Jahre 1615 übernommen: auf den 13. Dezember folgte der 24. In protestantischen Ländern blieb man aber noch lange beim alten julianischen Kalender. Utrecht übernahm die gregorianische Zeitrechnung erst 1700: nach dem 30. November kam der 12. Dezember.

Aus diesem Umstand ist vielleicht zu erklären, dass im Niederländisch Kirchenbuch der 22. Oktober als Taufdatum Daniels erwähnt wird, obgleich er nach Van Veen erst am 27. Oktober geboren wurde. Siehe Bakhuizen van den Brink, III, 215; Grotefend, 27.

31. Die Stadt Frankenthal wurde November 1688 von den Franzosen erobert, im Frühjahr 1689 niedergeissen und im September 1689 in Brand gesetzt und völlig zerstört. Die Flucht nach Holland fand also wahrscheinlich in diesen Jahren statt.

32. Coromandel war bekannt wegen seiner Edelsteine und Textilien. Auch bezog die VOC Reis, Eisenerz, Hanf und daraus Geflochtenes in grossen Mengen aus diesem Gebiet. Eine weitere Spezialität war das Schmelzen und Ausmünzen von Gold. Siehe Wenekes, 197-201.

33. Transkription § 4.5.

34. Falls die Ehe kinderlos bleibt, wird man gegenseitig Vollerbe. Transkription § 4.6.

35. Diese Ergänzung wurde von einem Vorausvermächtnis in einem vierten Teil des Erbes der kurz zuvor verstorbenen Schwester, Maria Bernard, veranlasst. Das Nutzrecht dieses Teiles sowie das Verfügungsrecht kam Izabella zu. Transkription § 4.9 und § 4.22.

1.2 Die wichtigsten Ereignisse im Leben Daniels

Chronologischer Überblick der in der Transkription erwähnten:^{36 37}

1726		Kontakt zwischen Daniel Bernard und Hester Bernard abgebrochen ³⁸
1729		Kontakt zwischen Daniel und Maria Bernard Jansd. abgebrochen ³⁹
1730	30. August	Daniel schreibt seinem Bruder Johannes über eine offenstehende Schuld an Herrn Jan Bernard ⁴⁰
1730-1735		ab November 1730 bis Februar 1735 hat Daniel sich fast täglich im Haus der Vrouwe van Bunnik mit den Akten ihres verstorbenen Gatten befasst ⁴¹
1732	Juli	Hester Bernard, Witwe Willem d'Orville, verstorben ⁴²
1734	10. Juni	Herr und Frau Van Beaumont, sowie drei Neffen Van Goens, zum Essen eingeladen ⁴³
	2. Juli	Izabella hätte gegenüber Jan Andries Bernard ihren Wunsch, sich von Daniel scheiden zu lassen, geäußert ⁴⁴
1735	13. Januar	Unfall an der Nieuwersluis, im Beisein von Herrn Hendrik van Soestdijck, dem ehemaligen Bürgermeister von Utrecht ⁴⁵
1737	5. Juni	heftiger Regenschauer
	5. 8. Dezember	Daniel führt Gespräche mit Gideon Boudaan und Joannes Alexander Röell ^{46 47}
	26. Dezember	ein von Izabella engagiertes Hausmädchen wird vom Gerichtsvollzieher Hendrik van der Mark aus dem Haus entfernt ⁴⁸
1739	Mai	Izabella kündigt ihren Umzug in das ehemals von Herrn Burman bewohnte Haus am Utrechter St. Pieterskerkhof an ⁴⁹

36. In einem persönlichen Archiv, HUA 702-1 1037 7, hat Daniel Bernard ein an Einzelheiten reiches Tagebuch geführt. Die erwähnten Ereignisse haben sein Leben in hohem Masse geprägt. Wenn man jedoch von allen Ärgerlichkeiten, Schimpfkanonaden und Schikanen absieht, bleibt nur wenig Bemerkenswertes übrig. Manche Ereignisse werden zudem in mehreren Einträgen erwähnt.

37. Eine gesonderte chronologische Übersicht ist den beiden Gerichtsverfahren gewidmet.

38. Transkription § 7.1.26.

39. Transkription § 7.1.26.

40. Transkription § 7.1.28.

41. Transkription § 7.5.2.

42. Transkription § 7.3.1.

43. Transkription § 7.3.1.

44. Transkription § 7.3.1.

45. Transkription § 7.3.1.

46. Transkription § 7.1.35 und § 7.1.36.

47. Ebenfalls am 8. Dezember 1737 sagte Daniel zu seiner Frau, wegen ihres schändlichen Benehmens verweigere er sich weiterhin mit ihr an einem Tisch zu essen, *“en dat sij in eene andere kaamer haar tot haar genoegen soude kunnen laten bedienen”*. [Sie soll sich in ihrem eigenen Zimmer bedienen lassen.] Siehe HUA 702-1 1037 7 [075].

48. Transkription § 7.1.38.

49. Transkription § 3.11.1.

Kapitel 2 : Einzelheiten zum Lebenslauf Daniel Bernards

2.1 Die Pfalz

Die Pfalz wird in der Transkription nur zweimal erwähnt, das erste Mal in Daniels Brief vom 30. August 1730 an seinen Bruder Johannes,⁵⁰ das zweite Mal in seinem Testament aus 1761.⁵¹

Im Testament findet sich die schlichte Bemerkung, dass pfälzische Studenten über ungarische bevorzugt werden sollten 'nur weil der Erblasser in diesem Kurfürstentum und zwar in der Stadt Frankenthal geboren wurde'.

In dem Brief an Johannes spricht Daniel von der Schuld ihres Vaters an den alten Herrn Jan Bernard, dessen Tochter mit Herrn Coymans verheiratet gewesen ist. Jan Bernard aber hatte in seinem Testament bezüglich dieser Schuld verfügt 'uns als Erben unseres seligen Vaters wegen unseres in der Pfalz erlittenen Schicksals zu schonen'. Ob diese Schuld unmittelbar aus den Ereignissen ('Fatalitäten') in der Pfalz oder bei der Umsiedlung nach Amsterdam entstanden ist, bleibt unklar.

Auffälligerweise hat Daniel nach unserem Wissen sonst nie über seine Zeit in der Pfalz geschrieben. Über seine Kindheit wissen wir nichts. Ob er die Pfalz je wieder besucht hat und ob er dort Freunde gehabt hat, ist unbekannt.

Nachfolgende Angaben sind dem Kirchenbuch der niederländischen Gemeinde Frankenthal⁵² entnommen. Daniel wurde am 22. Oktober 1676 getauft, seine Schwester Johanna Charlotte am 27. Dezember 1685. Der ältere Bruder Johannes wird im Verzeichnis nicht genannt. Wahrscheinlich ist, dass Johannes vor der Ansiedlung der Familie in Frankenthal geboren wurde.^{53 54 55}

2.2 Amsterdam

Auch über Daniels Amsterdamer Zeit wissen wir so gut wie nichts. Seine Mutter war eine Tochter des Amsterdamer Kaufmannes Paulus de Hulter. Später heiratete sie den Leutnant Johannes Mels,⁵⁶ der 1723 verstarb.⁵⁷

Angesichts seiner späteren Reise im Dienste der Vereenigde Oost-Indische Compagnie (VOC) lässt sich vermuten, dass Daniel anfangs in einem grösseren Handelsunternehmen zu Amsterdam beschäftigt war.^{58 59} Für ein Theologiestudium gibt es jedenfalls keine Hinweise.

2.3 Indien

Die Transkription enthält einige Anspielungen auf Daniels Zeit in Indien, die hauptsächlich als Beleg für die gute Ehe zwischen ihm und seiner ersten, am 2. Dezember 1712 zu Negapatnam verstorbenen Frau Dina Maria Leydekker dienen.

Zu dieser Ehe bemerkt Dirck van Cloon in einem Brief vom 27. Oktober 1724,⁶⁰ soweit er 'die Ehre hatte Ihr Zusammenleben an dieser Küste von nahem zu betrachten', habe er 'nur vollkommene Harmonie und gegenseitige aufrichtige Liebe und Innigkeit gespürt, die ihr Hochwohlgeboren noch auf seinem Todesbett mit sterbenden Lippen den sonstigen Anwesenden und mir besonders kräftig bezeugt hat als sie Ihnen ihr letztes Lebewohl ausgesprochen hat'.⁶¹

In gleicher Weise erklärt Joannes Spits in einem Brief vom 23. Oktober 1724, er habe 'weder unmittelbar noch mittelbar je etwas gespürt das auf Reibungen zwischen Ihnen hingedeutet hätte, geschweige denn auf eine schlechte Ehe, die im Gegenteil so perfekt war als sterblichen Menschen zuzutrauen ist'.⁶²

Dina Maria Leydekker war eine Tochter des 1701 verstorbenen Melchior Leydekker, Doktor der Theologie und der Medizin,⁶³ und dessen Frau Anthonia van Riebeeck.⁶⁴

50. Transkription § 7.1.28.

51. Transkription § 8.1.

52. Siehe Lind, 48-49.

53. Zur Herkunft der Familie Bernard, siehe: Van Veen, 9; Lind, 46-50; De Lange, 100-101.

54. Zum Stammbaum der Familie Guiliam Bernard, siehe: Van Veen, Beilage II; Lind, Anlage III.

55. Siehe auch die in den Fussnoten zur Transkription enthaltenen Einzelheiten zu Personen und Familienverhältnissen.

56. Das Sterbedatum von Guiliam Bernard, dem Vater Daniels, ist nicht bekannt.

57. Siehe De Lange, 102.

58. Siehe Van Veen, 15.

59. Zur Begründung dieser Annahme bedarf es weiterer Nachforschung in den Archiven.

60. Aus der Datierung der beiden in diesem Paragraphen erwähnten Briefen geht hervor, dass es bereits 1724 Schwierigkeiten zwischen Daniel und Izabella Bernard gegeben hat.

61. Siehe HUA 702-1 1037 7 [354].

62. Siehe HUA 702-1 1037 7 [358] und [359].

63. Siehe Troostenburg de Bruijn, 258-259.

64. Dina Maria Leydekker war eine Enkeltochter Jan van Riebeecks, des Gründers vom Kap der Guten Hoffnung.

Sie verstarb am 2. Dezember 1712, kurz nach der Geburt ihres Sohnes Guiljam.^{65 66} Wahrscheinlich hat Dinas Tod Daniel zutiefst berührt und ihn veranlasst, der Indischen Regierung seinen Entlassungsantrag einzureichen,⁶⁷ der aber am 6. Februar 1714 zurückgewiesen wurde.

In Indien erlebte Daniel allem Anschein nach einen beachtlichen Vermögenszuwachs. Der Bericht des Gerichtsvollziehers W. van Vloten⁶⁸ vom 29. Mai 1739 erwähnt bestimmte Güter, von denen Daniel bemerkt, es handle sich um 'von mir aus Indien mitgebrachte, nach meiner Ehe aus Indien erhaltene, hier erworbene' Sachen, sowie 'der von mir getragene Hausmantel. Alles wurde ihr [Izabella] zur Aufbewahrung gegeben'.⁶⁹

Sowohl aus ihrem Ehevertrag vom 10. Januar 1718 wie aus ihrem Gemeinschaftlichen Testament vom 7. April 1732⁷⁰ geht ebenfalls hervor, dass Daniel und Izabella beide wohlhabend waren.^{71 72}

2.4 Amsterdam

Im Jahre 1716 kehrte Daniel nach Amsterdam zurück. Offensichtlich hatte er in Indien gute Geschäfte gemacht, denn als 40-jähriger konnte er schon weiterhin von seinen Zinsen leben. Am 10. Januar 1718 heiratete er zu Amsterdam eine 41 Jahre alte Kusine, 'Fräulein Isabella Bernard, ein volljähriges Fräulein, wohnhaft zu dieser Stadt'.^{73 74}

Aus der Transkription geht hervor, dass Izabella nicht besonders schön anzusehen war. Sie war kurzsichtig⁷⁵ und trug eine Brille.⁷⁶ Die 'gezichten' die Daniel später so verärgern sollten, waren nach ihr eine Folge ihrer Kurzsichtigkeit.⁷⁷

Daniels Nachlass enthält ein Verzeichnis der von Izabella in die Ehe eingebrachten Geldmittel, Güter, Aktien usw.⁷⁸ Im siebzehnten 'capittul' werden die Ausgaben für Eheverkündung und Eheschliessung, sowie die Ausgaben in den Jahren 1716-1718 verbucht. Es handelt sich um Steuer vom 'Haus de Goudsblom, befindlich zu Amsterdam, über die Jahre 1716 und 1717, sowie vom 8. Pfennig über 1716 [...] und für die Laterne, den Feuerlöscher, den Kübel und das Strassengeld, sowie für das strömen lassen und das Klären der Gewässer'.⁷⁹

Izabella hat es an Geld und Gut nicht gefehlt. Sie muss ein sorgenloses Leben geführt haben, bevor sie Daniel heiratete. Für Daniel war sie anscheinend eine gute Partie. Umgekehrt konnte auch sie an der Seite ihres reichen Cousins Daniel Vertrauen auf die Zukunft haben.

2.5 Utrecht

Aus welchem Grund Daniel und Izabella 1719 nach Utrecht umsiedelten, ist unbekannt. Am 13. Juni 1719 bezogen sie eine Wohnung an der Nordseite des Janskerkhof,⁸⁰ wo Daniel bis Ende seines Lebens bleiben sollte.

Nach kurzer Zeit schon, wie es scheint, ergaben sich Streitigkeiten zwischen den beiden.⁸¹ Der Anlass bleibt unklar. Izabella wird sich eingeschränkt gefühlt haben, war es ihr doch nicht mehr erlaubt, frei im Haus umherzugehen, z.B. in die Küche,⁸²

65. Guiljam war am 26. November geboren worden. Es legt nahe zu vermuten, dass Komplikationen bei der Geburt Dinas Tod sowie Guiljams geistige Beschränkung zur Folge gehabt haben. Siehe HUA 702-1 1037 1 [146].

66. Daniel Bernard und Dina Maria Leydekker hatten schon einen Sohn, der aber das Alter von zwei Jahren nicht erreicht hat: Abraham Bernard wurde am 27. August 1711 zu Negapatnam geboren und starb ebenda am 1. Juli 1713.

67. Siehe Wijnaendts van Resandt (1944), 106.

68. Izabella Bernard wurde von W. van Vloten vertreten.

69. Siehe HUA 702-1 1037 3 [193].

70. Transkription § 4.17.

71. Transkription § 4.5.

72. Daniel Bernard vermacht z.B. seinem Enkelsohn Daniel Jan Strick "*alle de medailles, ende uijtlandze penningen ende munten, zoo goude, silvere, kopere, vergulde ende loode penningen, ende voorts generalijk alle zodanige als bij den heer testateurs overliden in zijnen boedel zullen worden bevonden*" [alle Ehrenmedaillen, ausländischen Pfennige und Münzen aus Gold, Silber, Kupfer und Blei und alle sonstigen in des Erblassers Inventar befindlichen (Münzen)]. Siehe HUA 702-1 1037 4 [110].

73. Siehe HUA 702-1 1037 4 [032].

74. Siehe Van Veen, 17.

75. Siehe HUA 702-1 1037 1 [209].

76. Daniel weist darauf hin, 'dass sie auch im Dunkeln sehr gut sehen kann und sogar die Zeitung ohne Brille liest'. Siehe HUA 702-1 1037 1 [050].

77. "*En wat de gezichten betreft waerover den gerequireerden telkens de requirante choqueert, dienaengaende heeft hij voor het trouwen geweeten wat gezicht zij hadde en hoe dat zij zeer stikziende of kort van gezicht is; dat in die tijd de requirante zelve hem genoeg gezeget heeft dat zij van de aggrementen van de natuur niet rijkelijk was begaeft, waeromme het naderhand niet behoerlijk was haer daerdoor te versmaeden.*" [Daniel wusste vor der Ehe schon, dass Izabella kurzsichtig und mit natürlicher Zierde nicht reichlich ausgestattet war.] Siehe HUA 702-1 1037 1 [105] und [106].

78. Siehe HUA 702-1 1037 6.

79. Siehe HUA 702-1 1037 6 [207] und [208].

80. Siehe HUA 702-1 1037 4 [043].

ins Wagenhaus,⁸³ in den Stall,⁸⁴ wo sie als Herrin nichts zu suchen hatte. Wollte sie abends das Haus verlassen, durfte sie nicht alleine gehen, hatte man doch mit Recht eine Kutsche.⁸⁵

Bestimmte Forderungen konnte oder wollte sie nicht erfüllen. Es wurde von ihr erwartet, sich dem Hauspersonal gegenüber als die Hausherrin zu benehmen und Ordnung zu behalten.⁸⁶ Ein informelles Verhalten war somit ausgeschlossen.

Daniel behauptet, wann er mit einer oder mehreren Personen in seinem Arbeitszimmer im Gespräch war, habe Izabella 'fast immer' lauschend hinter der Tür gestanden, eine 'schändliche Gewohnheit'.⁸⁷

Auch über die Kinder haben sie sich oft gestritten. Daniel liebte seine Kinder zwar, kam ihnen aber nicht immer entgegen. Seiner eigenen Ansicht nach behandelte er sie genau wie es 'einem ehrlichen, aufrichtigen und treuen Vater geziemt'.^{88 89}

Über seinen Sohn Melchior habe er sich nach einem Unfug 'wie ein wohlwollender Vater' erbarmt, er habe 'ihm alles vergeben und ihn in väterlicher Liebe wieder angenommen'.⁹⁰

Izabella dagegen war der Ansicht, Daniel selber sei schuld am Ungestüm seiner Kinder.⁹¹ Dennoch bat Melchior seinen Vater in einem Brief vom 5. Oktober 1734, die von ihm 'begangenen Fehler vergeben zu wollen und Ihr väterliches Herz mir nicht weiter zu verweigern'.⁹² Auch Daniels Tochter und Schwiegersohn, Johanna Antonia en Jan Hendrik Strick van Linschoten, sollten später betonen, dass er 'seine sämtlichen Kinder immer wie ein treuherziger und wohlwollender Vater behandelt hat'.^{93 94}

Daniel stand mit mehreren Mitgliedern seiner Familie auf schlechtem Fuss. Der Kontakt zu seinem Schwager Daniel Bernard, '*Heer van Cattenbroek*', war schwierig. Der Kontakt zu den Schwägerinnen Hester Bernard, Witwe d'Orville, und Komtesse Maria Bernard Jansz. wurde sogar abgebrochen. Auch das Verhältnis zum Schwager Mr. Rijklof Michael van Goens ließ 1732 zu wünschen übrig.^{95 96}

Izabellas Schwester aber blieben ihr treu, wenn auch das Verhältnis zwischen ihnen nicht immer ganz friedlich gewesen war.⁹⁷ Sie bezeugten es auf subtile Weise in ihren Vermächtnissen. Wie Hester Bernard verfügte, 'von dem Kapital sollen die Aktien an sie [= Izabella] gehen; sie sollen in mein kleinstes eisernes Kästchen gelegt und im Haus meines Neffen Jan Bernard aufbewahrt werden'.^{98 99}

81. Am 29. April 1722 erwischte Daniel Bernard einen Klatschbrief ('*konkel brief*') von Izabella an "*d' eersame jonge dogter Bernardin Henderinne Springlie, ten huijse van den Weled. heer, de heer Coole Brant, woonende op de Heeregragt bij de Reguliersgragt tot Amsterdam*". Siehe HUA 702-1 1037 7 [001].

In einem von ihr beeidigten Gesuch erklärt Izabella nachher "*voortaan haar nimmermeer in dusdanige vuijligheden te sullen in-laanen*". [Sie werde sich nie wieder auf solche Sudeleien einlassen.] Siehe HUA 702-1 1037 7 [051].

Ob der Brief nur ein 'slip of the pen' war oder vielmehr ein Anzeichen dessen was kommen sollte, bleibt offen.

82. Siehe z.B. HUA 702-1 1037 1 [088] und HUA 702-1 1037 7 [058].

83. Siehe z.B. HUA 702-1 1037 2 [197].

84. Siehe z.B. HUA 702-1 1037 1 [046].

85. Siehe z.B. HUA 702-1 1037 1 [046].

86. Siehe HUA 702-1 1037 1 [002].

87. Siehe HUA 702-1 1037 2 [186].

88. Siehe HUA 702-1 1037 1 [145].

89. In Duplik in Forderung und Replik in Gegenforderung vom 27. Februar 1738 behauptet Daniel "*dat hij geen geld heeft ontzien om dezelve eene goede educatie te geven, de zoonen tot de studie aengezet, daertoe particuliere instructiën doen hebben en niets laeten manqueren van hetgeen dezelve dienstig was, mitsgaders dat hij daeraen wel 2000 guldens en somtijds meer in het jaer te kosten heeft gelegd, hetwelk geen vader doet die het welwezen zijner kinderen niet ter herte gaet*". [kein Aufwand sei ihm zu gross gewesen für eine gute Ausbildung seiner Kinder]. Siehe HUA 702-1 1037 1 [145].

90. Siehe HUA 702-1 1037 1 [146].

91. Ihrerseits behauptet Izabella am 13. Mai 1738, "*om het minste opgevatte ongenoegen zich zooverre in zijne haastigheeden toegaf, dat hij niet ontzagh zijne kinderen met het hoofd op de grond te stooten, en bij het hair langs de grond te sleepen en diergelijks, alsmede een doodelijke haat op te vatten tegens diegeene die de kinderen uijt commisseratie in haare nood zогten te adsisieren*". [Daniel habe seine Kinder beim geringsten Anlass misshandelt.] Siehe HUA 702-1 1037 1 [249].

92. Siehe HUA 702-1 1037 2 [288].

93. Siehe HUA 702-1 1037 7 [388].

94. In ebender Aussage behaupten sie "*dat den requirant zijne beijde zoonen buijten het huijs en onder het oog van een pedagoog besteld heeft, onder die hoope, dat dezelve daardoor betere leijdinge zoude kunnen erlangen dan ten zijne huijze, terwijl den requirant menigmaal betuijgd heeft, doorgaans tot zijn hertelijke leetweezen ontwaard te hebben, dat mevrouw Isabella Bernard dezelve zijn zoonen telkens op het vrindelijkste quam te ontmoeten en als onder de armen te grijpen en alzoo in derzelver quaad te sterken, zoodra hij requirant dezelve volgens zijn vaderlijke verplichtinge bij geval over het een ofte ander misdrieff gestraft hadde*". [Daniel habe seine Söhne unter die Aufsicht eines Pädagogen gestellt, Izabella hingegeben habe sie in ihrem Unfug gestärkt.] Siehe HUA 702-1 1037 7 [388].

95. Siehe HUA 702-1 1037 4 [138].

96. Siehe ook Van Veen, 17-18.

97. In einer Aussage vom 13. Mai 1738 behauptet Jan Hendrik Strick van Linschoten, Daniel Jan Bernard, Heer van Cattenbroek, habe ihm mitgeteilt, dass Izabella "*althoos gewoon was geweest met knorrigheeden en oneennigheden met haar susters te leven, dus ofte diergelijcke woorden in substantie*". [Es habe immer Streitereien zwischen Izabella und ihren Schwestern gegeben.] Siehe HUA 702-1 1037 7 [415].

98. Sie fügt hinzu: "*Ingevalle mijn suster quame tot een vrije staat ofte weeduwe wordende, van alsdan af, sal het verband eijndigen, d' effecten daarvan ontheft sijn*". [Als Ledige oder als Witwe wird Izabella frei über die Aktien verfügen dürfen.]

99. Siehe HUA 702-1 1037 7 [011].

Maria Bernard Jansd. wollte ebenfalls nichts dem Zufall überlassen.¹⁰⁰ Sie bestimmte, dass Daniel niemals über ihren Nachlass an Izabella verfügen sollte.

Zu Utrecht verkehrte Daniel Bernard in den besten Kreisen, wie z.B. aus seinem Kontakt zum ehemaligen Bürgermeister von Utrecht, Hendrik van Soestdijck, hervorgeht. Sein Schwiegersohn, Mr. Jan Hendrik Strick, *'Heer van Linschoten en Polanen etc.'*, war Rat in der Utrechter Vroedschap, und sein Neffe, Mr. Daniel Francois van Goens, war Ratsherr ordinarius 'im hochwürdigen Hof dieser Provinz'.

Dennoch scheint er selber zu Utrecht kein öffentliches Amt bekleidet zu haben, und es fehlen jegliche Einzelheiten zu seinem gesellschaftlichen Leben. Nach seinem Tode wurde er in seiner Gruft in der Geertekerk zu Utrecht beigesetzt. Sein Grabstein wurde 1948 in der Buurkerk aufgestellt.

100. In ihrem Testament verfügte Maria Bernard, dass *"gemelde vrouwe Isabella Bernard alle de goederen, gelden en effecten uijt kragte van de gemelde institutie van de testatrice te erven, zelfs alleen en buijten directie van den gemelden haaren heer en man sal moeten administreeeren; [...] dog dat sij staande het leven van denselven haaren heer en man, deselve goederen, gelden en effecten niet sal mogen verkoopen, belasten, verteeren, nog veralieneeren. Niettemin sal deselve echter daarover bij uijterste wille mogen disponeeren, soo en in dier voegen als haar welgevallen en goedduncken sal, gelijk deselve soo haast haaren voornoemden man overleden sal wesen over de gemelde erffnisse, oock bij haar leven vrij en liber sal mogen disponeeren."* [Izabella soll die Geldmittel und Aktien ohne Beteiligung ihrer Mannes verwalten.] Siehe HUA 702-1 1037 7 [015] und [016].

Kapitel 3 : Theologische Strömungen an der Utrechter Fakultät ¹⁰¹

Nach der Einführung des Hochschulgesetzes am 1. Oktober 1877 gab es eine Neuordnung der Lehrstühle. Utrecht bekam endlich den lang erwarteten vierten Lehrstuhl. Auf diesen Lehrstuhl wurde J.J.Ph. Valetton als Professor für das Alte Testament ernannt. Er würde diese Stelle schließlich 34 Jahre innehaben. Als Professor fürs Neue Testament wurde nach der Emeritierung von J.I. Doedes im Jahre 1888 J. Cramer ernannt, dem nach seinem Tod im Jahre 1895 wieder von J.M.S. Baljon nachgefolgt wurde.

Im Jahr 1888 wurde H.G. Kleyn Professor für Kirchengeschichte. Nach seinem Ableben im Jahre 1896 folgte S.D. van Veen ihm nach. Seit 1883 hielt G.H. Lamers Vorlesungen über Religionsgeschichte, Religionsphilosophie und Ethik.

Für die systematischen Kurse wurde im Jahr 1878 der orthodoxe J.H. Gunning junior ernannt. Er hatte aber Beanstandungen und lehnte ab. Als er wieder nominiert wurde, waren seine anfänglichen Bedenken verschwunden. Die Synode entschied sich dann aber für T. Cannegieter, der bekannt war als 'evangelisch' und der sich später in die moderne Richtung entwickeln würde.

Die Ernennung von kirchlichen Professoren wurde in der neuen *duplex ordo*¹⁰² eine kirchliche Angelegenheit. Ein von den provinziellen Kirchenvorständen gebildeter Ausschuss trug für jeden Lehrstuhl drei Personen vor, aus denen die 'hervormde' Synode wählen konnte. Praktisch wurde das Ergebnis aber beeinflusst von den Gegensätzen in den Richtungen.

Die Utrechter Fakultät zog in der Praxis mehr Studenten von orthodoxem Hause als die anderen Fakultäten. Es stellte sich aber heraus, dass dies kaum Einfluss auf die Ernennungspolitik hatte. Anfangs überherrschte nämlich unter den kirchlichen Professoren die sogenannte 'evangelische' Richtung und später die ethische.

Unter den Studenten war der ethische Professor Valetton der beliebteste. Bis zu seinem Tod im Jahr 1912 drückte er seinen Stempel auf die Fakultät. Dies ermöglichte es, dass sich die ethische Richtung in Utrecht immer mehr profilierte.¹⁰³ Dadurch gab es auch stets mehr Beachtung für die literarisch-kritische Betrachtungsweise der Bibel.

Eine Reaktion ließ nicht lange auf sich warten. Im Jahr 1867 warnte J.Ph. Hoedemaker¹⁰⁴ schon für die ethische Betrachtungsweise. Auch Abraham Kuyper nahm regen Anteil am Verurteilen der Entwicklungen in Utrecht und brachte die Orthodoxie in Utrecht in Misskredit. Dies führte zu einem Rückgang der Studierenden, vor allem als im Jahre 1880 die Freie Universität (VU) von Kuyper ihre Pforten öffnete.¹⁰⁵ Die kurz darauf folgende Kirchenspaltung, die als Doleantie¹⁰⁶ bekannt wurde, sorgte dafür, dass der Wettbewerb zwischen der Universität Utrecht und der VU in Amsterdam schnell vorbei war.¹⁰⁷ Bis zum Jahre 1900 war die Zahl der Theologiestudenten in Utrecht bereits wieder gestiegen auf mehr als 200.

Nach dem jähen Ableben von Professor Lamers im Jahre 1903 setzte sich Abraham Kuyper, der damals Kultusminister war, persönlich ein für die Ernennung eines orthodoxen Geistesverwandten. In jenem Jahr wurde die offene Stelle von H. Visscher besetzt.¹⁰⁸ Auch später wurden Geistesverwandte ernannt zum Beispiel als 1908 der Lehrstuhl von Baljon (Neues Testament) frei kam,¹⁰⁹ 1912 als Valetton (Altes Testament) starb¹¹⁰ und 1931 als Visscher emeritierte.¹¹¹

Auch wurde an der Meinung der Fakultät und der Kuratoren vorbeigegangen als 1921 J.A. Cramer als Nachfolger von Van Veen ernannt wurde.¹¹² Hierdurch wechselte die Fakultät in den ersten Jahrzehnten die Farbe beträchtlich.

In den Jahren zwischen den beiden Weltkriegen lag der Schwerpunkt in Utrecht besonders auf dem Studium der Bibel.¹¹³ Um 1920 studierten nur noch etwa 100 Theologiestudenten in Utrecht, die sich vor allem vorbereiteten auf die Pfarrei. In den Jahren 20 nahm die Beachtung für die dialektische Theologie immer mehr zu.¹¹⁴

Als Professor Van Rhijn verantwortlich war für die kirchliche Ausbildung in Utrecht, drängte er die 'hervormde' Synode zur Erneuerung der Ausbildung für Pfarrer. Die Synode konnte aber keinen Beschluss nehmen, so dass alles blieb wie es war.

101. Die Daten dieses Kapitels sind De Groot (48-64) entnommen.

102. Siehe auch Teil III § 2.4.3.

103. Der apologetischen Richtung wurde kaum noch Interesse gewidmet.

104. Anführer der sogenannten Konfessionellen.

105. Im Jahre 1880 waren in Utrecht noch mehr als 200 Theologiestudenten. Zehn Jahre später war ihre Anzahl zurückgegangen nach nur 107. Siehe De Groot, 53.

106. Die 'Doleantie' ist die Bezeichnung für die Kirchenspaltung, die 1886 stattfand unter der Führung von Abraham Kuyper.

107. Die V.U. wurde 1880 gegründet und die 'Gereformeerde Kerken in Nederland' 1892.

108. Visscher lehrte seit 1903 Religionsphilosophie und Religionsgeschichte. Im Jahre 1913 wurde H.Th. Obbink ernannt, der dann Religionsgeschichte unterrichtete.

109. J.A.C. van Leeuwen wurde der Nachfolger von Baljon.

110. A. Noordzij wurde der Nachfolger von Valetton.

111. J. Severijn wurde ernannt, als Visscher emeritierte.

112. Man ging dann an M. van Rhijn vorbei.

113. In dieser Periode ließen Obbink und Brouwer mehrere Reihen von Bibelkommentaren und Bibelübersetzungen erscheinen.

114. K. Barth besuchte die Niederlande in den Jahren 1926 und 1928. Ihm wurde 1936 der Ehrendokortitel verliehen beim dritten Jahrestag der Utrechter Universität.

In der zweiten Hälfte der Jahre 20 des 20. Jahrhunderts nahm die Anzahl der Theologiestudenten wieder zu. Auch wurden verschiedene neue theologische Studentenverbindungen gegründet wie *Koinoonia* (1925), *Septimum* (1929) und *Sola fide* (1935).

Kapitel 4 : Utrechter Theologiestipendien

4.1 Ungarische perigrini ¹¹⁵

Schon im Jahre 1635 kam der erste Ungar nach Utrecht, um dort Theologie zu studieren. Das war also noch vor der Erhebung der *illustren Schule* zur Universität. Und viele Ungarn würden folgen. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts war die Zahl der Ungarn an der Utrechter Akademie häufiger sogar noch größer als die Gesamtzahl der eingeschriebenen Studierenden.¹¹⁶ Die Frage ist, ob dies dem sogenannten 'Voetiaanse beurs' zu verdanken ist.¹¹⁷ Nach L. Segesváry ist der Fonds von J.L. van Frankendaal jedoch gegründet, um möglichst viel Studenten an die Utrechter Akademie zu bekommen. Das geschah zum größten Teil durch die Unterstützung der perigrini. Und sie waren meist Ungarn.

Weil die Zahl von fünf Universitäten eigentlich zu viel war für die Republik der Sieben Vereinten Niederlande,¹¹⁸ mußten eine oder mehreren Universitäten dauernd einen Kampf führen gegen den Rückgang der Studentenzahl. Im Jahr 1810 wurden die Universitäten von Franeker und Harderwijk sogar definitiv geschlossen.

Auch der Utrechter Akademie ging es diesbezüglich nicht immer gut. In manchen Jahren war die Zahl der Immatrikulanten sehr gering.¹¹⁹ Unter Voetius hatten die Ungarn eine Vorzugsstelle. Sie bekamen die Freiheit, selber einen Professor zu wählen, bei dem sie Vorlesungen hören möchten, ohne Studiengebühren zu bezahlen, und zwar solange das Studium dauerte.¹²⁰ Nur die Ungarn hatten dieses Sonderrecht, das jedes Jahr verlängert wurde.

Nach L. Segesváry hatte die große Anzahl der Stipendien für die Ungarn am Ende des 17. Jahrhunderts, und noch mehr zu Beginn des 18. Jahrhunderts, eine große Anziehungskraft. Aber der Zweck sollte doch in erster Linie die Aufrechterhaltung der Zahl der Studenten gewesen sein. Auch übten berühmte Professoren wie G. Voetius, P. Burman, H.S. van Alphen und F.A. Lampe eine grosse Anziehungskraft aus. Auf dem Hintergrund hat auch der Kampf zwischen Utrecht (Voetius) und Leiden (Coccejus) gespielt.

4.2 Fonds

4.2.1 Fonds J.L van Frankendaal (1650)

Das Stipendium Bernardinum ist zweifelsohne das bekannteste Utrechter akademische Stipendium. Es gibt aber auch andere und sogar ältere Stipendien. Im Jahre 1650 verfügte Johan Lucas van Frankendaal¹²¹ in seinem Testament,¹²² es solle ein Stipendium gestiftet werden.¹²³

Er vermachte der Akademie eine Summe von 25.000 Gulden, zugunsten von Theologiestudenten 'der reformierten Religion'. Der Jahreszins dieses Kapitals reichte zur Unterstützung von vier bis sechs 'jungen Leuten'.

Die Verwaltung sollte stets von 'zwei geistlichen und zwei weltlichen Herren' geführt werden. Die ersten Verwalter waren die vier Testamentsvollstrecker: Frankendaals Schwager Andries Pels, Peter Pels, Prof. Gisbertus Voetius und der Utrechter Pfarrer Johannes Breyer.^{124 125}

Dem Testament war ein "*Document, instructie ende aenwysinge*" für die Verwalter beigegeben. Darin wurde es auch Schülern der Hieronymusschule, die vorhatten Theologie zu studieren, ab *classa quinta* ermöglicht eine Unterstützung aus diesem Legat zu beantragen. Zudem war es Studenten nach Abschluss ihres Studiums zu Utrecht erlaubt 'während eines, zweier oder höchstens dreier Jahre ausländische Hochschulen zu besuchen'.¹²⁶

115. Die Daten für diesen Paragraphen sind Segesváry, 4-7 entnommen.

116. Dies war z.B. im Jahre 1790 der Fall.

117. Voetiaanse beurs [Stipendium]: Fonds J.L. van Frankendaal.

118. Außer den Akademien gab es auch noch sogenannte 'athenea' mit einem guten Ruf wie z.B. in Deventer und Amsterdam.

119. Wenn man von den Studentenzahlen des *Albums Studiosorum* ausgeht, kann das zu falschen Folgerungen führen, denn in Utrecht werden die Zahlen bestimmt höher gewesen sein als das *Album Studiosorum* suggeriert. Dies gilt auch den Zahlen der Ungarn.

120. Auch an anderen Universitäten brauchten die Ungarn oft keine Studiengebühren zu zahlen, aber dann sollten sie sich aber wohl einschreiben lassen im Gegensatz zu der Utrechter Akademie.

121. Lucas van Frankendaal verstarb am 14. Dezember 1643. Am 27. Dezember desselben Jahres wurde von D. Justus Lyraeus, "*in choro maioris templi*" (Domchor) eine Grabrede gehalten. Sämtliche Professoren folgten dem Trauerzug um ihre Dankbarkeit zu bezeugen. Siehe Kernkamp, *Acta et Decreta*, I, 179 (21.12.1643).

122. Beurkundet vor dem Notar Nicolaes Verdyn zu Utrecht am 8. Juni 1642. Siehe Kernkamp, *Acta et Decreta*, I, 246 (07.02.1650).

123. Ab 1818: Fonds Pels of Frankendaal.

124. Dieser Fonds wurde auch wohl 'Voetiaanse beurs' genannt. Voetius unterstützte hilfsbedürftige Ungarn finanziell, oder indem er ihnen einen Vorschuss für den Lebensunterhalt gab. Dazu benutzte er den Fonds J.L. van Frankendaal. Siehe Segesváry, 5.

125. Nach dem Tode dieser Verwalter sollten weiterhin stets die jeweiligen ersten zwei Theologieprofessoren Mitglieder der Verwaltungskommission sein. Siehe Kernkamp, *Acta et Decreta*, I, 246 (07.02.1650).

126. Vom Jahre 1720 an nahmen der Magistrat und die Provinzialverwaltung die Unterstützung selber in die Hand. 1749 wurde beschlossen, den ungarischen und siebenbürgischen Studenten aus dem Fonds Frankendaal keine Zuschüsse mehr zu geben. Siehe Segesváry, 37.

4.2.2 Fonds Van Maastricht (1706)

Am 30. August 1701 vermachte der Utrechter Theologieprofessor Petrus van Maastricht¹²⁷ eine Summe von 20.000 Gulden zugunsten Utrechter Theologiestudenten. Im Jahre 1798 wurde das Stipendium von einem Theologieprofessor und drei reformierten Pfarrern verwaltet.^{128 129}

4.2.3 Fonds Van den Enden (1742)

Zum gleichen Zweck vermachte der ehemalige Rat der Vroedschap Mr. Jan David van den Enden am 23. Februar 1735 eine Summe von 30.000 Gulden. Aus den Zinsen sollten 'einige Utrechter Studenten der Theologie' unterstützt werden. Die Verwaltung sollte vom ältesten Professor der Theologie, sowie vom ältesten Pfarrer der Niederdeutsch-Reformierten Gemeinde geführt werden.^{130 131}

4.2.4 Fonds Breyer (1763)

In seinem Testament vom 26. Dezember 1738 verfügte der ehemalige Bürgermeister von Utrecht, Jacob Breyer, aus seinem Nachlass¹³² solle 'einigen sich zu Utrecht auf das Pfarramt in der Reformierten Gemeinde vorbereitenden Theologiestudenten eine vierjährige Unterstützung in Höhe von 250 Gulden pro Jahr gewährt werden'.¹³³

4.2.5 Fonds Everweijn (1734)

Der Fonds Everweijn wurde zugunsten ungarischer und siebenbürgischer Theologiestudenten zu Utrecht gestiftet. Die Dame Anna Everweijn tot Sandbrink, wohnhaft zu Arnhem, hatte zu diesem Zweck eine Summe von 20.000 Gulden als Legat ausgesetzt.^{134 135}

127. Petrus van Maastricht (1630-1706): er blieb unverheiratet. Professor zu Utrecht in den Jahren 1677-1706. Siehe BLGNP, V, 360-362.

128. Siehe Kernkamp, *Acta et Decreta*, III, 302 (06.08.1798).

129. Ab 1708 werden in den Büchern dieses Fonds Ungarn erwähnt.

130. Im Jahre 1798 wird erwähnt, dass die Kasse sich bis dahin nicht verringert hat und dass die Zinsen zur Unterstützung von drei oder vier Studenten mit 200 Gulden pro Jahr ausreichen. Siehe Kernkamp, *Acta et Decreta*, III, 302 (06.08.1798).

131. Siehe Kernkamp, *Acta et Decreta*, III, 302 (06.08.1798).

132. Für dieses Stipendium hat er sein ganzes Vermögen, ungefähr 50.000 Gulden, zur Verfügung gestellt.

133. Siehe Kernkamp, *Acta et Decreta*, III, 302-303 (06.08.1798).

134. Das Legat wurde September 1734 vorläufig akzeptiert, das Vermächtnis aber von den Erben angefochten. Im daraus sich ergebenden Verfahren wurde 1738 zugunsten der Stadt Utrecht entschieden. Siehe Kernkamp, *Acta et Decreta*, II, 331 (13.09.1734) und 358 (Juli-Okt. 1738).

135. Vom Fonds Everweijn sind kaum Dokumente oder Rechnungen bewahrt geblieben. Wahrscheinlich sind sie, so wie viele Stücke des Stipendiums Bernardinum, nach dem Ableben von Professor S.D. van Veen verloren gegangen. Vergl. Not. 04-05-1929 (SBN1).

Kapitel 5 : Schlussfolgerung

Der Überblick über Daniel Bernards Leben hat keine eindeutigen Gründe zur Stiftung des Stipendiums Bernardinum erbracht. Die Stiftung wird nur einmal erwähnt, und zwar im Testament vom 18. August 1761. Dort ist von zu begünstigenden reformierten Studenten aus der Pfalz und aus Ungarn die Rede, die ihr Theologiestudium an der Universität zu Utrecht fortzusetzen vorhatten. Dazu bemerkt Daniel Bernard, dass pfälzische Studenten den Vorzug haben. Der Grund dafür ist lediglich, dass er selber in der pfälzischen Stadt Frankenthal geboren wurde.

Daniel Bernard hat ein bewegtes Leben geführt. In seiner Kindheit erlebte er in der Pfalz 'Fatalitäten' die ihn zutiefst beeindruckt haben müssen. Dennoch werden sie von ihm nur im Zusammenhang mit einer aus jener Zeit stammenden Verschuldung erwähnt. Daraus kann man schließen, dass er die Geisteskraft besaß, mit dieser Vergangenheit klarzukommen. Er war damals jung gewesen und hatte sein ganzes Leben noch vor sich gehabt. Ob Daniel seinen Schwiegervater Melchior Leydekker († 1701) gekannt hat, ist nicht mit Sicherheit zu sagen. Der Tod seiner Frau Dina Maria muss für ihn ebenfalls eine Fatalität, ein prägendes Schicksalsereignis gewesen sein.

Seine zweite Gattin, Izabella, hat eigentlich nie in Dinas Schatten stehen können. Kurz nach ihrer Ehe haben Streitigkeiten angefangen, die nach einiger Zeit eskalierten und in ein lange andauerndes Ehescheidungsverfahren mündeten.

Seine Kinder hat Daniel auf eine zu seinem historischen Kontext passende Weise geliebt. Sie lagen ihm nah am Herzen. Guiljam kennzeichnet er in einem Brief als 'dieses ganz unglückliche Ding das mir so zart am Herzen hängen bleibt'.¹³⁶ Melchior schließt er wieder in seine Arme, nachdem dieser in Indien zur Einkehr gekommen ist.

Auf der einen Seite war Daniel kein Aufwand zu gross, wenn es sich um seine Kinder handelte, sei es nun für ihre Ausbildung, ihr gesellschaftliches Verkehren oder ihre Gesundheit. Nicht nur seinen eigenen Kindern, auch seinem Neffen Daniel van Goens half er gelegentlich.¹³⁷ Auf der anderen Seite achtete er stark auf seine Ausgaben und verbot sich auch die winzigste Verschwendung.¹³⁸

Es gibt keinerlei Hinweis dafür, dass Daniel ungarische Bekanntschaften oder gar Verwandte gehabt hätte. Vielmehr hat er Kontakte zu England gepflogen. Möglicherweise hat er sogar einen dortigen Aufenthalt im Sinn gehabt.¹³⁹

Zum Familien- und Freundeskreis zählten einige Pfarrer: Melchior Leydekker und Willem d'Orville, Izabellas Schwager. Melchior Leydekker aber findet keine Erwähnung in der Transkription, und Willem d'Orville nur eine, im Zusammenhang mit der Ehe zwischen Daniel en Izabella im Jahr 1718.

Die wichtigsten Kontakte Daniels galten Personen aus Verwaltung und Gericht. Als ehemaliger Gouverneur hatte er Verbindungen zu der VOC und in Utrecht verkehrte er ebenfalls in den besten Kreisen. Mit Juristen hatte er im Zusammenhang mit dem Ehescheidungsverfahren viel zu tun. Dazu war sein Schwiegersohn 'Rat in der Vroedschap der Stadt Utrecht' und sein favoriter Daniel (Francois) van Goens war Ratsherr ordinarius 'im hochwürdigen Hof dieser Provinz'.

In den Akten gibt es keinen Hinweis auf Kontakte Daniels zu 'Hochwürdigen Herren Professoren der Theologie der reformierten Religion'. Mit Bezug auf das Stipendium muss es jedoch solche (sachlichen) Kontakte gegeben haben. Das Stipendium Bernardinum war weder das erste noch das einzige Utrechter Stipendium für Studenten der Theologie der 'reformierten Religion'. Es war sogar nicht das einzige Stipendium zum Behuf ungarischer und siebenbürgischer Theologiestudenten zu Utrecht. Auf jeden Fall aber ist das Bernardinum zum bekanntesten Stipendium für Pfälzer und Ungarn geworden.

136. Siehe HUA 702-1 1037 7 [032].

137. Siehe HUA 702-1 1037 7 [052] (21/22.07.1736).

138. Siehe HUA 702-1 1037 1 [086].

139. Siehe HUA 702-1 1037-7 [042].

TEIL II : DANIEL BERNARD GZ. VERSUS IZABELLA BERNARD

Kapitel 1 : Allgemeines

1.1 Einführung

Ein Sprichwort sagt: Geld allein macht nicht glücklich. Und Geld spielte sicher eine große Rolle in der Ehe und bei der Scheidung von Daniel und Izabella Bernard. Das Geld hat wahrscheinlich auch mitgespielt, als die Ehe zwischen Cousin und Cousine zustande gebracht wurde. Beide gingen nicht ohne Geld und Besitz in die Ehe. So blieb das Geld ja in der Verwandtschaft. Als klar wurde, dass Daniel und Izabella wenig Gemeinsames hatten, ärgerten sie sich immer mehr über das gegenseitige Verhalten. Kleine Dinge wurden bis zu nie da gewesenem Ausmaß aufgebauscht. Was anfang mit einem internen Kleinfener, ging manchmal mit einem unkontrollierbaren Flächenbrand zu Ende. Vor allem als andere sich darin einmischten.

Sehr viel stand auf dem Spiel. Sowohl für Daniel als für Izabella. Und darum gingen beide bis zum Äußersten um für sich zu retten, was zu retten war. Oder wurden sie vielleicht aufgefordert, immer weiter zu prozessieren? Jedem Detail wurde nachgespürt, alle rechtlichen Mittel angewandt. Auch wurden mehr und mehr Menschen in diesen Fall hineingezogen: Verwandte, Freunde, Mitarbeiter und viele andere, die entweder für oder gegen die Eheleute zeugten. Auch für diese Menschen stand oft viel auf dem Spiel.

Nach dem Ehescheidungsverfahren war die Sache noch nicht zu Ende. Man musste sich noch über die Alimente verständigen und Izabella sollte 'einiges' haben um den Haushalt führen zu können. Und immer wieder führte es zu Streitereien. Der Tod von Izabella am 7. Juli 1753 war ein weiterer Grund für neue Gerichtsverfahren. Denn Daniel und Izabella waren geschieden *in thoro, mensa et bonis*. Und als ihr 'einziger und universaler Erbe' versuchte Daniel durch einen Prozess aus dem Nachlass von Izabella das 'Seine' zurückzubekommen. Angesichts seines Alters wird es in erster Linie eine Frage des Prinzips gewesen sein, denn er konnte auch ohne das 'Ihre' gut auskommen.

Am Anfang machte Daniel umfangreiche Notizen, die beweisen sollten, dass er Recht - und Izabella also Unrecht - hatte. Der Prozess über den Nachlass von Izabella überließ er aber anderen. Und die handelten genau so energisch, wie er es selbst getan hätten.

1.2 Ehescheidung im 18. Jahrhundert

In einer gründlichen Studie behandelt Dini Helmers das Thema von 'zerrissenen Betten' und 'Lösungen für gestrandete Ehen'.¹⁴⁰ Obwohl sie sich auf Scheidungen in Amsterdam (1753-1810) konzentriert, wird diese Problematik in Utrecht etwa dieselbe gewesen sein. Außerdem waren Daniel und Izabella Bernard im Jahre 1719 von Amsterdam nach Utrecht übersiedelt. Obwohl die Ehe im 18. Jahrhundert in Bewegung war, nennt sie in ihrer Studie sicherlich auch wichtige Faktoren, die bei dem Ehescheidungsprozess von Izabella und Daniel mitgespielt haben. Hier eine kurze Zusammenfassung ihrer Studie.

Die Gründe, aus denen man eine Ehescheidung beantragen konnte, waren seit der Reformation in der Republik sehr beschränkt. Auf Grund des Ehebruchs war es möglich, eine Ehe aufzulösen und auch auf Grund des bössartigen Verlassens. Eine Trennung von Tisch und Bett bedeutete nur, dass die Eheleute nicht mehr gezwungen waren, zusammenzuleben. Das Eheband blieb bestehen, so dass es nicht möglich war, wiederzuheiraten.

Wenn eine Frau heiratete, verlor sie das Recht, selber über ihre Güter und über ihr Vermögen zu verfügen und sie kam unter die Vormundschaft ihres Gatten. Nach einer Ehescheidung bekam sie die Verwaltung über ihren Besitz zurück und konnte sie damit als selbstständige Person 'vrij und liber' handeln.¹⁴¹

Bei Scheidungsverfahren werden die Vollmachthaber (der Prozessbevollmächtigte, der Anwalt und der Notar) meistens pro gelieferte Urkunde oder geschriebenen Brief bezahlt. In allen Fällen der Ehescheidung figurierte der Prozessbevollmächtigte, der von den lokalen Behörden ernannt wurde.¹⁴²

Der Notar wurde von den Bürgermeistern und Ratsherren auf seinen Antrag zum Amt zugelassen, nachdem er eine Prüfung vor dem Gerichtshof gemacht hatte und vor demselben Gericht einen Eid geschworen hatte. Sie nahmen auch Zeugenaussagen auf. Wenn ein Ehestreit entgleiste, ließ eine der Parteien, den Notar eine Erklärung aufschreiben, um das schlechte Benehmen der anderen beweisen zu können. Oft wurden dann auch Zeugenaussagen anderer aufgenommen.

140. Dini Helmers, *Gescheurde bedden. Oplossingen voor gestrande huwelijken, Amsterdam 1753-1810*, Hilversum 2002.

141. Siehe Helmers, 23.

142. Siehe Helmers, 172.

Diese wurden dann als Beweisstücke vom Kläger beim Gerichtsverfahren vorgebracht. Wenn nötig, beeideten die Zeugen ihre Geschichte. Dennoch passierte es manchmal, dass solche Bescheinigungen Halbwahrheiten oder Ungenauigkeiten enthielten.¹⁴³

Auch ein Rechtsanwalt wurde vor dem Gerichtshof vereidigt und zugelassen. Wenn nötig, schrieb er die Verteidigungsstücke und unterschrieb diese Dokumente. Über die Tätigkeiten der Rechtsanwälte ist wenig bekannt, weil nicht alle Stücke erhalten sind.¹⁴⁴

Helmers behandelt auch die Frage, ob 'Ehre' und 'Schande' als Grund für die Scheidung eine Rolle spielten. Bei Ehescheidungen wegen Ehebruchs sind Wörter wie 'Ehre' und 'Schande' wohl benutzt worden, aber nicht immer. Der Begriff der Ehre gehörte zum öffentlichen Leben. Der Verlust der Ehre war vor allem nachteilig für jemand's Ruf. Und das war sehr wichtig für den eigenen Platz in der Gesellschaft, und damit untrennbar verbunden mit der Zuverlässigkeit und Bonität einer Person. Die Auflösung einer Ehe gehörte in erster Linie zum privaten Bereich.

Es gibt einen Unterschied zwischen Ehre und Schande. Die Ehre ist im Kopf ansässig und die Schande bezieht sich auf die untere Körperhälfte, auf alles, was mit Scham umgeben ist. Und das Gesetz machte es möglich, eine Ehe aufzulösen, wenn es ein Leben war, das schändlich war, weil es mit Missbrauch der unteren Körperhälfte verbunden war.¹⁴⁵

Wenn Paare viel Besitz hatten, hatten sie auch nachdem das Urteil ausgesprochen worden war, noch für kürzere oder längere Zeit in irgendeiner Weise mit einander zu tun. Hatten sie einen Ehevertrag geschlossen, dann mussten die Besitztümer korrekt verteilt werden.¹⁴⁶

Und dann kamen die Alimente noch. Nicht nur für Kinder, denn auch einer der früheren Eheleute konnte Alimente fordern. Meistens wurden sie der Frau zugewiesen.¹⁴⁷

Oft wurden mehr und mehr Menschen mit Widerwillen in eine Scheidung mit hineingezogen. Dadurch bemerkten auch andere die Folgen einer Scheidung. Man könnte einen Freund oder einen Angehörigen verlieren. Die Familie könnte sogar auseinander fallen, denn die Ehre der Familie stand ja auf dem Spiel, und Angestellte könnten entlassen werden.

Oft waren es gute Freunde,¹⁴⁸ die einem Ehepaar empfahlen, mit einer freiwilligen Trennung einzustimmen. Wenn eine Feindschaft zwischen den Partnern entstand, waren die Leute in ihrer Umgebung oft gezwungen, Partei zu ergreifen.¹⁴⁹

Auch das Hauspersonal hörte und sah, was sich in den Innenräumen bei dem Arbeitgeber abspielte. Bei Streitigkeiten in den höheren Klassen war in der Regel das Personal¹⁵⁰ gewöhnlich der einzige Zeuge und selten die Nachbarn.^{151 152}

1.3 Chronologische Übersicht der geführten Prozesse

Hier folgt eine chronologische Übersicht der geführten Prozesse:¹⁵³

1738-1739	Ehescheidungsverfahren vor dem Utrechter Gerichtshof ¹⁵⁴
1739	Vorläufiges Urteil (27. März) ¹⁵⁵
1739	Ehescheidungsurteil (7. November) ¹⁵⁶
1739	Berufungsverfahren von Daniel Bernard beim Utrechter Gerichtshof ¹⁵⁷
1740	Izabella widerruft das Testament aus dem Jahre 1732 völlig ¹⁵⁸

143. Siehe Helmers, 174-175.

144. Ein Rechtsanwalt hatte nicht die Pflicht, als er mit seinem Beruf aufhörte, sein Archiv den Behörden zu übergeben. Dadurch sind viele Dokumente über Auseinandersetzungen und andere Dossiers verloren gegangen. Nach dem Urteilsspruch in einem Zivilprozess wurden alle Unterlagen den Parteien übergeben. Dokumente von Prozessen die auch in zweiter Instanz von dem Gerichtshof behandelt wurden, können - in Abschrift - aufbewahrt worden sein in den sog. 'proceszakken'. Siehe Helmers 176-177.

145. Siehe Helmers, 238-243.

146. Siehe Helmers, 256.

147. Siehe Helmers, 257.

148. In der Vergangenheit hatte der Begriff Freundschaft zwei Bedeutungen: Freundschaft 'aus persönlichem Titel' und Freundschaft als Verwandtschaft. In juristischem Sprachgebrauch sind mit 'Freunden' Angehörige gemeint. Siehe Helmers, 323.

149. Siehe Helmers, 322.

150. Das Personal, das im Hause arbeitete, bestand vor allem aus Frauen. Diejenigen vom Personal, die nicht im Hause arbeiteten, waren meistens Männer. Siehe Helmers, 333.

151. Siehe Helmers, 332-333.

152. Helmers untersuchte auch, ob die Angestellten sich frei genug fühlten, zu sagen, was sie gesehen, gehört oder erlebt hatten. Derjenige, der um eine Zeugenaussage bat, war ja ihr Arbeitgeber und oft Mitverfasser der Aussage. Nach Helmers war das Personal in Amsterdam in der Tat frei genug, denn in Amsterdam war genug Arbeit. Siehe Helmers 334, 336.

153. Die Transkription der dazugehörenden Unterlagen kann man in der Beilage finden: *En ghij kunt ten dien eijnde maar aan het schrijven gaan*.

154. Transkription Kapitel 1, 2 und 3 enthält das (wahrscheinlich komplette) Prozessdossier.

155. Betrifft Zuerkennung von Gütern und Alimenten an Izabella: Transkription § 3.12.1.

156. Transkription § 4.10.

157. Berufung vor dem Utrechter Gerichtshof vom 7.11.1739 wegen des vorläufigen Urteils von Auseinandersetzung und Alimenten. Das Bittgesuch zum Berufungsprozess ist aufgenommen worden unter § 3.13 der Transkription.

1751	Izabella widerruft alle Testamente ¹⁵⁹
1753	Verscheiden von Izabella (7. Juli)
1754-1755	Verfahren in Bezug auf den Nachlass von Izabella ¹⁶⁰
1756	Urteil des Gerichts Utrecht (22. Januar) ¹⁶¹
1756	Urteil des Utrechter Gerichtshofes (20. Dezember) ¹⁶²
1757	Revisionsantrag bei den Staaten von Utrecht ¹⁶³
1761	Stiftung Stipendium Bernardinum (18. August) ¹⁶⁴
1761	Verscheiden von Daniel Bernard (1. September)

158. Transkription § 4.23.

159. Nicht in Transkription. Wohl erwähnt in § 5.1 unter [032] en [033]. Sie widerruft im Jahre 1751 alle früheren Testamente und ernennet ihre Angehörigen zu den einzigen und völligen Erben.

160. Daniel fordert den Nachlass ein. Die Testamentsvollstrecker von Izabella bleiben aber bei dem Widerruf des mutuellen Testaments. Mit umfassenden Prozessunterlagen voll mit gelehrten juristischen Argumentationen seitens Daniel (§ 4.20). Die Klageerwiderung der Testamentsvollstrecker von Izabella fehlt in der Transkription (auch andere Dokumente fehlen).

161. Die Forderung von Daniel Bernard, ihm den Nachlass von Izabella zuzuweisen, wird geltend gemacht. Dieser Urteilsspruch fehlt in der Transkription. Er wird erwähnt im Berufungsschrift der Testamentsvollstrecker von Izabella in § 4.25 und in der Revisionsbitte von Daniel in § 5.1 [026].

162. Urteil gefällt im Berufungsverfahren gegen den Urteilsspruch vom Utrechter Gericht vom 22.01.1756, angestrengt von den Testamentsvollstreckern von Izabella. Urteilsspruch des Gerichtshofes fehlt in der Tanskription. Über dieses Urteil wird referiert in § 5.1 [027] und [028] und in § 5.2 [198].

163. Revisionsgesuch angestrengt im Namen Daniels beim Utrechter Gerichtshof - nachdem die Staaten von Utrecht ein Revisionsverfahren zugestimmt hatten - gegen das Urteil vom 20. Dezember 1756. Mit einer umfangreichen Revisionsbegründung (§ 5.1).

164. Transkription § 8.2.

Kapitel 2 : Beschreibung der Quellen

2.1 Einleitung

Die *Transkription* besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil sind die sieben Archivalien von *Het Utrechts Archief* (HUA) Zugang 702-1, Inventarnummer 1037, integral aufgezeichnet. Mehrere Dokumente kommen daher mehrmals vor. Übrigens ist dadurch klar, welche Dokumente im Prozess als wichtig betrachtet wurden. Der Mangel an bestimmten Dokumenten kann bedeutungsvoll sein. Aber im Laufe der Zeit können Dokumente natürlich verloren gegangen sein. Wieder andere wurden vom Zahn der Zeit beschädigt.

Es ist auch bezeichnend, dass viele Dokumente von Daniel Bernard erhalten geblieben sind, während das bei Izabella Bernard nicht der Fall ist. Es lag Daniel viel daran, den Ehescheidungsprozess zu gewinnen. Er investierte daher eine Menge Arbeit darin, so dass Izabella einmal in einer frustrierten Stimmung zu ihm gesagt: *“en ghij kunt ten dien eijnde maar aan het schrijven gaan”*. [Du kannst zu diesem Zweck alles zu Papier bringen]. Alles wurde im Detail schriftlich festgelegt.

Im zweiten Teil der *Transkription* sind drei weitere Archivalien integral aufgenommen. Das sind HUA Zugang 702-1, Inventarnummer 1036, und HUA Zugang 702-7, Inventarnummern 3083 und 3110. Diese Unterlagen beziehen sich auch auf den Ehescheidungsprozess und auf das Erbe von Daniel Bernard und Izabella. Auch die Stiftung vom Stipendium Bernardinum im Jahre 1761 wird zur Sprache gebracht.

2.2 Transkription

2.2.1 Teil I

2.2.1.1 HUA 702-1 1037 1 : Kernstücke des Ehescheidungsverfahrens (1738)

Die Kernstücke des Scheidungsverfahrens sind:

- 1.1 Vorladung vom 10.01.1738 seitens Izabella Bernard
- 1.2 Klagebegründung vor dem Utrechter Gericht vom 14.01.1738
- 1.3 Klageerwiderung und Gegenforderung vom 24.01.1738 seitens Daniel Bernard
- 1.4 Replik in Forderung und Klageerwiderung in Gegenforderung vom 14.02.1738 seitens Izabella Bernard
- 1.5 Duplik in Forderung und Replik in Gegenforderung vom 27.02.1738 seitens Daniel Bernard
- 1.6 Duplik in Gegenforderung vom 13.05.1738 seitens Izabella Bernard

2.2.1.2 HUA 702-1 1037 2 : Dokumente von Gerichtsvollziehern und vom Gericht (1738), Briefe und Zeugenaussagen

Dazu gehören:

- 2.1 Inventar von Urkunden und Belegen von Daniel und Izabella Bernard aus dem Jahr 1738
- 2.2 Vollmacht, vom 07.10.1738
- 2.3 Einladungen zur Zeugenvernehmung seitens Daniel Bernard ¹⁶⁵
- 2.4 Bittschrift zur Zeugenvernehmung
- 2.5 Protokolle von der Zeugenvernehmung
- 2.6 Briefe ¹⁶⁶
- 2.7 Zeugenaussagen
- 2.8 Briefe
- 2.9 Zeugenaussagen
- 2.10 Reaktion auf Belege vom 15.11.1738 seitens Daniel Bernard
- 2.11 Reaktion vom 10.12.1738 seitens Daniel Bernard
- 2.12 Vollmacht vom 10.01.1738
- 2.13 Akte des Vorbringens der Prozessakten vom 17.12.1738

165. Am 10.10.1738, 26.09.1738, 23.09.1738, 12.08.1738, 08.08.1738, 27.07.1738, 27.06.1738.

166. Extrakt.

2.2.1.3 HUA 702-1 1037 3 : Dokumente von Parteien (1738-1739)

Dazu gehören:

- 3.1 Akte von nicht verpflichtet sein, in Person zu reagieren, vom 08.07.1738 seitens Izabella Bernard
- 3.2 Antwort vom 21.07.1738 seitens Daniel Bernard
- 3.3 Replik vom 30.07.1738 seitens Izabella Bernard
- 3.4 Duplik vom 11.08.1738 seitens Daniel Bernard
- 3.5 Antrag auf Versäumnis der Duplik in Gegenforderung seitens Daniel Bernard
- 3.6 Memorandum seitens Daniel Bernard
- 3.7 Antrag auf Aussetzung seitens Izabella Bernard
- 3.8 Memorandum vom 11.04.1738 seitens Daniel Bernard
- 3.9 Antrag auf Aussetzung seitens Daniel Bernard
- 3.10 Memorandum vom 11.04.1738 seitens Daniel Bernard
- 3.11 Schriftstücke in Bezug auf die Auseinandersetzung
- 3.12 Vorläufiges Urteil über die Auseinandersetzung und die Alimente
- 3.13 Berufungsschrift vor dem Utrechter Gerichtshof vom 01.05.1739 seitens Daniel Bernard

2.2.1.4 HUA 702-1 1037 4 : Verfahren zum Nachlass von Izabella Bernard (1754)

Dazu gehören:

- 4.1 Inventar von Urkunden und Belegen
- 4.2 Vollmacht vom 01.04.1754
- 4.3 Klagebegründung vom 07.05.1754
- 4.4 Replik vom 08.10.1754 seitens Daniel Bernard
- 4.5 Ehevertrag von Daniel und Izabella Bernard vom 10.01.1718
- 4.6 Testament von Daniel und Izabella Bernard am 07.04.1732 unterschrieben in Utrecht
- 4.7 Vorladung vom 09.03.1754 seitens Daniel Bernard
- 4.8 Gegenvorladung vom 15.03.1754 von den Testamentsvollstreckern von Izabella Bernard
- 4.9 Weiteres Testament von Izabella Bernard am 16.03.1736 in Utrecht unterschrieben
- 4.10 Ehescheidungsurteil vom 07.11.1739
- 4.11 Akte des Vorbringens der Prozessakten vom 04.03.1755
- 4.12 Antwort vom 16.07.1754 von den Testamentsvollstreckern von Izabella Bernard
- 4.13 Vollmacht vom 02.08.1753
- 4.14 Akte des Vorbringens der Prozessakten vom 16.05.1755
- 4.15 Antrag auf die authentische Akte vom 13.12.1755
- 4.16 Einladung von den Testamentsvollstreckern von Izabella Bernard vom 16.12.1755
- 4.17 Testament von Daniel und Izabella Bernard am 04.07.1732 aufgesetzt in Utrecht
- 4.18 Protokoll zur Reinigung
- 4.19 Duplik von den Testamentsvollstreckern von Izabella Bernard vom 28.01.1755
- 4.20 Memorandum der Bevollmächtigten von Daniel Bernard
- 4.21 Memorandum der Bevollmächtigten von Daniel Bernard
- 4.22 Weiteres Testament von Izabella Bernard am 16.03.1736 in Utrecht aufgestellt
- 4.23 Akte vom 15.06.1740, worin der letzte Wille von Izabella Bernard widerrufen wird, mitgeteilt an Daniel Bernard, vom 04.08.1744
- 4.24 Akte von Beschwerde von Daniel Bernard vom 20.04.1744
- 4.25 Berufungsschrift seitens des Testamentsvollzieher von Izabella Bernard vom 21.02.1756

2.2.1.5 HUA 702-1 1037 5 : Revisionsverfahren (1757)

Dazu gehören:

- 5.1 Revisionsbegründung
- 5.2 Prozessakten des Revisionsverfahrens

2.2.1.6 HUA 702-1 1037 6 : Nachlass von Daniel Bernard

Dazu gehören:

- 6.1 Akte in Bezug auf den Nachlass von Daniel Bernard, 26.01.1762
- 6.2 Beschreibung des Nachlasses von Daniel Bernard
- 6.3 Akte in Bezug auf den Nachlass von Daniel Bernard, 26.01.1762 (einzelnes Fragment)

2.2.1.7 HUA 702-1 1037 7 : Persönliches Archiv von Daniel Bernard

Dazu gehören:

- 7.1 Anhänge, bestehend aus:
 - Briefe (Auszüge)
 - Auszug aus dem letzten Willen von Hester Bernard, aufgesetzt am 14.03.1731 in Amsterdam
 - Bittgesuch vom 22.12.1736 von Izabella und Daniel Bernard an den Gerichtshof in Amsterdam
 - Notizen des Gerichts
 - Auszug aus dem letzten Willen von Maria Bernard, aufgesetzt am 04.09.1734 in Amsterdam
 - Notizen von den Gesprächen von Daniel Bernard mit Joannes Alexander Roëll und Gideon Boudaan
 - Bericht vom 26.12.1737 von Hendrik van der Mark, dem Gerichtsvollzieher
 - Aussage vom 09.01.1738 von Jan Hendrik Strick van Linschoten
- 7.2 Anhänge, bestehend aus Briefen
- 7.3 Chronologische Übersicht
- 7.4 Inhaltsverzeichnis
- 7.5 Notizen
- 7.6 Chronologische Übersicht
- 7.7 Anhänge, bestehend aus:
 - Briefe (Auszüge)
 - Auszug aus dem letzten Willen von Hester Bernard, aufgesetzt am 14.03.1731 in Amsterdam
 - Bittgesuch vom 22.12.1736 von Izabella und Daniel Bernard an den Gerichtshof in Amsterdam
 - Notizen des Gerichts
 - Auszug aus dem letzten Willen von Maria Bernard, aufgesetzt am 04.09.1734 in Amsterdam
 - Notizen von den Gesprächen von Daniel Bernard mit Joannes Alexander Röell und Gideon Boudaan
- 7.8 Inhaltsverzeichnis
- 7.9 Übersicht von Zeugenaussagen aus dem Jahr 1738
- 7.10 Bittgesuch um Izabella Bernard persönlich zu vernehmen
- 7.11 Aussage von Izabella Bernard vom 07.08.1738
- 7.12 Protokolle von Zeugenvernehmungen
- 7.13 Aussage von C.F. Pronckert namens Izabella Bernard vom 13.05.1738
- 7.14 Andere Unterlagen, darunter:
 - Briefe (Auszüge)
 - Zeugenaussagen
 - Bericht vom 26.12.1737 von Hendrik van der Mark, dem Gerichtsvollzieher
 - Notizen von Gesprächen von Daniel Bernard mit Joannes Alexander Röell und Gideon Boudaan
- 7.15 Nicht vereidigte Zeugenaussagen, gemacht während des Prozesses über die Alimente
- 7.16 Original-Briefe
- 7.17 Zeugenaussagen
- 7.18 Dokumente aus dem Verfahren in Bezug auf das Erbe von Izabella Bernard (1754-1756)
- 7.19 Einzelnes Fragment

2.2.2 Teil II

2.2.2.1 HUA 702-1 1036

Dazu gehören:

- 8.1 Testament von Daniel Bernard vom 18.08.1761
- 8.2 Auszug aus dem Testament vom 18.08.1761 von Daniel Bernard
- 8.3 Testament von Daniel und Izabella Bernard am 07.04.1732 in Utrecht aufgesetzt

2.2.2.2 HUA 702-7 3083

Dazu gehören:

- 9.1 Bittgesuch um Festlegung von den Gütern, die ausgeliefert werden sollten seitens Daniel Bernard vom 10.03.1742
- 9.2 Inventar der Lieferungen seitens Daniel Bernard vom 15.03.1742
- 9.3 Antwort von Izabella Bernard vom 28.03.1742
- 9.4 Replik von Daniel Bernard vom 14.04.1742

2.2.2.3 HUA 702-7 3110

Dazu gehören:

- 10.1 Antrag auf Nichtigerklärung einer Akte des Überlebens aus dem Nachlass von Izabella Bernard seitens Daniel Bernard
- 10.2 Erscheinen der Parteien und Urteil des Utrechter Gerichtshofes vom 28.11.1754
- 10.3 Antrag auf Nichtigerklärung einer Akte des Überlebens aus dem Nachlass von Izabella Bernard seitens Daniel Bernard vom 08.04.1755
- 10.4 Erscheinen der Parteien und Urteil des Utrechter Gerichtshofes vom 24.04.1755

2.3 Gesichtspunkte

Die *Transkription* bietet verschiedene Gesichtspunkte für eine Forschung. Aus verschiedenen Disziplinen könnte man eine Forschung machen. Erstens waren die Ehescheidung und das weitere Verfahren eine juristische Angelegenheit. Und weil wahrscheinlich die nahezu komplette Akte vorhanden ist, entsteht ein klares Bild von dem Prozess im Falle einer Scheidung in jener Zeit und welche Juristen damals zitiert wurden.

Die Dokumente in Bezug auf die Aufteilung des Vermögens zeigen, was Leute in wohlhabenden Kreisen im Hause hatten. Und auch, was sie anscheinend benötigten, um einen guten Haushalt zu führen. Ebenfalls werden Sitten und Gebräuche genannt mit kulturell-historischem Wert.

Darüber hinaus könnte man die *Transkription* vom medizinischen Standpunkt aus betrachten. Im Scheidungsprozess werden ja Syndrome beschrieben und es werden Therapien und Medikamente genannt. Die medizinische Wissenschaft hat seitdem natürlich eine enorme Entwicklung genommen.

Der Scheidungsprozess kann natürlich auch aus theologischer Perspektive betrachtet werden. In einem separaten Paragraphen wird über diesen Gesichtspunkt geschrieben. (§ 2.3.1)

Schließlich soll in jedem Fall auch auf den historischen Ansatz hingewiesen werden. Als ein 'ehemaliger Gouverneur und Direktor zu Nagapatnam' hatte Daniel Bernard in der Tat mit vielen anderen prominenten Vorstandsmitgliedern der VOC (Vereinten Ostindischen Kompanie) zu tun. Mit manchen ist Daniel Bernard auch danach in Kontakt geblieben. Auch in Utrecht, war er ein Mann von Stand.

2.3.1 Theologische Perspektive

Man würde erwarten, dass jemand, der ein Stipendium für Theologiestudenten gegründet hat, etwas mit Theologie zu tun hatte oder zumindest daran interessiert war. Keines der bekannten Dokumente zeigt, dass Daniel einmal Theologie studierte. Und im Scheidungsprozess haben die theologischen Motive kaum eine Rolle gespielt.

Bemerkenswert ist, dass Daniel Bernard, auf der einen Seite in seinem Testament vom 18. August 1761 so nachdrücklich festlegt, dass 'der Nutzen' des Stipendiums bestimmt ist für reformierte Studenten, die 'in Utrecht an der Universität ihr Studium in der Theologie der reformierten Religion fortsetzen wollen'. Auf der anderen Seite, entsteht das Bild eines Mannes, der mitten im Leben stand.

In der offiziellen Ankündigung vom 10. Januar 1738, erwähnt Izabella Bernard, dass Daniel Bernard Izabella gesagt hätte, dass er mit seiner Frau wegen ihrer schrecklichen, beschämenden und bösen Taten nicht mehr essen wollte.¹⁶⁷

In Duplik in Forderung und Replik in Gegenforderung vom 27. Februar 1738, antwortet Daniel auf eine Bemerkung von Izabella, er habe Schuld an die Albernheit seines zweiten Sohnes, Guiljam: "*maer die Gods rechtvaerdig oordeel kent en vreest, moet sidderen en beeven zodanig een temerair en onchristelijk verwijt aen zo een vader te doen*".^{168 169}. Auf den Vorwurf, er sei ein pünktlicher Mensch, der fordert, dass jeder ihm zu Willen sei, der scharf und bissig anderen begegnete, häufig sehr heftig in seiner Behandlung sei und dass die Erfahrung gezeigt habe, dass "*zulks zijn dagelijks werk zoude*

167. Siehe HUA 702-1 1037 1 [007].

168. Siehe HUA 702-1 1037 1 [147] und [148].

169. In diesem Zitat wurde Johannes 8 Vers 44 verarbeitet.

wezen" [Es passiere fast täglich.],¹⁷⁰ sagt Daniel, dass so wie gute Dinge gut sollen behandelt werden, schlechte bestraft sollen werden und scharfe Behandlungen verdienen; "dat den gerequireerden nooit quaede zinnen, door Gods goedheid en zonder roem geschreven, heeft bezeten". [Daniel habe nie Böses im Sinne gehabt.]¹⁷¹

Regelmäßig werden Sätze und Wörter verwendet wie 'Guter Gott', 'God-vergeeten mensch', 'Godlooze practijcquen' und 'Godtergende logenen'. Und es ist immer Daniel der sie im Scheidungsverfahren benutzt. Ein anderer häufig verwendeter Ausdruck von Daniel ist: "God betere het" [Gott helfe].

In einem Brief vom 30. September 1735, schreibt Daniel in der Antwort an seinen Sohn Melchior,¹⁷² dass er "niet willende ophaalen de menigvuldige tot den hemel schreiende ongehoorsaamheden, en gansch verfoeijelijcke, ja gruwelijcke baldaadige conductens en tergingen, waardoor uwe mij sooveele agtereenvolgende jaaren mijne ziele in droefheden en bedruktheden heeft doen als wegzincken [...] de goede God wil het uwe uijt genaade vergeven, en dat oock hoope, ja geensints twijffele, indien uw herte met een opregt berouw aangedaan is, onder een vast voornemen voortaan als een waar christen betaamd in de vreesse Goodes te wandelen; bloote woorden en enckelde betuygingen sijn niets anders dan wind, indien de daaden daarmede niet koomen over een te stemmen". [Daniel will das schreckliche Benehmen, mit dem er Daniel so viel Kummer bereitet hat, nicht aufrühren. Gott wolle es ihm aus Gnade vergeben. Hoffentlich verbessere Melchior seinen Lebenswandel]¹⁷³

Das Wort 'Gnade' wird von Daniel öfters in Briefen an seine Kinder verwendet. Und immer in Beziehung zu Gott. Über "de gezegende genaade Bondzeegels des Heijligen Nagtmaals" [das heilige Abendmahl] schreibt Daniel an seinen Sohn Melchior, dass er "als van Goodes wegen bidde, dat uwe dog sijne dierbaare ziele kooome in betragtinge te nemen, omme sig soodrae doenelijck bequaam te maacken om waardig tot den taafel des Herren te naderen, hetwelke dan bij uwe naargekoomen werdende, dan soo sal sulx mij in der tijt besonder aangenaam te vernemen sijn, de goede God verleene uijt genaade daartoe Sijne gunste". [Daniel betet, dass Melchior ernst macht mit seinem Leben, so dass er in einer würdigen Weise an dem Abendmahl teilnehmen kann.]¹⁷⁴

In einem anderen Brief, datiert vom 15. September 1736, gibt Daniel seinem Sohn Melchior folgende Ratschläge: "betragt altoos het pad van eere te betreeden, en laat daar nimmer van af, uw nimmermeer latende aanlocken tot onbillijkheden uijt insigten van voordeel, weest nedrig in uw herte, niet latende eenige verwaandheden nogte opgeblaasendheden daarinne wortelen, strijd voor de deugd en wederstaat d' ondeugden, betragt altoos de waarhijd te behartigen in Goodes vreesse, en schuwt daarentegens de leugenen als de pest, want alle die de leugenen ahangd ofte bemind is uijt den boosen, en toond daardoor een waar kind te sijn van den vader der leugenen, die is den duivel, dog vooral altoos den Almagtigen voor oogen en in uw herte houdende met d' uijterste hoogachtinge, die uw dan uijt genade sal kragten verleenen tot naarkoominge van het voormelte". [Daniel rät Melchior aufrichtig zu sein und gottesfürchtig zu wandeln.]¹⁷⁵
¹⁷⁶

Wenn Izabella Daniel des Ehebruchs verdächtigt, reagiert er heftig. Die Anklage stützt sich ja auf 'zwei falsche Erklärungen'.¹⁷⁷ Izabella antwortet jedoch lakonisch darauf, indem sie ihn fragt, wie er zu einer solchen Empfindlichkeit käme, denn sie habe ja dennoch "een stip of jota daarvan gerept of geroert".¹⁷⁸

In einem Kommentar vom 15. November 1738 zu den Dokumenten, sagt Daniel, "dat de requirante, na het inneemen van die twee valsche verklaringen, heeft gespargeert en alomme door hare aanhangeren doen verbrijden en eclateren, dat den gerequireerden overspel hadde gepleegt" und dass sie "ter overtuyginge van denzelve, de bewijzen in handen hadde". Und dass er "als zodanig een op de tonge van alle menschen heeft gereden", war genauso peinlich für ihn, denn das geschah "zonder dat zulx distinctelijk ter ooren van den gerequireerden quam".¹⁷⁹
[Daniel beschuldigt Izabella von Klatsch und übler Nachrede, ohne dass er davon wusste.]

An seine Tochter und seinen Schwiegersohn schrieb Daniel am 24. August 1739, dass er sich nicht rächen wolle. Er hat aber nichts Gutes zu sagen über die "gansch zielsdruckende saacke, en mijne onderdrukkingen den Almagtigen aanbeveelende, en aan die hooggedugte Majestajid de wraacke overlaatende" und er nimmt Abschied. [Daniel überlässt in dieser Affäre Gott die Rache.]¹⁸⁰

170. Siehe HUA 702-1 1037 1 [149].

171. Siehe HUA 702-1 1037 1 [150] und [151].

172. In einem Brief vom 5. Oktober 1734 hatte Melchior seinem Vater geschrieben, dass "het den Almagtige behaagt heeft uw kind op een bovenmatige wijze te segenen, door hem een behoude reijse [naar Batavia] te verleenen", die hij "wegens zijne sonden en ongerechtigheden ten eenmale onwaardig was". [Der Allmächtige hat ihn sehr gesegnet, weil er eine glückliche Reise hatte. Und dessen fühlte er sich unwürdig.] Siehe HUA 702-1 1037 2 [287].

173. Siehe HUA 702-1 1037 2 [291].

174. Siehe HUA 702-1 1037 2 [292].

175. Siehe HUA 702-1 1037 2 [297].

176. Es scheint ein Zitat zu sein, aber es ist nicht bekannt aus welchem Buch.

177. Siehe HUA 702-1 1037 1 [138].

178. Siehe HUA 702-1 1037 1 [273] und [274].

179. Siehe HUA 702-1 1037 2 [313] und [314].

180. Siehe HUA 702-1 1037-7 [042].

Die Ausgabe von Haushaltsgeld zeigt nicht nur, was in der Küche geschieht,¹⁸¹ sondern auch, woran sonst noch Geld ausgeben wird. So wird zum Beispiel Geld ausgegeben für einen 'Tanzmeister', den 'Gesangmeister' und die 'Katechese Frau'.¹⁸²

Offenbar war die Katechese nicht nur für junge Leute gedacht, denn Izabella besuchte im Herbst 1737 *'de catechesatie in het kapelletje in gezelschap van haar trouwe vrindinnen'*. [Sie besuchte zusammen mit ihren treuen Freundinnen die Katechese in der kleinen Kapelle]¹⁸³ Zum Daniels Ärger, denn für ihn war es ein Grund, es in den Kalender zu notieren wegen *"haare schandelijcke handelingen mentie gemaackt sijnde"*. [Daniel notierte ihre schändlichen Taten in seinen Kalender.]¹⁸⁴

Es ist nicht deutlich, warum Daniel ausgerechnet an einem Sonntag¹⁸⁵ nachdem er mittags nach Hause gekommen ist, das Hauspersonal hereinrief und in dessen Präsenz Izabella mitteilte, dass er *"door haare schandelijken handel [...] in 't vervolgh niet langer met haar aan eene tafel wilde of konde eeten"*. [Wegen ihres schändlichen Betragens wollte oder konnte er nicht mehr mit ihr an einem Tisch essen.]

2.3.1.1 Vermittlungsbemühungen

Vermittlungsbemühungen sind nur von Freunden unternommen worden. Nirgendwo in der *Transkription* ist die Rede von einer vermittelnden Rolle der Kirche bei den Streitigkeiten zwischen den Eheleuten oder von einer Begleitung nach dem Scheidungsprozess. Es bedeutet nicht, dass die Kirche keine pastoralen Versuche unternommen hat, die Ehe von Daniel und Izabella zu retten. Aus der *Transkription* geht auch nicht hervor, dass die 'Trennung von Tisch und Bett' Folgen hatte für zum Beispiel die Teilnahme am Abendmahl.

Daniel hat alles getan, die Scheidung zu vermeiden, aber Izabella wollte nicht wanken und nicht weichen. In den Vermittlungsversuchen von Gideon Boudaan und Joannes Alexander Röell zeigt Daniel sich unflexibel. Während des Prozesses bekommt Daniel eine zunehmende Abneigung gegen 'die perverse Person'. Aber eine Ehescheidung ist keine Option für ihn.

2.3.1.2 Nach dem Urteilspruch

Daniel war zunächst sehr kämpferisch. Aber das vorläufige Urteil der Auseinandersetzung und der Alimente war eine große Enttäuschung für ihn. Wie war es möglich, dass das Gericht 'ohne Ansehen der Person' die Sache behandelt hat und dass es ihm nicht Recht gegeben hat?

Im Grunde ist Daniel zutiefst einsam und sieht er in diesem Moment für sich in Utrecht keine Zukunft mehr.¹⁸⁶ Ob Daniel wirklich lange Zeit in London war, wie er angekündigt hat, ist nicht bekannt. Am 7. November 1739 wurde das Urteil im Scheidungsfall ausgesprochen: *"Algesien 't Gerecht gezien de voorschreve verballen en gehoort het rapport van de Heeren Commissarissen [...] verklaart partijen gesepareerd, en separeert dezelve bij dezen in tafel, bed, bijwoninge en goederen, condemnierende parthijen voor Commissarissen uijt deezen Gereghte te procedereen tot schiftinge, scheijdinge en deijlinge van derzelve boedels en omme den een daaruijt ten behoeve van den anderen te laten volgen en over te geven hetgeen bevonden sal worden te behoren, ordonnerende een ider van parthijen van dien tijd off aan tot zijn eigen bate en schade te leven met interdictie van geen schulden tot elkanders lasten te maken op poene van nullite, verleende voorts autorisatie op een dezer stads deurwaerders omme desen appointementen van den stadhuijse alhier more solito te publiceeren en te affigeren"*. [Es wurde zwischen Daniel und Izabella eine Trennung von Tisch und Bett, Zusammenwohnen und Gütern ausgesprochen.]¹⁸⁷

Es gibt keine Anzeichen, dass Daniel nach der Ehe mit Izabella eine neue Beziehung gehabt hat. Eher entsteht das Bild eines in sich zurückgezogenen Mannes. Bedeutungsvoll ist es, dass er kurz vor seinem Tod die Stiftung eines Stipendiums in sein Testament aufgenommen hat.

181. Nach Izabella Bernard verschwieg Daniel z.B., dass er *"in dien tijd gaerne lekker geschaft, mitsgaders het eerste en beste van vis, groente en andere merktgang op zijn tafel hadde"*. [Er hat gerne gegessen und hat eine Vorliebe für die besten Produkte (Fisch, Gemüse und andere Marktprodukte.) Siehe HUA 702-1 1037 1 [098] und [099].

182. Siehe HUA 702-1 1037 1 [099].

183. Siehe HUA 702-1 1037 7 [057].

184. Siehe HUA 702-1 1037 7 [051].

185. "Zondagh, den 8e december 1737."

186. Am 7. September 1739 schrieb er seiner Tochter und seinem Schwiegersohn, dass *"herte als ter gronde quame nedergedrukt te werden, en tzedert met gestadige ontroeringen hebbende moeten worstelen, soo ben ick vervolgens daardoor dusdanig afgemath geworden, dat ick niet meerder vermoogens ben den omtreck dier druckende saacken en dien voor mij erbarmelijcken maalstroom t' ondergaan als ontwaarende dat het mij althans dusdanig komt aan het herte te gaan, dat ick grootelijcx bedrukt ben, mijne verstant en zinnen soudens bedwelmd koomen te werden, weshalven nood druckelijck gedrongen ben om ruste te soecken, en mij buijten deese landen en naar London te begeven, laatende verders aan den Almagtigen over den loop mijner druckende saacken, onder hoope dat Goodes vertroostingje mij bijblijven en dat U Ed. nevens de sijne alle wel begaan erlangen mooge"*. [Daniel hat durch das Geschehen die Fassung verloren und erklärte, dass er, weil er Ruhe brauchte, die Absicht habe, nach London zu gehen.] Siehe HUA 702-1 1037-7 [044].

187. Siehe HUA 702-1 1037 4 [075] und [076].

2.3.2 Historische Perspektive

Aus der historischen Perspektive bietet die *Transkription* nicht nur interessante Informationen über Daniel Bernard, sondern auch über die Zeit, in der er lebte. Die Informationen stammen aus verschiedenen Briefen.

Über seine Zeit in der Pfalz schrieb Daniel seinem Bruder Johannes in einem Brief, Am 30. August 1730 schrieb er über die *“fataliteiten, die wij in de Phalts ontmoed hadden”* [die Widerwärtigkeiten, denen wir in der Pfalz begegnet sind].^{188 189}

Daniel war der ehemalige Gouverneur und der Direktor des ‘cust von Cormandel’, Witwer von Dina Maria Leydekker, gestorben zu Nagapatnam. Am 10. Januar 1718 heiratete er in Amsterdam Fräulein Isabella Bernhard,¹⁹⁰ *“meerderjarige jonge dogter, woonende binnen deeze stad, als bruijd geadsisteert met de heer Mr. Daniel Jean Bernard, Heere van Cattenbroek, regerend Scheepen alhier, haar broeder, en met d’ heer Willem d’Orville, predicant tot Haarlem, haar swager ter andere zijde”*. [Izabella wurde als Braut von einem Bruder und Schwager beigestanden.]¹⁹¹

Kurz darauf haben *“dezelfen vervolgens in den jare 1719 binnen deze stad (= Utrecht) haarlieder domicilium geconstitueert, en daarbij gecontinueert tot doode van gemelde vrouwe Isabella Bernard toe. Welke op den 7e julij 1753 binnen deze stad is komen aflijvig te worden”*. [Ab 1719 bis an ihr Tod am 7. Juli 1753 hat Izabella in Utrecht gewohnt.]¹⁹² Daniel verschied in Utrecht am 1. September 1761.¹⁹³

Über die erste Ehe von Daniel mit Dina Maria Leydekker schreiben Dirck van Cloon und seine Frau Antonia Adriana Lengel. (TK § 7.14.43) Auch schreibt John Spits darüber. (TK § 7.14.44) Diese Briefe enthalten auch Informationen über Personen und Ereignisse in Indien aus dem Jahr 1724.

Das *“seventiende capittul”* der Beschreibung des Nachlasses von Daniel Bernard enthält Informationen über die Jahre vor der Ehe von Daniel und Izabella, und über den Tag ihrer Hochzeit. (TK § 6.2.17)

2.4 Bernard versus Bernard

Die obengenannte Studie von Dini Helmers über ‘zerrissene Betten’ hat viele Berührungspunkte mit dem Scheidungsverfahren zwischen Daniel und Izabella Bernard. Auch Izabella hatte nicht so viel Gründe für eine Scheidung von Daniel. Es sieht aus, als habe sie eine Ehe mit Daniel völlig falsch eingeschätzt. Sie war an ihre Freiheit gewöhnt und hatte keinen Mangel an Geld und Besitz. Und das alles verlor sie. Ihr Gatte war Herr und Meister des Hauses und sie sollte sich in diese Umstände fügen.¹⁹⁴

Es wird auch eine Rolle gespielt haben, dass sie aus unterschiedlichen Milieus kamen. Sie waren in verschiedenen Verhältnissen aufgewachsen. Sie, die Tochter eines wohlhabenden Amsterdamer Kaufmannes.¹⁹⁵ Er war *“vanwegens onse fatalitjten die wij in de Phalts ontmoed hadden”* nach Amsterdam geflohen¹⁹⁶ und später stieg er zum Gouverneur und Direktor der Küste von Coromandel auf.

In Amsterdam werden Mann und Frau anders miteinander umgegangen sein als in Indien. In Duplik in Forderung und Replik in Gegenforderung vom 27. Februar 1738, reagiert Daniel darauf: *“Zo meent men dat een vrouwe in alle de steden haer man moet regeeren, en na haere oogen doen zien, omdat zulks in de grootste stadt aen de meeste vrouwen eigen is, die dan, in andere plaetsen overkomende, menen dat haer groot ongelijk geschied als de mannen niet passer par la willen.”* [Wenn eine Frau ihren Gatten nicht regieren kann, wie in großen Städten häufig der Fall ist, glaubt sie, dass ihr großes Unrecht angeht.]¹⁹⁷ Und als ehemaliger Gouverneur und Direktor wollte Daniel eindeutig nichts davon wissen.

In der offiziellen Ankündigung vom 10. Januar 1738, suggerierte Izabella schon, es gäbe noch andere Gründe *“omme van den voornoemden haeren man gerechtelijk gesepareert te werden, in tafel, bed, bijwooninge en goederen”*¹⁹⁸ ... *“doch het gunt om gewichtige redenen voor als noch werd gezwegen”*.¹⁹⁹ [Izabella schweigt vorerst über andere wichtige Gründe, die es für gäbe, sich von ihrem Mann scheiden zu lassen.]

Als Reaktion in Forderung und Gegenforderung vom 24. Januar 1738 antwortet Daniel auf diese suggestive Bemerkung, dass sie seiner Meinung nach gemacht wurde, um ihn des Ehebruchs zu verdächtigen. Auch sein Umgang mit *‘Vrouwe van Bunnik’* stand unter Verdacht.²⁰⁰ Es gibt aber mehrere Zeugen, die erklärten, dass sie *“geen de minste onordentlijkheid*

188. Frankenthal wurde 1688-1689 von den Franzosen verwüstet. Siehe Rothenberger, I, 264-265.

189. Siehe HUA 702-1 1037 7 [157].

190. Izabella Bernard heiratete übrigens, als sie 41 Jahre alt war.

191. Siehe HUA 702-1 1037 4 [032].

192. Siehe HUA 702-1 1037 4 [174].

193. Siehe HUA 702-1 1037 6 [054].

194. Vgl. HUA 702-1 1037 3 [210] und HUA 702-7 3083 [059].

195. Siehe Elias, II, 610-613.

196. Siehe HUA 702-1 1037 7 [017].

197. Siehe HUA 702-1 1037 1 [219].

198. Siehe HUA 702-1 1037 1 [014].

199. Siehe HUA 702-1 1037 1 [013].

200. Vrouwe van Bunnik: Christina Clara Strick van Linschoten, verheiratet mit Joseph Loten, Heer van Bunnik. Sie war eine Tochter von Jan Hendrik Strick van Linschoten und Johanna Anthonia Bernard.

tusschen den gemelde here Bernard en Vrouwe van Bunnick hebben vernomen”.^{201 202}. Und wenn es passierte, dass “dezelve daarmede zig ook des nademiddags heeft besig gehouden, dan is het wel gebeurt dat den here requirant na het afdoen van voorsz. werk tegens vier a vijff uren ten huise voorsz. zijnde gebleven, met gemelte Vrouwe van Bunnick een caartje heeft gespeelt, zonder dat egter oijt gebeurt is, dat dezelve aldaar na de klok halff negen uren²⁰³ verbleven is”. [Es hat keine Unanständigkeiten gegeben und Daniel war abends immer vor halb neun weggegangen.]²⁰⁴

Ehebruch oder Unanständigkeiten konnten nicht nachgewiesen werden. Dennoch entschied der Richter in dem Scheidungsurteil, “welke partijen na veele gehoudene comparitiën en besoignes niet hadden kunnen accordeeren doende regt, en eerst nopende het versoeck zoo in conventie als in reconventie tot separatie gedaan”, zu einer Scheidung “in tafel, bed, bijwoninge en goederen”. [Nach vielen Sitzungen konnten die Parteien sich noch immer nicht verständigen. Dann war die Scheidung ausgesprochen worden.]²⁰⁵

Durch die Scheidung von Daniel und Izabella haben eine Reihe von Leuten gut verdient. Neben den Dokumenten gibt es viele Zeugenaussagen, die von einem Notar aufgenommen wurden.²⁰⁶ Es ist auffällig, dass einige Zeugenaussagen fast Wort für Wort übereinstimmen. Die Worte waren den Zeugen offenbar in den Mund gelegt, denn sonst könnten die Aussagen nie an so viel Stellen übereinstimmen.

Die Frage ist, ob das Hauspersonal in Utrecht und in Amsterdam sich frei genug fühlte, zu sagen, was sie gesehen, gehört oder erlebt hatten. Auch wenn es möglicherweise genug Arbeitsplätze gab, für eine Zeugenaussage waren sie wohl abhängig vom Arbeitgeber.²⁰⁷

In der *Transkription* ist es Daniel, dessen Ehre gekränkt sei und daher “tot verdediginge van zijn eere en fatsoen niets onbeantwoord kan laeten van het gunt hem tegens de waerheid word aangewreven”. [Daniel konnte nicht schweigen über die Unwahrheiten, denn das würde seiner Ehre und seiner Anständigkeit schaden.]^{208 209}

In einem Schreiben vom 29. November 1737, lässt Gideon Boudaan Daniel Bernard wissen, dass durch die Streitigkeiten zwischen Daniel und Izabella die Ehre und den guten Ruf der Familie aufs Spiel gesetzt wird. Und um diese nicht zu ‘beswalken’ bittet er “malkanderen op vrije voeten stellen, en elck met het sijne sijnes weegs laten gaan, sonder daarvan veel éclat te maaken, gelijk anders in diergelijcke ongelukkige gevallen ordinair geschiet”. [Gideon Boudaan bittet die beiden, auseinanderzugehen ohne Krach und Streit wie es in ähnlichen Fällen so oft geschieht.]

Zusammen mit Joannes Alexander Röell bietet er sich an “sulx in stilte en in der minne te helpen effectueeren, want herhaalen het nogmaals, dat wij versoecken dat dese separatie (soo het niet anders wesen kan) sonder éclat geschieden mag, of dat er practijsins de handen in krijgen. [...] Sijnde niet buijten exempel dat man en vrouw sig separeeren sonder publicque autoritijt, want als die er tusgen beijden moeten koomen, werd de saack nog gevoeliger, alsoo er dan sooveel van gesegd en geschreven word, dat eene heele familie als over de tong loopt en dingen voor den dag koomen, die men naderhand wel wenschte nooit rugtbaar geworden te sijn”. [Boudaan und Röell wollen ihnen behilflich sein, alles in guter Ordnung verlaufen zu lassen, so dass nichts passiert, was später bereut wird.]²¹⁰

Die Alimente, auf die Izabella Anspruch erhob, waren für Daniel eine Quelle der Irritation. In unmissverständlichen Worten schrieb er am 18. Mai 1739 an seine Tochter und seinen Schwiegersohn, dass er trotz seiner Unschuld “ende nog bovendien de gansch verfoeijelijke conductens van dat ontmenschde mens ... heeft moeten ontwaaren hoedanig de Heeren van den Geregte der stad Utregt de principaale proceduuren [...] hebben kunnen voorbij gaan en daarentegens op den 27^e maart 1739 uijtspraake hebben gedaan wegens de gansch ongegronde gepretendeerde allimentatie ten behoeve van dat mensch, en welck appointment onder de benaaminge van eene provisie dusdanig uijtgegeven is, dat er blijkt aan haar vrij meerder toegevoegd geworden te sijn [...] als haaren ongegronden eijsch komt in te houden, en die op niets anders gegrond is dan op God-vergeetene leugenen en lasteringen, en die alle door mijne geproduceerde onwederspreeckelijcke bewijsen onder de voet gesmeeten sijn”. [Daniel kritisiert hier das Gericht, weil es die Beweise s.E. nicht beachtet hat, wodurch die unbegründeten und unangemessenen Forderungen von Izabella zugewiesen wurden.]²¹¹

201. Siehe HUA 702-1 1037 2 [273].

202. Daniel Bernard war da, um “mitsgaders examineren van verscheidene en menigvuldige papieren, den boedel van gemelde Vrouwe van Bunnicks overleden man concernerende”. Siehe HUA 702-1 1037 2 [272].

203. Früher wurde in manchen Städten - u.a. in Utrecht - um 20.30 Uhr die ‘boefklok’ geläutet, als Zeichen, dass die Kneipen zumachen sollten und niemand mehr ohne Licht in der Straße sein durfte. Anderswo wurde diese Glocke auch wohl ‘diefklok’ genannt. Siehe WNT, Lemma: Boevklok.

204. Siehe HUA 702-1 1037 2 [272] und [273].

205. Siehe HUA 702-1 1037 4 [075].

206. Die aufbewahrten Zeugenaussagen ‘beweisen’ fast alle Daniels Unschuld und das schelchte Benehmen von Izabella. Wahrscheinlich hat Izabella auch nicht viel dafür getan. Dennoch saß sie am längeren Hebel. Es wurde eine Scheidung *in thoro mensa et bonis* ausgesprochen.

207. Weil die ‘Vrouwe van Bunnick’ einem gewissen Jan verweigert hatte, ein Zeugnis zu geben, hat er eine Aussage gegen sie gemacht. Siehe HUA 702-1 1037 2 [267].

208. Siehe HUA 702-1 1037 1 [024].

209. Das Wort ‘Schande’ kommt in der *Transkription* besonders vor in Wortkombinationen wie ‘schandelijke gedoentens’, ‘schandelijke handel’ und ‘schandelijke conductes’.

210. Siehe HUA 702-1 1037 7 [016].

211. Siehe HUA 702-1 1037 7 [032].

In dem vorläufigen Urteil der Auseinandersetzung und der Alimente wurde Daniel verurteilt *“boven en behalven hare meubilen, voor zooveel zij nodig hebben zal om te kunnen huijshouden, mitsgaders boven en behalven hare klederen van wolle, linnen als andersints, zoo tot haren lijve, als tot nooddruft, leeftogt en huijshouden behorende, nog daarenboven tot der gerequireerdes alimentatie en tot support van haar regt, aan haar uijt te keeren en te betalen maandelijx en alle maanden eene somma van 450 guldens, in te gaan immediaat na dato der insinuatie dezer”*. [Daniel wurde zur Bezahlung von hfl 450 an Alimenten verurteilt.]²¹² Am 2. April 1739 legte er Beschwerde ein gegen dieses vorläufige Urteil.²¹³

212. Siehe HUA 702-1 1037 3 [217] und [218].

213. Siehe HUA 702-1 1037 3 [219].

Kapitel 3 : Die Prozesse

3.1 Die Prozesse

In der Transkription werden zwei Prozesse erwähnt. Zunächst gibt es den *Ehescheidungsprozess* vor dem Gericht in Utrecht (1738-1739). Zweitens fand ein Berufungsverfahren seitens Daniel Bernard statt bei dem Gerichtshof in Utrecht (1739). Weiter fand ein Rechtsverfahren statt über den *Nachlass* von Izabella Bernard (1754-1755). Im Jahre 1756 wurde ein Urteil gefällt im Berufungsverfahren gegen das Urteil des Utrechter Gerichts. Dann folgte noch ein Revisionsverfahren vor dem Utrechter Gerichtshof.

3.1.1 Der Ehescheidungsprozess

3.1.1.1 Scheidung

Der Ehescheidungsprozess begann mit der offiziellen Ankündigung vom 10. Januar 1738, seitens Izabella. Am 14. Januar 1738 folgte die Klagebegründung vor dem Gericht Utrecht. (TK § 1.1 und 1.2)

Die Klageerwiderung und die Gegenforderung seitens Daniel folgte am 24. Januar 1738. (TK § 1.3)

Seitens Izabella folgte am 14. Februar 1738 eine Replik in Forderung und Klageerwiderung in Gegenforderung (TK § 1.4)

Am 27. Februar 1738 folgte hierauf seitens Daniel eine Duplik in Forderung und Replik in Gegenforderung. (TK § 1.5)

Dann folgte noch am 13. Mai 1738 eine Duplik in Gegenforderung seitens Izabella Bernard. (TK § 1.6)

Zwischen dem 27. Februar 1738 und dem 13. Mai 1738 wurden drei Anträge an das Gericht gestellt. Erstens gab es einen Antrag auf Versäumnis²¹⁴ von Duplik in Gegenforderung. Der Antrag bestand aus einer Vorladung von Izabella vom 15. März 1738. (TK § 3.5.1)

Am selben Tag reagierte Izabella (TK § 3.5.2) und am 18. März 1738 folgte eine Replik seitens Daniel. (TK § 3.5.3)

Seitens Izabella folgte dann am 24. März 1738 eine Duplik. (TK § 3.5.4)²¹⁵

Parallel zu diesem Antrag hatte Izabella am 17. März 1738 einen Antrag auf Aussetzung eingereicht. (TK § 3.7.1)

Am 18. März 1738 folgte seitens Daniel eine Antwort (TK § 3.7.2) und am 25. März 1738 eine Replik seitens Izabella (TK § 3.7.3), wieder gefolgt von einer Duplik von Daniel am 28. März 1738 (TK § 3.7.4).²¹⁶

Schließlich war da am 17. März 1738 ein Antrag von Daniel auf ‘comparuit’²¹⁷ und ‘absolutie’²¹⁸. (TK § 3.9.1) Am selben Tag folgte eine Antwort seitens Izabella. (TK § 3.9.2)

Am 19. März 1738 wurde eine Replik seitens Daniel eingereicht. (TK § 3.9.3)

Eine Duplik seitens Izabella folgte dann am 26. März 1738. (TK § 3.9.4)²¹⁹

Seitens Izabella wurde am 8. Juli 1738 ein Dokument eingereicht, worin sie mitteilte, dass sie sich nicht verpflichtet fühlte persönlich zu antworten. (TK § 3.1)

Am 21. Juli 1738 folgte die Antwort seitens Daniel (TK § 3.2) mit am 30. Juli 1738 eine Replik seitens Izabella (TK § 3.3).

Diese wurde am 11. August 1738 gefolgt von einer Duplik seitens Daniel. (TK § 3.4)

Eine Reaktion auf die Beweise seitens Daniel folgte am 15. November 1738. (TK § 2.10)

Am 10. Dezember 1738 folgte auch noch ein Kommentar seitens Daniel.²²⁰ (TK § 2.11)

Die Akte des Vorbringens der Prozessakten seitens Daniel wurde am 17. Dezember 1738 aufgestellt. (TK § 2.13)

Am 27. März 1739 wurde ein vorläufiges Urteil ausgesprochen in Bezug auf die Auseinandersetzung und die Alimente. (TK § 3.12.1) Seitens Daniel wurde am 2. April 1739 gegen die vorläufige Entscheidung Beschwerde eingelegt. (TK § 3.12.2)

Am 1. Mai 1739 gefolgt von einem Gesuch seitens Daniel für das Berufungsverfahren bei dem Utrechter Gerichtshof. (TK § 3.13)

214. Hier wird das niederländische Wort ‘*Verstek*’ gebraucht, was folgendes bedeutet: jemand gesetzlich das Recht entziehen oder vor-enthalten, etwas tun zu dürfen, weil er versagte oder sich einer Übertretung schuldig gemacht hat. Siehe *WNT*, lemma: verstek.

215. Die Diskussion dreht sich um die Frage, wann im Zusammenhang mit dem Ablauf der Frist genau der achte Tag ist. Aus einem Memorandum seitens Daniel Bernard (TK § 3.6) stellt sich heraus, dass das Dokument von Duplik in Forderung und Replik in Gegenforderung am 5. März 1738 gegeben wurde und das war ein ‘*Bededagh*’. Darum wurde angegeben, dass das Dokument am folgenden Tag gegeben worden war. Siehe HUA 702-1 1037 3 [062].

216. Am 11. April 1738 folgte seitens Daniel Bernard eine Stellungnahme mit der Bitte Aufschub zu bekommen. (TK § 3.8)

217. Das Wort ‘*Comparuit*’, das hier verwendet wird, bedeutet eine offizielle Erklärung des Gerichts, dass man vor Gericht erschienen ist. Siehe *WNT*, Lemma: comparuit.

218. Absolution: Freispruch. Siehe *WNT*, Lemma: absolutie.

219. Am 11. April 1738 folgte seitens Daniel Bernard eine Stellungnahme mit einer Bitte, vor Gericht zu erscheinen. (TK § 3.10)

220. Es ist eine Reaktion auf das (fehlende) Protokoll von ‘*reproche*’ seitens Izabella Bernard, gehalten am 29. November 1738.

Das Scheidungsurteil wurde am 7. November 1739 ausgesprochen. (TK § 4.10)

3.1.1.2 Die Auseinandersetzung

Nach dem vorläufigen Urteil der Auseinandersetzung und der Alimente folgte am 20. Mai 1739 eine *'insinuatie'* [Vorladung] seitens Izabella. (TK § 3.11.1) Am selben Tag kam eine Antwort von Daniel. (TK § 3.11.2)

In einer Liste, datiert vom 22. Mai 1739, gab Izabella an, welche Waren sie beabsichtigte mitzunehmen. (TK § 3.11.3) Am selben Tag kam eine Antwort seitens Daniel.²²¹ (TK § 3.11.4) Eine spezifische Aufgabe von Waren von Izabella folgte am 25. Mai 1739. (TK § 3.11.5)

Seitens Daniel folgte am 26. Mai 1739 eine Antwort (TK § 3.11.6)²²² und am selben Tag reagierte Izabella (TK § 3.11.7).

Am 28. Mai 1739 folgte eine Vorladung seitens Daniel (TK § 3.11.8) und am 31. Mai 1739 seitens Izabella (TK § 11.3.11). Seitens Daniel wurde darauf am 4. Juni 1739 geantwortet. (TK § 11.3.12)

3.1.2 Verfahren in Bezug auf den Nachlass von Izabella Bernard

Nach dem Tod von Izabella am 7. Juli 1753 forderte Daniel das Erbe ein. Dafür wurde von den Bevollmächtigten von Daniel eine Erläuterung aufgestellt. (TK § 4.20)

Am 22. Januar 1756 hat das Gericht in Utrecht ein Urteil gefällt. Aus der Berufungsschrift von Izabellas Testamentsvollstreckern vom 21. Februar 1756 stellt sich heraus, dass die Forderung von Daniel stattgegeben war.²²³

Im Berufungsverfahren, angestrengt von Izabellas Testamentsvollstreckern, wurde am 20. Dezember 1756 ein Urteil gesprochen. Der Gerichtshof gab den Testamentsvollstreckern von Izabella Recht.²²⁴

Gegen dieses Urteil wurde seitens Daniel, nachdem er *"mandement"* von Revision von den Staaten von Utrecht bekommen hat, ein Revisionsverfahren angestrengt beim Utrechter Gerichtshof.^{225 226} (TK § 5.1)

3.1.3 Parteilichkeit

Wenn man Recht bekommt in einem Rechtsfall, findet man ohne Zweifel, dass das Recht gesiegt hat. Wenn man aber kein Recht bekommt, dann zweifelt man eher am Urteil des Richters. Manchmal stellt sich im Berufungsverfahren heraus, dass der Zweifel zurecht ist.

In einem Rechtsstreit kann man erwarten, dass ohne Ansehen der Person Recht gesprochen wird. In einem Brief an seine Tochter und seinen Schwiegersohn ließ Daniel wissen, dass er hoffte, dass *"de Heeren van den Geregte alhier soude bevonden hebben dat haar Ed. sonder aansien van personen de saacken tusgen mij en mijne parthij behandelen souden"*. [Daniel hoffte, dass das Gericht seine Sache ohne Ansehen der Person behandeln würde.]²²⁷ Offenbar hatte er so seine Zweifel. Wie war es möglich, dass Izabella im vorläufigen Urteilspruch der Auseinandersetzung und der Alimente dennoch Recht bekommen hat?²²⁸

Die *pro memorie* bei dem Gesuch zur Beschleunigung des Verfahrens vom Dezember 1755 ist bezeichnend. Von den zwölf Schöffen, aus denen das Gericht bestand, ist für ihn notiert worden wer für ihn und wer gegen ihn gewählt hat.²²⁹

221. In der Antwort bat er um eine spezifische Aufgabe der Güter, die sie beabsichtigte mitzunehmen.

222. Seitens Daniel wurde geantwortet, dass er *"vermeijnd dat zij vrouwe geinsinueerde, alvorens haar vertrek, verplicht is aan hem specificie en in scriptis op te geeven hoedanige meubilen zij sustineert haar te competeren en onder den insinuant te blijven berusten, mitsgaders daarvan aan den insinuant, ofte dien hij daartoe zal komen te authoriseren, behoerlijke aanwijzinge te doen, met afvraaginge of daartoe bereijnd is, en bij refuijs van dien te protesteren van alle kosten en schaden, daaruij in het vervolgh te resulteren, in insinuatie in forma, en vraagd hierop cathagorisch antwoord en relateert uw wedervaaren schriftelijk na behooren"*. [Daniel verlangt von van Izabella eine spezifizierte Aufgabe een specifieke opgave *in scriptis* von Möbeln, die Izabella mitnehmen möchte.] Siehe HUA 702-1 1037 3 [177].

223. Siehe Transkription § 4.25.

224. Vgl. HUA 702-1 1037 5 [027] und [028]. Auch in HUA 702-1 1037 5 [198] wird an das Urteil referiert.

225. Die Hauptfrage ist, ob Izabella - gemäß den Gesetzen der Provinz Utrecht - das ursprüngliche mutuelle Testament mit Daniel Bernard einseitig widerrufen konnte.

226. In dem Berufungsverfahren wurden den Testamentsvollstreckern Recht gegeben. Dann folgte ein Revisionsverfahren seitens Daniel Bernard. Das Ergebnis davon wird in der Transkription nicht erwähnt. Dass Daniel schließlich über einen Teil des Nachlasses oder möglicherweise den ganzen Nachlass verfügen konnte, kann man schließen aus der Beschreibung seines Nachlasses. (HUA 702-1 1037 6)

227. Siehe HUA 702-1 1037 7 [044].

228. Am 26./27. Januar 1738 ließ Izabella sich entfahren, "dass sie sehr viele gute Freunde hatte, die ihr sehr ergeben waren". Sie nennt zwar keine Namen, aber es gibt zu denken. Siehe HUA 702-1 1037 7 [058].

229. Siehe HUA 702-1 1037 7 [434].

Es wird nicht leicht sein, um Parteilichkeit zu beweisen. Auf der einen Seite ist es verwunderlich, dass Izabella in dem Scheidungsfall Recht bekommen hat. Auf der anderen Seite waren die Beziehungen aber so gestört, dass ein dauerhaftes Zusammenleben nicht mehr möglich war.

3.2 Testamente

In der Transkription wird der Ehevertrag und eine Anzahl von Testamenten genannt.²³⁰

- Ehevertrag von Izabella von Daniel Bernard vom 10. Januar 1718 (TK § 4.5)
- Testament von Daniel und Izabella Bernard am 15. November 1725 in Utrecht aufgesetzt ²³¹
- Testament von Daniel und Izabella Bernard am 23. Mai 1730 von Notar Thomas Vosch van Avesaat aufgesetzt ²³²
- Testament von Daniel und Izabella Bernard am 7. April 1732 in Utrecht aufgesetzt (TK § 4.6)
- Auszug aus dem beschlossenen Testament von Hester Bernard, am 14. März 1731 in Amsterdam aufgesetzt (TK § 7.1.20)
- Auszug aus dem Testament von Maria Bernard, am 4. September 1734 in Amsterdam aufgesetzt (TK § 7.1.26)
- Weiteres Testament von Izabella Bernard am 16. März 1736 in Utrecht aufgesetzt (TK § 4.9)
- Akte von Widerrufung vom Testament von Izabella Bernard vom 15. Juni 1740, zugestellt an Daniel Bernard, datiert den 8. April 1744 (TK § 4.23)
- Testament vom 18.8.1761 von Daniel Bernard (TK § 8.1)

3.3 Die beteiligten Parteien

Am Scheidungsfall waren schließlich viele Menschen direkt oder indirekt beteiligt. Und ob sie wollten oder nicht, sie waren oft gezwungen, Partei zu ergreifen. Wie haben die beiden 'Lager' aussehen?

3.3.1 Daniel Bernard

Die folgenden Personen haben im Scheidungsfall zugunsten von Daniel Bernard (DBG) gezeugt:

- Johan Adam: geboren ca 1699. Lebte in Utrecht.
- Jacques Amiot: Gouverneur der 'Provinciale Utrechtsche Geotroyeerde Compagnie'.
- Herr Bastiaanse.
- Johanna Antonia Bernard: Tochter von DBG. Verheiratet mit Jan Hendrik Strick van Linschoten.
- Johannes Bernard: älterer Bruder von DBG.
- Melchior Bernard: Sohn von DBG.
- Neeltje Bijvoet: lebte seit Mai 1732 als die zweite Haushaltshilfe in der Wohnung von Frau van Bunnik.
- Rijmpje Brecht: geboren ca. 1669. Seit der Eheschließung von Herrn und Frau van Bunnik kam sie jeden Tag dort ins Haus, und sogar noch nach dem Verscheiden des Herrn leistete sie der Frau geraume Zeit Gesellschaft.
- Albertus van Bruyn Berg: lebte in der Hardebollenstraat in Utrecht.
- Dr. jur. Dirck van Cloon: Generalgouverneur von Niederländisch-Indien, verheiratet mit Antonia Adriana Lengel.
- Cornelia van Gelder: geboren ca. 1708. Hausfrau von Aard Hasselman, lebte in Eck. Vom Mai 1731 bis zum Mai 1732 hat sie für die Frau van Bunnik gearbeitet.
- Jacomina de Gier: geboren ca. 1712. Lebte seit dem 01.11.1737 in der Wohnung von DBG und kochte da.
- Daniel (François) van Goens PhD, geboren in 's Hage am 04.09.1717, gestorben in Utrecht am 06.02.1791, Ratsherr am Utrechter Gerichtshof, Neffe von Daniel Bernard.
- Rijklof (Gerbrand) van Goens: älterer Bruder von Daniel van Goens.
- Dr. jur. Pieter Graafland, Neffe von DBG.
- Hester Haverkamp: geboren ca. 1703. Lebte von 05.01.1733 bis zum 24.12.1737 in der Wohnung von DBG als Putzfrau.
- Jean Jennet.
- Geertruijd die Knijf: geboren ca. 1690, Witwe von Pieter Tolk, arbeitete als Putzfrau in der Wohnung von DBG.
- Harmen Koning: geboren ca. 1671. Im Jahre 1738 war er über 11 Jahre als Kutscher von DBG beschäftigt.
- Teuntje Korf: lebte seit November 1730 als Köchin im Hause der Frau Bunnik.
- Grietje Luijckman: geboren ca 1717. Seit dem 26.12.1737 als Hausmädchen bei DBG beschäftigt.

230. Hier wollen wir es nur erwähnen.

231. Dieses Testament fehlt in der Transkription. Im Testament vom 7. April 1732 wird darauf hingewiesen. Siehe HUA 702-1 1037 4 [105].

232. Auch dieses Testament fehlt in der Transkription. Mit diesem Testament wird das Testament vom 15. November 1725 widerrufen und vernichtet. Siehe HUA 702-1 1037 4 [106].

- Hendrik van der Mark: Notar und Gerichtsvollzieher in Utrecht. Handelte im Auftrag von DBG.
- Willem van Overeem: geboren ca. 1711. Lebte von 01.11.1732 bis zum 01.11.1734 als Diener im Haus von DBG.
- Weijer Jan van Overmeer: Notar in Utrecht (1722-1765). Prozessbevollmächtigter von Daniel Bernard.
- Johan Herman Ramen: geboren ca. 1685. Lebte in Utrecht.
- Anna Margareta Rolijn: geboren ca. 1670. Als *'wiedster'* in Dienst (1732-1736) von DBG.
- Adriaan van Romen: Meisterarzt in Utrecht.
- Abraham Aegidius Rubbens.
- Dina de Ruijter: verheiratet mit Jan Croese. Lebte vom 17.11.1729 bis zum 01.11.1730 im Hause von DBG als Aushilfskraft in der Küche.
- Aarnoud Schade: geboren ca. 1679, hat 1736 für elf Wochen als Aushilfskraft im Hause von DBG als Hausdiener gedient und dann auch seit Juni 1737.
- Christina Siben: geb. ca. 1705. Lebte vom 01-11-1732 bis zum 01-05-1736 als Köchin in der Wohnung von DBG.
- Joannes Spits: von 1710-1712 *'onderkoopman'* und Sekretär zu Nagapatnam.
- Dr. Jur. Jan Hendrik Strick van Linschoten: verheiratet mit Johanna Antonia Bernard, Schwiegersohn von DBG.
- Agnes van Veersen: geboren ca. 1661, Witwe von Hermannus Jacobi. *'Besteedster'*.

3.3.2 Izabella Bernard

Die folgenden Personen unterstützten Izabella Bernard im Ehescheidungsfall:

- Anne Catharijne die Köchin.
- Antje die Näherin.
- Frau Van Baalen: Ladenbesitzer.
- Hester Bernard: ältere Schwester von Izabella.
- Maria Bernard: ältere Schwester von Izabella.
- Gideon Boudaan: Seine Frau war eine Tochter von Pastor Gualterus Boudaan und Maria Coymans.
- Fräulein Heldewier.
- Jan der Hausdiener.
- Johanna die Zofe.²³³
- Fräulein Pauw.
- Dr. jur. Joannes Alexander Röell: Neffe von Izabella.
- Sophia die Putzhilfe.
- Bernardin Henderinne Springlie: Ehemaliges Dienstmädchen von Daniel und Izabella, wohnhaft in Amsterdam.
- Theunje *'de groenvrouw'*.
- Frau Van Weert.
- Zibilla die Zofe.

3.3.3 Übrige Personen

Andere Personen die erwähnt werden, aber nicht spezifisch für oder gegen zeugten, sind:

- Annetje *'de straatwiedster'*.
- Dirck der Hausdiener.
- Hendrina die Näherin.
- Johanna die Näherin
- Daniel Bernard Andriesz.: Bruder von Jan Andries Bernard und Neffe von Izabella.²³⁴
- Jan Andries Bernard: Bruder von Daniel Bernard Andriesz.

233. Auch wohl *'Johanna mit ihrem stumpfen Daumen'* genannt.

234. Daniel Bernard Andriesz und sein Bruder Jan Andries Bernard wollen sicher die Seite von Izabella gewählt haben.

Kapitel 4 : Schlussfolgerung

Weder im Ehescheidungsprozess (1738-1739) noch im Verfahren um den Nachlass von Izabella Bernard (1754-1755) nennt Daniel Bernard irgendeinen Grund für die Gründung des Stipendiums Bernardinum.

Im Scheidungsverfahren waren Daniel und Izabella Bernard beide nicht bereit einen Zollbreit für einander zurückzuweichen. Kompromisse erwiesen sich als unmöglich, und alle rechtlichen Mittel wurden von beiden Parteien eingesetzt. Schließlich saß Izabella am längeren Hebel. Sie ließ sich von ihrem Mann scheiden *in thoro, mensa et bonis*. Trotz aller Bemühungen hatte die große Menge an Aussagen, die Daniel in den Prozess einbrachte, nicht den gewünschten Effekt. Izabella wurde sogar noch Alimente zugewiesen. Daniel ist dadurch enttäuscht und gebrochen. Dennoch bleibt er gesetzestreu.

Es ist nicht richtig, aus der Transkription zu schließen, dass Daniel Bernard nicht umgänglich gewesen wäre.²³⁵ Eine solche Aussage widerspiegelt dem historischen und kulturellen Kontext nicht. Wenn eine Frau die Ehe einging, verlor sie ja das Recht, selber über ihren Besitz verfügen zu können und geriet sie unter die Vormundschaft ihres Mannes.²³⁶ Daniel war auch für viele Jahre für die VOC in Batavia gewesen, und als Gouverneur und Direktor der Küste von Coromandel hatte er sich an andere Sitten gewöhnt als Izabella in Amsterdam. Auch ist nicht klar, ob die Krankheit von Izabella psychischer Art war.²³⁷

Auf der einen Seite ist es bemerkenswert, dass Daniel Bernard in dem Verfahren um das *Erbe* von Izabella, ihren Testamentsvollstreckern den Kampf ansagte. Er war ja schon in vorgerücktem Alter. Auf der anderen Seite zeigte es, dass er der Meinung war, dass dieser Nachlass ihm rechtens zukam. Nun saß Daniel am längeren Hebel und legten die Testamentsvollstrecker von Izabella Berufung ein.

Man kann keine Beweise in der Transkription finden, dass Daniel Geld aus dem Nachlass von Izabella verwendet hat, um etwas Gutes damit zu tun, nämlich ein Stipendium zu gründen. Auch gibt es keine Hinweise darauf, dass er Izabella ein Bein stellen wollte. *Sein* Name ist ja mit dem Stipendium verbunden, Stipendium Bernardinum.

In diesem Scheidungsfall ist die Rede von zwei falschen Aussagen, die Izabella hat machen lassen und die sie eidlich bekräftigte, um Daniel Bernard des Ehebruchs zu verdächtigen.²³⁸ Es gibt aber keinen einzigen Grund, zu vermuten, dass Daniel Ehebruch begangen hat.

Aus der Transkription stellt sich eher das Gegenteil heraus. Daniel benahm sich, wenn wir den historischen Kontext mit einbeziehen, dem Personal gegenüber korrekt: streng aber gerecht. Es ging denn auch gegen seine Ehre, fälschlich des Ehebruchs angeklagt zu werden. Seinem Sohn Melchior hält er dies auch vor, wenn er schreibt: Kämpfe für die Tugend und widerstehe dem Laster, versuche immer der Wahrheit die Ehre zu geben...

Theologische Motive spielen in dem Scheidungsprozess kaum eine Rolle. Zwischen den Zeilen lesen wir wohl ein paar theologische Bemerkungen, die von Daniel Bernard gemacht wurden. Auch Begriffe wie 'Gnade', 'Vergebung' und 'Reue' werden von ihm theologisch interpretiert.

In seinem Urteil über Izabella ist Daniel ganz klar. Wo zunächst in den wichtigsten Dokumenten des Scheidungsverfahrens noch ein Vergleich angestellt wird mit dem, was man von (k)einer vernünftigen Person erwarten kann, spricht er nach ihrem Tod über diesen *'ontmenschde mensch'*.²³⁹

In dem Testament vom 18. August 1761 hat Daniel Bernard festgelegt, dass das Stipendium für pfälzische und ungarische Studenten ist, die nach Utrecht kommen, um ihr theologisches Studium an der dortigen Universität fortzusetzen. Es wird offen gelassen, ob das Stipendium Bernardinum entweder in erster Linie einem sozialen Zweck - Studierenden die *Möglichkeit* zu bieten, ihr theologisches Studium in Utrecht fortzusetzen - diene, oder in erster Linie einem wissenschaftlichen Zweck - ein Nährboden zu sein für wissenschaftlichen Nachwuchs.

Für beide Annahmen sind gute Gründe. Auf der einen Seite war Daniel Bernard sehr sozial eingestellt, und auf der anderen geschäftlich. Auf der einen Seite war sein Leben durch 'Fatalitäten' geprägt, auf der anderen Seite war er zielorientiert. Auf der einen Seite war Daniel nur Gouverneur und Direktor der Küste von Coromandel geworden, weil es ihm gegönnt war,²⁴⁰ auf der anderen Seite war Talent unentbehrlich.

Darum hat das Stipendium Bernardinum sowohl reformierten Studenten aus der Pfalz oder aus Ungarn, die 'normal' ihr Studium fortsetzen wollten, als auch wissenschaftlichen Talenten, eine Möglichkeit bieten müssen, in Utrecht zu studieren.

235. Siehe Van Veen, 17. Und in Nachfolge von Van Veen, siehe: De Lange, 104.

236. Die Bestimmungen in den Testamenten von Hester en Maria Bernard können deshalb als eine direkte Provokation betrachtet werden.

237. Siehe HUA 702-1 1037 7 [052] (29.11.1733).

238. Siehe HUA 702-1 1037 1 [138].

239. Siehe HUA 702-1 1037 7 [050].

240. Vgl. HUA 702-1 1037 7 [350].

TEIL III : WAS IST EIN NAME?

Kapitel 1: Beschreibung der Quellen

1.1 Allgemeines

Als Ausgangspunkt bei der Aufstellung der Liste mit Namen wurde die *'Lijst van Duitschers en Hongaren, die het Stipendium Bernardinum hebben genoten'* von S.D. van Veen genommen.²⁴¹ Ab 1763 nennt er pro Jahr die neuen Stipendiaten. Allerdings gibt es keinen Unterschied zwischen einem Kalenderjahr und einem akademischen Jahr.²⁴² Auch wird nicht erwähnt, wie man das Stipendium bekommen hat.

In einer Fußnote bemerkt Van Veen, dass niederländische Stipendiaten nicht in dieser Liste vorkommen.²⁴³ Ungarn, die vor Dezember 1771 eine Spende bekamen, hat er wohl aufgenommen. Nach Dezember 1771 werden nur Ungarn erwähnt, die das volle Stipendium erhielten. Es gibt nur einige Ausnahmen.²⁴⁴

Bemerkenswert ist, dass Van Veen nicht deutlich verantwortet, welche Quellen er verwendet hat bei der Aufstellung der Liste. Er nennt das *Album Studiosorum*. Hiermit kann aber das *Album Studiosorum Academiae Rheno-Traiectinae* gemeint sein,^{245 246} aber auch das *Inschrijvingsregister van studenten met een toelage uit het Stipendium Bernardinum*²⁴⁷ wird wohl so genannt.

Die Protokolle vom Stipendium Bernardinum können für Van Veen nur teilweise eine Quelle gewesen sein. Erst am 30. Januar 1770 begann man mit der Verfassung von Protokollen der Sitzungen, der *"van de Theologische Faculteit over de beurs van den WelEd. Heer Bernards"*.^{248 249} Ab dem 22. September 1798 bis zur Inkraftsetzung des Gesetzes über die Hochschulen im Jahr 1877 erwähnen die Akten der Fakultät wieder Einzelheiten in Bezug auf das Stipendium. In der nachfolgenden Periode scheinen keine Protokolle der Sitzungen vorhanden zu sein. Dies dauerte bis zum 15. Mai 1893, denn dann wurde auf Vorschlag von Professor Lammers beschlossen, die Sitzungen wieder zu protokollieren.²⁵⁰

Wohl weist Van Veen mehrmals auf den Fonds Everwein²⁵¹ und die Fakultät²⁵². Und dabei bleibt es auch. Man bedenke aber, dass Van Veen sein Buch in erster Linie als ein Gedenkbuch geschrieben hat und nicht als eine wissenschaftliche Arbeit.²⁵³

Dennoch bekam das Gedenkbuch von Van Veen einen fast unantastbaren Status. Im Jahre 1929 wurde nämlich in einer Sitzung vom Stipendium Bernardinum über das Archiv gesprochen in einem Tresor, in einem Zimmer im kleinen Turm, in dem Gebäude der Universität.²⁵⁴

Beim nächsten Treffen kamen sie darauf zurück. Der Vorsitzende, Prof. Van Leeuwen, sagte allerlei Papiere von der Witwe von Van Veen erhalten zu haben, einschließlich einige im Zusammenhang mit dem Bernardinum. Da im Tresor nicht genug Platz war, um alles aufzubewahren, entschieden sie sich nicht alles zu behalten. Durch Van Veens Buch über das Stipendium Bernardinum hatten u.a. ganze Mengen von Bewerbungen aus den Jahren vor 1911 ihren Wert verloren. Und der Vorsitzende wurde denn auch zusammen mit Prof. Noordtzij ermächtigt, diese Dokumente auszusuchen und zu vernichten, was nichts als Ballast ist.²⁵⁵ Aber was heute als Ballast gilt, kann morgen gerade wertvoll sein. Außerdem sind die Interessen nicht immer dieselben.

Dass die Witwe von Van Veen noch allerlei Papiere vom Stipendium Bernardinum zu Hause hatte, zeigt, dass Archivalien leicht verlorengehen können, wenn sie zu Hause aufbewahrt werden. Und die Frage ist denn auch, ob keine Quellen, die Van Veen beim Zusammenstellen der Namensliste benutzt hat, verschwunden sind.

241. Siehe Van Veen, 279-300.

242. Früher konnte man sich in allen Monaten des Jahres einschreiben lassen. Siehe Segesváry, 9.

243. Diese Wahl wurde übernommen, aber ist sicherlich fraglich. Wie dem auch sei, sie haben das Stipendium wohl erhalten.

244. Siehe Van Veen, 279 n. 1.

245. ASAR.

246. Als die Universität Utrecht im Jahre 1886 250 Jahre bestand, ist dieses 'Album Studiosorum' auch im Druck erschienen.

247. HUA Zugang 292-1, Inventarnummer 93 bis zu 96.

248. Siehe Van Veen, 55.

249. 'Die Protokolle waren zuerst sehr umfassend, wurden allmählich immer kürzer gefasst und am 7. Mai 1791 beendet.' (Van Veen, 55)

250. Siehe Prot. 15.05.1893 (SBN1).

251. László Nagy (1863) studierte z.B. in Utrecht auf Kosten vom *'fonds Everwein'*, 'der eigentlich im Dienste des Bernardiums stand, seitdem keine anderen Ungarn mehr hierher kamen um zu studieren, als lauter Bernardiner'. (Van Veen, 291 n. 1)

252. Michael Déak (1872) war in Utrecht auf Kosten der Fakultät d.h. vor allem des *'fonds Everwein'*. Eigentlich ist er also kein Bernardiner, wiewohl er während seines Aufenthalts hier zu den Bernardinern gerechnet wurde. (Van Veen, 292 n.3)

253. Siehe Prot. 19.05.1910 (SBN1).

254. Siehe Prot. 04.01.1929 (SBN1).

255. Siehe Prot. 04.05.1929 (SBN1).

Wiewohl man also dicke Fragezeichen setzen kann bei der Vollständigkeit von Van Veens *‘Lijst van Duitschers en Hongaren, die het Stipendium Bernardinum hebben genoten’*, ist sie wohl die umfassendste Liste, die es gibt.

1.2 Primärquellen

Es wurde beschlossen, auszugehen von einer begrenzten Anzahl von Primärquellen. Zuerst wurde nachgesehen, ob jemand im *Album Studiosorum Academiae Rheno-Traiectinae* vorkommt. Wiewohl es auch eine gedruckte Version dieser Matrikel gibt für die Periode 1636-1886 ist von dem Original-Manuskript ausgegangen.^{256 257} Dadurch konnte auch der Zeitraum nach 1886 größtenteils²⁵⁸ zurate gezogen werden.

Auch wurde das ‘Anmelderegister der Studierenden mit einer Zulage des Stipendium Bernardinum’ beachtet. Wo die Matrikel vor allem die Frage beantwortet, ob und wenn ja, wann jemand registriert war, gewährte *das Album Studiosorum* besonders Einsicht auf den weiteren Verlauf des Studiums.

Für weitere Informationen über die Stipendiaten und um einen Einblick über die Fortschritte des Studiums zu gewinnen, wurden auch andere Matrikeln und Studentenverzeichnisse benutzt.

Für die Bernardiner aus der Pfalz gibt es gedruckte Matrikeln der Universität Heidelberg,²⁵⁹ der Georg-August-Universität zu Göttingen²⁶⁰ und der Universität Tübingen.²⁶¹ Die Liste könnte in Zukunft durch andere Matrikeln der deutschen Universitäten erweitert werden.²⁶²

Für die Bernardiner aus Ungarn und Siebenbürgen wurde die Handschrift der Matrikel des protestantischen theologischen Ausbildungsinstituts in Budapest konsultiert^{263 264} sowie das *Első lelkész képesítő vizsgai anyakönyv* (LK1) und *Második lelkész képesítő vizsgai anyakönyv* (LK2).²⁶⁵

Aus dem Archiv des Stipendium Bernardinum sind die Protokolle zu Rate gezogen.^{266 267 268} Auch das Buch mit *Lebensberichten der Bernardiner 1892-1937*^{269 270} wurden konsultiert. Weil mit diesem *Lebensbuch* erst im akademischen Jahr 1901-1902 begonnen wurde, wurde bis dahin von vielen Studenten nur den Namen erwähnt. Oder die Informationen kommen aus anderen Quellen.

Wenn ein Antrag auf ein Stipendium relevante Informationen erwähnt oder bestätigt, wird er ebenfalls genannt. Viele Anträge scheinen nicht oder nicht vollständig bewahrt zu sein.²⁷¹

Die Liste mit Bernardinern könnte noch ergänzt werden aus anderen Quellen wie aus Briefen und finanziellen Dokumenten.²⁷² Sie bestätigen jedoch vor allem, was in den Sitzungsprotokollen und den Anträgen auch erwähnt wird.

-
256. ASAR wird hier stets verwendet für die gedruckte Fassung (1886). Und für die Handschrift R474 t/m R495 (HUA Zugang 292-1 Inventarnummer 474 t/m 495).
 257. Die Bemerkungen in lateinischer Sprache (R477 en R478) sind aber aus der gedruckten Fassung (ASAR) übernommen.
 258. Vielleicht fehlen durch einen Brand im Akademiegebäude während des Zweiten Weltkrieges die Register von 1932-1934 und von 1936-1943.
 259. Siehe Toepke/Hintzelmann.
 260. Siehe Selle.
 261. Siehe Bürk.
 262. Die Matrikeln geben übrigens nur über eine bestimmte Periode Auskunft. Die meisten Matrikeln gehen bis ans 20. Jahrhundert wegen der Öffentlichkeit von Archivalien. Darüber hinaus braucht man auch einen ‘Markt’ für eine neue, zusätzliche Ausgabe und jemanden, der diesen ‘Job’ übernehmen will. Da Bernardiner aus der Pfalz im 20. Jahrhundert an mehreren deutschen Universitäten studierten, wird es nicht leicht sein, einen kompletten Überblick über ihre Lernfortschritte zu bekommen.
 263. Vom Károli Gáspár Református Egyetem (Ráday Kollégium).
 264. MBp¹ : ‘Matricula, Theologiae Studiosorum Collegio Ev. Reformatorum Pesthynensi ingremiatorum, Ab anno 1855-1879’ (RL A13/27). MBp² : ‘A Dunamelléki Református Egyházkerület Theologiai Akadémiájának. Anyakönyve 1880-1925’ (RL A13/28).
 265. ELVA (RL A13/22) en MLVA (RL A13/23).
 266. SBN1 : Protokolle Stipendium Bernardinum (1893-1926) (ASB)
SBN2 : Protokolle Stipendium Bernardinum (1927-...) (ASB)
 267. Die Protokolle vom 3. Februar 1910 bis zum 26. November 1945 sind veröffentlicht in der Beilage zu meiner Doktorandenarbeit (Schinkelshoek, 1995).
 268. Weil das Kuratorium nur einige Male im Jahr tagte, sind bestimmte Daten nicht zu Protokoll genommen, wie z.B. welche von den neuernannten Bernardinern sich zurückgezogen hatten. Auch ist nicht immer deutlich, wer alles am Ende des akademischen Jahr fortging.
 269. Angelegt im Studienjahr 1901/1902 durch den damaligen 1. Vorsitzenden. (Verein deutscher und ungarischer Studenten Utrecht)
 270. Lebensbuch (ASB).
 271. Es ist möglich, dass im Laufe der Zeit noch Packen mit alten Anträgen gefunden werden in irgend einem ‘Tresor’, oder dass alte Anträge in ein anderes Archiv gerieten. Auch sind Anträge zuweilen unvollständig, weil man das Original wieder zurückschicken musste.
 272. Siehe Schinkelshoek, 1995.

1.2.1 Die Utrechter Matrikel

Die Matrikel der Universität Utrecht, oder die *'registers van voor de eerste maal ingeschreven studenten'* umfasst 23 Teile für den Zeitraum 1636-1936. Diese Teile sind jedoch nicht alle gleich angelegt. Manchmal sind mehr Informationen enthalten als in der gedruckten Ausgabe von 1886.²⁷³

Register 474 (1686-1774) enthält die Namen der neueingetragenen Studenten.^{274 275} Weiter wird nur der Ort der Herkunft erwähnt.²⁷⁶ Nach Gewohnheit geschah das auf Latein. Seit 1767 wurde das Datum der Eintragung auch regelmäßig hinzugefügt. Man konnte sich damals das ganze Jahr hindurch anmelden.

Es ist auffällig, dass nur einige Bernardiner aus der Pfalz in dieses Register eingetragen worden sind. Anscheinend waren auch sie, genauso wie die Ungarn nicht dazu verpflichtet.^{277 278} Auch fällt die begrenzte Anzahl von Einträgen in dieser Zeit auf.²⁷⁹ Hinten im Register befindet sich eine Liste mit *libris prohibitis*.

Register 475 (1775-1827 März) ist vergleichbar mit dem vorigen Register angelegt. Auch in dieser Periode werden zunächst nur ein paar Bernardiner aus der Pfalz registriert im Gegensatz zu Bernardinern aus Ungarn und Siebenbürgen.

Seit 1802 sind fast alle Bernardiner aus Ungarn, Siebenbürgen und der Pfalz mit Erwähnung der Disziplin registriert. Im Jahre 1816 hat man begonnen, zusätzliche Informationen hinzuzufügen, z.B. Vorausbildung und die Orte, wo man studiert hat. Natürlich wieder auf Latein.

Die Register 476 (1827 April 1846 Februar), *477* (1846 März - 1863 Sept.) und *478* (1863 Sept. - 1877 Sept. 1877) sind im großen und ganzen angelegt wie das Ende von Register 475.²⁸⁰

Register 479 (1877 Sept. - 1883 Juni) unterscheidet sich aber deutlich davon. Seit dem akademischen Jahr 1877-1878 wurden nämlich auch das Geburtsdatum und der Geburtsort aufgeführt,²⁸¹ wie die Fakultät, die Anzahl der Studienjahre und für welche Vorlesungen man sich eingetragen hat.

Durch die Aufführung des Geburtsorts ist es sofort klar, ob jemand mit Recht ein Stipendium erhalten hat.²⁸² Auch sagt es etwas über das Durchschnittsalter der Bernardiner in einer bestimmten Zeit.

Obwohl es ein Register der neueingetragenen Schüler ist, hat die Erwähnung der Anzahl der Studienjahre unbedingt einen Mehrwert. Dies macht deutlich, wie viele Jahre man in Utrecht wohnte.²⁸³ Und die Erwähnung, welche Vorlesungen man hören wollte, sagt etwas über das, was man mit dem Stipendium beabsichtigte.

Die Register 480 (1883 Sept. - 1888 Okt.), *481* (1888 Okt. - 1892 Dez.), *482* (1892 Dez. - 1897 Juni), *483* (1897 Sept. - 1900 Okt.), *484* (1900 Okt. - 1904 Okt.), *485* (1904 Okt. - Okt. 1907), *486* (1907 Okt. - 1910 Juli), *487* (1910 Sept. - 1913 Juni), *488* (1913 Sept. - 1916 Dez.), *489* (1916 Dez. - 1919 Dez.), *490* (1919 Dez. - 1922 Juli), *491* (1922 Sept. - 1924 Nov.), und *492* (1924 Nov. - 1927 August) haben die gleiche Anlage wie Register 478.

Dennoch gibt es ein paar Unterschiede. Ab 1885 trug man sich nämlich ein für alle Vorlesungen. Und in den akademischen Jahren 1893-1894 und 1894-1895 wurde sogar erwähnt, an welchem Gymnasium man studiert hatte.²⁸⁴

Von *Register 493* an (1927 Sept. - 1929 Juli) ändert sich die Anlage wieder bedeutend: Geburtsort und Geburtsdatum werden nicht mehr erwähnt und Vornamen werden durch die Initialen ersetzt. Stattdessen gab es mehr Platz (und Aufmerksamkeit) für finanzielle Daten.^{285 286}

273. ASAR.

274. Dass der Student D.Th. Heddaeus (S.0003) am 09.12.1771 wieder eingeschrieben wurde, hat wahrscheinlich mit seiner Promotion an jenem Tag zu tun.

275. In diesem Teil haben die Studenten selber ihren Namen und Herkunftsort im Register geschrieben. Deshalb dürfen wir annehmen, dass der Name richtig buchstabiert wurde.

276. Die Disziplin wird auch nicht erwähnt.

277. Die Ungarn hatten die Freiheit, selber einen Professor zu wählen, dessen Vorlesungen sie hören wollten ohne Studiengebühren zu bezahlen. Das bedeutete, dass sie sich nicht in eine Matrikel einzuschreiben brauchten, 'selbst solange ihr Studium, das forderte'. Zie Segesváry, 6.

278. In der Periode 1763-1772 werden nur einige Ungarn im Register erwähnt: M. Balogh Soós (S.0018), M. Polgári (S.0028), G. Körösi (S.0065). Dies änderte sich im Jahre 1773. Von diesem Jahr an sind die meisten Ungarn wohl eingeschrieben.

279. Das Register erwähnt zum Beispiel 1772 nur vierzig Namen, 1773 dreißig und 1774 einundfünfzig Namen.

280. Es gibt Perioden, da ergänzende Informationen auf Lateinisch fehlen.

281. Ab 1877 geschieht dies nicht mehr auf Lateinisch.

282. Wenn man aus einem bestimmten Ort stammt, bedeutet das ja nicht, dass man dort auch geboren ist.

283. In der Praxis sagt es auch etwas über die Anzahl der Jahre, dass man einen Zuschuss aus dem Stipendium Bernardinum erhielt. Nur wenige Studenten haben es sich leisten können, für eigene Rechnung noch ein oder mehrere Jahre nach Beendigung des Stipendiums, in Utrecht ihr Studium in Utrecht fortzusetzen.

284. Dies könnte interessant sein, wenn man die gegenseitigen Beziehungen berücksichtigt. Wer kannte zum Beispiel wen aus der Vergangenheit?

285. Wie Studiengebühren und Anmeldegebühren.

286. Zuvor registrierte man auch wohl die Höhe der Studiengebühren, die Nummer der Quittung und ob man alle Raten bezahlt hatte. Aber dafür gab es keine speziellen Spalten.

Die *Register 494* (1929 Sept. - 1932 Sept.) und *495* (1934 Sept. - 1936 August) haben wieder die gleiche Anlage wie *Register 493*.

1.2.2 Album Studiosorum

Das *Album Studiosorum* oder '*Inschrijvingsregister van studenten met een toelage uit het Stipendium Bernardinum*' [Eintragsregister von Studenten mit einer Zulage aus dem Stipendium Bernardinum] besteht aus vier Bänden und umfasst die Periode 1776-1875.

Album Studiosorum 93 (1776-1829) enthält zunächst "*Nomina doctissimorum Hungarorum et Transilvanorum qui in Academia Trajectina Audio Theologiae operam dederunt*".^{287 288} Dann wird von jedem Studenten pro Schuljahr genannt, welche Vorlesungen man gehört hat, wie man beurteilt wurde und in welchem Jahr man mit dem Studium aufgehört hatte.²⁸⁹ Durch eine Übersicht über die gehörten Vorlesungen und die Beurteilung entsteht ein guter Eindruck über die Kapazitäten einer Person.²⁹⁰

Die gleiche Anlage wird im *Album Studiosorum 94* (1823-1850), im *Album Studiosorum 95*²⁹¹ (1845-1874) und im *Album Studiosorum 96*²⁹² (1874-1875) benutzt.

Manchmal ist im *Album Studiosorum* vergessen worden, anzugeben, in welchem Jahr eine Reihe von Vorträgen gehört wurde oder wann ein Bernardiner exakt die Universität verlassen hat.

1.3 Sekundärquellen

Weil Van Veen Daten benutzt, die nicht direkt überprüfbar sind,²⁹³ wird sein Buch *Het Stipendium Bernardinum* hier als Quelle angeführt.²⁹⁴ Es bedarf weiterer Forschung, um diese Daten auf ihre Richtigkeit zu kontrollieren.²⁹⁵

Für einen Überblick über die Bernardiner, die in Utrecht ihren Doktor gemacht haben, benutzten wir das *Album promotorum academiae rheno-trajectinae 1636-1815*²⁹⁶ und das *Album Promotorum der Rijksuniversiteit Utrecht 1815-1936*.²⁹⁷ Promotionen von (ehemaligen) Bernardinern an anderen niederländischen Universitäten werden nicht erwähnt.

Auch das *Utrechtsche Studenten Almanak*²⁹⁸ enthält eine Fülle von Informationen. Außer den Namen und Adressen²⁹⁹ der eingeschriebenen Studenten, wird zum Beispiel erwähnt, welche Professoren an der Fakultät in jenen Jahren angestellt waren und welche Vorlesungen sie gaben. Es gibt auch eine Liste von Prüfungen und Promotionen. Daraus kann herausgestellt werden, ob jemand wirklich eine Prüfung gemacht hat, oder ob er nur der Absicht war.³⁰⁰

-
287. Es ist nicht deutlich, ob alle einen Zuschuss aus dem Stipendium Bernardinum erhielten, noch abgesehen von der Höhe dieses Zuschusses. Es könnte sich auch um alle Studenten aus Ungarn und Siebenbürgen handeln, die in Utrecht einen Zuschuss für ihr theologisches Studium erhielten.
 288. In der eigenen Handschrift der Studenten.
 289. Nur die Vorlesungen, die die Bernardiner aus Ungarn, Siebenbürgen und der Slowakei hörten, werden im *Namenlijst van Bernardiners* in einer Endnote erwähnt.
 290. Dass eine Beurteilung manchmal diskutabel ist, zeigt sich wohl bei dem bekannten Johannes Jacobus van Oosterzee. Über das akademische Jahr 1838-1839 bekam er die Beurteilung '*mediocriter*'. J.I. Doedes schrieb empört dazu: '*Mediocriter?* (bestimmt 1838-1839, sein drittes theologisches Studienjahr, da er als Student am meisten glänzte). Aber er war ein Muster an unermüdlicher Eifer und eine Zierde der theologischen Fakultät, nach dem einstimmigen Urteil all seiner Zeitgenossen. Schande, dass man gewagt hat, '*mediocriter*' zu schreiben. Utrecht Januari 1867, q.t. J.I. Doedes'. (AS.094 223)
 291. Auf dem Umschlag steht: *Album Studiosorum MDCCCLXV*.
 292. Auf dem Umschlag steht: *Album Studiosorum MDCCCLXXIV*.
 293. Oder weil sie in den zu Rate gezogenen Quellen nicht vorkommen.
 294. Noch immer gilt Van Veen als eine Autorität auf dem Gebiet der Geschichte vom Stipendium Bernardinum.
 295. Dann kann man denken an eine Forschung der Protokolle der Fakultätsversammlungen. Die Protokolle von 1637-1818 sind veröffentlicht worden von J.A. Cramer in *De Theologische Faculteit te Utrecht ten tijde van Voetius* (Utrecht, 1932) und *De Theologische Faculteit in de 18^{de} en het begin der 19^{de} Eeuw* (Utrecht, 1936). Es betrifft eine Transkription der '*Acta facultatis theologiae in inelyta academia Ultrajectina, 1637. Resoluties van de faculteitsvergaderingen, 1637-1818*' (HUA Zugang 292-2 Inventarnummer 1). Auch kann man denken an die '*Resoluties van faculteitsvergaderingen van 1819-1877*' (HUA Zugang 292-2 Inventarnummer 3).
 296. Abk.: AP.
 297. Abk.: APRU.
 298. In der *Namenlijst van Bernardiners* wurde nur die *Utrechtsche Studenten Almanak* (USA) über 1929 und 1930 benutzt. Im Jahre 1929 spielte die Affäre mit den pfälzischen Bernardinern Kaiser (S.1034) en Dönch (S.1038), die nicht durchgekommen waren. Um 1930 gab es eine Beschuldigung gegen den Studenten Heberling (S.1043).
 299. Die Bernardiner führten selber ein "*Wohnungsverzeichnis. Angelegt im Mai 1908*". Dieses war bestimmt "Für die deutschen u. ungar. Studenten in Utrecht" und enthielt "empfehlenswerte Wohnungen". Siehe *Boeken* (ASB)
 300. In den Protokollen des Stipendiums Bernardinum (SBN2) wird nämlich regelmäßig gesprochen über Studenten, die die Absicht haben, das Doktorandenexamen zu machen.
Siehe Prot. 14.05.1920 (Z.L.Zs. Galambos, S.0985), 27.05.1924 und 02.12.1924 (B. Csányi, S.0999), 31.10.1933 und 21.11.1933 (L. Segesváry, S.1060), 07.11.1933 und 08.10.1935 (I. Czeglédy, S.1053), 03.05.1937 und 24.05.1937 (B.G. Locher, S.1072), 12.12.1938 und 15.05.1939 (K. Czeglédy, S.1075). (SBN2)

Auch ist noch geprüft worden, ob die Namen der Studenten aus der Pfalz auch eingetragen wurden in *Das Reformierte Studenten-Konvikt am Dom zu Halle an der Saale* (1930).³⁰¹

Für die ungarischen Bernardiner haben wir die niederländische Version von *Magyar református ifjak az utrechtí egyetemen 1636-1836* von Segesváry verwendet.^{302 303}

In den letzten Jahrzehnten sind mehrere ungarische Publikationen erschienen mit Übersichten über ungarische Studenten, die außerhalb Ungarns studiert haben. Gebraucht wurde *Magyarországi diákok Holland egyetemeken 1595-1918* von Bozzay und Ladányi.^{304 305 306}

Für die Bernardiner, die in Budapest studiert haben, wurde auch das Jubiläums-Buch verwendet, das 1995 erschien anlässlich des hundertjährigen Jubiläums der Theologischen Akademie in Budapest.³⁰⁷ Leider ist im Jubiläums-Buch anlässlich des 150. Jahrestages der Universität³⁰⁸ keine (zusätzliche) Liste von Namen aufgenommen.

Die Liste mit Bernardinern könnte noch erweitert werden mit Matrikeln und Publikationen von anderen ungarischen Hochschulen und Universitäten. Aber auch könnte man noch denken an Übersichten über die ungarischen Studenten, die in anderen europäischen Ländern studiert haben.³⁰⁹

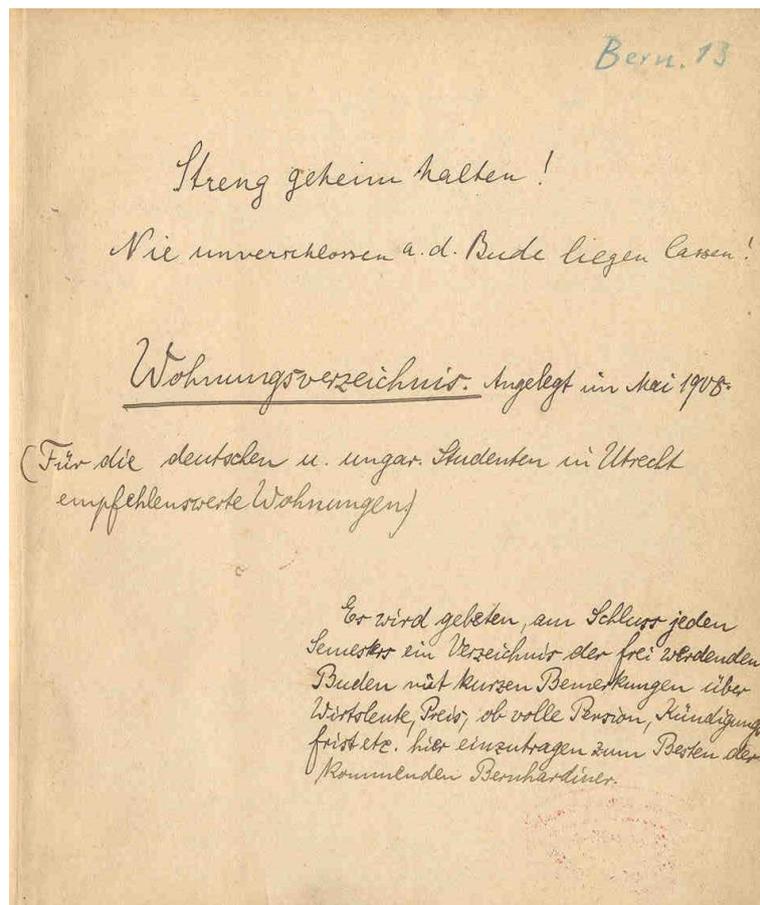


Abbildung 1 Wohnungsverzeichnis (ASB)

301. Abk. Halle.

302. Siehe Segesváry.

303. Als die niederländische Fassung des Buches von Segesváry erschien, fühlten die Professoren in Utrecht sich einigermaßen betrogen denn sie vermuteten, das das Werk 'nichts anderes ist als eine Übersetzung seiner Doktorarbeit (mit einigen Änderungen) und dass er nicht getan hat, was uns von Prof. Kállay mitgeteilt wurde, nämlich auch die letzten 100 Jahre zu bearbeiten'. Siehe Prot. 21.06.1936 und 08.03.1937 (SBN2). Das soll nicht heißen, dass diese 'Übersetzung' und gut mit Quellen unterbaut worden ist. Und da man jedes Jahr vermeldete, welche Ungarn in Utrecht studierten, ist auch bekannt wieviel Jahre man in Utrecht studierte.

304. Siehe Bozzay-Ladányi.

305. Im Moment die neuste Übersicht, in der genannte ungarischen Veröffentlichungen wieder verarbeitet wurden.

306. In der *Namenlijst van Bernardiners* ist dieses abgekürzt als Bozzay.

307. Siehe Pap-Bucsay.

308. Siehe Ladányi (2005).

309. Die Serie *Magyarországi diákok egyetemjárása az újkorban* bietet diesbezüglich mehrere Möglichkeiten.

Kapitel 2 : Die Bernardiner

2.1 Allgemeines

In der Periode 1763-1945 hat es fast 1100 Bernardiner gegeben. Manche erhielten nur eine Spende aus dem Stipendium Bernardinum, andere ein volles Stipendium. Einige blieben nur ein paar Monate in Utrecht, während andere sich wie es schien mehr oder weniger dauerhaft in Utrecht niedergelassen hatten. Es gab bis 1945 unter den Bernardinern Pfälzer, Ungarn, Siebenbürger und Slowaken.³¹⁰ Aber auch viele niederländische Studenten erhalten eine finanzielle Unterstützung vom Stipendium Bernardinum.^{311 312 313 314}

Die Professoren bekümmerten sich nicht immer über jemens Heimat bei der Zuerkennung eines Stipendiums. Aber nach 1876 änderte sich dies. In den Bestimmungen von 1878 stand im 1. Artikel, dass man bei der Bewerbung für das Stipendium genügend Beweise vorlegen sollte, dass man geboren wurde in der Unteren-Pfalz, deren Hauptstadt Mannheim war.³¹⁵ Das war deutlicher als in früheren Bestimmungen.³¹⁶ Regeln wurden wieder Regeln, die man befolgen sollte.

Um nachzuweisen, dass ihre Heimat wirklich in der Unteren-Pfalz mit Mannheim als Hauptstadt lag,³¹⁷ schickten viele eine Erklärung vom Bürgermeisteramt, vom Pfarramt oder vom Staatsarchiv mit. Und aus den Übersichten über die Anträge eines Stipendiums zeigt sich, dass es wieder auf den Geburtsort ankam.^{318 319 320}

Das Verhältnis zwischen Bernardinern aus der Pfalz einerseits und aus Ungarn und Siebenbürgen andererseits sagt etwas über die Auslegung von Daniel Bernards Testament. Spielten die Ungarn und die Siebenbürger bei der Vergabe von Stipendien nur eine Nebenrolle oder wurde die Herkunft ernsthaft berücksichtigt?

Aber auch über das Verhältnis zwischen den Ungarn und den Siebenbürgern wurde im Laufe der Zeit manchmal diskutiert. Für die Utrechter Professoren wird der Unterscheid kaum eine Rolle gespielt haben, aber für die Studenten, die von dort kamen wahrscheinlich umso mehr. Dies wird besonders deutlich, wenn man zum Beispiel die Bitte liest, mal wieder einem ungarischen Studenten aus Siebenbürgen das Stipendium zu gewähren.³²¹

Bei den ungarischen und siebenbürgischen Bernardinern wurde, soweit das damals bekannt war, auch angegeben, welche Hochschule oder Universität sie besucht hatten. Man soll aber nicht vergessen, dass einige theologische Ausbildungsinstitute im Laufe der Zeit beendet wurden oder fusionierten mit anderen Instituten,³²² während andere gerade gegründet wurden.³²³

Im Laufe der Zeit lag der Schwerpunkt des ungarischen Protestantismus nicht immer am gleichen Ort. So war es im 17. Jahrhundert Siebenbürgen.³²⁴ Im Prinzip würde man so etwas bei einer proportionalen Gewährung auch zurücksehen müssen in der Herkunft der Bernardiner aus Ungarn und Siebenbürgen.

Die Utrechter Professoren legten großen Wert auf Empfehlungen von Kollegen. Aber die Empfehlungen ehemaliger Bernardiner zählten gleichfalls mit.^{325 326} Mit einigen ungarischen Kollegen wurde darüber ein reger Briefwechsel geführt.³²⁷ Wenn gewünscht wurden sie gebeten, die benötigten Auskünfte zu erteilen.

310. Nach den heutigen geografischen Grenzen kamen auch zwei Bernardiner aus Serbien (Zs. Keck S.0729 und J.Zs. Keck S.1018) und einer aus der Ukraine (J. Papp S.0943).

311. Dies Situation bestand von 1805-1876. Siehe Van Veen, 188.

312. Van Veen widmet den niederländischen *'alumni'* sogar ein Kapitel (Kapitel 7). Siehe Van Veen, 186-213.

313. C.F.M. Deeleman kam aber zum Schluss, dass siebzehn niederländische Orte zu der Unteren Pfalz gehörten. Siehe Deeleman, 18-21.

314. Niederländer, die einen Zuschuss aus dem Stipendium Bernardinum erhielten, sind nicht in die Liste mit Bernardinern aufgenommen.

315. Siehe Van Veen, 271.

316. Nach den Bestimmungen von 1866 sollte man überzeugend beweisen, dass man in der Unteren Pfalz geboren war. In den Bestimmungen von 1835 steht: "His igitur constat testimoniis: ... 2. de loco in veteri Palatinatu, quo natus sit." Dies stimmt wieder überein mit den Bestimmungen von 1818: "quibus constat testimoniis: ... 2. de loco in Palatinatu veteri, quo natus sit". Siehe Van Veen, 261-270.

317. Siehe Rothenberger, I, 252, 266-268, 269.

318. Siehe *Aanvraaglijsten* [Antragslisten] (ASB)

319. So steht z.B. in der Antragsliste von 1931 jedoch bei einem Studenten, dass man nicht hatte feststellen können, dass er ein Pfälzer sei. Siehe *Lijsten/Aanvragen/1931*. (ASB)

320. Diese Listen, zusammengestellt von dem Administrator, diente als ein vorläufiges Gutachten. Dass nicht jeder darauf wartete, ergibt sich wohl aus der Bemerkung, die H. Visscher im Jahr 1920 zu dem Gutachten von Van Veen schrieb: 'So ein vorläufiges Gutachten bei der Ernennung neuer Stipendiaten ist ein Novum. Ohne seine Nützlichkeit zu leugnen und die hervorragende Absicht von Kollegen Van Veen schätzend, glaube ich doch, dass genaue Lektüre der Dokumente unvermeidlich ist und bleibt, damit man die Anträge unabhängig beurteilen kann. H.V.' Siehe *Lijsten/Aanvragen/1920*. (ASB)

321. Siehe Prot. 22.10.1931 (SBN1).

322. So wurden im 19. Jahrhundert fünf protestantische Lehrstühle in Nagyenyed, Klausenburg, Neumarkt und Székelyudvarhely zusammengefügt mit der theologischen Akademie zu Klausenburg. Im Jahre 1862 wurde diese theologische Akademie wieder nach Nagyenyed verlegt, wo sie bis 1896 bestanden hat. Siehe Bucsay, II, 120.

323. Z.B. das Ráday Kollégium im Jahre 1855.

324. Siehe Bucsay, I, 218.

325. In den Antragslisten werden die Empfehlungen auch stets erwähnt. Siehe *Lijsten/Aanvragen*. (ASB)

2.2 Anlage des Bernardiner Namenverzeichnisses

Die *Namenlijst van Bernardiners*³²⁸ bietet einen Überblick über die Studenten, die mit Hilfe des Stipendiums Bernardinum in Utrecht studiert haben. Gewählt wurde die Periode 1761-1945. Das Stipendium wurde offiziell ja im Jahre 1761 gegründet, obwohl die ersten Studenten erst 1763 einen Zuschuss aus dem Stipendium Bernardinum erhielten. Als letztes Jahr wurde 1945 gewählt, als der Zweite Weltkrieg³²⁹ in den Niederlanden endete und die Zeit des Wiederaufbaus begann. Auch für das Stipendium fing eine neue Zeit an, da es während des Krieges nicht funktioniert hat. Ein weiterer Grund ist, dass nach dem Zweiten Weltkrieg die Beziehungen zwischen Ost und West radikal geändert wurden. In der kommunistischen Zeit war es nicht mehr selbstverständlich, dass Ungarn und Rumänen Genehmigung bekamen, nach Utrecht abzureisen, um dort mit einem Bernardiner Stipendium Theologie zu studieren.³³⁰

Zweck der *Namenlijst van Bernardiners* ist nicht, um so viel wie möglich Quellen wiederzugeben. Wohl aber um mit Hilfe der Quellen, die bestmöglich unterbaute Namenliste zu erreichen.^{331 332} Für eine deutliche Übersicht wurden Spalten und Farben verwendet.

Zunächst ist der Name mit Initiale(n) wiedergegeben.^{333 334} Es gibt auch eine Spalte mit dem vollständigen Namen, Geburtsdatum³³⁵ und Geburtsort oder Wohnsitz. Manchmal wird in der Quelle wohl ein Ort genannt, ohne dass deutlich ist, ob es sich um den Geburtsort handelt oder um den Wohnsitz.³³⁶ Daher wurde die Beschreibung in der 'Namenlijst van Bernardiners' nach den Quellen wiedergegeben.

In einer separaten Spalte (Spalte L) wird angezeigt, ob ein Student aus der Pfalz (P), Ungarn (M), Siebenbürgen (E), der Slowakei (Sz) oder der Ukraine (U) kommt. Der Einsatz von Farben ist, um das Verhältnis zwischen Bernardinern aus der Pfalz und den genannten ungarischen Gebieten zu zeigen.

Wenn bei Studenten aus der ungarischen Regionen bekannt ist, wo sie studiert haben, wird auch das in einer separaten Spalte (Spalte E) aufgeführt. Der Farbgebrauch zeigt die Verhältnisse zwischen den verschiedenen ungarischen theologischen Ausbildungsinstituten.³³⁷

In der Spalte 'Bemerkungen' stehen die Daten, wie sie in den genannten Quellen erwähnt werden. Ausgangspunkt ist das Anmeldeverzeichnis der Utrechter Universität (R474 bis einschl. R495). Die Daten sind wörtlich übernommen worden. Wiederholte Anmeldungen sind ebenfalls enthalten (ab R479).³³⁸

Daten von Studenten aus der Pfalz im *Album Studiosorum* (AS.093 bis einschl. AS.096) sind in **blauer** Schrift, die Studenten aus den ungarischen Regionen in **grüner** Schrift eingetragen.

Darüber hinaus werden noch zusätzliche oder abweichende Informationen aus anderen Quellen erwähnt, wie bei Van Veen und im *Lebensbuch*.

Von pfälzischen Studenten, die in der Matrikel der Universität Heidelberg oder Göttingen vorkommen, sind die Daten ebenfalls aufgenommen. Das gleiche gilt für *Das Reformierte Studenten-Konvikt am Dom zu Halle an der Saale*.

Ausgangspunkt für die Studenten aus Ungarn, Siebenbürgen, der Slowakei und der Ukraine ist das Buch von Bozzay-Ladányi. Für einen guten Überblick ist dies in **roter** Schrift wiedergegeben. Die Daten werden soweit wie möglich mit denen aus dem Buch des Segesváry (SL) ergänzt.

326. Einige ungarische Professoren war selbst ehemalige Bernardiner, so wie S. Varga (Debrecen), J. Sebestyén (Budapest) und K. Kállay (Debrecen).

327. Im Ráday Levéltár zu Budapest befindet sich ein umfassender Briefwechsel von J. Sebestyén mit vielen Personen. (RL C68)

328. Siehe *Was ist ein Name?*

329. In den Niederlanden offiziell am 5. Mai 1945.

330. Dazu kommt, dass durch das Archivgesetz viele Archivalien von nach 1945 noch nicht öffentlich sind.

331. Weil Van Veen bei dem Studenten M. Müller (S.0616) "aus Winzenheim bei Kreuznach" in einer Fußnote aufschreibt "Alb. Stud.: e.p. Wintersheim Palatinus", kann man daraus schließen, dass er bis 1886 (besonders) die gedruckte Matrikel aus 1886 benutzt hat. In der Handschrift steht wirklich Winzenheim.

332. Es handelt sich also um eine Basisliste.

333. Würde man die *Namenlijst van Bernardiners* weiter 'ausbauen', dann kann es sein, dass sich Initialen ändern oder zugefügt werden. Man hat nämlich die in den Quellen aufgenommenen Vornamen verwendet. Zum Beispiel, ein Student mit dem Rufnamen Hans kann ja als Geburtsnamen Johannes haben.

Wird der Vorname auf Latein geschrieben, dann hat man den Anfangsbuchstaben dieses Namens verwendet. Das gleiche gilt für ungarische Namen. Wenn der Vorname in der eigenen Landessprache genannt wird, dann wird der bevorzugt. Manche Namen kann man sowohl mit einem C als auch mit einem K schreiben wie Carl und Karl.

Manchmal ist die Reihenfolge der Vornamen in verschiedenen Quellen nicht gleich. Wo das der Fall ist, wird (falls vorhanden) die Reihenfolge der Geburtsurkunden beibehalten.

Wenn es mehrere Namensvarianten gibt, dann bevorzugt man die Variante in eigener Handschrift. z.B. A. Schlarb (S.0434).

334. In den unterschiedlichen Quellen weichen die Vornamen manchmal ab. Bald werden Vornamen abgekürzt und anderswo werden sie wieder ausgeschrieben, bald werden Rufnamen wiedergegeben, während wo anders Vornamen genannt werden.

335. Am Anfang des Stipendiums Bernardinum wurde der Geburtsort selten im Anmeldeverzeichnis erwähnt.

336. Das eine schließt das andere natürlich nicht aus, aber ein Wohnort braucht nicht unbedingt auch der Geburtsort zu sein. Früher wird das ohne Zweifel häufig der Fall gewesen sein.

337. Siehe für die Bedeutung der Buchstaben in Farben *Abkürzungen in Was ist ein Name?*

338. Für eine bessere Lesbarkeit werden nur neue Daten und Abweichungen wiedergegeben.

Es ist beschlossen worden, für die Bernardiner aus dem Ráday Kollégium in Budapest auch die Matrikel dieses Instituts nachzuschlagen. Wenn Daten aus der *Első lelkészképesítő* en *Masodik lelkészképesítő* bekannt sind, wird das ebenfalls erwähnt.

Mit den oben genannten Daten, ergänzt mit Notizen aus den Protokollen des Stipendium Bernardinum (ASB), ist es dann möglich für viele Studenten festzustellen, wann und wie lange sie als Bernardiner in Utrecht studiert haben.

Wenn Daten in der Spalte 'Bemerkungen' nicht übereinstimmen, dann ist die Zeit, wo man studiert hat, nicht ausgefüllt. Das bedeutet aber nicht, dass wir das nicht mit Sicherheit sagen können, aber es bedarf weiterer Untersuchungen.

2.3 Namenliste von Bernardinern

2.3.1 Globale Übersicht: 1763-1811

Im Jahre 1763 erhielt der erste Pfälzer einen Zuschuss aus dem Stipendium Bernardinum. Der erste Ungar, Mihály Balogh Soós (S.0018) erst im Jahre 1766. In diesem Jahr erhielt er einen einmaligen Zuschuss von f 150.-³³⁹ Erst im Jahre 1771 erhielt ein ungarischer Student das Vollstipendium. Diese Ehre wurde Dániel Márialaky (S.0058) zuteil.³⁴⁰ Obwohl der erste Ungar erst 1766 einen Zuschuss aus dem Stipendium Bernardinum empfangen hat, haben ab dann zahlenmäßig mehr Ungarn und Siebenbürger als Pfälzer einen Zuschuss oder eine Spende erhalten.

Nur wenige Bernardiner aus der Pfalz sind in die Matrikel Utrecht (R474) aufgeführt worden. Wenn wir die Daten aus der Matrikel Heidelberg (MHB) mit in Betracht ziehen, stellt sich heraus, dass die meisten pfälzischen Studenten für ihr viertes Studienjahr nach Utrecht abreisten.³⁴¹ Andere studierten zuerst in Utrecht und dann wurde das Studium in Heidelberg fortgesetzt.³⁴² Aber es gibt auch Studenten, die im selben Jahr sowohl in der Matrikel von Utrecht und als in der von Heidelberg vorkommen.³⁴³

Das Jahr, das Van Veen erwähnt als erstes Studienjahr mit einem Zuschuss aus dem Stipendium Bernardinum scheint oft abzuweichen vom Immatrikulationsdatum in die Utrechter Matrikel.³⁴⁴ Bald ist das Stipendium früher in Kraft getreten als das Datum der Immatrikulation,³⁴⁵ bald auch später.^{346 347}

Nach der Beschreibung ist das *Album Studiosorum* (AS.093 einschließlich AS.096) ein Anmeldeverzeichnis von Studenten mit einem Zuschuss aus dem Stipendium Bernardinum. Darum würde man erwarten, dass das Jahr, das Van Veen nennt, im Einklang ist mit dem, das im *Album Studiosorum* steht. Dies ist aber nicht immer der Fall. Aber bis 1795 zeigt sich in solchen Fällen wohl stets, dass das Datum im *Album Studiosorum* vor dem liegt, das Van Veen nennt. Dieses schließt aber jenes nicht aus. Wenn das *Album Studiosorum* Bernardiner erwähnt und auch alle Jahre, wo man eine Spende oder ein Teilstipendium erhielt, dann ist die Differenz erklärbar. Van Veen erwähnt grundsätzlich nur die Studenten, die ein volles Stipendium erhielten und das Jahr, wo das zuerst geschah.

In der Periode 1766-1770 gibt es achtzehn Studenten aus Ungarn und Siebenbürgen mit einem Zuschuss aus dem Stipendium Bernardinum. Weil von einer Reihe von Studenten nicht bekannt ist, ob sie aus Ungarn oder aus Siebenbürgen kamen, gibt es wenig über das Verhältnis zwischen beiden Gruppen zu sagen.^{348 349}

Die Studenten aus Ungarn und Siebenbürgen kamen aus verschiedenen Ausbildungsinstituten, so wie Kolozsvár, Sárospatak und Debrecen. Von einigen Studenten ist jedoch nicht bekannt, wo sie in ihrer Heimat studiert haben.

Ab 1771, als der erste Ungar ein volles Stipendium bekam bis 1795 haben fünfzig Studenten aus Ungarn und Siebenbürgen ein Stipendium zugewiesen bekommen.³⁵⁰ Zahlen sagen aber nicht alles, aber es gibt keinen Grund, anzunehmen, dass für Bernardiner aus Ungarn und Siebenbürgen andere Fristen angewandt wurden, als für die aus der Pfalz. Sie alle hatten die gleichen Rechte und Pflichten. Auch im Hinblick auf die gesamte Studienzeit.³⁵¹

Studenten aus Ungarn und Siebenbürgen studierten nicht immer nur in Utrecht, um dann sofort mit dem gesammelten Wissen in die Heimat zurückzukehren. Es gab mehrere Studenten, die ihr Studium in Utrecht kombinierten mit einem

339. Siehe Van Veen, 215.

340. *Ibidem*.

341. Z.B. J.L. Erb (S.0002), H.C.E. Pauli (S.0005), J.O. Boehme (S.0008), C.C. Kilian (S.0011), A. Riem (S.0016) und J.A. Schaaf (S.0017).

342. Z.B. C.J. Guttenberger (S.0009) und W.C. Guttenberger (S.0010).

343. Der Student J. Maurell (S.0014) schrieb sich am 5. September 1765 in der Heidelberger Matrikel ein als 'philos. cand.' Anscheinend war er nur während des ersten Semesters in Utrecht.

344. Z.B. D.Th. Heddaeus (S.0003) und Ph.F. Brecht (S.0013).

345. Z.B. Ph.F. Brecht (S.0013), M. Polgári (S.0028), J.Th. Cerfontaine (S.0036), F.L. Liphardt (S.0041), M. Wandza (S.0089).

346. Z.B. D. Dömsöd (S.0083), J. Dósa Harcsa (S.0099), A. Nádaskai (S.0102), S. Göde (S.0103), A. Komjáti (S.0105).

347. Es ist denkbar, dass diese Ungarn zuerst einen Zuschuss aus einem anderen Fonds erhielten, oder ein Teilstipendium ergänzt mit einem Zuschuss aus einem anderen Fonds, um erst später im Jahr das ganze Stipendium zu erhalten.

348. Der Student A. Bóka (S.0034) kam übrigens aus Komárom (Sz).

349. Mitunter kommt ein ungarischer Student nicht vor in Bozzay-Ladányi wie z.B. S. Watay (S.0090).

350. In der Periode 1771-1795 erhielten 130 Studenten das Stipendium. 50 von ihnen kamen aus Ungarn und Siebenbürgen (38%).

351. Nach Van Veen bekam der Ungar J. Tóth (S.0815) sogar neun Jahre ununterbrochen das Stipendium. Siehe Van Veen, 73.

Studium in Franeker,^{352 353} Leiden^{354 355} oder Groningen.³⁵⁶ Es gab welche, die an mehreren Universitäten studierten.³⁵⁷ Überraschend, dass in der Periode 1761-1945 nur zwei ungarische Bernardiner Doktor der Theologie wurden in Utrecht, und zwar: J. Ferenczy (S.0322) und L.I. Pap (S.1058).^{358 359} Es gab zwar auch andere ungarische Bernardiner die in Utrecht zum Doktor promoviert wurden, aber nicht in der Theologie. Sie wurden namentlich *doctor medicinae*.³⁶⁰ Es ist aber zweifelhaft, ob das Stipendium für diesen Zweck gemeint war.³⁶¹ Einige ungarische Bernardiner wurden jedoch an einer anderen niederländischen Universität zum Doktor in der Theologie promoviert.³⁶²

Die Geschichte von Johannes Tóth (S.0815) zeigt, dass nach 1795 noch immer Ungarn in Utrecht waren, aber in der Periode bis 1811 erwähnt die *Namenliste der Bernardiner* nur zwei neue Namen: im Jahr 1800, J.G. Euler (S.0192), und im Jahr 1803 A. Marjai (S.0207). Wenn wir uns auf dem *Album Studiosorum* (AS.093) und auf Bozzay-Ladányi basieren, dürfen wir davon ausgehen, dass sie wahrscheinlich nur ein Jahr das Stipendium erhalten haben.

Bemerkenswert ist, dass von den Pfälzern, die in der Periode 1796-1811 das Stipendium erhielten, sofern bekannt, viele in Heidelberg Theologie studiert hatten.^{363 364} Nach den Daten in den Matrikeln von Utrecht und Heidelberg, hatten die meisten pfälzischen Studenten, als sie in Utrecht ankamen, erst ein paar Jahre studiert.^{365 366}

Im Jahre 1795 erhielt nur der Student J. Tóth (S.0185) das Stipendium. 1796 und 1797 wurden keine neuen Stipendien gewährt und nur einige im Jahre 1798.³⁶⁷ Es ist übrigens die Frage, ob die pfälzischen und ungarischen Schüler es zu dieser Zeit wagten, in die *'Bataafse Republiek'* zu reisen.

Im frühen 19. Jahrhundert fällt auf, dass das Immatrikulationsdatum einiger Bernardiner in die Utrechter Matrikel nicht übereinstimmt mit dem, das im *Album Studiosorum* (AS.093) aufgeführt wurde.^{368 369}

-
352. M. Polgári (S.0028), A. Bóka (S.0034), D. Paksi (S.0095), A. Nádaskai (S.0102), P.J. Szilágyi (S.0112), M. Szilvási (S.0123), J. Retsey (S.0134), S. Csorba (S.0138), F. Pethe (S.0168), G. Tállyai (S.0175).
353. In Franeker gründeten die Provinzialstände von Friesland am 29. Juli 1585 eine Universität. Der Ausbildung von reformierten Pfarrern wurde hier besonderen Nachdruck verliehen. Im Jahre 1811 wurde diese Universität geschlossen. Siehe auch Boeles; Jemma; Postma (2010).
354. M. Balogh Soós (S.0018) und S. Benkő (S.0077).
355. Siehe auch Bozzay (2009).
356. L. Csernák (S.0037).
357. M. Pap (S.0027) studierte sogar in Utrecht, Franeker und Leiden.
358. Siehe Pap (1933).
359. Im 17. und 18. Jahrhundert war es üblich, dass ein Theologe promovierte. Nur wenn ein Pfarrer zum Professor ernannt wurde, promovierte er ehrenhalber. Im 19. Jahrhundert änderte sich die Situation und erst im Jahre 1862 promovierte der erste Theologe, der seine Doktorarbeit in Niederländisch abfasste. Bis dann war es immer in Latein gewesen. Siehe De Groot, 39.
360. Der Bernardiner M. Balogh Soós (S.0018) promovierte in Utrecht am 30.07.1766 zum Dr. Med.; M. Polgári (S.0028) am 13.07.1768 zum Dr. Med.; J. Zoltán (S.0031) am 28.09.1776 zum Dr. Med.; M. Paxi de Szathmar (S.0052) am 03.06.1771 zum Dr. Phil. et L. A. M. (= Philosophiae Dr. et Liberalium Artium Magister); S. Szegedi de Pesth (S.0053) am 27.06.1772 zum Dr. Med.; M. Tege de Konkoly (S.0084) am 14.06.1777 zum Dr. Med.; S. Göde (S.0103) am 23.05.1781 zum Dr. Phil. et L. A. M.; A. de Komiat (S.0105) am 12.06.1782 zum Dr. Jur. Zie AP.
361. Siehe das Testament von Daniel Bernard vom 18. August 1861.
362. Z.B. Ö. Kovács (S.0542). Er hat am 31.05.1869 *magna cum laude* promoviert in Leiden zum Dr. theol. Der Titel seiner Doktorarbeit lautet *Het protestantisme in Hongarije gedurende de laatste twintig jaren*. Siehe Lieburg.
363. D.F.J. Züllig (S.0191), F.W. Candidus (S.0193), F. Glaser (S.0195), C.F. Kanz (S.0196), F. Boehme (S.0197), C.F. Grimm (S.0198), G.C.C. Kilian (S.0199), Ph.J. Wenz (S.0202), J.G. Bickes (S.0209), A.F.A. Mahla (S.0212), P. Feld (S.0215), F.W. Gebhard (S.0217), L.C. Kayser (S.0218), Th. Winkelblech (S.0221), G.D. Gyssling (S.0231), J.W. Müller (S.0232), H. Schaffner (S.0233), W. Bechtel (S.0236), F.L.A. Pollich (S.0240).
364. Von dem Studenten J.W. Schmidt (S.0188) ist bekannt, dass er in der Periode 1796-1811 in Göttingen studiert hat.
365. Die Situation ändert sich, wenn sie vor ihrem Studium in Heidelberg noch anderswo studiert haben.
366. Das Bild kann auch von der Situation in Europa zu dieser Zeit verzerrt werden. In den Niederlanden hat im Jahre 1795 die *'Bataafse Revolution'* stattgefunden. Drei Jahre später, im Jahre 1798, wurde auch der Besitz von Kirchen verstaatlicht und theologische Fakultäten wurden geschlossen. Am 9. November 1799 gelang in Frankreich Napoleon Bonaparte an die Macht, der sich selbst 1804 zum Kaiser gekrönt hat. Bevor er im Jahre 1813 stürzte, werden ein großer Teil Europas von ihm überrannt.
367. Van Veen schreibt über diese Zeit: *'In den Jahren 1795-1797 waren die politischen Verhältnisse so, dass keine neuen angenommen wurden. Mit den Sommerferien von 1795, gingen die meisten weg und blieben nur zwei Deutsche und ein Ungar übrig, die bis zu den Sommerferien von 1798 die einzigen Bernardiner waren. Allmählich aber kam die Zahl wieder auf normale Höhe.'* Siehe Van Veen, 77.
368. In der Matrikel wurde z.B. der Student J.W.H. Deussen (S.0205) am 19.09.1803 eingeschrieben, während er in der *Album Studiosorum* erst beim akademischen Jahr 1806-1807 genannt wird. Ebenso J.Th.A. Wall (S.0208), J.G. Bickes (S.0209), J. Corell (S.0210) und C.W. Kersten (S.0214).
369. Die Frage ist, ob dies mit der Tatsache zu tun hat, dass man erst im Jahr 1806 anfang, die Daten von pfälzischen Studenten im *Album Studiosorum* zu registrieren. Die Namen der Bernardiner aus Ungarn und Siebenbürgen waren ja schon viel länger im selben Buch aufgenommen. Möglicherweise spielten auch die politischen Verhältnisse eine Rolle. Dadurch beruhigte sich ab 1806 die Situation um das Bernardinum Stipendium wieder.

2.3.2 Globale Übersicht: 1811-1861

Fast alle Bernardiner in dieser Zeit kommen auch im *Album Studiosorum* vor.³⁷⁰ Aber im *'Inschrijvingsregister van studenten met een toelage uit het Stipendium Bernardinum'* werden auch viele Studenten genannt, die genau genommen keine Bernardiner sind: die niederländischen Alumni.

Dank dem *Album Studiosorum* wissen wir auch von den meisten Bernardinern genau, welche Vorlesungen sie hörten und die Beurteilung.³⁷¹ Es ist auch oft das Jahr der *Academiae valedixit* erwähnt.

In der Periode 1811-1855 erhielten nur acht Ungarn das Stipendium.^{372 373} Nach dem Verscheiden von M. Pákozdy († 1814)³⁷⁴ und J. Tóth († 1816)³⁷⁵ sollten die Kuratoren nach Van Veen den Ungarn gegenüber misstrauisch gewesen sein. Drei Ungarn, die in Göttingen studierten, bekamen 1812 auf ihren Antrag eine Reaktion, durch die sie sich nicht mehr getrauten, nach Utrecht zu kommen.^{376 377} Erst seit dem Jahr 1856 hat diese Situation sich geändert. Dann wurde wieder regelmäßig Ungarn das Stipendium gewährt. Der erste ungarische Student, der nach Jahren das Stipendium erhielt, war D. Tóth (S.0462), der nur ein Jahr blieb und im Jahre 1857 wieder nach Genf abreiste. Das war übrigens noch lang, wenn man das vergleicht mit den ungarischen Studenten A. Borostyán (S.0463) und C. Papp (S.0468). Sie kamen im April 1857 und beide gingen am 9. Juni desselben Jahres wieder weg. Innerhalb von zwei Monaten also!^{378 379}

Nach dem Beschluss der Fakultät im Jahre 1805 durften die Studenten das Stipendium nicht mehr als sechs Jahre genießen. Allerdings gab es Ausnahmen.³⁸⁰ Und das war eine Erweiterung im Vergleich zu dem Beschluss vom Jahre 1770. Dann wurde die Anzahl der Jahre auf fünf festgestellt *"zo nochthans, dat indien iemand van hun ongemeen genoegen en een specimen Academicum van zyne vorderingen gaf, de faculteit aan zig behouden zal, noch een sesde jaar, maar niet meer te accordeeren"*. [Unter bestimmten Bedingungen war ein sechstes Jahr möglich.]³⁸¹

Nicht so sehr die Dauer des Studiums einiger Bernardiner führte jetzt zu Problemen, eher das Gegenteil. Im Jahr 1840 schrieben die Kuratoren dem neu zugelassenen Studenten H. Kalbfus (S.0375), dass er eine Bescheinigung brauche, aus der man schließen könne, dass ihm 'eine gesetzliche Erlaubnis erteilt wurde, hier ohne Unterbrechung drei Jahre zu bleiben.' Und die Kuratoren fügten hinzu: 'Erhalten wir diesen Beweis nicht, dann brauchen Sie nicht zu kommen'.³⁸²

Die Liste mit Bernardinern zeigt diesen Trend in den 30 Jahren des 19. Jahrhunderts auch. Diejenigen, die im Jahre 1831 zum ersten Mal das Stipendium erhielten, blieben im Durchschnitt vier Jahre³⁸³ und die Stipendiaten aus dem Jahre 1832 im

370. Nur G.K. Heddaeus (S.0259) wird genannt in AS.093. Es ist nicht bekannt, warum G.F. Heddaeus (S.0243) und J.F. Heddaeus (S.0273) in diesem Album fehlen.

371. Nach den neuen Regeln sollte ein zukünftiger Pfarrer in zwei Jahren die Kandidatenprüfung der Fakultät für Philologie und Philosophie (die ehemalige 'artes'-Fakultät) bestehen für Niederländisch, Griechisch, Latein und Hebräisch, Griechisch und hebräische Altertümer. Er musste auch Testimonials für Mathematik, Logica und allgemeine Geschichte vorlegen. Die akademische Kandidatenprüfung war über die natürliche Theologie, Kirchengeschichte und die allgemeine Lehre der christlichen Religion. Überdies sollte man Testimonials zeigen für Metaphysik, philosophische Ethik, Philosophie und orientalische Literatur. Wollte man Pfarrer werden, dann war die Doktorandenprüfung nicht vorgeschrieben und zu dieser Prüfung gehört die Dogmatik. Durch eine kirchliche Prüfung wurde man *'candidaat tot de heilige dienst'*. Diese Prüfung bestand aus Exegese, Kirchengeschichte, Dogmatik, Ethik, Predigtlehre und die Pflichten *'van het herders- en opziensambt'*. Und auch dann sollte man die benötigten Testimonials überlegen. Siehe De Groot, 38-39.

372. In 1816 S. Dávidházi (S.0272) und J. Tüdös (S.0277), in 1828 J. Ferenczy (S.0322), in 1929 L. Csethe (S.0326), J. Németh (S.0329), J. Tatos (S.0331) und S. Varjú (S.0332), in 1847 J. Tóth (S.0412).

373. Im Jahre 1829 erhielten drei Pfläzer und 4 Ungarn das Stipendium. Aus welchem Grund ist nicht ganz deutlich. Bekamen pfälzische Studenten keine Zustimmung von ihrem Kirchenrat oder hatten sie einfach kein Interesse für eine Stipendium Bernardinum? Wahrscheinlich das erste. Das Oberkonsistorium in München glaubte, dass es besser wäre, wenn die pfälzischen Studenten die zwei letzten Jahre ihres Studiums in Erlangen verbrachten. Aber im Fakultätsbeschluss vom 16. Juni 1840 beschlossen die Utrechter Professoren, dass die Studenten hier fortan nicht zu kurz bleiben sollten und nicht jeden Augenblick weggerufen würden. Siehe Van Veen, 97-98.

374. Siehe Cramer, II, 201 (25.03.1814).

375. "In funus Totii, Hungari, concessit Facultas munusculum 40 florenorum ex aerario Bernardino." Siehe Cramer, II, 225 (24.09.1816).

376. Siehe Van Veen, 73.

377. Vgl. Cramer, II, 225 (03.10.1816): "Na vele jaren komen er weder, tot groote vreugde der faculteit, Hongaren naar Utrecht". [Nach vielen Jahren kommen zur Freude der Fakultät wieder Ungarn nach Utrecht.]

In einem Artikel über die *De Utrechtsche Universiteit in de Hongaarsche beschavingsgeschiedenis* sagt Ö. Bánki, dass der akademische Besuch zwischen 1795-1857 sporadisch ist. Im Jahre 1818 gab die Wiener Regierung ein totales Verbot der ausländischen Studienreisen bekannt als Strafmaßnahme gegen die Gedenkfeier der Reformation im Jahr 1817 durch die ungarischen Protestanten. Siehe Bánki, 97.

378. C. Miskolci (S.0475) war auch innerhalb von einigen Monaten wieder abgereist.

379. Von den Ungarn, die in der Periode 1856-1861 zum ersten Mal das Stipendium erhielten, blieb niemand länger als zwei Jahre in Utrecht.

380. Siehe Van Veen, 89.

381. Siehe Van Veen, 88.

382. Siehe Van Veen, 98.

383. C. Kalbfus (S.0336) erhielt aber fünf Jahre das Stipendium und Ph.J. Klund (S.0337) zwei Jahre.

Durchschnitt drei Jahre.³⁸⁴ Die Bernardiner, denen in den folgenden Jahren zum ersten Mal ein Stipendium gewährt wurde, im Durchschnitt drei bis vier Jahre.³⁸⁵

Der 'durchschnittliche' Bernardiner aus der Pfalz blieb nicht 'viele' Jahre, aber war auch nicht schnell wieder verschwunden.³⁸⁶ Die Zeiten ändern sich aber. Im Jahre 1866 wurde die Bestimmung, dass man fünf Jahre hintereinander den Zuschuss beibehalten konnte, folgendermaßen geändert: ein Stipendium wird für nur drei Jahre zuerkannt.³⁸⁷ Doch dies ist eigentlich schon der Trend seit 1850. Gleichzeitig kann man dann seit jener Zeit eine Erhöhung der Zahl der neuen Bernardiner wahrnehmen.^{388 389}

Weil im *Album Studiosorum* die gehörten Vorlesungen und die Studienresultate notiert wurden, entsteht ein klares Bild vom Verlauf des Studiums der Bernardiner aus der Periode 1806-1875.^{390 391}

Einige Ungarn zeichneten sich durch ihre guten Ergebnisse aus. So gab man J. Ferenczy (S.0322) im Jahr 1827-1828 die Bewertung *eximie*.³⁹² Vielleicht eine nicht so gute Bewertung, aber dennoch sehr verdient, bekam P. Horváth (S.0473): *bene* im Jahre 1857-1858 und *perbene* im Jahre 1858-1859.

Aus der Aufzählung der gehörten Vorlesungen kann man schließen, dass die Ungarn nur bei einer beschränkten Anzahl anwesend waren.³⁹³ Wiewohl es eine Verschiedenheit gibt, sind bestimmte Vorlesungen, die es sei verpflichtet es sei freiwillig waren, sehr beliebt.³⁹⁴

Aus der Liste mit Bernardinern wird auch deutlich, dass pfälzische Studenten oft abreisten, ohne die Prüfungen gemacht zu haben. Dennoch wurde vorausgesetzt, dass sie diese Prüfungen machten,³⁹⁵ aber es kümmerte sie wenig. Es gab offenbar für solche Situationen keine Sanktionen.³⁹⁶

Die Utrechter Professoren konnten tatsächlich nichts machen. Sie beschwerten sich über die Situation im Oberkonsistorium, bekamen aber keine Antwort.

2.3.3 Globale Übersicht: 1861-1911

Charakteristisch für diese Periode ist die große Zahl von Bernardinern.³⁹⁷ Der Trend, der im Jahr 1850 gestellt war, wurde 1866 festgelegt durch eine Bestimmung, dass man nicht mehr als drei Jahre das Stipendium genießen durfte. Obwohl eine Ausnahme die Regel bestätigt, dauerte es bis ins 20. Jahrhundert, ehe wieder ein Student für ein viertes Studienjahr das Stipendium erhielt.³⁹⁸

In den Jahren 60, 70 und 80 des 19. Jahrhunderts, verbrachte der größte Teil der Bernardiner aus Ungarn und Siebenbürgen höchstens zwei Jahre in Utrecht. Dabei wichen sie aber nicht ab von den Bernardinern aus der Pfalz. Nur ein paar Ungarn haben das Stipendium für drei Jahre erhalten.³⁹⁹

384. A. Hahn (S.0342) erhielt vier Jahre das Stipendium und W. Stepp (S.0344) (wahrscheinlich) zwei Jahre.

385. C.L.Th. Heintz (S.0353) und W. Wundt (S.0356), die beide 1835 zum ersten Mal das Stipendium erhielten, blieben jedoch zwei Jahre. Auch E. Keim (S.0367) und C. Müller (S.0368), die seit 1838 das Stipendium erhielten. Dass die Pfälzer G. Augustin (S.0370) und D.N. Faber (S.0371) 1841 nach zwei Jahren wieder abreisten, war 1840 also noch nicht bekannt.

386. In einer Beschwerde der Utrechter Professoren an das Oberkonsistorium schrieben sie, dass der Zweck der Stiftung, junge Männer zu bilden zum Dienste der pfälzischen Kirche, vereitelt würde, wenn sie nicht mehr als zwei Jahre in Utrecht blieben. Siehe Van Veen, 97.

Die Utrechter Professoren gaben damit eine bestimmte Auslegung des Willens. Die Frage ist, ob die 'Fortsetzung' des Studiums dasselbe ist als die Bildung von jungen Männern zum Dienst der pfälzischen Kirche. Das eine schließt das andere nicht aus, aber mit 'fortsetzen' wird doch vor allem 'weiter studieren' gemeint, während man mit dem Wort 'bilden' mehr sagen will, dass etwas oder jemand eine bestimmte Gestalt bekommt. Das Oberkonsistorium hielt es offenbar nicht für notwendig, dass die 'Bildung' von Studenten in Utrecht stattfinden würde.

387. Siehe Van Veen, 98.

388. In der Periode 1841-1850 bekamen z.B. 48 Studenten zum ersten Mal ein Stipendium zu 65 in der Periode 1851-1860. Das Bild kann aber verzerrt sein, weil bei diesem Vergleich, die Niederländer, die auch ein Stipendium erhielten, nicht mitgerechnet sind.

389. Im *Album Studiosorum* (AS.095) steht in der Periode 1859-1862 bei vielen Bernardinern einen schrägen Strich durch den Text. Der Grund dafür ist nicht ganz klar, denn es gibt anderswo keine andere Fassung.

390. Die Studenten waren nicht ganz frei bei der Wahl der Vorlesungen, die sie hören wollten. Nach den Bestimmungen von 1805 sollten sie die Fakultät zu Rate ziehen und deren Rat nachfolgen. (Van Veen, 132)

391. Van Veen gibt einige Beispiele, welche Vorlesungen die pfälzischen Bernardiner gehört haben und mit welchem Resultat. Es betrifft u.a. J.F. Fischer (S.0242), G.K. Heddaeus (S.0259) und H.J. Hitjer (S.0274). Siehe Van Veen, 132-135.

392. Siehe auch Bucsay, II, 85.

393. Quantität sagt ja nichts über Qualität, aber in den Jahren 60 und 70 des 19. Jahrhunderts sehen wir die Anzahl der gehörten Vorlesungen bedeutend wachsen. Für ein nuanciertes Bild würde man auch andere Faktoren mit in Betracht nehmen müssen, wie z.B. die Studienphase. Dazu kommt aber noch, dass der eine Spezialist ist und der andere Generalist.

394. Z.B. Dogmatik und Kirchengeschichte.

395. Siehe Van Veen, 97.

396. Wie z.B. das nicht Bezahlen eines *viaticum*.

397. Zum Vergleich: in der Periode 1811-1860 gab es 250 neue pfälzische und ungarische Bernardiner zu 466 in der Periode 1861-1910.

398. K. Emrich (S.0861) erhielt zum ersten Mal das Stipendium im Jahre 1900 und reiste 1904 ab.

399. L. Benkő (S.0589) 1872-1875, J. Benkő (S.0601) 1872-1875 (?), G. Antal (S.0738) 1885-1888, J. Csűrös (S.0770) 1888-1891.

Die Ungarn, deren Geburtsdatum bekannt ist, waren in den 60 Jahren des 19. Jahrhunderts zwischen 22⁴⁰⁰ und 32⁴⁰¹ Jahren alt, als ihnen das Stipendium gewährt wurde.^{402 403} In den 80 Jahren jenes Jahrhunderts liegt das Alter für die Ungarn zwischen 19⁴⁰⁴ und 26^{405 406}.

Sie kamen aus verschiedenen Ausbildungsinstituten in Ungarn, in Siebenbürgen und in der Slowakei.⁴⁰⁷ Im Jahre 1861 war J. Öreg (S.0496) der erste Bernardiner aus dem Ráday Kollégium in Budapest.⁴⁰⁸ Er verbrachte zwei Jahre in Utrecht. Aus der Utrechter Matrikel (R477 und R478) stellt sich heraus, dass die pfälzischen Studenten in den 60er und frühen 70er Jahren des 19. Jahrhunderts aus verschiedenen deutschen Universitäten kam.⁴⁰⁹ Matrikeln der Universität Göttingen zeigen uns, dass die Studenten in der Zwischenzeit auch im eigenen Land noch Vorlesungen hörten.⁴¹⁰

Bis 1875 erwähnt das *Album Studiosorum* die Namen der Bernardiner und die Vorlesungen, an denen sie teilgenommen haben.⁴¹¹ Einige ungarische Bernardiner verdienen unsere besondere Aufmerksamkeit.

Der Student Albert Kovács (S.0514) beendete das akademische Jahr 1863-1864 mit der Bewertung 'optime'.⁴¹² Von seinem Bruder Ödön Kovács (S.0542), Bernardiner von 1866 bis 1868, ist nur bekannt, welche Vorlesungen er hörte. Eine Beurteilung ist uns nicht bekannt, aber er wird sicher seinem Bruder nicht unterlegen gewesen sein. Auch er wurde später Professor.⁴¹³

Von dem berühmten Domokos Makkai (S.0547), Bernardiner von 1867-1869, ist auch nur bekannt, welche Vorlesungen er gehört hat. Das gleiche gilt für Béla Kenessey (S.0687),⁴¹⁴ Bernardiner von 1881-1882, Géza Antal (S.0738),⁴¹⁵ Bernardiner

400. E. Kovács (S.0542).

401. F. Székely (S.0567).

402. Das Alter der ungarischen Bernardiner war in den Jahren 60 des 19. Jahrhunderts ungefähr 25 Jahre, als sie in Utrecht ankamen.

403. Von den Pfälzern, die in den Jahren 60 des 19. Jahrhunderts zum ersten Mal das Stipendium erhielten, wird das Geburtsdatum nicht erwähnt.

404. G. Antal (S.0738). Siehe auch Bucsay, II, 124-125.

405. Gy. Dávid (S.0753) und F. Szécsi (S.0788).

406. In den Jahren 80 des 19. Jahrhunderts war das Durchschnittsalter der ungarischen Bernardiner bei Ankunft in Utrecht etwa 23 Jahre. Weil aus dieser Zeit keine Studienergebnisse bekannt sind, kann man nicht sagen, ob das im Durchschnitt jüngere Alter einen positiven oder negativen Einfluss hatte.

407. In der Periode 1761-1945 kamen die ungarischen Bernardiner so viel man weiß, von den theologischen Fakultäten Budapest, Debrecen, Dunapataj, Halas, Kiskunhalas, Kolozsvár, Kecskemét, Komárom, Marosvásárhely, Mezőtúr, Nagyenyed, Nagyvárad, Pápa, Pozsony, Sárospatak, Székelyudvarhely, Szolnok und Zilah.

408. Vom Ráday Kollégium zu Budapest kamen bis 1911 die folgenden Studenten:

Öreg János	(S.0496)	1861-1863
Sándor Bosznay	(S.0511)	1863-1865
Dömsödi Zsigmond	(S.0521)	1864-1865
Kálósi Lipót	(S.0529)	1865-...
Szász Béla	(S.0533)	1865-...
Nagy Gusztáv	(S.0550)	1867-1869
Kacz Lajos	(S.0566)	1869-1870
Benke István	(S.0600)	1873-1874
Lakatos Samuel	(S.0606)	1873-...
Kenessey Béla	(S.0687)	1881-1882
Nagy Zsigmond	(S.0691)	1881-1882 und 1883-1884
Dézi Mihály	(S.0698)	1882-1883
Keck Zsigmond	(S.0729)	1884-1885
Csűrös József	(S.0770)	1888-1891
Patonay Dezső	(S.0800)	1891-1892
Egerházi Lajos	(S.0805)	1892-1895
Márton Lajos	(S.0808)	1892-1894
Lukácsy Imre	(S.0818)	1893-1894
Kovács Kálmán	(S.0834)	1896-1898
Danóczy Antal	(S.0846)	1898-1899
Sebestyén Jenő	(S.0928)	1907-1910
Veres Jenő	(S.0947)	1909-1910

409. Genannt werden die Universitäten Berlin, Bonn, Erlangen, Giessen, Halle, Heidelberg, Jena, Marburg, München und Tübingen.

410. So ließ z.B. der pfälzische Bernardiner P.G. Cremer (S.0752) sich am 4. Juni 1888 einschreiben in der Matrikel der Universität Göttingen, um dann am 23. Oktober desselben Jahres wieder nach Utrecht zurückzukehren.

411. Der vierte Teil des *Album Studiosorum* (AS.096) erwähnt keine Beurteilungen mehr. Nur die gehörten Vorlesungen wurden eingetragen.

412. Albert Kovács (1838-1904) wurde später Professor in Budapest. Siehe Bucsay, II, 110-112 und 127.

413. Ödön Kovács (1844-1895) wurde einer der führenden protestantischen Theologen in den systematischen Fächern. Er schrieb u.a. *Het protestantisme in Hungarije gedurende de laatste twintig jaren* (1869). Siehe Bucsay, II, 122-123 und 127.

414. Béla Kenessey (1858-1918) war zunächst Professor in Budapest (1883-1895) und später Bischof in Kolozsvár. Siehe Ladányi, 87-88.

415. Von Géza Antal (1866-1934) erschien 1908 eine ungarische Übersetzung in zwei Bänden von *De Heidelbergische Catechismus in twee en vijftig leerredenen* (Amsterdam 1869-1970) van J.J. van Oosterzee (1866-1934). J.J. van Oosterzee, *A Heidelbergi Káté 52 egyházi beszédben*, übers. Géza Antal (Pápa-Debrecen 1908). Siehe Bucsay, II, 124-125.

von 1885-1888, und Jenő Sebestyén (S.0928),⁴¹⁶ Bernardiner von 1907-1910. Sie waren alle für alle Vorlesungen eingeschrieben.⁴¹⁷

2.3.4 Globale Übersicht: 1911-1945

Das 150-jährige Jubiläum des Stipendiums Bernardinum im Jahre 1911 hatte eine anziehende Wirkung auf pfälzische und ungarische Studenten. Und durch die vielen Anträge mussten die Utrechter Professoren wählen.

Den Bestimmungen, von denen im Jahr 1893 eine neue Version erschienen war, wurden genau nachgelebt. Wenn pfälzische Studenten nicht nachweisen konnten, dass ihr Geburtsort in der Kurpfalz mit im Jahre 1761 Hauptstadt Mannheim lag, konnten sie das Stipendium wohl vergessen.^{418 419}

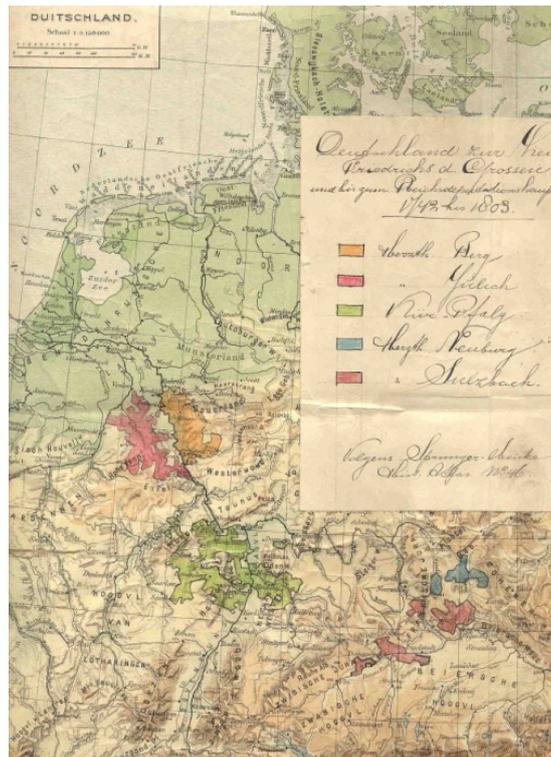


Abbildung 2 Die Unteren-Pfalz mit Mannheim als Hauptstadt (ASB)

416. Der Dogmatiker Jenő Sebestyén (1884-1950) war von 1911-1946 Professor in Budapest. Als Neu-konfessioneller war er ein Nachfolger von Abraham Kuyper. Siehe Bucsay, II, 121, 156-157.

417. Seit 1884 war es üblich, dass man sich für alle Vorlesungen einschrieb.

418. Das Protokoll vom 19. Juni 1893 (SBN1) zeigt, wie sehr die Kuratoren dieses Stipendiums hierauf bestanden. Sie gingen lieber auf Nummer sicher und warteten ab.

‘Weil es bei den Stücken eine offizielle Erklärung des Königlichen Staatsarchivs zu Düsseldorf vom 5. Februar 1892 gab, unterschrieben mit ‘Harless’, in dem das Herzogtum Zweibrücken explizit erwähnt wird, da es im Jahre 1761 ein Teil von der Kurpfalz war, schlägt Prof. Valetton vor, einen Brief an Herrn Harless zu schreiben mit der Bitte diese Behauptung wenn möglich mit Beweisen zu belegen. Beschlossen wird, das nicht zu tun, aber abzuwarten, ob Einwände aus Deutschland vorgebracht werden gegen das Zurückstellen der Bewerber aus Zweibrücken.’

419. Van Veen hat in *Het Stipendium Bernardinum* eine Beilage aufgenommen (Beilage IV), in der die Orte genannt wurden, die 1761 zu der Unterpfalz gehörten.

Ein Problem mit einer solchen Liste ist, dass manche Orte im Laufe der Zeit nicht mehr existierten, einen anderen Namen bekamen oder Teil eines anderen Ortes wurden.

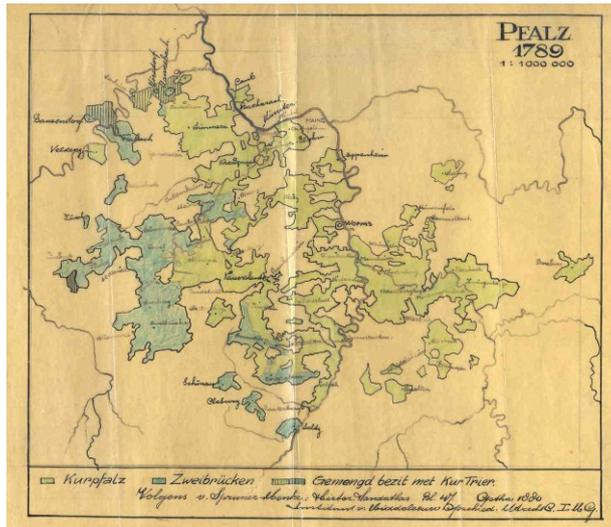


Abbildung 3 Die Pfalz im Jahre 1789 (ASB)

Was die Ungarn betrifft, achteten die Kuratoren des Stipendiums Bernardinum besonders darauf, dass die Studenten tatsächlich aus dem historischen Ungarn kamen. 'Im Hinblick auf den Antrag der Huss-Fakultät in Prag, auch Studenten aus der Tschechoslowakei anzunehmen, die im ehemaligen Ungarn wohnten', wurde am 14. Februar 1938 beschlossen, dass sie 'eine Karte von Ungarn würden anfertigen lassen mit den Grenzen des Gebietes, die 1761 allgemein anerkannt wurden'.⁴²⁰
421



Abbildung 4 Die Grenzen des historischen Ungarns nach dem Frieden von Belgrad (1739) (ASB)

Sowohl der Erste als auch der Zweite Weltkrieg beeinflussten die Anzahl von Bernardinern. Im Jahre 1914 wurden mehreren Studenten ein Stipendium gewährt, aber sie konnten wegen des Krieges nicht nach Utrecht kommen und andere konnten nicht zurückgehen.⁴²² Käme man doch, dann bedeutete das, dass man untauglich für den Militärdienst war.⁴²³

420. Siehe Prot. 14.02.1938 (SBN2).

421. Wahrscheinlich sind dann auch sofort die zwei Karten von der Pfalz gemacht. Siehe Abbildungen.

422. Z.B. Prot. 30.05.1914 und 14.10.1916 (SBN1).

Dann gab es seit 1919 wieder eine Steigerung der Anzahl Bernardiner.⁴²⁴ Wie man erwarten kann, ist im Jahr 1919 der Altersunterschied zwischen dem jüngsten und ältesten Bernardiner erheblich.⁴²⁵ Dennoch blieben die Bernardiner, die in der Periode 1919-1922 zum ersten Mal das Stipendium erhalten haben, fast alle drei Jahre in Utrecht.^{426 427} Es ist aber bemerkenswert, dass in den darauf folgenden Jahren, die meisten Bernardiner nach einem Jahr, manche nach zwei Jahren schon wieder gegangen sind. Sowohl die Pfälzer als auch die Ungarn.⁴²⁸

Bei der Auswahl⁴²⁹ der Studierenden spielten die Empfehlungen wie bereits erwähnt eine wichtige Rolle.⁴³⁰ Aus den aufbewahrten Anträgen und der Korrespondenz stellt sich heraus, dass der ehemalige Bernardiner Jenő Sebestyén sich als Professor immer aktiv einsetzte für die Studenten des Ráday Kollégiums in Budapest, die sich in Utrecht um ein Stipendium bewarben. Und das war nicht ohne Erfolg, denn von 1921-1940 gab es fast immer einen oder mehrere Bernardiner, die aus Budapest kamen.⁴³¹

Das gleiche gilt übrigens für Debrecen. Dort setzte der ehemalige Bernardiner Kálmán Kállay sich als Professor aktiv ein für die Studenten.⁴³² Gab es vor 1911, soweit es bekannt ist, nur ab und zu Bernardiner aus Pápa, in der Periode 1911-1945 waren es bedeutend mehr.^{433 434} Die Zahl der Siebenbürger Bernardiner ist in dieser Zeit wieder auffallend klein.⁴³⁵ Das gleiche gilt für Sárospatak.⁴³⁶

-
423. Herman Barnikol (S.0973) z.B. kam hinterher nach Utrecht zurück, weil er 'unfähig' war fürs Militär (Prot. 29.05.1915, SBN1). Sein Bruder Ernst (S.0980) wurde 1916 in die Heimat zurückgerufen und verließ Utrecht am 7. Oktober desselben Jahres Utrecht (Prot. 14.10.1916, SBN1).
424. Übrigens weniger groß als man erwarten durfte. Durch den Krieg hatten viele Studenten einen Studienrückstand, den sie durch eine ausländische Reise nicht weiter wollten zunehmen lassen.
425. P. Krüger (S.0992) war fast 20 Jahre alt, als er im Jahre 1919 zum ersten Mal das Stipendium erhielt und H.H.R. Krapoth (S.0991) war gut elf Jahre älter.
426. Th. Barner (S.0987) erhielt vier Jahre das Stipendium und Th. Leithäuser (S.0993) dagegen nur ein Jahr.
427. Die ungarischen Bernardiner blieben in dieser Periode im Durchschnitt ein Jahr kürzer. Nur B. Csányi (S.0999) erhielt das Stipendium drei Jahre. Dr. K. Csörsz (S.0994) reiste jedoch schon nach einem Jahr ab.
428. Von den Bernardinern, die 1928-1929 zum ersten Mal das Stipendium erhielten, sind relativ viele schon nach einem Jahr wieder abgezogen. Van R.L. Kaiser (S.1034), G.H. Dönch (S.1038) und R. Pollmann (S.1039) ist bekannt, dass sie nicht länger bleiben durften, weil ihre Resultate ungenügend waren. (Prot. 27.05.1929, SBN2)
Der Kommentar in den Protokollen des Stipendiums hierbei ist bedeutungsvoll: 'Während der Diskussionen wird darauf hingewiesen, dass im Großen und Ganzen die Haltung der deutschen Bernardiner zu der Fakultät die niederländische Theologie sehr nachlässig ist, und sie ausschließlich oder fast ausschließlich das Stipendium benutzen, um ihre Prüfungen in Deutschland zu machen und sich hier vorzubereiten'. (Prot. 27.05.1929, SBN2)
429. Es wäre auch sinnvoll, mal nachzugehen, welche ungarischen Bewerber für ein Stipendium abgelehnt oder übergangen wurden, aber später eine vornehme Rolle in der Kirche oder in der Wissenschaft gespielt haben. Aber das ist eine Studie an sich.
430. Manchmal erlaubte die Kasse des Stipendiums Bernardinum jedoch nicht, neue Bernardiner zu ernennen trotz guter Empfehlungen. Und manchmal war kein Platz für einen Ungarn verfügbar, weil zu jener Zeit schon ein oder mehrere Ungarn das Stipendium erhielten und keiner die Absicht hatte, in Kürze zu gehen.
431. Bernardiner vom Ráday Kollégium zu Budapest, die in der Periode 1911-1945 Student waren:
- | | | |
|---------------------|----------|-------------------------|
| Kállay Kálmán | (S.0963) | 1911-1914 |
| Munkácsy Lajos | (S.0964) | 1911-1912 und 1913-1914 |
| Tantó János | (S.0971) | 1912-1913 und 1917-1920 |
| Zsemly Lajos | (S.1001) | 1921-1923 |
| Sándor Hegyi | (S.1010) | 1923-1925 |
| Derzsi Endre | (S.1015) | 1925-1927 |
| Keck János Zsigmond | (S.1018) | 1925-1926 |
| Záborsky János | (S.1023) | 1925-1927 |
| Kulí János | (S.1035) | 1927-1928 |
| Tóth Ernő | (S.1040) | 1928-1929 |
| Zugor István | (S.1041) | 1928-1929 |
| Czeglédy István | (S.1053) | 1930-1931 und 1933-1936 |
| Szántay Ede Miklós | (S.1085) | 1937-1940 |
| Körpöly Kálmán | (S.1090) | 1939-1940 |
432. Bernardiner, die in Debrecen studiert haben, waren in der Periode 1911-1945: K. Kállay (S.0963) 1911-1914, G. Filep (S.0986) 1918-1921, Dr. K. Csörsz (S.0994) 1920-1921, B. Csányi (S.0999) 1921-1924, F. Perpéth (S.1036) 1927-1930, D. Szabó (S.1037) 1927-1930, I. Fehér (S.1042) 1929-1932, L.I. Pap (S.1058) 1931-1933, L. Segesváry (S.1060) 1931-1934, I.L. Forró (S.1065) 1932-1936, L.M. Pákozdy (S.1073) 1934-1937, K. Czeglédy (S.1075) 1936-1939 und F. Pókos (S.1083) 1937-1940.
433. In Pápa setzte Prof. József Pongrácz sich als Rektor des Kollegiums aktiv ein für die Studenten, die sich in Utrecht für ein Stipendium bewarben.
434. Bernardiner, die in Pápa studiert haben in der Periode 1911-1945: J. Barát (S.0960) 1911-1914, K. Kállay (S.0963) 1911-1914, Ö.J.D. Miklós (S.0981) 1914-1918, Z.L.Zs. Galambos (S.0985) 1917-1921, E. Tóth (S.1000) 1921-1923, E. Gál (S.1008) 1923-1925, J. Németh (S.1049) 1929-1931, L. Bakos (S.1052) 1930-1932, Gy. Fáber-Kovács (S.1064) 1932-1936, S. Kiss (S.1077) 1936-1939 und M. Tótpál (S.1092) 1939-1940.
435. In der Periode 1911-1945 gab es nur drei Bernardiner aus Siebenbürgen: L. Ignác (S.1027) 1926-1927, F. Fülöp (S.1032) 1927-1929 und A. Kiss (S.1047) 1929-....
436. Bernardiner, die in der Periode 1911-1945 in Sárospatak studiert haben: F. Perpéth (S.1036) 1927-1930, L.E. Egressy (S.1063) 1932-1935 und I. Hegedüs (S.1076) 1936-1939

Der Ausbruch des Zweiten Weltkriegs in den Niederlanden⁴³⁷ hatte unmittelbare Folgen für das Stipendium Bernardinum. Eine Anzahl von Bernardinern hat den Wunsch geäußert, nach den Sommerferien nicht mehr zurückzukehren zu wollen.⁴³⁸ Andere wollten gerne bleiben, aber wagten es schließlich nicht, die Reise zurück nach Utrecht nicht zu machen.⁴³⁹ Im akademischen Jahr 1940-1941 gab es daher nur einen Bernardiner: der Pfälzer H.A. Roth (S.1084). Erst nach der Befreiung im Mai 1945 wurden wieder Bernardiner ernannt.

2.4 Interpretation des Testaments von Daniel Bernard

Im Laufe der Zeit sind die Bestimmungen aus dem Testament⁴⁴⁰ von Daniel Bernard in Bezug auf das Stipendium Bernardinum nicht immer in gleicher Weise interpretiert worden. Manchmal war die Interpretation buchstäblich, manchmal im Geiste. Und in letzterer Form war die Interpretation oft Wunschdenken.

Nach dem Willen von Daniel Bernard ist das Stipendium Bernardinum gemeint um finanzielle Unterstützung zu geben *“aan eenige van de gereformeerde soo Phaltische (te weten van de beneden Phalts, waarinne althans Manheijm de hoofdplaats is) als Ungarische studenten, dewelke haar van tijd tot tijd uijt de Phalts en Ungarijen voornoemt na deese stad Utrecht begeben mogte, omme binnen Utrecht op de Universiteit derselver studiën in de theologie der gereformeerde religie voort te setten”*. [an einige reformierte pfälzische (d.h. aus der Unteren Pfalz, deren Hauptstadt jetzt Mannheim ist) und ungarische Studenten, die sich von Zeit zu Zeit aus der Pfalz und aus Ungarn auf den Weg nach Utrecht machen, um an der Universität Utrecht ihr theologisches Studium fortzusetzen]^{441 442 443}

Nach den Buchstaben ist das Stipendium also für Studenten aus Gebiet der Pfalz, das Mannheim im Jahre 1761 als Hauptstadt hatte, und aus Ungarn. Auch wurde bestimmt, dass die Stipendiaten an der *Universität Utrecht* studieren sollten.⁴⁴⁴ Das Stipendium ist auch speziell für das Studium der *Theologie*. Und es spricht über die Theologie der reformierten Religion.⁴⁴⁵ Und die Studenten sollten also auch *‘gereformeerde’* [reformiert] sein.⁴⁴⁶ Und wenn sie nach Utrecht kommen, sollen sie dort ihr Studium *‘fortzusetzen’*. Sie sollten also das Studium der Theologie schon angefangen haben. Auf der anderen Seite sind sie noch immer Studenten.⁴⁴⁷

In seinem Testament hatte Daniel Bernard den Zuschuss festgelegt auf *“een bedrage van driehonderd guldens Hollands courantgeld, segge f 300-:- omme te strekken voor een rond jaar, en dat niet meerder en ook niet minder en dat sulx sal moeten standhouden dusdanigen langen tijd als sulx mogte werden nodigs geagt en te vereijschen om gemelte haare studiën voort te setten...”* Die Höhe des Zuschusses ist also hfl 300,- pro Jahr. Nicht mehr und nicht weniger. Über Inflation oder eine Teuerungszulage wird nichts erwähnt.

Es ist keine Höchstanzahl von Jahren gesetzt worden, für die man das Stipendium erhalten konnte, aber *“dat sulx sal moeten standhouden dusdanigen langen tijd als sulx mogte werden nodigs geagt en te vereijschen om gemelte haare studiën voort te setten”*. [Das wird aber solange dauern, als nötig ist, um das Studium fortzusetzen.] Die Studierenden werden aber aufgefordert, *‘nach dem eijsch’* zu studieren.

Pfälzische Studenten werden ungarische Studenten vorgezogen. Aber... *“indien het nu in der tijd bij toeval voorkomen mogte,⁴⁴⁸ [...] wanneer alle deselve niet soude kunnen werden aangenomen tot het erlangen van de gunste voormelt, alsdan soo is des testateurs wil en begeerte dat de Phaltische studenten sullen de praeferentie erlangen en sulx eeniglijk uijt hoofde*

437. Am 10. Mai 1940 begann in den Niederlanden der Zweite Weltkrieg.

438. Siehe Prot. 17.05.1940 (SBN2).

439. Siehe Prot. 13.01.1941 (SBN2).

440. Neben dem Willen von Daniel Bernard unterzeichnet vor *“Adrianus Hoevenaer, Notaris ‘s Hoofs van Utrecht, binnen Utrecht”*, datiert vom 18. August 1761, ist auch die Rede von einem sogenannten *“Engelsch Testament of acte van Executeurschap”*. Dieses sogenannte englische Testament bezieht sich auf die Verwaltung des Stipendiums Bernardinum.

441. Diese Bemerkung über ungarische Studenten ist die einzige in den Testamenten von Daniel (und Izabella) Bernard.

442. In dem Testament wird gesprochen über *“Phaltische (te weten van de beneden Phalts, waarinne althans Manheijm de hoofdplaats is) als Ungarische studenten”*. Es wird also nicht ausdrücklich gesagt, dass sie aus der Unterpfalz oder aus Ungarn gebürtig sein sollten.

443. Siehe für die finanziellen Hintergründe der *peregrinatio academica* von ungarischen Studenten an den niederländischen Universitäten, siehe: Bozzay (2006).

444. Das Stipendium Bernardinum ist also mit Utrecht verbunden. Würde ja beschlossen, die theologische Fakultät in Utrecht aufzuheben, dann darf das Stipendium Bernardinum genau genommen, nicht angewandt werden für Studenten die z.B. in Amsterdam oder Groningen Theologie studieren wollen.

445. Die Theologie wird genauer umschrieben als *‘Theologie der reformierten Religion’*.

446. Es ist schwierig, festzustellen, was man mit *‘reformiert’* meinte. Im Jahre 1761 wurde nämlich mit reformiert etwas anders gemeint als heutzutage. Überdies hat es in der Kirche im Laufe der Zeit Spaltungen gegeben und auch Zusammenschließungen, wodurch die kirchlichen Grenzen schärfer gezogen wurden oder gerade verschwommen oder sogar aufgehoben wurden. Ein Beispiel ist die *‘Protestantse Kerk in Nederland’* (PKN).

447. Wer sein Studium (tatsächlich) beendet hat, kommt also eigentlich nicht mehr in Betracht für das Stipendium. Es bleibt aber die Frage, ob Promovenden zu den Studenten gerechnet wurden oder nicht.

448. Anscheinend rechnete Daniel Bernard nicht damit, dass die Nachfrage das Angebot je reichlich übersteigen würde. Würde es in einem bestimmten Augenblick *‘durch Zufall’* geschehen, dann sollte man die Pfälzer bevorzugen *“en sulx eeniglijk uijt hoofde en ter sake den testateur geboren is in gemelte keurvorstendom en dat in de stad Frankenthal”*. Die Situation ändert sich, wenn es nicht mehr durch Zufall ist, sondern eine Gewohnheit wird. Auf eine solche Situation geht das Testament aber nicht ein.

en ter sake den testateur geboren is in gemelte keurvorstendom en dat in de stad Frankenthal". [Wenn es im Laufe der Zeit vorkommen würde, dass man nicht alle Anträge einlösen könnte, dann ist es der Wille und die Begierde von Daniel Bernard, dass man die pfälzischen Studenten bevorzugt, und das nur, weil er im genannten Kurfürstentum, in der Stadt Frankenthal, geboren wurde.]

Außerdem "*moetende de naaste afstammelingen voor de verdere afstammelingen de preferentie genieten*". [Nächste Abkömmlinge sollen vorgezogen werden.] Ob je Nachkommen "*van de mannelijke dan van de vrouwelijke zijde*" von Daniel Bernard in Utrecht Theologie studiert haben, ist zweifelhaft.⁴⁴⁹

2.4.1 1761-1811

Am 22. Juni 1763 erhielten die ersten Studenten aus der Pfalz ein Stipendium.⁴⁵⁰ Es waren sechs Personen denen jeweils hfl 150,- übergeben wurden. Am 22. Dezember dieses Jahres erhielten sie wieder hfl 150,- so wie auch ein siebter Pfälzer.⁴⁵¹ Das Reglement für die Verwaltung des Bernardiums und die sogenannten ‚Poincten‘ oder ‚Bepalingen‘ für die Stipendiaten wurden am 10. Oktober 1763 von den städtischen Behörden genehmigt.^{452 453 454} Weil der Wille von Daniel Bernard nur globale Richtlinien für das Funktionieren des Stipendiums Bernardinum enthielt, hatten sie alles so gut wie möglich in seinem Geiste ausgearbeitet. Pfälzer mussten also den Ungarn vorgezogen werden. Nur wenn ungenügend Anmeldungen eingereicht wurden, konnten auch die Ungarn Anspruch auf ein Stipendium erheben. Aber das ‚aus Versehen‘ erwies sich als weniger zufällig als erwartet. Dabei drohten Studenten immer wieder, nicht an die Reihe zu kommen. Dies ist den Kuratoren nicht entgangen und darum beschlossen sie im Jahre 1766 dem ungarischen M. Balogh Soós (S.0018), ‚einmal‘ einen Zuschuss zu geben von hfl 150,- . Danach erhielten fast jedes Jahr eine Reihe von ungarischen Studenten aus Utrecht, eine Geldgabe *‘uit de resteerde penningen’*.⁴⁵⁵

Der erste Ungar, der im Jahre 1770 ‚den regulären Genuss eines Stipendiums‘ bekam, war Dániel Márialaky (S.0058).⁴⁵⁶ Das war eine klare Kursänderung. Aber die Ausnahme zeigte sich als Regel und die Regel als Ausnahme. Es gab wohl ein Aber, denn Ungarn würde das Stipendium für ein Jahr zugewiesen werden. Für weitere Zuschüsse würden sie dann nicht mehr in Betracht kommen. War es wirklich in dem Geiste von Daniel Bernard, wenn in der Praxis nur Pfälzern das Stipendium gewährt wurden? Am 4. Oktober 1771 wurde dafür eine Verordnung erlassen.⁴⁵⁷ Die Zahl der pfälzischen Studenten wurde aber auf höchstens zwölf festgelegt. Absolventen wurde das Stipendium auch nicht mehr gewährt. Im darauf folgenden Jahr wurde die Regelung in Bezug auf die Ungarn etwas gelockert. In der Periode 1772-1795 erhielten jährlich zwei Ungarn das Stipendium.

Aus der Matrikel der Universität Heidelberg (MHB) ist ersichtlich, dass sowohl Studierende als auch *‘candidaten’* den Zuschuss erhielten. Aus der *Namenlijst van Bernardiners* lässt sich nicht schließen, wie viele Jahre sie das Stipendium erhielten.^{458 459}

449. Van Veen hätte es bestimmt erwähnt, wenn dies der Fall gewesen wäre. Die Tatsache, dass im Testament gesprochen wird über *“tot drie personen van bovengemelte afstammelingen in getal op eene tijd”* die *“evengemelde gunste sullen kunnen ontfangen”* wird nicht umsonst gewesen sein. Mehrere Verwandte von Daniel Bernard waren ja Pfarrer (gewesen). Es könnte ja einfach passieren, dass mehrere Nachkommen je zu gleicher Zeit Anspruch auf diese ‚gunste‘ erheben würden.

450. Schon in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts bestand die größte Gruppe mit ausländischen Studenten an niederländischen Akademien aus deutschen Protestanten. Bei den Ungarn, die damals an allen Akademien ziemlich zahlreich waren, entwickelten sich allmählich der Vorzug für Utrecht. Voetius stand nämlich bei der reformierten Kirche in Ungarn und Siebenbürgen in hohem Ansehen. Auch in Franeker war ihre Anzahl verhältnismäßig hoch: in der Periode 1620-1670 stammten nicht weniger als 26 Prozent der Studenten aus Ungarn und Siebenbürgen. In Utrecht studierten zwischen 1643 und 1795 sogar mehr als 700 Ungarn. Siehe Israel, II, 1022-1025.

451. Siehe Van Veen, 66.

452. Die ‚Poincten‘ von 1763.

453. Die Kuratoren waren verpflichtet, einen Jahresabschluss zu machen. Daniel Bernard hatte nämlich in seinem letzten Willen die *‘Heeren van de Vroedschap der stad Utrecht’* nachdrücklich gebeten, *“dat haar Ed. Groot Achtb. soo voor alsnu en ten eeuwigen dage gelieven de sterke hand te bieden ontrent alle ‘t hiervoren aangehaalde, opdat des testateurs voorgemelte goede meening en goedhartigheid daarontrent geen hindernisse komen te ontmoeten”*. [Er hat die Behörden der Stadt gebeten, ewiglich den Kuratoren behilflich zu sein und zu kontrollieren, damit das Ausführen des Testaments stattfinden würde, so wie er es gemeint hat.] Siehe HUA 702-1 1036 [006].

454. Siehe Van Veen, 257-259.

455. Siehe Van Veen, 67.

456. Siehe Van Veen, 68.

457. Am 4. Oktober 1771 wurde nach gemeinschaftlicher Beratung mit den *‘Heeren van de Momboirkamer’* ein Reglement festgestellt und angenommen, um das Verhältnis zwischen pfälzischen und ungarischen Bernardinern *“gewissermaßen zu stabilisieren und ihre Anzahl möglichst viel nach den Verfügungen des Herrn Daniel Bernard festzustellen.”* (Van Veen, 69).

458. Nur von dem ungarischen Studenten A. Bóka (S.0034) ist bekannt, wann er in Utrecht studierte.

459. Von den anderen ungarischen Bernardinern bis 1795 sind wohl Daten bekannt, aber das Anfangsjahr weicht in den verschiedenen Quellen ab. Van Veen, nennt ab 1771 immer das Jahr, da die Ungarn das vollständige Stipendium erhielten. Aber Segesváry en Bozzay-Ladányi gehen von der Zeit aus, da jemand an der Universität studiert hat. Die Matrikel van der Universität Utrecht en das *Album Studiosorum* nennen manchmal wieder andere Jahreszahlen.

Es fällt aber aus dem Rahmen dieser Forschung, um z.B. auch die *‘Acta facultatis theologiae in inclita academia Ultrajectina, 1637, die Resolutionen der Fakultätssitzungen, 1637-1818’* (HUA Zugang 292-2 Inventarnummer 1) und die *‘Resolutionen der theologische Fakultät in Bezug auf das Stipendium Bernardinum’* (HUA Zugang 292-2 Inventarnummer 67) in diese Forschung hineinziehen.

Durch die Revolution von 1795 entstand auch für das Stipendium Bernardinum eine völlig neue Situation. Die politischen Spannungen in den Niederlanden zwischen Patrioten und Prinzgesinnten, die seit der Mitte des 18. Jahrhunderts Unruhe brachten,⁴⁶⁰ hatten auch die Universitäten nicht unberührt gelassen.⁴⁶¹ Die kollegialen Verhältnisse zwischen den Utrechter Professoren verschlechterten.⁴⁶²

Heringa, der im Jahre 1794 an der theologischen Fakultät von Utrecht zum Professor ernannt wurde, stand in der Lehre von der Dreieinigkeit diametral zu seinen Kollegen Royaards⁴⁶³ und Bonnet. Dieser Konflikt hat dem Ruf der Theologischen Fakultät von Utrecht geschadet. Durch die Trennung von Staat und Kirche wurde auch die Existenz der theologischen Fakultäten ungewiss.⁴⁶⁴ Es würde aber schließlich glimpflich ablaufen.⁴⁶⁵

Der Friede war nur vorübergehender Dauer. Im Jahr 1807 übernahm Louis Napoleon sich das Recht, Professoren und den Vorstand von Universitäten zu ernennen. Mit dem Ausscheiden von Louis Napoleon von der politischen Bühne im Jahre 1810, wurde die Situation aber noch schlimmer. Das Königreich Holland wurde von Frankreich annektiert.^{466 467}

Im Jahr 1804 erhielt die Utrechter Fakultät einen Brief von dem 'hochdeutschen' Pfarrer M. Jorissen aus Den Haag mit einer Empfehlung für seinen Vetter C.W. Kersten (S.0214) aus Wesel.⁴⁶⁸ Sein Brief stieß nicht auf taube Ohren. Einen Monat später erhielt sein Neffe das Stipendium schon.⁴⁶⁹

Die theologische Fakultät Utrecht, die 'orthodox' genannt wurde, hatte eine anziehende Wirkung. In der Pfalz, sondern auch in den Niederlanden lenkte das Bernardinum Stipendium die Aufmerksamkeit auf sich. Von 1805 an erhielten auch holländische Studenten das Stipendium. Nicht mehr die geografische Herkunft der Studenten war bestimmend für die Zuteilung des Stipendiums, sondern die Notwendigkeit.

Van Veen hat nichts Gutes über diesen 'Zustand der Ungerechtigkeit' zu sagen.⁴⁷⁰ Und nach den Buchstaben ist nichts dagegen zu bringen. Nach dem Willen von Daniel Bernard konnten Niederländer in der Tat nur in Frage kommen, wenn sie "eenige van des comparants afstammelingen, hetzij uijt de mannelijke dan wel uijt de vrouwelijke liniën uijt egten bedde gesprooten zijnde" [Nachkommen von Daniel Bernard waren].

Van Veen war sicherlich richtig, dass es vielen leid tat "dat al de inkomsten van deze rijke stichting ten goede kwamen aan vreemdelingen, zoodat eigen landgenooten mochten toezien en niets ontvingen" [dass nur Ausländer, einen Antrag für ein Stipendium einreichen konnten]. Und wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Aber es ist sehr kurzsichtig zu sagen "dat er een geslacht van professoren was aangetreden, dat Jozef niet gekend had",⁴⁷¹ und also eigensinnig handelte.

Das Kuratorium des Stipendiums Bernardinum wollte auch Studenten, die sich gerade im geistlichen Klima der Utrechter Fakultät zu Hause fühlten, entgegenkommen.⁴⁷² In dem Testament von Daniel Bernard wurde ja nicht nur über den geografischen Ursprung einer Person gesprochen.

Das Ziel war ja, dass reformierte Studenten in Utrecht an der Universität ihr Studium in der Theologie der reformierten Religion fortsetzen konnten.⁴⁷³

460. Siehe De Bruin, 329-339.

461. Siehe De Jong (1969), 5.

462. Siehe De Jong (1969), 17.

463. Siehe BLGNP, VI, 257-258.

464. In der Staatsregelung von 1798 war festgelegt, dass der Staat vom Jahre 1801 an kein Geld mehr zur Verfügung stellte für die Gehälter der Pfarrer und Professoren der 'Gereformeerde Kerk'. Siehe De Groot, 33.

465. Siehe De Groot, 31-33.

466. Siehe Jamin, 102.

467. Übersicht über die politische Geschichte der Niederlande:

1581-1795	Republik der Sieben Vereinigten Niederlande	1581-1713	Südliche Niederlande
		1713-1795	Österreichische Niederlande (1790 Vereinigte Niederländische Staaten)
1795-1801	Bataver Republik		
1801-1806	Bataver Staatengemeinschaft		
1806-1810	Königreich Holland		
1810-1813	Das Erste Französische Kaiserreich		
1813-1815	Fürstentum der Niederlande		
1815-1830	Vereinigtes Königreich der Niederlande		
1830	Königreich der Niederlande	1830	Königreich Belgien

468. In diesem Brief schreibt M. Jorissen über seinen Neffen C.W. Kersten: "An Professoren auf einer theutschen Universitaet dürfte ich ihn aber nicht empfehlen, denn da er Jesus Christus als Gottes eingebornen Sohn u. unser Söhnopfer u. Herrn tief verehrt u. liebet u. die Bibel ohne alle philosophischer Verdrehung so versteht u. verstanden haben will, wie es da steht. Mit diesem Sinne aber möchte er auch bisher noch, Gott sey dank! besser in den Niederlanden fortkommen, als in Theutschland." Und, so bemerkte er noch: "Wenn Sie nun unter 10 Pfälzter, denen Sie die Pfründe zukommen liessen, jedesmal Einen so guten hatten, so will ich mich mit Ihnen freuen. Da aber diese 10 Stellen jezt nicht von Pfälzern besetzt sind, u. in dem Falle schon mehrmalen andern Theutschen diese Pfründe geworden ist, so bitte ich ergebenst um Ihre Gewogenheit für meinen Vetter, ihm diese Pfründe zukommen zu lassen." Siehe Van Veen, 103-105.

469. Siehe Cramer, II, 132 (19.02.1804).

470. Siehe Van Veen, 188.

471. Siehe Van Veen, 187-188.

472. Dabei sollte auch mitgespielt haben, dass durch den Konflikt über die Dreifaltigkeit zwischen Heringa an der einen Seite und Bonnet mit Royaards an der anderen Seite, der Ruf der Fakultät zu leiden gehabt hat. Siehe De Groot, 33.

2.4.2 1811-1861

Im Jahr 1811 fand eine große organisatorische Umstrukturierung der niederländischen Universitäten statt. Die Universitäten zu Leiden und Groningen wurden in der *Université Impériale* integriert und die Universitäten zu Franeker und Harderwijk wurden aufgehoben. Die Universität Utrecht wurde zu einer *école secondaire* degradiert. Dadurch verlor sie das Promotionsrecht und wurden die Mitarbeiter hierarchisch der Universität Leiden unterstellt.

Diese Entwicklung hatte erhebliche Auswirkungen auf Utrecht. Ohne Promotionsrecht war die Utrechter Hochschule für Studenten viel weniger attraktiv. Nur die Theologen blieben Utrecht treu, weil sie keinen akademischen Grad brauchten. Dadurch entwickelte die theologische Fakultät sich in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu der größten Fakultät in Utrecht.⁴⁷⁴

Der abgebaute Status der Utrechter Universität wird sicherlich mitgespielt haben bei der Verleihung des Stipendiums Bernardinum an niederländische Studenten. Dadurch erhielt Utrecht dennoch etwas Attraktives für niederländische Studenten der Theologie.⁴⁷⁵

Aus der *'namenlijst van Bernardiners'* kann man das aber nicht schließen, da niederländische Alumni darin nicht enthalten sind. Im *Album Studiosorum* andererseits werden sie wohl erwähnt. Dadurch war auch der Trend, Niederländern ein Stipendium zu gewähren, immer mehr eine Gewohnheit geworden. Und dieser Brauch ging seit Jahrzehnten auf Kosten der Ungarn.

Für die niederländischen Studenten wurde das Testament von Daniel Bernard großzügig im Geiste interpretiert. Für die Ungarn aber streng auf den Buchstaben. Pfälzische Studenten wurden aber einfach bevorzugt. Der 'Zufall' wollte aber Jahr für Jahr, dass *"alle deselve niet soude konnen werden aangenomen tot het erlangen van de gunste voormelt"* [nicht alle konnten diese Gunst genießen].

Am 28. November 1813 setzten die Kosaken endgültig der französischen Gewalt in Utrecht ein Ende.⁴⁷⁶ Und am 4. Dezember desselben Jahres beschloss der provisorische Magistrat der Stadt Utrecht, die alten Rechte der Hochschule,⁴⁷⁷ einschließlich das *jus promovendi*, wiederherzustellen.

Die Entscheidung war jedoch etwas voreilig, weil der Verwaltungsrat in Den Haag, zwei Tage später einen Status quo erließ. Die Utrechter bekamen dadurch ihr Promotionsrecht noch nicht zurück. Am 10. Februar 1814 unterzeichnete der Prinz von Oranien den Beschluss, der der Universität Utrecht dieses Recht zurückgab.

Aber Napoleon kehrte nach seinem Exil auf Elba am 1. März 1815 aufs Festland zurück.⁴⁷⁸ Auch Utrechter Studenten meldeten sich als Freiwillige bei den alliierten Armeen, um Napoleon endgültig Einhalt zu gebieten.⁴⁷⁹

Im Jahre 1815 kehrte auch die Ruhe zwischen Heringa und Royaards zurück. Die ehemaligen dogmatischen Streitigkeiten wurden beigelegt und sie lebten endlich 'in freundschaftlichem Verkehr' zusammen.⁴⁸⁰ Am 6. November dieses Jahres fand die Wiedereröffnung der Universität Utrecht statt.⁴⁸¹

Erst 1856 gab es eine deutliche Veränderung zugunsten der Ungarn. Von da an gab es tatsächlich eine oder mehrere ungarische Studenten, die das Stipendium erhalten.⁴⁸²

473. Dieses neue Geschlecht von Professoren, *"dat Jozef niet gekend had"*, handelte in dem Sinne im Geiste des Testaments von Daniel Bernard, dass es Studenten die Möglichkeit bot, an der Utrechter Universität *"derselver studiën in de theologie der gereformeerde religie"* fortzusetzen. Sie gingen aber viel zu weit, weil sie auch niederländischen Studenten das Stipendium gewährten.

474. Siehe Jamin, 104.

475. Durch die verschiedenen Stipendien, die ankommenden Pastoren zur Verfügung standen, blieb Utrecht für die Theologiestudenten attraktiv. (De Groot, 35) Aber mit dem Stipendium Bernardinum, einer 'reichen Stiftung' (Van Veen, 33), war für Niederländer ein verlockendes Stipendium hinzugekommen.

476. Siehe Bruin, 353.

477. Schon am 28. November 1813 war beschlossen worden, die *école secondaire* von Utrecht *'de Hoogeschool van Utrecht'* zu nennen. Siehe Jamin, 104.

478. Siehe Blom, 248-249.

479. Siehe Jamin, 104.

480. Siehe Kernkamp, *De Utrechtsche academie*, II, 109.

481. Im Vereinigten Königreich der Niederlande war die *'Hervormde Kerk'* keine Staatskirche mehr. Sie hatte denn auch kein Verfügungsrecht bei der Ernennung der theologischen Professoren. Dennoch gab König Wilhelm I. der *'Hervormde Kerk'* ein Allgemeines Reglement und sorgte er für die Ausbildung der Pastoren. An den Universitäten wurden die Kandidaten nicht auf die Lehr geprüft, sondern auf ihre Kenntnisse. Siehe De Groot, 38.

482. Im Jahre 1854 hat H.J. Royaards emeritiert. Er war 1823 seinem Vater (Herman R.) als Professor in Utrecht nachgefolgt. Siehe BLGNP, VI, 257. H.J. Royaards wurde dann wieder von Bernard ter Haar, Pfarrer zu Amsterdam, nachgefolgt. Als Theologe und Pfarrer war er ein Mann von der Mitte. Er hat sich weder über die 'afscheiding' noch über das 'reveil' geäußert und er war weder mit der strengen Orthodoxie noch mit dem zu seiner Zeit sich immer mehr ausbreitenden Modernismus glücklich. Ter Haar emeritierte im Jahre 1874 vorzeitig. Siehe BLGNP, II, 229-231. Bemerkenswert ist es, dass schon kurz nachdem er sein Amt angetreten hatte, jedes Jahr immer ein oder mehr Ungarn das Stipendium erhielten.

2.4.3 1861-1911

Im Jahre 1869 hatte es bereits Zweifel gegeben, ob es richtig war, niederländischen Studenten ein Stipendium zu gewähren. Daraufhin beschloss die Fakultät, bei einem qualifizierten Juristen Rat auf die Sache einzuholen. Zweifel blieb jedoch.⁴⁸³ Und am 24. Juni 1876 beschloss die Fakultät dann *“voortaan geene andere, dan uitsluitend Hong. en Pfaltzische studenten uit het Bernardinum te beneficeeren”* [in Zukunft erhalten nur noch ungarische und pfälzische Studenten das Stipendium].^{484 485} Das war eine wichtige Kursänderung,⁴⁸⁶ die vor allem den Pfälzern zugunsten kam. Ihre Zahl wurde um zwei erhöht.⁴⁸⁷ Die Bestimmung aus dem Jahr 1866, dass Studenten das Stipendium nicht mehr als drei Jahre genießen konnten und nur ausnahmsweise aus besonderen Gründen ein viertes Jahr,⁴⁸⁸ war auch eine große Veränderung. Es galt also nicht mehr ein Mindest- sondern eine Höchstanzahl von Jahren.

Im Jahre 1877 kam eine weitere wichtige Änderung zustande. Am 1. Oktober trat das neue *Hochschulgesetz* von 1876 in Kraft.⁴⁸⁹ Durch das Gesetz 1877 entstand eine Trennung zwischen Kirche und Staat. Die theologische Fakultät diente jetzt der theologischen Wissenschaft im Allgemeinen. Von diesem Moment an wird in den *Acta* der Fakultät nicht mehr über das Stipendium Bernardinum gesprochen.

Auf den theologischen Fakultäten blieb dieses neue Gesetz nicht unbemerkt.⁴⁹⁰ In der neuen *Duplex ordo*⁴⁹¹ kam das *‘candidaatsexamen’* in der Literatur nicht mehr vor. Stattdessen gab es die *‘propedeuse’*, das erste Jahr. Kenntnisse des Hebräischen und des hebräischen Altertums war jetzt Voraussetzung.

Mit der *Duplex ordo* entstand für das Stipendium Bernardinum ein neues Problem. Welche Position haben die kirchlichen Professoren beim Stipendium Bernardinum und welche die ordentlichen?⁴⁹² Auf königlichen Beschluss⁴⁹³ wurde festgelegt, dass das Kuratorium des Bernardinums durch vom Staat ernannten Professoren gebildet wurde.⁴⁹⁴ Dieser Beschluss wurde aber 1898 geändert.⁴⁹⁵ Auch kirchliche Professoren wurden ab dann als Kurator des Bernardinums anerkannt. Erst in den 30 Jahren des 20. Jahrhunderts erreichte man einen Kompromiss: Das Amt vom Administrator wurde zwischen den kirchlichen und den ordentlichen Professoren roulieren.⁴⁹⁶

483. Van Veen erzählt hierüber: ‘Niederländische Studenten wurden noch wohl unterstützt, aber was sie bekamen, war ein Almosen verglichen mit dem, was die Ausländer.

Im Jahr 1875 - dem Jahr, wo Prof. Beets Mitglied der Fakultät wurde - betrug die an vierzehn eigene Landsleute ausgezahlte Gesamtsumme nur noch hfl 1350.-, während für die zwanzig pfälzischen und ungarischen Studenten hfl 16181.50 ausgegeben wurde.’ Siehe Van Veen, 212.

484. Siehe Van Veen, 212-213.

485. Es ist nicht deutlich, ob N. Beets bei diesem Beschluss eine Rolle gespielt hat. Es ist aber eine Tatsache, dass ein Jahr nach seinem Antritt dieser Beschluss gefasst wurde.

486. Leider wurde dann auch ein Schlussstrich unter das *Album Studiosorum* gezogen.

487. An die niederländischen Studenten war auch gedacht worden. Nun, da sie keinen Zuschuss mehr erhielten aus dem *pecunia super abundans*, wurde ihnen Unterstützung gewährt aus dem vor kurzem gebildeten *‘Fonds ter ondersteuning van studenten in de Godgeleerdheid aan de Utrechtsche Hoogeschool’*. Siehe Van Veen, 213. Siehe Van Veen, 213.

488. Siehe Van Veen, 98.

489. Siehe Kernkamp, *De Utrechtsche academie*, II, 165.

490. Durch die Trennung von Kirche und Staat war sogar darüber gesprochen worden, die theologische Fakultät aus der Universität zu entfernen und stattdessen eine Fakultät der Religionswissenschaft zu gründen. Diesen Vorsatz hat man schließlich doch fallenlassen. In der theologischen Fakultät neuen Stils wurden unterrichtet:

Encyclopedie der Theologie, Geschichte der Lehre über Gott, Geschichte der Religionen im Allgemeinen, Geschichte der israelitischen Religion, Geschichte des Christentums, israelitische und altchristliche Literatur, Exegetik des Neuen und Alten Testaments, Geschichte der Lehrsätze der christlichen Religion, Philosophie der Religion und Sittenlehre.

Die *‘dogmatische und praktische Theologie’* wurde in Zukunft den kirchlichen Professoren übertragen.

Siehe De Groot, 48-49.

491. Siehe für die *‘duplex ordo’*: De Jong (2001).

492. Haben die kirchlichen Professoren dieselben Rechte als die Staatsprofessoren? Kann ein kirchlicher Professor Administrator sein? In einem Königlichen Beschluss aus den Jahren 1878 und 1898 war die Position der kirchlichen Professoren schon geklärt. Aber hier handelt es sich um die Frage, ob das Stipendium Bernardinum vor allem Studenten des universitären Studiums oder der kirchlichen Ausbildung zugutekommen sollte. Das eine schließt das andere jedoch nicht aus, solange doch nicht vergessen wird, zu welchem Zweck das Stipendium dienen sollte.

493. Königlicher Erlass vom 30. Juli 1878 no. 103.

494. Die kirchlichen Professoren hatten nach dem königlichen Erlass also keine Rechte in Bezug auf das Bernardinum.

495. Königlicher Erlass vom 17. Juni 1898 no. 31. Dieser königliche Erlass wurde dem Protokoll des Stipendiums Bernardinum vom 1. Juli 1898 entnommen (SBN1). Siehe auch Van Veen 59-60.

496. Siehe Prot. 14.02.1938 und 12.06.1939. (SBN2)

2.4.4 1911-1945

Während dieser Zeit hat die Politik sich eigentlich kaum geändert. Sowohl Pfälzern wie auch Ungarn wurde das Stipendium zuerkannt. Es wurde überwacht, dass die pfälzischen Bewerber wirklich in der Unterpfalz, mit im Jahre 1761 Mannheim als Hauptstadt, geboren waren. Und um zu beweisen, dass sie 'reformiert' waren, schickten sie die benötigten Belege. Gute Empfehlungen scheinen mehr Gewicht in die Waagschale zu werfen, wenn man sich um ein Stipendium bewirbt, als gute Noten.⁴⁹⁷ Und einmal im Besitz des Stipendiums wurden die Bernardiner jährlich von den Kuratoren geprüft.⁴⁹⁸ Auch gab man acht auf das Verhalten der Bernardiner. Wer sich dem Stipendium unwürdig benommen hat, wurde zur Rechenschaft gezogen.⁴⁹⁹ Bernardiner gehörten sich ja "*ordentelijk te comporteren*".^{500 501} Wenn die Bernardiner um einen weiteren Zuschuss baten,⁵⁰² dann waren die Kuratoren bereit, ihre Anfrage ernsthaft in Erwägung zu ziehen. Und oft wurde der Antrag ganz oder teilweise gewährt.

Im Allgemeinen gaben die Kuratoren den Studenten, die verhindert waren, nach Utrecht zu kommen, oder gezwungen wurden, in ihr eigenes Land zurückzukehren, kein Versprechen. Aber während des Ersten Weltkriegs wurde ihnen gesagt, dass 'alle Stipendiaten, die jetzt, da es Krieg ist, noch abwesend seien, sobald sie zurückkehren können, das tun dürfen, auch wenn es in den Ferien sei.' Außerdem würden sie 'über das übliche Stipendium für die Zeit, die sie nach den *Bestimmungen* hier nicht zu sein brauchten, eine extra Zulage von hfl 75,- pro Monat erhalten'.⁵⁰³ Während des Zweiten Weltkriegs wichen die Kuratoren auch vom Gewohnten ab. Es wurde in der Sitzung vom Mai 1941 sogar beschlossen für das nächste Studienjahr 'die drei ehemaligen Bernardiner Langenbruch, Tótpál und Körpöly zu fragen'.⁵⁰⁴

Während in der Vergangenheit bei der Interpretation des Testaments von Daniel Bernard die Waage wohl mal *zur einen* Seite oder *zu einer* Seite ausschlug, entweder nach den Buchstaben, oder nach dem Geist, scheint sie in der Periode 1991-1945 ziemlich gut im Gleichgewicht zu sein.

497. Wiewohl das eine oft die Folge ist vom anderen.

498. Es war nicht nur eine Formalität. Die Kuratoren nahmen ihre Verantwortlichkeit dabei ziemlich ernsthaft. Im Testament hatte Daniel Bernard ja bestimmt, dass Studenten "*dewelke haare studiën niet na den eijsch soude komen te betragten, dat alsdan alle de soodanige van de hiervoren gemelte gunste volkomentlijk sullen ontbloot en verstekten zijn voor altoos*". Wer die Prüfung nicht bestand, sollte sie noch einmal machen. Wer dagegen sehr gut sein Bestes tat, konnte auf alle Mitwirkung der Kuratoren rechnen. So wurde L.I. Pap (S.1058) die Gelegenheit geboten, eine kurze Studienreise nach Palestina en Ägypten zu machen. Siehe Prot. 21.04.1932. (SBN2)

499. Der Stipendiat A.H.W. Heberling (S.1043) wurde z.B. das Stipendium entnommen, weil er 'mitunter die Nacht mit einer Frau verbrachte'. Siehe Prot. 29.03.1930 und 01.04.1930. (SBN2)

500. Comporteren: benehmen.

501. Der Student B. Dorp (S.1081), der vielleicht zu den Deutschen Christen gehörte, wurde ebenfalls darauf angesprochen, 'weil man ihn dann schwerlich als Bernardiner annehmen könnte. Bruno Dorp antwortete, dass dies nicht der Fall sei, obschon er nicht zu der Bekennenden Kirche gehörte. Siehe Prot. 04.09.1937. (SBN2)

502. Z.B. Prot. 02.02.1918 (SBN2).

503. Siehe Prot. 01.11.1915 (SBN1).

504. Siehe Prot. 15.09.1941 (SBN2).

Kapitel 3: Ergebnisse und Wirkung des Stipendiums Bernardinum (1911-1945)

3.1 Allgemeines

Für die Periode 1911-1945 sind keine Listen aufbewahrt worden mit den Ergebnissen der Bernardiner-Prüfungen. Wohl gibt es Listen mit den Vorlesungen, die die Bernardiner gehört haben⁵⁰⁵ und Listen mit Bernardinern, die die Absicht hatten, die Bernardiner-Prüfung zu machen.⁵⁰⁶

Auch hat man in dieser Zeit die Sitzungen des Stipendiums Bernardinum protokolliert. Dadurch sind wohl Einzelheiten von den Leistungen und Ergebnissen von Bernardinern bekannt, sowohl positive als auch negative. An den meisten Bernardinern war aber wenig oder nichts auszusetzen. Sie studierten tüchtig und benahmen sich 'wohlerzogen'.⁵⁰⁷

Die niederländische Sprache bereitete ihnen aber mehr Probleme. Als der Administrator im Jahre 1912 nach Beschwerden von deutschen und ungarischen Studenten über den Unterricht der niederländischen Sprache eine Untersuchung einleitete, stellte sich heraus, dass sie selber die Ursache waren.⁵⁰⁸ Daraufhin haben die Kuratoren beschlossen, dass sie fortan am Unterricht in der niederländischen Sprache teilnehmen sollten, sonst könnten sie das Stipendium verlieren.⁵⁰⁹

3.2 Ungarische Bernardiner aus Budapest

3.2.1 Kálmán Kállay

Im Jahr 1911 wurde Kálmán Kállay (S.0963) das Stipendium zugewiesen.^{510 511} Er war als Bernardiner in Utrecht von 1911 bis 1914.^{512 513 514}

3.2.2 Lajos Munkácsy

Auch Lajos Munkácsy (S.0964) wurde im Jahre 1911 das Stipendium vergeben.^{515 516} Nach einem Jahr musste er jedoch nach Ungarn zurückkehren.⁵¹⁷ Man erlaubte ihm, später wieder nach Utrecht zurückzukehren. Im akademischen Jahr 1913-1914 erhielt er nochmals ein Stipendium.^{518 519}

505. Über die Studienjahre 1933-1934, 1934-1935, 1935-1936, 1936-1937, 1937-1938, 1938-1939. (ASB)

506. Über die Studienjahre 1929-1930, 1933-1934, 1937-1938. (ASB)

507. Im Jahr 1929 klagten die Kuratoren jedoch, dass im Großen und Ganzen die Haltung der Deutschen Bernardiner hinsichtlich der Fakultät der niederländischen Theologie sehr nachlässig ist und dass diese Studenten 'ausschließlich oder fast ausschließlich das Stipendium gebrauchen, um ihre Prüfungen in Deutschland zu machen, aber sich hier vorzubereiten'. Viel sagend ist es, dass in der Handschrift das Wort 'ausschließlich' eine Verbesserung ist vom Wort 'hauptsächlich'. Siehe Prot. 27.05.1929 (SBN2).

508. Sie waren selber die Ursache, 'da sie den Unterricht oft verpassten und die meisten sich nicht die Mühe gaben, etwas für diese Stunden zu tun'. Siehe Prot. 10.10.1912 (SBN1).

509. Siehe Prot. 10.10.1912 (SBN1).

510. Siehe Prot. 08.06.1911 (SBN1).

511. Bei dem Antrag für das Stipendium befand sich ein Begleitbrief mit Empfehlungen des Bürgermeisters van Meerkerk (Alblasserwaard), der wieder Kontakte unterhielt mit "den heer Pastor Balogh" zu Pozsony. Siehe *Aanvragen/1911*. (ASB)

512. Kálmán Kállay wurde am 11. Oktober 1890 in Pozsony geboren. 1909 machte er das Abitur. Danach studierte er vier Semester an der Evangelisch-Lutherischen Theologischen Akademie in Pozsony. Im Jahr 1911 ist er durch das erste theologische Examen gekommen. Von 1911-1914 erhielt er in Utrecht das Stipendium. In seinem zweiten Jahr als Bernardiner machte er in Ungarn das Kandidatexamen. Auch war er in diesem Studienjahr Vorsitzender vom 'Verein deutscher und ungarischer Studenten Utrecht'. Siehe *Lebensbuch* (167).

513. Am 4. Juni 1912 besprachen die Kuratoren die Bitte von K. Kállay 'der behauptete, kein Geld mehr zu haben, um in die Heimat zurückzukehren, weil er den Eltern das ersparte Geld zu ihrer Unterstützung geschickt habe.' Diese Bitte wurde abgelehnt, 'jedoch mit der Bestimmung, dass wenn wirklich herausstellte, dass er nicht abreisen konnte wegen Mangel an Geld und hier hilfsbedürftig in den Ferien zurückbleiben sollte, der Vorsitzende bevollmächtigt sei, ihm einen Vorschuss zu geben.' Ein paar Tage später reiste er ab, 'also vor dem 15. Juni, ohne den Vorsitzenden um Erlaubnis zu bitten, früher weggehen zu dürfen und ohne einen Vorschuss erhalten zu haben.' Siehe Prot. 04.06.1912 (SBN1).

514. Siehe Prot. 30-05-1914 (SBN1).

515. Siehe Prot. 08-06-1911 (SBN1).

516. In seinem Antrag für Stipendium schreibt L. Munkácsy im Jahre 1911: 'Das Verlangen, einige Zeit in Holland studieren zu können ist bei mir in letzter Zeit lebendig geworden, besonders weil ich in diesen Jahren immer mehr über die Niederlande und die niederländische Theologie gehört habe. Das dortige theologische und kirchliche Leben interessiert mich insbesondere und das hat mich angetrieben, eine höfliche Bitte an Sie zu richten. Ich weiß noch nicht, ob Sie sich für mich entscheiden werden, aber ich möchte Ihre Aufmerksamkeit höflichst auf meine schwere finanzielle Lage lenken, die es mir unmöglich macht ohne Ihre Unterstützung ins Ausland zu gehen. Ich muss also um Ihr Wohlwollen und Ihre Barmherzigkeit bitten, mir dies zu ermöglichen.' Siehe *Aanvragen/1911*. (ASB)

3.2.3 János Tantó

János Tanto (S.0971) erhielt im Jahre 1912 zum ersten Mal das Stipendium. Nach einem Jahr verließ er Utrecht wieder, um 1917 nach Utrecht zurückzukehren. Er würde schließlich das Stipendium vier Jahre erhalten.^{520 521}

3.2.4 Lajos Zsemlye

Nachdem sich Lajos Zsemly (S.1001) im Jahre 1920 vergeblich um das Stipendium beworben hatte, wurde es ihm ein Jahr später doch gewährt. Er war dann in Basel. Am 31. Oktober 1921 schrieb er sich in Utrecht ein. Ein Jahr später, im Oktober 1922, kurz nach seiner Ankunft in Utrecht wurde er schwer krank. Er litt an Tuberkulose. Der Arzt hielt es für besser, dass er nach Ungarn zurückkehrte für eine Behandlung in den tschechoslowakischen Bergen. Anfang 1923 kehrte er darum nach Ungarn zurück.^{522 523}

3.2.5 Sándor Hegyi

Sándor Hegyi (S.1010) wurde im Jahre 1923 das Stipendium vergeben.⁵²⁴ Damals war er 'Hilfspastor' in Czegléd.⁵²⁵ Mit der Zustimmung des Kuratoriums^{526 527} kam er erst im Dezember in Utrecht an, weil er zuerst in Budapest Prüfungen⁵²⁸ machen wollte. Wegen einer schweren Krankheit seines Vaters verließ er Utrecht vorzeitig mit Zustimmung des Kuratoriums.^{529 530}

3.2.6 Endre Derzsi

Als im Herbst des Jahres 1925 noch ein Platz frei wurde, hat man Endre Derzsi (S.1015) mit dem Stipendium ausgezeichnet.^{531 532} Er erhielt das Stipendium von 1925 bis 1927.⁵³³

-
517. In seinem Antrag aus dem Jahre 1913 schreibt L. Munkácsy, der in dem Moment Hilfspastor war in der Reformierten Kirche zu Pécs, dass er wegen seiner Amtsverpflichtungen für einige Zeit in die Heimat zurückkehren müsste. 'Nun, da diese Pflichten erfüllt sind, möchte er wieder für das Studienjahr vom Stipendium Bernardinum die Gelegenheit bekommen, an der Universität Utrecht seine theologischen Studien fortzusetzen und seine Kenntnisse der niederländischen Sprache abzuschließen.' (ASB - *Aanvragen* 1913)
518. Siehe Prot. 09.06.1913 und 30.05.1914 (SBN1).
519. Lajos Munkácsy wurde am 6. April 1889 in Becefa geboren. Nach dem Gymnasium in Igló studierte er acht Semester Theologie in Budapest, bevor er 1911 nach Utrecht ging. Siehe *Lebensbuch* (168).
520. In einem Empfehlungsbrief aus 1912 schrieb der ehemalige Bernardiner Jenő Sebestyén, der damals Privatdozent an der Akademie zu Budapest war: "Er spricht schon Deutsch und erzielt nach und nach mehr Fortschritte auf dem Gebiet des Niederländischen." (ASB - *Aanvragen* 1912). Die Frage ist also, ob er der niederländischen Sprache genügend mächtig war, um die Vorlesungen zu verstehen. Aus der Matrikel vom Kollegium zu Budapest (MBp²) zeigt sich auch, dass er erst im September 1910 seine Studien begonnen hatte. Im Jahre 1914 stellte Tantó von Basel aus erneut einen Antrag für ein Stipendium. Darin schreibt er: 'Nach Ihrem freundlichen Rat habe ich täglich die holländische Bibel gelesen, und hoffe, dass ich, wenn ich nach Utrecht zurückkehren könnte, die Sprache in kurzer Zeit beherrschen würde.' (*Aanvragen/1914* - ASB) Schließlich konnte er durch den Krieg erst im Jahre 1917 kommen. Und offenbar beherrschte er die Sprache genügend, denn er würde bis 1921 das Stipendium erhalten.
521. Die Seite im *Lebensbuch* mit seinem Namen ist nicht beschrieben.
522. Siehe Prot. 30.12.1922 und 14.03.1923 (SBN1).
523. Prof. Sebestyén aus Budapest nennt L. Zsemlye in einem Empfehlungsbrief aus dem Jahre 1920 einen 'intelligenten, fleißigen und ruhigen jungen Mann'. Siehe *Aanvragen/1920*. (ASB)
In einem anderen Empfehlungsbrief aus diesem Jahr schreibt Elek Petri, Bischof (1915-1921) vom Bezirk Nebendonau über: 'der in der Zukunft noch viel zu hoffen berechtigt ist, hat mein vollständiges Vertrauen und volle Zufriedenheit'. Siehe *Aanvragen/1920*. (ASB)
524. Siehe Prot. 11.06.1923 (SBN1).
525. Brief vom 09.06.1923. Siehe *Correspondentie* [Korrespondenz] /1923). (ASB)
526. Brief vom 25.08.1923. Siehe *Correspondentie/1923*. (ASB)
527. Siehe Prot. 24.09.1923 (SBN1).
528. Masodik lelkészképzésítő, 04.10.1923.
529. Siehe Prot. 03.03.1925 (SBN1).
530. Die Seite im *Lebensbuch* mit seinem Namen ist nicht beschrieben.
531. Siehe Prot. 03.11.1925 (SBN1).
532. Auf seinem Antrag für das Stipendium schrieb Dr. J. István Kováts (1880-1965), Rektor (1922-1928) der Theologischen Hochschule in Budapest: "Unterzeichneter, als Rektor der Hochschule kann mit gutem Gewissen bezeugen, dass der Herr E. Derzsi in vielerlei Hinsicht sehr tüchtig ist um unterstützt zu werden. Wir können ihn mit allen Professoren bestens empfehlen. Budapest, 20 Oct. 1925." Siehe *Aanvragen/1925*. (ASB)
533. Im *Lebensbuch* (220) schrieb er: "Andreas Derzsi, Geboren 19 dec. 1904 zu Mezőtúr, Gimnazium in Kolozsvár und in Czegléd, theol. Studien in Budapest 1922-1926. In Utrecht Student von 1925-1927."

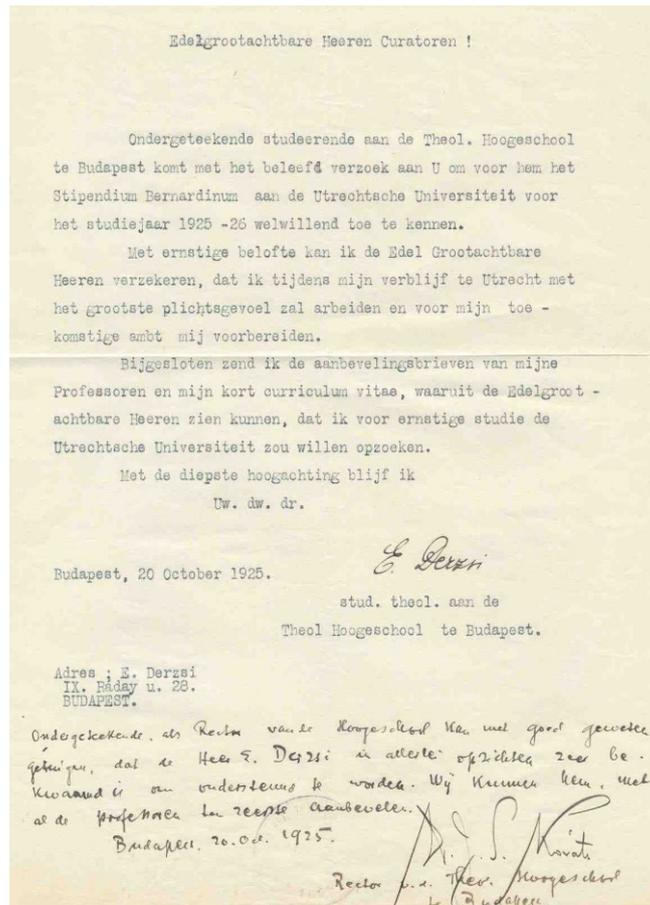


Abbildung 5 Antrag von Endre Derzsi

3.2.7 János Zsigmond Keck

Auf Empfehlung von Prof. Dr. theol. J.H.F. Kohlbrügge in Utrecht⁵³⁴ und auf dringenden Wunsch seines Vaters, des ehemaligen Bernardiners Zs. Keck (S.0729), wurde János Zsigmond Keck (S.1018) am 2. Dezember 1924 das Stipendium gewährt "zum Übrigen des Jahreskurses".^{535 536} Am 6. März 1925 ließ er sich in die Matrikel der Universität Utrecht einschreiben. Anscheinend hat er das Stipendium nicht lange 'genossen', denn kurz danach wurde er krank. Man rechnete damit, dass er nicht nach Utrecht zurückkehren würde.⁵³⁷ Dennoch kehrte er zurück und am 3. Dezember 1925 ließ er sich wieder in die Utrechter Matrikel eintragen. Am Ende des Studienjahres wurde das Stipendium aber nicht fortgesetzt, 'da der Ungar J.Zs. Keck sich weder in Ungarn immatrikulieren kann, noch in diesem Land das Recht hat akademische Prüfungen zu machen, weil er kein Abitur gemacht hat'.^{538 539 540}

3.2.8 János Záborszky

534. Briefe vom 06.08.1924 und 01.09.1924. Siehe *Correspondentie/1924*. (ASB)

535. Brief vom 02.12.1924. Siehe *Correspondentie/1924*. (ASB)

536. Siehe Prot. 02.12.1924 (SBN1).

537. Siehe Prot. 25.05.1925 (SBN1).

538. Siehe Prot. 28.05.1926 (SBN1).

539. In einem langen Brief bat sein Vater um Aufklärung: "Nun war mir, wie ein Blitz aus dem heiteren Himmel, dass mein Sohn nach Hause kam, ohne auch nur eine einzige Prüfung oder Colloquium gemacht zu haben, ja, dass er des Bernhardinums *verlustig* erklärt wurde. Hochgeehrter Herr Professor! Bis in das Innerste erschüttert, bitte ich Sie um des Herrn Willen, die volle Wahrheit mit zu teilen, was mein unglücklicher Sohn sich zu Schulden kommen liess, dass er das Stipendium verlor und weshalb er von der Prüfung oder Colloquium abgewiesen wurde, für die er sich, wie er behauptet, rechtzeitig gemeldet." Siehe Brief vom 08.07.1926. Siehe *Correspondentie/1926*. (ASB)

540. Im Herbst 1926 wohnte J.Zs. Keck in Straßburg, und auf seine Bitte um Zeugnisse antworteten die Utrechter Professoren diplomatisch, 'dass er während zwei Kurse eingetragen war als Theologiestudent in Utrecht'. Siehe Prot. 23.11.1926 (SBN1).

János (von) Záborszky (S.1023) war 31 Jahre alt, als er im Jahre 1925 zum Stipendiaten ernannt wurde.⁵⁴¹ Er erhielt das Stipendium zwei Jahre.^{542 543 544}

3.2.9 János Kuli

János Kuli (S.1035) wurde am 2. Juli 1927 als Stipendiat nominiert.⁵⁴⁵ Er blieb nur ein Jahr in Utrecht.^{546 547}

3.2.10 Ernő Tóth

Im Jahr 1928 wurde Ernő Tóth (S.1040) ein Stipendium zugewiesen.⁵⁴⁸ Er war Stipendiat von 1928 bis 1929.^{549 550}

541. Siehe Prot. 25.05.1925 (SBN1).

542. Johann von Záborszky wurde am 17. Februar 1894 geboren in Budapest. Nach dem Gymnasium arbeitete er 1915-1917 als Beamter im Königlichen Ungarischen Ministerium von Landwirtschaft. In den letzten Jahre des Ersten Weltkrieges war er im Militärdienst gewesen. Er war Student in Utrecht in den Jahren 1925-1927. Siehe *Lebensbuch* (218).

543. Első lelkeszképesítő, 14.09.1927.

544. In einem Brief vom 8. April 1926, bat F.W. Grosheide, von 1912-1953 Professor an der Freien Universität (V.U.) in Amsterdam, die Kuratoren um Auskünfte über eine offenstehende Schuld von J. Záborszky. Darauf erklärte Záborszky in einem Brief vom 3. Mai 1926 die Situation.

‘Unterzeichneter, der das Stipendium Bernardinum genießt, musste im Dezember vor seine Prüfung nach Ungarn reisen. Diese Reise hat ihm aber außergewöhnliche Unkosten gemacht und er musste jemandem 50 hfl. leihen. Die Prüfung habe ich bestanden und ich kam zurück und ich habe versucht, obenerwähnte Summe zurückzuzahlen, aber bis jetzt war mein Versuch umsonst durch Familienverhältnisse und ich konnte meine Pflicht nicht erfüllen. Nun aber, einige Wochen vor dem Urlaub, kann ich den, der so freundlich für mich war, nicht länger warten lassen. Leider sehe ich im Moment keine andere Möglichkeit, als dass ich mich an das Kuratorium wende mit der höflichen Bitte, mir besondere Hilfe zu leisten.’ Siehe den Brief vom 03.05.1926. Siehe *Correspondentie/1926*. (ASB) Die Antwort der Kuratoren auf seine Bitte ist nicht bekannt. Aber dies ist kein Einzelfall. Bernardiner nutzten jede Möglichkeit, in eigenem Land ‘schnell’ noch eine Prüfung zu machen. Der Zuschuss, den sie vom Bernardinum erhielten, war dafür oder nicht ausreichend, so dass besonders Ungarn wohl mal in finanzielle Probleme gerieten.

Siehe BLGNP, III, 155-156.

545. Siehe Prot. 01.06.1927 (SBN2).

546. Die Seite im *Lebensbuch* mit seinem Name ist nicht beschrieben.

547. Első lelkeszképesítő, 14.09.1928.

548. Siehe Prot. 04.06.1928 (SBN2).

549. Ernő Tóth wurde am 6. September 1903 in Szolnok geboren. Er verließ 1921 das Gymnasium und arbeitete dann drei Jahre als Bürobeamter. Inzwischen beschloss er, sich auf das Theologiestudium zu verlegen. ‘Um die echte reformierte Theologie gründlich studieren zu können, kam ich nach Utrecht. Ich empfinde, dass ich in Holland sehr viel Gnade von Gott erhalten durfte und darum werde ich immer mit Dankbarkeit an Holland denken. Utrecht, 22 v 1929.’ Siehe *Lebensbuch* (234).

550. In Utrecht wohnte er - wie auch István Zugor - in der Goedestraat 38. (USA 1929)

3.2.11 István Zugor

István Zugor (S.1041) wurde 1928 zum Stipendiaten ernannt.^{551 552} Im Jahre 1929 verließ er Utrecht wieder.^{553 554 555} In einem Abschiedsbrief äußerte er seinen großen Dank *“aan het geheele Edelgrootachtbaare Curatorium voor het verkregen stipendium”* und dankt er *“met hartelijke dankbaarheid aan prof. Van Leeuwen, prof. Noordt zij en prof. Visscher”* für was sie ihn gelehrt haben.^{556 557}

3.2.12 István Czeglédy

1930 wurde István Czeglédy (S.1053) mit dem Stipendium ausgezeichnet.^{558 559} Im akademischen Jahr 1931-1932 war es für ihn unmöglich, nach Utrecht zu kommen.⁵⁶⁰ 1933 wurde er erneut mit dem Stipendium ausgezeichnet,⁵⁶¹ und er würde jetzt bis 1936 in Utrecht bleiben.^{562 563 564}. Im Jahr 1936 wurde Czeglédy Doktorand.⁵⁶⁵

551. Siehe Prot. 04.06.1928 (SBN2).

552. Aus einem Empfehlungsbrief von Prof. Sebestyen vom 18.06.1927 kann man schließen, dass er schon im Jahr 1927 für das akademische Jahr 1928-1929 das Stipendium angefordert hat. Als für das akademische Jahr 1927-1928 noch ein Stipendium verfügbar war, versuchte er es für das laufende Jahr zu bekommen. Sebestyen schreibt: 'So würde sein Platz in Utrecht wieder frei werden. Und weil ich darauf bestehe, diesen Platz durch einen reformierten jungen Mann einnehmen zu lassen, komme ich zu Ihnen mit der Bitte, an seiner Stelle Herrn St. Zugor das Stipendium zuzuweisen. Er ist ein treuer Unterstützer unserer Richtung und ein ernsthafter Theologe, der wissenschaftlich arbeiten will. Also frage ich Sie, diese Daten auch an Prof. Visscher und Prof. Noordt zij übermitteln zu wollen, damit sie diesen Antrag auch unterstützen würden.' In demselben Brief wurde der zweite Student J. Kuli (S.1035) empfohlen, der ein sehr ernster und talentierter junger Mann ist. Kuli bekam das freigekommene Stipendium und Zugor sollte ein weiteres Jahr warten. Siehe *Correspondentie/1927*. (ASB)

Bemerkenswert in diesem Brief ist, wie Sebestyen sich bemüht, wieder einen *“Geref. jongeman”* in Utrecht zu kriegen, und dabei versucht er Prof. Visscher und Prof. Noordt zij einzusetzen. Beide Utrechter Professoren waren wie "reformiert" bekannt. Außerdem war Noordt zij im akademischen Jahr 1926-1927 Rektor der Universität Utrecht. Zie BLGNP, III, 282-284, 373-376; Van Driel, 384-389.

553. St. Zugor wurde am 21. Februar 1903 in Székesfehérvár geboren. In den Jahren 1913-1921 besuchte er das Gymnasium und in den Jahren 1921-1923 studierte er Theologie in Budapest. Sein Studium in Budapest beendete er in den Jahren 1925-1927. In der Zwischenzeit war er noch Krankenpfleger (1923-1924) in Bethel bei Bielefeld und Katechet (1924-1925) in Wekerletelep bei Budapest. Vom 1. Februar 1927 an war er Hilfspastor an der Calvinikirche in Budapest und vom 1. Dezember an in Budapest-Józsefváros. Am 18. Juni 1928 heiratete er und im Studienjahr 1928-1929 studierte er als Bernardiner in Utrecht. Siehe *Lebensbuch* (233).

554. Első lelkészképesítő, 14.09.1927; Masodik lelkészképesítő, 12.09.1929.

555. In Utrecht wohnte er - sowie Ernő Tóth - in der Goedestraat 38. (USA 1929)

556. Auch erzählt er in diesem Abschiedsbrief, dass er ein Holländisch-Ungarisches Wörterbuch gemacht hat. *Dieses Holland-Magyar Szótár* ist 1968 herausgegeben bei Akadémiai Kiadó, Budapest.

557. Brief vom 10.08.1929. Siehe *Correspondentie/1929*. (ASB)

558. Siehe Prot. 16.06.1930 (SBN2).

559. In einem Brief von Dr. Ravasz László (1882-1975), Bischof (1921-1948) vom Kirchenbezirk an der Donau, werden Zoltán Peti, Hilfspastor, Julius Papp, theologischer Student im IV. Jahr, und Stefanus Czeglédy, theologischer Student im II. Jahr, empfohlen. Über letzteren schreibt er: 'Von meiner Seite her will ich besonders Stefanus Czeglédy nennen, der durch seinen Charakter und durch seinen Fleiß sehr viel für die Zukunft bedeuten kann. Er ist der Sohn eines unserer vornehmen Pastoren, der viele Jahre ein berühmter Professor war an der theologischen Hochschule zu Pápa.' Siehe Brief vom 15.05.1930. Siehe *Correspondentie/1930*. (ASB)

560. Die Professoren in Budapest hatten nämlich beschlossen, dass Studenten im letzten Studienjahr die Vorlesungen dort hören sollten. Siehe Prot. 22.10.1931 (SBN2).

561. Siehe Prot. 29.05.1933 (SBN2).

562. István Czeglédy wurde am 18. August 1910 geboren in Nagysalló. Von 1920-1928 besuchte er das Gymnasium in Győr und dann studierte er Theologie in Budapest von 1928-1930 und von 1931-1932. Er war Bernardiner von 1930-1931 und von 1933-36. Von 1932-1933 war er Hilfspastor in Cegléd. Siehe *Lebensbuch* (264) und *Curriculum vitae (Aanvragen/1930 - ASB)*.

563. I. Czeglédy hörte folgende Vorlesungen bei:

- 1) Prof. Dr. A. Noordt zij: a) *Historiam librorum Veteris Foederis* (1933-1934, 1934-1935), b) *Exegesis Librorum Veteris Foederis* (1933-1934, 1934-1935), c) *Historiam religionis Israeliticae* (1933-1934, 1934-1935)
- 2) Prof. Dr. I.A. Cramer: a) *Historiam Christianismi* (1933-1934)
- 3) Prof. Dr. D. Plooiij: a) *Historiam librorum Novi Testamenti* (1933-1934), b) *Isagogen ad Novum Testamentum* (1933-1934), c) *Exegesis librorum Novi Testamenti* (1934-1935), d) *Exercitationes artis criticae* (1934-1935), e) *Testimonia* (1934-1935)
- 4) Prof. Dr. A.M. Brouwer: a) *Theologiam Biblicam* (1933-1934), b) *Exegesis Epistularum Novi Testamenti* (1935-1936)
- 5) Prof. Dr. M. van Rhijn: a) *Scholas de ethica* (1933-1934), b) *Historiam Christianismi* (1934-1935), c) *Historiam institutionum christianarum* (1935-1936)
- 6) Prof. Dr. H. Visscher: a) *Theologiam Reformatam theoretico-practicam* (1933-1934)
- 7) Prof. Dr. H.Th. Obbink: a) *Exegesis Librorum Veteris Foederis* (1935-1936)
- 8) Prof. Dr. J. Severijn: a) *Philosophia religionis* (1935-1936)

Siehe *Lijsten/Colleges - 1933-1934, 1934-1935, 1935-1936*. (ASB)

564. Im Oktober 1933 hatte I. Czeglédy, Eickstraat 48, die Absicht, am Ende des Studienjahres 1933-1934 das Bernardiner-Examen zu machen. Siehe *Lijsten/Examens*. (ASB)

565. Siehe Pap-Bucsay, 167.

3.2.13 Ede Miklós Szántay

Im Jahre 1937 erkannte man Ede Miklós Szántay (S.1085) das Stipendium zu.⁵⁶⁶ Er erhielt es von 1937 bis 1940.^{567 568}

3.2.14 Kálmán Körpöly

Kálmán Körpöly (S.1090) erhielt im Jahr 1939 das Stipendium.⁵⁶⁹ Schließlich blieb er umstandshalber nur ein Jahr in Utrecht.⁵⁷⁰

3.3 Integration

Ob die Bernardiner in Utrecht integriert waren, bedarf weiterer Untersuchungen.⁵⁷¹ Dennoch kann man darüber wohl einige Bemerkungen machen.

In der Periode 1911-1945 waren alle Bernardiner Mitglied des *Vereins deutscher und ungarischer Studenten in Utrecht*,⁵⁷² der auch als *Convent* bezeichnet wurde.⁵⁷³ Dieser Verein tagte regelmäßig.

Es wurde vorausgesetzt, dass die Bernardiner ebenfalls Mitglied von einem der theologischen 'Dispute' wurden.^{574 575}

Im Jahr 1933 gab es ein "Rundschreiben", in dem die Bernardiner aufgerufen wurden, den deutschen Gottesdiensten beizuwohnen. Diese Gottesdienste fanden alle zwei Wochen am Sonntag um 19.00 Uhr statt in der lutherischen Kirche in der Hamburgerstraße (Nähe Universität).⁵⁷⁶ Anschließend waren die Bernardiner willkommen bei Pfarrer Dr. A. Rust für ein "zwangloses Beisammensein".⁵⁷⁷

Aus der Anfrage des *Convents* an das Kuratorium, die Kosten für die Mitgliedschaft der 'Central Deutsche Bibliothek', die sich in der Universitätsbibliothek befindet, aber deren Bücher nur an Mitglieder ausgeliehen werden, zu ersetzen, läßt sich schließen, dass die meisten Bernardiner Mitglied der Bibliothek waren. Dieser Antrag wurde von den Kuratoren jedoch abgelehnt⁵⁷⁸ und das wird nicht umsonst gewesen sein.

Im Jahr 1913 hat der Administrator den Pfälzern deutlich zu verstehen gegeben, 'dass sie zumindest im ersten Jahr nicht bei Landsleuten ein Zimmer mieten sollten'. Deshalb beschloss der Verein, den neuen Stipendiaten fortan eine Liste zu senden, auf der nur holländische Zimmervermieter erwähnt wurden.^{579 580}

566. Siehe Prot. 24.05.1937. (SBN2)

567. Nach dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges in den Niederlanden äußerte er den Wunsch, im nächsten Studienjahr nicht mehr zurückzukehren. Siehe Prot. 17.05.1940. (SBN2)

568. E.M. Szántay hörte folgende Vorlesungen bei:

- 1) Prof. Dr. H.Th. Obbink: a) *Historia religionum universalis* (1937-1938, 1938-1939)
- 2) Prof. Dr. J. Severijn: a) *Ethica* (1937-1938, 1938-1939)
- 3) Prof. Dr. M. van Rhijn: a) *Historiam institutionum christianarum* (1937-1938)
- 4) Prof. Dr. J. de Groot: a) *Hist. librorum V.T.* (1937-1938)
- 5) Prof. Dr. S.F.H.J. Berkelbach van de Sprenkel: a) *Theologia dogmatica* (1937-1938), b) *Ethica christiana* (1937-1938)
- 6) Prof. Dr. A.M. Brouwer: a) *Exegesis Epistolarum* (1938-1939)

Siehe *Lijsten/Colleges - 1937-1938, 1938-1939.* (ASB)

569. Siehe Prot. 15.05.1939. (SBN2)

570. Im Mai 1940 ließ er noch wissen, gerne bleiben zu wollen. Schließlich verzichtete er darauf, im Studienjahr 1940-1941 nach Utrecht zurückzukehren, weil er in diesen unsicheren Zeiten nicht den Mut hatte, die Reise nach Holland zu machen. Zie Not. 13.01.1941. (SBN2)

571. Das fällt aus dem Rahmen dieser Forschung.

572. "Mitglied des Convents ist jeder Student, der das Stipendium Bernardinum in Utrecht genießt." (§1b, Statuten des Convents)

573. In einem Dokument sind die *Satzungen* des Konvents und die *Protokolle* der Sitzungen (1905-1914) aufgenommen. (ASB)

574. Unten an der Liste mit Studenten, die am Ende des Studienjahres 1933-1934 beabsichtigten, das Bernardiner-Examen zu machen, steht geschrieben: 'Die Studenten des Stipendiums Bernardinum, die bis jetzt kein Mitglied irgendeiner Gesellschaft gewesen sind, werden in der Zukunft alle Mitglied werden im 'Geref. Theol. Studenten-Vereeniging' Voetius'. Zie *Lijsten/Examens.* (ASB)

575. Für den G.T.S.V. Voetius, siehe: Van de Bank.

576. "Es wird erwartet, dass die Bernardiner diesen Gottesdienst besuchen, da die Anregung dazu früher aus ihren eigenen Reihen gekommen ist."

577. Rundschreiben, 1933. Siehe *Correspondentie/1933.* (ASB)

578. Siehe Prot. 18.03.1924 (SBN1).

579. Siehe Prot. 09.06.1913 (SBN1).

580. Um die Frage zu beantworten, ob die Bernardiner in Utrecht integriert waren, könnte man in den kirchlichen Archiven schauen. Eine andere Auskunftquelle sind z.B. die *Utrechtsche Studenten almanakken*. Aber die Archive mit Materialien über Personen und Interviews mit den ehemaligen Bernardinern selbst - soweit sie noch am Leben sind - geben die beste Antwort auf diese Frage.

3.4 Andere Stipendien für Theologiestudenten

Die Bedeutung und der Einfluss des Stipendiums Bernardinum für ungarische Theologiestudenten verglichen mit anderen Zuschüssen, bedarf weiterer Untersuchungen.⁵⁸¹

Im *Ráday-Archiv* ist eine Übersichtsliste mit Namen von Theologiestudenten, die mit einem Stipendium in der Periode 1891-1939 außerhalb Ungarns studiert haben.⁵⁸² Die Liste ist in ungarische Kirchenprovinzen eingeteilt. Für jedes Studienjahr wird angegeben, wer wo im Ausland studierte. Dadurch entsteht ein Bild der 'Beziehungen'. Woher kamen die Studenten, in welche Länder gingen sie und gab es Universitäten oder Hochschulen, die bevorzugt wurden?

Diese Übersichtsliste zeigt auch, wo ein Student nach seiner Ablehnung in Utrecht später studiert hat. Auch wird deutlich, welche Universität bevorzugt wurde, wenn man das Stipendium Bernardinum ablehnte, nachdem es schon zugewiesen worden war. Auch konnte man sehen, wo jemand weiter noch studiert hat.⁵⁸³

Aber 'Beziehungen' sind nie eine Tatsache. Im Laufe der Zeit kann ein Stipendium Anziehungskraft verlieren aber auch gewinnen. Auch kann der internationale Ruf einer Universität entscheidend sein. Positive Nachrichten und Artikel über ein Stipendium können gut auswirken.⁵⁸⁴

Darüber hinaus waren persönliche Kontakte der ungarischen Professoren wichtig bei der Vergabe von Stipendien an ihre Studenten.⁵⁸⁵ Aber auch das Gegenteil geschah: ab und zu kam es vor, dass man versuchte, ungarische Studenten zu überreden, sich an der dortigen Universität einschreiben zu lassen. So unterhielten die ehemaligen '*Gereformeerde Kerken in Nederland*' enge Beziehungen mit Ungarn.⁵⁸⁶

581. Das fällt aus dem Rahmen dieser Forschung.

582. RL A13 344/1939.

583. In der Übersichtsliste wird bei den Studenten des *Dunántúli Református Egyházkerület* ebenfalls erzählt, wo sie 1939 gearbeitet haben und in welcher Eigenschaft.

584. So waren bei dem 150-jährigen Bestehen des Stipendiums Bernardinum im Jahre 1911 Artikel in den ungarischen Zeitungen für verschiedenen Studenten Anlass, sich um dieses Stipendium zu bewerben.

585. Prof. J. Sebestyén führte einen umfassenden Briefwechsel mit vielen Kollegen außerhalb Ungarns. Dadurch konnte er vielen Studenten zu einem Stipendium verhelfen.

586. Siehe Van Deursen (2005), 154; De Graaf, 132-133.

Kapitel 4 : Schlussfolgerung

Im Laufe der Zeit ist das Testament von Daniel Bernard in Bezug auf das Stipendium Bernardinum nicht immer gleich interpretiert worden. Manchmal war die Interpretation nach dem Buchstaben, manchmal im Geiste.

Unmittelbar nach der Gründung des Stipendiums Bernardinum zeigte sich, dass der Zufall Regel geworden war. Es gab oft mehr Bewerbungen von Pfälzern, als es Stipendien gab. Nach dem *Buchstaben* des Willens konnten dadurch keine Studenten aus Ungarn und Siebenbürgen für ein Stipendium in Betracht kommen. Es war aber im *Geist* des Testaments, um ab 1770, unabhängig von der Zahl der Anträge aus der Pfalz, das Stipendium auch einigen Ungarn und Siebenbürgern zuzuweisen.

Nach dem Buchstaben des Willens kommen nur 'reformierte' Pfälzer und Ungarn für ein Stipendium in Betracht. Sie dürfen ihr Studium noch nicht abgeschlossen haben. Die Höhe des Stipendiums ist festgesetzt auf hfl 300,- pro Jahr und es gibt keine Höchstanzahl von Jahren, um das Stipendium zu erhalten. Wohl wird von den Studenten erwartet, dass sie anständig studieren.

In dem Testament wird nicht ausdrücklich erwähnt, dass die pfälzischen Studenten in der Unteren Pfalz oder in Ungarn *geboren* sein sollten. Sie sollten aus der Unteren Pfalz herkommen.⁵⁸⁷ Sie sollen also Pfälzer oder Ungarn sein. Holländer können nur Anspruch auf ein Stipendium erheben, wenn sie nachweisen können, dass sie Nachkommen von Daniel Bernard sind.

Es ist im Sinne des Willens, Studenten aus der Pfalz und aus Ungarn, die ihr Studium 'in der Theologie der reformierten Religion' in Utrecht fortsetzen wollen, ein Stipendium zu gewähren.

Ungarische Studenten können auch aus Gebieten stammen außerhalb von Ungarn, solange das Gebiet nur im historischen Ungarn von 1761 liegt. Studenten, die in ihrem eigenen Land nicht oder kaum die Möglichkeit haben, ihr Studium in der 'Theologie der reformierten Religion', fortzusetzen oder abzuschließen, sollten bevorzugt werden bei der Zuweisung eines Stipendiums.

Der Königliche Beschluss aus dem Jahre 1898 lässt den kirchlichen Professoren Gerechtigkeit widerfahren. Das Stipendium Bernardinum dient ja sowohl der theologischen Wissenschaft als auch der Kirche.

In der Periode 1911-1945 wurde das Testament von Daniel Bernard wieder mehr wörtlich ausgelegt. Die Utrechter Professoren hatten dabei auch Auge für die besonderen Umstände, die die Folge des Ersten und Zweiten Weltkrieges waren.

An den Studenten von dem Ráday Kollégium zu Budapest, die in der Periode 1911-1945 einen Zuschuss aus dem Stipendium Bernardinum erhielten, kann man wenig aussetzen: Sie studierten gut und verhielten sich korrekt.

Allerdings bedarf es weiterer Forschung, um die Bedeutung und den Einfluss des Stipendiums Bernardinum hinsichtlich anderer Stipendien zu bestimmen.

587. Das kann auch bedeuten, dass man dort *aufgewachsen* ist, oder dass man dort *wohnte*. Weil man damals oft wohnen blieb und Arbeit suchte in demselben Ort oder in derselben Gegend, wo man geboren war, wird die Formulierung kein Problem gewesen sein.

ENDFOLGERUNG

Das Ergebnis der Analyse der Archivalien zum Scheidungsverfahren zwischen Daniel und Izabella Bernard und zum Verfahren um Izabellas Erbe ist negativ. Ein Grund zur Stiftung eines Stipendiums für reformierte pfälzische und ungarische Theologiestudenten ist in den Akten nicht nachzuweisen.

Daniel Bernard hat nie Theologie studiert. In den Verfahren haben theologische Beweggründe kaum eine Rolle gespielt. Dennoch ist zwischen den Zeilen ein gewisses theologisches Anliegen aufseiten Bernards zu spüren. Dazu kam dass in Utrecht die Theologie das für ein Stipendium als erstes in Betracht kommende Studium gewesen sein mag.

Anzunehmen ist, dass das Stipendium nicht nur wissenschaftlichen sondern auch sozialen Zwecken dienen sollte. Daraus ergab sich die Möglichkeit, das Bernardsche Testament sowohl nach dem Buchstaben wie auch nach dem Sinn auszulegen. Was Bernard noch für einen Ausnahmefall hielt, sollte bald die Regel sein. Hätte er das gewusst, so würde er in seinem Testament vom 18. August die Zuweisungsbestimmungen für ungarische Studenten gewiss anders festgelegt haben.

Das Stipendium Bernardinum wurde in erster Linie für pfälzische Studenten gestiftet, da Daniel Bernard selber im niederpfälzischen Frankenthal geboren war.

Aus welchem Grund auch Ungarn für das Stipendium in Betracht kamen ist aus den Archivalien nicht zu erklären. Bernard mag hiermit einer gesellschaftlichen Tendenz gefolgt sein: Es herrschte ja in den Niederlanden des 18. Jahrhunderts eine weitgehende Sympathie für die unterdrückten reformierten Gemeinden von Ungarn und Siebenbürgen vor.^{588 589}

Die Scheidung von Izabella hat von Bernard viel Zeit und Energie gefordert. Das vorläufige Urteil zugunsten Izabellas und die Zuweisung ihres Unterhaltsbeitrags haben ihn besonders enttäuscht.

Im Gerichtsverfahren um das Erbe Izabellas wurde zugunsten Daniels entschieden. Es bleibt unklar, ob er gerade dieses Geld für das Stipendium hat anwenden wollen, entweder um doch noch etwas Gutes aus der ganzen Sache werden zu lassen oder einfach um Izabella irgendwie noch einen Hieb zu versetzen.

Wenn es sich auch bei der Stiftung des Stipendiums um eine zur Zeit beachtliche Summe gehandelt hat, war diese doch im Verhältnis zum ganzen Erbe eher bescheiden. Dennoch hat das Stipendium Bernardinum es im Laufe der Zeit vielen pfälzischen und ungarischen Theologen ermöglicht, ihr Studium in Utrecht fortzusetzen.

Es hat sich herausgestellt, dass die Utrechter Theologieprofessoren das Testament Daniel Bernards abwechselnd nach dem Buchstaben und nach dem Sinn ausgelegt haben. Weder das eine noch das andere war unbedingt günstig für die ungarischen Bewerber. Im ersten Fall wurden Pfälzer besonders bevorzugt, im anderen konnten auch Bewerber die den Bedingungen nicht ganz entsprechend begünstigt werden.

In den Jahren 1911-1945 achteten die Utrechter Professoren auf eine möglichst genaue Einhaltung der Bestimmungen des Stipendiums Bernardinum. Zu dieser Zeit aber gab es fast jedes Jahr einen oder sogar mehrere Bernardiner aus dem Budapester Ráday Kollégium.

Die aktuellen Entwicklungen im niederländischen akademischen Bereich hat Daniel Bernard selbstverständlich nicht vorhersehen können. Hätte er das aber gekonnt, würde es dann 'reformierten' pfälzischen und ungarischen Studenten auch weiterhin aus dem Stipendium Bernardinum ermöglicht werden, ihr Studium in Amsterdam fortzusetzen?

Wenn das Stipendium Bernardinum weiterhin der Theologie und der Kirche dienen und nicht zu bloss 'einem' Utrechter Stipendium für Pfälzer und Ungarn werden soll, ist eine Neuorientierung unerlässlich.

588. Die Staaten von Holland, Friesland und Groningen kannten schon Studienbeihilfen für ungarische und siebenbürgische Theologiestudenten in Leiden, Franeker oder Groningen. Die Staaten von Utrecht folgten diesem Beispiel im Jahre 1720. Ab 1721 hat auch die Stadt Utrecht Mittel zur Unterstützung ungarischer und siebenbürgischer Theologiestudenten zur Verfügung gestellt. Siehe Kernkamp, I, 175-176.

589. Bevor das Stipendium Bernardinum gegründet wurde, gab es schon viele Ungarn und Siebenbürger, die mit einem Stipendium in Utrecht studierten oder studiert hatten. Siehe Segesváry, 9-27.

Samenvatting

In 1761 werd uit de nalatenschap van Daniel Bernard Guiliamsz. het Stipendium Bernardinum gesticht. In zijn testament, d.d. 18 augustus 1761, had Daniel Bernard £ 9000 fonds kapitaal vermaakt om financiële ondersteuning te geven aan “eenige van de gereformeerde soo Phaltische (te weten van de beneden Phalts, waarinne althans Manheim de hoofdplaats is) als Ungarische studenten, dewelke haar van tijd tot tijd uijt de Phalts en Ungarijen voornoemt na deese stad Utrecht begeven mogte, omme binnen Utrecht op de Universiteitj derselver studiën in de theologie der gereformeerde religie voort te setten”.

Het Stipendium Bernardinum bestaat vandaag de dag nog steeds. In de periode 1761-1945 hebben bijna 1100 studenten een stipendium uit dit fonds ontvangen: studenten, die later predikant werden, of zelf aan een universiteit gingen doceren, of zelfs in Hongarije of Zevenburgen bisschop zouden worden. En al deze studenten namen de opgedane kennis en ervaring mee naar huis. Vaak met het nodige aantal Nederlandse theologische boeken.

De voorgeschiedenis van het Stipendium Bernardinum is er een van ups en downs. Daniel Bernard, geboren in 1676 te Frankenthal, moest in 1688 of 1689 de stad ontvluchten voor de Fransen. Hij kwam in Amsterdam terecht, waar hij waarschijnlijk in een groot handelshuis heeft gewerkt. In 1699 vertrok hij voor de VOC naar Indië, waar hij zou opklimmen tot gouverneur en directeur van de kust van Coromandel. Het heeft hem geen windeieren gelegd, want toen hij in 1716 terugkeerde naar Nederland, kon hij voortaan gaan rentenieren. In Indië overleed echter ook zijn vrouw, Dina Maria Leydekker, met wie hij in 1706 was getrouwd.

Terug in Amsterdam trouwde Daniel Bernard in 1718 met Izabella Bernard, een 41-jarige Amsterdamse nicht. In 1719 verhuisden zij naar Utrecht. Al spoedig moeten er wrijvingen tussen de beide echtelieden zijn ontstaan, die uiteindelijk tot een echtscheidingsproces leidden. In dit uitgebreid proces zijn door beide partijen alle juridische middelen aangewend. Izabella werd in een voorlopig vonnis in het gelijk gesteld en kreeg alimentatie toegewezen. Dat leidde weer tot nieuwe juridische verwickelingen. Op 7 november 1739 werd in een vonnis de scheiding *in thoro mensa et bonis* uitgesproken.

Na het overlijden van Izabella Bernard op 7 juli 1753 eiste Daniel haar nalatenschap op. Ook dit leidde tot een procedure voor de rechtbank. In deze procedure werd Daniel wél in het gelijk gesteld.

De onderzoeksvraag is waarom Hongaren in dit testament worden genoemd en wat het dit voor de theologiestudenten van het Ráday Kollégium uit Budapest, die in de periode 1911-1945 het stipendium ontvingen, heeft betekend.

Om hier achter te komen zijn deze archiefstukken, die zich in Het Utrechts Archief bevinden, integraal getranscribeerd. Het betreft de archiefstukken HUA toegang 702-1, inventarisnummer 1037 (7 delen), met o.a. het persoonlijk archief van Daniel Bernard; HUA toegang 702-1, inventarisnummer 1036, en HUA toegang 702-7, inventarisnummers 3083 en 3110. De geannoteerde transcriptie: *‘En ghij kunt ten dien eijnde maar aan het schrijven gaan. Daniel Bernard Gz. versus Izabella Bernard’*, is bij deze dissertatie als een bijlage gevoegd.

Er is gekozen voor een beperkt aantal archiefstukken. Andere documenten, zoals notariële akten, zijn verder buiten beschouwing gelaten. De belangrijkste akten zijn immers al in kopie aanwezig in het procesdossier of in het persoonlijk archief van Daniel Bernard.

Om na te gaan wat het stipendium voor de Hongaren en Zevenburgers betekende, en in het bijzonder voor de studenten van het Ráday Kollégium uit Budapest die in de periode 1911-1945 naar het stipendium solliciteerden, is als bijlage bij deze dissertatie een namenlijst van Bernardiners (1761-1945) toegevoegd: *‘Was ist ein Name? Liste der Studenten aus der Pfalz und aus Ungarn, die mit Hilfe des Stipendium Bernardinum in Utrecht studiert haben’*

Het onderzoek wordt in drie hoofddelen beschreven, voorafgegaan door een inleiding. In de inleiding wordt een algemeen overzicht gegeven van het Stipendium Bernardinum in de periode 1911-1945.

Het eerste hoofddeel beschrijft de voorgeschiedenis van dit fonds. In het tweede hoofddeel staan het echtscheidingsproces en de procedure inzake de nalatenschap centraal. Het echtscheidingsproces en de procedure inzake de nalatenschap kunnen vanuit een aantal invalshoeken benaderd worden. Omdat het een kerkhistorisch onderzoek betreft, ligt het accent op de theologische en historische invalshoek. Wat voor consequenties had een echtscheiding voor Daniel en Izabella Bernard? Gaandeweg raakten ook steeds meer mensen tegen wil en dank bij de zaak betrokken. Hun getuigenverklaringen en brieven bevatten de nodige informatie. Niet alleen over ‘feiten’ die plaatsgevonden zouden hebben, maar ook over hun visie op de gang van zaken. Het persoonlijk archief van Daniel Bernard geeft daarbij informatie uit de eerste hand over zijn doen en laten, zijn beweegredenen, en hoe hij tegen het geloof en bepaalde personen of gebeurtenissen aankeek. Het derde hoofddeel gaat het over de Bernardiners.

Na zijn overlijden, op 1 september 1761, konden de Utrechtse theologische professoren vorm geven aan het Stipendium Bernardinum. Al spoedig bleek dat de uitzondering regel bleek te zijn, en de regel uitzondering. Er waren steeds meer aanvragen voor een stipendium van Paltische studenten dan er beschikbare plaatsen waren. In de geest van het testament werd in 1770 besloten om voortaan ook aan enkele Hongaren en Zevenburgers het stipendium toe te kennen.

In 1795, het revolutiejaar, ontstond voor het Stipendium Bernardinum een geheel nieuwe situatie. Tot 1856 zouden slechts enkele Hongaren een stipendium ontvangen. Daarentegen werd het beleid ten gunste van Nederlandse studenten gewijzigd. Van 1805-1876 ontvingen velen een toelage uit het Stipendium Bernardinum.

Uit het onderzoek kwam naar voren dat het testament van Daniel Bernard door de Utrechtse theologische professoren soms naar de letter en soms naar de geest werd geïnterpreteerd. In beide gevallen pakte het voor de Hongaren niet altijd even gunstig uit: of omdat niet alle aanvragers aangenomen konden worden - en dus Paltzers de voorkeur hadden - of omdat anderen - die eigenlijk niet voldeden aan de bepalingen - het stipendium toegewezen kregen.

In de periode 1911-1945 werden de Bepalingen van het Stipendium Bernardinum weer strikt nageleefd. Dat ging nu eens niet ten koste van de Hongaren, want er werd door de Utrechtse theologische professoren ook gelet op de geest van het testament. Een aantal Hongaarse professoren, die zelf oud-Bernardiner waren, hebben zich steeds weer opnieuw met hart en ziel voor hun studenten ingezet die solliciteerden naar het stipendium. Hun inzet had vaak succes. Er waren in deze periode bijna altijd wel een of meerdere Bernardiners die afkomstig waren van het Ráday Kollégium uit Budapest.

Uit het onderzoek bleek dat er in de onderzochte archiefstukken van het echtscheidingsproces en de procedure inzake de nalatenschap van Izabella Bernard geen reden wordt genoemd voor de stichting van het Stipendium Bernardinum. Evenmin dat Daniel Bernard contacten onderhield met Hongaren.

Als het testament van Daniel Bernard *letterlijk* - naar de letter - wordt gelezen, dan blijkt dat het soms te nauw en soms te ruim wordt geïnterpreteerd in de Bepalingen van het Stipendium Bernardinum. Voor de toekomst van het Stipendium Bernardinum is een heroriëntatie en herijking onvermijdelijk. Sinds Daniel Bernard zijn testament liet opmaken is er immers veel in het Nederlandse universitaire onderwijs veranderd, daarbij kan men niet om de geest van het testament heen.

Zusammenfassung

Das Stipendium Bernardinum wurde 1761 aus dem Nachlass von Daniel Bernard Guilliamsz gestiftet. In seinem Testament vom 18. August 1761 hatte Daniel Bernard festgelegt, dass er £ 9000 bestimmen wollte, um "eenige van de gereformeerde soo Phaltische (te weten van de beneden Phalts, waarinne althans Manheim de hoofd-plaats is) als Ungarische studenten, dewelke haar van tijd tot tijd uijt de Phalts en Ungarijen voornoemt na deese stad Utrecht begeven mogte, omme binnen Utrecht op de Universiteitj derselver studiën in de theologie der gereformeerde religie voort te setten".

Das Stipendium Bernardinum besteht bis zum heutigen Tag. In den Jahren 1761-1945 wurden fast 1100 Studenten unterstützt. Als Pfarrer, Professoren oder sogar Bischöfe in Ungarn und Siebenburgen konnten sie ihre in Utrecht erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen anwenden, oft mit Hilfe von zahlreichen niederländischen theologischen Büchern.

Die Vorgeschichte des Stipendiums war voller Wechselfälle. Der 1676 in Frankenthal geborene Daniel Bernard musste 1688 oder 1689 seiner Stadt vor den Franzosen entfliehen. Er zog nach Amsterdam, wo er allem Anschein nach in einem grossen Handelsunternehmen beschäftigt war. Im Jahre 1699 reiste er als VOC-Beamter nach Indien, wo er zum Gouverneur und Direktor des Küstengebietes von Coromandel aufstieg. Dort machte er gute Geschäfte und als er 1716 nach Holland zurückkehrte konnte er weiterhin von seinen Zinsen leben. Seine Ehefrau, Dina Maria Leydekker, die er 1706 geheiratet hatte, war aber in Indien verstorben.

Nach seiner Rückkehr heiratete Daniel 1718 seine 41 Jahre alte Kousine Izabella Bernard aus Amsterdam. Sie zogen 1719 nach Utrecht um. Schon bald aber entstanden zwischen den beiden Eheleuten Spannungen, die nach einiger Zeit zu einem weitläufigen Ehescheidungsverfahren führten, worin beiderseits alle rechtlichen Mittel angewandt wurden. In einem vorläufigen Urteil zugunsten Izabellas wurde ihr ein Unterhaltsbeitrag zugewiesen. Aber Daniel begnügte sich nicht damit. Nach einem erneuten Rechtsverfahren wurde das Urteil zur Scheidung in thoro mensa et bonis am 7. November 1739 verkündet.

Als Izabella am 7. Juli 1753 verstorben war, forderte Daniel vor Gericht ihr Erbe ein. Im Gerichtsverfahren wurde diesmal zu seinen Gunsten entschieden.

Die Untersuchungsfrage ist, warum Ungarn in Daniels Testament genannt werden und was die Unterstützung für die Theologiestudenten vom Ráday Kollégium aus Budapest, die in der Periode 1911-1945 das Stipendium erhielten, bedeutet hat.

Um das herauszufinden, sind die Archivalien, die sich im Utrechter Archiv befinden, integral transkribiert. Es handelt sich um die Archivalien HUA Zugang 702-1, Inventarnummer 1037 (7 Bände) mit u.a. dem persönlichen Archiv von Daniel Bernard; HUA Zugang 702-1, Inventarnummer 1036, und HUA Zugang 702-7, Inventarnummern 3083 und 3110. Die aufgezeichnete Transkription: *'En ghij kunt ten dien eijnde maar aan het schrijven gaan. Daniel Bernard Gz. versus Izabella Bernard'*, ist dieser Arbeit als Beilage beigelegt.

Es wurde für eine begrenzte Zahl von Archivalien entschieden. Andere Dokumente, z.B. notarielle Urkunden, sind außer Betracht gelassen. Die wichtigsten Schriftstücke sind ja schon als Kopie bei den Prozessakten erhalten geblieben oder im persönlichen Archiv von Daniel Bernard.

Um herauszufinden, was das Stipendium für die Ungarn und Siebenbürger und besonders für die Studenten vom Ráday Kollégium aus Budapest, die sich in den Jahren 1911-1945 um das Stipendium beworben haben, bedeutet hat, ist ein Namenverzeichnis von Bernardinern (1761-1945) beigelegt: *'Was ist ein Name? Liste der Studenten aus der Pfalz und aus Ungarn, die mit Hilfe des Stipendium Bernardinum in Utrecht studiert haben'*.

Die Arbeit besteht aus einer Einleitung und drei Teilen. Die Einleitung bietet einen allgemeinen Überblick über das Stipendium Bernardinum in den Jahren 1911-1945. Im ersten Teil befassen wir uns mit der Vorgeschichte des Stipendiums. Der zweite Teil beschreibt die Scheidungs- und Erbschaftsverfahren, und zwar hauptsächlich aus theologischer und (kirchen)historischer Sicht. Welche Bedeutung hatte eine Ehescheidung für Daniel und Izabella Bernard? Auch die vielen an den Verfahren Beteiligten haben uns ihre oft inhaltreichen Aussagen und Briefe hinterlassen. Dabei handelt es sich nicht nur um die 'Tatsachen' sondern auch um ihre Auffassungen. Das persönliche Archiv von Daniel Bernard enthält Informationen aus erster Hand zu seinem Handeln, seinen Motiven, seinem Glauben und seinen Ansichten zu bestimmten Personen und Ereignissen. Der dritte Teil ist den Bernardinern gewidmet.

Nach dem Tode Bernards, am 1. September 1761, lag es den Utrechter Theologieprofessoren ob, das Stipendium Bernardinum zu gestalten. Nach kurzer Zeit schon stellte es sich heraus, dass die Ausnahme Regel war, und die Regel Ausnahme. Immer war die Nachfrage, die Zahl der Bewerbungen von pfälzischen Studenten, grösser als das Angebot. Im Sinne des Testaments wurde 1770 zur Zulassung einiger ungarischer und siebenbürgischer Studenten beschlossen.

Im Revolutionsjahr 1795 änderte sich die Lage für das Stipendium Bernardinum grundsätzlich. Infolgedessen wurde bis 1856 nur wenigen Ungarn ein Stipendium gewährt, zugunsten niederländischer Studenten, von denen viele in den Jahren 1805-1876 aus dem Stipendium Bernardinum unterstützt wurden.

Die Untersuchung ergab, dass die Utrechter Theologieprofessoren das Testament Daniel Bernards abwechselnd nach dem Buchstaben und nach dem Sinn ausgelegt haben. Weder das eine noch das andere war unbedingt günstig für die ungarischen Bewerber. Im ersten Fall wurden Pfälzer besonders bevorzugt, im anderen konnten auch Bewerber, die den Bedingungen nicht ganz entsprachen, begünstigt werden. Eine strikte Befolgung der Bestimmungen galt auch in den Jahren 1911-1945, nun aber nicht zu Ungunsten der Ungarn, da die Utrechter Theologieprofessoren auch auf den Sinn des Testamentes achteten. Einige ungarische Professoren, oft ehemalige Bernardiner, sind immer aufs Neue von ganzem Herzen und oft erfolgreich für ihre sich bewerbenden Studenten eingetreten. Zu dieser Zeit gab es fast jedes Jahr einen oder sogar mehrere Bernardiner aus dem Budapester Ráday Kollégium.

Das Ergebnis der Analyse der genannten Archivalien des Ehescheidungsverfahrens und des Prozesses um den Nachlass von Izabella Bernard ist negativ: ein Grund zur Stiftung des Stipendiums wird in den Akten nicht genannt. Kontakte zwischen Daniel Bernard und Ungarn sind ebenfalls nicht nachweisbar.

Beim genauen Vergleich zwischen dem Bernardschen Testament und den Satzungen des Stipendium Bernardinum stellt sich heraus, dass ersteres mal zu strikte und mal zu locker ausgelegt wird. Im Blick auf die Zukunft des Stipendiums erscheint eine Neuorientierung erforderlich. Es hat sich ja doch in den Niederlanden im akademischen Bereich seit Bernards Tagen vieles geändert. Bei dieser Neuorientierung wird man nicht umhin können, gerade dem Sinn des Testaments Rechnung zu tragen.

Summary

In 1761 the Stipendium Bernardinum was founded from the estate of Daniel Bernard Guiliamsz. In his will of 18 August 1761, Daniel Bernard allocated £ 9000 to provide financial support “eenige van de gereformeerde soo Phaltische (te weten van de beneden Phalts, waarinne althans Manheim de hoofd-plaats is) als Ungarische studenten, dewelke haar van tijd tot tijd uijt de Phalts en Ungarijen voornoemt na deese stad Utrecht begeven mogte, omme binnen Utrecht op de Universiteitj derselver studiën in de theologie der gereformeerde religie voort te setten”, i.e. to reformed students from Lower Palatine (Pfalz) and Hungary who wish to come to the University of Utrecht to continue their theology studies.

The Stipendium Bernardinum still exists today. During the period 1761-1945 nearly 1100 students received a scholarship from this foundation: students who later became pastors, or started teaching at the university themselves, or even became Bishops in Hungary and Transylvania. All these students took their knowledge and experience back home often with a substantial number of Dutch theological books.

The story prior to the foundation of the Stipendium Bernardinum is one of ups and downs. Daniel Bernard, born in 1676 in Frankenthal, had to flee the city in 1688 or 1689 in order to escape from the French. He ended up in Amsterdam where he probably worked for a big trading company. In 1699 he went to The East-Indies for the VOC, where he would become Governor and Director of the coast of Coromandel. He managed to build a small fortune which allowed him to retire from business when he returned to The Netherlands in 1716. His wife, Dina Maria Leydekker, whom he married in 1706, died during their stay in The East-Indies.

Back in Amsterdam in 1718, Daniel Bernard married Izabella, his 41-year-old niece from Amsterdam. In 1719 they moved to Utrecht. Soon there must have been some signs of growing tension between the two spouses, which eventually resulted in a divorce lawsuit. Both parties utilised all available legal means. The preliminary ruling was in favour of Izabella who would now receive alimony. This ruling resulted in new legal battles. On 7 November 1739 the court ruled a divorce *in thoro mensa et bonis*.

After Izabella Bernard died on July 7, 1753 Daniel claimed her legacy. Again, this resulted in a legal case, which Daniel won this time.

The research question is why Hungarians are mentioned in the will and what this has meant for theology students of the Ráday Kollégium in Budapest who received a scholarship during the period 1911-1945.

To better understand this, records from “Het Utrechts Archief” have been transcribed in their entirety. The records concerned are HUA access 702-1, inventory number 1037 (7 volumes), including the personal archive of Daniel Bernard, HUA access 702-1, inventory number 1036, and HUA access 702-7, inventory numbers 3083 and 3110. The annotated transcript: *‘En ghij kunt ten dien eijnde maar aan het schrijven gaan. Daniel Bernard Gz. versus Izabella Bernard’*, has been added as an appendix to this dissertation.

Only a limited number of archive records have been examined; documents such as deeds have not been included since they were already copied in the case file or in the personal archive of Daniel Bernard.

In order to analyse the impact of the Stipendium on the students from Hungary and Transylvania, and in particular the students from the Ráday Kollégium in Budapest, who applied for the scholarship in the period 1911-1945, a list covering all names of students who received a scholarship in the period 1761-1945 has been added: *‘Was ist ein Name? Liste der aus der Pfalz Students und aus Ungarn, mit Hilfe des stipend which Bernardinum Utrecht studiert haben.’*

The research is described in three main sections, preceded by an introduction. The introduction provides a general overview of the Stipendium Bernardinum during the period 1911-1945.

The first main section describes the history of the foundation. The second main section covers the divorce and the legal case over the legacy. The divorce and legal case over the legacy can be seen from different points of view. Since this is a church-historical research, the main focus is on the theological and historical perspectives. What were the consequences of the divorce for Daniel and Izabella Bernard? During this period more and more people got involved in the case against their will. Their testimonies and letters contain additional information. Not only about ‘facts’ that would have taken place, but also about their views on what was happening. The personal archive of Daniel Bernard gives first hand information about his actions, his personal motives and how he viewed faith, certain people or events. The third and final main section discusses the Bernardiners.

After his death on September 1, 1761, the Theology Professors of the University of Utrecht could give shape to Stipendium Bernardinum. It soon became apparent that their approach was not consistent. There were continuously more applications submitted than positions available for a scholarship from Pfaltic students. In the spirit of the will, it was decided in 1770 to also award the scholarship to some Hungarian and Transylvanian students.

In 1795, the year of the revolution, an entirely new situation arose for the Stipendium Bernardinum; until 1856 only a few Hungarians would receive a scholarship. The policy changed in favour of Dutch students, when in the period 1805-1876, many received a grant from the Stipendium Bernardinum.

The study showed that the Theology Professors of the University of Utrecht sometimes interpreted the will of Daniel Bernard in letter and sometimes in spirit. In both cases this was not always favourable to the Hungarians: either because not all applicants could be accepted and thus Pfaltic students were preferred or because others who had actually failed to meet the provisions still received a scholarship.

In the period 1911-1945 the provisions of the Stipendium Bernardinum were again strictly observed. This time it did not happen at the expense of the Hungarians, because the Theology Professors of the University of Utrecht also took the spirit of the will into account. A number of Hungarian Professors, themselves former Bernardiner students, time and again with heart and soul supported their students in their application for the scholarship. Their efforts were often successful. In this period there were nearly always one or more Bernardiner who came from the Ráday Kollégium in Budapest.

The study showed that the examined records of the divorce process and legal case related to the estate of Izabella Bernard did not mention a reason for the founding of the Stipendium Bernardinum. Neither did the examined records reveal that Daniel Bernard maintained contacts with Hungarians.

If the will of Daniel Bernard is read *literally*, it appears that in the past the provisions of the Stipendium Bernardinum have been inconsistently applied. Reassessment and reorientation are required for the future of the Stipendium Bernardinum. Ever since Daniel Bernard made his will, a great deal has indeed changed in the Dutch university education, which requires that the spirit of the will is also taken into account when selecting candidates.

Összefoglalás

Daniel Bernard Guilliamsz. hagyatékából 1761-ben alapították a Stipendium Bernardinumot. 1761. augusztus 18-án kelt végrendeletében Daniel Bernard 9000 £ tőkét adományozott azért, hogy anyagilag támogasson “néhány pfalzi (alsó-pfalzi, aminek Mannheim a fővárosa) és magyar református diákokat, akik időről időre a Pfalzból és Magyarországról ebbe a városba Utrechtbe jönnek azért, hogy Utrechtben az egyetemen református teológiai tanulmányokat folytassanak”.

A Stipendium Bernardinum a mai napig létezik. 1761-1945 között majdnem 1100-an részesültek az alapítványból, olyan diákok, akik később lelkészek lettek, vagy akár egyetemen tanítottak, sőt, Magyarországon vagy Erdélyben püspökként tevékenykedtek. Mindezek az emberek aztán megszerzett tudásukkal és tapasztalatukkal, valamint gyakran nagyszámú holland teológiai könyvükkel felvértezve tértek haza.

A Stipendium Bernardinum előtörténete igen viharos. Daniel Bernard, 1676-ban Frankenthalban született, majd 1688-ban vagy 1689-ben el kellett menekülnie a városból a franciák elől. Amszterdamba került, ahol valószínűleg egy nagy kereskedőháznak dolgozott. 1699-ben a VOC (Egyesült Kelet-indiai Társaság) megbízásából Holland-Indiába utazott, ahol a Koromandel-part kormányzója és igazgatója lett. Ez azonban nem hozott neki hasznot, mert amikor 1716-ban visszatért Hollandiába, azonnal nyugdíjba vonulhatott. Indiában elveszítette feleségét, Dina Maria Leydekkert is, akivel 1706-ban kötött házasságot.

Amszterdamba visszatérve Daniel Bernard 1718-ban feleségül vette 41 éves amszterdami unokahúgát, Izabella Bernardot. 1719-ben Utrechtbe költöztek. A házaspár között azonban nagyon hamar nézeteltérések lettek, ami végül is a házasság felbontásához vezetett. A bontóperben mindkét fel mindenféle jogi eszközt bevetett. Izabellának egy ideiglenes ítéletben igazat adtak, és tartásdíjat állapítottak meg részére. Ez azután újabb jogi eljáráshoz vezetett. 1739. november 7-én született ítélet végül ágytól és asztaltól választotta el a feleket.

Izabella 1753. július 7-én bekövetkezett halála után, Daniel követelte az asszony hagyatékát. Ez újabb bírósági perhez vezetett, amiben végül mégis Danielnek adtak igazat.

A kutatás alapvető kérdése az, hogy a magyar diákokat miért ebben a végrendeletben említik, és mit jelentett ez a budapesti Ráday Kollégium diákjainak, akik 1911 és 1945 között részesültek az ösztöndíjból.

Hogy ezt megtudjam, ezeket az Utrechti Levéltárban (Het Utrechts Archief) található iratokat együttesen írtam át. Ezek a következő levéltári iratok: HUA 702-1 1037 sz. (7 rész), többek között Daniel Bernard személyes anyaga; HUA 702-1, 1036 sz., és HUA 702-7, 3083. és 3110. sz. A magyarázó átirat – “És most aztán lásson neki azt írásnak. Daniel Bernard Gz. kontra Izabella Bernard” – megtalálható ennek a disszertációnak a függelékében.

Meghatározott számú levéltári iratot választottam ki, más dokumentumokat, úgymint közjegyzői iratokat, a továbbiakban nem vettem figyelembe. A legfontosabb iratok azonban másolatban megtalálhatók a peres anyag dossziéjában vagy Daniel Bernard személyes iratai között.

Hogy bemutassam, mit is jelentett ez az ösztöndíj magyaroknak és erdélyieknek, mindenekelőtt a budapesti Ráday Kollégium diákjainak, akik ezt az ösztöndíjat megpályázták, a disszertációm mellékletében csatoltam az ösztöndíjasok névlistáját (1761 és 1945 között): ‘Was ist ein Name? Liste der Studenten aus der Pfalz und aus Ungarn, die mit Hilfe des Stipendium Bernardinum in Utrecht studiert haben’.

A kutatást három fejezetben mutatom be, amit egy bevezető előz meg, amiben általános áttekintést adok a Stipendium Bernardinumról az 1911 és 1945 közötti időszakban.

Az első fejezet az alapítvány előtörténetét mutatja be. A másodikban a házassági bontóper és a hagyatékkal kapcsolatos per iratai kerülnek terítékre. Mindkettőt többféle szempontból lehet vizsgálni. Mivel itt egyháztörténeti kutatást végeztem, ezért elsősorban a teológiai és történelmi megközelítést választottam. Milyen következményei voltak a válásnak Daniel és Izabella Bernardra nézve? Lassacskán egyre több ember került akarata ellenére kapcsolatba ezzel az ügygel. Tanúvallomásaik és leveleik számos információt tartalmaznak, nemcsak a megtörtént „tényekről”, hanem arról is, ők hogyan látták az ügymenetet. Daniel Bernard személyes anyaga első kézből tájékoztat tetteiről, motivációiról, valamint arról, hogyan tekintett a vallásra, bizonyos emberekre és eseményekre. A harmadik fejezet a Stipendium Bernardinum diákjairól szól.

Bernard 1761. szeptember 1-én bekövetkezett halála után az utrechti teológus professzorok formába öntötték a Stipendium Bernardinumot. Gyorsan kiderült, hogy a kivétel a szabály és a szabály a kivétel. Sokkal több pfalzi diák igényelt ösztöndíjas helyet, mint amennyi a rendelkezésre állt. Az ösztöndíj szellemében 1770-ben az a döntés született, hogy a továbbiakban néhány magyar és erdélyi diáknak is megadják az ösztöndíjat.

1795-ben a forradalom évében teljesen új helyzet állt elő a Stipendium Bernardinumot illetően, ugyanis 1856-ig csak néhány magyar részesült az ösztöndíjből. Ezzel szemben viszont az ösztöndíj irányelvén a hollandok javára változtattak, és 1805 valamint 1876 között sok holland kapott támogatást a Stipendium Bernardinumból.

A kutatásból kiderült, hogy Daniel Bernard végrendeletét az utrechti teológus professzorok néha szó szerint, néha pedig szellemisége alapján értelmezték. Bizony ezek az értelmezések nem mindig egyformán voltak kedvezőek a magyarok

számára, vagy, mert nem minden pályázót lehetett felvenni - és így a pfalziak előnyt élveztek -, vagy, mert mások, akik tulajdonképpen nem tettek eleget a feltételeknek, megkapták az ösztöndíjat.

1911 és 1945 között a Stipendium Bernardinum feltételeit újból szigorúan betartották. Ez nem volt hátrányos a magyarok számára, mivel az utrechti teológus professzorok ügyeltek a végrendelet szellemiségére is. Néhány magyar professzor, aki maga is egykori ösztöndíjas volt, szívvel-lélekkel küzdött azért, hogy az ösztöndíjra pályázó diákja megkapja azt. Közbejárásukat gyakran siker koronázta. Ebben az időben szinte mindig volt egy vagy több ösztöndíjas, akik a budapesti Ráday Kollégiumból jöttek.

A kutatás során kiderült, hogy a házassági bontóper, valamint Izabella Bernard hagyatékával kapcsolatos peres iratokban nincsen nyoma annak miért alapították meg a Stipendium Bernardinumot. Arra sincs ezekben az iratokban utalás, hogy Daniel Bernard kapcsolatban állt volna magyarokkal.

Ha Daniel Bernard végrendeletét betű szerint nézzük, akkor kiderül, hogy néha nagyon szűken néha pedig nagyon tágan értelmezték a Stipendium Bernardinum rendelkezéseit. A jövőre nézve szükséges, hogy a Stipendium Bernardinumnak új helyet találjunk, valamint újra értelmezzük. Mióta Daniel Bernard megfogalmazta végrendeletét, olyan sok minden történt a holland egyetemi oktatásban, hogy nem felejthetjük el a végrendelet szellemiségét.

Liste von Abkürzungen

ASB	Archiv Stipendium Bernardinum
BLGNP	Biografisch lexicon voor de geschiedenis van het Nederlandse protestantisme (6 Bände)
DBG	Daniel Bernard (Gz.)
Prot.	Protokolle (<i>notulen</i>)
SBN1	Notulen Stipendium Bernardinum (1893-1926) (ASB)
SBN2	Notulen Stipendium Bernardinum (1927...) (ASB)
TK	Transkription
USA	Utrechter Studenten Almanach
V.U.	Freie Universität Amsterdam (<i>Vrije Universiteit Amsterdam</i>)
WNT	Woordenboek der Nederlandsche Taal

Liste von Abbildungen

Abbildung 1 Wohnungsverzeichnis (ASB).....	51
Abbildung 2 Die Unteren-Pfalz mit Mannheim als Hauptstadt (ASB).....	59
Abbildung 3 Die Pfalz im Jahre 1789 (ASB).....	60
Abbildung 4 Die Grenzen des historischen Ungarns nach dem Frieden von Belgrad (1739) (ASB)	60
Abbildung 5 Antrag von Endre Derzsi	70

Literatuur

- Album Promotorum Academiae Rheno-Traiectinae 1836-1815*. Uitgegeven door F. Ketner, Utrecht 1936.
- Bakhuizen van den Brink, J.N.; W.F. Dankbaar, *Handboek der Kerkgeschiedenis*, III, Leeuwarden 1980⁴.
- Bank, J.H. van de; Mensink, A.J. en Vreugd, C.C. de (red.), *Cantemus Voetiani. Geschiedenis van 100 jaar (1899-1999) studentenleven binnen de Gereformeerde Theologen Studenten Vereniging 'Voetius' te Utrecht*, Zoetermeer 1999.
- Bánki, Ö, 'De Utrechtsche Universiteit in de Hongaarsche beschavingsgeschiedenis', in: W.A.F. Bannier et al. (eds.), *Jaarboekje van "Oud-Utrecht"*, Utrecht 1940, 87-117.
- Blom, J.C.H. en E. Lamberts (red.), *Geschiedenis van de Nederlanden*, Baarn 2010⁵.
- Blussé, Leonard, *Bitters bruid. Een koloniaal huwelijksdrama in de Gouden Eeuw*, Amsterdam 1998².
- Boeles, W.B.S., *Frieslands Hoogeschool en het Rijks Athenaeum te Franeker*, I-II/1-2 (Leeuwarden 1878-1889).
- Bozzay, Réka, Der financiële Hintergrund der "peregrinatio academica" der ungarländischen Studenten an den niederländischen Universitäten", in: August den Hollander - István Monok - Ferenc Postma (ed.), *Studiosorum et librorum peregrinatio. Hungarian-Dutch Cultural Relations in the 17th and 18th Century* (Amsterdam-Budapest 2006), 23-30.
- Bozzay, Réka, *Die Peregrination ungarländischer Studenten an der Universität Leiden (1595-1796)*, Budapest 2009.
- Bozzay Réka - Ladányi Sándor, *Magyarországi diákok Holland egyetemeken 1595-1918*, Budapest 2007.
- Bruin, R.E. de e.a. (red.), 'Een paradijs vol weelde'. *Geschiedenis van de stad Utrecht*, Utrecht 2003².
- Bucsay, Mihály, *Der Protestantismus in Ungarn 1521 - 1978. Ungarns Reformationskirchen in Geschichte und Gegenwart* (2 Teilen), Wien 1977-1979.
- Bürk, Albert, and Wilhelm Wille (Bearb), *Die Matrikel der Universität Tübingen*, III 1710-1817, (Hrsg) Tübingen 1953.
- Cittert-Eymers, J.G. van [ed.], *Album Promotorum der Rijksuniversiteit Utrecht 1815-1936, en Album Promotorum der Veeartsenijkundige Hoogeschool 1918-1925*, Leiden 1963.
- Cramer, J.A., *De Theologische faculteit te Utrecht* (2 delen), Utrecht 1932-1936.
- Deeleman, C.F.M., *Het Stipendium Bernardinum*, Grevembicht 1927.
- Deursen, A.Th. van, *Een hoeksteen in het verzuild bestel. De Vrije Universiteit 1880-2005*, Amsterdam 2005.
- Deutscher Verein zu Utrecht, *Fest-Lieder für den Kommers anlässlich des 150 jährigen Bestehens des Stipendium Bernardinum am 20 Juni 1911 - Abends 8½ s.t., im Hotel de l' Europe zu Utrecht*, Utrecht 1911.
- Driel, C.M. van, *Gewantrouwd gereformeerd. Het omstreden leiderschap van neocalvinist Arie Noordt zij (1871-1944)*, AD Chartas-reeks 15, Barneveld 2010.
- Graaf, B. de, en G. van Klinken, *Geschiedenis van de Theologische Universiteit in Kampen 1854-2004*, Kampen 2005.
- Graaf, J. de (vz. Stipendium Bernardinum), *De Spiritu Sancto. Bijdragen tot de leer van de Heilige Geest bij gelegenheid van het 2^e eeuwfeest van het Stipendium Bernardinum*, Utrecht 1964.
- Groot, A. de, en O.J. de Jong (red.), *Vier eeuwen theologie in Utrecht. Bijdragen tot de geschiedenis van de theologische faculteit aan de Universiteit Utrecht*, Zoetermeer 2001.
- Grotefend, H., *Der Zeitrechnung des Deutschen Mittelalters und der Neuzeit*, Hannover 1960¹⁰.
- Helmers, Dini, *Gescheurde bedden. Oplossingen voor gestrande huwelijken, Amsterdam 1753-1810*, Hilversum 2002.
- Israel, Jonathan I., *De Republiek 1477-1806* (2 delen), Franeker 1997
- Jamin, H., *Kennis als opdracht. De Universiteit Utrecht 1636-2001*, Utrecht 2001.
- Jensma, G.Th. e.a. (red.), *Universiteit te Franeker 1585-1811*. Bijdragen tot de geschiedenis van de Friese hogeschool, Leeuwarden 1985.
- Jong, Otto J. de, *De Theologische faculteiten en de Bataafse revolutie*, Nijkern 1969.
- Jong, Otto J. de, *Benoemingsbeleid aan de rijksuniversiteiten (1876-1931)*, Utrecht 1982.
- Jong Otto J., Theologie als taak van staat en kerk, in: F.G.M. Broeyer en H. Noordegraaf (red.), *Duplex Ordo 125 jaar. Colloquium 'Is de Duplex ordo in de huidige vorm van deze tijd?, 8 juli 2001*, Utrechtse Theologische Reeks 44, Utrecht 2002, 12-30.
- Jüngst, W. en H. Meis, *Das 150. Jubiläum des Stipendium Bernardinum zu Utrecht 20.-22. Juni 1911*, Utrecht 1911.
- Kernkamp, G.W., *De Utrechtsche Universiteit, 1636-1936* (2 delen), Utrecht 1936.
- Kernkamp, G.W., *Acta et decreta Senatus. Vroedschapsresolutiën en andere bescheiden betreffende de Utrechtsche Academie* (3 delen), Utrecht 1936-1940.
- Kuratorium des Konvikts (Hrsg.), *Das Reformierte Studenten-Konvikt am Dom zu Halle an der Saale*, Halle 1930.
- Ladányi Sándor (szerk.), *A Károli Gáspár Református Egyetem Hittudományi Karának története 1855-2005*, Budapest 2005.
- Lange, Albert de, Daniel Bernard (* 1676 Frankenthal; † 1761 Utrecht), in: Hugentotten, 73. Jahrgang Jahrgang 3/2009, 100-108.
- Lieburg M.J. van & F.A. van Lieburg, *Album Promotorum van de Rijksuniversiteit Leiden 1813-1900*, Amsterdam/Rotterdam 1985.
- Lind, E., *Daniel Bernard Guilamsz, Heer van Nieuw Hellevoet en de Quak*, Speyer 1957.
- Pap László és Bucsay Mihály (szerk.), *A Budapesti Református Theologiai Akadémia Története 1855-1955*, Budapest 1955.
- Pap, L.I., *Das israelitische Neujahrsfest*, Kampen 1933.
- Postma, Ferenc, *De Hongaren en het onderwijs aan de Universiteit te Franeker*, in: It Beaken, LXXII/1-2 (2010), 19-54.
- Rothenberger, K.H., K. Scherer, F. Staab, J. Keddigkeit (Hrsg.), *Pfälzische Geschichte* (2 Teilen), Kaiserslautern 2002.
- Schinkelshoek, W.M., *Het Stipendium Bernardinum. De geschiedenis van een Utrechtse academiebeurs in de periode 1911-1945*, Utrecht 1995.
- Segésvary Lajos, *Magyar református ifjak az utrechti egyetemen 1636-1836*, in ThT 44, Debrecen 1935.
- Selle, Götz von (Hrsg), *Die Matrikel der Georg-August-Universität zu Göttingen 1734-1837*, Hildesheim und Leipzig 1937 (Reprint Nendeln 1980).
- Toepke, Gustav / Hintzemann, Paul, *Die Matrikel der Universität Heidelberg*, IV 1704-1807, Heidelberg 1903, V 1807-1846, Heidelberg 1904, VI 1846-1870, Heidelberg 1907, Register zu IV-VI, Heidelberg 1916 (Reprint Nendeln 1976)
- Troostenburg de Bruijn, C.A.L. van, *Biografisch Woordenboek van Oost-Indische predikanten*, Nijmegen 1893.
- Van Veen, S.D., *Het Stipendium Bernardinum. Geschiedenis eener Utrechtsche academiebeurs*, Utrecht 1911.
- Wennekes, Wim, *Gouden handel. De eerste Nederlanders overzee en wat zij daar haalden*, Amsterdam 2007¹.
- Wiegeraad, B.J., *Hugo Visscher 1864-1947. 'Een calvinist op eigen houtje'*, Leiden 1991.
- Wijnaendts van Resandt, W., *De Gezaghebbers der Oost-Indische Compagnie op hare Buiten-Comptoirs in Azië*, Amsterdam 1944.
- Zugor, István, *Holland-Magyar Szótár*, Budapest 1968.

HET STIPENDIUM BERNARDINUM

was ist ein Name?

Liste der Studenten aus der Pfalz und aus Ungarn,
die mit Hilfe des Stipendium Bernardinum in Utrecht
studiert haben

(1761-1945)

W.M. Schinkelshoek

2011

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	5
Liste der Studenten aus der Pfalz und aus Ungarn, die mit Hilfe des Stipendium Bernardinum in Utrecht studiert haben (1761-1945).....	6
ABKÜRZUNGEN	88
QUELLEN.....	89
PERSONENREGISTER	90
ORTSNAMENREGISTER.....	94
ENDNOTEN	98

Liste der Studenten aus der Pfalz und aus Ungarn, die mit Hilfe des Stipendium Bernardinum in Utrecht studiert haben (1761-1945)

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0001	Corell, J.J.B.	P		1763-...	Joh. Jac. Bernhard Corell Mannheim	SDV 1763 JOH. JAC. BERNHARD CORELL, Mannheimio Palat.	SDV
S0002	Erb, J.L.	P		1763-...	Joannes Ludovicus Erb Wiesloch	SDV 1763 J.L. ERB van Wisloch MHb 13-12-1760 JOANNES LUDOVICUS ERB, Wisslochensis	MHb; SDV
S0003	Heddaeus, D.Th.	P		1763-...	Dominicus Theophilus Heddaeus Heidelberg	R474 1768 (№ 7) D. TH. HEDDAEUS, Heidelbergensis R474 09-12-1771 DOMINICUS THEOPHILUS HEDDAEUS, Heidelbergensis AP 09-12-1771 DOMINICUS THEOPHILUS HEDDAEUS, Heidelbergensis, Theol. ¹ , Burman ² SDV 1763 MHb 11-12-1759 Heidelbergensis	MHb; R474; SDV
S0004	Klein, J.A.	P		1763-...	Johannes Abrahamus Klein von Pfeddersheim	SDV 1763 JOHANNES ABRAHAMUS KLEIN van Pfeddersheim	SDV
S0005	Pauli, H.C.E.	P		1763-...	Hermannus Carolus Emanuel Pauli Alzey	SDV 1763 HERMANNUS CAROLUS EMANUEL PAULI, Alzea-Palat. MHb 26-04-1761 HERMANNUS CAROLUS PAULI ³	MHb; SDV
S0006	Rettig, G.D.	P		1763-...	G.D. Rettig Bacharach	SDV 1763 G.D. RETTIG, Bacharaco-Palat.	SDV
S0007	Schmid, L.	P		1763-...	Laurentius Schmid Kreuznach	SDV 1763 LAURENTIUS SCHMID, Crucenaco-Palat.	SDV
S0008	Boehme, J.O.	P		1764-...	Joannes Otto Boehme Frankenthal	SDV 1764 JOANNES OTTO BOEHME MHb 18-10-1763 theol. stud., Francodaliensis	MHb; SDV
S0009	Guttenberger, C.J.	P		1764-...	Carolus Jacobus Guttenberger Dittelsheim	SDV 1764 CAROLUS JACOBUS GUTTENBERGER MHb 07-11-1767 Dittelsheimensis Palat., theol. reformatae cand.	MHb; SDV
S0010	Guttenberger, W.C.	P		1764-...	Wilhelmus Christianus Guttenberger Dittelsheim	SDV 1764 WILHELMUS CHRISTIANUS GUTENBERGER MHb 07-11-1767 Dittelsheimensis Palat., theol. cand.	MHb; SDV
S0011	Kilian, C.C.	P		1764-...	Conradus Christophorus Kilian Ladenburg	SDV 1764 CONRADUS CHRISTOPHORUS KILIAN MHb 29-01-1760 Ladenburgensis, phil. stud.	MHb; SDV
S0012	Vegelin, J.H.	P		1764-...	Johannes Henricus Vegelin	SDV 1764 JOHANNES HENRICUS VEGELIN	SDV
S0013	Brecht, Ph.F.	P		1765-...	Philippus Fridericus Brecht Hausen	R474 1768 (№ 8) PH. F. BRECHT, Nicrohussio Palat. SDV 1765 PH. FR. BRECHT MHb 26-09-1765 PHILIPPUS FRIDERICUS BRECHT, Nicrohusanus, philos. stud.	MHb; R474; SDV
S0014	Maurell, J.	P		1765-...	Joannes Maurell Heidelberg	SDV 1765 JEAN MAUREL MHb 05-09-1765 JOANNES MAURELL, Heidelbergensis, philos. cand.	MHb; SDV
S0015	Raquot, J.G.	P		1765-...	Johannes Guilielmus Raquot	SDV 1765 JOHANNES GUILIELMUS RAQUOT	SDV
S0016	Riem, A.	P		1765-...	Andreas Riem Frankenthal	SDV 1765 ANDREAS RIEM MHb 27-04-1764 Francothalio Palat., philos. stud.	MHb; SDV
S0017	Schaaf, J.A.	P		1765-...	Johannes Adamus Schaaf Heidelberg	SDV 1765 JOH. ADAMUS SCHAAFF MHb 27-09-1764 JOHANNES ADAMUS SCHAAFF, Heidelbergensis, philos. stud.	MHb; SDV

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0018	Balogh Soós, M.	M		1766-...	Mihály Balogh Soós geboren in Győr	R474 1766 (№ 8) MICHAEL BALOG SOOS, Arabonia Pannonius UU Balogh Soós/Balog Soos Michael, sz: Arabonia Pannonius (Győr), be: 1766, fok: M Dr 08-1766, megj: Leiden 1766 UL be: 1766, M Mag 1766, univ: Utrecht 1766 SL 1766, 1767	Bozzay 1773, 3092; R474; SL
S0019	Bayer, A.	P		1766-...	Andr. Bayer	SDV 1766 ANDR. BAYER	SDV
S0020	Gasten, H.J.	P		1766-...	Henricus Joannes Gasten	SDV 1766 HENRICUS JOANNES GASTEN	SDV
S0021	Schiller, J.	P		1766-...	Jacobus Schiller	SDV 1766 JACOBUS SCHILLER	SDV
S0022	Bakoss, G.			1767-...	Gregorius Bakoss	UU Bakos/Bakoss Gregorius, be: 1767 SL 1767	Bozzay 1775; SL
S0023	Bayer, B.	P		1767-...	Balthasar Bayer	SDV 1767 BALTHASAR BAYER MHb 22-11-1755 Mannheimensis, phil. cand. MHbT Anno 1786 ⁴	MHb; SDV
S0024	Dombi, J.			1767-...	János Dombi	UU DOMBI JÁNOS, be: 19-10-1767 SL 1767 JOANNES DOMBI	Bozzay 1777; SL
S0025	Ercsei, S.			1767-...	Sámuel Ercsei	UU Ercsei Sámuel, be: 19-10-1767 SL 1767	Bozzay 1778; SL
S0026	Mushard, H.	P		1767-...	H. Mushard † Utrecht 1771	SDV 1767 H. MUSHARD	SDV
S0027	Pap, M.	E	K	1767-...	Mihály Pap geboren am 28-09-1737 in Kolozsvár † 31-05-1821	UU Szathmári Pap/Pap Mihály, ref., sz: Kolozsvár (Kolozsvár, Cluj-Napoca R), a: lelkész, később püspök, be: 09-1767, Th, Ph, uja: 1768-1769, univ: Franeker 1756, Genf 1760, Leiden 16-05-1751, e.isk: Kolozsvár 07-05-1755, megj: Tagja lett a hágai tudós társaságnak, több holland pályázaton nyert be: 1756, ki: 1761 UF be: 16-05-1761, ki: 09-1767 UL be: 16-05-1761, ki: 09-1767 SL 1767.IX, 1768, 1769 - MICHAEL PAP	Bozzay 1074, 1779, 3087; SL
S0028	Polgári, M.	M		1767-...	Michael Polgári geboren in Debrecen	R474 1768 (№ 16) MICHAEL POLGÁRI, natione Hung. SDV 1767 MICHAEL POLGÁRI UU Polgári/Polgari Michael, sz: Debrecen, be: 1768, fok: M Dr 13-07-1768, univ: Franeker 27-03-1767, megj: itt tanult: 1760-1762, 1765-1767 (?) UF be: 27-03-1767, ki: 1768, megj: 1760-1762, 1765-1767 (?), 1768 SL 1768	Bozzay 1108, 1786; R474; SDV; SL
S0029	Veres, I.			1767-...	István Veress	UU Veres/Veress István, be: 1767 SL 1767 STEPHANUS VERESS	Bozzay 1780
S0030	Wilhelmi, W.B.	P		1767-...	Wilhelmus Bernhardus Wilhelmi Heidelberg	SDV 1767 WILHELMUS BERNHARDUS WILHELMII MHb 20-03-1766 Heidelbergensis	MHb; SDV
S0031	Zoltán, J.	E		1767-...	József Zoltán Transylv.	UU Zoltán József, sz: Transylv. (Erdély R), be: 07-11-1768, M, fok: M Dr 28-09-1776, uja: 1776 SL 1767.IX (Med. Stud.), 1768, 1769, 1770, 1776 JOSEPHUS ZOLTÁN	Bozzay 1787; SL
S0032	Bechtel, J.W.	P		1768-...	Joh. Wilh. Bechtel Roxheim	SDV 1768 JOH. WILH. BECHTEL, Roxhemio Palat.	SDV
S0033	Beretzki, Gy.	E		1768-...	György Beretzki geboren in Transylv.	UU Berecki/Beretzki György, ref, sz: Transylv. (Erdély R), be: 07-09-1768, uja: 1769-1770 SL 1768.7.IX, 1769, 1770 GEORGIUS BERETZKI	Bozzay 1781; SL

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0034	Bóka, A.	Sz		1768-1770	Alexander Bóka geboren in Komárom	UU Boka Alexander, sz: Comarino (Komárom), be: 1768, univ: Franeker 08-06-1767 UF be: 08-06-1767, ki: 1768, megj: Utrecht 1768-1770 SL 1768.IX, 1769, 1770	Bozzay 1103, 1782; SL
S0035	Boos, J.W.	P		1768-...	Joannes Wilhelmus Boos Otterberg	SDV 1768 JOH. WILH. BOOS MHb 29-09-1763 JOANNES WILHELMUS BOOS, Otterbergensis, theol. stud.	MHb; SDV
S0036	Cerfontaine, J.Th.	P		1768-...	Johannes Theodorus Cerfontaine Aachen	R474 1773 (№ 16) JOHANNES THEODORUS CERFONTAINE, Aquensis SDV 1768	R474; SDV
S0037	Csernák, L.			1768-...	Ladislau Csernák	UU Csernák/Csernak Ladislaus, ref., be: 09-1768, Th, Ph, ki: 07-1769, megj: Groningen 12-07-1769, 25-08-1773, 19-07-1775, 22-03-1785 UG be: 12-07-1769, fok: M Dr 25-08-1773, Ph Dr 19-07-1775, ujra: 25-08-1773, 19-07-1775, 22-03-1785, univ: Utrecht 09-1768, megj: gratis quia Hung., Utrecht 1771, 1773, 1774 SL 1768.IX	Bozzay 1783, 2391; SL
S0038	Dobrai, J.			1768-...	József Dobrai	UU Dobrai József, ref., be: 07-11-1768 SL 1768.12.IX JOSEPHUS DOBRAI	Bozzay 1784; SL
S0039	Heusser, L.J.	P		1768-...	L.J. Heusser	SDV 1768 L.J. HEUSSER	SDV
S0040	Kónya, F.	E		1768-...	Ferenc Kónya geboren in Transylv.	UU Kónya Ferenc, ref., sz: Transylv. (Erdély), be: 1768, ujra: 1769-1770 SL 1768, 1769, 1770 - FRANCISCUS KÓNVA	Bozzay 1785; SL
S0041	Liphardt, F.L.	P		1768-...	Frans Leendert Liphardt	R474 26-07-1771 FRANS LEENDERT LIPHARDT, Ultrajectinus SDV 1768 F.L. LIPHARDT	R474; SDV
S0042	Muschen, Th.	P		1768-...	Theodor Muschen	SDV 1768 THEODOR MUSCHEN	SDV
S0043	Pfaffius, C.D.	P		1768-...	Christophorus Daniel Pfaffius Leitershausen	SDV 1768 C.D. PFAFFIUS MHb 09-04-1767 CHRISTOPHORUS DANIEL PFAFFIUS, Palat. ex Leitershausen, philos. cand.	MHb; SDV
S0044	Bayer, J.L.	P		1769-...	Joannes Leonardus Bayer Germersheim	SDV 1769 J. LEONARDUS BAYER, Germ. Palat. MHb 15-03-1769 JOANNES LEONARDUS BAYER, Germersheimensis, phil. stud. ⁵ MHbT Anno 1772 Semestri aestivo MHbT Anno 1773 ⁶	MHb; SDV
S0045	Bühler, J.	P		1769-...	Jacobus Bühler Mannheim	SDV 1769 JACOBUS BÜHLER MHb 03-05-1769 Mannheimensis, phil. stud. ⁷ MHbT Anno 1773	MHb; SDV
S0046	Hüther, J.N.	P		1769-...	Joannes Nicolaus Hüther	SDV 1769 JOANNES NICOLAUS HÜTHER PAL. B.	SDV
S0047	Joseph, C.L.	P		1769-...	Carolus Ludovicus Joseph Mannheim	SDV 1769 CAROLUS LUDOVICUS JOSEPH Manhemio-Palatmus MHb 25-11-1773 Mannhemio Palat., ss. theol. stud.	MHb; SDV
S0048	Pflaum, J.C.	P		1769-...	Joannes Christophorus Pflaum Heidelberg	SDV 1769 J.C. PFLAUM, Heidelberg-Palat. MHb 24-09-1767 JOANNES CHRISTOPHORUS PFLAUM, Heidelbergensis Palat., philos. cand. MHbT Anno 1772 Semestri aestivo	MHb; SDV
S0049	Fazekas, J.			1770-...	János Fazekas	UU Fazekas János, be: 20-11-1769, ujra: 1770 SL 1769, 1770 JOANNES FAZEKAS	Bozzay 1789; SL
S0050	Fuchs, G.C.	P		1770-...	G. Chr. Fuchs Monzingen	SDV 1770 G. CHR. FUCHS, Monzingensis	
S0051	Páncél, S.	E		1770-...	Sámuel Páncél Transylv.	UU Páncél/Pántzél Sámuel, ref., sz: Transylv (Erdély R), be: 20-11-1769, ujra: 1770-1771 SL 1769, 1770, 1771 - SAMUEL PÁNTZÉL	Bozzay 1790; SL

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0052	Szathmári, M.	M	S	1770-...	Michaël Szathmári geboren am 1745 in Sárospatak † Sárospatak 24-06-1773	UU Szathmári Paksi/Paxi Michaël, de Szatmar, ref., sz: 1745 Patakino (Sárospatak), be: 20-11-1769, Ph, Th, fok: Dr 03-06-1770, ujra: 15-06-1770, univ: Basel, e.isk: Sárospatak 11-12-1759 SL 1769, 1770.15.VI, 1771 - MICHAEL SZATHMÁRI PAKSI (Phil. Stud.)	Bozzay 1791; SL
S0053	Szegedi, S.	E		1770-...	Samuel Szegedi geboren in Transylv.	UU Szegedi/Szegedy Samuel, de Pesth, sz: Transylv (Erdély R), be: 1772, M, fok: M Dr 27-06-1772, ujra: 1769-1771 SL 1769, 1770 - SAMUEL PESTI SZEGEDI	Bozzay 1810; SL
S0054	Tsegódi, A.	E		1770-...	András Csegódi geboren in Transylv.	UU András Tsegódi/Csegódi, sz: Transylv (Erdély R), be: 20-11-1769, ujra: 1770 SL 1769, 1770, 1771, 1772 - ANDREAS TSEGÓDI	Bozzay 1788; SL
S0055	Weber, C.F.	P		1770-...	Christianus Fridericus Weber Steinwenden	SDV 1770 CHR. FRID. WEBER, Steinwenda-Palat. MHb 17-11-1769 CHRISTIANUS FRIDERICUS WEBER, Steinwendensis, theol. cand. ⁸	MHb; SDV
S0056	Giessen, J.	P		1771-...	Joannes Giessen Frankenthal	SDV 1771 JOHANNES GIESSEN, Franokenthalio Palat. MHb 16-01-1770 JOANNES GIESSEN, Frankenthalio, theol. cand.	MHb; SDV
S0057	Hepp, J.A.L.	P		1771-...	Johannes Adamus Ludovicus Hepp Francheville (Lotharingen)	R474 1774 (№ 1) JOHANNES ADAMUS LUDOVICUS HEPP, Francovilla Palat. SDV 1771	R474; SDV
S0058	Márialaky, D.	M	D	1771-...	Dániel Márialaky Debrecen	SDV 1771 DÁNIEL MÁRIALAKY Debrecino-Hung. Debrecino Hung. ⁹ UU ref., be: 19-11-1770, ujra: 1771-1772 SL 1770, 1771, 1772	Bozzay 1792; SL; SDV
S0059	Müller, P.N.	P		1771-...	Philippus Nicolaus Müller Eppingen	SDV 1771 PHILIPP NICOLAUS MÜLLER Palatino-Eppingensis MHb 27-05-1769 Eppingensis, phil. stud.	MHb; SDV
S0060	Simon, J.	E		1771-...	József Simon Transylv.	SDV 1771 JOSEPHUS SIMON, Trans. Hung. UU be: 19-11-1770, ujra: 1771 SL 1770, 1771 JOSEPHUS SIMON	Bozzay 1793; SL; SDV
S0061	Szombati, J.	M	S	1771-...	Joseph Szombati Sárospatak	SDV 1771 JOSEPH SZOMBATI, Patakino-Hung. SL 1770, 1771	SL; SDV
S0062	Ákon, F.			1772-...	Ferenc Ákon	SDV 1772 FRANCISCUS ÁKON UU Ákon Ferenc, ref., be: 28-10-1771, ujra: 1772-1775 SL 1771, 1772, 1773, 1774, 1775	Bozzay 1794; SDV; SL
S0063	Hecht, J.W.Ph.	P		1772-...	Johannes Wilhelmus Philippus Hecht Heidelberg	SDV 1772 JOH. WILH. PHILIPP HECHT, Heidelberg MHb 14-04-1767 JOHANNES WILHELMUS PHILIPPUS HECHT, Palatino Heidelbergensis, philos. cand. MHbT Anno 1772 Semestri aestivo	MHb; SDV
S0064	Kilian, G.C.	P		1772-...	Georgius Christophorus Kilian Seckenheim	SDV 1772 GEORGIUS CHRISTOPHORUS KILIAN, Seckenhemio-Palat. MHb 04-12-1770 Seckenheimensis, phil. stud. MHbT Anno 1773	MHb; SDV
S0065	Körösi, G.	E		1772-...	Georgius Körösi geboren in Transylv.	R474 1773 (№ 22) GEORGIUS KÖRÖSI, Hungaro-Transylvanus SDV 1772 GEORGIUS KÖRÖSI Hungaro-Transylvanus UU Körösi/Körösi Georgius, ref., sz: Transylv (Erdély R), be: 1772, ujra: 1773, univ. Basel SL 1772, 1773	Bozzay 1806; R474; SL
S0066	Scriba, J.L.	P		1772-...	Joannes Ludovicus Scriba Mannheim	SDV 1772 JOH. LUD. SCRIBA, Manhemio-Palat. MHb 18-01-1772 JOANNES LUDOVICUS SCRIBA, Mannheimensis, phil. cand.	MHb; SDV
S0067	Thumme, T.	P		1772-...	Theodor Thumme	SDV 1772 THEODOR THUMME	SDV
S0068	Tickeisen, P.J.	P		1772-...	Philippus Jacobus Tickeisen Enzheim	SDV 1772 PHILIPPUS JACOBUS TICHEISEN, Enzheimensis	SDV
S0069	Diez, J.J.	P		1773-...	Joannes Jacobus Dietz Mannheim	SDV 1773 JOH. JAC. DIEZ, Manhemio-Palat. MHb 26-09-1772 JOANNES JACOBUS DIETZ, Mannheim., Phil. cand. ¹⁰ MHbT Anno 1778	MHb; SDV

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0070	Grimm, G.L.	P		1773-...	Georg. Ludov. Grimm Mosbach	SDV 1773 GEORG. LUDOV. GRIMM Mosbaco-Palat.	SDV
S0071	Kállai, E.	M	D	1773-...	Emericus Kállai geboren in Debrecen	R474 1774 (№ 16) EMERICUS KÁLLAI, Hung.-Debreczinensis SDV 1773 UU Kállai/Kallai Emericus, sz: Debreczinensis (Debrecen), be: 1774, Th, M, ujra: 1772-1773 SL 1772, 1773, 1774	Bozzay 1818; R474; SL
S0072	Nister, J.H.	P		1773-...	Joannes Henricus Nister Mannheim	SDV 1773 Jo. HENR. NISTER, Mannh. Pal. MHb 10-05-1773 JOANNES HENRICUS NISTER, Mannheimensis, phil. stud., t. p.	MHb; SDV
S0073	Nister, P.W.	P		1773-...	Philippus Wilhelmus Nister Mannheim	SDV 1773 PHIL. WILH. NISTER, Mannh. Palat. MHb 21-05-1772 PHILIPPUS WILHELMUS NISTER, Mannheimensis, phil. cand.	MHb; SDV
S0074	Réty, J.	E	M	1773-...	Josephus Réti geboren in Transylv.	R474 1774 (№ 7) JOSEPHUS RÉTY, Hung. SDV 1773 UU Réti/Réty Josephus, sz: Transylv (Erdély R), be: 19-10-1772, ujra: 25-10-1773, 1774, e.isk: Marosvásárhely SL 1772, 1773	Bozzay 1809; R474; SL
S0075	Siegel, C.L.	P		1773-...	Christ. Ludw. Siegel	SDV 1773 CHRIST. LUDW. SIEGEL, Palat.	SDV
S0076	Zoellner, L.A.	P		1773-...	L.A. Zoellner	SDV 1773 L.A. ZOELLNER, Palat. ¹¹	SDV
S0077	Benkő, S.	E	N	1774-...	Samuel Benkő geboren am 1743 in Kisbacon † Miskolc 25-04-1825	R474 1774 (№ 37) SAMUEL BENKŐ, Transylvano-Hung. UU Benkő Samuel, sz: 1743 Kisbacon (Kisbacon, Băţanii Mici R), be: 1774, ki: 1775, ujra: 1775, e.isk: Nagyenyed 1766, megj: Leiden 1775 UL be: 1775, fok: Ph. Mag 1775, M Dr 1778, univ: Utrecht 1774-1775, megj: Utrecht 1775 SL 1774, 1775	Bozzay 1814, 3110; R474; SL
S0078	Burger, F.D.	P		1774-...	Frid. Dav. Burger	SDV 1774 FRID. DAV. BURGER, Palat.	SDV
S0079	Hüther, G.J.	P		1774-...	Georg Jo. Hüther	SDV 1774 GEORG JO. HÜTHER, Pal.	SDV
S0080	Kaibel, J.A.	P		1774-...	Joh. Ad. Kaibel	SDV 1774 JOH. AD. KAIBEL	SDV
S0081	Motsi, S.	M		1774-...	Stephanus Mocsi geboren in Körös	R475 1775 (№ 6) STEPHANUS MOTSI, Körösino-Hung. SDV 1774 UU Mocsi/Motsi Stephanus, sz: Körös (Körös ?), be: 1775, ujra: 1771-1774 SL 1771, 1772, 1773, 1774, 1775; Stephanus Körösi Motsi	Bozzay 1830; R475; SDV; SL
S0082	Zollicoffer, P.G.	P		1774-...	Philippus Gerhardus Zollicoffer Heidelberg	SDV 1774 PHIL. GERH. ZOLLICOFFER ab A. K., Heid. Palat. MHb 27-09-1771 PHILIPPUS GERHARDUS ZOLLICOFFER, Heidelberg, phil. cand. ¹² MHbT Anno 1772 Semestri hiberno accesserunt MHbT Anno 1773 Phil. Gerard. Zollicoffer ab Altenklingen, Heidelberg MHbT Anno 1774	MHb; SDV
S0083	Dömsöd, D.	M		1775-...	Daniel Dömsöd geboren in Debrecen	R474 1774 (№ 46) DANIEL DÖMSÖD, Debreczino-Hung. SDV 1775 AS.093 1776 DANIEL DÖMSÖDI, Solnensis UU Daniel Dömsöd, sz: Debreczino (Debrecen), be: 1774, ujra: 1775-1776 SL 1774, 1775, 1776	AS.093; Bozzay 1816; R474; SDV; SL

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0084	Konkoly Tege, M.	M		1775-...	Michael Konkoly Tege Komárom	HUA93 1776 MICHAEL TEGE KONKOLIUS, Comaromiensis SDV 1775 MICHAEL TEGE KONCOLIUS, Hung. proprie dictus UU Konkoly Tege/Tege Michael, de Konkoly, be: 21-11-1774, fok: M Dr 14-06-1777, ujra: 05-1775 és 22-06-1775, 22-06-1777 SL 1774, 1775, 1776, 1777	AS.093; Bozzay 1820; SL
S0085	Koppstatt, J.B.	P		1775-...	Johannes Balthasarus Koppstatt Mannheim	SDV 1775 JOH. BARTH. KOOPSTADT, Mannheim-Palat. MHb 04-12-1770 JOHANNES BALTHASARUS KOPPSTATT, Mannheimensis, phil. stud.	MHb; SDV
S0086	Fauth, J.	P		1776-...	Jacobus Fauth	SDV 1776 JACOBUS FAUTH, Palat.	SDV
S0087	Gebhard, J.W.	P		1776-...	Jo. Wil. Gebhard	SDV 1776 JO. WIL. GEBHARD, Mann.-Palat.	SDV
S0088	Grimm, J.	P		1776-...	Johannes Grimm Mosbach	R475 1780 (№ 9) JOHANNES GRIMM, Mosbaco Palat. SDV 1776	R475; SDV
S0089	Wandza, M.	E		1776-...	Michael Wandza geboren in Transylv.	R475 1777 (№ 35) MICHAEL WANDZA, Transylvano-Hung. AS.093 1776 MICHAEL WÁNTZA ex Comitatu Krasznense in Sylvania SDV 1776 UU Wandza Michael, sz: Transylv (Erdély R), be: 1777, megj: tanult 1775-1776 SL 1775, 1776, 1777	AS.093; Bozzay 1852; R475; SL
S0090	Watay, S.	M	S	1776-...	Stephanus Watay Sárospatak	AS.093 1776 STEPHANUS WATAJ, R.Szombatiensis SDV 1776 STEPHANUS WATAY Patakino-Hung. SL 1774, 1775, 1776, 1777 - S. Patakino Hung. M. R. Szombat AH SS. Theol. Stud.	AS.093; SDV; SL
S0091	Brünnings, J.D.	P		1777-...	Joannes David Brünnings Homburg	SDV 1777 Jo. DAV. BRUNINGS Heidelbergensis Palat. MHb 16-06-1775 JOANNES DAVID BRÜNNINGS, Hombergensis, phil. stud. MHbT Anno 1777	MHb; SDV
S0092	Fuchs, J.A.	P		1777-...	Joh. Ant. Fuchs Argenthal	SDV 1777 JOH. ANT. FUCHS, Argend. Palat. MHbT Anno 1775, 1776, 1777	MHb; SDV
S0093	Helwerth, J.A.	P		1777-...	Joannes Andreas Helwerth Heidelberg	SDV 1777 ANDREAS HELWERTH Heidelberg Palat. MHb 12-04-1774 JOANNES ANDREAS HELWERDT, phil. stud. MHbT Anno 1775 J.A. HELWERTH MHbT 1776 J.A. HELWERTH MHbT 1777 ANDR. HELWERTH	MHb; SDV
S0094	Hepp, C.C.	P		1777-...	Carolus Christoph. Hepp Heidelberg	SDV 1777 CAROLUS HEPP, Heidelberg Pal. MHb 21-10-1776 CAROL. CHRISTOPH. HEPP, phil. stud. MHbT Anno 1777, 1779, 1780	MHb; SDV
S0095	Paksi, D.			1777-...	Daniel Paksi Aszaló	AS.093 17-09-1776 DANIEL PAKSY, Aszaloviensis in Hungaria SDV 1777 DANIEL DE PAKS, Hungarus UU Paksi Daniel, be: 17-09-1776, ujra: 24-11-1777, 1778-1779, univ: Franeker 11-07-1775 UF be: 11-07-1775, ki: 09-1776, megj: Utrecht 17-09-1776, 24-11-1777, 1778-1779 SL 1776.17.IX, 1777, 1778, 1779 Daniel Paksy, Abaloviensis AH SS. Theol. Stud.	AS.093; Bozzay 1183, 1838; SDV; SL
S0096	Perjési, F.	M	S	1777-...	Franciscus Perjési geboren in Sárospatak	R475 1777 (№ 35) FRANCISCUS PERJÉSI, Patakino-Hung., SS. Theol. Stud. AS.093 18-10-1776 FRANCISSENS PERJÉSI, Patakino-Hung. UU Perjési/Perjési Franciscus, ref., sz: Patakino (Sárospatak), be: 18-10-1776, ujra: 1777-1778, e.isk: Sárospatak 18-03-1765 SL 1776.18.X, 1777, 1778	AS.093; Bozzay 1840; R475; SL
S0097	Wernigk, J.C.	P		1777-...	Johannes Carolus Wernigk Zweibrücken	SDV 1777 JOHANNES CAROLUS WERNIGK, Palatino-Bipontinus	SDV

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0098	Winz, J.Ph.J.	P		1777-...	Joannes Philippus Jacobus Winz Weinheim	SDV 1777 JOH. PHIL. JACOB. WINZ, Weinh. Palat. MHb 07-04-1775 JOANNES PHILIPPUS JACOBUS WINZ, Weinheimensis, phil. cand. MHbT Anno 1777 PHIL. JAC. WINZ MHbT Anno 1779 PH. JAC. WINTZ	MHb; SDV
S0099	Dosa Hartsa, J.	M	Ko	1778-...	Joannes Dósa Harcsa geboren in Debrecen	R475 1777 (№ 34) JOANNES DÓSA HARCSA, Debreczino-Hung., S.S. Th. Inst. AS.093 18-10-1776 JOANNES HARTSA-DOSA, Komaromiensis Hung. SDV 1778 UU Dósa Harcsa/Dosa Hartsa Joannes, ref., sz: Debreczino (Debrecen), be: 18-10-1776, ujra: 1777 - 12-04-1780, e.isk: Komárom SL 1776.18.X, 1777, 1778, 1779, 1780	AS.093; Bozzay 1834; R475; SDV; SL
S0100	Hermani, J.S.	P		1778-...	Joannes Simon Hermani Neustadt	SDV 1778 JOH. SIMON HERMANI, Neostadio-Palat. MHb 14-12-1773 JOANNES SIMON HERMANI, Neostadianus, phil. stud. MHbT Anno 1774, 1775, 1776, 1777, 1778, 1781 Jo. Simon Hermanni, Neostad.	MHb; SDV
S0101	Horn, A.	P		1778-...	Abrahamus Horn Mannheim	SDV 1778 ABRAH. HORN, Mannh. Palat. MHb 18-11-1775 ABRAHAMUS HORN, Mannheimensis, phil. stud. MHbT Anno 1776, 1777, 1778, 1781	MHb; SDV
S0102	Nádaskai, A.	M	S	1778-...	Andreas Nádaskai geboren in Sárospatak	R475 1777 (№ 32) ANDREAS NÁDASKAI, Patakino-Hung. AS.093 17-09-1776 ANDREAS NÁDASKAI, Szalontaiensis in Hungaria SDV 1778 UU Nádaskai/Nadaskai Andreas, ref., sz: Patakino (Sárospatak), be: 17-09-1776, ujra: 1778-1779, univ: Franeker 11-07-1775 UF be: 11-07-1775, ki: 09-1776, megj: Utrecht 17-09-1776, 1778-1779 SL 1776.17.IX, 1777, 1778, 1779 - Andreas Nádaskay, Szalonta AH SS Theol. Stud. Sárospatak M	AS.093; Bozzay 1182, 1836; R475; SDV; SL
S0103	Göde, S.	M	S	1779-...	Stephanus Göde geboren in Sárospatak	R475 1778 (№ 17) STEPHANUS GÖDE, Patakino-Hung. AS.093 11-11-1777 STEPHANUS GÖDE, Patakino Hung. SDV 1779 UU Göde Stephanus, sz: Patakino (Sárospatak), be: 1778, fok: Nw Dr 23-05-1781, ujra: 11-11-1777, 1779-1781, e.isk: Sárospatak SL 1777.11.XI, 1778, 1779, 1780, 1781	AS.093; Bozzay 1857; R475; SDV; SL
S0104	Heddaeus, J.P.	P		1779-...	Joh. Paulus Heddaeus Freilaubersheim	SDV 1779 JOH. PAUL. HEDDAEUS, Pal. MHb 20-11-1776 Frei-Laubersheimensis, theol. stud. ¹³ MHbT Anno 1772 Semestri hiberno accesserunt, 1777, 1778, 1779	MHb; SDV
S0105	Komjáti, A.	M	S	1779-...	Abraham Komjáti geboren in Sárospatak	R475 1777 (№ 31) ABRAHAM KOMJATI, Patakino-Hung. AS.093 04-11-1777 ABRAHAM DE KOMJÁT, Patakino Hung. SDV 1779 UU Komjáti/Komjati Abraham, de, sz: Patakino (Sárospatak), be: 1777, fok: J Dr 12-06-1782, ujra: 1778-1780 SL 1777.4.XI, 1778, 1779, 1780	AS.093; Bozzay 1846; R475; SL
S0106	Reichert, J.J.	P		1779-...	Joannes Jacobus Reichert Mannheim	R475 1780 (№ 10) JOANNES JACOBUS REICHERT, Mannh. Pal. SDV 1779 MHb 18-11-1778 Mannheimensis, theol. cand. MHbT Anno 1779	MHb; R475; SDV
S0107	Reichhold, L.W.	P		1779-...	Ludovicus Wilhelmus Reichhold Alsenborn	SDV 1779 LUD. GUILH. REICHHOLD, Palat. MHb 22-05-1778 LUDOVICUS WILHELMUS REICHHOLD ex Alsenborn, ss. theol. stud. MHbT Anno 1778, 1779	MHb; SDV
S0108	Simon, F.	P		1779-...	Franciscus Simon Mölsheim	SDV 1779 FRANC. SIMON, Moelsh. Palat. MHb 27-04-1778 FRANCISCUS SIMON ex Einselthum, ss. theol. stud. MHbT Anno 1778 N.N. Simon, Moelshem., 1779 Franc. Simon, Moelshem.	MHb; SDV

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0109	Ájler, Gy.	M	D	1780-...	György Ájler Debrecen	AS.093 18-09-1778 GEORGIUS AJLER, Debreszino-Hung. UU Ájler György, be: 18-09-1778, ujsa: 1779-1781, e.isk: Debrecen 1763 SL 1778.18.IX, 1779, 1780, 1781 - Georgius Ájler	AS.093; Bozzay 1853; SL
S0110	Heddaeus, H.J.	P		1780-...	Henr. Jac. Heddaeus Freilaubersheim	SDV 1780 HENR. JAC. HEDDAEUS, Palat. MHb 20-11-1776 Frei-Laubersheimensis, theol. stud. ¹⁴ MHbT Anno 1777, 1778, 1779, 1780	MHb; SDV
S0111	Schember, J.M.	P		1780-...	Joannes Mathias Schember Heidelberg	SDV 1780 JOH. MATTH. SCHEMBER, Heidelberg-Palat. MHb 09-11-1778 JOANNES MATHIAS SCHEMBER, Heidelbergensis, phil. stud. MHbT Anno 1779, 1780	MHb; SDV
S0112	Szilágyi, J.P.	M	D	1780-...	P. János Szilágyi geboren in Sárospatak	AS.093 18-09-1778 JOANNES SZILÁGYI, Debreszino-Hung. UU Szilágyi P./Szilágyi János, sz: Patakino (Sárospatak), be: 18-09-1778, ki: 09-1779, ujsa: 10-09-1780, 1781, e.isk: Debrecen, megj: Franeker 11.09.1779 UF be: 11-09-1779, univ: Utrecht 18-09-1778, megj: Utrecht 10-09-1780 SL 1778.18.IX, 1779, 1780.10.IX, 1781 - JOANNES P. SZILÁGYI	AS.093; Bozzay 1212, 1861; SL
S0113	Banspach, S.	P		1781-...	Salomo Banspach Mosbach	SDV 1781 SALOMO BANSPACH, Mosbaco-Palat. MHb 01-06-1779 Mosbacensis, theol. cand. ¹⁵ MHbT Anno 1779, 1780, 1781	MHb; SDV
S0114	Bechtel, G.F.	P		1781-...	Georg Friedrich Bechtel	SDV 1781 GEORG FRIEDRICH BECHTEL, Palat. MHb 21-08-1787 sacri ministerii cand.	MHb; SDV
S0115	Erlen, P.T.	P		1781-...	P.T. Erlen	SDV 1781 P.T. ERLÉN, Palat.	SDV
S0116	Eysenmenger, J.G.	P		1781-...	Joh. Gothofredus Eysenmenger	SDV 1781 JOH. GOTHOFREDUS EYSENMENGER, Palat.	SDV
S0117	Heddaeus, G.E.	P		1781-...	Georg Eberhard Heddaeus Reyen	SDV 1781 GEORG EBERHARD HEDDAEUS, Palat. MHb 29-05-1781 ex Reyen, theol. et phil. ref. MHbT Anno 1781	MHb; SDV
S0118	Málnási, S.	E		1781-...	Sámuel Málnási geboren in Transylv.	AS.093 1780 SAMUEL MÁLNÁSI, Transilvano Hung. UU Málnási Sámuel, ref., sz: Transylv. (Erdély R), be: 10-09-1780, ujsa: 1781-1782 SL 1780.10.IX, 1781, 1782 - SAMUEL MÁLNÁSI	AS.093; Bozzay 1875; SL
S0119	Nister, J.J.	P		1781-...	Joannes Jacobus Nister Mannheim	SDV 1781 JOANNES JACOBUS NISTER, Manhemio-Palat.	SDV
S0120	Schneider, C.L.	P		1781-...	Carl Ludw. Schneider Neunkirchen in Westrich	SDV 1781 CARL LUDW. SCHNEIDER, Palat. MHb 21-04-1780 ex Neunkirchen in Westrich, phil. et theol. ref. MHbT Anno 1780, 1782	MHb; SDV
S0121	Szentesi, D.	M	D	1781-...	Daniel Szentesi geboren in Debrecen	R475 1784 (№ 14) DANIEL SZENTESI, Debrecino-Hung. AS.093 23-09-1779 DANIEL SZENTESI, Debrecino Hung. SDV 1781 UU Szentesi Daniel, sz: Debreczino (Debrecen), be: 01-1784, ujsa: 1780-1783 SL 1779.23.IX, 1780, 1781, 1782, 1783, 1784	AS.093; Bozzay 1907; R475; SL
S0122	Hertzenrath, J.L.	P		1782-...	Joan. Ludovicus Hertzenrath Otterberg	SDV 1782 J.L. HERTZENRATH, Palat. MHb 06-04-1781 JOAN. LUDOVICUS HERTZENRATH ex Otterberg in Austrasia ¹⁶ , phil. ref., t. p. MHbT Anno 1781, 1782, 1784	MHb; SDV
S0123	Szilvási, M.	M		1782-...	Martinus Szilvási geboren in Sárospatak	AS.093 12-10-1781 MARTINUS SZILVÁSI, Patakino Hung. UU Szilvási/Szilvasi Martinus, ref., sz: Sárospatak, be: 12-09-1781, ujsa 11-11-1782, 1783; univ: Franeker: 07-09-1780 UF be: 07-09-1780, ki: 12-09-1781, megj: gratis, Utrecht 12-09-1781, 11-11-1782, 1783 SL 1781.12.IX, 1782, 1783 Martinus Szilvási	AS.093; Bozzay 1214, 1891; SL

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0124	Zilahi, S.	E	M	1782-...	Samuel Zilahi geboren in Transylv.	R475 1784 (№ 6) SAMUEL ZILAHÍ, Transsilvano-Hung. AS.093 29-10-1780 SAMUEL ZILAHÍ, Transsilvano-Hung. SDV 1782 UU Zilahi Samuel, ref., sz: Transylv. (Erdély R), be: 01-11-1780, ujra: 1781-1784, e.isk: Marosvásárhely SL 1780.1.XI, 1781, 1782, 1783, 1784	AS.093; Bozzay 1881; R475; SDV; SL
S0125	Colmar, J.C.	P		1783-...	Joh. Christ. Colmar	SDV 1783 JOH. CHRIST. COLMAR, Palat.	SDV
S0126	Flad, Ph.W.C.	P		1783-...	Philippus Wilhelmus Christianus Flad Heidelberg	SDV 1783 PHIL. WILH. CHRISTOPH FLAD, Palat. MHb 29-09-1778 PHILIPPUS WILHELMUS CHRISTIANUS FLAD, Heidelbergensis, philos. stud.	MHb; SDV
S0127	Giessen, F.L.	P		1783-...	Friedr. Ludw. Giessen	SDV 1783 FRIEDR. LUDW. GIESSEN, Palat. MHb 07-11-1782 FRIDERICUS LUDOVICUS GIESSEN, Conturicensis, theol. cand.	MHb; SDV
S0128	Kenéz, G.	M		1783-...	Gregorius Kenéz	R475 1783 (№ 8) GREGORIUS KENÉZ, Hung. AS.093 12-09-1781 Gregorius Kenéz, Hung. UU Kenéz/Kenez Gregorius, ref., be: 12-09-1781, ujra: 1782-1784 SL 1781.12.IX, 1782, 1783, 1784	AS.093; Bozzay 1887; R475; SL
S0129	Horváth, S.	E	M	1783-...	Samuel Horváth geboren in Transylv.	AS.093 04-10-1781 SAMUEL HORVÁTH, Transilvano Hung. UU Horváth/Horvath Samuel, sz: Transylv. (Erdély R), be: 04-10-1781, ujra: 1782-1783, e.isk: Marosvásárhely SL 1781.4.X, 1782, 1783, 1784	AS.093; Bozzay 1885; SL
S0130	Bopp, A.	P		1784-...	Abraham Bopp Klingenmünster	SDV 1784 ABRAHAM BOPP, Palat. MHb 18-04-1780 ABRAHAMUS POPP, ex Clingenmünster, cand. theol. reformatae MHbT Anno 1780, 1782, 1785 Abrah. Bopp, Klingenmünster	MHb; SDV
S0131	Flad, Ph.C.E.	P		1784-...	Phil. Carl Emil Flad Heidelberg	SDV 1784 PHIL. CARL EMIL FLAD, Palat. MHb 04-10-1782 PHILIPPUS CAROL. EMILIUS FLAD, Heidelberg, phil. stud. MHbT Anno 1784	MHb; SDV
S0132	Grohe, C.E.	P		1784-...	Carl Emanuel Grohe Wiblingen	SDV 1784 CARL EMANUEL GROHE, Palat. MHb 13-11-1782 CAROLUS EMANUEL GROHE, Wiblingensis, philos. cand.	MHb; SDV
S0133	Péczeli, S.	M		1784-...	Samuel Péczeli geboren in Debrecen	R475 1785 (№ 5) SAMUEL PÉCZELI, Debrecino Hung. AS.093 01-09-1782 SAMUEL PÉCZELI, Hung. SDV 1784 UU Péczeli Samuel, sz: Debrecino (Debrecen), be: 01-09-1782, ujra: 1783-1785 SL 1782.1.IX, 1783, 1784, 1785	AS.093; Bozzay 1898; R475; SDV; SL
S0134	Retsey, J.	M	D	1784-...	Joannes Retsey geboren am 02-08-1754 in Debrecen † 15-04-1836	R475 1783 (№ 26) JOANNES RÉTSEY, Debrecino Hung. AS.093 06-09-1782 JOANNES RÉTSEY, Hung. SDV 1784 JOANNES RETSEY UU Retsey Joannes, ref., sz: 02-08-1754 Debrecino (Debrecen), be: 08-1782, ki: 1787, ujra: 1783-1786, univ: Franeker 24.09.1781, e.isk: Debrecen UF be: 24-09-1781, ki: 08-1782, megj: Utrecht 08-1782, 1783-1786 SL 1782.VIII, 1783, 1784, 1785, 1786	AS.093; Bozzay 1221, 1899; R475; SDV; SL
S0135	Antz, Ph.L.	P		1785-...	Philippus Ludovicus Antz Mörzheim	SDV 1785 PHILIP LUDW. ANTZ, Palat. MHb 18-01-1783 PHILIPPUS LUDOVICUS ANTZ, Moertzhemiensis, phil. stud., t. p. MHbT Anno 1784, 1785	MHb; SDV
S0136	Bopp, F.F.	P		1785-...	Franc. Friedr. Bopp	SDV 1785 FRANC. FRIEDR. BOPP, Palat.	SDV

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0137	Boros, S.	M	S	1785-...	Samuel Boros geboren in Sárospatak	R475 1784 (№ 9) SAMUEL BOROS Patakino-Hung. AS.093 19-09-1783 SAMUEL BOROS, Patakino Hung. SDV 1785 UU Boros Samuel, sz: Patakino (Sárospatak), be: 1784, uja: 09-1783, 1785-1786, e.isk: Sárospatak 1777 SL 1783.IX, 1784, 1785, 1786	AS.093; Bozzay 1905; R475; SDV; SL
S0138	Csorba, S.	M		1785-...	Stephanus Csorba geboren in Sárospatak	R475 1785 (№ 3) STEPH. CSORBA, Patakino Hung. AS.093 06-09-1782 STEPHANUS CSORBA, Hung. UU Csorba Stephanus, sz: Patakino (Sárospatak), be: 06-09-1782, uja: 1783-1786, univ: Franeker 22-09-1781 UF be: 22-09-1781, ki: 09-1782, megj: Utrecht 06-09-1782, uja: 1783-1786 SL 1782.6.IX, 1783, 1784, 1785, 1786	AS.093; Bozzay 1217, 1893; R475; SL
S0139	Pfannenbecker, J.F.	P		1785-...	Joannes Frideric. Pfannenbecker Flomborn	SDV 1785 JOH. FRIEDR. PFANNENBECKER, Palat. MHb 02-11-1779 JOANNES FRIDERIC. PFANNENBECKER, Flomborn, theol. cand. MHbT Anno 1780 FRID. PFANNEBECKER MHbT Anno 1781 Jo. FRID. PFANNEBECKER MHbT Anno 1782 J.F. PFANNEBECKER MHbT Anno 1785 Jo. FRID. PFANNEBECKER	MHb; SDV
S0140	Rützel, F.C.	P		1785-...	Friedr. Christianus Rützel Edingen	SDV 1785 FRIEDR. CHRISTIANUS RÜTZEL, Palat. MHbT Anno 1777, 1778, 1779, 1782	MHb; SDV
S0141	Rützel, J.C.	P		1785-...	Josephus Carol. Rützel Edingen	SDV 1785 JOSEPH CARL RÜTZEL, Palat. MHb 23-06-1780 JOSEPHUS CAROL. RÜTZEL, ex Edingen, cand. phil. ref. MHbT Anno 1783	MHb; SDV
S0142	Breuchel, J.M.	P		1786-...	Joannes Martinus Breuchel Gimmeldingen	SDV 1786 JOH. MARTINUS BREUCHEL, Palat. MHb 27-04-1785 Jo. MARTIN. BREUCHEL, Gimmeldingensis, phil. stud. MHbT Anno 1785, 1786	MHb; SDV
S0143	Orth, J.J.	P		1786-...	Joh. Jacobus Orth Schauernheim	SDV 1786 JOH. JACOB ORTH, Palat. MHb 27-04-1784 Jo. JACOBUS ORTH, Schauernhemiensis, ss. theol. stud. MHbT Anno 1784, 1785	MHb; SDV
S0144	Csernátoni, G.W.	E	N	1786-...	Georgius W. Csernátoni geboren in Transylv. † Utrecht 1787	R475 30-09-1785 (№ 11) GEORGIUS W. TSEARNATONI, Trans. Hung. AS.093 19-10-1784 GEORGIUS W. TSEARNATONI, Transylvano Hung., Studiosus Theol. SDV 1786 GEORGIUS W. TSEARNATONI († te Utr. 1787) UU Csernátoni W./Tsernatoni W. Georgius, sz: Transylv. (Erdély R), be: 30-09-1785, uja: 1786, e.isk: Nagyenyed SL 1785.30.IX, 1786 Georgius Tsernátoni Wajda	AS.093; Bozzay 1909; R475; SDV; SL
S0145	Zabolai, S.	E		1786-...	Stephanus Zabolai geboren in Kolozsvár	R475 1785 (№ 4) STEPH. ZABOLAI, Claudiopolitano Hung. Transylvanus AS.093 18-01-1784 STEPHANUS ZABOLAI, Studiosus S.S. Theol. Claudiopolitano Hung. SDV 1786 UU Zabolai Stephanus, sz: Claudiopolitano (Kolozsvár, Cluj-Napoca R), be: 01-1784, uja: 1785-1788 SL 1784.I, 1785, 1786, 1787, 1788	AS.093; Bozzay 1908; R475; SDV; SL
S0146	Fazekas, A.	M	D	1787-...	András Fazekas Debrecen	AS.093 02-10-1786 ANDREAS FAZEKAS, Debrecino-Hung. SDV 1787 UU Fazekas András, be: 10 1786, uja: 1787 1788, e.isk: Debrecen SL 1786.X, 1787, 1788	AS.093; Bozzay 1914; SDV; SL
S0147	Mohr, C.G.M.	P		1787-...	Carolus G.M. Mohr	SDV 1787 CAROLUS G.M. MOHR, Palat. MHb 05-11-1786 CAROLUSWILHELMUS MOHR ex Pfeddersheim, theol. cand. MHbT 1787 C.G. MOHR, Pfeddershem.	MHb; SDV

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0148	Rozgonyi, J.	M	S	1787-...	Josephus Rozgonyi geboren am 30-09-1756 in Sárospatak † Sárospatak 25-04-1823	R475 1785 (№ 18) JOSEPHUS ROZGONYI, Patakino-Hung. AS.093 27-10-1785 JOSEPHUS ROZGONYI, Patakino-Ungarus SDV 1787 UU Rozgonyi Josephus, sz: Patakino (Sárospatak), be: 10-1785, ki: 1788, ujra: 1786-1788, univ: Bécs, e.isk: Sárospatak, megj: London 1788, Oxford, Franciaország, Svájc, Göttingen 1789 SL 1785.X, 1786, 1787, 1788	AS.093; Bozzay 1911; R475; SDV; SL
S0149	Breuchel, J.W.	P		1788-...	Joh. Wilhelmus Breuchel	SDV 1788 JOH. WILHELMUS BREUCHEL, Palat.	SDV
S0150	Koch, J.H.	P		1788-1795	Justus Henricus Koch Hornbach	R475 14-11-1795 (№ 43) J.H. KOCH, Hornbach, S.S. Theol. Stud. SDV 1788 JUSTUS HENRICUS KOCH, Hornbaco-Palat. MHb 31-05-1785 ex Misau, phil. et theol. cand. MHbT Anno 1787 Misaviensis	MHb; R475; SDV
S0151	Koehl, J.A.	P		1788-...	Joannes Adamus Koehl Lorbach	R475 1794 (№ 3) J.A. KOEHL, Palat. SDV 1788 JOH. ADAM KOEHL MHb 09-05-1786 JOANNES ADAMUS KÖHL, Lorbacensis, theol. cand. MHbT Anno 1786, 1787, 1788 J.A. Koehl, Lorbac.	MHb; R475; SDV
S0152	Miklósvári, J.	E		1788-...	József Miklósvári geboren in Transylv.	AS.093 26-10-1786 JOSEPHUS MIKLOSVÁRI, Transilvano Hung. SDV 1788 UU Miklósvári József, sz: Transylv. (Erdély R), be: 10-1786, ujra: 1787-1789 SL 1786.X, 1787, 1788, 1789	AS.093; Bozzay 1916; SL
S0153	Tsakai, M.	E		1788-...	Michael Csakai geboren in Transylv.	AS.093 30-10-1786 MICHAEL TSÁKAI, Transilvano Hung. UU Csakai/Tsakai Michael, sz: Transylv. (Erdély R), be: 10-1786, ujra: 1787-1790 SL 1786.X, 1787, 1788, 1789, 1790	AS.093; Bozzay 1913; SL
S0154	Heddaeus, F.C.	P		1789-...	Fridericus Carolus Heddaeus Heidelberg	SDV 1789 F. CARL HEDDAEUS, Palat. MHb 21-05-1786 FRIDERICUS CAROLUS HEDDAEUS, phil. cand. MHbT Anno 1788, 1789	MHb; SDV
S0155	Hepp, J.C.I.	P		1789-...	Joan. Carl. Immanuel Hepp Feudenheim	SDV 1789 JOH. CARL IMMANUEL HEPP, Palat. MHb 09-05-1787 JOAN. CARL. IMMANUEL HEPP ex Feudenheim, theol. cand. MHbT Anno 1787, 1788	MHb; SDV
S0156	Horn, F.C.	P		1789-...	Friedr. Christian Horn Mannheim	SDV 1789 FRIEDR. CHRISTIAN HORN, Palat. MHbT Anno 1793 F.C. Horn, Mannhem.	MHb; SDV
S0157	Kondor, A.	E		1789-...	András Kondor geboren in Transylv.	AS.093 24-10-1787 ANDREAS KONDOR, Transilvano Hung. SDV 1789 UU Kondor András, sz: Transylv. (Erdély R), be: 10-1787, ujra: 1788-1789 SL 1787.X, 1788, 1789, 1790	AS.093; Bozzay 1921; SDV; SL
S0158	Reck, J.B.	P		1789-...	Joannes Balthasar Reck Mannheim	SDV 1789 JOH. BALTHASAR RECK, Palat. MHb 03-12-1788 JOANNES BALTHASAR RECK, Mannheimensis, theol. cand. MHbT Anno 1788	MHb; SDV
S0159	Witállyos, L.	E		1789-...	Lőrinc Witállyos geboren in Transylv.	AS.093 24-10-1787 LAURENTIUS WITALLYOS, Transilvano Hung. SDV 1789 UU Vitályos/Witállyos Lőrinc, sz: Transylv. (Erdély R), be: 10-1787, ujra: 1788-1790 SL 1787.X, 1788, 1789, 1790	AS.093; Bozzay 1922; SDV; SL

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0160	Adami, J.G.	P		1790-...	Joannes Georgius Adami Heidelberg	R475 11-09-1797 (№ 13) JOANNES GEORGIUS ADAMI, Heidelberg-Palat., S.S. Theol. Studiosus SDV 1790 JOANNES GEORGIUS ADAMI, Heidelberg-Palat. MHb 13-06-1788 Heidelberg., theol. stud. MHbT Anno 1788, 1789, 1797	ASAR; MHb; R475
S0161	Golsen, C.	P		1790-...	Christianus Golsen Mannheim	SDV 1790 CHRISTIAN GOLSEN, Palat. MHb 09-11-1788 Mannheim., phil. stud. MHbT Anno 1788, 1789	MHb; SDV
S0162	Kipp, G.M.	P		1790-...	G.M. Kipp	SDV 1790 G.M. KIPP, Palat. MHbT 1782 Neostad. MHbT 1783	MHb; SDV
S0163	Schild, J.J.	P		1790-...	Joannes Jacob Schild Altrip	SDV 1790 JOH. JAC. SCHILD, Palat. MHb 13-06-1788 JOANNES JACOB. SCHILD, ex Altripp, theol. stud. MHbT Anno 1788, 1789	MHb; SDV
S0164	Szabó, I.	E		1790-...	Imre Szabó geboren in Transylv.	AS.093 27-09-1788 EMERICUS SZABÓ, Transilvano Hung. SDV 1790 UU Szabó Imre., sz: Transylv. (Erdély R), be: 09-1788, ujra: 1789-1791 SL 1788.IX, 1789, 1790, 1791	AS.093; Bozzay 1924; SDV; SL
S0165	Tóth, F.	M	D	1790-...	Franciscus Tóth Debrecen	R475 1789 (№ 22) FRANC. TÓTH DE MATS, Hung. Pannonicus AS.093 28-10-1788 FRANCISCUS TÓTH, Debreszino Hung. SDV 1790 UU Tóth/Toth Franciscus, de Mats, be: 10-1788, ujra: 1789-1791, e.isk: Debecen 1783 (?) SL 1788.X, 1789, 1790, 1791	AS.093; Bozzay 1926; R475; SDV; SL
S0166	Bechtold, F.W.	P		1791-...	Friedr. Wilhelm Bechtold	SDV 1791 FRIEDR. WILHELM BECHTOLD, Palat.	SDV
S0167	Mohai, J.	E	N	1791-...	Johannes Mohai geboren in Transylv.	R475 1791 (№ 18) JOHANNES MOHAI, Transilvano Hung. AS.093 20-10-1789 JOHANNES MOHAI, Transilvano Hung., e Collegio N. Enyedensi UU Mohai Johannes, ref., sz: Transylv. (Erdély R), be: 20-10-1789, ki: 1792, ujra: 1791 nr. 18, e.isk: Nagyenyed SL 1789.20.X, 1790, 1791, 1792	AS.093; Bozzay 1931; R475; SL
S0168	Pethe, F.	M	D	1791-...	Franciscus Pethe geboren am 1762 in Büdszentmihály † Szilágysomlyó 22-02-1832	AS.093 17-11-1789 FRANC. PETHE, Hung. Collegio Debrecinensi UU Pethe Franciscus, ref., sz: 1762 Büdszentmihály, be: 17-11-1789, ujra: 1790-1795, e.isk: Debecen 26-04-1781, megj: Franeker 06-08-1789, 1794-ben Utrechtben kinyomatta a teljes Bibliát UF be: 06-08-1789, ki: 11-1789, univ: Utrecht 17-11-1789, 1790-1795 SL 1789.XI, 1790, 1791, 1792	AS.093; Bozzay 1230, 1935; SL
S0169	Schmidt, S.L.	P		1791-...	Sebastian Lorenz Schmidt Griesheim	SDV 1791 SEBASTIAN LORENZ SCHMIDT, Palat. MHbT Anno 1797 Grieshemiensis	MHb; SDV
S0170	Wolff, C.H.	P		1791-...	Carl Henr. Wolff Wachenheim	SDV 1791 CARL H. WOLFF, Palat. ¹⁷ MHbT Anno 1789, 1791	MHb; SDV
S0171	Brunings, C.L.	P		1792-...	Conrad Ludwig Brunings Heidelberg	R475 05-03-1796 (№ 128) KOENRAAD LODEWIJK BRUNINGS, Palatino Heidelbergensis, Theol. Stud. SDV 1792 CONRAD LUDWIG BRUNINGS	R475; SDV
S0172	Grohe, Ph.W.L.	P		1792-1799	Philipp Wilhelm Ludw. Grohe Heidelberg	ASAR 25-11-1797 PHILIPPUS WILHELMUS LUDOVICUS GROHE, Heidelbergensis, Th. SDV 1792 PHILIPP WILHELM LUDW. GROHE	R475; SDV
S0173	Koenigsfeld, J.	P		1792-...	Johannes Koenigsfeld Kreuznach	SDV 1792 JOHANNES KOENIGSFELD, Palat. MHbT Anno 1790 Cruscenac., 1791	MHb; SDV

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0174	Móré, P.	E	M	1792-...	Paulus Móré geboren in Transylv.	R475 1791 (№ 26) PAULUS MÓRÉ, Transylvanus Hung. AS.093 12-10-1791 PAULUS MÓRÉ, Hung. ex Coll. Mászárhelyensi SDV 1792 PAULUS MÓRÉ UU Móré Paulus, ref., sz: Transylv. (Erdély R), be: 12-10-1791, ki: 1793, ujs: 1792-1793, e.isk: Marosvásárhely SL 1791.VIII, 1792, 1793	AS.093; Bozzay 1956; R475; SDV; SL
S0175	Tállyai, G.	M	S	1792-...	Georgius Tállyai	R475 1791 (№ 19) GEORGIUS TÁLLYAI Hung. AS.093 31-08-1791 GEORGIUS TÁLLYAI, Hung. e Collegio S. Patakiensi SDV 1792 UU Tállyai/Thalyai Georgius, ref., be: 31-08-1791, ki: 05-1793, ujs: 1792-1793, e.isk: Sárospatak, megj: Franeker 08-05-1793 UF be: 08-05-1793, univ: Utrecht 31-08-1791, 1792-1793 SL 1791.VIII, 1792, 1793	AS.093; Bozzay 1232, 1959; R475; SDV; SL
S0176	Wilckens, P.P.	P		1792-...	Philipp Peter Wilckens	SDV 1792 PHILIPP PETER WILCKENS, Palat.	SDV
S0177	Almang, J.F.	P		1793-...	Joh. Friedr. Almang Neustadt	SDV 1793 J. FRIEDR. ALMANG, Palat. MHbT Anno 1791 Neostadiensis, 1792, 1793, 1797	MHb; SDV
S0178	Kapci, S.	M	S	1793-...	Stephanus Kapci	AS.093 14-05-1792 STEPHANUS KAPTZI, Hung. e Collegio S. Patakiensi UU Kapci/Kaptzi Stephanus, ref., be: 14-05-1792, ujs: 1793-1794, e.isk: Sárospatak SL 1792.14.V, 1793, 1794	AS.093; Bozzay 1963; SL
S0179	Kuntz, C.F.	P		1793-...	Christoph F. Kuntz Büdesheim † Utrecht 1795	SDV 1793 C.F. KUNTZ, Palat. († te Utr. 1795) MHbT Anno 1791 CHRIST. FRID. KUNZ, 1792 Christoph. Kunz, 1793 Christ. Frid. Kuntz, Erbesbüdeshemio Palat.	MHb; SDV
S0180	Pétsi, J.	E	N	1793-...	Joannes Pécsi geboren in Transylv.	AS.093 15-10-1792 JOANNES PÉTSI, Hung., Transylvaniensis e Gymnasio N. Enyediensi UU Pécsi/Pétsi Joannes, ref., sz: Transylv. (Erdély R), be: 15-10-1792, ujs: 1793-1794, e.isk: Nagyenyed SL 1792.IX, 1793, 1794	AS.093; Bozzay 1965; SL
S0181	Bartha, G.	M	D	1794-...	Georgius Bartha	R475 1794 (№ 12) GEORGIUS BARTHA, Hung. AS.093 23-11-1792 GEORGIUS BARTHA ex Collegio Debrecinense UU Bartha Georgius, ref., be: 23-11-1792, ujs: 1793-1795, e.isk: Debrecen 28-05-1783 SL 1792.23.XI, 1793, 1794, 1795	AS.093; Bozzay 1961; R475; SL
S0182	Karsch, J.W.	P		1794-...	Joh. Wilh. Karsch	SDV 1794 JOH. WILH. KARSCH, Pal.	SDV
S0183	Körtvélyesi, P.	M	D	1794-...	Paulus Körtvélyesi	R475 1794 (№ 13) PAULUS KERTVÉLESI, Hung. AS.093 23-11-1792 PAULUS KERTVÉLESI, Debrecino Hung. UU Körtvélyesi/Kertvélesi Paulus, ref., be: 23-11-1792, ki: 1795, ujs: 1793-1795, e.isk: Debrecen SL 1792.23.XI, 1793, 1794, 1795	AS.093; Bozzay 1964; R475; SL
S0184	Schneider, F.	P		1794-...	Ferdinand Schneider Simmern	SDV 1794 FERD. SCHNEIDER, Pal. MHb 27-11-1793 FERDINAND SCHNEIDER, Simmernensis, theol. MHbT Anno 1793, 1794	MHb; SDV
S0185	Tóth, J.	M	S	1795-1804	Johannes Tóth † Utrecht 1816	AS.093 21-09-1793 JOHANNES TÓTH, Patakino Hung. UU Tóth Johannes, ref., be: 21-09-1793, ki: 1802, ujs: 08-06-1796, e.isk: Sárospatak 1775 SL 1793.21.IX, 1794, 1795	AS.093; Bozzay 1970; SL
S0186	Bornemann, J.W.	P		1798-...	Johann Wilhelm Bornemann Gladbach	R475 25-10-1798 JOHANN WILHELM BORNEMANN, Gladbacomontensis, Litterarum Stud.	R475

	Name	L	E	SB	Bemerkungen	Quellen	
S0187	Neumann, J.P.	P		1798-...	Johannes Petrus Neumann Langenberg	R475 15-09-1798 JOHANNES PETERUS NEUMANN, Langenberga-Montensis, Theologia Studiosus	R475
S0188	Schmidt, J.W.	P		1798-...	Johann Wilhelm Schmidt Griesheim	R475 22-09-1798 JOHANN WILHELM SCHMIDT, Palat., Litter. St. MGö 21-05-1805 JOHANN WILHELM SCHMIDT, Liefland, theol., ex ac. Utrecht V: Prediger in Kriegsheim bei Worms G6-20902	MGö; R475
S0189	Lang, J.J.P.	P		1799-...	Joh. J.P. Lang	SDV 1799 JOH. J.P. LANG Palat.	SDV
S0190	Neumann, J.C.	P		1799-...	Joh. Carl Neumann Langenberg	R475 18-09-1810 JOH. CARL NEUMANN, Langenberga Montensis, Theol. Stud. SDV 1799	R475; SDV
S0191	Züllig, D.F.J.	P		1799-...	Dom. Friedericus Jacobus Züllig Heiligkreuzsteinach	SDV 1799 F.J. ZÜLLIG, Palat. MHb 07-02-1798 DOM. FRIEDERICUS JACOBUS ZÜLLIG, S ^{lac} Crusis Stenacensis, ss. theol. auditor, p. MHbT Anno 1797 FR. JAC. ZÜLLIG, Heiligkreuzsteinacensis, 1798, 1799	MHb; SDV
S0192	Euler, J.G.	M		1800-1802	J.G. Euler	UU Euler J.G., Hung., ref., be: 22-12-1800, ki: 1802, ujra: 1801-1802	Bozzay 1974
S0193	Candidus, F.W.	P		1800-...	Friedericus Wilhelmus Candidus Oggersheim	SDV 1800 F.W. CANDIDUS, Pal. MHb 22-11-1798 FRIEDERICUS WILHELMUS CANDIDUS, Oggershemensis, theol. auditor, p. MHbT Anno 1799, 1800	MHb; SDV
S0194	Deurer, J.W.	P		1800-...	J.W. Deurer	SDV 1800 J.W. DEURER, Pal.	SDV
S0195	Glaser, F.	P		1800-...	Friedrich Glaser Mannheim	SDV 1800 FR. GLASER MHb 27-04-1806 FRIEDRICH GLASER aus Manheim, stud. theol. ¹⁸	MHb; SDV
S0196	Kanz, C.F.	P		1800-...	Carolus Fridericus Kanz Hinzweiler	R475 12-10-1802 CAROLUS FRIDERICUS KANZ, Grumbacensis, Th. Stud. SDV 1800 MHb 30-04-1794 theol. stud., ex Hinzweiler in comitatu Grumbacense MHbT Anno 1794, 1796, 1797, 1798, 1799, 1800	MHb; R475; SDV
S0197	Boehme, F.	P		1801-...	Franciscus Boehme Siefersheim † Utrecht 1803	R475 12-10-1802 FRANZ BOEHME, Siefersheimensis e Palatinatu, Th. Stud. SDV 1801 † te Utr. 1803 MHb 29-05-1799 FRANCISCUS BOEHME, Siefersheimensis, theol. stud., p. MHbT Anno 1799 FR. BÖHME	MHb; R475; SDV
S0198	Grimm, C.F.	P		1801-...	Carl Friederich Grimm Schluchtern	SDV 1801 CARL FRIEDR. GRIMM MHb 31-05-1800 CARL FRIEDERICH GRIMM von Schluchtern, der Gottesgelehrtheit Befl. MHbT Anno 1800	MHb SDV
S0199	Kilian, G.C.C.	P		1801-...	Georg Christoph Conrad. Kilian Ladenburg	SDV 1801 G.CH.C. KILIAN MHb 16-12-1799 GEORG. CHRISTOPH CONRAD. KILIAN, Ladenburgensis, theol. stud., t. p. MHbT Anno 1799, 1800	MHb; SDV
S0200	Vielhauer, J.W.G.	P		1801-...	Johan Werner Gottfried Vielhauer Hückelhoven	R475 21-09-1801 J.W.G. VIELHAUER, Hukkelhova Juliacensis, Theol. Stud.	R475
S0201	Weber, C.	P		1801-...	Carl Weber Zweibrücken	R475 12-10-1802 CARL WEBER, Bipontinus, Theol. Stud. SDV 1801	R475; SDV
S0202	Wenz, Ph.J.	P		1801-...	Philippus Jacobus Wenz Zweibrücken	R475 20-07-1802 WENZ, Palat. q.q. MHb 04-06-1797 PHILIPPUS JACOBUS WENZ, Bipontinus, theol. stud., t. p. MHbT Anno 1798, 1799, 1800	MHb; R475
S0203	Müller, P.F.	P		1802-...	Philippus Friedericus Müller Zweibrücken	R475 17-11-1802 PHILIPPUS FRIEDERICUS MÜLLER, Bipontinus, Theol. Stud.	R475
S0204	Wernigk, L.	P		1802-...	Ludovicus Wernigk Zweibrücken	R475 12-10-1802 LUDOVICUS WERNIGK, Bipontinus, Theol. Stud.	R475
S0205	Deussen, J.W.H.	P		1803-1809	Johannes Wilhelmus Henricus Deussen Urmund	R475 19-09-1803 JOHANNES WILHELMUS HENRICUS DEUSSEN ex Urmund, St. Theol. AS.093 (16) J.W.H. DEUSSEN, Anno acad. 1806-1807 mediocriter, [1807-1808] mediocriter, 1808-1809 bene, Anno 1809 Academiae valedixit	AS.093; R475

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0206	Janssen, D.J.	P		1803-...	Daniel Janssen Pfalzdorf	R475 19-09-1803 DANIEL JANSSEN, Palzdorfiensis	R475
S0207	Marjai, A.	M	D	1803-...	Albertus Marjai	AS.093 02-04-1803 ALBERTUS MARJAI, Debrecino Hung. UU Marjai Albertus, ref., be: 02-04-1803, e.isk: Debrecen	AS.093; Bozzay 1975
S0208	Wall, J.Th.A.	P		1803-...	Jacob Theodorus Alexander Wall Kleve	R475 24-09-1803 JACOB THEODORUS ALEXANDER WALL, Clevensis, Stud. Th. AS.093 (17) J.T.A. WALL, Anno acad. 1806-1807 bene, 1807-1808 bene, 1808-1809 bene, Anno 1809 Acad. val.	AS.093; R475
S0209	Bickes, J.G.	P		1804-...	Johann Georg Bickes Neustadt an der Haardt	R475 20-09-1804 GEORGIUS BICKES, Palat. AS.093 (2) J.G. BICKES, Anno acad. 1807-1808 egregie, 1808-1809 egregie, Anno 1809 Acad. val. MHb 26-04-1804 JOHANN GEORG BICKES, cand. theol., aus Neustadt an der Haardt	AS.093; MHb; R475
S0210	Corell, J.	P		1804-...	Johannes Corell Hanau	R475 20-09-1804 JOHANNES CORELL, Hanoviensis AS.093 (1) J. CORELL, Anno acad. 1806-1807 bene, 1807-1808 mediocriter, 1808-1809 satis mediocriter, 1809-1810 optime, Anno 1810 Acad. val. SDV 1804 ¹⁹	AS.093; R475
S0211	Doerzapf, H.	P		1804-...	Henricus Doerzapf	R475 20-09-1804 HENRICUS DOERZAPF, Palat.	R475
S0212	Mahla, A.F.A.	P		1804-...	Aureus Ferdinandus Antonius Mahla Diedelsheim	R475 20-09-1804 AUREUS FERDINANDUS ANTONIUS MAHLA, Palat. MHb 11-05-1803 theol. stud., Diedelsheimensis	MHb; R475
S0213	Hacke, C.	P		1805-...	Conradus Hacke Steinfurt	R475 20-09-1802 CONRADUS HACKE, Steinfurt, L. Stud. SDV 1805 ²⁰	R475; SDV
S0214	Kersten, C.W.	P		1805-1810	Christian Wilhelm Kersten Wesel	R475 24-09-1805 CHRISTIAN WILHELM KERSTEN, Vesaliensis Cliviensis., Lit. et Theol. Stud. AS.093 (14) C.W. KERSTEN, Anno acad. 1807-1808 optime, 1808-1809 optime, 1809-1810 optime, Anno 1810 Acad. val. SDV 1805 ²¹	AS.093; R475
S0215	Feld, P.	P		1806-...	Peter Feld Laubenheim	R475 08-10-1806 PETER FELD, Palat., Theol. Stud. MHb 28-10-1804 aus Laubenheim bey Kreuznach, der Theologie Befl. MHb 10-11-1807 (№ 244) erneuerte Matrikel 1804 GW: Laubenheim; V: Pfarrer; R: re; S: Th.	MHb; R475
S0216	Froelich, A.	P		1806-1810	Augustus Froelich Zweibrücken	R475 13-10-1806 AUGUSTUS FROELICH, Theol. Cand., Bipontinus AS.093 (3) A. FROELICH, 1806-1807 bene, 1807-1808 bene, 1808-1809 bene, 1809-1810 mediocriter, Anno 1810 Acad. val.	AS.093; R475
S0217	Gebhard, F.W.	P		1806-...	Friedrich Gebhard Neckar-Elz	R475 13-10-1806 FR. GEBHARD, Nicaro-Elzensis, Th. Stud. MHb 05-05-1805 FRIEDRICH GEBHARD, Nicro-Elzensis, theol. stud.	MHb; R475
S0218	Kayser, L.C.	P		1806-...	Ludovicus Christianus Kayser Enzheim	R475 21-11-1805 LUDOVICUS CHRISTIANUS KAYSER, Enzhemiensis in Palatinatu, Theol. Stud. SDV 1806 LUDWIG CHRISTIAN KAYSER, Enzhemiensis in Palatinatu MHb 10-11-1801 LUDOVICUS CHRISTIANUS KAYSER, Enzhemiensis, theol. stud. ²²	MHb; R475; SDV
S0219	Saltet, P.R.A.	P		1806-1808	Peter Roedolf Arend Saltet Wesel	R475 21-09-1802 PETER ROEDOLPH AREND SALTET van Wesel, S.S. Theol. St. AS.093 (22) P.R.A. SALTET, Anno acad. 1806-1807 optime, 1807-1808 optime, Anno 1808 Acad. val. SDV 1806 ²³	AS.093; R475; SDV
S0220	Wernigk, F.	P		1806-1811	Ferdinand Wernigk	R475 08-10-1806 FERD. WERNIGK, Palat., Theol. Stud. AS.093 (5) F. WERNIGK, Anno acad. 1806-1807, 1807-1808, 1808-1809 bene, 1809-1810 bene, 1810-1811, Anno 1811 Acad. val.	AS.093; R475
S0221	Winkelblech, Th.	P		1806-1808	Theodorus Winkelblech Arnsheim	R475 08-10-1806 TH. WINKELBLECH, Palat., Theol. Stud. AS.093 (4) TH. WINKELBLECH, Anno acad. 1806-1807 bene, 1807-1808 bene, Anno 1808 Acad. val. MHb 26-04-1808 (№ 20) THEODORUS WINKELBLECH, Arnsheim V: Geistlicher Inspector; R: re; S: th; U: Jena	AS.093; MHb; R475

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0222	Clauer, C.W.	P		1807-1812	Carl Wilh. Clauer Weinheim	R475 02-10-1807 CAROLUS WILHELMUS CLAUER, Weinhemiensis AS.093 (10) C.W. CLAUER, Anno acad. 1807-1808 bene, 1808-1809 bene, 1809-1810, 1810-1811 mediocriter, 1811-1812, Anno 1812 Acad. val. SDV 1807 CARL WILH. CLAUER	AS.093; R475; SDV
S0223	Corell, P.P.F.	P		1807-1812	Paulus Petrus Friedericus Corell Hanau	R475 26-09-1807 PAULUS PETRUS FRIEDERICUS CORELL, St. Th., Hanoviensis AS.093 (11) P.P.F. CORELL, Anno acad. 1807-1808, 1808-1809 bene, 1809-1810 bene, 1810-1811 optime, 1811-1812, Anno 1812 Acad. val.	AS.093; R475
S0224	Froelich, J.F.	P		1807-1811	Joh. Friedr. Froelich Zweibrücken	R475 26-09-1807 JOANNES A. FROELICH, St. Th., Bipontinus AS.093 (8) J. FROELICH, Anno acad. 1807-1808 optime, 1808-1809 optime, 1809-1810 medio-criter, 1810-1811 ²⁴ , Anno 1811 Acad. val. SDV 1807 JOH. FRIEDR. FROELICH	AS.093; R475; SDV
S0225	Frohn, Ph.C.	P		1807-1811	Philippus Christ. Frohn Engelstadt	R475 26-09-1807 PHILIPPUS FROHN, St. Th., Engelstadiensis AS.093 (13) PH. FROHN, Anno acad. 1807-1808 optime, 1808-1809 optime, 1809-1810 bene, 1810-1811, Anno 1811 Acad. val. SDV 1807 PHILIPPUS CHRIST. FROHN	AS.093; R475; SDV
S0226	Haeuszer, J.	P		1807-1811	Jacob Haeuszer Winzingen	R475 26-09-1807 JACOB HAEUSSER, St. Th., Winzingensis AS.093 (9) J.J. HAEUZER, Anno acad. 1807-1808 optime, 1808-1809 optime, 1809-1810 optime, 1810-1811 optime, Anno 1811 Acad. val.	AS.093; R475
S0227	Mensonides, H.J.C.	P		1807-1811	Hector Jacobus Conradus Mensonides Lingen	R475 21-09-1807 HECTOR JACOBUS CONRADUS MENSIONIDES, Lingensis, S.S. Th. Stud. AS.093 (24) H.J.C. MENSIONIDES, 1807-1808 optime, 1808-1809 optime, 1809-1810 optime, 1810-1811 optime, Anno 1811 Acad. val. SDV 1807 ²⁵	AS.093; R475; SDV
S0228	Muller, C.J.	P		1807-...	Caspar Joannes Muller Emden	R475 21-09-1807 CASPAR JOANNES MULLER, Frisius Orientalis, Theol. Stud. SDV 1807 Emdanus	R475; SDV
S0229	Wagner, C.A.	P		1807-1810	Carolus A. Wagner Langenkandel	R475 26-09-1807 CAROLUS WAGNER, St. Th., Longo-Candelensis AS.093 (6) C. WAGNER, Anno acad. 1807-1808 negligenter, 1808-1809 bene, 1809-1810 negligenter, Sine testimonio dimissus obiit, m. jul. 1810 SDV 1807 CAROLUS A. WAGNER	AS.093; R475; SDV
S0230	Zimmermann, Ph.	P		1807-1812	Philipp Zimmermann Zweibrücken	R475 02-10-1807 PHILIPPUS ZIMMERMANN, Bipontinus AS.093 (7) PH. ZIMMERMAN, Anno acad. 1807-1808 optime, 1808-1809 optime, 1809-1810 bene, 1810-1811 optime, 1811-1812, Anno 1812 Acad. val. SDV 1807 PHILIPP ZIMMERMANN	AS.093; R475; SDV
S0231	Gyssling, G.D.	P		1808-1810	Georg David Gyssling Feudenheim	R475 17-10-1808 GEORG DAVID GYSSLING Feudenhemiensis, Theol. Stud. AS.093 (34) G.D. GYSSLING, Anno acad. 1808-1809 optime, 1809-1810 bene, Anno 1810 huic Acad. val. MHb 16-04-1807 (№ 13) GEORG DAVID GYSZLING MHb 04-05-1810 (№ 316) Hiesige Matrikel renovirt. G: Feudenheim, Baden; Vo: Pfarrer Dietz, Neckargemünd; R: re; S: th. ²⁶ G: Feudenheim, badisch; Vo: Abegg, Kirchenrathsassessor; R: re; S: th. ²⁷	AS.093; MHb; R475
S0232	Müller, J.W.	P		1808-1809	Johann Wilhelm Müller Speyer	SDV 1808 GUIL. MÜLLER, Spirensis AS.093 (25) GUIL. MÜLLER, 1807-1808 bene, Anno 1809 Acad. val. AS.093 (32) GUIL. MÜLLER, Anno acad. 1808-1809 bene, Anno 1809 Acad. val. MHb 15-11-1805 JOHANN WILHELM MÜLLER, theol. cand., von Speyer	AS.093; MHb; SDV
S0233	Schaffner, H.	P		1808-1811	Henricus Schaffner geboren in Meisenheim	R475 22-09-1808 HENRICUS SCHAFFNER, Meissenhemensis, Theol. Stud. AS.093 (33) H. SCHAFFNER, Anno acad. 1808-1809 optime, 1809-1810 bene, 1810-1811 optime, Anno 1811 Acad. val. MHb 26-04-1808 (№ 22) HENRY SCHAFFNER G: Meisenheim; Vo: Dr. jur. Hellermann; R: re; S: th	AS.093; MHb; R475
S0234	Hermann, J.J.	P		1809-1815	Johannes Jacobus Hermann Schweigern	R475 10-10-1809 JOHANNES JACOBUS HERMANNY, Schweigerensis, Theol. Stud. AS.093 (35) HERMANNY, 1809-1810 bene, 1810-1811 bene, 1811-1812 bene, 1812-1813 bene, 1813-1814 bene, 1814-1815, 1815 Acad. val.	AS.093; R475

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0235	Wundle, C.L.Th.	P		1809-1811	Carl Ludwig Theodor Wundl Sprendling	R475 10-10-1809 CARL LUDWIG THEODOR WUNDL, Sprendling, Theol. Stud. AS.093 (36) WUNDT, 1809-1810 bene, 1810-1811 bene, Anno 1811 Acad. val.	AS.093; R475
S0236	Bechtel, W.	P		1810-1812	Wilhelm Bechtel Kreuznach	R475 13-10-1810 L.J. BECHTELD, Creuznach, Th. Stud. AS.093 (57) G. BECHTEL, 1811-1812, Anno 1812 Acad. val. MHb 29-04-1813 (№ 19) WILHELM BECHTEL H: Creuznach; V: Eberts, Praesident in Creutznach, Stiefvater; R: re; S: th.; U: Utrecht	AS.093; MHb; R475
S0237	Heintz, Ph.L.	P		1810-1813	Phil. Ludov. Heintz Zweibrücken	R475 26-09-1810 L. HEINTZ, Bipontinus, Theol. Stud. AS.093 (49) PHIL. LUDOV. HEINZ, 1810-1811 bene, 1811-1812 optime, 1812-1813 optime, Acad. val. Anno 1813	AS.093; R475
S0238	Hill, P.C.	P		1810-1815	Peter Carl Hill Zweibrücken	R475 26-09-1810 C. HILL, Bipontinus, Theol. Stud. AS.093 (50) PETRUS HILL, 1810-1811 bene, 1811-1812 optime, 1812-1813 satis bene, 1813-1814 bene, 1814-1815, Anno 1815 Acad. val. SDV 1810 PETER CARL HILL, Bipontinus	AS.093; R475; SDV
S0239	Neumann, J.C.	P		1810-1812	Joh. Carl Neumann Langenberg	R475 18-09-1810 JOH. CARL NEUMANN, Langenbergensis, Theol. Stud. AS.093 (54) JOH. CAR. NEUMANN, 1810-1811 optime, 1811-1812, Anno 1812 Acad. val.	AS.093; R475
S0240	Pollich, F.L.A.	P		1810-...	Fried. Ludw. Arnold Pollich Stromberg	R475 13-10-1810 F. POLLICHSE, Stromberg, Theol. Stud. AS.093 (59) POLLICH, 1811-1812, Anno 1812 Acad. val. MHb 01-05-1812 (№ 58) FRIED. LUDW. ARNOLD POLLICH H: Stromberg; V: Wittwe d. Inspector H. Pollich, Stromb; R: re; S: th; U: Utrecht	AS.093; MHb; R475
S0241	Deckert, J.	P		1811-1817	Joh. Deckert Nieder-Saulheim	R475 24-09-1811 JEAN DECKERT von Niedersaultheim, Theol. Stud. AS.093 (63) Jo. DECKERT, 1811-1812 bene, 1812-1813 satis bene, 1813-1814 optime, 1814-1815 optime, 1815-1816 optime, 1816-1817 optime, Acad. val.	AS.093; R475
S0242	Fischer, J.F.	P		1811-1816	Johannes Fredericus Fischer Oberwinter	R475 24-09-1811 JOHANNES FREDERICUS FISCHERUS, Oberwinterensis, Theol. Stud. AS.093 (64) FREDER. FISCHER, 1811-1812 optime, 1812-1813 optime, 1813-1814 optime, 1814-1815 eximie, 1815-1816 optime, Acad. val.	AS.093; R475
S0243	Heddaeus, G.F.	P		1811-...	G. Friedricus Heddaeus geboren in Wachenheim	R475 24-09-1811 FREDERICUS HEDDAEUS, Blodesheimensis, Theol. Stud. SDV 1811 G. FRIEDR. HEDDAEUS, natus Wachemii ad montes Hart. ²⁸	R475; SDV
S0244	Jacobs, C.	P		1811-...	Cornelius Jacobs Rheydt	R475 02-05-1811 CORNELIUS JACOBS, Rheydensis, Theol. Stud. AS.093 (77) JACOBS, 1812-1813 satis bene, Acad. val. Anno 1813 MGö 26-10-1814 (№ 2441) theol. V: Kaufmann; ex ac. Utrecht und Str.	AS.093; MGö; R475
S0245	Kapesser, J.	P		1811-1815	Johannes Kappesser Engelstadt	R475 24-09-1811 JOHANNES KAPPESSER, Engelstadtiensis, Theol. Stud. AS.093 (61) Jo. CAPPESSER, 1811-1812 bene, 1812-1813 satis bene, 1813-1814 bene, 1814-1815, Anno 1815 valedixit SDV 1811 JOH. KAPPESSER, Engelstadtiensis	AS.093; R475; SDV
S0246	Matthias, C.	P		1811-1813	Carl Matthias Hornbach	R475 24-09-1811 CAROLUS MATTHIAS, Horbaccensis, Theol. Stud. AS.093 (60) CAR. MATTHIAS, 1811-1812 bene, 1812-1813 egregie, Acad. val. Anno 1813 SDV 1811 CARL MATTHIAS, Horbaccensis	AS.093; R475; SDV
S0247	Neinhaus, W.	P		1811-...	Wilhelm Neinhaus Solingen	R475 17-09-1811 GUILIELMUS NEINHAUS, Solinga Montanus, Theol. Stud. AS.093 (76) GUIL. NEINHAUS ²⁹ , 1812-1813 satis bene, Acad. val. Anno 1813 SDV 1811 WILHELM NEINHAUS, Solinga-Montanus	AS.093; R475
S0248	Achilles, J.	P		1812-1815	Johannes Achilles Kreuznach	R475 22-09-1812 JOHANNES ACHILLES, Kreutznachiensis, Theol. Stud. AS.093 (74) J. ACHILLES, 1812-1813 satis bene, 1813-1814 bene, 1814-1815, 1815 Acad. val.	AS.093; R475
S0249	Greeven, J.F.G.	P		1812-1818	Johann Friedrich Georg Greeven Issum	R475 02-11-1812 JOHANN FRIEDRICH GEORG GREEVEN, Issumensis, Th. Stud. AS.093 (80) JOHAN FRIEDRICH GEORG GREEVEN, 1812-1813 optime, 1813-1814 optime, 1814-1815 eximie, 1815-1816 eximie, 1816-1817 eximie, 1817-1818 eximie, Anno 1818 Acad. val.	AS.093; R475
S0250	Hepp, L.	P		1812-1816	Ludwig Hepp Babstadt	R475 22-09-1812 LUDWIG HEPP, Babstatiensis, Theol. Stud. AS.093 (73) HEPP, 1812-1813 optime, 1813-1814 optime, 1814-1815 optime, 1815-1816, Acad. val.	AS.093; R475

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0251	Krieger, J.P.	P		1812-1817	Joannes Petrus Krieger Zweibrücken	ASAR 22-09-1812 JOANNES PETRUS KRIEGER, Bipontinus, Theol. Stud. AS.093 (75) KRIEGER, 1812-1813 optime, 1813-1814 bene, 1814-1815 bene, 1815-1816 optime, 1816-1817 optime, Acad. val. SDV 1812 JOH. PETER KRIEGER, Bipontinus	AS.093; R475; SDV
S0252	Mahla, G.	P		1812-1816	Georg Mahla Germersheim	R475 31-10-1812 GEORG MAHLA, Germershemensis, Theol. Stud. AS.093 (71) GEORG. MAHLA, 1812-1813 optime, 1813-1814 bene, 1814-1815 optime, 1815-1816, Acad. val.	AS.093; R475
S0253	Müller, A.J.	P		1812-1814	Amandus Jacob Müller Bermersheim	R475 22-09-1812 AMANDUS JACOB MÜLLER, Bermershemensis, Theol. Stud. AS.093 (72) MULLER, 1812-1813 optime, 1813-1814 optime, Anno 1814 Acad. val. MHb 03-05-1811 (№ 59) AMANDUS JACOB MÜLLER G: Bermersheim, Dep. du Monttonnerre; V: Schullehrer, Bermersheim; R: re; S: Th.; ob paup.	AS.093; MHb; R475
S0254	Altgelt, J.H.	P		1813-...	Johann Hermann Altgelt Crefeld	R475 28-10-1812 JOHANN HERMANN ALTGELT, Crefeldensis, Theol. Stud. AS.093 (81) J.H. ALTGELT, Anno acad. II 1813-1814 optime, 1814-1815, Anno 1815 Acad. val. SDV 1813	AS.093; R475; SDV
S0255	Coerper, W.	P		1813-1819	Wilhelm Coerper Kreuznach	R475 04-10-1813 WILHELM COERPER, Salinensis apud Cruzinacum, Theol. Stud. AS.093 (83) WILHELM CÖRPER, 1813-1814 bene, 1814-1815 bene, 1815-1816 bene, 1816-1817 optime, 1817-1818 bene, 1818-1819 optime, Acad. val.	AS.093; R475
S0256	Dauber, G.L.	P		1813-...	Georg Ludwig Dauber Auerbach	R475 22-09-1812 GEORGE LUDOVICUS DAUBER, Auerbachensis, Theol. Stud. AS.093 (85) G.L. DAUBER, Anno acad. II 1813-1814 bene, 1814-1815, Anno 1815 Acad. val. SDV 1813 GEORG LUDWIG DAUBER	AS.093; R475; SDV
S0257	Riehm, J.C.	P		1813-...	Johann Christian Riehm Hornbach	R475 22-09-1812 JOANNES CHRISTIANUS RIEHM, Hornbacensis, Theol. Stud. AS.093 (84) CHR. RIEHM, Anno acad. II 1813-1814 bene, 1814-1815 bene, 1815-1816 optime, 1816-1817 optime, Acad. val. SDV 1813 JOHANN CHRISTIAN RIEHM	AS.093; R475; SDV
S0258	Stockfeld, G.	P		1813-1815	Gerhardus Stockfeld Merbeck	R475 29-01-1813 GERHARDUS STOCKFELD, Merbeckensis, Theol. Stud. AS.093 (82) G. STOCKFELD, 1813-1814 optime, 1814-1815, Anno 1815 Acad. val.	AS.093; R475
S0259	Heddaeus, G.K.	P		1814-1818	Georg Konrad Heddaeus Biebelnheim	R475 05-10-1814 GEORG KONRAD HEDDAEUS, Biebelnheimensis, Theol. Stud. AS.093 (105) GEORG KONRAD HEDDAEUS, 1814-1815 bene, 1815-1816 bene, 1816-1817 optime, 1817-1818 optime, valetudine impeditur Acad. val.	AS.093; R475
S0260	Herter, J.J.	P		1814-...	Johann Jacob Herter Zweibrücken	R475 22-10-1813 JOHANN JACOB HERTER, Bipontinus, Theol. Stud. AS.093 (101) JOHAN JACOB HERTER, Anno acad. II 1814-1815 bene, 1815-1816 bene, 1816-1817 optime, 1817-1818 satis bene, 1818-1819 bene, Acad. val. SDV 1814	AS.093; R475; SDV
S0261	Klein, J.	P		1814-...	Johannes Klein Thalböckelheim	R475 05-10-1813 JOHANNES KLEIN, Thalboeckelheimensis, Theol. Stud. AS.093 (100) JOHANNES KLEIN, Anno I 1814-1815 optime, Anno II 1815-1816 optime, 1816-1817 optime SDV 1814	AS.093; R475; SDV
S0262	Wilhelmi, Ph.F.	P		1814-1818	Philippus Friedericus Wilhelmi Neustadt	R475 05-10-1814 PHILIPPUS FRIEDERICUS WILHELMI, Neostadiensis, Theol. Stud. AS.093 (106) PHILIPPUS FRIEDERICUS WILHELMI, Anno acad. II 1814-1815 bene, 1815-1816 optime, 1816-1817 optime, 1817-1818 eximie, 1818 Acad. val.	AS.093; R475; SDV
S0263	Behaghel, J.G.	P		1815-1817	Johannes Georgius Behaghel Mannheim	R475 26-09-1815 JOHANNES GEORGIUS BEHAGHEL, Mannhemensis, Theol. Stud. AS.093 (116) JOH. GEORG. BEHAGHEL, 1815-1816 optime, 1816-1817 optime, Inconsulta Facultate, sine testimoniis Acad. val. MHb 05-11-1817 (№ 228) TH. GEORG BEHAGHEL, A: 20 H: Mannheim; V: Jacob B., Kaufmann, Mannheim; R: re; S: Th.; U: Utrecht	AS.093; MHb; R475
S0264	Lorch, K.P.	P		1815-1819	Karl Philip Lorch Handschuhsheim	R475 26-09-1815 CAROLUS PHILIPPUS SORET Handschuhshemiensis, Theol. Stud. AS.093 (119) CAROLUS PHIL. LORCH, 1815-1816 bene, 1816-1817 optime, 1817-1818 optime, 1818-1819 optime SDV 1815 ³⁰	R475

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0265	Müller, Ph.	P		1815-...	Peter Müller Oberwinter	R475 09-02-1816 PETRUS MULLERUS, Oberwinterensis, Lit. Stud. Testimonio Laufsii V. Ven. quo Magistro usus est probavit, se idoneum esse ad audiendas Professorum lectiones, admissus quoque propterea ad stipendium percipiendum, studiosis Palat. a Bernardo destinatum. R475 24-09-1816 PETER MÜLLER, Stud. Theol., Oberwinter AS.093 (122) PETRUS MULLER, 1815-1816 bene, 1816-1817 bene, 1817-1818 bene, 1818-1819 mediocriter, 1819-1820 mediocriter, 1820-1821 bene	AS.093; R475
S0266	Riehm, J.C.	P		1815-...	Johann Carl Riehm Hornbach	R475 05-10-1814 CAROLUS RIEHM Hornbacensis, Theol. Stud. AS.093 (117) CAROLUS RIEHM, Anno acad. II [1815-1816] bene, 1816-1817 optime, 1817-1818 eximie, 1818-1819 optime, 1819-1820 optime, 1820-1821, Acad. val. APRU 23-03-1821 JOHANNES CAROLUS RIEHM, Hornbaco-Bipontinus, Theol., publ., De fontibus actuum apostolicorum. <i>Heringa</i> SDV 1815 JOHANN CARL RIEHM ³¹	APRU; AS.093; R475; SDV
S0267	Sevin, C.	P		1815-1816	Carl Sevin Heidelberg	R475 26-09-1815 CAROLUS SEVINUS, Heidelbergensis, Theol. Stud. AS.093 (118) CAROLUS SEVIN, 1815-1816 bene, Acad. val. MHb 21-10-1816 (№ 120) H: Heidelberg; Vormund: Forstrath Hecht, Heidelberg; R: re; S: Th.	AS.093; MHb; R475
S0268	Voget, C.H.	P		1815-1817	Carolus Hermannus Voget Neustadt	R475 30-09-1815 CAROLUS HERMANNUS VOGET, Neostadiensis, Theol. Stud. AS.093 (120) CAR. HERM. VOGET, 1815-1816 optime, 1816-1817 optime, Valetudine impeditus Acad. val.	AS.093; R475
S0269	Weijdmann, L.	P		1815-...	Leonard Weijdmann Crefeld	R475 05-10-1814 LEONHARDUS WEYDMANN, Crefeldensis, Theol. Stud. AS.093 (115) LEONARD WEIDMANN, Anno acad. II 1815-1816 bene, 1816-1817 optime, Acad. val.	AS.093; R475
S0270	Bardua, Ph.L.	P		1816-1818	Philipp Lorentz Bardua Speyerdorf † Utrecht 1817	R475 24-09-1816 PHILIPP LORENTZ BARDUA, Stud. Theol., Speyerdorf AS.093 (127) PHIL. BARDUA, 1816-1817 bene, 1817-1818, Anno 1818 inopin. mort. obiit	AS.093; R475
S0271	Bruckner, J.J.	P		1816-1820	Johann Jacob Bruckner Werckoben	R475 24-09-1816 JOHANN JACOB BRUCKNER, Stud. Theol., Werckoben AS.093 (125) J. BRUCKNER 1816, 1816-1817 bene, 1817-1818 bene, 1818-1819 bene, 1819-1820 bene, Acad. val.	AS.093; R475
S0272	Dávidházi, S.	M	D	1816-...	Samuel Dávidházi geboren am 01-07-1789 in Poroszló	R475 18-10-1816 SAMUEL DÁVIDHÁZI, Poroszloviensis, Theol. Stud. Monsiravit testimonio Viri Cl. Pauli Saivari Prof. Debrecsinensis se Philosophiae Theoreticae et Litt. Hum., et Michaelis Bodor, quo patuit, eum jam in Academiae Gottingensi Theologiae studiis operam dedisse. AS.093 1816 SAMUEL DÁVIDHÁZI, Debrecino Hung., mense oct. 1816 UU Dávidházi/Davidhazi Samuel, ref., sz: 01-07-1789 Proszloviensis (Poroszló), be: 18-10-1816, ki: 1817, uja: 1817, univ: Göttingen, e.isk: Debrecen	AS.093; Bozzay 1982; R475
S0273	Heddaeus, J.F.	P		1816-...	Jacob Friedrich Heddaeus	R475 21-04-1817 JACOBUS FREDERICUS HEDDAEUS, Theol. Stud. Grunstadii Linguae Graecae Latinaeque operam dedit, ut ex honorifico patet testimonio Rectoris P.F. Boost. SDV 1816 JACOB FRIEDRICH HEDDAEUS ³²	R475; SDV
S0274	Hitjer, H.J.	P		1816-1821	Heinrich Johann Hitjer Emden	R475 16-09-1816 HENRICUS JOANNES HITZER Embda Frisius, L. AS.093 (129) H.J. HITJER 1816, 1816-1817 eximie, 1817-1818 eximie, 1818-1819 eximie, 1819-1820 egregie, 1820-1821, Acad. val.	AS.093; R475
S0275	Roediger, F.W.	P		1816-1822	Friedrich Wilhelm Roediger Neunkirchen	R475 24-09-1816 FRIEDRICH WILHELM ROEDIGER, Stud. Theol., Neunkirchen AS.093 (126) F.W. ROEDIGER 1816, 1816-1817 bene, 1817-1818 bene, 1818-1819 bene, 1819-1820 bene, 1820-1821 bene, 1821-1822, Acad. val.	AS.093; R475
S0276	Schmidt, C.	P		1816-1820	Conrad Schmidt Duchroth	R475 24-09-1816 CONRAD SCHMITT, Stud. Theol., Duchroth Testimonio Viri Cl. Royaards probarunt hi omnes se ad Facultatem Theologicam admissos esse. AS.093 (123) C. SCHMITT 1816, 1816-1817 bene, 1817-1818 bene, 1818-1819 bene, 1819-1820 bene, Acad. val.	AS.093; R475

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0277	Tüdös, J.	M	D	1816-...	Josephus Tüdös geboren am 28-10-1788 in Pocsaj	R475 18-10-1816 JOSEPHUS TÜDÖS, Debrecinensis, Theol. Similia testimonia exhibuit uti praecedens. AS.093 1816 JOSEPHUS TÜDÖS, Debrecino Hung., mense oct. 1816 SDV 1816 ³³ UU Tüdös Josephus, ref., sz: 1788-10-28 Pocsaj, be: 18-10-1816, ki: 1817, ujra: 1817, univ: Göttingen, e.isk: Debrecen	AS.093; Bozzay 1983; R475
S0278	Walther, J.G.	P		1816-1817	Johann Georg Walther Nüstenbach	R475 24-09-1816 JOHANN GEORG WALTHER, Stud. Theol., Nüstenbach AS.093 (124) WALTHER, 1816-1817 mediocriter, Invito ordine Theologico Acad. val.	AS.093; R475
S0279	Eckerz, J.W.	P		1817-1821	Johann Wilhelm Eckerz Oberwinter	R475 04-11-1817 JOHANN WILHELM ECKERZ de Oberwinter Privata institutione usus disquisitione probatus est atque in numerum civium acad. admissus. AS.093 (143) Eckerts, 1817-1818 bene, 1818-1819 optime, 1819-1820 optime, 1820-1821, Acad. val.	AS.093; R475
S0280	Esch, J.C.	P		1817-1821	Johann Christian Esch Frankenthal	R475 19-09-1817 JOANNES CHRISTIANUS ESCH, Francothaliensis, Theol. Stud. Cronstadii Litterarum Humaniorum disciplinam percepit teste Gymnasii Rectore. AS.093 (139) JOHANN CHRISTIAN ESCH, Frankenthalensis, 1817-1818 optime, 1818-1819 optime, 1819-1820 optime, 1820-1821, Acad. val.	AS.093; R475
S0281	Geib, J.C.	P		1817-1820	Jacob Conrad Geib Duchroth	R475 22-09-1817 JACOBUS CONRADUS GEIB, Duchrothensis, Theol. Stud. Creuzeri olim disciplina usus ipso teste Creuzero. AS.093 (135) JACOB CONRAD GEIB, Anno III A. 1817-1818 bene, 1818-1819 optime, 1819-1820 optime, Acad. val. MHb 25-04-1815 (№ 27) JAC. CONR. GEIB H: Duchroth bei Creuznach; V: Kiefer, Durchrot; R: re; S: Th.; U: Strsburg	AS.093; MHb; R475
S0282	Heddaeus, Ph.A.	P		1817-1823	Philipp August Heddaeus Heppenheim	R475 19-09-1817 PHILIPPUS AUGUSTUS HEDDAEUS, Heppenheim, Theol. Stud. Litteris imbutus Cronstadii teste Gymnasii Rectore. AS.093 (138) PHILIPPUS AUGUSTUS HEDDAEUS, Anno 1817-1818 bene, 1818-1819 mediocriter, 1819-1820 mediocriter, 1820-1821 mediocriter, 1821-1822 bene, 1822-1823, Acad. val.	AS.093; R475
S0283	Jung, J.P.	P		1817-1818	Joh. Petrus Jung Neustadt	R475 22-09-1817 PETER JUNG, Neustadt, Theol. Stud. Neustadii Litteris Graecis et Latinis imbutus ut patuit e testimonio. AS.093 (140) JOH. PETRUS JUNG, 1817-1818 mediocriter, Sine testimonio Acad. val. MHb 02-11-1818 (№ 318); A: 22 H: Neustadt; V: Schuhmacher, Neustadt; R: re; S: Th.; U: Utrecht; propt. paup.	AS.093; MHb; R475
S0284	Weber, R.	P		1817-1820	Rudolph Weber	R475 19-09-1817 RUDOLPH WEBER, Theol. Stud. Cronstadii Litterarum disciplina imbutus, ab ipso Creuzero V. Cl. mihi commendatus. AS.093 (136) RUDOLPHUS WEBER, Anno 1817-1818 bene, 1818-1819 mediocriter, 1819-1820 mediocriter, Inconsulta Facultate, sine testimoniis Acad. val. MHb 30-10-1820 (№ 194); A: 19 H: Frankenthal; V: Geschäftsmann, Frankenthal; R: ev; S: Th.; U: Utrecht	AS.093; MHb; R475
S0285	Kersten, A.F.	P		1818-1824	Alexander Friederich Kersten Wesel	R475 22-09-1818 ALEXANDER FRIEDERICH KERSTEN ex Vesalia Inferiore, Litt. hum. stud. Etiam disciplina Lambrechtsii Viri Venerabilis formatus suorum progressuum probabilia specimina dedit Cl. van Goudoever. AS.093 (145) ALEXANDER FREDER. KERSTEN, 1818-1819 bene, 1819-1820 eximie, 1820-1821 bene, 1821-1822 optime, 1822-1823 optime, 1823-1824, Acad. val. SDV 1818 ³⁴	AS.093; R475; SDV
S0286	Rischmann, M.J.	P		1818-1824	Max Jacob Rischmann Meisenheim	R475 26-09-1818 MAX JACOB RISCHMANN, Meisenheimiensis Bipontino-Palat., Theol. Stud. Per biennium frequentavit Scholas V. D. F. W. Balbier Gymnasii Rectoris uti probavit honorifico documento. AS.093 (144) MAXIMILIAN JACOB RISCHMANN, 1818-1819 mediocriter, 1819-1820 mediocriter n.b., 1820-1821 male, 1821-1822 bene, 1822-1823 optime, 1823-1824, Acad. val.	AS.093; R475

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0287	Haenchen, C.	P		1819-1824	Christian Haenchen Zweibrücken	R475 20-09-1819 CHRISTIANUS HAENCHEN, Bipontinus, Litt. Stud. Testimonium exhibuit Rector Gymnasii Bipontini. AS.093 (172) CHRISTIANUS HAENCHEN, 1819-1820 bene, 1820-1821 male, 1821-1822 bene, 1822-1823 optime, 1823-1824, Acad. val. SDV 1819 CHRISTIAN HAENCHEN	AS.093; R475; SDV
S0288	Neussel, W.	P		1819-...	Wilhelm Neussel Meisenheim	R475 20-09-1819 GUILIELMUS NEUSSEL, Meisenheimensis, Theol. Stud. Academiae Jenensis fere per biennium alumnus. AS.093 (177) WILHELMUS NEUSSEL, 1819-1820 bene n.b., [1820-1821], Acad. val. SDV 1819 WILHELM NEUSSEL	AS.093; R475; SDV
S0289	Boos, J.J.	P		1820-1822	Joh. Jacob Boos von Rothenhausen	R475 27-09-1820 JACOBUS BOOS v. Rothenhausen, Theol. Stud. Per annum jam Theolog. operam dedit in Academiae Ruperto-Carolinga Heidelbergae quod testimoniis probavit. AS.093 (185) JOH. JACOBUS BOOS, Anno acad. II 1820-1821 male, 1821-1822 bene, Acad. val. SDV 1820 JACOB BOOS MHb 02-11-1819 (№ 282) A: 19 H: Rokenhausen im Rheinkreise; V: Schullehrer, Rokenhausen; R: pr; S: Th.	AS.093; MHb; R475; SDV
S0290	Geib, J.	P		1820-1822 1823-1825	Jacob Geib Duchroth	R475 11-11-1819 J. GEIB, Duchrothensis, Th. Stud. Probatus testimonio Gymnasii Zweybrucensis. AS.093 (182) JACOBUS GEIB, 1819-1820 bene, 1820-1821 bene, 1821-1822 bene, 1823-1824 mediocriter, 1824-1825 male, Acad. val. SDV 1820 JACOB GEIB	AS.093; R475; SDV
S0291	Heddaeus, C.	P		1820-1826	Conrad Heddaeus von Hangenweisheim	R475 30-09-1820 CONRAD HEDDAEUS von Hangenweisheim, Stud. Theol. Exhibuit testimonium Viri D. Jaeger Lycei Rect. Bavariae. AS.093 (194) CONRADUS HEDDAEUS, 1820-1821, 1821-1822 eximie, 1822-1823 optime, 1823-1824 optime, 1824-1825 optime, 1825-1826, Acad. val.	AS.093; R475
S0292	Weickum, F.J.	P		1820-1822	Friedrich Julius Weickum von Boxberg	R475 29-09-1820 FRIDERICUS WEICKUM von Boxberg, Stud. Theol. Per annum Theologiae operam dedit in Academia Frederico-Alexandrina. AS.093 (184) FRIDERICUS JULIUS WEICKUM, 1820-1821 male, 1821-1822, Acad. val. SDV 1820 FRIEDRICH JUL. WEICKUM	AS.093; R475; SDV
S0293	Weiffenbach, W.	P		1820-1826	Wilhelm Weiffenbach von Alzey	R475 30-09-1820 WILHELM WEIFFENBACH von Alzey, Stud. Theol. Probatus testimonio Viri D. Duffenbach Profess. Alzeyae. AS.093 (186) GUILIELMUS WEIFFENBACH, 1820-1821 mediocriter, 1821-1822 bene, 1822-1823 bene, 1823-1824 bene, 1824-1825 optime, 1825-1826, Acad. val.	AS.093; R475
S0294	Fischer, C.	P		1821-1827	Christian Fischer Zweibrücken	R475 24-09-1821 CHRISTIAN FISCHER, Bipontinus, Theol. Probatus testimonio ejusdem. AS.093 (206) CHRISTIANUS FISCHER, 1821-1822 bene, 1822-1823 optime, 1823-1824 bene, 1824-1825 bene, 1825-1826 optime, 1826-1827, Acad. val.	R475
S0295	Hermann, W.	P		1821-...	Wilhelm Hermann von Sauerschwabenheim	R475 30-09-1820 WILHELM HERMANN von Sauerschwabenheim, Stud. Theol. Testimonium exhibuit Viri Cl. G. C. Braun Prof. in Gymnasio Mogunt. AS.093 (200) GUIL. HERRMANN, 1820-1821 bene, 1821-1822 bene, 1822-1823 bene, 1823-1824 bene, 1824-1825 mediocriter, 1825-1826, Acad. val. SDV 1821 WILHELM HERMANN	AS.093; R475; SDV
S0296	Mayer, C.	P		1821-1826	Carl Mayer Zweibrücken	R475 24-09-1821 CARL MAYER, Bipontinus, Theol. Probatus testimonio ejusdem. AS.093 (205) CAROLUS MAIJER, 1821-1822 optime, 1822-1823 optime, 1823-1824 optime, 1824-1825 bene, 1825-1826, Acad. val.	AS.093; R475
S0297	Nister, F.	P		1821-1826	Friederich Nister von Lengfeld	R475 24-09-1821 FRIEDERICH NISTER, Lengfeld, Theol. Probatus testimonio Rectoris Academiae Giessensis. AS.093 (204) FRIDERICUS NISTER, 1821-1822 mediocriter, 1822-1823 bene, 1823-1824 bene, 1824-1825 mediocriter, 1825-1826, Acad. val.	AS.093; R475

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0298	Stöcker, F.	P		1821-1823	Ferdinand Stoecker Lennepe	R475 08-10-1821 FERDINAND STOECKER aus Linnepe Probatus testimonio Examinatorum Gymnasii Dusseldorfensis. AS.093 (221) FERDINAND STÖCKER, 1821-1822 optime, 1822-1823 optime, Acad. val.	AS.093; R475
S0299	Gross, L.	P		1822-...	Ludwig Gross aus Stadecken	R475 01-10-1821 LUDWIG GROSS aus Stadecken, Theol. Probatus testimonio Directoris Lycei Manheimiensis. AS.093 (219) MATTHIAS LUDOVICUS GROSS, 1821-1822 bene, 1822-1823 optime, 1823-1824 bene, 1824-1825 bene, 1825-1826 bene, 1826-1827, Acad. val. SDV 1822 LUDWIG GROSS	AS.093; R475; SDV
S0300	Rettig, L.D.C.F.	P		1822-1827	Ludwig Daniel Christoph Friedrich Rettig Freilaubersheim	R475 25-09-1822 LUDWIG DANIEL CHRISTOPH FRIEDRICH RETTIG ex pago Freilaubersheim, Theol. Testimonius Ordini nostro Theologico traditis probatus. AS.093 (232) LUDOV. DANIEL CHRISTOPH FRIEDER. RETTIG, 1822-1823 bene, 1823-1824 bene, 1824-1825 bene, 1825-1826 optime, 1826-1827, Acad. val.	AS.093; R475
S0301	Roemmich, Ph.C.	P		1822-...	Philippus Christianus Roemmich von Meisenheim	R475 24-09-1821 PHILIPP ROEMMICH, Meisenheim, Theol. Probatus testimonio Rectoris Gymnasii Bipontini. AS.093 (215) PHILIPPUS CHRISTIANUS ROEMMICH, 1821-1822 optime, 1822-1823 ³⁵ bene, 1823-1824 bene, 1824-1825 optime, Acad. val. SDV 1822 PHILIPP ROEMMICH	AS.093; R475; SDV
S0302	Zimmermann, J.F.	P		1822-1825	Joh. Friedrich Zimmermann Mannheim	R475 26-10-1822 FRIEDERICUS ZIMMERMANN, Mannheimensis, Theol. Duobus abhinc annis adscriptus civibus Academiae Heidelbergensis. AS.093 (241) FREDERIC. ZIMMERMAN, 1822-1823 bene, 1823-1824 bene, 1824-1825 male, Acad. val. SDV JOH. FRIEDRICH ZIMMERMANN	AS.093; R475; SDV
S0303	Creutzberg, L.G.Th.	P		1823-1829	Ludovicus Gerhardus Theodorus Creutzberg Wesel	R475 20-05-1823 LUDOVICUS GERHARDUS THEODORUS CREUTZBERG, Vesaliensis, Theol. Optimis Rectoris aliorumque Praeceptorum Gymnasii Vesaliensis testimoniiis munitus ad hanc Academiam accessit. AS.094 (10) LUDOVICUS GERHARDUS THEODORUS CREUTZBERG, 1823-1824 eximie, 1824-1825 eximie, 1825-1826 eximie, 1826-1827 eximie, 1827-1828 bene, 1828-1829, Acad. val. a. 1829 SDV 1823 ³⁶	AS.094; R475; SDV
S0304	Dupont, Th.F.	P		1823-1827	Theodor Friedrich Dupont geboren in Westhofen	R475 16-10-1823 THEODOR FRIEDRICH DUPONT, Westhofen bei Worms, Theol. St. Probatus testimonio Viri D. Andreae Matthes. AS.094 (27) THEODORUS FRIDERICUS DUPONT, 1823-1824 optime, 1824-1825 mediocriter, 1825-1826 optime, 1826-1827 bene, Acad. val.	AS.094; R475
S0305	Hagenberg, C.H.	P		1823-1828	Christian Heinrich Hagenberg geboren in Wesel	R475 08-08-1823 CHRISTIAN HEINRICH HAGENBERG, natus Vesaliae, Theol. Stud. Probatus testimonio Viri Doctissimi Mettingh, Gymnasii Vesaliensis Rectoris. AS.094 (9) CHRISTIANUS HENRICUS HAGENBERG, 1823-1824 eximie, 1824-1825 optime, 1825-1826 optime, 1826-1827 optime, 1827-1828, Acad. val. SDV 1823 ³⁷	AS.094; R475; SDV
S0306	Lambrechts, J.R.T.	P		1823-1829	Jacobus Rijsdijk Takens Lambrechts geboren in Wesel	R475 20-09-1823 JACOBUS RIJSDIJK TAKENS LAMBRECHTS, natus Vesaliae, Theol. Stud. Probatus testimonio Viri Doctissimi Ludovici Bischoff, Gymnasii Vesaliensis Directoris. AS.094 (7) JACOBUS RIJSDIJK TAKENS LAMBRECHTS, Vesaliensis, 1823-1824 bene, 1824-1825 bene, 1826-1827 optime, 1827-1828 bene, 1828-1829, Acad. val. SDV 1823 ³⁸	AS.094; R475; SDV
S0307	Moerchen, C.	P		1823-1825	Carl Moerchen Kleve	R475 23-09-1823 CARL MOERCHEN, natus Vesaliae, Theol. Stud. Probatus testimonio Viri Doctissimi Ludovici Bischoff Professoris et Gymnasii Vesaliensis Directoris. AS.094 (18) CAROLUS MOERCHEN, 1823-1824 optime, 1824-1825 perbene, Acad. val., moribus haud probandus SDV 1823 CARL MOERCHEN, ex Cliviae pago Voerde	AS.094; R475; SDV

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0308	Saul, J.H.	P		1823-1827	Jac. Heinrich Saul St. Lambrecht	R475 15-10-1823 HEINRICH SAUL, St. Lambrecht bei Neustadt an der Haardt, Theol. Per unum annum civis fuit Academiae Bavariensis Frederici-Alexandrinae testimonio munitus Prorektor Henke. AS.094 (17) JACOBUS HENRICUS SAUL, 1823-1824 egregie, 1824-1825 bene, 1825-1826 bene, 1826-1827, Acad. val.	AS.094; R475
S0309	Hoebel, F.	P		1825-...	Ferdinand Hoebel aus Oberingelheim	R475 19-09-1825 FERDINAND HOEBEL aus Oberingelheim, Theol. Huc accessit e Gymnasio Frankfurtensi, testante ejus Rectore Joanne Theodoro Veemel. AS.094 (36) FERDIN. HOEBEL, 1825-1826 bene, 1826-1827 bene, 1827-1828 optime, 1828-1829 optime, 1829-1830 egregie, (1830)-(1831, Acad. val.	AS.094; R475
S0310	Rinck, C.L.	P		1825-1828	Carl Ludwig Rinck aus Landau	R475 19-09-1825 CARL LUDWIG RINCK aus Landau, Theol. Huc accessit ex Academia Bavariensi, testantibus Viris Cl. D. Engelhart, Rectore et Papellier Seiret. AS.094 (37) CAROL. LUD. RINCK, 1825-1826 mediocriter, 1826-1827 egregie, 1827-1828, Acad. val.	AS.094; R475
S0311	Boerckel, J.	P		1826-1831	Johannes Boerckel Alzey	R475 18-09-1826 JOHANNES BOERCKEL ex Alzey, Litt. St., Theol. Ex Gymnasio urbis Mainz rite dimissus. AS.094 (42) JOHANNES BOERCKEL, 1826-1827 optime, 1827-1828 bene, 1828-1829 bene, 1829-1830 optime, 1830-1831, Acad. val.	AS.094; R475
S0312	Büchner, C.	P		1826-1826	Carolus Büchner Wallertheim † Utrecht 14-11-1826	R475 26-09-1826 CAROLUS BÜCHNER, Wallerthemiensis, Litt. St., Theol. Ex Gymnasio Moguntino ad Academiam dimissus cum honorifico testimonio Viri Cl. Braun, Steinmet, Schacht etc. AS.094 (43) CAROLUS BUCHNER, 1826-1827, Diem suum obiit 14 nov. 1826 SDV 1826 † Utrecht dec. 1826	AS.094; R475; SDV
S0313	Goedel, G.	P		1826-1831	Gustav Goedel Meisenheim	R475 22-09-1826 GUSTAVUS GOEDEL, Meisenhemiensis, Litt. St., Theol. Ex Paedagogio Meisenhemiensi cum honorifico testimonio dimissus testibus Viris Doct. Neussel et Bischmann. AS.094 (45) GUSTAVUS GOEDEL, 1826-1827 bene, 1827-1828 bene, 1828-1829 bene, 1829-1830 optime, 1830-1831, Acad. val. SDV 1826 GUSTAV GOEDEL	AS.094; R475; SDV
S0314	Pfarrus, F.	P		1826-1827	Friedrich Pfarrus geboren in Heddesheim	R475 18-09-1826 FRIDERICUS PFARRIUS ex Heddeshemio, Litt. St., Theol. Stud. Theol. ex Academiae Bonnensi testante ejus Rectore Viro Cl. Hasse. AS.094 (44) FRIDERICUS PFARRIUS, 1826-1827 optime, Acad. val. SDV 1826 FRIEDRICH PFARRIUS MHB 04-07-1828 (№ 251); A: 22¼ G: Heddesheim, Rheinpreusz.; V: Pfarrer, Kreuznach; R: ev; S: Th.; U: Utrecht	AS.094; MHB; R475; SDV
S0315	Weiffenbach, H.	P		1826-...	Heinrich Weiffenbach Alzey	R475 24-09-1825 HEINRICH WEIFFENBACH, Alzeiensis, Litt. Stud. Theol. Ex Academia Giesensi huc accessit testantibus Viris Cl. D. Arens, D. Snel et D. Hillebrand. AS.094 (39) HENRICUS WEIFFENBACH, A° 1825-1826 dimid., optime, 1826-1827 optime, 1827-1828 optime, 1828-1829 bene, Inconsulta Facultate abiit SDV 1826 HEINRICH WEIFFENBACH	AS.094; R475; SDV
S0316	Coerper, C.	P		1827-1833	Conrad Körper Boos	R476 01-10-1827 CONRADUS COERPER in pago Boos Palat., Theol. Stud. E Gymn. Bipontino rite dimissus huc venit ut Theol. operam daret. AS.094 (67) CONRADUS CORPER, 1827-1828 bene, 1828-1829 bene, 1829-1830 valde bene, 1830-1831 bene, 1831-1832 bene, Academiae valedicturus, Abiit m. Jan. a. 1833 SDV 1827 CONRAD COERPER	AS.094; R476; SDV

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0317	Fuchs, L.	P		1827-1831	Ludwig Fuchs geboren in Monzingen	R476 04-10-1827 LUDOVICUS FUCHS, Palat., Theol. Stud. Academiae Heidelbergensis civis huc venit ut Theol. operam daret. AS.094 (82) LUDOVICUS FUCHS, A° 1827-1828 bene, 1828-1829 bene, 1829-1830 bene, 1830-1831, Acad. val. SDV 1827 LUDWIG FUCHS MHb 01-05-1826 (№ 125) A: 19 G: Monzingen, Rheinpreusz.; Vormund: Dupius, Kaufmann, Waldböckelheim; R: ev; S: Th.	AS.094; MHb; R476; SDV
S0318	Gaertner, G.	P		1827-1832	Georg Gaertner Grünstadt	R476 01-10-1827 GEORGIUS GAERTNER, Grünstadtensis, Theol. Stud. E Lyceo Spirensi huc venit ut Theologiae operam daret. AS.094 (65) GEORGIUS GAERTNER, A° 1827-1828 bene, 1828-1829 bene, 1829-1830 bene, 1830-1831 mediocriter (bene), 1831-1832, Acad. val. SDV 1827 GEORG GAERTNER	AS.094; R476; SDV
S0319	Partenheimer, H.	P		1827-...	Heinrich Partenheimer geboren in Sponheim	R476 29-09-1827 HENRICUS PARTENHEIMER aus Sponheim, Theol. Stud. Ex Academiae Heidelbergensi huc venit ut Theologiae operam daret. AS.094 (66) HENRICUS PARTENHEIMER, A° 1827-1828 studiorum tertio, bene, 1828-1829 bene, 1829-1830 bene, [1830-1831], Acad. val. SDV 1827 HEINRICH PARTENHEIMER MHb 22-04-1826 (№ 43) A: 18 G: Sponheim; V: Landwirth, Sponheim; R: re; S: Th.	AS.094; MHb; R476; SDV
S0320	Weitzel, G.	P		1827-1830	Gottfried Weitzel aus Nieder-Ingelheim	R476 29-09-1827 GOTTFRIED WEITZEL aus Nieder-Ingelheim, Theol. Stud. E Gymnasio Moguntiaco rite dimissus. AS.094 (64) GOTTFRIDUS WEITZEL, A° 1827-1828 optime, 1828-1829 optime, 1829-1830 egregie, Acad. val.	AS.094; R476
S0321	Culmann, F.	P		1828-1831	Ferdinand Culmann Niederkirchen	R476 23-09-1828 FERDINANDUS CULMAN, Niederkirchensis, Theol. Stud. Ex Academiae Hallensi huc venit ut Theologiae operam daret. AS.094 (95) FERD. CULMANN, 1828-1829 bene, 1829-1830 bene, 1830-1831, Acad. val. SDV 1928 FERDINAND CULMANN	AS.094; R476; SDV
S0322	Ferenczy, J.	M	S	1828-1829	József Ferenczy geboren in Rimaszombat † Ránkifüredő 07-07-1873	R476 22-01-1828 JOSEPHUS FERENTZY, Hung. Rima-Szombathino-Kis-Honthiensis, Theol. Stud. In collegio Saros Patakienis summa cum laude per plures annos versatus huc venit ut Theologiae operam daret, testantibus Josepho Comité Teleky Collegii Curatore et Stephano Nyirij Philos. Professore et h. t. Rectore. AS.093 1828 JOSEPHUS FERENCZY, Rima-Szombathino Hung., die 19 jan. AS.094 (84) JOSEPH FERENTZY, Hung., A° 1827-1828 ³⁹ eximie, 1828-1829 ⁴⁰ , Acad. val. APRU 09-03-1829 JOSEPHUS FERENCZY, Stephanopoli-Pannonius, Theol., publ., De consilio et causa proditiōnis Judae. Cum laude. <i>H.J. Royards</i> UU Ferenczy József, ref., sz: Rimaszombat, be: 30-06-1826, fok: Th Dr 1829, ki: 1830, univ: Sárospatak, e.isk: Sárospatak	APRU; AS.093, AS.094; Bozzay 1984; R476
S0323	Lattermann, J.Ph.	P		1828-1831	Joh. Philipp Lattermann Grünstadt	R476 19-09-1828 J.PH. LATTERMANN, Grünstadtensis, Theol. Stud. Academiae Haldelbergensis civis huc venit ut Theol. operam daret. AS.094 (105) JOANNES PHILIPPUS LATTERMANN, 1828-1829 bene, 1829-1830 bene, 1830-1831 optime, Acad. val. MHb 28-04-1828 (№ 55) JOH. PHILIPP LATTERMANN, A: 17½ V: Weiszgerber, Grünstadt; R: ev; S: th und Philologie; U: Marburg	AS.094; MHb; R476
S0324	Renner, Ph.	P		1828-1831	Philipp Renner geboren in Meckenheim	R476 23-10-1828 PHILIPP RENNER aus Meckenheim in Rheno Bavaria, Theol. Stud. Ex Academiae Heidelbergensi huc venit ut Theol. operam daret. AS.094 (102) PHIL. RENNER, 1828-1829 bene, 1829-1830 bene, 1830-1831, Acad. val. MHb 06-11-1826 (№ 364) A: 21½ G: Meckenheim, Rheinkreis; V: Landwirth, Meckenheim; R: pr; S: Th.	AS.094; MHb; R476

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0325	Zinn, Ph.W.	P		1828-...	Philipp Wilhelm Zinn	R476 01-10-1827 PHILIPPUS GULIELMUS ZINN, Palat., Theol. Stud. E Gymnasio Bipontino rite dimissus. AS.094 (68) PHILIPPUS GULIELMUS ZINN, A° 1827-1828 satis bene, 1828-1829 mediocriter, 1829-1830 bene, 1830-1831, Acad. val. SDV 1928 PHILIPP WILHELM ZINN	AS.094; R476; SDV
S0326	Csethe, L.	M	H	1829-1830	Ludovicus Csethe geboren in Kiskunhalas	R476 26-09-1830 LUDOVICUS CSETHE, Hung. Halasiensis, Theol. Stud. AS.093 28-09-1829 LUDOVICUS CSETHE, Halasino Hung. AS.094 (131) LUDOVICUS CSETHE, Halasino Hung., ⁴¹ 1829-1830 ⁴² , Acad. val. A° 1830 UU Csethe Ludovicus, Hung., ref., sz: Halasiensis (Kiskunhalas), be: 26-09-1829, ujra: 1830, univ: Göttingen, e.isk: Halas	AS.093, AS.094; Bozzay 1986; R476
S0327	Frey, H.	P		1829-1832	Heinrich Frey geboren in Winzingen	R476 19-10-1829 HENRICUS FREY ex Bavariae pago Winzingen, Theol. Stud. Ex Academiae Erlangensi huc venit. AS.094 (133) HENRICUS FREIJ, Anno academico IV [1829-1830] bene, A° 1830-1831 mediocriter, 1831-1832 bene, Acad. val. MHb 09-11-1826 (№ 378) HEINR. FREY, A: 20 G: Winzingen, Rheinbaiern; V: Schmidt, Winzingen; R: pr; S: Th.	AS.094; MHb; R476
S0328	Gross, F.A.	P		1829-1835	Friedrich Adolph Gross Stadecken	R476 11-09-1829 FRIDERICUS ADOLPHUS GROSS ex vico Stadecken, Lit. hum. Stud. Theol. ^c E Gymn. Moguntiaco rite dimissus. AS.094 (125) FRIDERICUS ADOLPHUS GROSS, A° 1829-1830 bene, 1830-1831 bene, 1831-1832 optime, 1832-1833 bene, 1833-1834 bene, 1834-1835, Acad. val. SDV 1829 FRIEDRICH ADOLPH GROSS	AS.094; R476; SDV
S0329	Német, J.	M	P	1829-1830	Johannes Német geboren in Homokbödöge	R476 28-10-1829 JOHANNES NÉMET ex Hungariae pago Bödöge, Theol. Stud. AS.093 31-10-1829 JOHANNES NÉMET, Bödögeino Hung. AS.094 (134) JOHANNES NÉMET, Hung., 1829-1830 ⁴⁴ , Acad. val. A° 1830 UU Német/Nemet Joannes, ref., sz: Bödögeino (Homokbödöge), be: 28-10-1829, ki: 1830, ujra: 1830, e.isk: Pápa	AS.093, AS.094; Bozzay 1987; R476
S0330	Schwarz, A.H.	P		1829-1831	Adolph Herm. Schwarz geboren in Heidelberg	R476 03-09-1829 ADOLPHUS HERMANNUS SCHWARZ, Heidelbergensis, Theol. Stud. Ex Academiae Heidelbergensi huc venit ut Theol. operam daret. AS.094 (117) ADOLPHUS HERMANNUS SCHWARZ, Anno acad. III 1829-1830 optime, 1830-1831, Acad. val. MHb 10-07-1827 (№ 189) ADOLPH HERM. SCHWARZ, A: 19 MHb 13-07-1833 (№ 162) A: 25 G: Heidelberg; V: Geh. Kirchenrath Dr. u. Professor der Theol.; R: ev; S: Th; U: Utrecht	AS.094; MHb; R476
S0331	Tatos, J.	Sz		1829-1830	Jonas Tatos geboren in Mikola	R476 26-09-1829 JONAS THAATOS ex P. Mikola in Hungaria, Theol. Stud. Hung., qui huc venit ex Academiae Goettingensi, cujus civibus adscriptus est die 23 m. Nov. a. 1827. AS.093 28-09-1829 JONAS THAATOS, p. Mikolaino Hung. AS.094 (132) JONAS THAATOS, Mikolaino-Hung., ⁴⁵ 1829-1830 ⁴⁶ , Acad. val. A° 1830 UU Tatos/Thaatos Jonas, ref., sz: P. Mikola (Gammikola, Mikua Sz), be: 26-09-1829, ki: 1830, ujra: 1830, univ: Göttingen	AS.093, AS.094; Bozzay 1988; R476
S0332	Varjú, S.	M	P	1829-1830	Stephanus Varjú geboren in Kup	R476 28-10-1829 STEPHANUS VARJÚ ex pago Kup Hung., Theol. Stud. Ex Hungariae Coll. Papensi rite et honorificentissime dimissus, testantibus Coll. Professoribus d. 22 m. Sept. 1829. AS.093 31-10-1829 STEPHANUS VARJÚ, Kupino-Hung. AS.094 (135) STEPHANUS VARJÚ, Hung., 1829-1830 ⁴⁷ , Acad. val. A° 1830 UU Varjú/Varju Stephanus, ref., sz: Kupino (Kup), be: 28-10-1829, ki: 1830, ujra: 1830, e.isk: Pápa	AS.093, AS.094; Bozzay 1989; R476

	Name	L	E	SB	Bemerkungen	Quellen	
S0333	Biebinger, F.	P		1831-1835	Friedrich Biebinger Mutterstadt	R476 08-10-1831 FRIEDRICH BIEBINGER ex vico Mutterstadt, Theol. Stud. Ex Academiae Erlangensi huc venit. AS.094 (149) FRIEDR. BIEBINGER, 1831-1832 optime, 1832-1833 bene, 1833-1834 bene, 1834-1835, Stipendio destitutus est m. Febr. 1835	AS.094; R476
S0334	Frommann, G.H.	P		1831-1835	Gustavus Heinricus Frommann Odenkirchen	R476 07-10-1831 GUSTAVUS HEINRICUS FROMMANN ex vico Odenkirchen, Theol. Stud. AS.094 (148) GUST. HEINR. FROMMANN, 1831-1832 optime, 1832-1833 bene, 1833-1834 bene, 1834-1835, Acad. val. SDV 1831 GUSTAV HEINRICH FROMMANN	AS.094; R476; SDV
S0335	Gribius, G.	P		1831-1835	Georgius Gribius Wachenheim	R476 10-10-1831 GEORGIUS GRIBIUS ex Wachenheim Rheno-Batavus, Theol. Stud. Ex Gymn. Spierensi in Rheno-Bavaria huc venit. AS.094 (160) GEORG. GRIBIUS, 1831-1832 bene, 1832-1833 bene, 1833-1834 bene, 1834-1835, Acad. val.	AS.094; R476
S0336	Kalbfus, C.	P		1831-1836	Christian Kalbfus Kriegsfeld	R476 09-09-1831 CHRISTIANUS KALBFUS ex pago Kriegsfeld in Bavaria, Theol. Stud. AS.094 (159) CHRIST. KALBFUSS, 1831-1832 bene, 1832-1833 bene, 1833-1834 bene, 1834-1835 bene, 1835-1836, Acad. val.	AS.094; R476
S0337	Klund, Ph.J.	P		1831-1832 1833-1834	Philippus Jacobus Klund Wollmesheim	R476 07-10-1831 PHILIPPUS JACOBUS KLUND ex vico Wolmeshemio, Theol. Stud. E Gymn. Bipontino dimissus testante Rectore d. 24 Aug. 1831. AS.094 (157) PHIL. JAC. KLUND, 1831-1832 bene, Acad. val. ⁴⁸ bene, 1833-1834, Acad. val.	AS.094; R476
S0338	Schmidt, G.J.	P		1831-1835	Georgius Jacobus Schmidt Rehweiler	R476 09-09-1831 GEORGIUS JACOBUS SCHMIDTIUS ex pago Rehweiler in Bavaria, Theol. Stud. AS.094 (158) GEORG. JAC. SCHMIDT, 1831-1832 bene, 1832-1833 bene, 1833-1834 bene, 1834-1835, Acad. val.	AS.094; R476
S0339	Stepp, C.F.	P		1831-1835	Carl Friedrich Stepp geboren in Meckenheim	R476 08-10-1831 FRIEDERICUS STEPP ex vico Meckenhemio, Theol. Stud. Ex Academiae Heidelbergensi huc venit. AS.094 (147) FRIEDR. STEPP, natu minor, A° 1831-1832 optime, 1833 post ferias hyem., bene, 1833-1834 bene, 1834-1835, Acad. val. MHb 13-11-1830 (№ 518) A: 19 G: Meckenheim, Baiern; V: Pfarrer, Meckenheim; R: pr; S: Th.	AS.094; MHb; R476
S0340	Candidus, F.	P		1832-1835	Friedrich Candidus geboren in Fischbach	R476 26-11-1832 FRIEDRICH CANDIDUS, natus Fischbaci Rheno-Bavarius, Theol. St. E Gymn. Bipontino a Rectore dimissus. AS.094 (182) FRIDERICUS CANDIDUS, A° 1832-1833 bene, 1833-1834 bene, 1834-1835, Stipendio destitutus abiit	AS.094; R476
S0341	Franck, J.	P		1832-1835	Jacobus Franck geboren in Wachenheim	R476 20-11-1832 JACOBUS FRANCK, natus ex urbe Wachenheim Rheno-Bavarius, Theol. Stud. E Gymnasio Bipontino a Rectore dimissus. AS.094 (181) JACOBUS FRANCK, 1832-1833 bene, 1833-1834 bene, 1834-1835, Stipendio destitutus est m. Febr. A° 1835	AS.094; R476
S0342	Hahn, A.	P		1832-1836	Adolph Hahn geboren in Zweibrücken	R476 18-10-1832 ADOLPHUS HAHN, natus Bipontinus, Theol. Stud. E Lyceo Spirensi. AS.094 (177) ADOLPHUS HAHN, 1832-1833 bene, 1833-1834 bene, 1834-1835 bene, 1835-1836 bene, Acad. val. A° 1836	AS.094; R476
S0343	Scheib, H.	P		1832-1835	Heinrich Scheib aus Rheinland-Pfalz	R476 06-11-1832 HENRICUS SCHEIB, Rhenanus, Theol. Stud. Antea civis Academiae Fredericae Wilhelmae Rhenanae (Bonnensis). AS.094 (180) HENRICUS SCHEIB, ⁴⁹ A° 1832-1833 bene, 1833-1834 bene, 1834-1835, Acad. val.	AS.094; R476
S0344	Stepp, W.	P		1832-...	Wilhelm Stepp geboren in Meckenheim	R476 26-10-1831 GUILIELMUS STEPP aus Meckenheim im Rheinkreis, Theol. Stud. Ex Academiae Heidelbergensi huc venit. AS.094 (166) JOANNES GUILIELMUS STEPP, Palat., Stud. acad. A° III 1831-1832 optime, 1833 post ferias hyem. bene, Acad. val. SDV 1932 WILHELM STEPP MHb 11-11-1829 (№ 454) A: 21 G: Meckenheim, Rheinbayern; V: Pfarrer, Meckenheim; R: pr; S: Th.	AS.094; MHb; R476; SDV

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0345	Blesch, M.	P		1833-...	Moritz Blesch geboren in Dürkheim	R476 18-10-1833 MORITZ BLESCH aus Dürkheim Rheinbaiern, Stud. Theol. Ex Academia Heidelbergensi. AS.094 (200) MAURITUS BLESCH, A° 1833-1834 ⁵⁰ optime, 1834-1835 optime, 1835-1836 bene, [1836-1837], Acad. val. MHb 10-11-1832 (№ 391); A: 18½ G: Dürkheim an der Haardt, Rheinbaiern; V: Pfarrer, Dürkheim; R: lu; S: Th.	AS.094; MHb; R476
S0346	Eichler, J.W.	P		1833-1836	Jacob W. Eichler aus Meisenheim	R476 18-10-1833 JACOB W. EICHLER aus Meisenheim Hessen-Homburg, Stud. Theol. E Gymnasio Trivirensi a Curat. dimissus. AS.094 (201) JACOBUS GUILIELMUS EICHLER, A° 1833-1834 ⁵¹ optime, 1834-1835 mediocriter, 1835-1836 bene, 1836-1837, Stipendio destitutus est d. 7 Nov. A° 1836	AS.094; R476
S0347	Stepp, L.	P		1833-1837	Ludwig Stepp geboren in Meckenheim	R476 13-12-1833 LUDWIG STEPP aus Meckenheim im bairischen Rheinkreise, Theol. Stud. Ex Academia Heidelbergensi in nostram venit Academiae ut Theol. operam daret. AS.094 (199) LUDOVICUS STEPP, A° 1833-1834 ⁵² optime, 1834-1835 optime, 1835-1836 bene, 1836-1837, Acad. val. MHb 10-11-1832 (№ 401) A: 19½ G: Meckenheim; V: Pfarrer, Meckenheim; R: pr; S: Th.	AS.094; MHb; R476
S0348	Eckhard, J.	P		1834-...	Johann Eckhard aus Callbach	R476 28-11-1833 JOHANN ECKHARD aus Callbach Rheinbaiern, Stud. Theol. E Gymnasio Bipontino a Curatoribus dimissus. AS.094 (202) JOHAN ECKHARD, 1834-1835 (Anno acad. II) eximie, 1835-1836 eximie, A° 1836 Acad. val.	AS.094; R476
S0349	Hofer, G.H.	P		1834-1837	Georg Hieronymus Hofer Grünstadt	R476 09-10-1834 (№ 75) GEORG HIERONYMUS HOFER, Gruenstadiensis, Theol. Stud. Ex Universitate Erlangensi huc venit. AS.094 (218) GEORG. HIERON. HOFER, 1834-1835 optime, 1835-1836 ⁵³ optime, 1836-1837 bene, Acad. val.	AS.094; R476
S0350	Sahner, S.	P		1834-1837	Simon Sahner Dürkheim	R476 20-11-1834 (№ 79) SIMON SAHNER van Dürkheimo Bavarus, Theol. Stud. E Gymnasio Spirensi huc venit. AS.094 (220) SIMON SAHNER, 1834-1835 bene, 1835-1836 bene, 1836-1837 bene, Acad. val.	AS.094; R476
S0351	Zinn, W.	P		1834-1837	Wilhelm Zinn Rockenhausen	R476 29-09-1834 (№ 69) WILHELM ZINN e pago Rockenhausen Rheno-Bavarus, Litt. hum. Theol. c. Stud. E Gymnasio Bipontino huc venit. AS.094 (217) WILHELM ZINN, 1834-1835 optime, 1835-1836 optime, 1836-1837, Acad. val.	AS.094; R476
S0352	Bosch, F.W.	P		1835-1838	Friedrich Wilhelm Bosch aus Ilbesheim	R476 20-10-1835 (№ 71) FRIEDR. WILH. BOSCH, stud. theol. aus Ilbesheim, Theol. St. Cum testimonio Universitatis Erlangensis 3 Aug. 1835. AS.094 (225) FRIDERICUS GUILIELMUS BOSCH, 1835-1836 bene, 1836-1837 bene, 1837-1838, Acad. val. SDV 1835 FRIEDRICH WILHELM BOSCH	AS.094; R476; SDV
S0353	Heintz, C.L.Th.	P		1835-1837	Carl Ludwig Theodor Heintz aus Homburg	R476 18-10-1835 (№ 70) CARL LUDWIG THEODOR HEINTZ, stud. theol. aus Homburg, Theol. Stud. Cum testimonio Universitatis Erlangensis 19 Maj. 1835. AS.094 (223) THEODORUS HEINTZ, 1835-1836 bene, 1836-1837 bene, Acad. val.	AS.094; R476
S0354	Hepp, F.	P		1835-1839	Friedrich Hepp aus Oppau	R476 21-10-1835 (№ 72) FRIEDR. HEPP, stud. theol. aus Oppau, Theol. St. Cum testimonio Lycei Mannheimensis 16 Jan. 1835. AS.094 (226) FRIDERICUS HEPP, 1835-1836 bene, 1836-1837 pereximie, 1837-1838 optime, 1838-1839 egregie, M. Jun. 1839 Acad. val. SDV 1835 FRIEDRICH HEPP	AS.094; R476; SDV
S0355	Rompf, G.	P		1835-1839	Georg Rompf geboren in Neustadt an der Haardt	R476 29-09-1835 (№ 68) GEORG ROMPF aus Neustadt an der Haardt, Stud. Theol. Cum testimonio Academiae Erlangensis 29 Aug. 1835. AS.094 (222) GEORGIUS ROMPF, 1835-1836 optime, 1836-1837 optime, Acad. val. A° 1839 MHb 06-05-1833 (№ 85) A: 19 G: Neustadt an der Haardt; V: Gendarme zu Pferd, Bruchmühlbach; R: pr; S: Th.	AS.094; MHb; R476

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0356	Wundt, W.	P		1835-1837	Wilhelm Wundt aus Worms	R476 29-09-1835 (№ 67) WILHELM WUNDT, stud. theol. aus Worms, Theol. Stud. Cum testimonio Universitatis Giesensis 21 Aug. 1835. AS.094 (224) GUILLIEMUS WUNDT, 1835-1836 bene, 1836-1837, Acad. val. MHB 30-10-1833 (№ 197) A: 18 G: Worms; V: Pfarrer, Worms; R: re; S: Th.; U: Gymn. Worms	AS.094; MHB; R476
S0357	Coerper, F.	P		1836-1840	Friedrich Coerper Fürfeld	R476 03-10-1836 (№ 82) FRIEDRICH COERPER in pago Fürfeld in Hassia, Litt. hum Stud. Theol. c. Cum testim. Gymn. Wormensis eo proposito venit ut studiis peractis patriam versus rediret. AS.094 (254) FRIDERICUS COERPER, Palat. (Hasso-Rhenanus), 1836-1837 bene, 1837-1838 bene, 1838-1839 optime, 1839-1840, Acad. val.	AS.094; R476
S0358	Gross, C.	P		1836-1840	Carl Gross Stadecken	R476 03-10-1836 (№ 81) CARL GROSS in pago Stadecken Hassia, Litt. hum Stud. Theol. c. Cum testim. Gymn. Moguntiacy eo proposito venit ut studiis peractis patriam versus rediret. AS.094 (253) CAROLUS GROSS, Palat., 1836-1837 bene, 1837-1838 bene, 1838-1839 optime, 1839-1840, Acad. val.	AS.094; R476
S0359	Bonnet, C.H.L.	P		1837-1841	Carl Heinrich Ludwig Bonnet aus Achtelsbach	R476 25-09-1837 (№ 74) C.H.L. BONNET aus Achtelsbach, Theol. Stud. Huc venit ut absolutis studiis in patriam redeat. AS.094 (261) CAROL. HENR. LUD. BONNET, A° 1837-1838 bene, 1838-1839 optime, 1839-1840 bene, 1840-1841, Acad. val. SDV 1837 CARL HEINRICH LUDWIG BONNET	AS.094; R476; SDV
S0360	Goedel, F.J.	P		1837-1841	Friedrich Joh. Goedel aus Meisenheim	R476 25-09-1837 (№ 75) FR. JOH. GOEDEL aus Meisenheim, Theol. Stud. Huc venit ut absolutis studiis in patriam redeat. AS.094 (262) JOH. FRIEDR. GOEDEL, 1837-1838 bene, 1838-1839 optime, 1839-1840 optime, 1840-1841, Acad. val. SDV 1837 FRIEDRICH JOH. GOEDEL	AS.094; R476; SDV
S0361	Mühlhaeusser, C.L.	P		1837-...	Car. Ludwig Mühlhaeusser von Walsheim	R476 02-12-1837 (№ 84) LUDWIG MÜHLHAEUSSER von Walsheim, Theol. Stud. Huc venit ut absolutis studiis in patriam redeat. AS.094 (276) CAR. LUDOV. MUHLHAUSEN, 1837-1838 bene, Acad. val. A° 1839	AS.094; R476
S0362	Vogt, A.	P		1837-1840	August Vogt aus Münchweiler	R476 05-10-1837 (№ 80) AUGUST VOGT aus Münchweiler, Theol. Stud. Huc venit ut absolutis studiis in patriam redeat. AS.094 (265) AUGUST VOGT, 1837-1838 optime, 1838-1839 bene, 1839-1840, Acad. val.	AS.094; R476
S0363	Balbier, H.F.	P		1838-1843	Heinrich Friedrich Balbier von Wöllstein	R476 09-10-1838 (№ 68) HEINRICH FRIEDRICH BALBIER von Wöllstein, Theol. Stud. Ex Gymnasio Kreutznachensi. AS.094 (283) FRIDER. HENRIC. BALBIER, 1838-1839 bene, 1839-1840 bene, 1840-1841 optime, 1841-1842 bene, 1842-1843, Acad. val.	AS.094; R476
S0364	Baumann, L.	P		1838-1841	Ludwig Baumann Einöllen	R476 28-09-1838 (№ 60) LUDWIG BAUMANN ex pago Einöllen, Theol. Stud. AS.094 (288) LUDOVICUS BAUMANN, 1838-1839 bene, 1839-1840 bene, 1840-1841, Acad. val.	AS.094; R476
S0365	Diffiné, G.C.	P		1838-1841	Georg Christian Diffiné von Grünstadt	R476 18-10-1838 (№ 71) GEORG CHRISTIAN DIFFINÉ von Grünstadt, Theol. Stud. Ex Academia Erlangensi advena. AS.094 (290) GEORGIUS CHRIST. DIFFINÉ, 1838-1839 eximie, 1839-1840 ⁵⁴ , 1840-1841, Acad. val.	AS.094; R476
S0366	Guembel, A.W.	P		1838-1841	Augustus Wilhelmus Guembel aus Dannenfels	R476 09-10-1838 (№ 67) AUGUST GÜMBEL aus Dannenfels, Theol. Stud. AS.094 (289) AUGUSTUS WILHELMUS GUEMBEL, 1838-1839 optime, 1839-1840 optime, 1840-1841, Acad. val.	AS.094; R476
S0367	Keim, E.	P		1838-1840	Eduard Keim aus Darmstadt	R476 19-09-1838 (№ 54) EDUARD KEIM, Darmstadt, Stud. Theol. Ex Academia Gissensi advena. AS.094 (282) EDUARDUS KEIM, 1838-1839 bene, 1839-1840, Acad. val.	AS.094; R476
S0368	Müller, C.	P		1838-1840	Carl Müller von Winterbach	R476 29-10-1838 CARL MÜLLER von Winterbach, Theol. Stud. Cum testimonio Gymnasii Bipontini. AS.094 (291) CAROLUS MÜLLER, 1838-1839 bene, 1839-1840, Acad. val.	AS.094; R476

	Name	L	E	SB	Bemerkungen	Quellen
S0369	Uhrig, J.J.	P		1838-...	Johann Jacob Uhrig aus Lampertheim R476 13-03-1838 (№ 109) JOH. JACOB UHRIG aus Lampertheim, Theol. Stud. Huc venit ut absolutis studiis in patriam redeat. AS.094 (277) JOHANNES JACOBUS UHRIG, 1837-1838 bene, 1838-1839, optime, 1839-1840 eximie, 1840-1841, Acad. val. SDV 1838 JOHANN JACOB UHRIG	AS.094; R476; SDV
S0370	Augustin, G.	P		1839-1841	Georg Augustin aus Wachenheim an der Haardt R476 16-09-1839 (№ 58) GEORG AUGUSTIN aus Wachenheim an der Haardt, Theol. Stud. Ex Academia Erlangensi. AS.094 (308) GEORGIUS AUGUSTIN, ⁵⁵ A° 1839-1840 satis bene, 1840-1841, Acad. val.	AS.094; R476
S0371	Faber, D.N.	P		1839-1841	Daniel Nicolaus Faber von Zweibrücken R476 13-09-1839 (№ 55) DANIEL NICOLAUS FABER von Zweibrücken, Lit. Hum. Stud. Theol. c. Ex Gymnasio Bipontino. AS.094 (298) NICOLAUS DANIEL FABER, Palat., A° 1839-1840 optime, 1840-1841, Acad. val.	AS.094; R476
S0372	Müller, L.	P		1839-1842	Ludwig Müller aus Fischbach R476 13-09-1839 (№ 56) LUDWIG MÜLLER aus Fischbach, Lit. Hum. Stud. Theol. c. Ex Gymnasio Bipontino. AS.094 (297) LUDOVICUS MÜLLER, Palat., A° 1839-1840 bene, 1840-1841, 1841-1842, A° 1842 Acad. val.	AS.094; R476
S0373	Fink, F.L.	P		1840-...	Friedrich Ludwig Fink geboren in Hinzweiler R476 19-09-1840 (№ 53) F.L. FINK geboren zu Hinzweiler, Theol. Stud. Jam antea Academiae nostrae civibus adscriptus. AS.094 (296) FRIDERICUS LUDOVICUS FINK, Palat., ⁵⁶ A° 1839-1840 ⁵⁷ , 1840-1841, Militiae causa abfuit SDV 1840 FRIEDRICH LUDWIG FINK	AS.094; R476; SDV
S0374	Haas, F.	P		1840-1843	Friedrich Haas geboren in Sargenroth † Utrecht juni 1843 R476 16-09-1840 (№ 51) FRIEDRICH HAAS geboren zu Sargenroth, Theol. Stud. Ex Gymnasio Crusenaco. AS.094 (318) FRIED. HAAS, 1840-1841 eximie, 1841-1842 pro valet optime, 1842-1843, diem obiit	AS.094; R476
S0375	Kalbfus, H.	P		1840-1842	Heinrich Kalbfus geboren in Neunkirchen R476 16-09-1840 (№ 50) HEINRICH KALBFUS, geboren zu Neunkirchen, Lit. Hum. Stud. Theol. c. Ex Gymnasio Bipontino. AS.094 (319) HEINR. KALBFUSS, 1840-1841 optime, 1841-1842, A° 1842 Acad. val.	AS.094; R476
S0376	Seitz, H.	P		1840-1844	Heinrich Seitz geboren in Weilerbach R476 19-09-1840 (№ 54) HEINRICH SEITZ, geboren zu Weilerbach, Lit. Hum. Stud. Theol. c. Ex Gymnasio Bipontino. AS.094 (320) HEINR. SEITZ, 1840-1841 optime, 1841-1842 optime, 1842-1843 optime, 1843-1844, Acad. val.	AS.094; R476
S0377	Hoffmann, K.	P		1841-1843	Karl Hoffmann Niederlustadt R476 21-09-1841 (№ 60) KAROLUS HOFFMANN e vico Niederlustadt AS.094 (339) CAR. HOFFMANN, 1841-1842 optime, 1842-1843, Acad. val.	AS.094; R476
S0378	Kremers, C.	P		1841-1845	Casimir Kremers Kreuznach R476 21-09-1841 (№ 62) CASIMIRUS KREMERS ex urbe Crusenaco AS.094 (337) K. CREMERS, 1841-1842 satis bene, 1842-1843 bene, 1843-1844 bene, 1844-1845, ⁵⁸ Acad. val.	AS.094; R476
S0379	Matthias, C.	P		1841-1844	Carl Matthias aus Argenthal R476 17-09-1841 (№ 52) CARL MATTHIAS, Argenthal AS.094 (336) C. MATTHIAS, 1841-1842 perbene, [1842-1843] bene, 1843-1844, Acad. val.	AS.094; R476
S0380	Otto, F.J.	P		1841-1844	Friedrich Julius Otto Winningen R476 17-09-1841 (№ 53) FRIEDRICH JULIUS OTTO, Winnigen bei Coblenz AS.094 (333) F.J. OTTO, 1841-1842 optime, 1842-1843 optime, 1843-1844, Acad. val.	AS.094; R476
S0381	Uhrig, H.	P		1841-1844	Hermann Uhrig Lampertheim R476 17-09-1841 (№ 51) HERMANN UHRIG, Lampertheim AS.094 (335) H. UHRIG, 1841-1842 bene, 1842-1843, bene, 1843-1844, diem obiit	AS.094; R476
S0382	Wundt, C.	P		1841-1844	Christian Wundt Worms R476 21-09-1841 (№ 61) CHRISTIANUS WUNDT ex urbe Worms AS.094 (338) CHR. WUNDT, 1841-1842 satis bene, [1842-1843] bene, 1843-1844, Acad. val. SDV 1841 CHRISTIAN WUNDT	AS.094; R476; SDV
S0383	Bruenings, C.L.	P		1842-1846	Carl Ludwig Bruenings aus Neustadt R476 24-09-1842 (№ 47) CARL LUDWIG BRUENINGS aus Neustadt Pfalz, Theol. Stud. E Lyceo Spirensi honorificentissime dimissus. AS.094 (340) C.L. BRUNINGS, Palat., 1842-1843 bene, 1843-1844 bene, 1844-1845 bene, 1845-1846, Acad. val.	AS.094; R476

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0384	Christmann, J.	P		1842-...	Jacob Christmann aus Weilerbach	R476 24-09-1842 (№ 48) JACOB CHRISTMANN aus Weilerbach Pfalz, Theol. Stud. Ex Academia Erlangensi. AS.094 (334) JAC. CHRISTMANN, 1841-1842 ⁵⁹ , A° 1842-1843, Acad. val.	AS.094; R476
S0385	Gerber, R.	P		1842-1846	Richard Gerber aus Meddersheim	R476 27-09-1842 (№ 49) RICHARD GERBER aus Meddersheim, Lit. Hum. Stud. Theol. c. E Gymnasio Bipontino honorificentissime dimissus. AS.094 (342) R. GERBER, Palat., 1842-1843 bene, 1843-1844 optime, 1844-1845 bene, 1845-1846, Acad. val.	AS.094; R476
S0386	Hager, C.W.	P		1842-1846	Carl Wilhelm Hager aus Undenheim † Utrecht maart 1846	R476 24-09-1842 (№ 46) CARL WILHELM HAGER aus Undenheim Pfalz, Theol. Stud. E Gymnasio Moguntino honorificentissime dimissus. AS.094 (341) C.G. HAGER, Palat., 1842-1843 bene, 1843-1844 optime, 1844-1845 bene, 1845-1846, diem obiit SDV 1842 † Utrecht mrt. 1846	AS.094; R476; SDV
S0387	Artz, J.	P		1843-1847	Johannes Artz aus Lampertheim	R476 29-09-1843 (№ 67) JOHANNES ARTZ aus Lampertheim bei Worms, Stud. Theol. E Gymnasio Vormaciano. AS.094 (354) JOH. ARTZ, 1843-1844 optime, 1844-1845 ⁶⁰ bene, 1845-1846 optime, 1846-1847, Acad. val.	AS.094; R476
S0388	Beysiegel, H.	P		1843-1847	Heinrich Beysiegel Meisenheim	R476 26-09-1843 (№ 60) H. Beysiegel (Heinrich), Meisenheim, Theol. c. E Gymnasio Vormaciano. AS.094 (352) HENRICUS BEISIEGEL, 1843-1844 bene, 1844-1845 bene satis, 1845-1846 satis bene, 1836-1847, Acad. val.	AS.094; R476
S0389	Dieterich, A.	P		1843-...	August Dieterich von Oppenheim	R476 02-01-1843 (№ 70) AUGUST DIETERICH von Oppenheim, Theol. Stud. E Gymnasio Darmstadiensi. AS.094 (343) A. DIETERICH, Palat., 1842-1843 ⁶¹ bene, 1843-1844 bene, 1844-1845 bene, 1845-1846, Acad. val.	AS.094; R476
S0390	Kemmer, F.	P		1843-1844	Friedrich Kemmer aus Einöd	R476 29-09-1843 (№ 66) FRIEDRICH KEMMER aus Einöd bei Zweibrücken, Stud. Theol. E Gymnasio Bipontino. AS.094 (360) FRIED. KEMMER, 1843-1844 eximie, Acad. val.	AS.094; R476
S0391	Weiffenbach, J.	P		1843-1847	Jacob Weiffenbach Alzey	R476 26-09-1843 (№ 61) JACOB WEIFFENBACH, Alzey, Theol. c. E Gymnasio Moguntiaci. AS.094 (351) JACOBUS WEIFFENBACH, 1843-1844 optime, 1844-1845, 1845-1846 bene, 1846-1847, Acad. val.	AS.094; R476
S0392	Kappesser, W.	P		1844-1847	Wilhelm Kappesser Ingenheim	R476 21-09-1844 (№ 42) WILHELMUS KAPPESSER ex vico Ingenheim, Theol. Stud. Academiae Giessensis Studiosus fuit. AS.094 (364) GUIL. KAPPESSER, 1844-1845 bene, 1845-1846 optime, 1846-1847, Acad. val. SDV 1844 WILHELM KAPPESSER	AS.094; R476; SDV
S0393	Kayser, W.	P		1844-1846	Wilhelm Kayser Albig	R476 07-10-1844 (№ 48) GUILIELMUS KAYSER ex pago Albigii, Theol. Stud. E Gymnasio Darmstadiensi rite dimissus. AS.094 (365) GUIL. KAYSER, 1844-1845 bene, 1845-1846, Acad. val. SDV 1844 WILHELM KAYSER	AS.094; R476; SDV
S0394	Lehmann, A.	P		1844-1846	Adam Lehmann Mechtersheim	R476 21-09-1844 (№ 41) ADAM LEHMANN ex vico Mechtersheim, Theol. Stud. Academiae Erlangensis Studiosus fuit. AS.094 (363) ADAM LEHMANN, 1844-1845 eximie, 1845-1846, egregie, 1845-1846, Acad. val.	AS.094; R476
S0395	Pauli, H.	P		1844-...	Heinrich Pauli aus Kettenheim	R476 28-09-1843 (№ 63) HEINRICH PAULI aus Kettenheim bei Alzey, Theol. c. E Gymnasio Vormaciano. AS.094 (353) HENR. PAULI, 1842-1844 bene, 1844-1845, Ante ferias paschales A° 1845 Acad. val. SDV 1844 HEINRICH PAULI	AS.094; R476; SDV
S0396	Risch, A.	P		1844-1846	August Risch Rockenhausen	R476 21-09-1844 (№ 40) AUGUSTUS RISCH ex oppido Rockenhausen, Theol. Stud. A Lycei Spirensis Moderatoribus rite dimissus. AS.094 (362) AUG. RISCH, 1844-1845 optime, 1845-1846, Acad. val. SDV 1844 AUGUST RISCH	AS.094; R476; SDV

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0397	Schneider, Ph.P.C.	P		1844-1846	Philipp Peter Christian Schneider Oldenburg	R476 22-10-1844 (№ 52) PHILIPPUS PETRUS CHRISTIANUS SCHNEIDER ex pago Oldenburgico Leisel, Theol. Stud. Academiae Tubingensis Studiosus fuit. AS.094 (366) PHILIPPUS PETRUS CHRIST. SCHNEIDER, 1844-1845 optime, 1845-1846, Acad. val. SDV 1844 PHILIPP PETER CHRISTIAN SCHNEIDER	AS.094; R476
S0398	Daum, F.	P		1845-1848	Friedrich Daum von Kirchheimbolanden	R476 27-09-1845 (№ 57) FRIEDRICH DAUM von Kirchheimbolanden, Theol. Stud. Probatus testimonio Ordinis Theol. Academiae Rheno-Trajectinae. AS.095 (2) FRIDERICUS DAUM, Germanus, 1845-1846 optime, 1846-1847 bene, 1847-1848, Acad. val.	AS.095; R476
S0399	Risch, H.J.	P		1845-1849	Hermann Julius Risch Rockenhausen	R476 09-10-1845 (№ 66) HERMANN JULIUS RISCH, Rockenhausen (Reno-Bavarus), Theol. Stud. Probatus testim. Facult. Theol. Academiae Rheno-Traj. 7 Oct. 1845. AS.095 (17) HERMANNUS RISCH, Palat. ⁶² , A ^o 1845-1846 optime, 1846-1847 eximie, 1847-1848 eximie, 1848-1849, Acad. val.	AS.095; R476
S0400	Stamm, C.	P		1845-1848	Carl Stamm von Meisenheim	R476 27-09-1845 (№ 58) CARL STAMM von Meisenheim, Hessen Homburg, Theol. Stud. Probatus ejusdem Ordinis testimonio. AS.095 (1) CAROLUS STAMM, Germanus, A ^o 1845-1846 optime, 1846-1847 bene, 1847-1848, Acad. val.	AS.095; R476
S0401	Becker, F.C.	P		1846-...	Friedrich Christ. Becker Elmstein	R477 18-12-1846 (№ 78) FRIEDERICH BECKER e pago Elmstein, Theol. Stud. Albo Academiae Erlangensis inscriptus. AS.095 (27) FRED. BECKER, Palat., 1846-1847 mediocriter, 1847-1848 mediocriter, 1848-1849 ⁶³ , Acad. val. SDV 1846 FRIEDRICH CHRIST. BECKER	S095; R477; SDV
S0402	Böhm, F.	P		1846-1850	Frans Böhm	R477 09-10-1846 (№ 69) FRANCISCUS BÖHM, Palat., Theol. Stud. A Theologiae Facultate probatus. AS.095 (28) FRANS BÖHM, 1846-1847 optime, 1847-1848 bene, 1848-1849 bene, 1849-1850, Acad. val.	AS.095; R477
S0403	Hartmann, J.	P		1846-1849	Joseph Hartmann aus Bornheim	R477 24-09-1846 (№ 60) JOSEPH HARTMANN aus Bornheim bij Landau Rheinpfalz Bayern, Theol. Stud. Admissus Theol. Facultatis testimonio 22 Sept. 1846. AS.095 (24) JOS. HARTMAN, Palat., 1846-1847 bene, 1847-1848 bene, 1848-1849, Acad. val.	AS.095; R477
S0404	Kehrwald, L.	P		1846-1849	Ludwig Kehrwald aus Pirmasens	R477 24-09-1846 (№ 58) LUDWIG KEHRWALD aus Pirmasens in der Rheinpfalz, Theol. Stud. Admissus Theol. Facultatis testimonio 22 Sept. 1846. AS.095 (23) LUD. KEHRWALD, Palat., 1846-1847 bene, 1847-1848 bene, 1848-1849, Acad. val.	AS.095; R477
S0405	Kirchhoffer, F.	P		1846-1848	Friedrich Kirchhoffer aus Grünstadt	R477 24-09-1846 (№ 57) FRIEDRICH KIRCHHOFFER aus Grünstadt, Rheinbaiern, Theol. Stud. Admissus Theol. Facultatis testimonio 22 Sept. 1846. AS.095 (22) FRED. JUL. KIRCHHOFFER, Palat., 1846-1847 ⁶⁴ bene, 1847-1848 bene, A ^o 1848 Acad. val.	AS.095; R477
S0406	Rettig, E.P.G.	P		1846-1847	Eduard P.G. Rettig geboren in Schwetzingen	R477 15-09-1846 (№ 43) EDUARD RETTIG ex urbe Schwetzingen, Theol. Stud. Academiae Heidelberg. adscriptus a d. 31 Oct. 1844. AS.095 (25) EDUARD RETTIG, Palat., 1846-1847, Acad. val. SDV 1846 EDUARD P.G. RETTIG MHb 31-10-1844 (№ 235) A: 18 G: Schwetzingen; V: † Geistlicher; R: pr; S: Th.; Tax 0 ⁶⁵	AS.095; MHb; R477; SDV
S0407	Stamm, E.H.	P		1846-1849	Eduard Heinrich Stamm aus Meisenheim	R477 24-09-1846 (№ 59) EDUARD HEINRICH STAMM aus Meisenheim in der Landgrafschaft Hessen Homburg, Theol. Stud. Admissus Theol. Facultatis testimonio 22 Sept. 1846. AS.095 (21) EDUARD STAMM, Palat., 1846-1847 bene, 1847-1848 bene, 1848-1849, Acad. val.	AS.095; R477

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0408	Haenchen, Ph.E.	P		1847-1851	Philipp Emil Haenchen geboren in Gauersheim	R477 14-09-1847 (№ 44) EMILIUS HAENCHEN ex Gauersheim Rheno-Bavarus, Theol. St. A Theologiae Facultate probatus. AS.095 (32) AEMILIUS HAENCHEN, Palat., 1847-1848 optime, 1848-1849 bene, 1849-1850 bene, 1850-1851, A° 1851 Acad. val. MHb 16-06-1851 (№ 221) A: 23 G: Gauersheim, Pfalz; V: prot. Pfarrer, Candel; R: pr; S: Th.; U: Utrecht	AS.095; MHb; R477
S0409	Mattill, C.	P		1847-1851	Christian Mattill Erlenbrunn	R477 16-09-1847 (№ 52) CHRISTIAN MATTILL ex vico Erlenbrunn Rheno-Bavarus, Th. Stud. A Theologiae Facultate probatus. AS.095 (33) CHRISTIANUS MATTILL, Palat., 1847-1848 optime, 1848-1849 bene, 1849-1850 pro valetudine bene, 1850-1851, A° 1851 Acad. val.	AS.095; R477
S0410	Michel, C.F.	P		1847-1850	Carl Franz Michel Worms	R477 18-09-1847 (№ 57) CARL FRANZ MICHEL ex urbe Worms, Theol. Stud. A Facultate Theologica probatus. AS.095 (34) CAROL. FRANCO MICHEL, Palat., 1847-1848 optime, 1848-1849 eximie, 1849-1850, Acad. val.	AS.095; R477
S0411	Müller, A.	P		1847-1851	Adolph Müller Mimbach	R477 16-09-1847 (№ 51) ADOLPH MÜLLER ex vico Mimbach Rheno-Bavarus, Th. Stud. A Theologiae Facultate probatus. AS.095 (30) ADOLPH MÜLLER, Palat., 1847-1848 bene, 1848-1849 perbene, 1849-1850 perbene, 1850-1851, A° 1851 Acad. val.	AS.095; R477
S0412	Tóth, J.	Sz		1847-1847	Johannes Tóth Tany	R477 06-04-1847 (№ 1) JOHANNES TÓTH ex pago Tany in Hungaria Theologiae Facultatis iudicio probatus. AS.095 (29) JOH. TOTH, 1847 ⁶⁶ , Acad. val. UU Tóth Johannes, ref., sz: Tany (Tany, Tõh Sz), be: 06-04-1847, ki: 1847	AS.095; Bozzay 1990; R477
S0413	Zimmermann, R.	P		1847-1849	Rudolph Zimmermann aus Zweibrücken	R477 14-09-1847 (№ 45) RUDOLPHUS ZIMMERMANN aus Zweibrücken, Theol. St. A Facultate Theologica probatus. AS.095 (31) RUDOLPH ZIMMERMAN, Palat., 1847-1848 valde mediocriter, 1848-1849, Acad. val.	AS.095; R477
S0414	Esch, J.H.	P		1848-1852	Johann Heinrich Esch aus Frankenthal	R477 26-09-1848 (№ 73) JOHANN HEINRICH ESCH aus Frankenthal, Theol. Stud. Probatus a Decano Ordinisi Theologici. AS.095 (44) JOANNES HENRICUS ESCH, Palat., nuper Stud. Erl. 1848-1849 bene, 1849-1850 pro val. bene, 1850-1851 pro val. bene, 1851-1852, Acad. val.	AS.095; R477
S0415	Gastroph, C.	P		1848-1851	Carl Gastroph Meisenheim	R477 06-10-1848 (№ 81) CAROLUS GASTROPH ex urbe Meisenheim, Theol. Stud. Probatus testimonio Decani Ordinisi Theolog. d. 6 Oct. 1848. AS.095 (61) CAROLUS GASTROPH, Germanus, 1848-1849 bene, 1849-1850 bene, 1850-1851, A° 1851 Acad. val.	AS.095; R477
S0416	Sachs, F.	P		1848-1849	Friedrich Sachs aus Zeiskam	R477 25-09-1848 (№ 70) FRIEDRICH SACHS aus Zeiskam in der bairischen Pfalz, Theol. Stud. Probatus a Decano Facultatis Theologicae. AS.095 (43) FREDERICUS SACHS, Palat., 1848-1849, Acad. val.	AS.095; R477
S0417	Schwindt, J.G.	P		1848-...	Johann Georg Schwindt aus Merxheim	R477 26-09-1848 (№ 72) JOHANN GEORG SCHWINDT aus Merxheim, Theol. Stud. Probatus a Decano Ordinisi Theologici. AS.095 (-)	AS.095; R477
S0418	Clossmann, J.	P		1849-1852	Johann Clossmann Frankenthal	R477 18-09-1849 (№ 61) JOHANNES CLOSSMANN, Frankenthalensis, Theol. Stud. Probatus a Decano Facultatis Theologicae. AS.095 (71) JOHANNES CLOSSMAN, Palat., 1849-1850 bene, 1850-1851 bene, 1851-1852, Acad. val.	AS.095; R477
S0419	Krämer, F.	P		1849-1852	Friedrich Krämer Preussen	R477 17-09-1849 (№ 49) FRIEDRICH KRÄMER e Culsano veteri Borussus, Theol. Stud. Probatus a Decano Facultatis Theologicae. AS.095 (72) FRED. KRÄMER, Palat., 1849-1850 bene, 1850-1851 bene, 1851-1852, Stipendio destitutus est	AS.095; R477

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0420	Lattermann, L.	P		1849-1853	Ludwig Lattermann Gross Carlenbach	R477 24-09-1849 (№ 75) LUDWIG LATTERMANN, Gross-Carlenbachensis Bavarus, Theol. Stud. Probatus a Decano Facultatis Theologicae. AS.095 (69) LUDWIG LATTERMAN, Palat., 1849-1850 bene, 1850-1851 bene, 1851-1852 mediocriter, 1852-1853, Acad. val.	AS.095; R477
S0421	Merck, Ph.J.	P		1849-1851	Philipp Jacob Merck Meisenheim	R477 24-09-1849 (№ 74) PHILIPP JACOB MERCK, Meisenhemiensis Hassus, Theol. Stud. Probatus a Decano Facultatis Theologicae. AS.095 (68) PHIL. JAC. MERCK, PALAT., 1849-1850 bene, 1850-1851, A° 1851 Acad. val.	AS.095; R477
S0422	Risch, F.	P		1849-1852	Friedrich Risch Rockenhausen	R477 19-09-1849 (№ 68) FRIEDRICH RISCH, Rockenhausen, Theol. Stud. Probatus a Decano Facultatis Theologicae. AS.095 (70) FRIEDR. RISCH, Palat., [1849-1850] eximie, 1850-1851 optime, 1851-1852, Acad. val.	AS.095; R477
S0423	Bender, G.A.	P		1850-1851	Gustav A. Bender aus Düren	R477 25-09-1850 (№ 104) GUSTAV BENDER, Duren, Th. St. Probatus a Facultate Theol. teste testim. d. 25 m. Sept. 1850. AS.095 (81) GUSTAPHUS BENDER, ex univers. Berolin., 1850-1851, A° 1851 Acad. val. SDV 1850 GUSTAV A. BENDER	AS.095; R477; SDV
S0424	Leyser, A.J.	P		1850-1853	A. Jacob Leyser Zweibrücken	R477 19-09-1850 (№ 90) JACOB LEYSER ex urbe Zweibrücken, Theol. Stud. Prob. testim. Decani Facultatis Theol. d. 17 m. Sept. a. 1850. AS.095 (84) JACOBUS LAYSER, Bipont., 1850-1851 optime, 1851-1852 bene, 1852-1853, Acad. val. SDV 1850 A. JACOB LEYSER	AS.095; R477; SDV
S0425	Rettig, J.Ph.	P		1850-1853	J. Philipp Rettig Frankenthal	R477 25-09-1850 (№ 103) PHILIPP RETTIG, Frankenthal, Theol. Stud. Probatus a Facultate Theol. teste testim. d. 25 m. Sept. 1850. AS.095 (82) PHILIPPUS RETTIG, Francothal. ex un. Erl., 1850-1851 optime, 1851-1852 bene, 1852-1853, Acad. val. SDV 1850 J. PHILIPP RETTIG	AS.095; R477; SDV
S0426	Candidus, K.F.D.	P		1851-1853	Karl Friedrich Daniel Candidus geboren in Fischbach	R477 15-09-1851 (№ 88) CARL CANDIDUS, Fischbach, Rheinb., Theol. Stud. AS.095 (101) CAROLUS CANDIDUS, Palat., A° 1851-1852 mediocriter, 1852-1853, Acad. val. MHb 06-06-1853 (№ 254) KARL FRIEDRICH DANIEL CANDIDUS, A: 25 G: Fischbach, Rheinbaiern; V: † Revierförster, Fischbach; R: pr; S: Th.; U: Heidelberg, Utrecht	AS.095; MHb; R477
S0427	Geib, E.	P		1851-1854	Eduard Geib von Leinsweiler	R477 30-09-1851 (№ 111) EDUARD GEIB van Leinsweiler in Rheinbayern, Theol. Stud. Probatus testimonio Facultatis Theol. d. 13 m. Sept. a. 1851. AS.095 (103) EDUARDUS GEIB, Palat., A° 1851-1852 bene, 1852-1853 optime, 1853-1854, Acad. val., d. 15 Febr. 1854	AS.095; R477
S0428	Köhl, F.A.	P		1851-1853	Friedrich August Köhl Meisenheim	R477 19-09-1851 (№ 99) FRIEDRICH AUGUST KÖHL, Meisenheim, Theol. Stud. Probatus testimonio Facultatis Theol. d. 13 Sept. a. 1851. AS.095 (100) AUGUSTUS KOEHL, Palat., A° 1851-1852 bene, 1852-1853, Acad. val.	AS.095; R477
S0429	Nebinger, J.	P		1851-1853	Johann Nebinger Albisheim	R477 22-09-1851 (№ 103) JOHANNES NEBINGER, Albisheim (Rheinbayern), Theol. Stud. Probatus testimonio Facultatis Theol. d. 13 Sept. a. 1851. AS.095 (105) JOHANNES NEBINGER, Palat., A° 1851-1852 bene, 1852-1853, Acad. val.	AS.095; R477
S0430	Scherer, C.	P		1851-1854	Carl Scherer Winnweiler	R477 19-09-1851 (№ 100) CARL SCHERER, Winnweiler (Rheinbayern), Theol. Stud. Probatus testimonio Facultatis Theol. d. 13 Sept. a. 1851. AS.095 (102) CAROLUS SCHERER, Palat., A° 1851-1852 optime, 1852-1853 optime, 1853-1854, Acad. val.	AS.095; R477
S0431	Steinicken, C.	P		1851-1854	Carl Steinicken geboren in Zweibrücken	R477 19-09-1851 (№ 101) CARL STEINICKEN, Zweibrücken (Rheinb.), Theol. Stud. Probatus testimonio Facultatis Theol. d. 13 Sept. a. 1851. AS.095 (104) CAROLUS STEINICKEN, Palat., A° 1851-1852 bene, 1852-1853 bene, 1853-1854, Acad. val., d. 17 Martii 1854 MHb 13-05-1854 (№ 162) A: 24 G: Zweibrücken; V: Tapezierer, Zweibrücken; R: pr; S: Th.; U: Utrecht, Erlangen	AS.095; MHb; R477

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0432	Alexander, C.	P		1852-1854	Carl Alexander geboren in Rothselberg	R477 17-09-1852 (№ 119) CARL ALEXANDER, Lautersheim, Theol. Stud. AS.095 (123) CAR. ALEXANDER, 1852-1853 mediocriter, 1853-1854, Acad. val., d. 15 Febr. 1854 MHb 27-04-1854 (№ 9) A: 23 G: Rothselberg; V: Pfarrer, Lautersheim; R: pr; S: Th.; U: Utrecht, Erlangen	AS.095; MHb; R477
S0433	Fischer, F.C.	P		1852-1855	Friedrich C. Fischer aus Kirchheimbolanden	R477 17-09-1852 (№ 118) FRIEDRICH FISCHER, Kirchheimbolanden, Theol. Stud. AS.095 (128) FRIED. FISCHER, 1852-1853 bene, 1853-1854 satis bene, 1854-1855, Acad. val. SDV 1852 FRIEDRICH C. FISCHER	AS.095; R477; SDV
S0434	Scharb, A.	P		1852-1855	August Schlarb aus Kasel	R477 27-09-1852 (№ 132) AUGUST SCHLARB aus Casel, Theol. Stud. AS.095 (125) AUG. SCHLARB, 1852-1853 optime, 1853-1854 bene, 1854-1855, Acad. val. SDV 1852 AUGUST SCHARB	AS.095; R477; SDV
S0435	Seeliger, A.	P		1852-1854	August Seeliger aus Flammersheim	R477 21-09-1852 (№ 128) AUGUST SEELIGER aus Flammersheim in Rhein-Preussen, Theol. Stud. AS.095 (124) AUG. SEELIGER, 1852-1853 eximie, 1853-1854, Acad. val.	AS.095; R477
S0436	Vogt, E.	P		1852-1855	Ernst Vogt aus Ingenheim	R477 27-09-1852 (№ 131) Ernst Vogt aus Ingenheim, Stud. Theol. AS.095 (130) ERNST VOGT, 1852-1853 bene, 1853-1854 satis bene, 1854-1855, Acad. val.	AS.095; R477
S0437	Hofer, R.	P		1853-1855	Rudolph Hofer Kallstadt	R477 19-09-1853 (№ 131) RUDOLPHUS HOFER, Kallstadensis, Theol. Stud. AS.095 (141) RUDOLPHUS HOFER, 1853-1854 satis bene, 1854-1855, Acad. val. SDV 1853 RUDOLPH HOFER	AS.095; R477; SDV
S0438	Köhler, A.	P		1853-1854	August Köhler Schmalenberg	R477 19-09-1853 (№ 132) AUGUSTUS KÖHLER, Schmalenbergensis, Theol. Stud. AS.095 (145) AUGUSTUS KÖHLER, 1853-1854, Acad. val., d. 28 Febr. 1854 SDV 1853 AUGUST KÖHLER	AS.095; R477; SDV
S0439	Matthias, H.	P		1853-1853	Hermann Matthias geboren in Elmstein	R477 26-09-1853 (№ 142) HERMANNUS MATTHIAS (Elmstein), Theol. Stud. AS.095 (143) HERMAN MATTHIAS, 1853-1854, Abiit d. 4 Nov. 1853 SDV 1853 HERMANN MATTHIAS MHb 07-11-1853 (№ 536) A: 20 G: Elmstein, Pfalz; V: Pfarrer, Nünschweiler; R: pr; S: Th.; U: Erlangen	AS.095; MHb; R477
S0440	Runck, H.W.J.	P		1853-1856	Heinrich W.J. Runck geboren in Nünschweiler	R477 26-09-1853 (№ 143) HENRICUS RUNCK (Nünschweiler), Theol. Stud. AS.095 (146) HENRICUS RUNCK, 1853-1854 satis bene, 1854-1855 satis bene, 1855-1856, Acad. val. SDV 1853 HEINRICH W.J. RUNCK MHb 07-11-1856 (№ 164) H.W.J. RUNCK, A: 23 G: Nünschweiler, Pfalz; V: Schullehrer, Nünschweiler; R: pr; S: Th.; U: Utrecht	AS.095; MHb; R477; SDV
S0441	Siebenpfeiffer, C.L.W.	P		1853-1856	Carl L.W. Siebenpfeiffer geboren in Wachenheim	R477 19-09-1853 (№ 128) CAROLUS SIEBENPFEIFFER, Wachenheimensis, Theol. Stud. AS.095 (142) CAROLUS SIEBENPFEIFFER, 1853-1854 optime, 1854-1855 bene, 1855-1856, Acad. val. MHb 19-04-1856 (№ 72) CARL L.W. SIEBENPFEIFFER, A: 23 G: Wachenheim; V: Winzer, Wachenheim; R: pr; S: Th.; U: Utrecht	AS.095; MHb; R477
S0442	Diergardt, H.	P		1854-1856	Hermann Diergardt Oberwinter	R477 13-09-1854 (№ 69) HERMANNUS DIERGARDT e pago Oberwinter in Vet. Palatinatu, Theol. c. AS.095 (161) HERMANNUS DIERGARDT, Palat., A° 1854-1855 optime, 1855-1856, Acad. val. SDV 1854 HERMANN DIERGARDT	AS.095; R477; SDV
S0443	Federschmidt, W.C.T.	P		1854-1856	Wilhelm C.T. Federschmidt	R477 22-09-1854 (№ 84) WILHELMUS FEDERSCHMIDT, Palat., Theol. c. AS.095 (158) WILH. FEDERSCHMIDT, Palat., A° 1854-1855 satis bene, 1855-1856, Acad. val. SDV 1854 WILHELM C.T. FEDERSCHMIDT	AS.095; R477; SDV
S0444	Kuhn, G.K.	P		1854-1857	Georg K. Kühn	R477 22-09-1854 (№ 85) GEORGIUS KUHN, Palat., Theol. c. AS.095 (162) G.K. KÜHN, Palat., A° 1854-1855 bene, 1855-1856 bene, 1856-1857, Acad. val., d. 9 Junii 1857 SDV 1854 GEORG K. KUHN	AS.095; R477; SDV

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0445	Müller, M.	P		1854-1856	Martin Müller	R477 19-09-1854 (№ 80) MARTINUS MULLERUS e Veteri Palatinatu oriundus, Theol. c. Ex Academia Heidelbergensi huc venit. AS.095 (160) Martinus Mueller, Palat., A° 1854-1855 optime, 1855-1856, Acad. val. SDV 1854 MARTIN MÜLLER	AS.095; R477; SDV
S0446	Paulus, G.A.	P		1854-1856	G. August Paulus Jeckenbach	R477 15-02-1854 (№ 191) AUGUSTUS PAULUS, Jeckenbachensis, Theol. Stud. AS.095 (156) AUGUSTUS PAULUS, Palat., d. 10 Febr. 1854 ac deinceps, optime, 1854-1855 satis bene, 1855-1856, Acad. val. SDV 1854 G. AUGUST PAULUS MHb 01-12-1856 (№ 204) G. AUG. PAULUS, A: 22 G: Jeckenbach; V: Schullehrer, Jeckenbach; R: pr; S: th; U: Utrecht	AS.095; MHb; R477; SDV
S0447	Schneider, K.C.	P		1854-1857	Karl Conrad Schneider geboren in Bergzabern	R477 16-01-1854 (№ 180) CAROLUS SCHNEIDER, Bergzabern Pfalz, Theol. Stud. AS.095 (155) CAROLUS SCHNEIDER, Palat., M. Jan. 1854 et deinceps, optime, 1854-1855 bene, 1855-1856 perbene, [1856-1857], Acad. val., d. 1. Apr. 1857 SDV 1854 CARL K. SCHNEIDER MHb 02-05-1857 (№ 187); A: 21 G: Bergzabern, Rheinb.; V: k. bayr. Regierungsregistrator; R: un; S: Th.; U: Utrecht	AS.095; MHb; R477; SDV
S0448	Taeffner, J.Ph.	P		1854-1856	Johann Philipp Taeffner geboren in Sippersfeld	R477 07-10-1854 (№ 104) JOHANNES PHILIPPUS TAEFFNER, Palat., Theol. c. Ex Academia Erlangensi. AS.095 (159) J. PHIL. TAEFFNER, Palat., A° 1854-1855 satis bene, 1855-1856, Acad. val. MHb 07-11-1856 (№ 171) J. PHILIPP TAEFFNER, A: 23 G: Sippersfeld; V: Ackersmann, Sippersfeld; R: pr; S: Th.; U: Utrecht	AS.095; MHb; R477
S0449	Uhrig, C.F.	P		1854-1856	Carolus Fridericus Uhrig	R477 20-09-1854 (№ 82) CAROLUS FRIDERICUS UHRIG, Palat., Theol. c. AS.095 (157) CAROLUS UHRIG, Palat., A° 1854-1855 optime, 1855-1856 perbene, 1856-1857, Acad. val., 12 Dec. 1856	AS.095; R477
S0450	Laurier, F.W.	P		1855-1856	Friedrich Wilhelm Laurier geboren in Speyer	R477 09-01-1856 (№ 121) FRIEDRICH LAURIER, Speyer, Spira in Bavaria, St. Theol. AS.095 (176) F.W. LAURIER, Palat., 1855-1856, Acad. val. MHb 01-12-1856 (№ 203) A: 23 G: Speyer; V: Schuhmacher, Speyer; R: pr; S: Th.; U: Utrecht	AS.095; MHb; R477
S0451	Semler, J.W.	P		1855-1857	Johann Wilhelm Semler geboren in Pirmasens	R477 20-11-1855 (№ 107) J.W. SEMLER, theol. stud. aus Pirmasens (Rheinpfalz), Theol. Stud. Ex Academia Erlangensi. AS.095 (174) J.W. SEMLER, Palat., 1855-1856 satis bene, 1856-1857, Acad. val., d. 9 Junii 1857 MHb 02-06-1855 (№ 266) JOHANNES GUILIELMUS SEMLER, A: 22 G: Pirmasens; V: Oekonom, Pirmasens; R: lu; S: Th.; U: Erlangen	AS.095; MHb; R477
S0452	Wacker, J.Ph.	P		1855-1855	Johann Philipp Wacker Essingen † Utrecht december 1855	R477 01-11-1855 (№ 102) PHILIPPUS WACKER, Essingensis, Theol. Stud. Ex Academia Frederico-Alexandrina in Bavaria. AS.095 (175) J. PH. WACKER, Palat., 1855-1856, Diem obiit	AS.095; R477
S0453	Wagner, C.A.	P		1855-1857	Carl August Wagner aus Itzheim	R477 20-11-1855 (№ 106) AUGUST WAGNER, stud. theol. aus Itzheim in der Rheinpfalz, Theol. Stud. Ex Academia Erlangensi. AS.095 (177) C.A. WAGNER, Palat., 1855-1856 satis bene, 1856-1857, Acad. val., d. 9 Junii 1857	AS.095; R477
S0454	Blass, J.	P		1856-1858	Jacob Blass geboren in Oberalben	R477 19-09-1856 (№ 123) JACOBUS BLAS e pago Oberalben, Theol. c. AS.095 (192) JACOB BLESS, 1856-1857 bene, 1857-1858, Jac. Blaszc Acad. val. in antecessum, d. 5 Junii 1858 MHb 28-10-1854 (№ 410) A: 19¼ G: Oberalben, Rheinbayern; V: Ackersmann, Oberalben; R: pr; S: Th.	AS.095; MHb; R477
S0455	Falk, W.C.T.	P		1856-1859	Wilhelm Carl Theodor Falk Sobernheim	R477 27-09-1856 (№ 131) WILHELMUS CAROLUS THEODORUS FALK ex urbe Sobernheim, Theol. c. AS.095 (188) WILHELM CARL. THEODOR FALK, 1856-1857 bene, 1857-1858 optime, 1858-1859, Acad. val.	AS.095; R477

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0456	Herzog, W.	P		1856-1859	Wilhelm Herzog Plesthalheim	R477 25-09-1856 (№ 128) WILHELM HERZOG e pago Plesthalheim, Theol. c. AS.095 (194) WILHELM HERZOG, 1856-1857 satis bene, 1857-1858 bene, 1858-1859, Acad. val. SDV 1856 WILHELM HERZOG	AS.095; R477; SDV
S0457	Knipser, F.	P		1856-1858	Friedrich Knipser Kleinbockenheim	R477 20-10-1856 (№ 139) FRIEDRICH KNIPSER e pago Kleinbockenheim, Theol. c. AS.095 (190) FRIEDRICH KNIPSER, 1856-1857 bene, 1857-1858, Acad. val., d. 12 Maji 1858	AS.095; R477
S0458	Mack, F.	P		1856-1859	Friedrich Mack Trimbach	R477 19-09-1856 (№ 124) FREDERIC MACK e pago Trimbach, Theol. c. AS.095 (195) FRIEDRICH MACK, 1856-1857 mediocriter, 1857-1858 bene, 1858-1859, Acad. val.	AS.095; R477
S0459	Nadler, H.	P		1856-...	Heinrich Nadler geboren in Heidelberg	R477 23-09-1856 (№ 126) HENRICUS NATLER ex urbe Heidelberg, Theol. c. AS.095 (193) HEINRICH NADLER, 1856-1857, Acad. val. 1 Apr. 1858 MHb 17-10-1855 (№ 57) A: 21 MHb 24-10-1857 (№ 186) A: 23; U: Utrecht, Jena G: Heidelberg; V: † Advocat, Heidelberg; R: ev; S: Th.	AS.095; MHb; R477
S0460	Runck, K.L.C.	P		1856-1859	Karl Ludwig Christian Runck Zweibrücken	R477 27-09-1856 (№ 130) CAROLUS LUDOVICUS CHRISTIANUS RUNK ex urbe Zweibrücken, Theol. c. AS.095 (191) KARL RUNCK, 1856-1857 satis bene, 1857-1858 mediocriter, 1858-1859 mediocriter, Acad. val. d. 5 m. Dec. 1859	AS.095; R477
S0461	Stichter, J.	P		1856-1858	Johann Stichter Bornheim	R477 19-09-1856 (№ 122) JOANNES STICHTER e pago Bornheim, Theol. c. AS.095 (189) JOHANN STICHTER, 1856-1857 optime, 1857-1858, Acad. val., d. 12 Maji 1858	AS.095; R477
S0462	Tóth, D.			1856-1857	Daniel Tóth	R477 05-04-1856 (№ 1) DANIEL TÓTH, Hung., Theol. c. AS.095 (196) DANIEL TOTH (Hung.), 1856-1857 ⁶⁷ , Huc venerat d. 2 Apr. 1856; Genevam hinc profectus est d. 14 Mart. 1857 Acad. val. UU Tóth/Toth Daniel, ref., be: 05-04-1856, ki: 14-03-1857	AS.095; Bozzay 1991; R477
S0463	Borostyán, A.	M		1857-1857	Alexander Borostyán geboren am 04-08-1829 in Kecskemét	R477 14-04-1857 (№ 6) ALEXANDER BOROSTYAN ex urbe Kecskemet in Hungaria, Theol. c. AS.095 (212) ALEXANDER BOROSTYAN, Hung., a d. 11 April 1857 ⁶⁸ , Acad. val. d. 9 Junii 1857 UU Borostyán/Borostyan Alexander, ref., sz: 04-08-1829 Kecskemét, be: 14-04-1857, ki: 09-06-1857, univ: Halle, megj: gimn. Kecskemét	AS.095; Bozzay 1992; R477
S0464	Dúzs, A.	M		1857-1859	Alexander Dúzs geboren am 1834 in Dunaszentgyörgy	R477 21-09-1857 (№ 85) ALEXANDER DÜZS, Dunaszentgyörgy ex Hungaria, Theol. c. AS.095 (219) ALEXANDER DÜZS, Hung., 1857-1858 ⁶⁹ optime, 1858-1859 ⁷⁰ , Acad. val. UU Dúzs Alexander, ref., sz: 1834 Dunaszentgyörgy, be: 21-09-1857, ujra: 1858-1859	AS.095; Bozzay 1993; R477
S0465	Gürleth, J.	P		1857-1858	Jacob Gürleth aus Albersweiler	R477 21-09-1857 (№ 84) JACOBUS GUERLETH aus Albersweiler (Rheinbayern), Theol. Stud. AS.095 (214) JACOB. GÜRLETH, Palat., 1857-1858, Acad. val., d. 19 Maji 1858 MHb 19-04-1856 (№ 70) A: 20 G: Albersweiler, Rheinpfalz; V: prakt. Arzt; R: pr; S: Th.; U: Erlangen	AS.095; MHb; R477
S0466	Kirsch, J.	P		1857-1858	Johannes Kirsch aus Bergzabern	R477 28-09-1857 (№ 99) JOHANNES KIRSCH aus Bergzabern, Theol. c. AS.095 (215) JOHANN KIRSCH, Palat., 1857-1858, Acad. val., d. 5 Junii 1858	AS.095; R477
S0467	Lieberich, J.	P		1857-1859	Johannes Lieberich aus Grünstadt	R477 02-10-1857 (№ 104) JOHANNES LIEBERICH aus Grünstadt Pfalz, Th. St. AS.095 (217) JOHANN LIEBERICH, Palat., 1857-1858 satis bene, 1858-1859, Acad. val.	AS.095; R477
S0468	Papp, C.	M	Dp Kh Kk	1857-1857	Carl Papp geboren am 31-10-1831 in Kis-Harta † Budapest 11-01-1905	R477 22-04-1857 (№ 10) CARL PAPP aus K. Harta, Theol. c. AS.095 (213) CAROLUS PAPP, Hung., a d. 17 April 1857 ⁷¹ , Acad. val. d. 9 Junii 1857 UU Papp Carl, sz: K. Harta (Kis-Harta), be: 22-04-1857, ki: 1857, univ: Halle, e.isk: Dunapataj, Kiskunhalas, Kecskemét	AS.095; Bozzay 1994; R477
S0469	Petzy, A.	P		1857-1859	Albert Petry aus Sobernheim	R477 26-09-1857 (№ 98) ALBERT PETRY aus Sobernheim, Theol. c. AS.095 (216) ALBERT PETRY, Palat., 1857-1858 perbene, 1858-1859, Acad. val. SDV 1957 ALBERTUS PETZY	AS.095; R477; SDV
S0470	Szabó, S.	E	N	1857-...	Samuel Szabó geboren am 26-05-1829 in Székelyföldvár	AS.095 (220) SAMUEL SZABÓ, Hung., qui huc venit d. 28 Oct. 1857 ⁷² , Sed continuo abiit, Theologiae se non destinans UU Szabó Samuel, ref., sz: 26-05-189 Székelyföldvár, be: 28-10-1857, e.isk: Nagyenyed	AS.095; Bozzay 1995

	Name	L	E	SB	Bemerkungen	Quellen	
S0471	Vogel, E.A.	P		1857-1860	Eugen Alb. Vogel geboren in Münchweiler	R477 24-09-1857 (№ 93) EUGEN VOGEL aus Münchweiler (Rheinpfalz), Stud. Theol. Ab Academia Heidelbergensi huc venit. AS.095 (218) EUGEN ALB. VOGEL, Palat., 1857-1858 bene, 1858-1859 mediocriter, 1859-1860, Acad. val. MHb 25-10-1856 (№ 134) A: 21 G: Münchweiler; V: Pfarrer, Colgenstein; R: ev; S: Th.	AS.095; MHb; R477
S0472	Hoffmann, E.	P		1858-...	Ernst Hoffmann aus Worms	R477 02-10-1857 (№ 105) ERNST HOFFMANN aus Worms, Theol. c. AS.095 (238) ERNESTUS HOFFMANN, Palat., 1858-1859 bene, 1859-1860, Acad. val.	AS.095; R477
S0473	Horváth, P.	M		1858-...	Paulus Horváth geboren in Decs	R477 17-04-1858 (№ 5) PAULUS HORVATH e pago Decs in Hungaria, Theol. c. AS.095 (237) PAULUS HORVATH, Hung., 1857-1858 ⁷³ bene, 1858-1859 ⁷⁴ perbene, Acad. val. UU Horváth/Horvath Paulus, ref., sz: Decs, be: 17-04-1858, ujra: 1858-1859	AS.095; Bozzay 1996; R477
S0474	Metzler, L.	P		1858-1861	Ludwig Metzler Neustadt	R477 26-10-1857 (№ 118) LOUIS METZLER, Neustadt (Paltz), Theol. c. AS.095 (239) LUDOVICUS METZLER, Palat., 1858-1859 bene, 1859-1860 mediocriter, 1860-1861, Acad. val. SDV 1858 LUDWIG METZLER	AS.095; R477; SDV
S0475	Miskolci, C.	M		1858-1858	Carolus Miskolci geboren in Sárkeresztúr	R477 23-01-1858 (№ 137) CAROLUS MISKOLCY ex oppido Sar-Keresztur Ungaria, Theol. c. AS.095 (236) CAROLUS MISKOLCY, Hung., 1858 ⁷⁵ , Huc venit d. 18 m. Jan. et in patriam rediit d. 11 m. Maji 1858 UU Miskolci/Miskolcy Carolus, ref., sz: Sar-Keresztur (Sárkeresztúr), be: 23-01-1858, ki: 11-05-1858	AS.095; Bozzay 1997; R477
S0476	Mohr, F.	P		1858-1861	Friedrich Mohr geboren in Obrigheim	R477 30-09-1858 (№ 84) FREDERICUS MOHRE e pago Obrigheim, Theol. c. AS.095 (242) FREDERICUS MOHR, Palat., 1858-1859 mediocriter, 1859-1860 mediocriter, 1860-1861, Acad. val. MHb 08-06-1861 (№ 233) A: 23 G: Obrigheim; V: Lehrer, Obrigheim; R: pr; S: Th.; U: Utrecht	AS.095; MHb; R477
S0477	Mugler, C.	P		1858-1859	Carl Mugler Zweibrücken	R477 30-09-1858 (№ 83) CAROLUS MUGLER, Bipontinus, Theol. c. AS.095 (241) CAROLUS MUGLER, Palat., 1858-1859, Acad. val.	AS.095; R477
S0478	Müller, C.	P		1858-...	Christian Müller Altleiningen	R477 21-09-1858 (№ 72) CHRISTIAN MÜLLER ex Alt-Leiningen, Theol. c. AS.095 (240) CHRISTIANUS MÜLLER, Palat., 1858-1859 satis bene, 1859-1860 bene, 1859-1860 (?), Acad. val.	AS.095; R477
S0479	Boell, C.A.	P		1859-1861	Carl August Boell	R477 03-10-1859 (№ 97) CARL AUGUSTUS BOELL, Palat., Theol. c. Academiae Erlangensis civis. AS.095 (258) Carolus Augustus Boell, Palat., 1859-1860 bene, 1860-1861 Acad. val.	AS.095; R477
S0480	Fabricius, F.H.G.	P		1859-1861	Friedrich Heinrich Gottfried Fabricius	R477 03-10-1859 (№ 98) FRIEDRICH HEINRICH GOTTFRIED FABRICIUS, Theol. c. Academiae Bonnensis civis. AS.095 (259) FREDERICUS HENRICUS GOTTFREDUS FABRICIUS, Palat., 1859-1860 optime, 1860-1861, Acad. val.	AS.095; R477
S0481	Magyar, A.	M	D	1859-1860	Antonius Magyar geboren am 1837 in Kunmadaras	R477 23-11-1859 (№ 125) ANTONIUS MAGYAR, Hung., Theol. c. In oppido Debrecen in Hungaria studii Theol. operam navavit. AS.095 (267) ANTONIUS MAGYAR, Hung., 1859-1860 ⁷⁶ satis bene, ⁷⁷ Acad. val. UU Magyar Antonius, ref., sz: 1837 Nagy-Kun-Madaras (Kunmadaras), be: 23-11-1859, e.isk: Debrecen	AS.095; Bozzay 1999; R477
S0482	Mettel, L.	P		1859-1861	Ludwig Mettel Lauterecken	R477 02-10-1860 (№ 103) LUDOVICUS METTEL, Palat., Theol. c. D. 30 m. Sept. 1859 Academiae civibus adscriptus. AS.095 (255) LUDWIG METTEL, Palat., 1859-1860 bene, 1860-1861, Acad. val. MHb 07-05-1859 (№ 142); A: 21¼ G: Lauterecken; V: Bäcker, Lauterecken; R: pr; S: Th.; U: Erlangen	AS.095; MHb; R477
S0483	Schlarb, F.	P		1859-1861	Friedrich Schlarb	R477 30-09-1859 (№ 93) Friedrich Schlarb, Palat., Theol. c. Academiae Erlangensis civis. AS.095 (254) FRIEDRICH SCHLARB, Palat., 1859-1860 bene, 1860-1861, Acad. val.	AS.095; R477

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0484	Spatz, J.M.	P		1859-1861	J. Martin Spatz	R477 30-09-1859 (№ 95) MARTIN SPATZ, Palat., Theol. c. Academiae Erlangensis civis. AS.095 (256) MARTIN SPATZ, Palat., 1859-1860 satis bene, 1860-1861, Acad. val. SDV 1859 J. MARTIN SPATZ	AS.095; R477; SDV
S0485	Stichter, Ph.F.	P		1859-1861	Philipp Friedrich Stichter	R477 03-10-1859 (№ 99) PHILIPPUS FREDERICUS STICHTER, Theol. c. Academiae Erlangensis civis. AS.095 (260) PHILIPPUS FREDERICUS STICHTER, Palat., 1859-1860 bene, 1860-1861, Acad. val. SDV 1859 PHILIPP FRIEDRICH STICHTER	AS.095; R477; SDV
S0486	Varga, J.			1859-1861	Johannes Varga	R477 06-06-1859 (№ 21) JOHANNES WARGA, Hung., Theol. c. In Hungaria studiis Theologicis operam dedit. AS.095 (257) JOHANNES WARGA, Hung., 1859-1860 ⁷⁸ satis bene, 1860-1861 ⁷⁹ , Acad. val. UU Varga/Warga Johannes, ref., be: 06-06-1859, ujra: 1860-1861	AS.095; Bozzay 2001; R477
S0487	Koch, C.	P		1860-1863	Carl Koch geboren in Bergzabern	R477 29-09-1860 (№ 102) CARL KOCH, Bergzabern (Rheinpfalz), Theol. c. AS.095 (279) CAR. KOCH, 1860-1861 satis bene, 1861-1862, 1862-1863, Acad. val. MHb 19-10-1857 (№ 65) A: 19 G: Bergzabern; V: † Kaufmann, Bergzabern; R: ev; S: Th.	AS.095; MHb; R477
S0488	Purpus, W.	P		1860-1862	Wilhelm Purpus aus Mechtersheim	R477 17-09-1860 (№ 59) WILHELM PURPUS aus Mechtersheim (Pfalz), Stud. Theol. Academiae Erlangensis alumnus. AS.095 (278) GUIL. PURPUS, Palat., 1860-1861 bene, 1861-1862, Acad. val.	AS.095; R477
S0489	Schreck, E.	M		1860-...	Emericus Schreck geboren in Óttevény	R477 22-12-1859 (№ 142) EMERICUS SCHRECK, Hung., Theol causa In Academia Jaurinumi studiis operam navavit. AS.095 (268) EMERICUS SCHRECK, Hung., 1859-1860 ⁸⁰ bene, 1860-1861 ⁸¹ , Acad. val. SDV 1860 EMERICUS SCHRECK UU Schreck Emericus, ref., sz: Oetteweny (Óttevény), be: 22-10-1859, univ: Győr, Academiae	AS.095; Bozzay 2000; R477; SDV
S0490	Weiffenbach, F.	P		1860-1863	Ferdinand Weiffenbach geboren in Bornheim	R477 18-09-1860 (№ 79) FERDINANDUS WEIFFENBACH, Bornhemii natus, Theol. c. In Academiae Gissana d. 7 Maj. 1859 Studiosorum Albo inscriptus. AS.095 (280) FERD. WEIFFENBACH, Palat., 1860-1861 satis bene, 1861-1862, 1862-1863, Acad. val.	AS.095; R477
S0491	Weiffenbach, W.	P		1860-1863	Wilhelm Weiffenbach Bornheim	R477 18-09-1860 (№ 78) GUILIELMUS WEIFFENBACH, Bornhemiensis, Theol. c. In Academiae Gissana d. 7 Maj. 1859 Studiosorum Albo inscriptus. AS.095 (281) GUIL. WEIFFENBACH, Palat., 1860-1861 optime, 1861-1862, 1862-1863, Acad. val.	AS.095; R477
S0492	Andreae, C.	P		1861-1863	Carl Andreae geboren in Jettenbach	R477 21-09-1861 (№ 94) CAROLUS ANDREA, Jettenbacensis Palat., Theol. c. E Gymnasio Bipontino honorifice dimissus d. 6 m. Aug. 1859, postea Academiae Erlangensis et Heidelbergensis alumnus. AS.095 (286) CAROLUS ANDREA, Palat., 1861-1862, 1862-1863, Acad. val. MHb 29-10-1860 (№ 173) A: 19½ G: Jettenbach; V: Schullehrer, Jettenbach; R: pr; S: Th.; U: Erlangen	AS.095; MHb; R477
S0493	Fromm, D.	P		1861-1863	Daniel Fromm Frankenthal	R477 21-09-1861 (№ 95) DANIEL FROMM, Francodalensis Palat., Theol. c. E Gymnasio Bipontino honorifice dimissus d. 6 m. Aug. 1859, postea Academiae Erlangensis alumnus. AS.095 (289) DANIEL FROMM, Palat., 1861-1862, 1862-1863, Acad. val.	AS.095; R477
S0494	Jent, J.	P		1861-1863	Johannes Jent geboren in Grünstadt	R477 21-09-1861 (№ 93) JOHANNES JENT, Gruenstadiensis Palat., Theol. c. E Gymnasio Bipontino honorifice dimissus d. 9 m. Aug. 1859, postea Academiae Erlangensis et Heidelbergensis alumnus. AS.095 (288) JOHANNES JENT, Palat., 1861-1862, 1862-1863, Acad. val. MHb 27-04-1861 (№ 80) A: 21 G: Grünstadt; V: Schreiner, Grünstadt; R: pr; S: Th.; U: Erlangen	AS.095; MHb; R477

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0495	Könyves K., de Tóth	M	D	1861-1863	Kálmán Könyves de Tóth geboren am 31-08-1837 in Debrecen	R477 09-10-1861 (№ 118) KÁLMÁN KÖNYVES DE TÓTH, Debreczin in Ungarn, Theol. c. Antea Academiae quae Debrecini est alumnus. AS.095 (292) COLOMAN KÖNYVES TOTH, Hung., 1861-1862 ⁸² , 1862-1863 ^{83 84} , Acad. val. UU Könyves Kálmán, de Tóth, ref., sz: 13-08-1837 Debreczin (Debrecen), be: 09-10-1861, uja: 1862-1863, univ: Debrecen	AS.095; Bozzay 2003; R477
S0496	Öreg, J.	M	B	1861-1863	János Öreg geboren am 15-01-1838 in Pátka † 06-05-1911	R477 25-09-1861 (№ 106) JOANNES ÖREG, Pátka, Theol. c. Antea Academiae Pestiensis in Hungaria alumnus. AS.095 (282) JOHANNES ÖREG, Hung., 1861-1862 ⁸⁵ , 1862-1863 ⁸⁶ , Acad. val. UU Öreg Joannes, ref., sz: 15-01-1838 Pátka, be: 25-09-1861, ki: 1863, uja: 1862-1863, univ: Pest BRTAT (№ 1383) Öreg János MBp ¹ 10-10-1855 (№ 7) A: 18 R: Helv. Conf.; G: in gymnasio Papensi; V: Stephanus, molito G. Pátka	AS.095; Bozzay 2004; BRTAT; MBp ¹ ; R477
S0497	Ruf, H.	P		1861-1863	Heinrich Ruf Hornbach	R477 21-09-1861 (№ 96) HENRICUS RUF, Hornbaccensis Palat., Theol. c. E Gymnasio Bipontino honorifice dimissus d. 6 m. Aug. 1859, postea Academiae Erlangensis alumnus. AS.095 (285) HENRICUS RUFF, Palat., 1861-1862, 1862-1863, Acad. val. SDV 1861 HEINRICH RUF	AS.095; R477; SDV
S0498	Schaefer, F.	P		1861-1862	Friedrich Schaefer Pirmasens	R477 20-09-1861 (№ 88) FRIEDRICH SCHAEFER, Pirmasentianus Palat., Theol. c. E Gymnasio Bipontino honorifice dimissus d. 6 Aug. 1858, postea Academiae Erlangensis et Tubingensis alumnus. AS.095 (283) FREDERICUS SCHAEFFER, Palat., 1861-1862, Acad. val. 1862	AS.095; R477
S0499	Schneider, Th.	P		1861-1862	Theodor Schneider Kusel	R477 23-09-1861 (№ 99) THEODOR SCHNEIDER, Cosellensis Palat., Theol. c. E Gymnasio Spirensi honorifice dimissus d. 6 Aug. 1858, postea Academiae Erlangensis alumnus. AS.095 (290) THEODOR SCHNEIDER, Palat., 1861-1862, Acad. val.	AS.095; R477
S0500	Stichter, W.	P		1861-1862	Wilhelm Stichter Marnheim	R477 23-09-1861 (№ 100) GUILIELMUS STICHTER, Marnhemiensis Palat., Theol. c. E Gymnasio Bipontino honorifice dimissus d. 6 Aug. 1859, postea Academiae Erlangensis alumnus. AS.095 (284) WILHELMUS STICHTER, Palat., 1861-1862, Acad. val. SDV 1861 WILHELM STICHTER	AS.095; R477; SDV
S0501	Wirth, Ph.	P		1861-1864	Philipp Wirth Wallertheim	R477 25-09-1861 (№ 109) PHILIPPUS WIRTH, Wallerthemiensis Palat., Theol. c. E Gymnasio Darmstadiensis honorifice dimissus d. 1 Oct. 1860, postea Academiae Gissensis alumnus. AS.095 (291) Philippus Wirth, Palat., 1861-1862, 1862-1863, 1863-1864, Acad. val. SDV 1861 PHILIPP WIRTH	AS.095; R477; SDV
S0502	Worster, F.	P		1861-1862	Franz Worster Lautersheim	R477 22-10-1861 (№ 121) FRANCISCUS WORSTER ex pago Lautersheim Palat., Theol. c. E Gymnasio Bipontino honorifice dimissus d. 6 Aug. 1858, postea Academiae Erlangensis alumnus. AS.095 (293) FRANCISCUS WORSTER, Palat., 1861-1862, Acad. val. SDV 1861 FRANZ WORSTER	AS.095; R477; SDV
S0503	Zinn, F.	P		1861-1863	Friedrich Zinn Zeiskam	R477 20-09-1861 (№ 89) FRIDERICUS ZINN Zeiscamensis Palat., Theol. c. E Gymnasio Spirensi honorifice dimissus d. 6 Aug. 1859, postea Academiae Erlangensis et Tubingensis alumnus. AS.095 (287) FRIDERICUS ZINN, Palat., 1861-1862, 1862-1863, Acad. val. SDV 1861 FRIEDRICH ZINN	AS.095; R477; SDV
S0504	Clauss, G.	P		1862-1864	Georg Clauss aus Kusel	R477 29-09-1862 (№ 78) GEORG CLAUSS, theol. stud. aus Kusel (Pfalz), Theol. c. Universitatis Erlangensis alumnus. AS.095 (312) GEORGIUS CLAUSS (Palat.), 1862-1863, 1863-1864, Acad. val.	AS.095; R477
S0505	Doermer, H.	P		1862-1864	Heinrich Doermer aus Niederhausen	R477 29-09-1862 (№ 74) HEINRICH DOERMER aus Niederhausen bei Creuznach, Theol. c. Universitatis Bonnensis alumnus. AS.095 (309) HEINRICH DOERMER (Palat.), 1862-1863, 1863-1864 mediocriter, Acad. val.	AS.095; R477

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0506	Eller, W.	P		1862-1863	Wilhelm Eller geboren in Eisenberg	R477 29-09-1862 (№ 76) WILHELM ELLER, st. theol. aus Eisenberg (Pfalz), Theol. c. Primum in Universitate Erlangensi, dein in Heidelbergensi Theologiae Studiosus. AS.095 (314) WILHELM ELLER, 1862-1863, Acad. val. MHb 26-10-1861 (№ 133) A: 21 G: Eisenberg; V: Schullehrer, Eisenberg; R: pr; S: Th.; U: Erlangen	AS.095; MHb; R477
S0507	Goedel, C.	P		1862-1865	Carl Goedel geboren in Bärweiler	R477 29-09-1862 (№ 75) CARL GOEDEL aus Hundsbach bei Meisenheim, Theol. c. E Gymnasio Vormatiensi honorifice dimissus. AS.095 (314) CAROLUS GOEDEL (Palat.), 1862-1863, 1863-1864 bene, 1864-1865, Acad. val. MHb 18-07-1865 (№ 278) A: 21 G: Bärweiler; V: Pfarrer, Hundsbach; R: ev; S: Th.	AS.095; MHb; R477
S0508	Hoffmann, H.	P		1862-1864	Heinrich Hoffmann aus Grünstadt	R477 29-09-1862 (№ 77) HEINRICH HOFFMANN, st. theol. aus Grünstadt (Pfalz), Theol. c. Universitatis Erlangensis alumnus. AS.095 (310) HENRICUS HOFFMANN (Palat.), 1862-1863, 1863-1864, Acad. val.	AS.095; R477
S0509	Neuer, E.	P		1862-1865	Emil Neuer geboren in Eberbach	R477 29-09-1862 (№ 79) EMIL NEUER, theol. stud. aus Eberbach (Baden), Theol. c. AS.095 (313) EMILIUS NEUER (Palat.), 1862-1863, 1863-1864 satis bene, 1864-1865, Acad. val. MHb 19-10-1861 (№ 22) A: 19 G: Eberbach; V: Notar, Sinsheim; R: ev; S: Th. und Ph.	AS.095; MHb; R477
S0510	Boell, H.L.	P		1863-1866	H. Lud. Boell Köppern	R478 08-10-1863 (№ 114) H. LUD. BOELL, Koppem, Stud. Theol. Erlangensis Universitatis civis. AS.095 (340) H.L. BOELL, Palat., 1863-1864 bene, [1864-1865], 1865-1866, Acad. val.	AS.095; R478
S0511	Bosznay, S.	M	B	1863-1865	Sándor Bosznay geboren am 08-08-1838 in Nemesdéd	R478 07-01-1864 (№ 145) Alexander Bosznay, Hedrahely, Theol. Antea Academiae Pesthinae civis. AS.095 (343) AL. BOSZNAY (Hung.), 1863-1864 ⁸⁷ , 1864-1865 ⁸⁸ , Acad. val. UU Bosznay Alexander, ref., sz: Szerdahely (?), be: 07-01-1864, újra: 12-11-1864, 1864-1865, univ: Pest Academiae BRTAT (№ 258) Bosznai Sándor, 20 éves, Nemesdéd (Somogy m.), 14-10-1860 MBp ¹ Bosznai Sándor, 14-10-1860 (№ 125); A 20 R: Helv. Conf.; G: Pápa; V: Sándor, lelkész	AS.095; Bozzay 2008; BRTAT; MBp ¹ ; R478
S0512	Decker, Ph.	P		1863-1866	Philipp Decker Erdesbach	R478 08-10-1863 (№ 113) PHILIPP DECKER, Erdesbach (bayr. Pfalz), Stud. Theol. Jam Erlangensis Universitatis civis. AS.095 (341) PH. DECKER, Palat., 1863-1864 optime, [1864-1865], 1865-1866, Acad. val.	AS.095; R478
S0513	Hans, J.	P		1863-1865	Julius Hans aus Rockenhausen	R478 06-10-1863 (№ 109) JUL. HANS aus Rockenhausen (Pfalz), Stud. Theol. Erlangensis Academiae civis. AS.095 (326) J. HANS, Palat., 1863-1864 satis bene, 1864-1865, Acad. val. SDV 1863 JULIUS HANS	AS.095; R478; SDV
S0514	Kovács, A.	E	M	1863-1865	Albert Kovács geboren am 08-08-1838 in Mezöbánd	R478 25-09-1863 (№ 98) Kovács Albert, theol. cand. Erdélj, Mezö-Bánd, Theol. (E Gymnasiis?) Maros-Vásárhely et Kolozsvár. AS.095 (330) A. KOVÁCS (Hung.), 1863-1864 ⁸⁹ optime ⁹⁰ , 1864-1865 ⁹¹ , Acad. val. UU Kovács Adalbertus, ref., sz: Mezö Bánd (Mezöbánd, Bánd R) a: konventi és zsinati tag, kerületi tanácsbíró, be: 25-09-1863, újra: 12-11-1864 - 1865, e.isk: Marosvásárhely, megj: Budapest 04-02-1904	AS.095; Bozzay 2005; R478
S0515	Krück, M.	P		1863-1865	Mich. Krück geboren in Laumersheim	R478 06-10-1863 (№ 108) MICH. KRÜCK aus Laumersheim (bayr. Pfalz), Stud. Theol. Erlangensis et Heidelbergensis Universitatis civis. AS.095 (342) MICH. KRÜCK, Palat., 1863-1864 bene, 1864-1865, Acad. val. MHb 02-05-1863 (№ 229) A: 20 G: Laumersheim; V: Wirth daselbst; R: pr; S: Th.; U: Erlangen	AS.095; MHb; R478

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0516	Nagy, L.	E	N	1863-...	László Nagy geboren am 27-11-1836 in Gidófalva	R478 25-09-1863 (№ 97) NAGY LÁSZLÓ, theol. cand. Erdélj, S. Gidófalva, Theol. (E Gymnasii?) Nagy-Enyed et Kolozsvár. AS.095 (329) L. NAGY (Hung.), 1863-1864 ⁹² optime, [1864-1865] ⁹³ optime, Acad. val. SDV 1863 ⁹⁴ UU Nagy László, ref., sz: S. Gidófalva (Gidófalva, Ghidfalău R), be: 25-09-1863, e.isk: Nagyenyed	AS.095; Bozzay 2006; R478; SDV
S0517	Roffhack, E.	P		1863-...	Enst Roffhack Kaldenkirchen	R478 22-09-1863 (№ 73) ENST ROFFHACK, Kaldenkirchen, Theol. Academiae Berolinensis civis. AS.095 (301) E. ROFFHACK, Palat., 1863-1864 optime, [1864-1865], Acad. val.	AS.095; R478
S0518	Stierle, F.	P		1863-...	Friedrich Stierle Manubach	R478 24-09-1863 (№ 89) FRIEDRICH STIERLE, stud. theol. Manubach (Rheinpreussen), Theol. Tubingensis Universitatis civis. AS.095 (328) FR. STIERLE, Palat., 1863-1864 satis bene, [1864-1865], 1865-1866, Acad. val., [Desniettemin: 1866-1867] Acad. val.	AS.095; R478
S0519	Umbeck, V.	P		1863-...	Valentin Umbeck Vallendar	R478 24-09-1863 (№ 90) VALENTIN UMBECK, stud. theol. Vallendar (Rheinprovinz), Theol. Hallensis Universitatis civis. AS.095 (327) V. UMBECK, Palat., 1863-1864 optime, [1864-1865], Acad. val.	AS.095; R478
S0520	Baló, A.	E	N	1864-1865	Alexander Baló geboren in Mezőbánd	R478 19-12-1864 (№ 146) ALEXANDER BALO, Mező-Bánd (Transilvano-Hung.), Theol. c. Academiae Nagy-Engediensis quondam civis. AS.095 (353) ALEXANDER BALO, Hung., 1864-1865 ⁹⁵ , Acad. val. UU Baló Alexander, ref., sz: Mező Bánd (Mezőbánd, Bánd R) be: 19-12-1864, univ: Nagy Engyed Academiae	AS.095; Bozzay 2007; R478
S0521	Dömsödi, Zs.	M	B	1864-1865	Zsigmond Dömsödi geboren in Cegléd	R478 17-11-1864 (№ 135) SIGISMUNDUS HAJÓS DE DÖMSÖD ex urbe Cegléd, Theol. c. Academiae Pesthin. per quadriennium civis. AS.095 (352) SIGISMUND HAJOS, Hung., 1864-1865 ⁹⁶ , Acad. val. UU Hajós Sigismundus, de Dömsöd, ref., sz: Cegléd, be: 17-11-1864, univ: Pest Academiae BRTAT (№ 414) Dömsödi Zsigmond, 19 éves, Cegléd, 12-10-1858 MBp ¹ 12-10-1858 (№ 56) A: 19 R: Helv. Conf.; G: Nagykőrös; V: Sámuel, tannító, Cegléd	AS.095; Bozzay 2009; BRTAT; MBp ¹ ; R478
S0522	Hess, W.	P		1864-1867	Wilhelm Hess Altweidelbach	R478 27-09-1864 (№ 94) WILHELM HESS, Altweidelbach (Palat.), Theol. c. Gymnasii Confluentini alumnus. AS.095 (347) WILHELM HESS, Palat., [1864-1865], [1865-1866], 1866-1867, Acad. val.	AS.095; R478
S0523	Jung, H.	P		1864-1867	Hermann Jung Obermoschel	R478 28-09-1864 (№ 98) HERMANNUS JUNG, Obermoschelensis (Palat.), Theol. c. Academiae Erlangensis civis. AS.095 (344) HERM. JUNG, Palat., 1864-1865, 1865-1866, 1866-1867, Acad. val.	AS.095; R478
S0524	Purper, R.	P		1864-1867	Rudolph Purper Baumholder	R478 28-09-1864 (№ 97) RUDOLFUS PURPER, ex pago Baumholder (Palat.), Theol. c. Gymnasii Saraepontini alumnus. AS.095 (348) RUD. PURPER, Palat., [1864-1865], [1865-1866], 1866-1867, Acad. val.	AS.095; R478
S0525	Regula, J.	P		1864-...	Jacob Regula Annweiler	R478 28-09-1864 (№ 99) JACOBUS REGULA ex Annweiler (Palat.), Theol. c. Academiae Erlangensis civis. AS.095 (345) JACOB REGULA, Palat., [1864-1865], [1865-1866], Acad. val.	AS.095; R478
S0526	Stockinger, C.	P		1864-1867	Christian Stockinger Grünstadt	R478 12-10-1864 (№ 119) CHRISTIAN STOCKINGER, Grünstadtensis (Palat.), Theol. c. Academiae Erlangensis civis. AS.095 (346) CHRISTIAN STOCKINGER, Palat., 1864-1865, [1865-1866], 1866-1867, Acad. val.	AS.095; R478
S0527	Beck, F.	P		1865-1868	Friedrich Beck Meisenheim	R478 26-09-1865 (№ 100) FRIEDRICH BECK ex urbe Meisenheim, Theol. c. Academiae Erlangensis alumnus. AS.095 (358) FRIED. BECK, [1865-1866], 1866-1867, 1867-1868, Acad. val.	AS.095; R478
S0528	Brandstettner, L.	P		1865-1867	Ludwig Brandstettner Heuchelheim	R478 12-10-1865 (№ 127) LUDWIG BRANDSTETTNER e pago Heuchelheim Palat., Theol. c. Academiae Erlangensis civis. AS.095 (355) LUDWIG BRANDSTETTNER, Palat., [1865-1866], 1866-1867, Acad. val.	AS.095; R478

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0529	Kálosi, L.	M	B	1865-...	Lipót Kálosi geboren am 1840 in Tass	R478 02-10-1865 (№ 116) LEOPOLDUS KÁLOSI ex Tass Hung., Theol. c. Ex Seminario Theologico quod Pestini est, legitime dimissus. AS.095 (367) LEOPOLDUS KÁLOSI, Hung., 1866-1867 ⁹⁷ , Acad. val. UU Kálosi Leopoldus, ref., sz: 1840 Tass, be: 02-10-1865, univ: Pest Theol. Sem. BRTAT (№ 799) Kálosi Lipót, 18 éves, Tass (Pest m.), 12-10-1858 MBp ¹ 12-10-1858 (№ 58) A: 18 R: Helv. Conf.; G: K.K. Szentmiklós, Nagykörös; V: Márk, orvos, Tass	AS.095; Bozzay 2010; BRTAT; MBp ¹ ; R478
S0530	Mook, F.	P		1865-1868	Dr. Friedrich Mook Bergzabern	R478 03-10-1865 (№ 119) DR. FRIDER. MOOK ex urbe Tabernis-Montanis Palat., Theol. c. Academiae Tubingensis antea civis. AS.095 (359) Dr. Fried. Mook, 1865-1866, 1866-1867, 1867-1868, Acad. val. SDV 1865 DR. FRIEDRICH MOOK	AS.095; R478; SDV
S0531	Müller, A.	P		1865-1868	Adolph Müller Bretzenheim	R478 03-10-1865 (№ 121) ADOLPH MÜLLER ex pago Bretzenheim, Theol. c. Academiae Basiliensis antea civis. AS.095 (357) ADOLF MULLER, Palat., [1865-1866], 1866-1867, 1867-1868, Acad. val.	AS.095; R478
S0532	Sándor, D.	E		1865-...	Dominicus Sándor geboren in Bözöd	R478 18-09-1865 (№ 65) DOMINICUS SÁNDOR, Bözödensis (Hung.), Theol. c. Academiae Marburgensis civis. AS.095 (367) DOMINICUS SÁNDOR, Hung., 1866-1867 ⁹⁸ , Acad. val. UU Sándor Dominicus, ref., sz: Bözödensis (Bözöd, Bezid R), be: 18-09-1865, univ: Marburg	AS.095; Bozzay 2011; R487
S0533	Szász, B.	E	B M N	1865-...	Béla Szász geboren am 23-04-1840 in Nagyenyed † Kolozsvár 07-07-1898	R478 02-10-1865 (№ 115) ADALBERTUS (BÉLA) SZÁSZ ex Nagy-Enyed Hung., Theol. c. Academiae Jenensis alumnus. AS.095 (-) UU Szász Adalbertus (Béla), ref., sz: Nagy-Enyed (Nagyenyed, Aiud R), be: 02-10-1865, univ: Jena Academiae, e.isk: Buda, Pest, Marosvásárhely, Nagyenyed BRTAT (№ 1733) Szász Béla, 20 éves, Nagyenyed, 09-10-1860 MBp ¹ 09-10-1860; A: 20	Bozzay 2012; BRTAT 1733; R478
S0534	Vorster, W.	P		1865-1867	Wilhelm Vorster Solingen	R478 26-09-1865 (№ 99) Wilhelm Vorster, Solingensis, Theol. c. Academiae Bonnensis alumnus. AS.095 (356) WILHELM VORSTER, Palat., [1865-1866], 1866-1867, Acad. val.	AS.095; R478
S0535	Weil, C.	P		1865-1868	Carl Weil geboren in Speyer	R478 30-09-1865 (№ 113) CARL WEIL ex urbe Speier Palat., Theol. c. Academiae Heidelbergensis civibus antea adscriptus. AS.095 (354) CARL WEIL, Palat., 1865-1866, 1866-1867, 1867-1868, Acad. val. MHb 06-05-1865 (№ 207) A: 21 G: Speyer; V: Hospitalsecretär, Speyer; R: pr; S: Th.; U: Erlangen	AS.095; MHb; R478
S0536	Bender, C.C.	P		1866-1867	Carl Christian Bender Niederlustadt	R478 05-10-1866 (№ 110) CARL CHRISTIANUS BENDER e pago Niederlustadt Rheno-Palat., Theol. c. Antea Academiae Erlangensis et Tubingensis civis. AS.095 (362) CAROLUS BENDER, Palat., 1866-1867, Acad. val.	AS.095; R478
S0537	Bihari, P.	M	D	1866-1868	Petrus Bihari geboren am 05-02-1840 in Zsadány † Budapest 28-11-1888	478 02-10-1866 (№ 105) PETRUS BIHARI, Hung. e pago Zsadány, Theol. c. Antea per aliquot annos Collegii Helveticae confessioni addictorum, Debrecinensis alumnus. AS.095 (366) PETRUS BIHARI, Hung., 1866-1867 ⁹⁹ , 1867-1868 ¹⁰⁰ , Acad. val. UU Bihari Petrus, ref., 26 éves, sz: 05-02-1840 Zsadány (Biharzsadány), be: 02-10-1866, ki: 1867, ujra: 1867-1868, univ: Debrecen, Wien, e.isk: Nagyvárád, Békés, Debrecen, megj: Párizs: filozófia	AS.095; Bozzay 2013; R478
S0538	Butterfass, C.	P		1866-1869	Carl Butterfass Grünstadt	R478 05-10-1866 (№ 111) CAROLUS BUTTERFASS ex oppido Grünstadt Rheno-Palat., Theol. c. Academiae Erlangensis civis. AS.095 (364) CAROLUS BUTTERFASS, Palat., 1866-1867, 1867-1868, 1868-1869, Acad. val.	AS.095; R478

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0539	Coerper, F.	P		1866-1869	Friedrich Coerper Meisenheim	R478 01-10-1866 (№ 98) FRIEDRICH COERPER e pago Meisenheim, Theol. c. Antea Academiae Erlangensis civis. AS.095 (361) FRIDERICUS COERPER, Palat., 1866-1867, 1867-1868, 1868-1869, Acad. val.	AS.095; R478
S0540	Ferkel, C.A.	P		1866-1868	Christian Adam Ferkel Gimmeldingen	R478 09-10-1866 (№ 118) CHRISTIAN ADAM FERKEL e pago Gimmeldingen Rheno-Palat., Theol. c. Antea biennium fere Academiae Erlangensis civis. AS.095 (353) CHRIST. ADAM FERKEL, Palat., 1866-1867, 1867-1868, Acad. val.	AS.095; R478
S0541	Jesko, L.	Sz		1866-1867	Ludovicus Jesko geboren in Csernye	R478 02-10-1866 (№ 104) LUDOVICUS JESKÓ (Hung.) e pago Csernye, Theol. c. Antea Academiae Halensis civis. AS.095 (366) LUDOVICUS JESKÓ, Hung., 1866-1867 ¹⁰¹ , Acad. val. UU Jesko Ludovicus, ref., sz: Csernye (Csernye, Čerňany Sz), be: 02-10-1866, univ: Halle	AS.095; Bozzay 2014; R478
S0542	Kovács, Ö.	E	N	1866-1868	Ödön Kovács geboren am 04-02-1844 in Mezöbánd † Nagyenyed 16-05-1895	R478 19-10-1866 (№ 130) EDMUNDUS KOVÁCS e pago M. Bánd in Transsilvania, Theol. c. In Illustri Collegio Evang. Reform. Alba-Nagy-Enyedensi Bethleniano Theologiae Candidatus creatus. AS.095 (368) EDMUNDUS KOVÁCS, Hung., 1866-1867 ¹⁰² , 1867-1868 ¹⁰³ , Acad. val. UU Kovács Edmundus, ref., sz: 04-02-1844 M. Bánd (Mezöbánd, Bánd R), be: 19-10-1866, ki: 15-10-1868, ujra: 1867-1868, e.isk: Nagyenyed, megj: Leiden 15-10-1868 UL 24 éves, be: 15-10-1868, univ: Utrecht 19-10-1866	AS.095; Bozzay 2015, 3141; R478
S0543	Roffhack, Th.	P		1866-1869	Theodor Roffhack Kaldenkirchen	R478 28-09-1866 (№ 92) THEODOR ROFFHACK ex oppido Kaldenkirchen (Palat.), Theol. c. Academiae Bonnensis civibus adscriptus d. 19 Apr. 1874. AS.095 (369) TH. ROFFHACK, Palat., 1866-1867, 1867-1868, 1868-1869, Acad. val.	AS.095; R478
S0544	Bauer, A.	P		1867-1869	August Bauer geboren in Eschelbronn	R478 03-10-1867 (№ 168) AUGUSTUS BAUER ex urbe Schwetzingen, Th. Antea Universitatis Heidelbergensis per biennium civis. AS.095 (376) AUG. BAUER, Palat., 1867-1868, 1868-1869, Acad. val. MHb 20-10-1864 (№ 48) A: 20 MHb 01-05-1869 (№ 266) A 25; U: Utrecht G: Eschelbronn; V: Lehrer, Schwetzingen; R: ev; S: Th.	AS.095; MHb; R478
S0545	Dósa, D.	E	N	1867-1869	Dionisius Dósa geboren am 1840 in Illyefalva	R478 26-09-1867 (№ 156) DIONISIUS DÓSA, Transsilvano-Hung., e pago Illyefalva in Transsilvania, Theol. c. Theologiae Candidatus e Collegio Nagy-Enyedensi. AS.095 (371) DIO. DOCZA, Hung. ¹⁰⁴ , 1867-1868 ¹⁰⁵ , 1868-1869 ¹⁰⁶ , Acad. val. UU Dósa Dionisius, ref., sz: 1840 Illyefalva (Illyefalva, Ilieni R), be: 26-09-1867, ujra: 1868-1869, e.isk: Nagyenyed	AS.095; Bozzay 2016; R478
S0546	Künkele, F.	P		1867-1868	Fritz Künkele geboren in Annweiler	R478 07-10-1867 (№ 173) FRIEDRICH KÜNKELE aus Annweiler Pfalz, Theol. c. Universitatis Monachensis, Heidelberg. et Erlang. antea civis. AS.095 (373) FR. KÜNKELE, Palat., 1867-1868, Acad. val. MHb 21-10-1865 (№ 129) A: 20 G: Annweiler; V: Bäcker, Annweiler; R: pr; S: Th.; U: München	AS.095; MHb; R478
S0547	Makkai, D.	E	N	1867-1869	Domokos Makkai geboren am 27-10-1839 in Galambod † Nagyenyed 16-08-1896	R478 26-09-1867 (№ 157) DOMINICUS MAKKAJ, Transsilvano-Hung., e pago Galambod in Transsilvania, Theol. c. Theologiae Candidatus e Collegio Nagy-Enyedensi. AS.095 (371) DOM. MAKKAJ, Hung. ¹⁰⁷ , 1867-1868 ¹⁰⁸ , 1868-1869 ¹⁰⁹ , Acad. val. UU Makkai Dominicus, ref., sz: 27-10-1839 Galambod (Galambod, Porumbeni R), be: 26-09-1867, ki: 1869, ujra: 1868-1869, e.isk: Nagyenyed	AS.095; Bozzay 2017; R478
S0548	Metz, A.	P		1867-1869	Adolf Metz Niederhausen	R478 03-10-1867 (№ 169) ADOLF METZ e pago Niederhausen prope Creuznach, Th. Antea Universitatis Bonnensis et Tubingensis civis. AS.095 (374) AD. METZ, Palat., 1867-1868, 1868-1869, Acad. val.	AS.095; R478

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0549	Müller, J.	P		1867-...	Jacob Müller Essingen	R478 16-11-1866 (№ 137) JACOBUS MÜLLER, Essingensis (Palat.), Theol. c. Jam antea Academiarum Erlangensis et Tubingensis civis. AS.095 (365) JACOBUS MÜLLER, Palat., 1866-1867, 1867-1868, Acad. val. SDV 1867 ¹¹⁰	AS.095; R478
S0550	Nagy, G.	M	B	1867-1869	Gusztáv Nagy geboren am 10-07-1844 in Gyönk	R478 26-09-1867 (№ 158) GUSTAVUS NAGY, Hung., e pago Gyönk in Hungaria, Theol. c. Theologiae Candidatus e Collegio Pesthino. AS.095 (372) GUST. NAGY, Hung. ¹¹¹ , 1867-1868 ¹¹² , 1868-1869 ¹¹³ , Acad. val. UU Nagy Gustavus, ref., sz: 10-07-1844 Gyönk, be: 26-09-1867, újra: 1868-1869, e.isk: Pest Coll. BRTAT (№ 1287) Nagy Gusztáv, 1844, Gyönk (Tolna m.), 04-10-1863 MBp ¹ 04-10-1863 (№ 194) R: Helv. Conf.; G: Nagykőrös; V: Zsigmond, lelkész, Bicske	AS.095; Bozzay 2018; BRTAT; MBp ¹ ; R478
S0551	Notter, L.	P		1867-1868	Ludwig Notter Bergzabern	R478 07-11-1867 (№ 195) LUDOVICUS NOTTER e pago Bergzabern (Rheno-Palat.), Theol. c. Antea per triennium Universitatis Tubingensis civis. AS.095 (377) LUD. NOTTER, Palat., 1867-1868, Acad. val.	AS.095; R478
S0552	Orth, K.	P		1867-1869	Karl Orth aus Oggersheim	R478 05-10-1867 (№ 171) KARL ORTH aus Oggersheim, bayer. Pfalz, Theol. c. Universitatis Erlangensis et Tubingensis antea civis. AS.095 (373) K. ORTH, Palat., 1867-1868, 1868-1869, Acad. val.	AS.095; R478
S0553	Scherer, W.J.	P		1867-1869	W. Julius Scherer aus Odenbach	R478 05-10-1867 (№ 172) JULIUS SCHERER aus Odenbach, Pfalz, Theol. c. Universit. Erlang. per biennium et Tubing. per unum annum civis. AS.095 (375) W.J. SCHERER, Palat., 1867-1868, 1868-1869, Acad. val.	AS.095; R478
S0554	Simon, L.	P		1867-...	Ludwig Simon Landau	R478 03-10-1867 (№ 167) LUDOVICUS SIMON ex urbe Landau, Theol. Stud. In Universitate Heidelbergensi per biennium Theologiae Stud. AS.095 (375) LUDW. SIMON, 1867-1868, [1868-1869], Acad. val. MHb 24-10-1866 (№ 164) A: 20 G: Landau; V: † Sattler; R: pr, S: Th.; U: Erlangen	AS.095; MHb; R478
S0555	Vorster, J.	P		1867-1869	Johann Vorster Solingen	R478 03-10-1867 (№ 166) JOHANNES VORSTER ex urbe Solingen, Theol. Stud. Antea Universitatis Erlangensis alumnus. AS.095 (376) JOH. VORSTER, Palat., 1867-1868, 1868-1869, Acad. val.	AS.095; R478
S0556	Welker, L.	P		1867-1869	Leonhard Welker aus Pirmasens	R478 07-10-1867 (№ 174) LEONHARD WELKER aus Pirmasens, Pfalz, Theol. Stud. Antea Universitatis Erlangensis et Tubingensis civis. AS.095 (374) LEON. WELCKER, Palat., 1867-1868, 1868-1869, Acad. val.	AS.095; R478
S0557	Müller, O.	P		1868-1869	Otto Müller Altleiningen	R478 06-10-1868 (№ 90) ex pago Altleiningen, Theol. c. Academiae Erlangensis alumnus. AS.095 (389) OTTO MÜLLER, Paletinus, 1868-1869, Acad. val.	AS.095; R478
S0558	Dahl, O.	P		1868-1870	Otto Dahl Niederkirchen	R478 28-09-1868 (№ 66) OTTO DAHL e pago Niederkirchen, Theol. c. Academiae Erlangensis alumnus. AS.095 (387) OTTO DAHL, Palat., 1868-1869, 1869-1870, Acad. val.	AS.095; R478
S0559	Schöner, O.H.	P		1868-1872	Otto Heinrich Schöner Erbach	R478 28-09-1868 (№ 67) OTTO HENRICUS SCHÖNER ex urbe Erbach, Theol. c. Academiae Gissensis alumnus. AS.095 (386) OTTO SCHÖNER, Paletinus, 1868-1869, 1869-1870, 1870-1871, 1871-1872, Acad. val. SDV 1868 OTTO HEINRICH SCHÖNER	R478; SDV
S0560	Trautzem, A.	P		1868-1869	Andreas Frautzem Kreuznach	R478 28-09-1868 (№ 68) ANDR. FRAUZEM ex urbe Kreuznach, Theol. c. Academiae Bonnensis alumnus. AS.095 (388) ANDREAS FRAUZEM, Paletinus, 1868-1869, Acad. val. SDV 1868 ANDREAS TRAUTZEM ¹¹⁴	AS.095; R478; SDV

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0561	Blaul, E.	P		1869-1870	Erwin Blaul geboren in Frankenthal	R478 05-10-1869 (№ 123) ERWIN BLAUL, geb. zu Frankenthal in der bayrischen Rheinpfalz, Theol. stud. Civis Academiae Erlangensis. AS.095 (397) E. Blaul, Palat., 1869-1870, Acad. val. MHb 24-04-1869 (№ 159) A: 22½ G: Frankenthal; V: † prof. Decan; R: pr; S: Th.; U: Tübingen	MHb; R478
S0562	Euler, C.	P		1869-1871	Carl Euler geboren in Niederalben	R478 05-10-1869 (№ 124) CARL EULER, geb. zu Niederalben in der preussischen Rheinprovinz, Theol. Stud. Civis Academiae Tubingensis et Heidelbergensis. AS.095 (398) K. EULER, Palat., 1869-1870, 1870-1871, Acad. val.	AS.095; R478
S0563	Gerlach, L.	P		1869-1870	Ludwig Gerlach Langenbach	R478 21-09-1869 (№ 78) LUDOVICUS GERLACH e pago Langenbach Palat., Theol. c. Academiae Tubingensis alumnus. AS.095 (400) L. GERLACH, Palat., 1869-1870, Acad. val.	R478
S0564	Goedel, G.F.	P		1869-1872	Gustav F. Goedel Hundsbach	R478 16-10-1869 (№ 135) GUSTAV F. GOEDEL, Hundsbach, Theol. Stud. Civis Universitatis Fridericianae Hallensis. AS.095 (398) G. GOEDEL, Palat., 1869-1870, 1870-1871, 1871-1872, Acad. val.	AS.095; R478
S0565	Gütgemann, C.	P		1869-1872	Carl Gütgemann geboren in Oberwinter	R478 06-10-1869 (№ 127) CARL GÜTGEMANN, geb. zu Oberwinter bei Bonn, Theol. Stud. Civis Academiae Erlangensis. AS.095 (397) C. GÜTGEMANN, Palat., 1869-1870, 1870-1871, 1871-1872, Acad. val.	AS.095; R478
S0566	Kacz, L.	Sz	B	1869-1870	Lajos Kacz geboren am 09-11-1844 in Komárom	R478 11-10-1869 (№ 130) LUDWIG KACZ, geb. zu Komorn in Ungarn, Stud. Theol. Ex Universitate Hungarica venit. AS.095 (400) L. KACZ, Hung., 1869-1870 ¹¹⁵ , Acad. val. UU Kacz Ludwig, ref., sz: 09-11-1844 Komorn (Komárom), be: 11-10-1869, univ: Pest BRTAT (№ 786) Kacz Lajos, 1844, Révkomárom, 04-10-1865 MBp 04-10-1865 (№ 243) R: Helv. Conf.; G: Pápa; V: Tassy Teréz (özvegy), -, R. Komárom	AS.095; Bozzay 2019; BRTAT; MBp ¹ ; R478
S0567	Székely, F.	E		1869-1870	Franz Székely geboren am 1837 in Magyar-nemegye	R478 11-10-1869 (№ 131) FRANZ SZÉKELY, geb. zu M. Nemegeye in Siebenbürgen, Cand. Theol. Ex Universitate Tubingensi venit. AS.095 (401) F. SZÉKELY, Hung., 1869-1870, Acad. val. UU Székely Franz, ref., sz: 1837 M. Nemegeye (Magyar-nemegye, Nimigea R), be: 11-10-1869, univ: Tübingen	AS.095; Bozzay 2020; R478
S0568	Venter, F.	P		1869-1871	Friedrich Venter Merxheim	R478 16-10-1869 (№ 136) FRIEDRICH VENTER, Merxheim, Theol. Stud. Civis Universitatis Fredericianae Hallensis. AS.095 (402) F. VENTER, Palat., 1869-1870, 1870-1871, Acad. val.	AS.095; R478
S0569	Vitus, L.	E		1869-1870	Ludwig Vitus geboren in Kolozsnagyida	R478 11-10-1869 (№ 132) LUDWIG VITUS, geboren in Nagy-Ida in Siebenbürgen, Cand. Theol. AS.095 (401) L. VITUS, Hung., 1869-1870, Acad. val. UU Vitus Ludwig, ref., sz: Nagy-Ida (Kolozsnagyida, Viie Teceii R), be: 11-10-1869	AS.095; Bozzay 2021; R478
S0570	Vogel, H.	P		1869-1870	Hermann Vogel geboren in Sippersfeld	R478 09-10-1869 (№ 129) HERMANN VOGEL, geb. zu Sippersfeld bayrischen Rheinpfalz, Stud. Theol. Civis Academiae Heidelbergensis et Erlangensis. AS.095 (399) A. VOGEL, Palat. 1869-1870, Acad. val. MHb 24-10-1866 (№ 168) A: 17 G: Sippersfeld; V: k. Forstwart, Sippersfeld; R: pr; S: Th.	AS.095; MHb; R478
S0571	Weber, C.A.	P		1869-1871	Carl August Weber geboren in Hornbach	R478 05-10-1869 (№ 125) CARL AUGUST WEBER, geb. zu Hornbach in der bairischen Rheinpfalz, Stud. Theol. Civis Academiae Erlangensis. AS.095 (399) C.A. WEBER, Palat., 1869-1870, 1870-1871, Acad. val.	AS.095; R478

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0572	Wirth, L.	P		1869-1872	Ludwig Wirth Bosenbach	R478 21-09-1869 (№ 77) LUDOVICUS WIRTH e pago Bosenbach Palat., Theol. c. Academiae Erlangensis alumnus. AS.095 (396) L. WIRTH, Palat., 1869-1870, 1870-1871, 1871-1872, Acad. val.	AS.095; R478
S0573	Helferich, Ph.C.W.	P		1870-1872	Philipp Christian Wilhelm Helferich Talgeshheim	R478 01-10-1870 (№ 91) PHILIPPUS CHRISTIANUS GUILIELMUS HELFERICH e pago Talgeshheim Hassia, Theol. c. Gymnasii Darmstadiensis alumnus. AS.095 W. HELFERICH, 1870-1871, 1871-1872, Acad. val. SDV 1870 PHILIPP CHRISTIAN WILHELM HELFERICH, e pago Talgesheim (sic) in Hassia	AS.095; R478; SDV
S0574	Heuss, Th.	P		1870-1873	Theodor Heuss Nieder-Saulheim	R478 03-10-1870 (№ 93) THEODORUS HEUSS e pago Nieder-Saulheim Palat., Theol. c. Gymnasii Darmstadiensis alumnus. AS.095 TH. HEUSS, 1870-1871, 1871-1872, 1872-1873, Acad. val.	AS.095; R478
S0575	Lőrinczi, D.	E	Kk	1870-1871	Daniel Lőrinczi	R478 10-10-1870 (№ 101) DANIEL LŐRINCZI e pago Benjenye Transsylvania, Theol. Stud. Frequentavit Gymnasium Agropoliensi. AS.095 DAN. LORINCZI, Hung., 1870-1871 ¹¹⁶ , Acad. val. UU Lőrinczi/Lörönczi Daniel, ref., sz: (Erdély R), be: 10-10-1870, e.isk: Kecskemét	AS.095; Bozzay 2022; R478
S0576	Nagy, A.	M	D	1870-1872	Alexius Nagy geboren in Debrecen	R478 08-10-1870 (№ 99) ALEXIUS NAGY ex urbe Debreczin in Hungaria, Theol. c. Frequentavit Gymnasium Debrecsinense. AS.095 ALEXIUS NAGY, Hung. ¹¹⁷ , 1870-1871 ¹¹⁸ , 1871-1872 ¹¹⁹ , Acad. val. UU Nagy Alexius, ref., sz: Debreczin (Debrecen), be: 08-10-1870, u.jra: 1871-1872, e.isk: Debrecen	AS.095; Bozzay 2024; R478
S0577	Tag, Ph.	P		1870-1873	Philipp Tag Worms	R478 12-10-1870 (№ 103) PHILIPPUS TAG ex urbe Worms, Theol. c. Per 3-semesteres Universitatem Giessensem frequentavit. AS.095 PH. TAG, 1870-1871, 1871-1872, 1872-1873, Acad. val.	AS.095; R478
S0578	Blaul, H.	P		1871-1872	Hermann Blaul geboren in Frankenthal	R478 25-09-1871 (№ 84) HERMANNUS PLAUL, natus in opp. Frankenthal in Palatinatu, Theol. c. Jam studiis operam dedit Tubingae. AS.095 HERMANN BLAUL, 1871-1872, Acad. val. SDV 1871 HERMANN BLAUL	AS.095; R478; SDV
S0579	Budde, C.	P		1871-1873	Carl Budde Bensberg	R478 18-10-1871 (№ 122) CAROLUS BUDDÉ, Bensberg prope Coloniam Agripp., Theol. c. Olim Academiae Bonnensis et Berolinensis alumnus. AS.095 CAROLUS BUDDÉ, 1871-1872, 1872-1873, Acad. val.	R478
S0580	Bungeroth, H.	P		1871-...	Heinrich Bungeroth Kleinich	R478 09-05-1871 (№ 11) HENRICUS BUNGEROTH ex pago Kleinich (ad Mosellam), Theol. caussa Jam studiis incubuit in Academiae Bonnensis et Berohnensi. AS.095 BUNGEROTH, 1870-1871, 1871-1872, Acad. val. SDV 1871 HEINRICH BUNGEROTH ex pago Kleiwich (?) ad Mosellam	AS.095; R478; SDV
S0581	Knodt, A.	P		1871-1874	Aemilius Knodt Ippelsheim	R478 25-10-1871 (№ 126) AEMILIUS KNOTT e pago Ippelsheim in Palatinatu, Theol. c. Academiae Gissensis alumnus. AS.095 EML. KNOTT, 1871-1872, 1872-1873 1873-1874, Acad. val.	AS.095; R478
S0582	Lipps, Th.	P		1871-1874	Theodor Lipps geboren in Wallhaben	R478 25-09-1871 (№ 83) THEODOR LIPPS, natus in pago Wallhaben bei Zweibrücken, Theol. c. Jam studiis operam dedit in Academiae Erlang. et Tubingensi. AS.095 THEODOR LIPS, 1871-1872, 1872-1873, 1873-1874, Acad. val.	AS.095; R478
S0583	Nagy, A.	E	N	1871-...	Albertus Nagy geboren in Marosvásárhely	R478 08-10-1870 (№ 100) ADALBERTUS NAGY ex urbe M. Vásárhely Transsylvania, Theol. Stud. Frequentavit Gymnasium urbis Nagy-Enyed. AS.095 ADELB. NAGY, Hung., 1870-1871 ¹²⁰ , 1871-1872 ¹²¹ , Acad. val. SDV 1871 ¹²² UU Nagy Albertus, ref., sz: M. Vásárhely (Marosvásárhely, Tîrgu Mureş R), be: 08-10-1870, u.jra: 1871-1872, e.isk: Nagyenyed	AS.095; Bozzay 2023; R478; SDV

	Name	L	E	SB	Bemerkungen	Quellen	
S0584	Páll, C.	E		1871-1872	Carolus Páll geboren in Kőrispatak	R478 02-10-1871 (№ 104) CAROLUS PÁLL ex pago Kőrispatak in Transsylv., Theol. c. Stipendiarius Bemardinus. AS.095 CAROLUS PÁLL, [1871-1872] ¹²³ , Acad. val. UU Páll Carolus, ref., sz: Kőrispatak (Kőrispatak, Crişeni R), be: 02-10-1871	AS.095; Bozzay 2026; R478
S0585	Roth, Ph.	P		1871-1872	Philipp Roth Billigheim	R478 10-10-1871 (№ 114) PHILIPPUS ROTH e pago Pilligheim in Palat., Theol. c. Academiae Monachiensis Erlangensis et Tubingensis alumnus. AS.095 PHILIPP ROTH, 1871-1872, Acad. val.	AS.095; R478
S0586	Umbeck, J.Th.	P		1871-1873	Johann Theodor Umbeck Vallendar	R478 23-10-1871 (№ 125) JOHANNES THEODORUS UMBECK, Vallendar ad Rhenum prope Confluentiam, Theol. c. Academiae Hallensis alumnus. AS.095 THEODOR UMBECK, 1871-1872, 1872-1873, Acad. val.	AS.095; R478
S0587	Weibel, J.	P		1871-1872	Jacob Weibel geboren in Sippersfeld	R478 10-10-1871 (№ 113) JACOBUS WEIBEL e pago Sippersfeld in Palat. Rhen., Theol. c. Academiae Heidelbergensis et Tubingensis alumnus. AS.095 JACOBUS WEIBEL, 1871-1872, Acad. val. MHb 21-10-1868 (№ 97) A: 19 G: Sippersfeld; V: Schullehrer, Sippersfeld; R: ev; S: Th.	AS.095; MHb; R478
S0588	Becker, P.	P		1872-1874	Peter Becker Medard	R478 30-09-1872 (№ 104) PETER BECKER, Mettard (Rhein-Preuss.), Theol. c. In Universitate Gottingensi inscriptus. AS.095 P. BECKER, 1872-1873, 1873-1874, Acad. val.	AS.095; R478
S0589	Benkő, L.	M		1872-1875	Louis Benkő geboren in Algyő	R478 02-10-1872 (№ 109) LOUIS BENKO e pago Peterlaka, Theol. c. AS.095 Lud. BENKŐ, Hung., 1872-1873 ¹²⁴ , 1873-1874 ¹²⁵ , Acad. val. AS.096 LUDOV. BENKŐ, 1874-1875 ¹²⁶ , vertr. 1875 UU Benkő Louis, ref., sz: Peterlaka (Algyő), be: 02-10-1872, ujra: 1873-1874	AS.095, AS.096; Bozzay 2027; R478
S0590	Boos, K.F.	P		1872-1875	Karl Fr. Boos Jakobsweiler	R478 05-10-1872 (№ 113) CAROLUS BOOS e pago Jacobswweiler in der Pfalz, Theol. c. Jam studiis operam dedit in Academia Erlangensi. SDV 1872 KARL FR. BOOS AS.095 K.F. BOOS, 1872-1873, 1873-1874, Acad. val. AS.096 CARL BOOS, 1874-1875, vertr. 1875	AS.095, AS.096; R478; SDV
S0591	Déak, M.	E		1872-1874	Michael Déak geboren in Alvinc	R478 23-09-1872 (№ 69) MICHAEL V. DÉAK ex oppido Alvintz in Transsylvania, Theol. c. Jam Vindobonae academicis studiis incubuit. AS.095 MICHAEL DE DÉAK, 1872-1873 ¹²⁷ , 1873-1874 ¹²⁸ , Acad. val. SDV 1872 ¹²⁹ UU Déak Michael, von, ref., sz: Alvintz (Alvinc, Vintu de Jos R), be: 23-09-1872, ujra: 1873-1874	AS.095; Bozzay 2028; R478; SDV
S0592	Fleischmann, A.	P		1872-1874	Adolf Fleischmann Landstuhl	R478 05-10-1872 (№ 112) ADOLF FLEISCHMANN e pago Landstuhl in der Pfalz, Theol. c. Jam studiis operam dedit in Academia Tubing. et Erlang. AS.095 A. FLEISCHMANN, 1872-1873, 1873-1874, Acad. val.	AS.095; R478
S0593	Furck, K.	P		1872-1875	Karl Furck Winzenheim	R478 07-10-1872 (№ 117) CARL FURCK e pago Winzenheim in der Pfalz, Theol. c. In Univers. Hallensi antea inscriptus. AS.095 K. FURCK, 1872-1873, 1873-1874, Acad. val. AS.096 CARL FURCK, 1874-1875, vertr. 1875	AS.095, AS.096; R478
S0594	Knodt, G.	P		1872-1874	Gustav Knodt Trarbach	R478 07-10-1872 (№ 116) GUSTAV KNOD e pago Trarbach in der Pfalz, Theol. causa In Univers. Hallensi et Marburgensi antea inscriptus. AS.095 G. KNOD, 1872-1873, 1873-1874, Acad. val. SDV 1872 GUSTAV KNODT	AS.095; R478; SDV
S0595	Lüngen, R.	P		1872-1874	Richard Lüngen Jülich	R478 23-09-1872 (№ 85) RICHARD LÜNGEN e pago Jülich Rheinprovinz, Theol. c. Gymnasii Duisburgensis alumnus. AS.095 R. LÜNGEN, 1872-1873, 1873-1874, Acad. val.	AS.095; R478

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0596	Matthiae, A.	P		1872-1874	Adolph Matthiae Trarbach	R478 31-10-1871 (№ 128) ADOLPHUS MATTHIAE e pago Trarbach ad Mosellam, Theol. c. Academiae Hallensis alumnus. AS.095 A. MATTHIAE, 1872-1873, 1873-1874, Acad. val. SDV 1872 ADOLPH MATTHIAE ¹³⁰	AS.095; R478; SDV
S0597	Nelson, J.	P		1872-1874	Julius Nelson Ober Kostenz	R478 07-10-1872 (№ 115) JULIUS NELSON e pago Obercostenz in der Pfalz, Theol. c. In Univers. Hallensi et Bonnensi antea inscriptus. AS.095 J. NELSON, 1872-1873, 1873-1874, Acad. val.	AS.095; R478
S0598	Tejes, D.			1872-1874	Daniel Tejes geboren in Nemesabony	R478 05-10-1872 (№ 111) Daniel Tejes ex urbe Nagy-Abony, Theol. c. AS.095 D. TEJES, 1872-1873 ¹³¹ , 1873-1874 ¹³² , Acad. val. UU Tejes Daniel, ref., sz: Nagy-Abony (Nemesabony, Vel'ké Blahovo Sz), be: 05-10-1872, ujra: 21-10-1873, 1873-1874	AS.095; Bozzay 2030; R478
S0599	Wirth, J.	P		1872-1875	Julius Wirth Bosenbach	R478 30-09-1872 (№ 103) JULIUS WIRTH, Bosenbach (in der Pfalz), Theol. causa In Universitate Erlangensi inscriptus. AS.095 J. WIRTH, 1872-1873, 1873-1874, Acad. val. AS.096 J. WIRTH, 1874-1875, Acad. val.	AS.095, AS.096; R478
S0600	Benke, I.	M	B Su	1873-1874	István Benke geboren am 07-12-1849 in Brassó	R478 26-09-1873 (№ 94) STEPHANUS BENKE ex urbe Corona, Theol. c. AS.095 STEPH. BENKE, 1873-1874 ¹³³ , Acad. val. UU Benke Stephanus, ref., 24 éves, sz: 07-12-1849 Corona (Brassó, Braşov R), be: 26-09-1873, univ: Pest, e.isk: Székelyudvarhey BRTAT (№ 169) Benke István, 1849, Brassó, 05-10-1870 MBp ¹ 05-10-1870	AS.095; Bozzay 2031; BRTAT; MBp ¹ ; R478
S0601	Benkő, J.	M		1873-...	Julius Benkő geboren am 21-02-1854 in Budapest	R478 03-04-1873 (№ 8) JULIUS BENKŐ, Hung., Theol. c. Studia Theologica absolvit in Hungaria. AS.095 JULIUS BENKŐ, 1872-1873 ¹³⁴ , 1873-1874 ¹³⁵ , Acad. val. AS.096 JULIUS BENKŐ, 1874-1875 ¹³⁶ , vertr. 1875 UU Benkő Julius, ref., sz: 21-02-1854 Budapest, 19 éves, be: 03-04-1873	AS.095, AS.096; Bozzay 2032; R478
S0602	Geibel, A.	P		1873-1874	August Geibel	R478 09-10-1873 (№ 102) Augustus Geibel, Palat., Theol. c. AS.095 A. GEIBEL, 1873-1874, Acad. val. SDV 1873 AUGUST GEIBEL	AS.095; R478; SDV
S0603	Gottschall, F.	P		1873-1874	Friedrich Gottschall Speyer	R478 09-10-1873 (№ 104) FREDERICUS GOTTSCHALL, Spierensis, Theol. c. AS.095 F. GOTTSCHALL, 1873-1874, Acad. val.	AS.095; R478
S0604	Knodt, H.	P		1873-1875	Hermann Knodt	R478 15-10-1873 (№ 107) HERMANUS KNOTT, Palat., Theol. c. AS.095 HERM. KNOTT, 1873-1874 AS.096 H. KNOTT, [1874-1875], vertr. 1875	AS.095, AS.096; R478
S0605	Kuhn, P.	P		1873-1875	Philipp Kuhn aus Kastellaun	R478 09-10-1873 (№ 103) PHILIPPUS KUHN, Palat., Theol. c. AS.095 PH. KÜHN, 1873-1874, Acad. val. AS.096 PHIL. KUHN, 1874-1875, vertr. 1875	AS.095, AS.096; R478
S0606	Lakatos, S.	E	B	1873-...	Samuel Lakatos geboren am 04-07-1843 in Nyárádselye	R478 31-03-1873 (№ 5) SAMUEL LAKATOS, Hung., e vico Sellye, Theol. c. Ex Universitate Hungarica veniens. AS.096 S. LAKATOS, 1874-1875 ¹³⁷ , vertr. 1875 UU Lakatos Samuel, ref., sz: 04-07-1843 Selye (Nyárádselye, Şilea Nirajului R), be: 31-03-1873, ujra: 1873-1874, univ: Budapest Univ.	AS.096; Bozzay 2033; R478
S0607	Rheinfurth, A.	P		1873-...	August Rheinfurth Fürfeld	R478 21-11-1873 (№ 124) AUGUSTUS RHEINFURTH e pago Fürfeld, Theol. c. AS.096 A. RHEINFURTH, 1874-1875, 1875-1876, Acad. val.	AS.096; R478
S0608	Stepp, A.	P		1873-...	Adolf Stepp Katzweiler	R478 30-09-1872 (№ 105) ADOLPH STEBB, Katzweiler in der Pfalz, Theol. c. In Univers. Jenensi Erlangensi et Heidelbergensi inscriptus. AS.095 A. STEPP, 1872-1873, Acad. val. SDV 1873 ADOLF STEPP	AS.095; R478; SDV

	Name	L	E	SB	Bemerkungen	Quellen	
S0609	Aign, C.W.	P		1874-1875	Carl Wilhelm Aign Kirchheimbolanden	R478 03-10-1874 (№ 113) CAROLUS GUILIELMUS AIGN, Kirchheimbolandensis (Palat.), Theol. c. AS.096 CARL AIGN, 1874-1875, Acad. val. SDV 1874 CARL WILHELM AIGN	AS.096; R478; SDV
S0610	Faust, W.	P		1874-1876	Wilhelm Faust aus Trarbach	R478 08-10-1874 (№ 119) GUILIELMUS FAUST, Trarbachensis (Palat.), Theol. c. AS.096 WILH. FAUST 1874-1875, 1875-1876, vertr. 1876	AS.096; R478
S0611	Gerlach, R.	P		1874-1876	Rudolph Gerlach Staudernheim	R478 08-10-1874 (№ 120) RUDOLPHUS GERLACH ex oppido Staudernheim (Palat.), Theol. c. AS.096 R. GERLACH 1874-1875, 1875-1876, vertr. 1876	AS.096; R478
S0612	Hartmann, J.	P		1874-1875	Jacob Hartmann Morschheim	R478 03-10-1874 (№ 115) JACOBUS HARTMANN ex oppido Morschheim (Palat.), Theol. c. AS.096 J. HARTMANN, 1874-1875 SDV 1874 JACOB HARTMANN	AS.096; R478; SDV
S0613	Japchen, E.	Sz		1874-...	Eduardus Japchen geboren in Lócse	R478 06-05-1874 (№ 10) EDUARDUS JAPCHEN e vico Leutschau (Hung.), Theol. c. UU Japchen Eduardus, ref., sz: Leutschau (Lócse, Levoča Sz), be: 06-05-1874	Bozzay 2034; R478
S0614	Lóriczi, L.	E		1874-1875	Ludovicus Lóriczi geboren in Nagyenyed	R478 05-11-1874 (№ 138) LUDOVICUS LORINCZI e. pago Nagy-Ernye (Hung.), Theol. c. AS.096 L. LORINCZI, 1874-1875 ¹³⁸ , vertr. 1875 UU Lóriczi/Lorinczi Ludovicus, ref., sz: Nagy-Enyed (Nagyenyed, Aiud R), be: 05-11-1874	AS.096; Bozzay 2035; R478
S0615	Meynen, J.P.R.	P		1874-1877	Johann Peter Reinhard Meynen Hilfarth	R478 01-10-1874 (№ 105) JOHANNES PETRUS REINHARDUS MEYNEN, Hilfarthensis (Palat.), Theol. c. AS.096 REINH. MEYNEN, 1874-1875, 1875-1876, 1876-1877, Acad. val.	AS.096; R478
S0616	Müller, M.	P		1874-1875	Martin Müller Winzenheim bei Kreuznach	R478 02-11-1874 (№ 134) MARTINUS MULLER e pago Winzenheim (Palat.), Theol. c. ASAR 02-11-1874 MARTINUS MULLER e p. Wintersheim Palatinus, Th. AS.096 M. MÜLLER, [1874-1875], vertr. 1875 SDV 1874 MARTIN MÜLLER aus Winzenheim bei Kreuznach ¹³⁹	AS.096; R478; SDV
S0617	Nagy, J.	E		1874-1876	Josephus Nagy geboren in Nagyenyed	R478 02-11-1874 (№ 136) Josephus Nagy e. pago Nagy-Enyed (Hung.), Theol. c. AS.096 JOSEPHUS NAGY, 1874-1875 ¹⁴⁰ , 1875-1876 ¹⁴¹ , vertr. Maart 1876 UU Nagy Josephus, ref., sz: Nagy-Enyed (Nagyenyed, Aiud R), be: 02-11-1874	AS.096; Bozzay 2036; R478
S0618	Paul, H.J.	P		1874-1876	Heinrich Jacob Paul Oberlustadt	R478 21-09-1874 (№ 64) HENRICUS JACOBUS PAUL ex oppido Oberlustadt (Palat.), Theol. c. AS.096 H.J. PAUL, 1874-1875, 1875-1876, abiit SDV 1874 HEINRICH JACOB PAUL	AS.096; R478; SDV
S0619	Stock, K.F.	P		1874-1876	Karl Ferdinand Stock Alzey	R478 01-10-1874 (№ 107) CAROLUS FERDINANDUS STOCK e pago Alzey (Palat.), Theol. c. AS.096 CARL FERD. STOCK, 1874-1875, 1875-1876, vertr. 1876 SDV 1874 KARL FERDINAND STOCK	AS.096; R478; SDV
S0620	Tillmanns, G.	P		1874-1875	Gustav Tillmanns Wickrathberg	R478 01-10-1874 (№ 106) GUSTAVUS TILLMANNUS, Wirckrathbergensis (Palat.), Theol. c. AS.096 G. TILLMANNUS, 1874-1875, vertr. 1875 SDV 1874 GUSTAV TILLMANNUS	AS.096; R478; SDV
S0621	Bayer, L.	P		1875-1876	Ludwig Bayer Morschheim	R478 27-10-1875 (№ 117) LUDOVICUS BAYER e pago Morschheim (Palat.), Theol. c. Universitatis Heidelbergensis alumnus. AS.096 L. BAYER, 1875-1876, Acad. val.	AS.096; R478
S0622	Bert, G.	P		1875-1876	George Bert Nordheim	R478 30-09-1875 (№ 95) GEORGE BERT e pago Nordheim (Palat.), Theol. c. Universitatis Giessensis alumnus. AS.096 GEORGE BERT, 1875-1876, Acad. val.	AS.096; R478
S0623	Erbes, C.	P		1875-1878	Carl Erbes geboren am 11-05-1853 in Traben	R478 30-09-1875 (№ 97) CARL ERBES e pago Traben (Palat.), Theol. c. Universitatis Bonnensis alumnus. R479 23-10-1877 (№ 228) geb. Traben an der Mosel 11 Mei 1853, Th. 3, lessen: Uitleg. N.T. AS.096 CARL ERBES, 1875-1876, 1876-1877, 1877-1878, Acad. val.	AS.096; R478, R479
S0624	Hoffmann, C.	P		1875-1877	Carl Hoffmann Weisenheim am Sand	R478 27-09-1875 (№ 87) CARL HOFFMANN e pago Weisenheim am Sand (Palat.), Theol. c. Universitatis Erlangensis alumnus. AS.096 CARL HOFFMANN, 1875-1876, 1876-1877	AS.096; R478

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0625	Josten, W.G.	P		1875-1877	Wilhelm G. Josten Kappeln (Rheinland-Pfalz)	R478 28-09-1875 (№ 91) GUILIELMUS JOSTEN e pago Capellen (Palat.), Theol. c. Gymnasii Gütersloh. alumnus. AS.096 GOTTFRIED WILHELM JOSTEN, 1875-1876, 1876-1877, Acad. val.	AS.096; R478
S0626	Molnár, A.	E		1875-1875	Albertus Molnár geboren am 21-12-1849 in Héderfája	R478 02-10-1875 (№ 104) ALBERTUS MOLNÁR e pago Héderfája (Hung.), Theol. c. Universitatis Lipsiensis alumnus. AS.096 ALBERT MOLNAR, 1875-1876 ¹⁴² , vertr. 1875 SDV 1875 ¹⁴³ UU Molnár Albertus, ref., sz: 21-12-1849 Héderfája (Héderfája, Idrifaia R), be: 02-10-1875, univ: Leipzig	AS.096; Bozzay 2037; R478; SDV
S0627	Petri, A.	E	M	1875-1876	Alexius Petri geboren am 20-11-1852 in Marosvásárhely † Budapest 03-03-1921	R478 30-09-1875 (№ 99) ALEXIUS PETRI, Maros-Vasarhely (Hung.), Theol. c. Universitatis Pesthiensis alumnus. AS.096 ALEXIUS PETRI, 1875-1876 ¹⁴⁴ , vertr. 1876 UU Petri Alexius, ref., sz: 20-11-1852 Maros-Vasarhely (Marosvásárhely, Tírgu Mureş R), be: 30-09-1875, ki: 1876, univ: Pest, Marburg, e.isk: Marosvásárhely	AS.096; Bozzay 2038; R478
S0628	Sprickmann, F.	P		1875-1877	Friedrich Sprickmann Meddersheim	R478 30-09-1875 (№ 96) FRIEDRICH SPRICKMANN e pago Meddersheim (Palat.), Theol. c. AS.096 FRIEDRICH SPRICKMANN, 1875-1876, 1876-1877, Acad. val.	AS.096; R478
S0629	Steil, C.F.	P		1875-1877	Carl Friedrich Steil Gemünden	R478 24-09-1875 (№ 70) CARL FRIEDRICH STEIL e vico Gemünden (Rhein-Preussen), Theol. c. Universitatis Hallensis alumnus. AS.096 CARL FRIEDRICH STEIL, 1875-1876, 1876-1877, Acad. val.	AS.096; R478
S0630	Szöcs, A.	E		1875-1876	Alexander Szöcs geboren am 26-02-1853 in Jedd	R478 14-10-1875 (№ 114) ALEXANDER SZÖCS e pago Jedd (Hung.), Theol. c. AS.096 ALEXANDER SZÖCS, 1875-1876 ¹⁴⁵ , vertr. 1876 UU Szöcs Alexander, ref., sz: 26-02-1853 Jedd (Jedd, Livezeni R), be: 14-10-1875	AS.096; Bozzay 2039; R478
S0631	Szöcs, W.	E		1875-1876	Wolfgangus Szöcs geboren am 23-11-1851 in Jedd † Budapest 13-05-1918	R478 14-10-1875 (№ 113) WOLFGANGUS SZÖCS e pago Jedd (Hung.), Theol. c. Universitatis Marburgensis alumnus. AS.096 WOLFGANG SZÖCS, 1875-1876 ¹⁴⁶ , vertr. 1876 UU Szöcs/Szöcs Wolfgangus, ref., sz: 23-11-1851 Jedd (Jedd, Livezeni R), be: 14-10-1875, univ: Marburg	AS.096; Bozzay 2040; R478
S0632	Trost, H.	P		1875-1876	Heinrich Trost Imsbach	R478 04-10-1875 (№ 107) HENRICUS TROST e pago Imsbach (Palat.), Theol. c. Universitatis Erlangensis alumnus. AS.096 HEINRICH TROST, 1875-1876, Acad. val.	AS.096; R478
S0633	Unger, J.	P		1875-1877	Johann Unger Wollmesheim	R478 04-10-1875 (№ 106) JOHANNES UNGER e pago Wollmesheim (Palat.), Theol. c. Universitatis Tubingensis alumnus. AS.096 JOHANNES UNGER, 1875-1876, Acad. val. AS.096 JOH. UNGER, 1876-1877, Acad. val. SDV 1875 JOHANN UNGER	AS.096; R478
S0634	Bary, S.	E		1876-1877	Sigmundus Bary geboren in Transylv.	R478 21-10-1876 (№ 105) SIGMUNDUS BARY, Transsylvanus, Theol. c. AS.096 S. BARY, 1876-1877 ¹⁴⁷ , Acad. val. UU Bary Sigmundus, ref., sz: Transylv. (Erdély R), be: 21-10-1876	AS.096; Bozzay 2041; R478
S0635	Csák, J.	M		1876-1878	Johannes Csák geboren am 10-01-1855 in Vésztő	R478 28-09-1876 (№ 89) JOHANNES CSÁK, Natione Hung., Theol. c. R479 18-10-1877 (№ 217) Th. 2, lessen: 1) Uitleg. N.T., 2) Gesch. der godsd. in het alg. AS.096 JOH. CSÁK, 1875-1876 ¹⁴⁸ , 1876-1877 ¹⁴⁹ , 1877-1878 ¹⁵⁰ UU Csák Johannes, ref., 21 éves, sz: 10-01-1855 Vésztő, be: 28-09-1876, ujra: 18-10-1877, 1877-78 II év	AS.096; Bozzay 2042; R478, R479
S0636	Faller, C.	P		1876-1878	Carl Faller geboren in Duchroth	R478 07-11-1876 (№ 111) CAROLUS FALLER, natus in pago Durkroth (in provincia Palatina Rhenana, Theol. c. SDV 1876 CARL FALLER AS.096 K. FALLER, 1876-1877, 1877-1878, Acad. val.	AS.096; R478; SDV

	Name	L	E	SB	Bemerkungen	Quellen	
S0637	Farkas, C.			1876-1877	Carolus Farkas geboren in Magyaros	R478 28-02-1876 (№ 148) CAROLUS FARKAS e pago Magyaros (Hung.), Theol. c. AS.096 CAROLUS FARKAS, 1876-1877 ¹⁵¹ , Acad. val. UU Farkas Carolus, ref., sz: Magyaros (Magyaros ?), be: 28-02-1876	AS.096; Bozzay 2043; R478
S0638	Herz, J.	P		1876-1878	Johann Herz geboren in Sobernheim	R478 07-11-1876 (№ 110) JOHANNES HERZ, natus in oppido Sobernheim prope Confluentiam, Theol. c. AS.096 J. HERZ, 1876-1877, 1877-1878, Acad. val. SDV 1876 JOHANN HERZ	AS.096; R478; SDV
S0639	Klein, W.	P		1876-1877	Wilhelm Klein geboren in Wirschweiler	R478 07-11-1876 (№ 109) GUILIELMUS KLEIN, natus in pago Wirschweiler prope Treviros, Theol. c. AS.096 W. KLEIN, 1876-1877, Acad. val. SDV 1876 WILHELM KLEIN	AS.096; R478
S0640	Knodt, C.	P		1876-1877	Carl Knodt geboren in Eppelsheim	R478 09-11-1876 (№ 114) CAROLUS KNOTT, natus in pago Eppelsheim, Theol. c. AS.096 K. KNOTT, 1876-1877, Acad. val.	AS.096; R478
S0641	Lipps, Th.	P		1876-1878	Theophilus Lipps geboren 30-05-1856 in Rheingönheim	R478 07-11-1876 (№ 113) THEOPHILUS LIPPS, natus in pago Rheingönheim, Rheno-Palat., Theol. c. R479 18-10-1877 (№ 220) GOTTLÖB. THEOPHIL. LIPPS, geb. 30 Mei 1856, Th. 2, lessen: 1) Uitleg. N.T., 2) Wijsb. v.d. godsd. AS.096 TH. LIPPS, 1876-1877, 1877-1878, Acad. val.	AS.096; R478, R479
S0642	März, K.F.O.	P		1876-1878	Karl Friedrich Otto März geboren am 02-11-1854 in St. Lambrecht	R478 07-11-1876 (№ 112) OTTO MÄRZ, natus in pago St. Lambrecht, Rheno-Palat., Theol. c. R479 23-11-1877 (№ 229) KARL FRIEDRICH OTTO MÄRZ, geb. St. Lambrecht (Rheinp.) 2 Nov. 1854, Th. 2 ¹⁵² , lessen: 1) Uitleg. N.T., 2) Wijsb. v.d. godsd. AS.096 O. MÄRZ, 1876-1877, 1877-1878	AS.096; R478, R479
S0643	Nagy, J.			1876-1876	Josephus Nagy Abod	R478 28-02-1876 (№ 147) JOSEPHUS NAGY e pago Abod (Hung.), Theol. c. AS.096 JOSEPHUS NAGY DE ABOD, 1875-1876 ¹⁵³ , Acad. val. UU Nagy Josephus, ref., sz: Abod, be: 28-02-1876	AS.096; Bozzay 2044; R478
S0644	Schmidt, F.W.A.	P		1876-1877	Friedrich Wilhelm Alexander Schmidt geboren in Traisen	R478 21-10-1876 (№ 106) FREDERICUS GUILIELMUS ALEXANDER SCHMIDT, natus in oppido Traisenin Bor. Rhenana, Theol. c. AS.096 FR. SCHMIDT, 1876-1877, Acad. val.	AS.096; R478
S0645	Schneider, C.L.	P		1876-1879	Carl Ludwig Schneider geboren am 09-04-1855 in Riesweiler	R478 21-10-1876 (№ 104) LODOVICUS SCHNEIDER, natus in pago Riesweiler in Borussia Rhenana, Theol. c. R479 23-10-1877 (№ 224) LUDWIG SCHNEIDER, geb. Riesweiler (Rheinprov.) 9 Apr. 1855, Th. 2, lessen: 1) Uitleg. O.T., 2) Wijsb. v.d. godsd. R479 04-12-1878 (№ 268) CARL LUDWIG SCHNEIDER, Th. 3, lessen: Uitleg. N.T. AS.096 L. SCHNEIDER, 1876-1877, Acad. val.	AS.096; R478, R479
S0646	Takács, J.			1876-1877	Josephus Takács	R478 28-09-1876 (№ 87) JOSEPHUS TAKÁCS, Hung. natione, Theol. c. AS.096 JOS. TAKACS, 1876-1877 ¹⁵⁴ , Acad. val. UU Takács Josephus, ref., be: 28-09-1876	AS.096; Bozzay 2045; R478
S0647	Tavaszi, J.	E		1876-1878	Josephus Tavaszi geboren am 19-04-1852 in Marosfalu	R478 28-09-1876 (№ 86) JOSEPHUS TAVASZI, Transsylvanus natione, Theol. c. R479 18-10-1877 (№ 216) Th. 2, lessen: 1) Uitleg. N.T., 2) Wijsb. v.d. godsd. AS.096 JOS. TAVASZY, 1876-1877 ¹⁵⁵ , 1877-1878 UU Tavaszi/Tavaszy Josephus, sz: 19-04-1852 Falfalu (Marosfalfalu, Suseni R), be: 28-09-1876, ujra: 18-10-1877, 1877-78 II év	AS.096; Bozzay 2046; R478; R479
S0648	Tóth, A.			1876-1877	Alexander Tóth	R478 28-09-1876 (№ 88) ALEXANDER TÓTH, Hung. natione, Theol. c. AS.096 ALEX. TÓTH, 1876-1877 ¹⁵⁶ , Acad. val. UU Tóth Alexander, ref., be: 28-09-1876	AS.096; Bozzay 2047; R478
S0649	Baehring, B.E.	P		1877-1878	Bernard Egmont Baehring geboren am 21-05-1856 in Heiligenmoschel	R479 23-10-1877 (№ 245) BERNARD EGMONT BAEHRING, geb. Heiligenmoschel (Rheinp.) 21 Mei 1856, Th. 1, lessen: 1) Uitleg. N.T., 2) Gesch. der godsd. in het alg. SDV 1877 BERNARD EGMONT BAEHRING ¹⁵⁷	R479; SDV

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0650	Drescher, H.	P		1877-1879	Heinrich Drescher geboren am 30-10-1856 in Winterborn	R479 18-10-1877 (№ 219) HEINRICH DRESCHER, geb. Winterborn 30 Oct. 1856, Th. 1, lessen: 1) Kerkgesch., 2) Uitleg. N.T., 3) Wijsb. v.d. godsd. R479 21-10-1878 (№ 169) Th. 2, lessen: 1) Gesch. v.d. boeken des O.V., 2) Wijsb. v.d. godsd., 3) Uitleg. N.T.	R479
S0651	Goeler, K.	P		1877-1880	Karl Goeler geboren am 27-10-1856 in Meisenheim	R479 23-10-1877 (№ 225) KARL GOELER, geb. Meisenheim 27 Oct. 1856, Th. 1, lessen: 1) Zedekunde, 2) Wijsb. v.d. godsd., 3) Uitleg. N.T., 4) Isr. letterkunde R479 21-10-1878 (№ 170) Th. 2, lessen: 1) Uitleg. N.T., 2) Gesch. der Chr. Kerk R479 24-10-1879 (№ 244) CARL GOELER, Th. 3, lessen: 1) Uitleg. N.T., 2) Wijsb. v.d. godsd.	R479
S0652	Krieg, F.	P		1877-1878	Friedrich Krieg geboren am 21-03-1856 in Friedensau	R479 23-10-1877 (№ 246) FRIEDRICH KRIEG, geb. Friedensau (Rheinpfalz) 21 Mrt. 1856, Th. 1, lessen: 1) Uitleg. N.T., 2) Wijsb. v.d. godsd., 3) Ethiek	R479
S0653	Nagy, K.	E		1877-1879	Karl Nagy geboren am 12-12-1854 in Nagyenyed	R479 18-10-1877 (№ 218) KARL NAGY, geb. Nagy-Enyed (Hong.) 17 dec. 1854, Th. 1, lessen: 1) Uitleg. N.T., 2) Wijsb. v.d. godsd., 3) Gesch. der Chr. leerstellingen R479 15-11-1878 (№ 250) geb. Nagy-Enyed Hongarije 12 dec. 1854, Th. 2, lessen: 1) Gesch. v.d. boeken des O.V., 2) Uitleg. N.T. SDV 1877 ¹⁵⁸ UU Nagy Karl, ref., sz: 12-12-1854 Nagy-Enyed (Nagyenyed, Aiud R), be: 18-10-1877, ujra: 15-11-1878 II év	Bozzay 2048; R479
S0654	Furck, D.	P		1878-1880	Dagobert Furck geboren am 01-01-1857 in Simmern	R479 21-10-1878 (№ 163) DAGOBERT FURCK, geb. Simmern 1 Jan. 1857, Th. 1, lessen: 1) Uitleg. N.T., 2) Gesch. der Chr. Kerk R479 20-10-1879 (№ 235) Th. 2, lessen: 1) Gesch. v.d. leer van God, half collegie, 2) Gesch. v.d. Chr. godsd. dogm., 3) Zedekunde SDV 1878 DAGOBERT TURCK	R479; SDV
S0655	Geibel, A.	P		1878-1880	Arthur Geibel geboren am 06-01-1856 in Steeg	R479 21-10-1878 (№ 167) ARTHUR GEIBEL, geb. Steeg (Duitschland) 6 Jan. 1856, Th. 1, lessen: 1) Uitleg. O.T., 2) Uitleg. N.T., 3) Gesch. v.d. boeken des N.V., 4) Wijsb. v.d. godsd. R479 20-10-1879 (№ 236) Th. 2, lessen: 1) Gesch. v.d. leer van God, half collegie, 2) Gesch. v.d. Chr. godsd. dogm., 3) Zedekunde	R479
S0656	Horvath, J.	E		1878-1879	Josef Horvath geboren am 20-10-1852 in Gyalakuta	R479 17-10-1878 (№ 162) JOSEF HORVATH, geb. Gyalakuta (Hongarije) 20 Oct. 1852, Th. 1, lessen: 1) Uitleg. N.T., 2) Gesch. v.d. boeken des N.V. UU Horváth/Horvath Josef, ref., sz: 20-10-1852 Gyalakuta (Gyalakuta, Fintínele R), be: 17-10-1878	Bozzay 2049; R479
S0657	Kappesser, E.	P		1878-1880	Ernst Kappesser geboren am 29-12-1857 in Imsbach	R479 21-10-1878 (№ 166) ERNST KAPPESSER, geb. Imsbach (Bayrische Pfalz) 29 Dec. 1857, Th. 1, lessen: 1) Uitleg. O.T., 2) Uitleg. N.T., 3) Gesch. v.d. boeken des N.V., 4) Wijsb. v.d. godsd. R479 20-10-1879 (№ 237) Th. 2, lessen: 1) Gesch. v.d. leer van God, half collegie, 2) Gesch. v.d. Chr. godsd. dogm., 3) Zedekunde	R479
S0658	Kappesser, O.	P		1878-1879	Otto Kappesser geboren am 07-02-1856 in Imsbach	R479 21-10-1878 (№ 165) OTTO KAPPESSER, geb. Imsbach (Bayrische Pfalz) 7 Febr. 1856, Th. 1, lessen: 1) Uitleg. N.T., 2) Gesch. der leerstellingen van de Chr. godsd., 3) Gesch. der Chr. Kerk, 4) Gesch. van de Isr. godsd.	R479
S0659	Kenessey, E.	M		1878-1879	Eugen Kenessey geboren am 08-12-1855 in Küngös	R479 17-10-1878 (№ 161) EUGEN KENESSEY, geb. Küngös (Hongarije) 8 Dec. 1855, Th. 1, lessen: 1) Uitleg. N.T., 2) Gesch. v.d. boeken des N.V. UU Kenessey Eugen, ref., sz: 08-12-1855 Küngös, be: 17-10-1878	Bozzay 2050; R479
S0660	Müller, D.	P		1878-1880	Daniel Müller geboren am 23-08-1858 in Weilerbach	R479 21-10-1878 (№ 168) DANIEL MÜLLER, geb. Weilerbach (Bayr. Rheinpfalz) 23 Aug. 1858, Th. 1, lessen: 1) Uitleg. N.T., 2) Gesch. v.d. boeken des N.V., 3) Gesch. der Chr. Kerk R479 20-10-1879 (№ 231) Th. 2, lessen: 1) Uitleg. N.T., 2) Gesch. v.h. N.T., 3) Uitleg. O.T.	R479
S0661	Schmitt, C.	P		1878-1880	Christian Schmitt geboren am 26-12-1856 in Sanddorf	R479 21-10-1878 (№ 164) CHRISTIAN SCHMITT, geb. Sanddorf (Rheinpfalz) 26 Dec. 1856, Th. 1, lessen: 1) Gesch. van de boeken des O. V., 2) Uitleg. N.T., 3) Wijsb. v.d. godsd. R479 24-10-1879 (№ 243) Th. 2 ¹⁵⁹ , lessen: 1) Uitleg. N.T., 2) Gesch. v.d. Chr. godsd. dogm., 3) Zedekunde	R479

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0662	Böjthe, E.	E		1879-1880	Edmund Böjthe geboren am 03-02-1853 in Magyarfórró	R479 20-10-1879 (№ 232) EDMUND BÖJTJE, geb. M. Fara (Hongarije) 3 Feb. 1853, Th. 1, lessen: 1) Gesch. v.d. leer van God, half collegie, 2) Gesch. v.h. N.T., 3) Gesch. v.d. Chr. Kerk UU Böjthe Edmund, ref., sz: 03-02-1853 M. Fara (Magyarfórró, Färäu R), be: 20-10-1879	Bozzay 2051; R479
S0663	Knecht, J.	P		1879-1880	Jacob Knecht geboren am 21-04-1858 in Wattweiler	R479 24-10-1879 (№ 242) JACOB KNECHT, geb. Wattweiler 21 Apr. 1858, Th. 1, lessen: 1) Uitleg. N.T., 2) Gesch. v.h. N.T., 3) Uitleg. O.T.	R479
S0664	Martin, P.	P		1879-1881	Peter Martin geboren am 14-12-1857 in Bockenau	R479 20-10-1879 (№ 229) PETER MARTIN, geb. Bockenau 14 Dec. 1857, Th. 1, lessen: 1) Wijsb. v.d. godsd., 2) Gesch. v.d. Chr. godsd. dogm., 3) Uitleg. v.h. N.V., 4) Zedekunde R479 06-10-1880 (№ 86) Th. 2, lessen: 1) Exeg. N.T., 2) Exeg. O.T., 3) Dogmengesch., 4) Inl. O.T.	R479
S0665	Mohr, G.	P		1879-1882	Georg Mohr geboren am 07-12-1855 in Callbach	R479 20-10-1879 (№ 240) GEORG MOHR, geb. Callbach 7 Dec. 1854, Th. 1, lessen: 1) Uitleg. N.T., 2) Wijsb. v.d. godsd., 3) Gesch. v.d. Chr. godsd. dogm. R479 06-10-1880 (№ 94) geb. Callbach 7 Dec. 1855 ¹⁶⁰ , Th. 2, lessen: 1) Exeg. N.T., 2) Wijsb. v.d. godsd., 3) Gesch. v.d. Isr. godsd. R479 29-10-1881 (№ 319) Th. 3, lessen: 1) Uitleg. N.T. (Prof. Doedes), 2) Uitleg. O.T. (Prof. Valeton)	R479
S0666	Neudoerffer, L.	P		1879-1881	Ludwig Neudoerffer geboren am 06-07-1858 in Stromberg	R479 20-10-1879 (№ 239) LUDWIG NEUDOERFFER, geb. Stromberg (Bingerbrück) 6 Jul. 1858, Th. 1, lessen: 1) Uitleg. N.T., 2) Gesch. v.h. N.T., 3) Gesch. v.d. Chr. godsd. dogm. R479 06-10-1880 (№ 87) Th. 2, lessen: 1) Exeg. N.T., 2) Exeg. O.T., 3) Dogmengesch., 4) Gesch. v.d. Isr. godsd.	R479
S0667	Rupp, W.	P		1879-1880	Wilhelm Rupp geboren am 08-09-1857 in Callbach	R479 20-10-1879 (№ 238) WILHELM RUPP, geb. Callbach (Deutschland) 8 Sept. 1857, Th. 1, lessen: 1) Gesch. v.d. leer van God, half collegie, 2) Wijsb. v.d. godsd., 3) Zedekunde	R479
S0668	Schaeffer, A.	P		1879-1880	August Schaeffer geboren am 03-08-1854 in Manubach am Rhein	R479 20-10-1879 (№ 241) AUGUST SCHAEFFER, geb. Manubach am Rhein 3 Aug 1854, Th. 1, lessen: 1) Gesch. v.d. leer van God, half collegie, 2) Gesch. v.d. Chr. godsd. dogm.	R479
S0669	Stilgenbauer, J.	P		1879-1881	Johannes Stilgenbauer geboren am 23-12-1855 in Hochspeyer	R479 20-10-1879 (№ 234) HANS STILGENBAUER, geb. Hochspeyer (Rheinpfalz) 23 Dec. 1855, Th. 1, lessen: 1) Uitleg. N.T., 2) Gesch. v.d. Chr. godsd. dogm., 3) Zedekunde R479 06-10-1880 (№ 97) JOHANNES STILGENBAUER, Th. 2, lessen: 1) Exeg. N.T., 2) Exeg. O.T., 3) Dogmengesch., 4) Inl. N.T.	R479
S0670	Szabó, G.	M		1879-1880	Géza Szabó geboren am 08-11-1850 in Zalaboldogfa	R479 20-10-1879 (№ 233) GÉZA SZABÓ, geb. Boldogfalva (Hongarije) 8 Nov. 1850, Th. 1, lessen: 1) Gesch. v.d. leer van God, half collegie, 2) Gesch. v.h. N.T., 3) Gesch. v.d. Chr. Kerk UU Szabó Géza, ref., sz: 08-11-1850 Boldogfa (Zalaboldogfa), be: 20-10-1880	Bozzay 2052; R479
S0671	Alleux d', E.	P		1880-1881	Ernst d'Alleux geboren am 08-11-1859 in Altleiningen	R479 06-10-1880 (№ 88) ERNST D'ALLEUX, geb. Altleiningen (Bair. Pfalz) 8 Nov. 1859, Th. 1, lessen: 1) Exeg. N.T., 2) Exeg. O.T., 3) Dogmengesch., 4) Gesch. v.d. Isr. godsd.	R479
S0672	Bartalus, J.	E		1880-1881	Johann Bartalus geboren am 19-06-1854 in Szent-Benedek	R479 14-10-1880 (№ 186) JOHANN BARTALUS, geb. Szent-Benedek 19 Jun. 1854, Th. 1, lessen: 1) Exeg. N.T., 2) Inl. N.T., 3) Kerkgesch. UU Bartal/Bartalus Johann, ref., sz: 19-06-1854 Szent-Benedek (Szentbenedek), be: 14-10-1880	Bozzay 2053; R479
S0673	Bungeroth, J.	P		1880-1882	Johannes Bungeroth geboren am 27-04-1857 in Boppard am Rhein	R479 26-04-1880 (№ 395) JOHANNES BUNGEROTH, geb. Boppard am Rhein 27 Apr. 1857, Th. 1, lessen: Gesch. v.d. Chr. godsd. dogm. R479 11-10-1880 (№ 129) Th. 2, lessen: 1) Exeg. N.T., 2) Inl. N.T., 3) Exeg. O.T., 4) Inl. O.T. R479 29-10-1881 (№ 318) Th. 3, lessen: 1) Uitleg. N.T. (Prof. Doedes), 2) Gesch. v.d. Isr. letterkunde (Prof. Valeton)	R479

	Name	L	E	SB	Bemerkungen	Quellen	
S0674	Hinzler, C.J.A.	P		1880-1882	Carl Johann August Hinzler geboren am 03-08-1859 in Dörrenbach	R479 06-10-1880 (№ 93) CARL HINZLER, geb. Doerrenbach 3 Aug. 1859, Th. 1, lessen: 1) Exeg. N.T., 2) Exeg. O.T., 3) Dogmengesch. R479 29-10-1881 (№ 313) CARL JOHANN AUGUST HINZLER, Th. 2, lessen: 1) Uitleg. N.T. (Prof. Doedes), 2) Wijsb. v.d. godsd. (Prof. Van Oosterzee)	R479
S0675	Klag, O.	P		1880-1882	Otto Klag geboren am 01-12-1859 in Schiersfeld	R479 06-10-1880 (№ 90) OTTO KLAG, geb. Schiersfeld 1 Dec. 1859, Th. 1, lessen: 1) Exeg. N.T., 2) Exeg. O.T., 3) Dogmengesch., 4) Zedekunde R479 29-10-1881 (№ 315) Th. 2, lessen: 1) Uitleg. N.T. (Prof. Doedes), 2) Wijsb. v.d. godsd. (Prof. Van Oosterzee)	R479
S0676	Köblös, S.	E		1880-1881	Stefan Köblös geboren am 20-08-1855 in Retteg	R479 14-10-1880 (№ 188) STEFAN KÖBLÖS, geb. Retteg 20 Aug. 1855, Th. 1, lessen: 1) Exeg. N.T., 2) Inl. N.T., 3) Kerkgesch. UU Köblös Stefan, ref. sz: 20-08-1855 Retteg (Retteg, Reteag R), be: 14-10-1880	Bozzay 2054; R479
S0677	März, F.	P		1880-1882	Friedrich März geboren am 15-06-1859 in St. Lambrecht	R479 02-11-1880 (№ 282) FRIEDRICH MÄRZ, geb. St. Lambrecht (Rheinpfalz) 15 Jun. 1859, Th. 1, lessen: 1) Ethica, 2) Dogmengesch., 3) Exeg. O.T., 4) Exeg. N.T. R479 29-10-1881 (№ 322) Th. 2, lessen: 1) Uitleg. N.T. (Prof. Doedes), 2) Wijsb. v.d. godsd. (Prof. Van Oosterzee)	R479
S0678	Messer, J.	P		1880-1881	Jacob Messer geboren am 28-03-1858 in Weisenheim am Berg	R479 06-10-1880 (№ 89) JACOB MESSER, geb. Weisenheim am Berg 28 Mrt. 1858, Th. 1, lessen: 1) Exeg. N.T., 2) Exeg. O.T., 3) Dogmengesch., 4) Gesch. v.d. Isr. godsd.	R479
S0679	Mohr, G.	P		1880-1881	Gustav Mohr geboren am 10-02-1859 in Niederrotterbach	R479 06-10-1880 (№ 91) GUSTAV MOHR, geb. Niederrotterbach 10 Febr. 1859, Th. 1, lessen: 1) Exeg. N.T., 2) Exeg. O.T., 3) Dogmengesch., 4) Zedekunde	R479
S0680	Molnár, A.	M		1880-1881	Albert Molnár geboren am 01-11-1856 in Nagykörös	R479 14-10-1880 (№ 187) ALBERT MOLNÁR, geb. N. Körös 1 Nov. 1856, Th. 1, lessen: 1) Exeg. N.T., 2) Inl. N.T., 3) Kerkgesch. UU Molnár Albert, ref. sz: 01-11-1856 N. Körös (Nagykörös), be: 14-10-1880	Bozzay 2055; R479
S0681	Otto, F.	P		1880-1882	Fritz Otto geboren am 29-09-1858 in Vildenz	R479 06-10-1880 (№ 95) FRITZ OTTO, geb. Vildenz 29 Sept. 1858, Th. 1, lessen: 1) Exeg. N.T., 2) Wijsb. v.d. godsd., 3) Gesch. v.d. Isr. godsd. R479 29-10-1881 (№ 320) Th. 2, lessen: Uitleg. N.T. (Prof. Doedes)	R479
S0682	Partenheimer, H.	P		1880-1881	Heinrich Partenheimer geboren am 04-10-1856 in Mandel	R479 06-10-1880 (№ 96) HEINRICH PARTENHEIMER, geb. Mandel bei Kreuznach 4 Oct. 1856, Th. 1, lessen: 1) Exeg. N.T., 2) Exeg. O.T., 3) Inl. N.T.	R479
S0683	Pracht, H.	P		1880-1882	Hermann Pracht geboren am 18-05-1859 in Schopp	R479 02-11-1880 (№ 281) HERMANN PRACHT, geb. Schopp (Rheinpfalz Bayern) 18 Mei 1859, Th. 1, lessen: 1) Ethica, 2) Dogmengesch., 3) Exeg. O.T., 4) Exeg. N.T. R479 29-10-1881 (№ 321) EBERMANN PRACHT ¹⁶¹ , Th. 2, lessen: 1) Uitleg. N.T. (Prof. Doedes), 2) Wijsb. v.d. godsd. (Prof. Van Oosterzee)	R479
S0684	Schmitt, F.W.	P		1880-1882	Friedrich Wilhelm Schmitt geboren am 17-10-1859 in Speyer	R479 06-10-1880 (№ 92) WILHELM SCHMITT, geb. Speyer 17 Oct. 1859, Th. 1, lessen: 1) Exeg. N.T., 2) Dogmengesch., 3) Gesch. v.d. Isr. godsd. R479 28-10-1881 (№ 302) FRIEDRICH WILHELM SCHMITT, Th. 2, lessen: 1) Uitleg. N.T. (Prof. Doedes), 2) Ethiek (Prof. Beets)	R479
S0685	Alexander, M.	P		1881-1883	Michael Alexander geboren am 05-02-1859 in Wollmesheim	R479 29-10-1881 (№ 317) MICHAEL ALEXANDER, geb. Wollmesheim (Bayr. Pfalz) 5 Febr. 1859, Th. 1, lessen: 1) Uitleg. N.T. (Prof. Doedes), 2) Gesch. v.d. Isr. godsd. (Prof. Valeton) R479 13-10-1882 (№ 189) Th. 2, lessen: 1) Uitleg. O.T. (Prof. Valeton), 2) Uitleg. N.T. (Prof. Doedes)	R479
S0686	Becker, K.	P		1881-1882	Karl Becker geboren am 17-08-1858 in St. Julian	R479 28-10-1881 (№ 301) KARL BECKER, geb. St. Julian (Bayr. Pfalz) 17 Aug. 1858, Th. 1, lessen: 1) Uitleg. N.T. (Prof. Doedes), 2) Wijsb. v.d. godsd. (Prof. Van Oosterzee)	R479
S0687	Kenessey, B.	M	B	1881-1882	Béla Kenessey geboren am 14-09-1858 in Szeged	R479 31-10-1881 (№ 335) BÉLA KENESSEY, geb. Szeged (Hongarije) 14 Sept. 1858, Th. 1, lessen: alle UU Kenessey Béla, ref. sz: 14-09-1858 Szeged, be: 31-10-1881, univ: Budapest, megj: † Kolozsvár 08-01-1918 BRTAT (№ 843) Kenessey Béla, 1858 Szeged, 10-09-1878 MBp¹ 10-09-1878 (№ 471) R: ref.; G: A pesti ref. gymnasium; V: Albert, m(agyar) kir. vasúti és hajózási főfelügyelő, Budapest	Bozzay 2056; BRTAT; MBp ¹ ; R479

	Name	L	E	SB	Bemerkungen	Quellen	
S0688	Köpataky, J.			1881-1882	Julius Köpataky geboren am 25-02-1861 in Marosvásárhely	R479 31-10-1881 (№ 334) JULIUS KÖPATAKY ¹⁶² , geb. Maros-Vásárhely 25 Febr. 1861, Th. 1, lessen: alle UU Köpataky Julius, ref., sz: 25-02-1861 Maros-Vasarhely (Marosvásárhely, Tírgu Mureş R), be: 31-10-1881	Bozzay 2057; R479
S0689	Lischer, J.	P		1881-1883	Johann Lischer geboren am 15-03-1857 in Dierbach	R479 28-10-1881 (№ 303) JOHANNES LISCHER, geb. Dierbach (Bayr. Pfalz) 15 Mrt. 1857, Th. 1, lessen: 1) Uitleg. N.T. (Prof. Doedes), 2) Uitleg. O.T. (Prof. Valeton) R479 13-10-1882 (№ 190) Th. 2, lessen: 1) Uitleg. O.T. (Prof. Valeton), 2) Uitleg. N.T. (Prof. Doedes)	R479
S0690	Müller, H.	P		1881-1882	Heinrich Müller geboren am 15-10-1859 in Walsheim	R479 28-10-1881 (№ 304) HEINRICH MÜLLER, geb. Walsheim (Rheinpfalz) 15 Oct. 1859, Th. 1, lessen: 1) Uitleg. N.T. (Prof. Doedes), 2) Gesch. d. oud Chr. letterkunde (Prof. Van Oosterzee)	R479
S0691	Nagy, Zs.	M	B	1881-1882 1883-1884	Szigmond Nagy geboren am 25-04-1860 in Szolnok † Debrecen 18-04-1922	R479 31-10-1881 (№ 333) SIGMUND NAGY, geb. Szolnok (Hongarije) 25 Apr. 1860, Th. 1, lessen: Th. 1, lessen: alle R480 19-10-1883 (№ 243) Th. 2, lessen: 1) Exeg. N.T., 2) Exeg. V.T. UU Nagy Sigmund, ref., 25-04-1860 Szolnok, be: 31-10-1881, univ: Budapest, e.isk: Szolnok, Kecskemét BRTAT (№ 1323) Nagy Zsigmond, 1860 Szolnok, 10-09-1879 MBp ¹ 10-09-1879 (№ 492) R: ref.; G: Szolnok, Kecskemét; V: Sándor, iparos, Szolnok	Bozzay 2058; BRTAT; MBp ¹ ; R479, R480
S0692	Reber, A.	P		1881-1882	Adolf Reber geboren am 29-12-1859 in Mutterstadt	R479 28-10-1881 (№ 305) ADOLF REBER, geb. Mutterstadt (Pfalz) 29 Dec. 1859, Th. 1, lessen: 1) Uitleg. N.T. (Prof. Doedes), 2) Wijsb. v.d. godsd. (Prof. Van Oosterzee)	R479
S0693	Risch, F.	P		1881-1884	Friedrich Risch geboren am 27-09-1859 in Gaugrehweiler	R479 29-10-1881 (№ 316) FRIEDRICH RISCH, geb. Gaugrehweiler (Rheinpfalz) 27 Sept. 1859, Th. 1, lessen: 1) Uitleg. N.T. (Prof. Doedes), 2) Uitleg. O.T. (Prof. Valeton) R479 13-10-1882 (№ 196) Th. 2, lessen: 1) Uitleg. N.T. (Prof. Doedes), 2) Gesch. v.d. Isr. letterkunde (Prof. Valeton) R480 19-10-1883 (№ 236) Th. 3, lessen: 1) Exeg. N.T., 2) Hist. rel. Isr.	R479, R480
S0694	Schueler, W.	P		1881-1882	Wilhelm Schueler geboren am 25-02-1858 in Büchenbeuren	R479 05-11-1881 (№ 345) WILHELM SCHUELER, geb. Buchenbeuern bij Coblenz 25 Febr. 1858, Th. 1, lessen: 1) Uitleg. N.T. (Prof. Doedes), 2) Wijsb. v.d. godsd. (Prof. Van Oosterzee)	R479
S0695	Starck, C.	P		1881-1882	Carl Starck geboren am 26-12-1858 in Trarbach am Mosel	R479 29-10-1881 (№ 314) CARL STARCK, geb. Trarbach am Mosel 26 Dec. 1858, Th. 1, lessen: 1) Uitleg. N.T. (Prof. Doedes), 2) Wijsb. v.d. godsd. (Prof. Van Oosterzee)	R479
S0696	Bartha, D.	E		1882-1883	Desiderius Bartha geboren am 24-12-1857 in Középlak	R479 06-10-1882 (№ 126) DESIDERIUS BARTHA, geb. Középlak (Hongarije) 24 Dec. 1857, Th. 1, lessen: alle UU Bartha Desiderius, ref., sz: 24-12-1857 Középlak (Középlak, Cuzăplac R), be: 06-10-1882	Bozzay 2059; R479
S0697	Becker, A.	P		1882-1884	August Becker geboren am 18-10-1860 in Medard	R479 13-10-1882 (№ 185) AUGUST BECKER, geb. Medard (Duitschland) 18 Oct. 1860, Th. 1, lessen: 1) Uitleg. N.T. (Prof. Doedes), 2) Uitleg. O.T. (Prof. Valeton) R480 19-10-1883 (№ 235) Th. 2, lessen: Exeg. N.T.	R479, R480
S0698	Dézi, M.	M	B	1882-1883	Mihály Dézi geboren am 01-01-1859 in Szalkszentmárton	R479 12-10-1882 (№ 180) MICHAEL DÉZSI, geb. Szalk-Szent-Marton (Hongarije) 1 Jan. 1859, Th. 1, lessen: alle UU Dézsy Michael, ref., sz: 01-01-1859 Szalk-Szent-Marton (Szalkszentmárton), be: 12-10-1882 BRTAT (№ 387) Dézsi Mihály, 1859 Szalkszentmárton, 11-09-1878 MBp ¹ 11-09-1878 (№ 478) R: ref.; G: Kunszentmiklós, Keckemét, M. Sziget; V: György, földmivelő, Szalkszentmárton	Bozzay 2060; BRTAT; MBp ¹ ; R479
S0699	Drescher, K.	P		1882-1883	Karl Drescher geboren am 18-03-1859 in Winterborn	R479 13-10-1882 (№ 198) KARL DRESCHER, geb. Winterborn 18 Mrt. 1859, Th. 1, lessen: 1) Uitleg. N.T. (Prof. Doedes), 2) Gesch. v.d. Isr. godsd. (Prof. Valeton)	R479
S0700	Engel, K.	P		1882-1884	Karl Engel geboren am 06-09-1860 in Kirchheimbolanden	R479 13-10-1882 (№ 194) KARL ENGEL, geb. Kirchheimbolanden, (Rheinpfalz) 6 Sept. 1860, Th. 1, lessen: 1) Uitleg. N.T. (Prof. Doedes), 2) Gesch. v.d. Isr. godsd. (Prof. Valeton) R480 19-10-1883 (№ 246) Th. 2, lessen: 1) Exeg. N.T., 2) Hist. rel. Isr.	R479, R480

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0701	Hoffmann, J.	P		1882-1884	Jakob Hoffmann geboren am 16-05-1860 in Langenseifen	R479 13-10-1882 (№ 193) JAKOB HOFFMANN, geb. Langenseifen (Nassau) 16 Mei 1860, Th. 2, lessen: 1) Uitleg. N.T. (Prof. Doedes), 2) Gesch. v.d. Isr. godsd. (Prof. Valeton) R480 19-10-1883 (№ 239) Th. 2, lessen: 1) Exeg. N.T., 2) Hist. lib. V.T.	R479, R480
S0702	Keller, J.	P		1882-1884	Johannes Keller geboren am 15-08-1859 in Gerolshem	R479 13-10-1882 (№ 197) JOHANNES KELLER, geb. Gerolshem 15 aug. 1859, Th. 1, lessen: 1) Uitleg. N.T. (Prof. Doedes), 2) Uitleg. O.T. (Prof. Valeton) R480 19-10-1883 (№ 244) Th. 2, lessen: 1) Exeg. N.T., 2) Hist. rel. Isr.	R479, R480
S0703	Kovács, A.	E		1882-1883	Achatius Kovács geboren am 15-11-1859 in Marosvásárhely	R479 12-10-1882 (№ 181) ACHATIUS KOVÁCS, geb. Maros-Vasarhely (Hongarije) 15 Nov. 1859, Th. 1, lessen: alle UU Kovács Achatius, ref., sz: 15-11-1859 Maros-Vasarhely (Marosvásárhely, Tírgu Mureş R), be: 12-10-1882	Bozzay 2061; R479
S0704	Krebs, A.	P		1882-1883	Andreas Krebs geboren am 24-07-1852 in Oberlustadt	R479 13-10-1882 (№ 199) ANDREAS KREBS, geb. Oberlustadt (Pfalz) 24 Jul. 1852, Th. 1, lessen: 1) Uitleg. N.T. (Prof. Doedes), 2) Zedekunde (Prof. Beets)	R479
S0705	Kremers, H.	P		1882-1884	Hermann Kremers geboren am 26-07-1860 in Berschweiler	R479 13-10-1882 (№ 187) HERMANN KREMERS, geb. Berschweiler 26 juli 1860, Th. 1, lessen: 1) Uitleg. O.T. (Prof. Valeton), 2) Uitleg. N.T. (Prof. Doedes) R480 19-10-1883 (№ 229) ¹⁶³ Th. 2, lessen: 1) Exeg. N.T., 2) Philos. rel.	R479, R480
S0706	Mayer, F.	P		1882-1884	Friedrich Mayer geboren am 19-01-1859 in Dörrebach	R479 13-10-1882 (№ 186) FRIEDRICH MAJER, geb. Dörrebach 19 jan. 1859, Th. 1, lessen: 1) Uitleg. O.T. (Prof. Valeton), 2) Uitleg. N.T. (Prof. Doedes) R480 19-10-1883 (№ 234) Th. 2 ¹⁶⁴ , lessen: 1) Exeg. N.T., 2) Philos. rel.	R479, R480
S0707	Müller, H.	P		1882-1883	Heinrich Müller geboren am 15-10-1859 in Walsheim	R479 13-10-1882 (№ 195) HEINRICH MÜLLER, geb. Walsheim 15 Oct. 1859, Th. 1, lessen: 1) Uitleg. N.T. (Prof. Doedes), 2) Uitleg. O.T. (Prof. Valeton)	R479
S0708	Müller, J.	P		1882-1884	Jacob Müller geboren am 20-03-1862 in Frankenthal	R479 13-10-1882 (№ 200) JACOB MÜLLER, geb. Frankenthal 20 Mrt. 1862, Th. 1, lessen: 1) Uitleg. N.T. (Prof. Doedes), 2) Zedekunde (Prof. Beets) R480 19-10-1883 (№ 249) ¹⁶⁵ Th. 2, lessen: 1) Exeg. N.T., 2) Hist. rel. Isr.	R479, R480
S0709	Noë, H.	P		1882-1883	Heinrich Noë geboren am 07-07-1859 in Hassloch	R479 13-10-1882 (№ 188) HEINRICH NOË, geb. Hassloch 7 Jul. 1859, Th. 1, lessen: 1) Uitleg. O.T. (Prof. Valeton), 2) Uitleg. N.T. (Prof. Doedes)	R479
S0710	Paul, P.	P		1882-1883	Philipp Paul geboren am 03-10-1860 in Oberlustadt	R479 13-10-1882 (№ 191) PHILIPP PAUL, geb. Oberlustadt (Baier. Rheinpfalz) 3 Oct. 1860, Th. 1, lessen: 1) Uitleg. O.T. (Prof. Valeton), 2) Uitleg. N.T. (Prof. Doedes)	R479
S0711	Reber, O.	P		1882-1884	Otto Reber geboren am 02-06-1863 in Mutterstadt	R479 13-10-1882 (№ 192) OTTO REBER, geb. Mutterstadt (Rheinpfalz) 2 juni 1863, Th. 1, lessen: 1) Uitleg. O.T. (Prof. Valeton), 2) Uitleg. N.T. (Prof. Doedes) R480 19-10-1883 (№ 245) Th. 2, lessen: 1) Exeg. N.T., 2) Hist. rel. Isr.	R479, R480
S0712	Szalay, C.	M		1882-1883	Carl Szalay geboren am 17-12-1859 in Sárospatak	R479 06-10-1882 (№ 125) CARL SZALAY, geb. Sarösparaz (Hongarije) 17 Dec. 1859, Th. 1, lessen: alle UU Carl Szalay, ref., sz: 17-12-1859 Sarösparaz (Sárospatak), be: 06-10-1882, ki: 10-1883, megj: Leiden 13-10-1883 UL Karel Szalay, be: 13-10-1883, univ: Utrecht 06-10-1882	Bozzay 2062, 3142; R479
S0713	Appel, H.	P		1883-1884	Heinrich Appel geboren am 29-02-1860 in Kreuznach	R480 19-10-1883 (№ 240) HEINRICH APPEL, geb. Kreuznach 29 febr. 1860, Th. 1, lessen: 1) Exeg. N.T., 2) Exeg. V.T.	R480
S0714	Fröhlich, E.C.	P		1883-1884	Emil Christian Fröhlich geboren am 18-05-1859 in Thalfang	R480 19-10-1883 (№ 237) EMIL CHRISTIAN FRÖHLICH, geb. Thalfang bij Trier 18 mei 1859, Th. 1, lessen: 1) Exeg. N.T., 2) Exeg. V.T.	R480
S0715	Geib, F.	P		1883-1885	Fritz Geib geboren am 28-12-1861 in Duchroth	R480 19-10-1883 (№ 248) FRITZ GEIB, geb. Duckroth (Pfalz) 28 dec. 1861, Th. 1, lessen: 1) Exeg. N.T., 2) Hist. rel. Isr. R480 24-10-1884 (№ 321) Th. 2, lessen: alle	R480
S0716	Gerhart, J.	P		1883-1885	Jacob Gerhart geboren am 19-11-1859 in Bubach	R480 19-10-1883 (№ 238) JACOB GERHART, geb. Bubach 19 nov. 1859, Th. 1, lessen: 1) Exeg. N.T., 2) Hist. rel. Isr. R480 24-10-1884 (№ 313) Th. 2, lessen: alle	R480
S0717	Hach, L.	P		1883-1884	Ludwig Hach geboren am 30-05-1860 in Rothselberg	R480 19-10-1883 (№ 230) LUDWIG HACH, geb. Rothselberg 30 mei 1860, Th. 1, lessen: 1) Exeg. N.T., 2) Hist. rel. Israël	R480
S0718	Hust, M.	P		1883-1884	Michael Hust geboren am 04-12-1860 in Insheim	R480 19-10-1883 (№ 241) MICHAEL HUST, geb. Insheim 4 dec. 1860, Th. 1, lessen: 1) Exeg. N.T., 2) Hist. rel. Isr.	R480

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0719	Linden zur, O.	P		1883-1884	Otto zur Linden geboren am 16-03-1857 in Habelrath	R480 22-10-1883 (№ 259) OTTO ZUR LINDEN, geb. Habelrath bei Dusseldorf 16 maart 1857. Th. 1, lessen: 1) Exeg. N.T., 2) Exeg. V.T.	R480
S0720	Natorp, A.	P		1883-1885	Andreas Natorp geboren am 30-11-1860 in Düsseldorf	R480 19-10-1883 (№ 233) ANDREAS NATORP, geb. Düsseldorf 30 nov. 1860, Th. 1, lessen: 1) Exeg. N.T., 2) Hist. dogm. R480 10-11-1884 (№ 362) Th. 2, lessen: 1) Exeg. N.T., 2) Wijsb. v.d. godsd.	R480
S0721	Stübinger, Th.	P		1883-1884	Theodor Stübinger geboren am 05-08-1861 in Speyer	R480 19-10-1883 (№ 247) THEODOR STÜBINGER, geb. Speyer 5 Aug. 1861, Th. 1, lessen: 1) Exeg. N.T., 2) Hist. rel. Isr.	R480
S0722	Vogelsang, W.	P		1883-1884	Wilhelm Vogelsang geboren am 07-05-1859 in Neviges	R480 19-10-1883 (№ 242) WILHELM VOGELSANG, geb. Neviges bij Elberfeld 7 Mei 1859, Th. 1, lessen: 1) Exeg. N.T., 2) Exeg. V.T.	R480
S0723	Zsigmond, K.	E		1883-1884	Karel Zsigmond geboren am 17-12-1860 in Kökös	R480 22-10-1883 (№ 258) KAREL ZSIGMUND, geb. Kökös (Hongarije) 17 dec. 1860, Th. 1, lessen: 1) Exeg. N.T., 2) Hist. rel. Isr. UU Zsigmond Karel, ref., sz: Kökös (Kökös, Chichiş R), be: 22-10-1883	Bozzay 2063; R480
S0724	Coerper, C.G.	P		1884-1887	Carl Gustav Coerper geboren am 26-12-1862 in Meisenheim	R480 24-10-1884 (№ 318) CARL GUSTAV COERPER, geb. Meisenheim 26 dec. 1862, Th. 1, lessen: alle R480 05-10-1885 (№ 228) Th. 2, lessen: alle R480 15-10-1886 (№ 334) Th. 3, lessen: alle	R480
S0725	Coerper, H.	P		1884-1887	Heinrich Coerper geboren am 03-03-1863 in Meisenheim	R480 24-10-1884 (№ 314) HEINRICH COERPER, geb. Meisenheim 3 maart 1863, Th. 1, lessen: alle R480 05-10-1885 (№ 229) Th. 2, lessen: alle R480 15-10-1886 (№ 336) Th. 3, lessen: alle	R480
S0726	Haberkamp, Th.G.	P		1884-1885	Theodor Gottfried Haberkamp geboren am 27-02-1861 in Hückelhoven	R480 24-10-1884 (№ 329) THEODOR GOTTFRIED HABERKAMP, geb. Hückelhoven (Rhein-Preussen) 27 febr. 1861, Th. 1, lessen: 1) Inl. O.T., 2) Exeg. N.T.	R480
S0727	Holtey-Weber, G.A.	P		1884-1887	Gustav Albert Holtey-Weber geboren am 22-10-1864 in Oberwinter	R480 24-10-1884 (№ 312) GUSTAV HOLTEY-WEBER, geb. Oberwinter bij Bonn 22 oct. 1864, Th. 1, lessen: alle R480 02-10-1885 (№ 207) GUSTAV ALBERT HOLTEY-WEBER, Th. 2, lessen: alle R480 15-10-1886 (№ 337) Th. 3, lessen: alle	R480
S0728	Hösse, J.	P		1884-1886	Joss. Hösse geboren am 18-07-1860 in Jülich	R480 24-10-1884 (№ 328) JOS ^f . HÖSSE, geb. Jülich 18 juli 1860, Th. 1, lessen: 1) Hebr., 2) Eexeg. N.T. R480 30-10-1885 (№ 356) JOHANNES HÖSSE, Th. 2, lessen: alle	R480
S0729	Keck, Zs.	M	B	1884-1885	Zsigmond Keck geboren am 24-10-1861 in Cservenka	R480 24-10-1884 (№ 320) SIGMUND KECK, geb. Cservenka (Hongarije) 17 Jun. 1861, Th. 1, lessen: alle UU Keck Sigmond, ref., sz: 24-10-1861 Cservenka (Cservenka, Csenka J), be: 24-10-1884 BRTAT (№ 831) Keck Zsigmond, 1861 Cservenka (Bács m.), 10-09-1879 MBp¹ 10-09-1879 (№ 484) R: ref.; Halas Zombor; V Zsigmond, lelkész, meghalt	Bozzay 2064; BRTAT; MBp ¹ ; R480
S0730	Lenz, H.	P		1884-1885	Heinrich Lenz geboren am 17-02-1863 in Weisenheim am Berg	R480 24-10-1884 (№ 317) HEINRICH LENZ, geb. Weisenheim am Berg 17 febr. 1863, Th. 1, lessen: alle	R480
S0731	Merck, G.F.	P		1884-1886	Gustav Friedrich Merck geboren am 29-04-1864 in Meckenbach	R480 24-10-1884 (№ 315) GUSTAV FRIEDRICH MERCK, geb. Meckenbach (Rheinpreussen) 29 apr. 1864, Th. 1, lessen: alle R480 05-10-1885 (№ 234) Th. 2, lessen: alle	R480
S0732	Nagy, E.	E		1884-1885	Elek Nagy geboren am 08-06-1859 in Csókfalva	R480 24-10-1884 (№ 323) ELEK NAGY, geb. Csókfalva (Hongarije) 8 juni 1859, Th. 1, lessen: alle UU Nagy Elek, ref., sz: 08-06-1859 Csókfalva (Csókfalva, Cioc R), be: 24-10-1884	Bozzay 2065; R480
S0733	Risch, H.	P		1884-1885	Hermann Risch geboren am 28-04-1863 in Gaugrehweiler	R480 24-10-1884 (№ 319) HERMANN RISCH, geb. Gau-Grehweiler 28 Apr. 1863, Th. 1, lessen: alle	R480
S0734	Roth, E.	P		1884-1886	Eduard Roth geboren am 21-09-1861 in Mittelbrunn	R480 24-10-1884 (№ 324) EDUARD ROTH, geb. Mittelbrunn 21 sept. 1861, Th. 1, lessen: alle R480 24-12-1885 (№ 431) Th. 2, lessen: Zedekunde	R480
S0735	Uhrig, A.	P		1884-1885	August Uhrig geboren am 28-01-1860 in Neustadt an der Haardt	R480 24-10-1884 (№ 311) AUGUST UHRIG, geb. Neustadt an der H. 28 jan. 1860, Th. 1, lessen: alle	R480

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0736	Vásárhelyi, B.	E	N	1884-1885	Balthasar Vásárhelyi geboren am 24-02-1862 in Lukailencfalva † Kolozsvár 1942	R480 24-10-1884 (№ 322) BALTHASAR WASARHELYI, geb. Henizfalva (Hongarije) 24 febr. 1862, Th. 1, lessen: alle UU Vásárhelyi/Wasarhelyi Balthasar, ref., sz: 24-02-1862 Ilencfalva (Lukailencfalva, Ilieni R), be: 24-10-1884, ki: 1885, e.isk: Nagyenyed, megj: † Kolozsvár 1942 11.eleje	Bozzay 2066; R480
S0737	Weigle, W.	P		1884-1886	Wilhelm Weigle geboren am 03-08-1862 in Mettmann	R480 24-10-1884 (№ 316) WILHELM WEIGLE, geb. Mettmann (Rheinpreussen) 3 Aug. 1862, Th. 1, lessen: alle R480 02-10-1885 (№ 208) Th. 2, lessen: alle	R480
S0738	Antal, G.	M	P	1885-1888	Géza Antal geboren am 17-03-1866 in Tata † Pápa 30-12-1934	R480 08-10-1885 (№ 243) GÉZA ANTAL, geb. Tata (Hongarije) 17 maart 1866, Th. 1, lessen: alle R480 15-10-1886 (№ 338) Th. 2, lessen: alle R480 08-10-1887 (№ 295) Th. 3, lessen: alle UU Antal Géza, ref., 19 éves, sz: 17-03-1866 Tata, be: 06-10-1885, ujra: 16-10-1886 II év, 08-10-1887 III év, e.isk: Pápa	Bozzay 2067; R480
S0739	Bonnet, C.F.	P		1885-1887	Carl Friedrich Bonnet geboren am 14-05-1861 in Nohfelden	R480 05-10-1885 (№ 230) CARL BONNET, geb. Nohfelden (Vorstendom Birkenfeld) 14 mei 1861, Th. 1, lessen: alle R480 15-10-1886 (№ 335) CARL FRIEDRICH BONNET, Th. 2, lessen: alle	R480
S0740	Fischer, A.	P		1885-1886	August Fischer geboren am 07-01-1863 in Erlenbach	R480 03-10-1885 (№ 214) AUGUST FISCHER, geb. Erlenbach (Palts) 7 jan. 1863, Th. 1, lessen: alle	R480
S0741	Haberkamp, F.W.	P		1885-1888	Ferdinand Wilhelm Haberkamp geboren am 16-06-1862 in Hückelhoven	R480 02-10-1885 (№ 210) WILHELM HABERKAMP, Hückelhoven (Rijn-Pruisen) 16 juni 1862, Th 1, lessen: alle R480 15-10-1886 (№ 339) FERDINAND WILHELM HABERKAMP, Th. 2, lessen: alle R480 15-10-1887 (№ 351) Th. 3, lessen: alle	R480
S0742	Hess, W.	P		1885-1888	Wilhelm Hess geboren am 19-01-1861 in Bacharach	R480 05-10-1885 (№ 233) WILHELM HESS, geb. Bacharach (Rijn-Pruisen) 19 jan. 1861, Th. 1, lessen: alle R480 15-10-1886 (№ 328) Th. 2, lessen: alle R480 20-10-1887 (№ 366) Th. 3 ¹⁶⁶ , lessen: alle	R480
S0743	Meisterknecht, O.	P		1885-1886	Otto Meisterknecht geboren am 21-01-1864 in Steinweiler	R480 05-10-1885 (№ 231) OTTO MEISTERKNECHT, geb. Steinweiler (Rijn-Palts) 21 jan. 1864, Th. 1, lessen: alle	R480
S0744	Messer, H.	P		1885-1886	Heinrich Messer geboren am 09-04-1863 in Weisenheim	R480 05-10-1885 (№ 235) HEINRICH MESSER, geb. Weisenheim (Rijn-Palts) 9 apr. 1863, Th. 1, lessen: alle	R480
S0745	Rákosi, G.		N M	1885-1886	George Rákosi geboren am 27-10-1862 in Lukafalva † Havad 16-10-1935	R480 03-10-1885 (№ 215) GEORGE RÁKOSI, geb. Lukafalva (Hongarije) 27 oct. 1862, Th. 1, lessen: alle UU Rákosi George, ref., sz: Lukafalva (Lukafalva, Gheorghe Doja R), be: 03-10-1885, ki: 1886, univ: Marburg, e.isk: Nagyenyed, Marosvásárhely	Bozzay 2068; R480
S0746	Rettig, A.	P		1885-1886	Adolf Rettig geboren am 21-01-1864 in Zweibrücken	R480 15-10-1885 (№ 295) ADOLF RETTIG, geb. Zweibrücken (Palts) 21 jan. 1864, Th. 1, lessen: alle	ASAR; R480
S0747	Tóth, J.			1885-1886	Joseph Tóth geboren am 04-04-1865 in Kucora	R480 13-10-1885 (№ 281) JOSEF TOTH, geb. Kuczura (Bacs) Oostenrijk 4 Apr. 1865, Th. 1, lessen: alle UU Tóth/Toth Josef, ref., sz: 04-04-1865 Kuczura (Kucora, Kucora J), be: 13-10-1885	Bozzay 2069; R480
S0748	Westenberger, O.	P		1885-1886	Otto Westenberger geboren am 16-04-1862 in Odenbach	R480 05-10-1885 (№ 232) OTTO WESTENBERGER, geb. Odenbach (Rijn-Palts) 16 apr. 1862, Th. 1, lessen: alle	R480
S0749	Zoller, H.	P		1885-1886	Heinrich Zoller geboren am 28-09-1863 in Böchingen	R480 02-10-1885 (№ 209) HEINRICH ZOLLER, geb. Boechingen (Rijn-Palts) 28 Sept. 1863, Th. 1, lessen: alle	R480
S0750	Auler, A.	P		1886-1887	Adolf Auler geboren am 18-07-1865 in Schauern	R480 15-10-1886 (№ 331) ADOLF AULER, geb. Schauern (Rijnpruisen) 18 juli 1865, Th. 1, lessen: alle	R480
S0751	Bohris, H.	P		1886-1888	Heinrich Bohris geboren am 23-04-1863 in Caub	R480 15-10-1886 (№ 348) HEINRICH BOHRIS, geb. Caub (Hessen Nassau) 23 apr. 1863, Th. 1, lessen: alle R480 15-10-1887 (№ 353) Th. 2, lessen: alle	R480

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0752	Cremer, P.G.	P		1886-1889	Paul Gerhard Cremer geboren am 18-07-1867 in Ketzberg	R480 15-10-1886 (№ 346) PAUL GERHARD CREMER, geb. Ketzberg (bij Sellingen) 18 juli 1867, Th. 1, lessen: alle R480 15-10-1887 (№ 352) Th. 2, lessen: alle R481 23-10-1888 (№ 407) ¹⁶⁷ Th. 3, lessen: alle MGö 04-06-1888 (№ 64072) V: Reg. u. Schulrat in Arnsberg; Curat. Erl. 2-6-88 M. Z. Stralsund, U. Z. Halle, Sittz. Utrecht	MGö; R480, R481
S0753	Dávid, Gy.	M		1886-1888	Gyula Dávid geboren am 13-10-1860 in Élesd	R480 15-10-1886 (№ 332) JULIUS DÁVID, geb. Élesd (Hongarije) 13 oct. 1861, Th. 1, lessen: alle R480 08-10-1887 (№ 296) Th. 2, lessen: alle	R480
S0754	Józsa, S.	E	N	1886-1888	Sigismund Józsa geboren am 05-02-1863 in Kóródszentmárton † Nagyenyed 14-08-1893	R480 15-10-1886 (№ 333) SIGISMUND JÓZSA, geb. Kórod Szent Márton (Hongarije) 5 febr. 1863, Th. 1, lessen: alle R480 08-10-1887 (№ 298) Th. 2, lessen: alle UU Józsa Sigismund, ref., sz: 05-02-1863 Kórod Szent Márton (Kóródszentmárton, Koróisínmárton R), be: 15-10-1886, ujra: 08-10-1887 II év, e.isk: Nagyenyed, megj: Marburg	Bozzay 2070; R480
S0755	Keller, O.	P		1886-1888	Otto Keller geboren am 13-02-1864 in Lövenich	R480 15-10-1886 (№ 345) OTTO KELLER, geb. Loevenich (Aachen) 13 febr. 1864, Th. 1, lessen: alle R480 21-10-1887 (№ 375) Th. 2, lessen: alle	R480
S0756	Kiss, A.	E		1886-1888	Adalbert Kiss geboren am 20-01-1864 in Nyárádszentsimon	R480 15-10-1886 (№ 329) ALBRECHT KISS, geb. Szent-Simon (Hongarije) 20 jan. 1864, Th. 1, lessen: alle R480 08-10-1887 (№ 297) ALBERT KISS, Th. 2, lessen: alle UU Kiss Adalbert, ref., sz: 20-01-1864 Szent-Simon (Nyárádszentsimon, Sinsimion R), be: 15-10-1886, ujra: 08-10-1887 II év	Bozzay 2071; R480
S0757	Kossuth, B.			1886-1887	Benjamin Kossuth geboren am 12-09-1862 in Dill	R480 15-10-1886 (№ 330) BENJAMIN KOSSUTH, geb. Dill 12 sept. 1862 (Hongaar), Th. 1, lessen: alle	R480
S0758	Müller, E.	P		1886-1888	Ernst Müller geboren am 01-12-1864 in Bacharach	R480 15-10-1886 (№ 347) ERNST MÜLLER, geb. Bacharach 1 dec. 1864, Th. 1, lessen: alle R480 20-10-1887 (№ 368) Th. 2, lessen: alle	R480
S0759	Petry, C.A.P.	P		1886-1889	Carl August Paul Petry geboren am 22-02-1867 in Bockenau	R480 15-10-1886 (№ 350) CARL AUGUST PAUL PETRY, geb. Bockenau 22 febr. 1867, Th. 1, lessen: alle R480 15-10-1887 (№ 349) Th. 2, lessen: alle R481 23-10-1888 (№ 406) ¹⁶⁸ Th. 3, lessen: alle	R480; R481
S0760	Schneider, K.F.	P		1886-1889	Karl Friedrich Schneider geboren am 29-11-1866 in Meisenheim	R480 15-10-1886 (№ 349) KARL SCHNEIDER, geb. Meisenheim (Rijnpruissen) 29 nov. 1866, Th. 1, lessen: alle R480 15-10-1887 (№ 350) Th. 2, lessen: alle R481 23-10-1888 (№ 403) Th. 3, lessen: alle SDV 1886 KARL FRIEDRICH SCHNEIDER	R480, R481; SDV
S0761	Wilm, F.H.	P		1886-1888	Friedrich Hermann Wilm geboren am 30-01-1865 in Barmen	R480 15-10-1886 (№ 344) FRIEDRICH HERMANN WILM, geb. Barmen 30 jan. 1865, Th. 1, lessen: alle R480 20-10-1887 (№ 367) Th. 2, lessen: alle	R480
S0762	Emrich, O.A.	P		1887-1889	Otto Andreas Emrich geboren am 29-02-1868 in Grossniedesheim	R480 08-10-1887 (№ 300) OTTO EMRICH, geb. Grossniedesheim 29 febr. 1868, Th. 1, lessen: alle R481 23-10-1888 (№ 405) OTTO ANDREAS EMRICH, Th. 2, lessen: alle	R480, R481
S0763	Haerberlein, J.	P		1887-1888	Jacob Haerberlein geboren am 28-03-1864 in Mutterstadt	R480 08-10-1887 (№ 303) JACOB HAEBERLEIN, geb. 08-10-1887 Mutterstadt (Rheinpfalz) 28 maart 1864, Th. 1, lessen: alle	R480
S0764	Kühnen, G.	P		1887-1888	Gustav Kühnen geboren am 17-10-1868 in Düsseldorf	R480 08-10-1887 (№ 299) GUSTAV KÜHNEN, geb. Düsseldorf 17 oct. 1863, Th. 1, lessen: alle	R480
S0765	Röhrig, K.	P		1887-1889	Karl Röhrig geboren am 31-01-1866 in Schmiedel	R480 08-10-1887 (№ 302) KARL RÖHRIG, geb. Schmiedel (bei Simmern) 31 jan. 1866, Th. 1, lessen: alle R481 23-10-1888 (№ 404) Th. 2, lessen: alle	R480, R481
S0766	Vollmer, J.	P		1887-...	J. Vollmer geboren in Widdert	SDV 1887 J. VOLLMER, geb. te Widdert	SDV

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0767	Weber, C.	P		1887-1888	Christian Weber geboren am 28-11-1864 in Grünstadt	R480 08-10-1887 (№ 301) CHRISTIAN WEBER, geb. Grünstadt 28 nov. 1864, Th. 1	R480
S0768	Ackva, J.H.	P		1888-1890	Johann Heinrich Ackva geboren am 05-03-1866 in Schloss Büchelheim	R481 23-10-1888 (№ 391) JOHANN HEINRICH ACKVA, geb. Schlossbüchelheim 5 maart 1866, Th. 1, lessen: alle R481 25-10-1889 (№ 411) Th. 2, lessen: alle	R481
S0769	Beysiegel, H.	P		1888-1891	Heinrich Beysiegel geboren am 21-09-1866 in Meisenheim	R481 23-10-1888 (№ 397) HEINRICH BEYSIEGEL, geb. 21 sept. 1866, Th. 1, lessen: alle R481 25-10-1889 (№ 415) Th. 2, lessen: alle R481 21-10-1890 (№ 397) Th. 3, lessen: alle	R481
S0770	Csürös, J.	M	B	1888-1891	József Csürös geboren am 07-08-1866 in Bethlen	R481 23-10-1888 (№ 399) JOSEF CSÜRÖS, geb. Bethlen (Ungarn) 7 aug. 1866, Th. 1, lessen: alle R481 25-10-1889 (№ 412) JÓZSEF CSÜRÖS, Th. 2, lessen: alle R481 09-12-1890 (№ 526) Th. 3, lessen: alle UU Csürös Josef, ref., sz: 07-08-1866 Bethlen (Bethlen, Beclean R), be: 23-10-1888, ujs: 25-10-1889 II év, 09-12-1890 III év BRTAT (№ 342) Csürös József, 1866, Bethlen (Szolnok-Doboka m.), 05-09-1884 MBp ² 05-09-1884 (№ 2), I évre R: ev. ref.; G: Bethlen Kolozsvár; V: Csürös József, ev. ref. lelkész, Kolozsvár	Bozzay 2072; BRTAT; MBp ² ; R481
S0771	Fogarasi, V.			1888-1890	Valentin Fogarasi geboren am 15-08-1864 in Császló	R481 23-10-1888 (№ 401) VALENTIN FOGARASI, geb. Császló (Hongarije) 15 aug. 1864, Th. 1, lessen: alle R481 25-10-1889 (№ 413) Th. 2, lessen: alle UU Fogarasi Valentin, ref., sz: 15-08-1864 Császló, be: 23-10-1888, ujs: 25-10-1889 II év	Bozzay 2073; R481
S0772	Heene, C.	P		1888-1891	Karl Heene geboren am 01-10-1864 in Hassloch	R481 23-10-1888 (№ 398) CARL HEENE, geb. Hassloch 1 oct. 1864, Th. 1, lessen: alle R481 25-10-1889 (№ 410) KARL HEENE, Th. 2, lessen: alle R481 21-10-1890 (№ 399) Th. 3, lessen: alle	R481
S0773	Hofer, H.	P		1888-1890	Hermann Hofer geboren am 19-07-1868 in Rothselberg † Utrecht 1890	R481 23-10-1888 (№ 390) HERMAN HOFER, geb. Rothselberg 19 juli 1868, Th. 1, lessen: alle R481 25-10-1889 (№ 414) HERMANN HOFER, Th. 2, lessen: alle	R481
S0774	Kappesser, K.	P		1888-1889	Karl Kappesser geboren am 08-01-1866 in Alsinz	R481 23-10-1888 (№ 389) CARL KAPPESSER, geb. Alsinz 8 jan. 1866, Th. 1, lessen: alle SDV 1888 KARL KAPPESSER, geb. te Alsinz	R481; SDV
S0775	Keller, J.	P		1888-1890 1891-1892	Jacob Keller geboren am 17-01-1867 in Hammerstein	R481 23-10-1888 (№ 400) JACOB KELLER, geb. Hammerstein 17 jan. 1867, Th. 1, lessen: alle R481 25-10-1889 (№ 409) Th. 2, lessen: alle R481 05-11-1891 (№ 465) Th. 3, lessen: alle	R481
S0776	Krafft, R.	P		1888-1889	Rudolph Krafft geboren am 27-09-1867 in Darmstadt	R481 23-10-1888 (№ 394) RUDOLPH KRAFFT, geb. Darmstadt 27 sept. 1867, Th. 1, lessen: alle	R481
S0777	Müller, C.Th.	P		1888-1890	Carl Theodor Müller geboren am 02-12-1864 in Gräfrath	R481 23-10-1888 (№ 392) CARL THEODOR MÜLLER, geb. Gräfrath 2 dec. 1864, Th. 1, lessen: alle R481 25-10-1889 (№ 408) Th. 2, lessen: alle	R481
S0778	Risch, A.	P		1888-1890	August Risch geboren am 26-02-1868 in Gaugrehweiler	R481 23-10-1888 (№ 396) AUGUST RISCH, geb. Gaugrehweiler 26 febr. 1868, Th. 1, lessen: alle R481 25-10-1889 (№ 405) Th. 2, lessen: alle	R481
S0779	Schlegtendal, R.W.	P		1888-1890	Robert Wilhelm Schlegtendal geboren am 06-04-1865 in Barmen	R481 23-10-1888 (№ 393) ROBERT WILHELM SCHLEGTENDAL, geb. Barmen 6 april 1865, Th. 1, lessen: alle R481 25-10-1889 (№ 404) Th. 2, lessen: alle	R481
S0780	Weigle, I.Th.	P		1888-1889	Immanuel Theodor Weigle geboren am 12-02-1865 in Mettmann	R481 23-10-1888 (№ 402) IMMANUEL THEODOR WEIGLE, geb. Mettmann 12 febr. 1865, Th. 1, lessen: alle	R481
S0781	Zoványi, E.	E	S	1888-1889	Eugen Zoványi geboren am 11-09-1865 in Szilágyzovány † Budapest 24-06-1958	R481 23-10-1888 (№ 395) EUGEN ZOWÁNYI, geb. Zowányi 11 sept. 1865, Th. 1, lessen: alle UU Zoványi/Zowanyi Eugen, ref., sz: 11-09-1865 Zowany (Szilágyzovány, Zăvan R), be: 23-10-1888, ki: 1889, e.isk: Sárospatok, Zilah, Nagyvárad	Bozzay 2074; R481
			Z				
			Nv				

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0782	Best, E.F.	P		1889-1891	Fried. Eduard Best geboren am 18-07-1864 in Gemünden	R481 25-10-1889 (№ 399) EDUARD BEST, geb. Gemünden (Kreis Simmern) 18 juli 1864, Th. 1, lessen: alle R481 21-10-1890 (№ 391) FRIED. EDUARD BEST, Th. 2, lessen: alle SDV 1889 EDUARD F. BEST	R481; SDV
S0783	Emrich, H.J.	P		1889-1892	Heinrich Jacob Emrich geboren am 16-08-1869 in Tiefenthal	R481 25-10-1889 (№ 400) HEINRICH JACOB EMRICH, geb. Tiefenthal (Rheinpfalz) 16 aug. 1869, Th. 1, lessen: alle R481 21-10-1890 (№ 394) HEINRICH EMRICH, Th. 2, lessen: alle R481 05-11-1891 (№ 458) Th. 3, lessen: alle	R481
S0784	Jacoby, C.	P		1889-1890	Carl Jacoby geboren am 12-02-1865 in Kaiserslautern	R481 25-10-1889 (№ 402) CARL JACOBY, geb. Kaiserslautern 12 febr. 1865, Th. 1, lessen: alle	R481
S0785	Lenz, J.	P		1889-1892	Julius Lenz geboren am 27-10-1865 in Weisenheim	R481 25-10-1889 (№ 401) JULIUS LENZ, geb. Weisenheim 27 oct. 1865, Th. 1, lessen: alle R481 21-10-1890 (№ 386) Th. 2, lessen: alle R481 05-11-1891 (№ 466) Th. 3, lessen: alle	R481
S0786	Röhrig, W.	P		1889-1892	Wilhelm Röhrig geboren am 30-01-1867 in Schmiedel	R481 25-10-1889 (№ 403) WILHELM RÖHRIG, geb. Schmiedel 30 jan. 1867, Th. 1, lessen: alle R481 21-10-1890 (№ 388) Th. 2, lessen: alle R481 05-11-1891 (№ 476) Th. 3, lessen: alle	R481
S0787	Siegmeyer, K.	P		1889-1891	Karl Siegmeyer geboren am 15-09-1867 in Hinterweidenthal	R481 31-10-1889 (№ 453) KARL SIEGMEYER, geb. Hinterweidenthal 15 sept. 1867, Th. 1, lessen: alle R481 21-10-1890 (№ 398) Th. 2, lessen: alle	R481
S0788	Szécsi, F.	E		1889-1890	Ferenc Szécsi geboren am 04-09-1863 in Betfalva	R481 25-10-1889 (№ 398) FRANZ SZÉCSI, geb. Bethfalva (Hongarije) 4 sept. 1863, Th. 1, lessen: alle UU Szécsi Franz, ref., sz: 04-09-1863 Bethfalva (Betfalva, Betești R), be: 25-10-1889	Bozzay 2075; R481
S0789	Héraucourt, K.	P		1890-1893	Karl Héraucourt geboren am 05-01-1865 in Gommersheim	R481 21-10-1890 (№ 395) KARL HÉRAUCOURT, geb. Gommersheim 5 jan. 1865, Th. 1, lessen: alle R481 05-11-1891 (№ 461) Th. 2, lessen: alle R481 29-10-1892 (№ 458) geb. Speyer 5 jan. 1867, Th. 3, lessen: alle Leben geb. 28 jan. 1865	Leben 003; R481
S0790	Horváth, F.	M		1890-1891	Ferencz Horváth geboren am 17-12-1868 in Nagykörös	R481 09-12-1890 (№ 525) FERENCZ HORVÁTH, geb. Nagy Körös (Hongarije) 17 dec. 1868, Th. 1, lessen: alle UU Horváth Ferencz, ref., sz: 17-12-1868 Nagy Körös (Nagykörös), be: 09-12-1890	Bozzay 2076; R481
S0791	Koch, A.	P		1890-1893	Adolf Koch geboren am 17-04-1869 in Solingen	R481 21-10-1890 (№ 387) ADOLF KOCH, geb. Solingen 17 apr. 1869, Th. 1, lessen: alle R481 05-11-1891 (№ 463) Th. 2, lessen: alle R481 29-10-1892 (№ 462) Th. 3, lessen: alle	Leben 004; R481
S0792	Olimart, F.M.A.	P		1890-1893	Franz Max Arthur Olimart geboren am 03-07-1869 in Kreuznach	R481 21-10-1890 (№ 396) FRANZ OLIMART, geb. Kreuznach 3 juli 1869, Th. 1, lessen: alle R481 05-11-1891 (№ 473) Th. 2, lessen: alle R481 29-10-1892 (№ 460) Th. 3, lessen: alle	Leben 005; R481
S0793	Scheifele, K.P.	P		1890-1891	Karl Philipp Scheifele geboren am 15-02-1857 in Heildelshaim	R481 21-10-1890 (№ 392) KARL PHILIPP SCHEIFELE, geb. Heildelshaim, Th. 1, lessen: alle	R481
S0794	Sulzbacher, F.	P		1890-1892	Friedrich Sulzbacher geboren am 05-11-1865 in Kloster Chumbo bei Simmern	R481 21-10-1890 (№ 389) FRIEDRICH SULZBACHER, geb. Kloster Chumbo bei Simmern 5 nov. 1865, Th. 1, lessen: alle R481 05-11-1891 (№ 480) Th. 2, lessen: alle	R481
S0795	Vogelgesang, O.F.	P		1890-1892	Otto Friedrich Vogelgesang geboren am 12-10-1866 in Breitfurt	R481 21-10-1890 (№ 393) OTTO FRIEDRICH VOGELGESANG, geb. Breitfurt 12 oct. 1866, Th. 1, lessen: alle R481 05-11-1891 (№ 484) Th. 2, lessen: alle	R481

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0796	Zayzon, J.	E		1890-1892	János Zayzon geboren am 26-07-1866 in Székelyudvarhely	R481 21-10-1890 (№ 390) JOHANN VON ZAYZON, geb. Székely-Udvarhely (Hongarije) 26 juli 1866, Th. 1, lessen: alle R481 05-11-1891 (№ 485) JOANNES ZAYZON, Th. 2, lessen: alle UU Zayzon Johann, von, ref., sz: 26-07-1866 Székely Udvarhely (Székelyudvarhely), Odorheiu Secuiesc R), be: 21-10-1890, ujra: 05-11-1891 II év	Bozzay 2077; R481
S0797	Beyschlag, A.	P		1891-1894	Albert Beyschlag geboren am 19-04-1867 in Freimersheim	R481 05-11-1891 (№ 457) ALBERT BEISCHLAG, geb. Freimersheim 19 apr. 1867, Th. 1, lessen: alle R481 29-10-1892 (№ 463) Th. 2, lessen: alle R482 06-11-1893 (№ 501) Th. 3, lessen: alle, Gymn. (Speyer)	Leben 006; R481, R482; SBN1 ¹⁶⁹
S0798	Haas, C.	P		1891-1893	Carl Haas geboren am 27-03-1869 in Barmen	R481 05-11-1891 (№ 460) CARL HAAS, geb. Barmen 27 mrt. 1869, Th. 1, lessen: alle R481 29-10-1892 (№ 461) Th. 2, lessen: alle	Leben 007; R481; SBN1 ¹⁷⁰
S0799	Nagy, K.			1891-1892	Karolus Nagy geboren am 28-10-1868 in Kisborosnyó † Kolozsvár 16-02-1926	R481 05-11-1891 (№ 472) KAROLUS NAGY, geb. Kis-Borosnyó (Hongarije) 28 oct. 1868, Th. 1, lessen: alle UU Nagy Karolus, ref., sz: 28-10-1868 Kis-Borosnyó (Kisborosnyó, Boroşneu Mic R), be: 05-11-1891, univ: Marburg, e.isk: Sepsiszentgyörgy, Nagyenyed	Bozzay 2078; R481
S0800	Patonay, D.	M	B	1891-1892	Dezső Patonay geboren am 19-10-1869 in Nagykőrös	R481 05-11-1891 (№ 475) DESIDERIUS PATONAI, geb. Nagy Körös 19 oct. 1869, Th. 1, lessen: alle UU Patonay Desiderius, ref., sz: 19-10-1869 Nagy Körös (Nagykőrös), be: 05-11-1891 BRTAT (№ 1460) Patonay Dezső, 1869 Nagykőrös, 06-09-1887 MBp ² 06-09-1887 (№ 7), I éves R: ev. ref.; G: Nagykőrös; V: (gyámja) Patonay Kálmán, földműves, Nagykőrös	Bozzay 2079; BRTAT; MBp ² ; R481
S0801	Rahm, E.	P		1891-1893	Ernst Rahm geboren am 30-01-1866 in Heiligenmoschel	R481 05-11-1891 (№ 477) ERST RAHM, geb. Heiligenmoschel 30 jan. 1866, Th. 1, lessen: alle R481 29-10-1892 (№ 459) Th. 2, lessen: alle	Leben 008; R481
S0802	Schowalter, J.H.A.	P		1891-1894	Johann Heinrich August Schowalter geboren am 06-02-1870 in Neustadt	R481 05-11-1891 (№ 479) JOH. HEINR. AUGUST SCHOWALTER, geb. Neustadt (Rheinpfalz) 6 febr. 1870, Th. 1, lessen: alle R481 29-10-1892 (№ 457) Th. 2, lessen: alle R482 06-11-1893 (№ 496) ¹⁷¹ Th. 3, lessen: alle, Gymn. (Neustadt)	Leben 009; R481, R482; SBN1 ¹⁷² , SBN2 ¹⁷³
S0803	Theisinger, W.	P		1891-1894	Wilhelm Theisinger geboren am 10-12-1867 in Gumbweiler	R481 05-11-1891 (№ 482) WILHELM THEISINGER, geb. Gumbweiler 10 dec. 1867, Th. 1, lessen: alle R481 29-10-1892 (№ 464) Th. 2, lessen: alle R482 06-11-1893 (№ 506) Th. 3, lessen: alle, Gymn. (Zweibrücken)	Leben 010; R481, R482; SBN1 ¹⁷⁴
S0804	Cremer, A.W.J.	P		1892-1894	Albrecht Wilhelm Johannes Cremer geboren am 22-09-1869 in Solingen	R481 29-10-1892 (№ 448) JOHANNES CREMER, geb. Solingen 22 sept. 1869, Th. 1, lessen: alle R482 06-11-1893 (№ 497) ALBRECHT WILHELM JOHANNES CREMER, Th. 2 ¹⁷⁵ , lessen: alle, Gymn. (Barmen)	Leben 011; R481, R482; SBN1 ¹⁷⁶
S0805	Egerházi, L.	M	B	1892-1895	Lajos Egerházi geboren am 10-04-1869 in Mezőbánd	R481 29-10-1892 (№ 449) LUDWIG EGERHÁZI, geb. Mező Bánd (Hongarije) 10 apr. 1869, Th. 1, lessen: alle, Gymn. R482 06-11-1893 (№ 510) LODEWIJK EGERHÁZI, Th. 2, lessen: alle, Gymn. (Nagy Enyed) R482 08-11-1894 (№ 505) Th. 3, lessen: alle, Gymn. te Nagy Enyed, Theol. te Budapest UU Egerházi Ludwig, ref., sz: 10-04-1869 Mező Bánd (Mezőbánd, Band R), be: 29-10-1892, ujra: 06-11-1893 II év, 08-11-1894 III év, univ: Budapest Theol., e.isk: Nagyenyed BRTAT (№ 426) Egerházi Lajos, 1869 Mező-Bánd (Maros-Torda m.), 09-09-1891 MBp ² 09-09-1891 (№ 9), IV évfolyam R: ev. ref.; G: Kolozsvár, Nagyenyed; V: Egerházi Lajos †, (gyámja) Orbán Josefa, föld. (landowner), Mezőbánd	Bozzay 2080; BRTAT; Leben 017; MBp ² ; R481, R482; SBN1 ¹⁷⁷
S0806	Krieger, E.	P		1892-1894	Emil Krieger geboren am 04-02-1870 in Haschbach	R481 29-10-1892 (№ 451) EMIL KRIEGER, geb. Haschbach 4 febr. 1870, Th. 1, lessen: alle R482 09-11-1893 (№ 524) geb. Harschbach, Th. 2, lessen: alle, Gymn. (Kaiserslautern) SDV 1893 EMIL KRIEGER, geb. te Haschbach	R481, R482; SBN1 ¹⁷⁸ ; SDV

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0807	Lutz, K.	P		1892-1895	Karl Lutz geboren am 06-04-1868 in Gehrweiler	R481 29-10-1892 (№ 450) KARL LUTZ, geb. Gehrweiler 6 apr. 1868, Th. 1, lessen: alle R482 06-11-1893 (№ 509) Th. 2, lessen: alle, Gymn. (Neustadt) R482 08-11-1894 (№ 504) Th. 3, lessen: alle, Gymn. Kaiserslautern {Strassburg, Erlangen}	Leben 020; R481, R482; SBN1 ¹⁷⁹
S0808	Márton, L.	M	B	1892-1894	Lajos Márton geboren am 05-02-1870 in Lovasberény † Budapest 19-06-1935	R481 14-11-1892 (№ 517) LUDWIG MARTON, geb. Lovasberény (Hongarije) 5 febr. 1870, Th. 1, lessen: alle R482 06-11-1893 (№ 494) LODEWIJK MARTON, Th. 2, lessen: alle, Gymn. (Hong.) UU Márton/Marton Ludwig, ref., sz: 05-02-1870 Lovasberény, be: 14-11-1892, ujra: 06-11-1893 II év, univ: Budapest, Marburg BRTAT (№ 1159) Marton Lajos, 1870 Lovasberény (Fejér m.), 1888 MBp ² 1888 (№ 3), I éves R: ev. ref.; G: Nagykörös; V: Sándor, tanító, Lovasberény	Bozzay 2081; BRTAT; Leben 018; MBp ² ; R481, R482; SBN1 ¹⁸⁰
S0809	Risch, A.	P		1892-1894	Adolf Risch geboren am 15-03-1869 in Walsheim	R481 29-10-1892 (№ 455) ADOLF RISCH, geb. Walsheim 15 mrt. 1869, Th. 1, lessen: alle R482 06-11-1893 (№ 500) Th. 2, lessen: alle, Gymn. (Landau)	Leben 013; R481, R482; SBN1 ¹⁸¹
S0810	Schäfer, F.	P		1892-1895	Fritz Schäfer geboren am 11-05-1871 in Gemünden	R481 29-10-1892 (№ 454) FRITZ SCHAEFER, geb. Gemünden 11 mei 1871, Th. 1, lessen: alle R482 06-11-1893 (№ 499) Th. 2 ¹⁸² , lessen: alle, Gymn. (Kreuznach) R482 08-11-1894 (№ 506) Th. 3, lessen: alle	Leben 014; R481, R482; SBN1 ¹⁸³
S0811	Schüler, G.	P		1892-1894	Gustav Schüler geboren am 23-12-1869 in Simmern	R481 29-10-1892 (№ 456) GUSTAV SCHÜLER, geb. Simmern 23 dec. 1869, Th. 1, lessen: alle R482 06-11-1893 (№ 502) Th. 2, lessen: alle, Gymn. (Meurs)	Leben 015; R481, R482; SBN1 ¹⁸⁴
S0812	Tárkányi, G.	E	N K	1892-...	Georgius Tárkányi geboren am 25-12-1866 in Kolozsvár † Kolozsvár 1944	R481 29-10-1892 (№ 452) GEORG TÁRKÁNYI, geb. Kolozavár 25 dec. 1866, Th. 1, lessen: alle UU Tárkányi Georg, ref., sz: 25-12-1866 Kolozsvár (Kolozsvár, Cluj-Napoca R), be: 29-10-1892, ki: 1894, univ: Berlin, e.isk: Nagyenyed, Kolozsvár	Bozzay 2082; Leben 019; R481
S0813	Vömel, R.	P		1892-1893	Rudolf Voemel geboren am 03-07-1868 in Barmen	R481 29-10-1892 (№ 453) RUDOLF VOEMEL, geb. Barmen 3 juli 1868, Th. 1, lessen: alle	Leben 016; R481; SBN1 ¹⁸⁵
S0814	Börtzler, O.	P		1893-1896	Otto Börtzler geboren am 27-12-1871 in Kaiserslautern	R482 06-11-1893 (№ 508) OTTO BOERTZLER, geb. Kaiserslautern 27 dec. 1871, Th. 1, lessen: alle, Gymn. (Kaiserslautern) R482 08-11-1894 (№ 499) Th. 2, lessen: alle R482 19-10-1895 (№ 474) Th. 3, lessen: alle	Leben 021; R482; SBN1 ¹⁸⁶
S0815	Haberkamp, F.	P		1893-1896	Dr. Ferdinand Haberkamp geboren am 01-03-1872 in Düsseldorf	R482 06-11-1893 (№ 505) FERDINAND HABERKAMP, geb. Düsseldorf 1 maart 1872, Th. 1, lessen: alle, Gymn. (Düsseldorf) R482 08-11-1894 (№ 502) DR. FERDINAND HABERKAMP, Th. 2, lessen: alle R482 19-10-1895 (№ 475) Th. 3, lessen: alle	Leben 022; R482; SBN1 ¹⁸⁷
S0816	Heussler, J.C.	P		1893-1896	Jacob Casimir Heussler geboren am 10-12-1871 in Lambrecht	R482 06-11-1893 (№ 507) JACOB HEUSSLER, geb. Lambrecht (Rheinp.) 11 dec. 1871, Th. 1, lessen: alle, Gymn. (Neustadt a.d. Haardt) R482 08-11-1894 (№ 501) geb. Lambrecht bij Neustadt in de Beiersche Pfalz 10 dec. 1871 ¹⁸⁸ , Th. 2, lessen: alle R482 19-10-1895 (№ 462) JACOB CASIMIR HEUSSLER, Th. 3, lessen: alle	Leben 023; R482; SBN1 ¹⁸⁹
S0817	Knapp, H.	P		1893-1896	Heinrich Knapp geboren am 16-11-1871 in Eckenroth	R482 06-11-1893 (№ 498) HEINRICH KNAPP, geb. Eckenroth 16 nov. 1871, Th. 1, lessen: alle, Gymn. (Neuwied am Rhein) R482 08-11-1894 (№ 503) Th. 2, lessen: alle R482 19-10-1895 (№ 461) Th. 3, lessen: alle	Leben 024; R482; SBN1 ¹⁹⁰
S0818	Lukácsy, I.	M	B	1893-1894	Imre Lukácsy geboren am 13-10-1867 in Dunavecse † 1945	R482 06-11-1893 (№ 495) EMERICH LUKÁCSY, geb. Duna Vecse (Hong.) 13 oct. 1867, Th. 1, lessen: alle, Gymn. (Hong.) UU Lukácsy Emerich, ref., sz: 13-10-1867 Duna Vecse (Dunavecse), be: 06-11-1893, univ: Budapest, Edinburgh, Marburg BRTAT (№ 1111) Lukácsy Imre, 1867, Dunavecse (Pest m.), 1888 MBp ² 1888 (№ 12), I éves R: ev. ref.; G: Halas; V: Imre, gazdatiszt, Nagyvadas	Bozzay 2083; BRTAT; Leben 025; MBp ² ; R482; SBN1 ¹⁹¹

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0819	Nitsch, W.	P		1893-1894 1895-1897	Wilhelm Nitsch geboren am 30-10-1873 in Gemünden	R482 06-11-1893 (№ 504) WILHELM NIETSCH, geb. Gemünden 30 oct. 1873, Th. 1, lessen: alle, Gymn. (Meurs) R482 19-10-1895 (№ 468) WILHELM NITSCH ¹⁹² , Th. 2, lessen: alle R482 05-11-1896 (№ 560) Th. 3, lessen: alle	Leben 026; R482; SBN1 ¹⁹³
S0820	Schmidt, F.H.	P		1893-1896	Friedrich H. Schmitt geboren am 03-04-1871 in Mutterschied	R482 06-11-1893 (№ 503) FRIEDRICH SCHMITT, geb. Mutterschied, Kreis Simmern Rijn-provincie in Pruissen 3 apr. 1871, Th. 1, lessen: alle, Gymn. (Coblentz) R482 08-11-1894 (№ 500) Th. 2, lessen: alle R482 19-10-1895 (№ 463) Th. 3, lessen: alle SDV 1893 FRIEDRICH H. SCHMITT	Leben 027; R482; SBN1 ¹⁹⁴ ; SDV
S0821	Greeven, W.	P		1894-1896	Wihelm Greeven geboren am 24-03-1871 in Mönchengladbach	R482 08-11-1894 (№ 498) WILHELM GREEVEN, geb. M. Gladbach in Pruissen 24 maart 1871, Th. 1, lessen: alle, Gymn. te M. Gladbach R482 19-10-1895 (№ 467) Th. 2, lessen: alle Leben WILLY GREEVEN	Leben 028; R482; SBN1 ¹⁹⁵
S0822	Jung, A.	P		1894-1897	Adam Jung geboren am 26-01-1872 in Hessheim	R482 08-11-1894 (№ 495) ADAM JUNG, geb. Hessheim ¹⁹⁶ bij Frankenthal in de Beiersche Pfalz 26 jan. 1872, Th. 1, lessen: alle, Gymn. te Neustadt a.d. Haardt R482 19-10-1895 (№ 465) geb. Ulpheim bei Frankenthal 26 jan. 1872, Th. 2 ¹⁹⁷ , lessen: alle R482 05-11-1896 (№ 566) Th. 3, lessen: alle	Leben 029; R482; SBN1 ¹⁹⁸
S0823	Kämpfer, P.J.R.	P		1894-1897	Paul Julius Reinhardt Kämpfer geboren am 30-09-1871 in Barmen	R482 08-11-1894 (№ 496) PAUL KÄMPFER, geb. Barmen in Pruissen 30 sept. 1871, Th. 1, lessen: alle, Gymn. te Barmen R482 19-10-1895 (№ 464) PAUL JULIUS REINHARDT KÄMPFER, Th. 2, lessen: alle R482 05-11-1896 (№ 565) Th. 3, lessen: alle	Leben 030; R482; SBN1 ¹⁹⁹
S0824	Keller, J.	P		1894-1896	Hans Keller geboren am 09-04-1872 in Lövenich	R482 08-11-1894 (№ 497) HANS KELLER, geb. Lövenich bij Aachen 9 apr. 1872, Th. 1, lessen: alle, Gymn. te Gütersloh R482 19-10-1895 (№ 460) Th. 2, lessen: alle	Leben 031; R482; SBN1 ²⁰⁰
S0825	Moll, J.A.	P		1894-1896	Johann Arnoldus Moll geboren am 22-04-1871 in Monheim	R482 08-11-1894 (№ 494) JOHANN ARNOLDUS MOLL, geb. Monheim in Beieren, 22 apr. 1871, Th. 1, lessen: alle, Gymn. te Elberfeld R482 19-10-1895 (№ 466) ARNOLD MOLL, Th. 2, lessen: alle	Leben 032; R482; SBN1 ²⁰¹
S0826	Pásztóhy, D.	E	N	1894-1896	Denes Pásztóhy geboren am 25-12-1871 in Mezöbánd	R482 08-11-1894 (№ 493) DIONYSIUS PÁSZTOHY, geb. Mezö Bánd (Hongarije) 25 dec. 1871, Th. 1, lessen: alle, Gymn. te Nagy Enyed R482 12-10-1895 (№ 362) Th. 2, lessen: alle UU Pásztóhy Dionysius, ref., sz: 25-12-1867 Mezö Bánd (Mezöbánd, Band R), be: 08-11-1894, ujra: 12-10-1895 II év, e.isk: Nagyenyed	Bozzay 2084; Leben 033; R482; SBN1 ²⁰²
S0827	Csűrös, F.			1895-1896	Ferenc Csűrös geboren am 08-04-1870 in Feketelare	R482 19-10-1895 (№ 470) FRANS CSÜRÖS, geb. Feketelare 8 apr. 1870, Th. 1, lessen: alle UU Csűrös Franz, ref., sz: 08-04-1870 Feketelare (?), be: 19-10-1895	Bozzay 2085; Leben 036; R482; SBN1 ²⁰³
S0828	Kovács, K.			1895-1896	Karl Kovács geboren am 04-1870 in Érszentkirály	R482 19-10-1895 (№ 472) KARL KOVÁCS, geb. Érszentkirály 4.1870, Th. 1, lessen: alle UU Kovács Karl, ref., sz: 4-1870 Érszentkirály (Érszentkirály, Eriu-Sincrai R), be: 19-10-1895	Bozzay 2086; Leben 035; R482; SBN1 ²⁰⁴
S0829	Röhrig, O.	P		1895-1898	Otto Röhrig geboren am 08-07-1871 in Schmiedel	R482 19-10-1895 (№ 469) OTTO RÖHRIG, geb. Schmiedel b. Simmern 8 juli 1871, Th. 1, lessen: alle R482 05-11-1896 (№ 557) Th. 2, lessen: alle R483 04-11-1897 (№ 556) Th. 3, lessen: alle	Leben 034; R482, R483; SBN1 ²⁰⁵
S0830	Dexheimer, H.	P		1896-1998	Hugo Dexheimer geboren am 22-02-1873 in Friesenheim	R482 05-11-1896 (№ 568) HUGO DEXHEIMER, geb. Friesenheim bei Ludwigshafen 22 febr. 1873, Th. 1, lessen: alle R483 04-11-1897 (№ 545) Th. 2, lessen: alle	Leben 041; R482, R483; SBN1 ²⁰⁶
S0831	Geysenheyner, J.	P		1896-1899	Hans Geysenheyner geboren am 01-10-1875 in Kreuznach	R482 05-11-1896 (№ 567) HANS GEISENHEJNER, geb. Kreuznach 1 oct. 1875, Th. 1, lessen: alle R483 04-11-1897 (№ 546) Th. 2, lessen: alle R483 08-11-1898 (№ 625) Th. 3, lessen: alle SDV 1896 J. GEYSENHEYNER	Leben 038; R482, R483; SBN1 ²⁰⁷ ; SDV

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0832	Hein, A.	P		1896-1898	Arnulf Hein geboren am 26-02-1875 in Gundersweiler	R482 05-11-1896 (№ 555) ARNULF HEIN, geb. Gundersweiler 26 febr. 1875, Th. 1, lessen: alle R483 04-11-1897 (№ 548) Th. 2, lessen: alle	Leben 042; R482, R483; SBN1 ²⁰⁸
S0833	Kirsch, A.	P		1896-1899	August Kirsch geboren am 23-09-1871 in Böbingen	R482 05-11-1896 (№ 564) AUGUST KIRSCH, geb. Boebingen 23 sept. 1871, Th. 1, lessen: alle R483 04-11-1897 (№ 550) Th. 2, lessen: alle R483 08-11-1898 (№ 629) Th. 3, lessen: alle	Leben 040; R482, R483; SBN1 ²⁰⁹
S0834	Kovács, K.	M	B	1896-1898	Kálmán Kovács geboren am 01-12-1874 in Mocsolád	R482 05-11-1896 (№ 563) KÁLMÁN KOVÁCS, Mocsolád (Hongarije) 1 dec. 1874, Th. 1, lessen: alle R483 04-11-1897 (№ 551) COLOMANNUS KOVÁCS, Th. 2, lessen: alle UU Kovács Kálmán (Colomannus), ref., sz: 01-12-1874 Mocsolád (Alsó-Felső-Mocsolád), be: 05-11-1896, újra: 04-11-1897 II év BRTAT (№ 978) Kovács Kálmán, 1874, Mocsolád (Somogy m.), 08-09-1892 MBp ² 08-09-1892 (№ 4), I évfolyam R: ev. ref.; G: Pápa; V Gábor, lelkész, Mocsalád	Bozzay 2087; BRTAT; MBp ² ; R482, R483; SBN1 ²¹⁰
S0835	Lencz, G.	M	D	1896-1897	Géza Lencz geboren am 02-03-1870 in Vámospércs † Debrecen 29-04-1932	R482 05-11-1896 (№ 562) GÉZA LENCZ, geb. Vámospércs (Ungarn), 2 maart 1870, Th. 1, lessen: alle UU Lencz Géza, ref., sz: 02-03-1870 Vámospércs, be: 05-11-1896, ki: 1897, univ: Debrecen, Bécs, e.isk: Debrecen, megj: Bécsben doktorált	Bozzay 2088; Leben 044; R482; SBN1 ²¹¹
S0836	Menzel, O.	P		1896-1898	Otto Mentzel geboren am 18-07-1874 in Lambrecht	R482 05-11-1896 (№ 561) OTTO MENTZEL ²¹² , geb. Lambrecht 18 juli 1874, Th. 1, lessen: alle R483 04-11-1897 (№ 552) Th. 2, lessen: alle	Leben 043; R482, R483; SBN1 ²¹³
S0837	Pollmann, E.H.	P		1896-1899	Ernst Hermann Pollmann geboren am 19-08-1873 in Ronsdorf	R482 05-11-1896 (№ 559) HERMANN POLLMANN, geb. Ronsdorf (Rheinland) 19 aug. 1873, Th. 1, lessen: alle R483 04-11-1897 (№ 554) Th. 2, lessen: alle R483 08-11-1898 (№ 632) ²¹⁴ Th. 3, lessen: alle	Leben 039; R482, R483; SBN1 ²¹⁵
S0838	Rohoska, J.	M	Mz S D	1896-1898	József Rohoska geboren am 18-08-1871 in Kunhegyes † Budapest 26-01-1938	R482 05-11-1896 (№ 558) JOSEF ROHOSKA, geb. Kunhegyes (Ungarn) 18 aug. 1871, Th. 1, lessen: alle R483 04-11-1897 (№ 555) Th. 2, lessen: alle UU Rohoska Josef, ref., sz: 18-08-1871 Kunhegyes, be: 05-11-1896, ki: 1898, újra: 04-11-1897 II év, e.isk: Mezötúr, Sárospatak, Debrecen	Bozzay 2089; Leben 048; R482, R483; SBN1 ²¹⁶
S0839	Zassenhaus, J.P.	P		1896-1898	Julius Paul Zassenhaus geboren am 28-02-1874 in Mettmann	R482 05-11-1896 (№ 556) JULIUS PAUL ZASSENHAUS, geb. Mettmann bei Düsseldorf, 28 febr. 1874, Th. 1, lessen: alle R483 04-11-1897 (№ 558) Th. 2, lessen: alle	Leben 037; R482; SBN1 ²¹⁷
S0840	Goebel, M.A.	P		1897-1900	Max August Goebel geboren am 17-03-1875 in Barmen	R483 04-11-1897 (№ 547) MAX GOEBEL, geb. Barmen 17 maart 1875, Th. 1, lessen: alle R483 08-11-1898 (№ 626) MAX AUGUST GOEBEL, Th. 2, lessen: alle R483 18-10-1899 (№ 479) ²¹⁸ Th. 3, lessen: alle	Leben 045; R483; SBN1 ²¹⁹
S0841	Juhász, L.	M	D	1897-1898	László Juhász geboren am 26-12-1871 in Debrecen † Budapest 17-10-1952	R483 04-11-1897 (№ 549) LADISLAUS JUHÁSZ, geb. Debreczin (Hongarije) 26 dec. 1871, Th. 1, lessen: alle UU Juhász Ladislaus, ref., sz: 26-12-1871 Debreczin (Debrecen), be: 04-11-1897, univ: Bécs, e.isk: Debrecen	Bozzay 2090; Leben 049; R483; SBN1 ²²⁰
S0842	Mumm, R.	P		1897-1900	Reinhard Mumm geboren am 25-07-1873 in Düsseldorf	R483 04-11-1897 (№ 553) REINHARD MUMM, geb. Düsseldorf 25 juli 1873, Th. 1, lessen: alle R483 08-11-1898 (№ 631) Th. 2, lessen: alle R483 18-10-1899 (№ 486) Th. 3 ²²¹ , lessen: alle	Leben 046; R483; SBN1 ²²²
S0843	Wolferts, J.D.	P		1897-1899	Joh. Daniël Wolferts geboren am 07-06-1874 in Argenthal	R483 04-11-1897 (№ 557) DANIEL WOLFERTS, geb. Argenthal 7 juni 1874, Th. 1, lessen: alle R483 08-11-1898 (№ 636) JOH. DANIEL WOLFERTS, Th. 2, lessen: alle	Leben 047; R483; SBN1 ²²³

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0844	Bergfried, A.Th.	P		1898-1901	August Theodor Bergfried geboren am 13-04-1877 in Radevormwald	R483 08-11-1898 (№ 622) AUGUST THEODOR BERGFRIED, geb. Radevormwald Kr. Lennepe 13 apr. 1877, Th. 1, lessen: alle R483 18-10-1899 (№ 478) Th. 2, lessen: alle R483 19-10-1900 (№ 501) Th. 3, lessen: alle Halle WS 1896-1897, WS 1897-1898	Halle 032; Leben 050; R483; SBN1 ²²⁴
S0845	Biró, S.			1898-1899 1901-1902	Sándor Biró geboren am 16-01-1876 in Miklósfalva	R483 08-11-1898 (№ 623) ALEXANDER BIRÓ, geb. Miklósfalva 16 jan. 1876, Th. 1, lessen: alle R484 26-10-1901 (№ 492) Th. 2, lessen: alle UU Biró Alexander, ref., sz: 16-01-1876 Miklósfalva (Miklósfalva, Nicolesți R), be: 08-11-1898, uja: 26-10-1901 II év	Bozzay 2091; Leben 056; R483, R484; SBN1 ²²⁵
S0846	Danóczy, A.	M	B	1898-1899	Antal Danóczy geboren am 17-02-1876 in Nagykörös	R483 08-11-1898 (№ 624) ANTON DANÓCZY, geb. Nagy Körös 17 febr. 1876, Th. 1, lessen: alle UU Danóczy Anton, ref., sz: 17-02-1876 Nagy Körös (Nagykörös), be: 08-11-1898 BRTAT (№ 362) Danóczy Antal, 1876, Nagykörös, 07-09-1894. MBp ² 07-09-1894 (№ 2) R: ev. ref.; G: Nagykörös; V: László, földműves, Nagykörös	Bozzay 2092; BRTAT; Leben 057; R483; SBN1 ²²⁶
S0847	Goeters, W.G.	P		1898-1901	Wilhelm Gustav Goeters geboren am 09-01-1878 in Rheydt	R483 08-11-1898 (№ 627) WILHELM GUSTAV GOETERS, geb. Rheydt 9 jan. 1878, Th. 1, lessen: alle R483 18-10-1899 (№ 481) ²²⁷ Th. 2, lessen: alle R483 19-10-1900 (№ 500) Th. 3, lessen: alle APRU 13-03-1913 WILHELM GUSTAV GOETERS, geb. te Rheydt, Theol. Doctor., publ. Honoris causa. <i>Van Veen</i>	APRU; Leben 051; R483; SBN1 ²²⁸
S0848	Hexamer, K.A.	P		1898-1901	Karl August Hexamer geboren am 05-09-1876 in Wolfstein † Soest 30-07-1901	R483 08-11-1898 (№ 628) KARL HEXAMER, geb. Wolfstein 5 sept. 1876, Th. 1, lessen: alle R483 18-10-1899 (№ 483) KARL AUGUST HEXAMER, Th. 2, lessen: alle R483 19-10-1900 (№ 499) Th. 3, lessen: alle	Leben 053; R483; SBN1 ²²⁹
S0849	Linder, G.	P		1898-1901	Georg Linder geboren am 05-02-1877 in Ungstein	R483 08-11-1898 (№ 630) GEORG LINDER, geb. Ungstein (Rheinpfalz) 5 febr. 1877, Th. 1, lessen: alle R483 18-10-1899 (№ 484) Th. 2, lessen: alle R483 19-10-1900 (№ 495) Th. 3, lessen: alle	Leben 052; R483; SBN1 ²³⁰
S0850	Röhrig, A.	P		1898-1900	Adolf Röhrig geboren am 19-02-1873 in Schmiedel	R483 08-11-1898 (№ 633) ADOLF RÖHRIG, geb. Schmiedel bei Simmern 19 febr. 1873, Th. 1, lessen: alle R483 18-10-1899 (№ 488) Th. 2, lessen: alle	Leben 054; R483; SBN1 ²³¹
S0851	Stichter, H.	P		1898-1900	Hans Stichter geboren am 09-11-1877 in Marienthal	R483 08-11-1898 (№ 634) HANS STICHTER, geb. Marienthal (Rheinpfalz) 9 febr. 1877, Th. 1, lessen: alle R483 18-10-1899 (№ 489) geb. Marienthal 9 nov. 1877, Th. 2, lessen: alle	Leben 055; R483; SBN1 ²³²
S0852	Vallancs, N.			1898-1900	Nikolaus Vallancs geboren am 01-12-1873 in Teltoja	R483 08-11-1898 (№ 635) NIKOLAUS VALLANCS, geb. Teltoja 1 dec. 1873, Th. 1, lessen: alle R483 18-10-1899 (№ 493) Th. 2, lessen: alle	Leben 058; R483; SBN1 ²³³
S0853	Birta, J.	M	D	1899-1901	József Birta geboren am 23-05-1877 in Eőr	R483 18-10-1899 (№ 482) JOSEPH BIRTA, geb. Eőr 23 mei 1877, Th. 1, lessen: alle R483 19-10-1900 (№ 505) JÓZSEF BIRTHA, Th. 2, lessen: alle UU Birta Joseph, ref., sz: 23-05-1877 Eőr (Alsó-Felsőőr, Unter-Oberwart A), be: 18-10-1899, uja: 19-10-1900 II év	Bozzay 2093; Leben 066; R483; SBN1 ²³⁴
S0854	Früh, L.A.E.	P		1899-1900	Ludwig August Ewald Früh geboren am 18-03-1877 in Düsseldorf	R483 18-10-1899 (№ 492) LUDWIG AUGUST EWALD FRÜH, geb. Düsseldorf 18 mrt. 1877	Leben 059; R483; SBN1 ²³⁵
S0855	Grashoff, F.W.O.	P		1899-1901	Friedrich Wilhelm Otto Grashof geboren am 20-05-1877 in Heinsberg	R483 18-10-1899 (№ 480) FRIEDRICH WILHELM OTTO GRASHOF, geb. Heinsberg 20 mei 1877, Th. 1, lessen: alle R483 19-10-1900 (№ 497) Th. 2, lessen: alle Leben OTTO GRASHOFF	Leben 060; R483; SBN1 ²³⁶

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0856	Ludwigs, F.K.	P		1899-1901	Friedrich Karl Ludwigs geboren am 16-04-1875 in Hackenberg	R483 18-10-1899 (№ 485) FRIEDRICH KARL LUDWIGS, geb. Hackenberg bij Lennepe 16 apr. 1875, Th. 1, lessen: alle R483 19-10-1900 (№ 502) ²³⁷ Th. 2, lessen: alle	Leben 061; R483; SBN1 ²³⁸
S0857	Nagy, B.	M	S K	1899-1902	Béla Nagy geboren am 08-03-1877 in Ungtarnóc † Sárospatak 17-01-1938	R483 18-10-1899 (№ 487) BÉLA NAGY, geb. Tarnócz (Hongarije) 8 maart 1877, Th. 1, lessen: alle R483 19-10-1900 (№ 503) Th. 2, lessen: alle R484 26-10-1901 (№ 504) Th. 3, lessen: alle UU ref., sz: Tarnócz (Ungtarnóc, Tarnyivci U), be: 18-10-1899, ki: 1902, ujra: 19-10-1900 II év, 26-10-1901 III év, univ: Sárospatak, Kolozsvár	Bozzay 2094; Leben 065; R483, R484; SBN1 ²³⁹
S0858	Schmidt, W.	P		1899-1901	Wilhelm Schmidt geboren am 10-12-1876 in Neuerkirch	R483 18-10-1899 (№ 491) WILHELM SCHMIDT, geb. Neuerkirch 10 jan. 1876, Th. 1, lessen: alle R483 19-10-1900 (№ 504) geb. 10 dec. 1876 (sic), Th. 2, lessen: alle	Leben 062; R483; SBN1 ²⁴⁰
S0859	Sittel, R.	P		1899-1902	Richard Sittel geboren am 29-09-1877 in Schmittweiler	R483 18-10-1899 (№ 490) RICHARD SITTEL, geb. Schmittweiler 29 sept. 1877, Th. 1, lessen: alle R483 19-10-1900 (№ 496) Th. 2, lessen: alle R484 26-10-1901 (№ 507) Th. 3 ²⁴¹ , lessen: alle	Leben 063; R483; SBN1 ²⁴²
S0860	Wolferts, A.	P		1899-1902	Alfred Wolferts geboren am 04-02-1876 in Argenthal	R483 18-10-1899 (№ 494) ALFRED WOLFERTS, geb. Argenthal (Rijnland) 4 febr. 1876, Th. 1, lessen: alle R483 19-10-1900 (№ 494) Th. 2, lessen: alle R484 26-10-1901 (№ 509) Th. 3, lessen: alle	Leben 064; R483, R484; SBN1 ²⁴³
S0861	Emrich, K.	P		1900-1904	Karl Emrich geboren am 27-03-1880 in Tiefenthal	R483 19-10-1900 (№ 489) KARL EMRICH, geb. Tiefenthal 27 mrt. 1880, Th. 1, lessen: alle R484 26-10-1901 (№ 495) Th. 2, lessen: alle R484 22-10-1902 (№ 547) Th. 3, lessen: alle R484 04-11-1903 (№ 620) Th. 4, lessen: alle	Leben 068; R483, R484; SBN1 ²⁴⁴
S0862	Kádár, D.			1900-1901	Dénes Kádár geboren am 05-10-1874 in Koslárd	R483 04-03-1900 (№ 794) DYONISIUS KÁDÁR, geb. Koslárd 5 oct. 1874, Th. 1, lessen: alle R483 19-10-1900 (№ 498) DÉNES KÁDÁR, Th. 2, lessen: alle UU Kádár Dyonisius, ref., sz: 05-10-1874 Koslárd (Koslárd, Coşlariu R), be: 04-03-1900, ujra: 19-10-1900 II év	Bozzay 2095; Leben 067; R483; SBN1 ²⁴⁵
S0863	Knodt, E.K.W.H.	P		1900-1902	Emil Karl Wilhelm Hermann Knodt geboren am 17-09-1879 in Rothenberg	R483 19-10-1900 (№ 491) EMIL KARL WILHELM HERMANN KNODT, geb. Rothenberg 17 sept. 1879, Th. 1, lessen: alle R484 26-10-1901 (№ 498) HERMANN KARL WILHELM EMIL KNODT, Th. 2, lessen: alle SDV 1900 EMIL K.W.H. KNODT	Leben 069; R483; SBN1 ²⁴⁶ ; SDV
S0864	Lühl, L.F.O.	P		1900-1903	Ludwig Friedrich Otto Lühl geboren am 17-06-1876 in Greifenstein	R483 19-10-1900 (№ 493) LUDWIG FRIEDRICH OTTO LÜHL, geb. Greifenstein 17 juni 1876, Th. 1, lessen: alle R484 26-10-1901 (№ 501) Th. 2, lessen: alle R484 22-10-1902 (№ 538) Th. 3, lessen: alle	Leben 070; R483, R484; SBN1 ²⁴⁷
S0865	Schröder, P.C.G.E.	P		1900-1903	Paulus Carl Gustav Eduard Schröder geboren am 10-06-1878 in Jülich	R483 19-10-1900 (№ 492) PAULUS CARL GUSTAV EDUARD SCHRÖDER, geb. Jülich 10 juni 1878, Th. 1, lessen: alle R484 26-10-1901 (№ 506) geb. Gulik 10 juni 1878, Th. 2, lessen: alle R484 22-10-1902 (№ 535) ²⁴⁸ Th. 3, lessen: alle	Leben 071; R483, R484; SBN1 ²⁴⁹
S0866	Tang, K.J.	P		1900-1902	Karl Jacob Tang geboren am 11-04-1880 in Fingscheidt	R483 19-10-1900 (№ 490) KARL JACOB TANG, geb. Fingscheidt 11 apr. 1880, Th. 1, lessen: alle R484 26-10-1901 (№ 508) Th. 2, lessen: alle	Leben 072; R483; R484; SBN1 ²⁵⁰
S0867	Weber, W.	P		1900-1901	Wilhelm Weber geboren am 10-09-1878 in Sobernheim	R483 19-10-1900 (№ 488) WILHELM WEBER, geb. Sobernheim 10 sept. 1878, Th. 1, lessen: alle	Leben 082; R483; SBN1 ²⁵¹
S0868	Dahm, F.Th.	P		1901-1902	Friedrich Theodor Dahm geboren am 26-04-1879 in Wermelskirchen	R484 26-10-1901 (№ 493) FRIEDRICH THEODOR DAHM, geb. Wermelskirchen (Rheinpreussen) 26 apr. 1879, Th. 1, lessen: alle	Leben 073; R484; SBN1 ²⁵²
S0869	Deussen, H.	P		1901-1903	Heinrich Deussen geboren am 06-05-1880 in Heinsberg († 1904)	R484 26-10-1901 (№ 494) HEINRICH DEUSSEN, geb. Heinsberg (bij Aken) 6 mei 1880, Th. 1, lessen: alle R484 22-10-1902 (№ 548) HENDRIK DEUSSEN, Th. 2, lessen: alle	Leben 074; R484; SBN1 ²⁵³

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0870	Gerber, W.F.	P		1901-1903	Wilhelm Friedrich Gerber geboren am 14-04-1880 in Oberhausen	R484 26-10-1901 (№ 496) WILHELM GERBER, geb. Oberhausen (Rheinl.) 14 apr. 1880, Th. 1, lessen: alle R484 22-10-1902 (№ 545) WILHELM FRIEDRICH GERBER, Th. 2, lessen: alle	Leben 075; R484; SBN1 ²⁵⁴
S0871	Hamm, J.	P		1901-1903	Johannes Hamm geboren am 28-01-1881 in Jägersburg	R484 26-10-1901 (№ 497) JOHANNES HAMM, geb. Jägersburg 28 jan. 1881, Th. 1, lessen: alle R484 22-10-1902 (№ 544) Th. 2, lessen: alle	Leben 076; R484; SBN1 ²⁵⁵
S0872	Kochendörfer, L.	P		1901-1904	Ludwig Kochendörfer geboren am 19-11-1878 in Hessheim	R484 26-10-1901 (№ 499) LUDWIG KOCHENDÖRFER, geb. Hessheim (Rheinpfalz) 18 sept. 1878, Th. 1, lessen: alle R484 22-10-1902 (№ 540) geb. 19 sept. 1878 ²⁵⁶ , Th. 2, lessen: alle R484 04-11-1903 (№ 614) Th. 3, lessen: alle	Leben 077; R484; SBN1 ²⁵⁷
S0873	Kutscher, W.	P		1901-1903	Wilhelm Kutscher geboren am 03-04-1877 in Mannbach	R484 26-10-1901 (№ 500) WILHELM KUTSCHER, geb. Mannbach 3 apr. 1877, Th. 1, lessen: alle R484 22-10-1902 (№ 539) Th. 2, lessen: alle	Leben 078; R484; SBN1 ²⁵⁸
S0874	Márton, J.	M	S	1901-1902 1903-1905	János Márton geboren am 27-12-1879 in Vári † Sárospatak 01-03-1955	R484 26-10-1901 (№ 502) JOHANNES MARTON, geb. Vári (Hongarije) 26 dec. 1879, Th. 1, lessen: alle R484 04-11-1903 (№ 610) JOANNES MARTON, geb. M. Vári (Hongarije) 27 dec. 1879, Th. 2 ²⁵⁹ , lessen: alle R485 25-10-1904 (№ 588) Th. 3, lessen: alle UU Márton/Marton Johannes, ref., sz: 27-12-1879 Mező-Vári (Vári, Vari U) be: 26-10-1901, ki: 1902, ujs: 04-11-1903 II év, 25-10-1904 III év, univ: Sárospatak	Bozzay 2096; Leben 079; R484, R485; SBN1 ²⁶⁰
S0875	Maurer, K.P.	P		1901-1902	Karl Philipp Maurer geboren am 26-10-1878 in Meckesheim	R484 26-10-1901 (№ 503) KARL PHILIPP MAURER, geb. Meckesheim (Baden) 26-10-1878, Th. 1	Leben 080; R484; SBN1 ²⁶¹
S0876	Nerbel, H.F.	P		1901-1903	Hermann Friedrich Nerbel geboren am 22-02-1880 in Mosbach	R484 26-10-1901 (№ 505) HERMANN NERBEL, geb. Mosbach (Baden) 22 febr. 1880, Th. 1, lessen: alle R484 22-10-1902 (№ 536) HERMANN FRIEDRICH NERBEL, Th. 2, lessen: alle	Leben 081; R484; SBN1 ²⁶²
S0877	Battlehner, H.	P		1902-1904	Hans Battlehner geboren am 13-05-1880 in Mannheim	R484 22-10-1902 (№ 550) HANS BATTLEHNER, geb. Mannheim 13 mei 1880, Th. 1, lessen: alle R484 04-11-1903 (№ 605) Th. 2, lessen: alle	Leben 084; R484; SBN1 ²⁶³
S0878	Böszörményi, S.			1902-1904 1905-1906	Sándor Böszörményi geboren am 16-12-1881 in Ungvár	R484 22-10-1902 (№ 549) ALEXANDER BÖSZÖRMÉNYI, geb. Ungvár 16 dec. 1881, Th. 1, lessen: alle R484 04-11-1903 (№ 621) Th. 2, lessen: alle R485 21-10-1905 (№ 607) Th. 3, lessen: alle UU Böszörményi/Alexander, von, ref., sz: Ungvár (Ungvár, Uzshorod U), be: 22-10-1902, ujs: 04-11-1903 II év, 21-10-1905 III év	Bozzay 2097; Leben 087; R484, R485; SBN1 ²⁶⁴
S0879	Ferckel, L.	P		1902-1904	Ludwig Ferckel geboren am 25-08-1881 in Trippstadt	R484 22-10-1902 (№ 546) LUDWIG FERCKEL, geb. Trippstadt 25 aug. 1881, Th. 1, lessen: alle R484 04-11-1903 (№ 619) Th. 2, lessen: alle	Leben 088; R484; SBN1 ²⁶⁵
S0880	Heraucourt, E.	P		1902-1904	Eugen Heraucourt geboren am 17-06-1878 in Gommersheim	R484 22-10-1902 (№ 543) EUGEN HERAUCOURT, geb. Gommersheim (Rh. Pfalz) 17 juni 1878, Th. 1, lessen: alle R484 04-11-1903 (№ 618) Th. 2, lessen: alle	Leben 085; R484; SBN1 ²⁶⁶
S0881	Humburg, P.W.	P		1902-1904	Paul Walther Humburg geboren am 22-04-1878 in Mülheim	R484 22-10-1902 (№ 542) PAUL WALTHER HUMBURG, geb. Mülheim am Rhein 22 apr. 1878, Th. 1, lessen: alle R484 04-11-1903 (№ 617) Th. 2, lessen: alle	R484; SBN1 ²⁶⁷
S0882	Jung, F.	P		1902-1903	Friedrich Jung geboren am 14-10-1880 in Waldmohr	R484 22-10-1902 (№ 541) FRIEDRICH JUNG, geb. Waldmohr 14-10-1880, Th. 1, lessen: alle Leben FRITZ JUNG	Leben 083; R484; SBN1 ²⁶⁸
S0883	Nagy, S.			1902-1904	Stefan Nagy geboren am 12-08-1877 in Magyarbénye	R484 22-10-1902 (№ 537) STEFAN NAGY, geb. Magyar-Bénye 12 aug. 1877, Th. 1, lessen: alle R484 04-11-1903 (№ 615) Th. 2, lessen: alle UU Nagy, Stefan, ref., sz: 12-08-1877 Magyar-Bénye (Magyarbénye, Biia R), be: 22-10-1902, ujs: 04-11-1903 II év	Bozzay 2098; R484; SBN1 ²⁶⁹

	Name	L	E	SB	Bemerkungen	Quellen	
S0884	Schumacher, P.	P		1902-1904	Peter Schumacher geboren am 02-04-1878 in Elberfeld	R484 22-10-1902 (№ 534) PETER SCHUMACHER, geb. Elberfeld 2 apr. 1878, Th. 1, lessen: alle R484 04-11-1903 (№ 616) Th. 2, lessen: alle	Leben 094; R484; SBN1 ²⁷⁰
S0885	Szolga, J.			1902-1903 1904-1906	Josef Szolga geboren am 24-08-1881 in Szászváros	R484 22-10-1902 (№ 533) JOSEF SZOLGA, geb. Szászváros 24 aug. 1881, Th. 1, lessen: alle R485 25-10-1904 (№ 596) JOSEPH SZOLGA, Th. 2, lessen: alle R485 21-10-1905 (№ 619) Th. 3, lessen: alle UU Szolga Josef, ref., sz: 24-08-1881 Szászváros (Szászváros, Orăștie R), be: 22-10-1902, ujra: 25-10-1904 II év, 21-10-1905 III év	Bozzay 2099; Leben 106; R484, R485; SBN1 ²⁷¹
S0886	Bergfried, Th.L.	P		1903-1905	Theodor Ludwig Bergfried geboren am 09-04-1880 in Radevormwald	R484 04-11-1903 (№ 604) THEODOR LUDWIG BERGFRIED, geb. Radevormwald Reg. Bez. Düsseldorf 9 apr. 1880, Th. 1, lessen: alle R485 25-10-1904 (№ 602) Th. 2 Halle SS 1902, WS 1902-1903 - Pfr. (Oberwiedenhof b. Lüttringhausen)	Halle 065; Leben 095; R484; SBN1 ²⁷²
S0887	Henssen, P.	P		1903-1905	Paul Henssen geboren am 21-05-1881 in Hückelhoven	R484 04-11-1903 (№ 613) PAUL HENSSEN, geb. Hückelhoven (Rheinprov.) 21 mei 1881, Th. 1, lessen: alle R485 25-10-1904 (№ 598) Th. 2, lessen: alle	Leben 093; R484, R485; SBN1 ²⁷³
S0888	Jung, F.H.	P		1903-1905	Friedrich Hermann Jung geboren am 06-05-1882 in Waldfishbach	R484 04-11-1903 (№ 612) HERMANN JUNG, geb. Waldfishbach 6 mei 1882, Th. 1, lessen: alle R485 25-10-1904 (№ 599) FRIEDRICH HERMAN JUNG, Th. 2	Leben 092; R484, R485; SBN1 ²⁷⁴
S0889	Metzger, F.	P		1903-1905	Friedrich Metzger geboren am 20-04-1881 in Hainfeld	R484 04-11-1903 (№ 608) FRIEDRICH METZGER, geb. Hainfeld 20 apr. 1881, Th. 1, lessen: alle R485 25-10-1904 (№ 586) Th. 2, lessen: alle	Leben 086; R484, R485; SBN1 ²⁷⁵
S0890	Mörchen, W.	P		1903-1906	Walther Mörchen geboren am 24-07-1882 in Raversbeuren	R484 04-11-1903 (№ 611) WALTHER MÖRCHEN ²⁷⁶ , geb. Raversbeuren 24 juli 1882, Th. 1, lessen: alle R485 25-10-1904 (№ 587) Th. 2 ²⁷⁷ , lessen: alle R485 21-10-1905 (№ 614) Th. 3, lessen: alle	Leben 090; R484, R485; SBN1 ²⁷⁸
S0891	Müller, E.J.	P		1903-1904	Eduard Julius Müller geboren am 07-08-1882 in Schmalenberg	R484 04-11-1903 (№ 609) EDUARD JULIUS MÜLLER, geb. Schmalenberg (Rheinpfalz) 7 aug. 1882, Th. 1, lessen: alle	Leben 091; R484; SBN1 ²⁷⁹
S0892	Schlett, P.	P		1903-1906	Paul Schlett geboren am 11-11-1880 in Reichenbach	R484 04-11-1903 (№ 606) PAUL SCHLETT, geb. Reichenbach 11 nov. 1880, Th. 1, lessen: alle R485 25-10-1904 (№ 594) Th. 2, lessen: alle R485 21-10-1905 (№ 617) Th. 3 ²⁸⁰ , lessen: alle	Leben 096; R484; SBN1 ²⁸¹
S0893	Schmidt, K.	P		1903-1904	Karl Schmidt geboren am 09-02-1882 in Weilerbach	R484 04-11-1903 (№ 607) KARL SCHMIDT, geb. Weilerbach 9 febr. 1882, Th. 1, lessen: alle	Leben 089; R484; SBN1 ²⁸²
S0894	Böhler, K.F.	P		1904-1906	Karl Friedrich Böhler geboren am 30-05-1883 in Edenkoben † 1912	R485 25-10-1904 (№ 601) KARL FRIEDRICH BÖHLER, geb. Edenkoben 30 mei 1883, Th. 1, lessen: alle R485 21-10-1905 (№ 606) Th. 2, lessen: alle	Leben 097; R485; SBN1 ²⁸³
S0895	Geibel, W.K.E.	P		1904-1907	Wilhelm Karl Edmund Geibel geboren am 24-01-1882 in Schauraen	R485 25-10-1904 (№ 585) WILHELM GEIBEL, geb. Schauraen 24 jan. 1882, Th. 1, lessen: alle R485 21-10-1905 (№ 610) Th. 2, lessen: alle R485 22-10-1906 (№ 635) WILHELM KARL EDMUND GEIBEL, Th. 3, lessen: alle	Leben 098; R485; SBN1 ²⁸⁴
S0896	Gräber, F.W.	P		1904-1907	Friedrich Wilhelm Gräber geboren am 09-09-1884 in Heissen	R485 25-10-1904 (№ 597) FRIEDRICH GRAEBER, geb. Heissen 9 sept. 1884, Th. 1, lessen: alle R485 21-10-1905 (№ 611) FRIEDRICH WILHELM GRAEBER, Th. 2, lessen: alle R485 22-10-1906 (№ 636) Th. 3, lessen: alle	Leben 099; R485; SBN1 ²⁸⁵
S0897	Kiss, A.	M	D	1904-1907	Albert Kiss geboren am 21-02-1882 in Bagamér	R485 25-10-1904 (№ 600) ALBERT KISS, geb. Bagamér ²⁸⁶ 21 febr. 1882, Th. 1, lessen: alle R485 21-10-1905 (№ 613) Th. 2, lessen: alle R485 22-10-1906 (№ 640) ALBERT KISS VON HEGYMEG, Th. 3, lessen: alle UU Kiss Albert, von Hegymeg, ref., sz: 21-02-1882 Bagamér, be: 25-10-1904, ujra: 21.10.1905 II év, 22-10-1906 III év	Bozzay 2100; Leben 107; R485; SBN1 ²⁸⁷
S0898	Müller, W.	P		1904-1905	Wilhelm Müller geboren am 13-06-1881 in Gemünd	R485 25-10-1904 (№ 591) WILHELM MÜLLER, geb. Gemünd 13 juni 1881, Th. 1, lessen: alle	Leben 100; R485; SBN1 ²⁸⁸

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0899	Neu, F.	P		1904-1906	Friedrich Neu geboren am 02-08-1883 in Schönborn	R485 25-10-1904 (№ 592) FRIEDRICH NEU, geb. Schoenborn 2 aug. 1883, Th. 1, lessen: alle R485 21-10-1905 (№ 615) Th. 2, lessen: alle	Leben 101; R485; SBN1 ²⁸⁹
S0900	Pliester, F.W.H.E.	P		1904-1905	Friedrich Wilhelm Heinrich Ernst Pliester geboren am 14-01-1882 in Neuenahr	R485 25-10-1904 (№ 593) FRIEDRICH WILHELM HEINRICH ERNST PLIESTER, geb. Neuenahr 14 jan. 1882, Th. 1, lessen: alle	Leben 102; R485; SBN1 ²⁹⁰
S0901	Schmidt, O.	P		1904-1905	Oswald Schmidt geboren am 03-05-1883 in Weilerbach	R485 25-10-1904 (№ 595) OSWALD SCHMIDT, geb. Weilerbach 3 mei 1883, Th. 1, lessen: alle	Leben 103; R485; SBN1 ²⁹¹
S0902	Weber, C.A.	P		1904-1906	Carl August Weber geboren am 12-09-1883 in Dannstadt	R485 25-10-1904 (№ 589) CARL AUGUST WEBER, geb. Dannstadt 12 sept. 1883, Th. 1, lessen: alle R485 21-10-1905 (№ 620) Th. 2, lessen: alle	Leben 104; R485; SBN1 ²⁹²
S0903	Wörisshoffer, L.	P		1904-1905	Ludwig Wörisshoffer geboren am 06-04-1880 in Eppelsheim	R485 25-10-1904 (№ 590) LUDWIG WÖRISSHOFFER, geb. Eppelsheim 6 apr. 1880, Th. 1, lessen: alle	Leben 105; R485; SBN1 ²⁹³
S0904	Bleier, A.H.J.	P		1905-1906	August Hermann Johannes Bleier geboren am 02-08-1882 in Eckrath	R485 21-10-1905 (№ 605) AUGUST JOHANNES BLEIER, geb. Eckrath bij Düsseldorf 2 aug. 1882, Th. 1, lessen: alle Leben AUGUST HERMANN JOHANNES BLEIER	Leben 114; R485; SBN1 ²⁹⁴
S0905	Calaminus, J.	P		1905-1906	Joachim Calaminus geboren am 04-08-1883 in Elberfeld	R485 21-10-1905 (№ 608) JOACHIM CALAMINUS, geb. Elberfeld 4 aug. 1883, Th. 1, lessen: alle	Leben 108; R485; SBN1 ²⁹⁵
S0906	Ferckel, C.O.	P		1905-1907	Carl Otto Ferckel geboren am 07-10-1884 in St. Ingbert	R485 21-10-1905 (№ 609) CARL FERCKEL, geb. St. Ingbert 7 oct. 1884, Th. 1, lessen: alle R485 22-10-1906 (№ 634) Th. 2, lessen: alle Leben CARL OTTO FERCKEL	Leben 109; R485; SBN1 ²⁹⁶
S0907	Josten, J.F.	P		1905-1907	Johannes Friedrich Josten geboren am 03-04-1883 in Reusrath	R485 21-10-1905 (№ 612) JOHANNES JOSTEN, geb. Reusrath (Rheinprov.) 3 apr. 1883, Th. 1, lessen: alle R485 22-10-1906 (№ 639) JOHANNES FRIEDRICH JOSTEN, Th. 2, lessen: alle	Leben 110; R485; SBN1 ²⁹⁷
S0908	Obertüschen, O.P.W.	P		1905-1906	Otto Paul Wilhelm Obertüschen geboren am 23-05-1881 in Kirchherten	R485 21-10-1905 (№ 616) OTTO PAUL WILHELM OBERTÜSCHEN, geb. Kirchherten (Rheinland) 23 mei 1881, Th. 1, lessen: alle Halle SS 1904, WS 1904-1905 - Pfr. (Lengfeld)	Halle 074; Leben 111; R485; SBN1 ²⁹⁸
S0909	Sutter, K.Th.	P		1905-1907	Karl Theodor Sutter geboren am 16-04-1881 in Gundersweiler	R485 21-10-1905 (№ 618) KARL THEODOR SUTTER, geb. Gundersweiler (Pfalz) 16 apr. 1881, lessen: alle R485 22-10-1906 (№ 646) THEODOR SUTTER, Th. 2, lessen: alle	Leben 112; R485; SBN1 ²⁹⁹
S0910	Werle, F.	P		1905-1906	Friedrich Werle geboren am 05-05-1883 in Katzweiler	R485 21-10-1905 (№ 621) FRIEDRICH WERLE, geb. Katzweiler 5 mei 1883, Th. 1, lessen: alle	Leben 113; R485; SBN1 ³⁰⁰
S0911	Altenpohl, M.F.O.P.	P		1906-1908 1909-1910	Martin Friedrich Otto Paul Altenpohl geboren am 06-05-1883 in Gemünden	R485 22-10-1906 (№ 633) MARTIN FRIEDRICH OTTO PAUL ALTENPOHL, geb. Gemünden (Rheinprovinz) 6 mei 1883, Th. 1, lessen: alle R486 19-11-1907 (№ 799) MARTIN ALTENPOHL, Th. 2, lessen: alle R486 28-10-1909 (№ 801) Th. 3, lessen: alle	Leben 115; R485, R486; SBN1 ³⁰¹
S0912	Hartmann, R.J.	P		1906-1907	Rudolf Jakob Hartmann geboren am 26-08-1883 in Böbingen	R485 22-10-1906 (№ 637) RUDOLF JAKOB HARTMANN, geb. Boebingen 26 aug. 1883, Th. 1, lessen: alle	Leben 122; R485; SBN1 ³⁰²
S0913	Heydt von der, F.E.F.	P		1906-1907	Friedrich Ernst Ferdinand von der Heydt geboren am 22-06-1884 in Mülheim	R485 22-10-1906 (№ 638) FRITZ ERNST FERDINAND VON DER HEYDT, geb. Mülheim 22 juni 1884, Th. 1, lessen: alle Leben FRIEDRICH ERNST FERDINAND VON DER HEYDT	Leben 116; R485; SBN1 ³⁰³
S0914	Kolozsvári, M.	M	D	1906-1907	Mihály Kolozsvári geboren am 07-07-1881 in Szatmárnémeti	R485 22-10-1906 (№ 642) MIHÁLY KOLOZSVÁRI, geb. Szatmárnémeti (Hongarije) 7 juli 1881, Th. 1, lessen: alle UU Kolozsvári Mihály, ref., sz.: 07-07-1881 Szatmárnémeti (Szatmárnémeti, Satu mare R), be: 22-10-1906	Bozzay 2101; Leben 117; R485; SBN1 ³⁰⁴
S0915	Linn, L.	P		1906-1908	Ludwig Linn geboren am 23-04-1883 in Essingen	R485 22-10-1906 (№ 641) LUDWIG LINN, geb. Essingen (Rheinpfalz) 23 apr. 1883, Th. 1, lessen: alle R486 19-11-1907 (№ 803) Th. 2, lessen: alle	Leben 124; R485, R486; SBN1 ³⁰⁵

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0916	Mizsák, A.	M	S	1906-1909	András Mizsák geboren am 07-03-1885 in Sárospatak	R485 22-10-1906 (№ 643) ANDREAS MIZSÁK, geb. Sárospatak (Hongarije) 7 maart 1885, Th. 1, lessen: alle R486 19-11-1907 (№ 806) Th. 2, lessen: alle R486 16-10-1908 (№ 681) Th. 3, lessen: alle UU Mizsák Andreas, ref., sz: 07-03-1885 Sárospatak be: 22-10-1906, ujra: 19-11-1907 II év, 16-10-1908 III év	Bozzay 2102; Leben 118; R485, R486; SBN1 ³⁰⁶
S0917	Neuhaus, F.K.E.	P		1906-1908	Friedrich Karl Ernst Neuhaus geboren am 22-09-1884 in Barmen	R485 22-10-1906 (№ 644) FRITZ NEUHAUS, geb. Barmen 22 sept. 1884, Th. 1, lessen: alle R486 19-11-1907 (№ 808) Th. 2, lessen: alle Leben FRIEDRICH KARL ERNST NEUHAUS Halle WS 1904-1905, WS 1904-1905 (?) - Pfr. (Krefeld)	Halle 080; Leben 119; R485, R486; SBN1 ³⁰⁷
S0918	Scheid, R.	P		1906-1907	Reinhold Scheid geboren am 30-08-1883 in Ransweiler	R485 22-10-1906 (№ 645) REINHOLD SCHEID, geb. Ransweiler 30 aug. 1883, Th. 1, lessen: alle	Leben 120; R485; SBN1 ³⁰⁸
S0919	Vietor, J.C.	P		1906-1907	Johann Carl Vietor geboren am 20-01-1882 in Kalk	R485 22-10-1906 (№ 647) JOHANN CARL VIETOR, geb. Kalk (Kreis Cöln) 20 jan. 1882, Th. 1, lessen: alle	Leben 121; R485; SBN1 ³⁰⁹
S0920	Blinn, L.	P		1907-1909	Ludwig Blinn geboren am 04-11-1884 in Niederbexbach	R486 19-11-1907 (№ 800) LUDWIG BLINN, geb. Nieder-Bexbach 4 nov. 1884, Th. 1, lessen: alle R486 16-10-1908 (№ 675) Th. 2, lessen: alle	Leben 138-140; R486; SBN1 ³¹⁰
S0921	Heilmann, H.	P		1907-1908	Heinrich Heilmann geboren am 03-02-1885 in Wattenheim	R486 19-11-1907 (№ 801) HEINRICH HEILMAN, geb. Wattenheim 3 febr. 1885, Th. 1 Leben HEINRICH HEILMANN	Leben 126; R486; SBN1 ³¹¹
S0922	Knecht, O.	P		1907-1908	Otto Knecht geboren am 28-02-1886 in Otterberg	R486 19-11-1907 (№ 802) OTTO KNECHT, geb. Otterberg 28 febr. 1886, Th. 1, lessen: alle	Leben 125; R486; SBN1 ³¹²
S0923	Linz, F.	P		1907-1908 1909-1910	Friedrich Linz geboren am 22-05-1885 in Elberfeld	R486 19-11-1907 (№ 804) FRIEDRICH LINZ, geb. Elberfeld 22 mei 1885, Th. 1, lessen: alle R486 28-10-1909 (№ 806) Th. 2, lessen: alle	Leben 132; R486; SBN1 ³¹³
S0924	Lueg, O.	P		1907-1908	Otto Lueg geboren am 13-01-1887 in Achtelsbach	R486 19-11-1907 (№ 805) OTTO LUEG, geb. Achtelsbach 13 jan. 1887, Th. 1, lessen: alle	Leben 129; R486; SBN1 ³¹⁴
S0925	Nagy, L.	M		1907-1909 1910-1911	Lajos Nagy geboren am 16-08-1886 in Emöd	R486 19-11-1907 (№ 807) LAJOS NAGY, geb. Emöd (Hongarije) 16 aug. 1886, Th. 1, lessen: alle R486 16-10-1908 (№ 682) Th. 2, lessen: alle R487 19-11-1910 (№ 927) Th. 3, lessen: alle UU Nagy Lajos (Lodewijk), ref., sz: 16-08-1886 Emöd, be: 19-11-1907, ujra: 16-10-1908 II év, 19-11-1910 III év	Bozzay 2103; R486, R487; SBN1 ³¹⁵
S0926	Rast, J.	P		1907-1909	Johann Rast geboren am 11-04-1886 in Zweibrücken	R486 19-11-1907 (№ 809) JOHANN RAST, geb. Zweibrücken 11 apr. 1886, Th. 1, lessen: alle R486 16-10-1908 (№ 683) Th. 2, lessen: alle Leben HANS RAST	Leben 128; R486; SBN1 ³¹⁶
S0927	Schumacher, E.	P		1907-1908	Eduard Schumacher geboren am 29-03-1883 in Waldbröl	R486 19-11-1907 (№ 810) EDUARD SCHUMACHER, geb. Waldbröl 29 maart 1883, Th. 1, lessen: alle	Leben 130; R486; SBN1 ³¹⁷
S0928	Sebestyén, J.	M	B	1907-1910	Jenő Sebestyén geboren am 08-06-1884 in Csúza † Budapest 02-06-1950	R486 19-11-1907 (№ 811) EUGENO SEBESTYÉN, geb. Csúza (Hongarije) 8 juni 1884, Th. 1, lessen: alle R486 16-10-1908 (№ 688) JENŐ SEBESTYÉN, Th. 2, lessen: alle R486 28-10-1909 (№ 812) ³¹⁸ Th. 3, lessen: alle UU Sebestyén Eugeno, ref., sz: 08-06-1884 Csúza (Csúza), be: 19-11-1907, ujra: 16-10-1908 II év, 28-10-1909 III év, univ: Budapest, e.isk: Gyönk, Zombor, Kecskemét BRTAT (№ 1567) Sebestyén Jenő, 1884 Csúza (Baranya m.), 11-09-1902 MBp ² 11-09-1902, (№ 14) G: Kecskemét; V: Ádám, közsegi jegyző, Csúza	Bozzay 2104; BRTAT; MBp ² ; R486; SBN1 ³¹⁹
S0929	Steitz, J.	P		1907-1908	Jakob Steitz geboren am 31-07-1884 in Dielkirchen	R486 19-11-1907 (№ 812) JAKOB STEITZ, geb. Dielkirchen 31 juli 1884, Th. 1, lessen: alle	Leben 127; R486; SBN1 ³²⁰
S0930	Wicke, O.	P		1907-1908	Otto Wicke geboren am 27-08-1883 in Düsseldorf	R486 19-11-1907 (№ 813) OTTO WICKE, geb. Düsseldorf 27 aug. 1883, Th. 1, lessen: alle	Leben 131; R486; SBN1 ³²¹

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0931	Gotthold, A.	P		1908-1910	August Gotthold geboren am 14-11-1887 in Kaiserslautern	R486 16-10-1908 (№ 676) AUGUST GOTTHOLD, geb. Kaiserslautern 14 nov. 1887, Th. 1, lesen: alle R486 28-10-1909 (№ 802) Th. 2, lesen: alle	Leben 141; R486; SBN1 ³²²
S0932	Kirschsieper, P.	P		1908-1909	Paul Kirschsieper geboren am 26-09-1883 in Mülheim	R486 16-10-1908 (№ 677) PAUL KIRSCHSIEPER, geb. Mülheim 26 sept. 1883, Th. 1, lesen: alle	Leben 137; R486; SBN1 ³²³
S0933	Kreiselmaier, K.	P		1908-1910	Karl Kreiselmaier geboren am 07-09-1886 in Imsbach	R486 16-10-1908 (№ 678) KARL KREISELMAIER, geb. Imsbach 7 sept. 1886, Th. 1, lesen: alle R486 28-10-1909 (№ 805) Th. 2, lesen: alle	Leben 123; R486; SBN1 ³²⁴
S0934	Krück, G.	P		1908-1909	Georg Krück geboren am 13-01-1885 in Frankenthal	R486 16-10-1908 (№ 679) GEORG KRÜCK, geb. Frankenthal 13 jan. 1885, Th. 1, lesen: alle	Leben 135; R486; SBN1 ³²⁵
S0935	Meis, J.K.	P		1908-1911	Hans Karl Meis geboren am 28-05-1889 in Barmen	R486 16-10-1908 (№ 680) HANS MEIS, geb. Barmen 28 mei 1889, Th. 1, lesen: alle R486 28-10-1909 (№ 807) HANS KARL MEIS, Th. 2, lesen: alle R487 19-11-1910 (№ 926) Th. 3, lesen: alle SDV HANS KARL MEIS	Leben 150; R486, R487; SBN1 ³²⁶
S0936	Renner, F.	P		1908-1909	Fritz Renner geboren am 03-10-1886 in Frankenthal	R486 16-10-1908 (№ 684) FRIEDRICH RENNER, geb. Frankenthal 3 oct. 1886, Th. 1, lesen: alle	Leben 136; R486; SBN1 ³²⁷
S0937	Schneider, F.	P		1908-1909	Fritz Schneider geboren am 16-12-1886 in Rheingönheim	R486 16-10-1908 (№ 685) FREDERIK SCHNEIDER, geb. Rheingoenheim 16 dec. 1886, Th. 1, lesen: alle	Leben 134; R486; SBN1 ³²⁸
S0938	Schneider, W.	P		1908-1910	Walther Schneider geboren am 06-06-1885 in Oberquembach	R486 16-10-1908 (№ 686) WALTHER SCHNEIDER, geb. Oberquembach 6 juni 1885, Th. 1, lesen: alle R486 28-10-1909 (№ 810) Th. 2, lesen: alle	Leben 142; R486; SBN1 ³²⁹
S0939	Schwander, O.A.	P		1908-1909	Otto August Schwander geboren am 18-10-1885 in Schönenberg	R486 16-10-1908 (№ 687) OTTO AUGUST SCHWANDER, geb. Schoenenberg 18 oct. 1885, Th. 1, lesen: alle	Leben 133; R486; SBN1 ³³⁰
S0940	Stilgenbauer, G.O.	P		1908-1909	Georg Otto Stilgenbauer geboren am 29-06-1886 in Schönau	R486 16-10-1908 (№ 689) GEORG OTTO STILGENBAUER, geb. zu Schönau 29 juni 1886, Th. 1, lesen: alle	R486; SBN1 ³³¹
S0941	Heiland, G.	P		1909-1911 1912-1913	Georg Heiland geboren am 01-09-1888 in Nordheim	R486 28-10-1909 (№ 803) GEORG HEILAND, geb. Nordheim 1 sept. 1888, Th. 1, lesen: alle R487 19-11-1910 (№ 922) Th. 2, lesen: alle R487 20-11-1912 (№ 916) Th. 3, lesen: alle	Leben 152; R486; R487; SBN1 ³³²
S0942	Jüngst, W.	P		1909-1912	Walter Jüngst geboren am 04-10-1887 in Viersen † Frankreich oktober 1914	R486 28-10-1909 (№ 804) WALTER JÜNGST, geb. Viersen 4 oct. 1887, Th. 1, lesen: alle R487 19-11-1910 (№ 923) Th. 2, lesen: alle R487 06-11-1911 (№ 862) Th. 3, lesen: alle	Leben 153; R486, R487; SBN1 ³³³
S0943	Papp, J.	U		1909-1910	József Papp geboren am 20-02-1884 in Eszény	R486 28-10-1909 (№ 808) JÓZEF PAPP, geb. Eszény (Ungarn) 20 febr. 1884, Th. 1, lesen: alle UU József Papp, ref., sz.: 20-02-1884 Eszény (Eszény, Javorove U), be: 28-10-1909	Bozzay 2105; R486; SBN1 ³³⁴
S0944	Schmidt, W.	P		1909-1910	Wilhelm Schmidt geboren am 13-03-1886 in Dahlhausen	R486 28-10-1909 (№ 809) WILHELM SCHMIDT, geb. Dahlhausen 13 maart 1886, Th. 1, lesen: alle	R486; SBN1 ³³⁵
S0945	Schreiber, J.	P		1909-1910	Hans Schreiber geboren am 20-03-1887 in Barmen	R486 28-10-1909 (№ 811) JOHANNES SCHREIBER, geb. Barmen 20 maart 1887, Th. 1, lesen: alle	R486; SBN1 ³³⁶
S0946	Spiecker, J.K.A.	P		1909-1910 1911-1912	Johannes Karl Albert Spiecker geboren am 07-04-1888 in Barmen	R486 28-10-1909 (№ 813) JOHANNES SPIECKER, geb. Barmen 7 apr. 1888, Th. 1, lesen: alle R487 06-11-1911 (№ 868) JOHANNES KARL ALBERT SPIECKER, Th. 2, lesen: alle Leben HANS SPIECKER	Leben 163; R486, R487; SBN1 ³³⁷
S0947	Veres, J.	M	B	1909-1910	Jenő Veres geboren am 09-12-1882 in Uzon † Budapest 23-02-1968	R486 28-10-1909 (№ 814) JENŐ VERESS, geb. Uzon 9 dec. 1882, Th. 1, lesen: alle UU Veres/Veress Jenő, ref., sz.: 09-12-1882 Uzon (Uzon, Ozon R), be: 28-10-1909, univ: Budapest, e.isk: Sepsiszentgyörgy BRTAT (№ 2025) Veress Jenő, 1882 Uzon (Háromszék m.), 11-09-1902 MBp² 11-09-1902 (№ 7) G: Sepsiszentgyörgy; V: Gergely, földműves, Uzon	Bozzay 2106; BRTAT; Leben 144-145; MBp ² ; R486; SBN1 ³³⁸
S0948	Wüst, H.	P		1909-1910	Heinrich Wüst geboren am 16-03-1888 in Asselheim	R486 28-10-1909 (№ 815) HEINRICH WÜST, geb. Asselheim 16 maart 1888, Th. 1, lesen: alle	Leben 143; R486; SBN1 ³³⁹

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0949	Bergmann, F.W.	P		1910-1913	Friedrich Wilhelm Bergmann geboren am 13-06-1889 in Barmen	R487 19-11-1910 (№ 919) FRIEDRICH BERGMANN, geb. Barmen 13 juni 1889, Th. 1, lessen: alle R487 06-11-1911 (№ 859) Th. 2, lessen: alle R487 20-11-1912 (№ 911) FRIEDRICH WILHELM BERGMANN, Th. 3, lessen: alle Leben FRITZ BERGMANN Halle SS 1909, SS 1910 - Pfr.	Halle 116; Leben 151; SBN1 ³⁴⁰ ; R487
S0950	Graeber, J.	P		1910-1911	Johannes Graeber geboren am 03-12-1887 in Düsseldorf	R487 19-11-1910 (№ 920) JOHANNES GRAEBER, geb. Düsseldorf 3 dec. 1887, Th. 1, leben: alle	Leben 148; R487; SBN1 ³⁴¹
S0951	Hanke, J.	P		1910-1911	Johannes Hanke geboren am 14-06-1887 in Breitscheidt	R487 19-11-1910 (№ 921) JOHANNES HANKE, geb. Breitscheidt 14 juni 1887, Th. 1, lessen: alle Leben HANS HANKE	Leben 147; R487; SBN1 ³⁴²
S0952	Jung, L.H.	P		1910-1911	Ludwig Jung geboren am 03-05-1888 in Hochstätten	R487 19-11-1910 (№ 924) LUDWIG JUNG, geb. Hochstaetten 3 mei 1888, Th. 1, lessen: alle SDV 1910 LUDWIG H. JUNG	Leben 157; R487; SBN1 ³⁴³ ; SDV
S0953	Kenne von, F.J.H.	P		1910-1912	Friedrich Jacob Hans von Kenne geboren am 08-12-1888 in Ladenburg	R487 19-11-1910 (№ 925) FRIEDRICH JACOB HANS VON KENNE, geb. Ladenburg am Neckar 8 dec. 1888, Th. 1, lessen: alle R487 06-11-1911 (№ 864) HANS VON KENNE, Th. 2, lessen: alle	Leben 156; R487; SBN1 ³⁴⁴
S0954	Schwalfenberg, W.	P		1910-1911	Werner Schwalfenberg geboren am 31-12-1885 in Schlebusch	R487 19-11-1910 (№ 928) WERNER SCHWALFENBERG, geb. Schlebusch 31 dec. 1885, Th. 1, lessen: alle	Leben 149; R487; SBN1 ³⁴⁵
S0955	Spieker, K.R.	P		1910-1911	Rudolf Spieker geboren am 01-02-1889 in Büchenbeuren	R487 19-11-1910 (№ 930) RUDOLF SPIEKER, geb. Büchenbeuren 1 febr. 1889, Th. 1, lessen: alle	Leben 154; R487; SBN1 ³⁴⁶
S0956	Varga, Zs.	E	K	1910-1911	Zsigmond Varga geboren am 05-02-1886 in Marosdécse † Debrecen 18-04-1956	R487 19-11-1910 (№ 929) SIGISMOND VARGA, geb. Marós Décsé (Ungarn) 5 febr. 1886, Th. 1, lessen: alle UU Varga Sigismond, ref., sz: 05-02-1886 Maros Décsé (Marosdécse, Decea R), be: 19-11-1910, univ: Kolozsvár, Berlin, Genève	Bozzay 2107; Leben 146; R487; SBN1 ³⁴⁷
S0957	Weber, G.	P		1910-1913	Georg Weber geboren am 09-03-1888 in Hassloch † België oktober 1914	R487 19-11-1910 (№ 931) GEORG WEBER, geb. Hassloch (Bayern) 9 maart 1888, Th. 1, lessen: alle R487 06-11-1911 (№ 870) Th. 2, lessen: alle R487 20-11-1912 (№ 920) Th. 3, lessen: alle	Leben 155; R487; SBN1 ³⁴⁸
S0958	Wehr, F.O.	P		1910-1912	Franz Otto Wehr geboren am 01-10-1888 in Viersen	R487 19-11-1910 (№ 932) OTTO WEHR, geb. Vierssen 1 oct. 1886, Th. 1, lessen: alle R487 06-11-1911 (№ 871) FRANZ OTTO WEHR, Th. 2, lessen: alle Halle SS 1908, WS 1908-1909 - Pfr. (Saarbrücken)	Halle 108; Leben 158; R487; SBN1 ³⁴⁹
S0959	Balster, W.	P		1911-1913	Wilhelm Balster geboren am 17-01-1890 in Castrop	R487 06-11-1911 (№ 857) WILHELM BALSTER, geb. Castrop ³⁵⁰ 17 jan. 1890, Th. 1, lessen: alle R487 20-11-1912 (№ 910) Th. 2, lessen: alle	AV; Leben 159; R487; SBN1 ³⁵¹
S0960	Barát, J.	M	P	1911-1914	József Barát geboren am 02-10-1890 in Vérteskéthely	R487 06-11-1911 (№ 858) JOSEPH BARATH, geb. Vérteskéthely 2 oct. 1890, Th. 1, lessen: alle R487 20-11-1912 (№ 907) JOSEF BARÁT, Th. 2, lessen: alle R488 11-11-1913 (№ 904) Th. 3, lessen: alle UU Barát Joseph, ref., sz: 02-10-1890 Vérteskéthely, be: 06-11-1911, ujra: 20-11-1912 II év, 11-11-1913 III év	Bozzay 2108; Leben 166; R487; R488; SBN1 ³⁵²
S0961	Blinn, O.H.	P		1911-1914	Oskar Hermann Blinn geboren am 03-12-1887 in Schmalenberg	R487 06-11-1911 (№ 860) OSKAR BLINN ³⁵³ , geb. Schmalenberg 3 dec. 1887, Th. 1, lessen: alle R487 20-11-1912 (№ 908) OSKAR HERMANN BLINN, Th. 2, lessen: alle R488 11-11-1913 (№ 905) Th. 3, lessen: alle	AV; Leben 160; R487; R488; SBN1 ³⁵⁴
S0962	Blumenröder, K.A.	P		1911-1913	Karl Albert Blumenröder geboren am 30-03-1884 in Meisenheim	R487 06-11-1911 (№ 861) ALBERT BLUMENRÖDER, geb. Meisenheim 30 maart 1884, Th. 1, lessen: alle R487 20-11-1912 (№ 909) KARL ALBERT BLUMENRÖDER, Th. 2, lessen: alle	AV; Leben 161; R487; SBN1 ³⁵⁵
S0963	Kállay, K.	Sz	Pz P B	1911-1914	Kálmán Kállay geboren am 11-10-1890 in Pozsony	R487 06-11-1911 (№ 863) COLOMAN KÁLLAY, geb. Pozsony 11 oct. 1890, Th. 1, lessen: alle R487 20-11-1912 (№ 915) Th. 2, lessen: alle	AV; Bozzay 2109; Leben 167; R487; SBN1 ³⁵⁶

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
			D			R488 11-11-1913 (№ 910) Th. 3, lessen: alle UU Kállai/Kállay Coloman, ref., sz: 11-10-1890 Pozsony (Pozsony, Bratislava Sz), be: 06-11-1911, ujra: 20-11-1912 II év, 11-11-1913 III év, univ: Pozsony, Pápa, Budapest, Debrecen	
S0964	Munkácsi, L.	M	B	1911-1912 1913-1914	Lajos Munkácsi geboren am 06-04-1889 in Becefa	R487 06-11-1911 (№ 865) LAJOS MUNKÁCSY, geb. Becefa (Ungarn) 6 apr. 1889, Th. 1, lessen: alle R488 11-11-1913 (№ 914) LAJOS MUNKÁCSY, Th. 2, lessen: alle UU Munkácsi/Munkácsy Lajos, ref., sz: 06-04-1889 Becefa (Becefa), be: 06-11-1911, ujra: 11-11-1913 II év BRTAT (№ 1254) Munkácsi Lajos, 1889 Becefa (Baranya m.), 12-09-1907 MBp ² 12-09-1907 (№ 14) G: I-IV Gyönk, V Keckemét, VI-VIII Igló; V: Lajos, lelkész, Becefa Lk1: 13-09-1911; Lk 2: 29-01-1914 (№ 3)	AV; Bozzay 2110; BRTAT; Leben 168; MLVA; MBp ² ; R487; SBN1 ³⁵⁷
S0965	Risch, Th.	P		1911-1913	Theodor Risch geboren am 31-10-1888 in Heuchelheim	R487 06-11-1911 (№ 866) THEODOR RISCH, geb. Heuchelheim 31 oct. 1888, Th. 1, lessen: alle R487 20-11-1912 (№ 919) Th. 2, lessen: alle	AV; Leben 162; R487; SBN1 ³⁵⁸
S0966	Schmidt, W.E.	P		1911-1912	Dr. Wilhelm Ewald Schmidt geboren am 15-12-1888 in Elberfeld	R487 06-11-1911 (№ 867) WILHELM EWALD SCHMIDT, geb. Elberfeld 15 dec. 1888, Th. 1, lessen: alle	AV; Leben 164; R487; SBN1 ³⁵⁹
S0967	Vits, O.F.W.	P		1911-1912	Otto Ferdinand Waltherr Vits geboren am 01-04-1890 in Rheydt	R487 06-11-1911 (№ 869) WALTER VITS, geb. Rheydt 1 apr. 1890, Th. 1, lessen: alle Halle SS 1909, SS 1909 (?) - gefallen	AV; Halle 115; Leben 165; R487; SBN1 ³⁶⁰
S0968	Damian, G.O.	P		1912-1913	Georg Oswald Damian geboren am 03-03-1889 in Walsheim	R487 20-11-1912 (№ 912) OSWALD DAMIAN, geb. Walsheim (Rheinpfalz) 3 mrt. 1889, Th. 1, lessen: alle	AV; Leben 169; R487; SBN1 ³⁶¹
S0969	Lind, E.	P		1912-...	Emil Lind geboren am 22-05-1890 in Schwegenheim	R487 20-11-1912 (№ 914) EMIL LIND, geb. Schwegenheim 22 mei 1890, Th. 1, lessen: alle	AV; Leben 170; R487; SBN1 ³⁶²
S0970	Mennicke, A.C.	P		1912-1914	August Carl Mennicke geboren am 05-09-1887 in Elberfeld	R487 20-11-1912 (№ 913) CARL MENNICKE, geb. Elberfeld 5 sept. 1887, Th. 1, lessen: alle R488 11-11-1913 (№ 912) Th. 2, lessen: alle Halle WS 1910-1911, SS 1911 - Direktor der Hochschule für Politik (Berlin)	AV; Halle 125; Leben 171; R487, R488; SBN1 ³⁶³
S0971	Tantó, J.	M	B	1912-1913 1917-1920	János Tantó geboren am 18-02-1892 in Kajdacs	R487 20-11-1912 (№ 917) JOHANN TANTÓ, geb. Kajdacs com. Tolna (Ungarn) 18 febr. 1892, Th. 1, lessen: alle R489 06-12-1917 (№ 1137) JOHANNES TANTÓ, Th. 3, lessen: alle R489 14-11-1918 (№ 1101) Th. 4, lessen: alle R490 11-12-1919 (№ 1391) Th. 5, lessen: alle UU Tantó Johann, sz: 10-02-1892 Kajdacs, be: 20-11-1912, ujra: 06-02-1917 II év, 06-12-1917 BRTAT (№ 1862) Tantó János, 1892 Kajdacs (Tolna m.), 17-09-1910 MBp ² 17-09-1910 (№ 8) G: a Gyönk, Debrecen; V: János, lelkész, Kajdacs	AV; Bozzay 2111; BRTAT; Leben 173; MBp ² ; R487, R489, R490; SBN1 ³⁶⁴
S0972	Ternieden, W.	P		1912-1914	Wilhelm Ternieden geboren am 30-10-1889 in Alstaden	R487 20-11-1912 (№ 918) WILHELM TERNIEDEN, geb. Oberhausen-Alstaden 30 oct. 1889, Th. 1, lessen: alle R488 11-11-1913 (№ 915) WILHELM TERNIEDEN, Th. 2, lessen: alle Halle SS 1909, WS 1909-1910 - Pfr. (Kreuznach)	AH; Halle 117; Leben 172; R487, R488; SBN1 ³⁶⁵
S0973	Barnikol, A.H.	P		1913-1916	August Hermann Barnikol geboren am 27-12-1890 in Barmen	R488 11-11-1913 (№ 903) HERMANN BARNIKOL ³⁶⁶ , geb. Barmen 27 dec, 1890, Th. 1, lessen: alle R488 07-12-1914 (№ 846) Th. 2 ³⁶⁷ , lessen: alle R488 25-11-1915 (№ 913) HERMANN AUGUST BARNIKOL, Th. 3, lessen: alle	AV ³⁶⁸ ; Leben 177; R488; SBN1 ³⁶⁹
S0974	Buchholz, O.	P		1913-1915	Otto Buchholz geboren am 22-12-1889 in Solingen	R488 11-11-1913 (№ 906) OTTO BUCHHOLZ, geb. Solingen 22 dec. 1889, Th. 1, lessen: alle R488 07-12-1914 (№ 847) Th. 2, lessen: alle	AV; Leben 178; R488; SBN1 ³⁷⁰

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0975	Grüber, H.K.E.	P		1913-1914	Heinrich Karl Ernst Grüber geboren am 24-06-1891 in Stolberg	R488 11-11-1913 (№ 907) HEINRICH KAREL ERNST GRÜBER, geb. Stolberg 24 juni 1891, Th. 1, lessen: alle R488 07-12-1914 (№ 848) HEINRICH KARL ERNST GRÜBER, Th. 2, lessen: alle Leben HEINRICH GRÜBER	AV; Leben 176; R488; SBN1 ³⁷¹
S0976	Herzog, P.F.R.	P		1913-1914	Paul Friedrich Richard Herzog geboren am 23-11-1890 in Mettmann	R488 11-11-1913 (№ 908) RICHARD HERZOG ³⁷² , geb. Mettmann 23 nov. 1890, Th. 1, lessen: alle	AV; Leben 174; R488; SBN1 ³⁷³
S0977	Hohl, C.F.W.	P		1913-1914	Carl Friedrich Wilhelm Hohl geboren am 21-08-1890 in Langenlonsheim	R488 11-11-1913 (№ 909) WILLY HOHL, geb. Langenlonsheim, 31aug. 1890, Th. 1, lessen: alle	AV; Leben 181; R488; SBN1 ³⁷⁴
S0978	Lind, A.	P		1913-1916	Alfred Lind geboren am 13-08-1891 in Schwegenheim	R488 11-11-1913 (№ 911) ALFRED LIND, geb. Schwegenheim 13 aug. 1891, Th. 1, lessen: alle R488 07-12-1914 (№ 849) Th. 2, lessen: alle R488 25-11-1915 (№ 915) Th. 3, lessen: alle	AV; Leben 179; R488; SBN1 ³⁷⁵
S0979	Müller, F.K.G.	P		1913-1914	Franz Konrad Gerhard Müller geboren am 05-10-1890 in Lemberg	R488 11-11-1913 (№ 913) GERHARD MÜLLER, geb. Lemberg 5 oct. 1890, Th. 1, lessen: alle	AV; Leben 175; R488; SBN1 ³⁷⁶
S0980	Barnikol, O.E.	P		1914-1916	Dr. Oskar Ernst Barnikol geboren am 21-03-1892 in Barmen	R488 07-12-1914 (№ 845) ERNST BARNIKOL, geb. Barmen 21 maart 1892, Th. 1, lessen: alle R488 25-11-1915 (№ 912) ERNST OSKAR BARNIKOL, Th. 2, lessen: alle	AV; Leben 182; R488; SBN1 ³⁷⁷
S0981	Miklós, Ö.J.D.	M	P	1914-1918	Ödön József Dezső Miklós geboren am 19-03-1895 in Kötöcse	R488 07-12-1914 (№ 850) EDUARD JOZEF DESIDER MIKLÓS, geb. Köttse 19 maart 1895, Th. 1, lessen: alle R488 25-11-1915 (№ 917) EDMUND JOSEF DESIR MIKLÓS, Th. 2, lessen: alle R489 15-12-1916 (№ 1123) EDUARD JOSEPH DISEDER MIKLÓS, Th. 3, lessen: alle R489 06-12-1917 (№ 1135) EDMUND JOSEPH DAVID MIKLÓS, Th. 4, lessen: alle UU Miklós Edmund Josef Desider, ref., sz: 19-03-1895 Köttse (Kötöcse), be: 07-12-1914, ujra: 25-11-1915 II év, 15-12-1916 III év, 06-12-1917 IV év, univ: Pápa	AV; Bozzay 2112; Leben 183; R488, R489; SBN1 ³⁷⁸
S0982	Rupp, J.W.	P		1914-1914	Johannes Wilhelm Rupp geboren am 04-12-1891 in Barbelroth	R488 07-12-1914 (№ 851) HANS RUPP, geb. Barbelroth 4 dec. 1891, Th. 1, lessen: alle	AV; Leben 180; R488; SBN1 ³⁷⁹
S0983	Hopp, J.O.G.	P		1915-1917	Jakob Otto Gustav Hopp geboren am 01-04-1892 in Kaiserslautern	R488 25-11-1915 (№ 914) GUSTAV OTTO HOPP, geb. Kaiserslautern 1 apr. 1892, Th. 1 R489 15-12-1916 (№ 1122) OTTO GUSTAV HOPP, Th. 2, lessen: alle	AV; Leben 184; R488, R489; SBN1 ³⁸⁰
S0984	Schneider, B.	P		1916-...	Bernhard Schneider geboren am 05-06-1893 in Sondernheim	R489 15-12-1916 (№ 1121) BERNHARD SCHNEIDER, geb. Sondernheim 5 juni 1893, Th. 1, lessen: alle R489 06-12-1917 (№ 1136) Th. 2, lessen: alle	AV; Leben 185; R489; SBN1 ³⁸¹
S0985	Galambos, Z.L.Zs.	Sz	P	1917-1921	Zoltán László Sigmund Galambos geboren am 22-06-1894 in Réte	R489 06-12-1917 (№ 1134) ZOLTAAN LACHSLAUS SIGISMUNDUS GALAMBOS, geb. Réte (Hong.) 22 juni 1894, Th. 1, lessen: alle R489 14-11-1918 (№ 1103) ZOLTHAN LICHSLAUS SIGISMUNDUS GALAMBOS, Th. 2, lessen: alle R490 11-12-1919 (№ 1387) ZOLTÁN LÁSZLÓ SIGMUND VON GALAMBOS, Th. 3, lessen: alle R490 30-11-1920 (№ 1301) Th. 4, lessen: alle UU Galambos Zoltán (Lachslaus Sigismundus), ref., sz: 22-06-1894 Réte (Réte, Reca Sz), be: 06-12-1917, ujra: 14-11-1918 II év	Bozzay 2113; Leben 186; R489, R490; SBN1 ³⁸²
S0986	Filep, G.	M	D	1918-1921	Gusztáv Filep geboren am 12-11-1892 in Szamoszeg	R489 14-11-1918 (№ 1102) GUSTAAF FILEP, geb. Szamosseg (Hong), Th. 1, lessen: alle R490 11-12-1919 (№ 1386) geb. Szamosseg (Hong.) 12 nov. 1892, Th. 2, lessen: alle R490 30-11-1920 (№ 1299) ³⁸³ Th. 3, lessen: alle UU Filep Gustauf, ref., sz: 1892 Szamosseg (Szamoszeg), be: 14-11-1918	Bozzay 2114; Leben 187; R489, R490; SBN1 ³⁸⁴
S0987	Barner, Th.	P		1919-...	Theodor Barner geboren am 05-11-1895 in Radevormwald	R490 11-12-1919 (№ 1382) THEODOR BARNER, geb. Radevormwald 5 nov. 1895, Th. 1, lessen: alle R490 30-11-1920 (№ 1294) Th. 2, lessen: alle R490 31-10-1921 (№ 1077) Th. 3, lessen: alle R491 19-12-1923 (№ 1633) Th. 4, lessen: alle	AV; Leben 193; R490; SBN1 ³⁸⁵

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S0988	Bückmann, F.O.R.	P		1919-1922	Friedrich Otto Rudolf Bückmann geboren am 14-05-1893 in Elberfeld	R490 11-12-1919 (№ 1383) OTTO BÜCKMANN, geb. Elberfeld 14 mei 1893, Th. 1, lessen: alle R490 30-11-1920 (№ 1295) FRIEDRICH OTTO RUDOLF BÜCKMANN, Th. 2, lessen: alle R490 31-10-1921 (№ 1078) Th. 3, lessen: alle	AV; Leben 192; R490; SBN1 ³⁸⁶
S0989	Butterweck, K.J.A.	P		1919-1922	Kurt Johannes Adolf Butterweck geboren am 24-04-1896 in Elberfeld	R490 11-12-1919 (№ 1384) KURT BUTTERWECK, geb. Elberfeld 24 apr. 1896, Th. 1, lessen: alle R490 30-11-1920 (№ 1296) KURT JOHANNES ADOLF BUTTERWECK, Th. 2, lessen: alle R490 31-10-1921 (№ 1079) Th. 3, lessen: alle	AV; Leben 194; R490; SBN1 ³⁸⁷
S0990	Dedeke, G.F.H.	P		1919-1922	Gerhard Friedrich Heinrich Dedeke geboren am 05-05-1894 in Gerresheim	R490 11-12-1919 (№ 1385) HEINRICH FRIEDRICH GERHARD DEDEKE, geb. Düsseldorf-Gerresheim 5 mei 1894, Th. 1, lessen: alle R490 30-11-1920 (№ 1298) FRIEDRICH HEINRICH GERHARD DEDEKE, Th. 2, lessen: alle R490 31-10-1921 (№ 1081) Th. 3, lessen: alle Leben FRIEDRICH HEINRICH GERHARD DEDEKE Halle WS 1914-1915, <i>WS 1914-1915 (?)</i> - Pfr. (Minden), Lic. theol.	AV; Halle 161; Leben 191; R490; SBN1 ³⁸⁸
S0991	Krapoth, H.H.R.	P		1919-1922	Heinrich H. R. Krapoth geboren am 22-04-1888 in Alstaden	R490 11-12-1919 (№ 1388) HEINRICH KRAPOTH, geb. Oberhausen 22 apr. 1888, Th. 1, lessen: alle R490 30-11-1920 (№ 1304) ³⁸⁹ Th. 2, lessen: alle R490 31-10-1921 (№ 1084) Th. 3, lessen: alle	AV; Leben 190; R490; SBN1 ³⁹⁰
S0992	Krüger, P.	P		1919-1922	Paul Krüger geboren am 24-12-1899 in Eschweiler	R490 11-12-1919 (№ 1389) PAUL KRÜGER, geb. Eschweiler 24 dec. 1899, Th. 1, lessen: alle R490 30-11-1920 (№ 1305) Th. 2, lessen: alle R490 31-10-1921 (№ 1085) Th. 3, lessen: alle	AV; Leben 195; R490; SBN1 ³⁹¹
S0993	Leithäuser, Th.	P		1919-1920	Theodor Leithäuser geboren am 27-04-1893 in Elberfeld	R490 11-12-1919 (№ 1390) THEODOR LEITHÄUSER, geb. Elberfeld 27 apr. 1893, Th. 1, lessen: alle	AV; Leben 188; R490; SBN1 ³⁹²
S0994	Csörsz, K.	M	D	1920-1921	Dr. Carolum Csörsz geboren am 01-07-1892 in Esztár	R490 30-11-1920 (№ 1297) KAREL CSÖRSZ, geb. Enztár 1 juli 1892, Th. 1, lessen: alle	AV; Leben 189; R490; SBN1 ³⁹³
S0995	Foerster, G.H.W.	P		1920-1923	Gottfried Hermann Werner Foerster geboren am 23-07-1897 in Rheydt	R490 30-11-1920 (№ 1300) GOTTFRIED HERMANN WERNER FOERSTER, geb. Rheydt 23 juli 1897, Th. 1, lessen: alle R490 31-10-1921 (№ 1082) Th. 2, lessen: alle R491 25-10-1922 (№ 1091) Th. 3, lessen: alle	AV; Leben 196; R490, R491; SBN1 ³⁹⁴
S0996	Gillmann, R.	P		1920-1923	Rudolf Gillmann geboren am 17-09-1893 in Grossbockenheim	R490 30-11-1920 (№ 1302) RUDOLF GILLMANN, geb. Grossbockenheim 17 sept. 1893, Th. 1, lessen: alle R490 31-10-1921 (№ 1083) Th. 2, lessen: alle R491 25-10-1922 (№ 1092) Th. 3, lessen: alle	AV; Leben 198; R490, R491; SBN1 ³⁹⁵
S0997	Mechtersheimer, K.W.	P		1920-1922	Karl Wilhelm Mechtersheimer geboren am 04-10-1894 in Speyerdorf	R490 30-11-1920 (№ 1306) CARL WILHELM MECHTERSHEIMER, geb. Speyerdorf 4 oct. 1894, Th. 1, lessen: alle R490 31-10-1921 (№ 1086) CARL WILHELM MECHTERSHEIMER, Th. 2, lessen: alle	AV; Leben 197; R490; SBN1 ³⁹⁶
S0998	Schulz, C.W.E.	P		1920-1923	Carl Wilhelm Ernst Schulz geboren am 04-08-1895 in Bacharach	R490 30-11-1920 (№ 1303) CARL WILHELM ERNST SCHULZ, geb. Mannbach 4 aug. 1895, Th. 1, lessen: alle R490 31-10-1921 (№ 1087) Th. 2, lessen: alle R491 25-10-1922 (№ 1097) Th. 3, lessen: alle	AV; Leben 200; R490, R491; SBN1 ³⁹⁷
S0999	Csányi, B.	M	D	1921-1924	Benjamin Csányi geboren am 14-12-1897 in Tiszafüred	R490 31-10-1921 (№ 1080) BENJAMIN CSÁNYI, geb. Tiszafüred (Hong.) 14 dec. 1897, Th. 1, lessen: alle R491 25-10-1922 (№ 1098) Th. 2, lessen: alle R491 19-12-1923 (№ 1635) Th. 3, lessen: alle	Leben 209; R490, R491; SBN1 ³⁹⁸
S1000	Tóth, E.	M	P	1921-1923	Endre Tóth geboren am 07-12-1899 in Hajduszoboszló	R490 31-10-1921 (№ 1088) ANDREAS TÓTH, geb. Hajduszoboszló (Hong.) 7 dec. 1899, Th. 1, lessen: alle R491 25-10-1922 (№ 1100) Th. 2, lessen: alle	Leben 201; R490, R491; SBN1 ³⁹⁹

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S1001	Zsemlye, L.	M	B	1921-1923	Lajos Zsemly geboren am 30-01-1895 in Búcs	R490 31-10-1921 (№ 1089) LODEWIJK ZSCEMLYE, geb. Búcs (Hong.) 30 jan. 1895, Th. 1, lessen: alle R491 25-10-1922 (№ 1101) LUDWIG ZSCEMLYE, Th. 2, lessen: alle BRTAT (№ 2067) Zsemly Lajos, 1895 Búcs (Esztergom m.), 16-09-1914 MBp ² 16-09-1914 (№ 13) G: érettségít tett a pápai ref. főgimn.; V: Péter, tanító, Búcs Lk ¹ : 18-09-1918 (№ 12); Lk ² : 16-09-1920, (№ 13)	BRTAT; ELVA; Leben 202; MBp ² ; MLVA; R490, R491; SBN1 ⁴⁰⁰
S1002	Barner, K.	P		1922-...	Konrad Barner geboren am 05-05-1900 in Radevormwald	R491 25-10-1922 (№ 1090) KONRAD BARNER, geb. Radevormwald 5 mei 1900, Th. 1, lessen: alle R492 11-12-1924 (№ 1660) Th. 2, lessen: alle	Leben 203; R491, R492; SBN1 ⁴⁰¹
S1003	Haarbeck, G.G.H.	P		1922-1925	Gustav Gerhard Hermann Haarbeck geboren am 14-08-1898 in Elberfeld	R491 25-10-1922 (№ 1093) GUSTAV GERHARD HERMANN HAARBECK, geb. Elberfeld 14 aug. 1898, Th. 1, lessen: alle R491 19-12-1923 (№ 1626) Th. 2, lessen: alle R492 11-12-1924 (№ 1663) GERHARD HERMANN GUSTAV HAARBECK, Th. 3	Aanvraag; Leben 207; R491, R492; SBN1 ⁴⁰²
S1004	Rettig, Th.	P		1922-1925	Theodor Rettig geboren am 15-06-1900 in Walsheim	R491 25-10-1922 (№ 1094) THEODOR RETTIG, geb. Walsheim (Rheinpf.) 15 juni 1900, Th. 1, lessen: alle R491 19-12-1923 (№ 1629) Th. 2, lessen: alle R492 11-12-1924 (№ 1668) Th. 3, lessen: alle	Leben 204; R491, R492; SBN1 ⁴⁰³
S1005	Ruprecht, O.P.	P		1922-1923	Otto Paulus Ruprecht geboren am 23-07-1898 in Heidelberg	R491 25-10-1922 (№ 1095) OTTO PAULUS RUPRECHT, geb. Heidelberg 23 juli 1898, Th. 1, lessen: alle	Leben 199; R491; SBN1 ⁴⁰⁴
S1006	Schneider, E.J.P.	P		1922-1924	Emil Johannes Paul Schneider geboren am 24-10-1898 in Kaldenkirchen	R491 25-10-1922 (№ 1096) EMIL JOHANNES PAUL SCHNEIDER, geb. Kaldenkirchen 24 oct. 1898, Th. 1, lessen: alle R491 19-12-1923 (№ 1627) Th. 2, lessen: alle	Leben 208; R491; SBN1 ⁴⁰⁵
S1007	Steil, L.	P		1922-1925	Ludwig Steil geboren am 29-10-1900 in Lüttringhausen	R491 25-10-1922 (№ 1099) LUDWIG STEIL, geb. Lüttringhausen 29 oct. 1900, Th. 1, lessen: alle R491 19-12-1923 (№ 1634) Th. 2, lessen: alle R492 11-12-1924 (№ 1667) Th. 3, lessen: alle	Leben 210; R491, R492; SBN1 ⁴⁰⁶
S1008	Gál, E.	M	P	1923-1925	Endre Gál geboren am 22-07-1899 in Rinyaszentkirály	R491 19-12-1923 (№ 1630) ANDREAS GÁL, geb. Rinyaszentkirály 22 juli 1899, Th. 1, lessen: alle R492 11-12-1924 (№ 1662) ENDRE GÁL ⁴⁰⁷ , Th. 2, lessen: alle	AV; Leben 211; R491, R492; SBN1 ⁴⁰⁸
S1009	Grünagel, F.	P		1923-1924	Philippus Fredericus Grünagel geboren am 30-04-1901 in Zweibrücken	R491 19-12-1923 (№ 1632) PHILIPPUS FREDERICUS GRÜNAGEL, geb. Zweibrücken 30 apr. 1901, Th. 1, lessen: alle Leben FRITZ GRÜNAGEL	Leben 205; R491; SBN1 ⁴⁰⁹
S1010	Hegyi, S.	M	B	1923-1925	Sándor Hegyi geboren am 15-06-1897 in Tata	R491 19-12-1923 (№ 1631) ALEXANDER HEGYI, geb. Budapest, Th. 1, lessen: alle R492 11-12-1924 (№ 1665) SÁNDOR HEGYI, Th. 2, lessen: alle BRTAT (№ 658) Hegyi Sándor, 1897 Tata, 21-09-1920 MBp ² 21-09-1920 (№ 17) R: ref.; G: Tata, Pápa, Budapest; V: Sándor, napszámos, Tata Lk1: 15-09-1921 (№ 3); Lk2: 04-10-1923 (№ 4)	BRTAT; ELVA; Leben 212; MBp ² ; MLVA; R491; SBN1 ⁴¹⁰
S1011	Henrici, H.G.	P		1923-1924	Hans Gerhard Henrici geboren am 17-04-1902 in Schöller	R491 19-12-1923 (№ 1628) HANS GERHARD HENRICI, geb. Schoeller 17 apr. 1902, Th. 1, lessen: alle Halle SS 1923, SS 1923 (?) - Inspektor d. Predigerseminars	Halle 229; Leben 206; R491; SBN1 ⁴¹¹
S1012	Döring, A.W.F.	P		1924-1926	Arnold Wilhelm Ferdinand Döring geboren am 14-09-1902 in Rheydt	R492 11-12-1924 (№ 1661) ARNOLD WILHELM FERDINAND DÖRING, geb. Rheydt (Duitsch.) 14 sept. 1902, Th. 1, lessen: alle R492 03-12-1925 (№ 1845) Th. 2, lessen: alle Leben ARNOLD DÖRING	Leben 214; R492; SBN1 ⁴¹²
S1013	Haarbeck, J.H.	P		1924-1926	Johannes Hermann Haarbeck geboren am 28-07-1901 in Elberfeld	R492 11-12-1924 (№ 1664) JOHANNES HERMANN HAARBECK, geb. Elberfeld 28 juli 1901, Th. 1, lessen: alle R492 03-12-1925 (№ 1849) Th. 2, lessen: alle Leben HERMANN HAARBECK	Leben 215; R492; SBN1 ⁴¹³

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S1014	Müller, K.H.Th.	P		1924-1926	Karl Heinrich Theodor Müller geboren am 19-08-1902 in Langenberg	R492 11-12-1924 (№ 1666) KARL HEINRICH THEODOR MÜLLER, geb. Langenberg 19 aug. 1902, Th. 1, lessen: alle R492 03-12-1925 (№ 1851) Th. 2, lessen: alle	Leben 213; R492; SBN1 ⁴¹⁴
S1015	Derzsi, E.	M	B	1925-1927	Endre Derzsi geboren am 19-12-1904 in Mezótúr	R492 03-12-1925 (№ 1844) ANDREAS DERZSI, geb. Mezótúr 19 dec. 1904, Th. 1, lessen: alle R492 05-11-1926 (№ 1819) ENDRE DERZSI, Th. 2, lessen: alle BRTAT (№ 383) Derzsi Endre, 1904 Mezótúr, 20-09-1922 MBp² 20-09-1922 (№ 8) R: ref.; G: Kolozsvár, Czegléd; V: Derzsi Ödön †, főgimn. tanár, Czegléd Lk1: 15-09-1926 (№ 2); Lk2: 13-09-1928 (№ 2)	AV; BRTAT; ELVA; Leben 220; MBp ² ; MLVA; R492; SBN1 ⁴¹⁵
S1016	Haas de, R.A.A.	P		1925-1926	Rudolf Adolf August de Haas geboren am 07-09-1901 in Gernsheim	R492 03-12-1925 (№ 1846) RUDOLF ADOLF AUGUST DE HAAS, geb. Saarlouis 7 sept. 1901, Th. 1, lessen: alle	Leben 217; R492; SBN1 ⁴¹⁶
S1017	Hasenburg, K.R.E.	P		1925-1928	Karl Robert Emil Hasenburg geboren am 09-11-1899 in Giesenkirchen	R492 03-12-1925 (№ 1847) KARL ROBERT EMIL HASENBURG, geb. Giesenkirchen (Rheinland), Th. 1, lessen: alle R492 05-11-1926 (№ 1823) EMIL HASENBURG, Th. 2, lessen: alle R493 15-11-1927 (№ 2203) Th. 3, lessen: alle Halle SS 1920, SS 1921 - Pfr. (Hückeswagen bei Lennep)	Halle 197; Leben 226; R492, R493; SBN1 ⁴¹⁷
S1018	Keck, J.Zs.	J	B	1925-1926	János Zsigmond Keck geboren am 27-01-1907 in Cservenka	R492 06-03-1925 (№ 1881) JOHANN SIGISMUNT KECK, geb. Cservenka (Joegoslavië), Th. 1, lessen: alle R492 03-12-1925 (№ 1848) Th. 2, lessen: alle BRTAT (№ 829) Keck János Zsigmond, 1907 Cservenka (Bács m.), 02-10-1924 MBp² 02-10-1924 (№ 18) R: ref.; G: Szabadka; V: Zsigmond, lelkész, Cservenka	AV; BRTAT; MBp ² ; R492; SBN1 ⁴¹⁸
S1019	Müller, H.	P		1925-1927	Hans Müller geboren am 03-03-1902 in Barmen	R492 03-12-1925 (№ 1850) HANS MÜLLER, geb. Barmen 3 mrt. 1902, Th. 1, lessen: alle R492 05-11-1926 (№ 1825) Th. 2, lessen: alle	Leben 222; R492; SBN1 ⁴¹⁹
S1020	Pistor, W.J.	P		1925-1926	Wilhelm Johannes Pistor geboren am 16-06-1899 in Elberfeld	R492 03-12-1925 (№ 1852) WILHELM JOHANNES PISTOR, geb. Elberfeld 16 juni 1899, Th. 1, lessen: alle	Leben 216; R492; SBN1 ⁴²⁰
S1021	Risch, H.H.	P		1925-1927	Hans Hermann Risch geboren am 29-12-1903 in Breitenbach	R492 03-12-1925 (№ 1853) HERMAN HANS RISCH, Breitenbach 29 dec. 1903, Th. 1, lessen: alle R492 05-11-1926 (№ 1827) HANS HERMAN RISCH, Th. 2, lessen: alle	Leben 223; R492; SBN1 ⁴²¹
S1022	Weth, G.G.	P		1925-1927	George Gustav Weth geboren am 12-09-1901 in Barmen	R492 03-12-1925 (№ 1854) GUSTAV WETH, geb. Barmen 12 sept. 1901, Th. 1, lessen: alle R492 05-11-1926 (№ 1828) GEORGE GUSTAV WETH, Th. 2, lessen: alle	Leben 224; R492; SBN1 ⁴²²
S1023	Záborszky, J.	M	B	1925-1927	János Záborszky geboren am 17-02-1894 in Budapest	R492 03-12-1925 (№ 1855) JOHANNES STEPHANUS ANDREAS VON ZÁBORSKY, geb. Budapest 17 febr. 1894, Th. 1, lessen: alle R492 05-11-1926 (№ 1821) JOHANNES ANDREAS STEPHANUS VON ZÁBORSZKY, Th. 2, lessen: alle BRTAT (№ 2055) Záborszky János, 1894 Bp., 22-09-1923 MBp² 22-09-1923 (№ 16) R: ref.; G: Budapest; V: János, magánzó, Budapest Lk1: 14-09-1927 (№ 7); Lk2: 12-09-1929 (№ 5)	BRTAT; ELVA; Leben 218; MBp ² ; MLVA; R492; SBN1 ⁴²³
S1024	Dommasch, W.A.Th.	P		1926-1927	Walter Alfred Theodor Dommasch geboren am 10-11-1906 in Jockgrim	R492 05-11-1926 (№ 1822) WALTER ALFRED THEODOR DOMMASCH, geb. Jockgrün 10 nov. 1906, Th. 1, lessen: alle	Leben 225; SBN1 ⁴²⁴ , SBN2 ⁴²⁵
S1025	Hasenburg, H.	P		1926-1928	Helmut Hasenburg geboren am 11-04-1902 in Giesenkirchen	R492 05-11-1926 (№ 1824) HELMUTH HASENBURG, geb. Giesenkirchen 11 apr. 1902, Th. 1, lessen: alle R493 15-11-1927 (№ 2204) Th. 2, lessen: alle Halle WS 1920-1921, SS 1921 - Pfr. (Neunkirchen, Kr. Siegen)	Halle 203; Leben 229; SBN1 ⁴²⁶
S1026	Hopp, H.W.	P		1926-1928	Helmut Walter Hopp geboren am 25-07-1902 in Kaiserslautern	R492 05-11-1926 (№ 1826) HELMUT WALTER HOPP, geb. Kaiserslautern 25 juli 1902, Th. 1, lessen: alle R493 15-11-1927 (№ 2205) H. HOPP, Th. 2, lessen: alle	Leben 184, 228; SBN1 ⁴²⁷
S1027	Ignác, L.	E	K	1926-1927	László Ignác geboren am 19-07-1903 in Kovászna	R492 05-11-1926 (№ 1820) LADISLAUS IGNÁCZ, geb. Kovászna 19 juli 1903, Th. 1, lessen: alle	Leben 219; SBN1 ⁴²⁸

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S1028	Rapp, E.L.	P		1926-1927	Eugen Ludwig Rapp geboren am 08-05-1904 in Pirmasens	R492 05-11-1926 (№ 1830) EUGEN LUDWIG RAPP, geb. Pirmasens 8 mei 1904, Th. 1, lesen: alle	Leben 221; SBN1 ⁴²⁹
S1029	Schmitz, E.K.	P		1926-1928	Eduard Karl Schmitz geboren am 07-06-1901 in Neukückswagen	R492 05-11-1926 (№ 1829) EDUARD KARL SCHMITZ, geb. Neukückswagen 7 juni 1901, Th. 1, lesen: alle R493 15-11-1927 (№ 2208) Th. 2, lesen: alle	Leben 227; SBN1 ⁴³⁰
S1030	Dielhenn, W.	P		1927-1929 1930-1931	Dr. Walter Dielhenn geboren am 27-02-1901 in Rüscheid	R493 15-11-1927 (№ 2202) W. DIELEHNN, Th. 1, lesen: alle R493 13-11-1928 (№ 2407) Th. 2, lesen: alle R494 01-11-1930 (№ 2250) Th. 3, lesen: alle Leben DR. WALTER DIELEHNN	Leben 236; R493; SBN2 ⁴³¹
S1031	Euler, G.F.A.A.	P		1927-1929	Gottfried F. A. A. Euler geboren am 01-03-1906 in Gemünden	R493 15-11-1927 (№ 2201) G. EULER ⁴³² , Th. 1, lesen: alle R493 13-11-1928 (№ 2408) Th. 2, lesen: alle Leben GOTTFRIED EULER Halle WS 1925-1926, SS 1926 - Predigerseminar (Düsseldorf), cand. theol.	Halle 263; Leben 237; R493; SBN2 ⁴³³ ; USA 1929 ⁴³⁴
S1032	Fülöp, F.	E	K	1927-1929	Ferenc Fülöp geboren am 01-04-1903 in Parajd	R493 15-11-1927 (№ 2211) F. FÜLÖP ⁴³⁵ , Th. 1, lesen: alle R493 13-11-1928 (№ 2403) Th. 3, lesen: alle Leben FÜLÖP FERENC	Leben 231-232; R493; SBN2 ⁴³⁶
S1033	Imhoff, C.	P		1927-1929	Karl Imhoff geboren am 23-11-1904 in Wollmesheim	R493 15-11-1927 (№ 2206) C. IMHOFF, Th. 1, lesen: alle R493 13-11-1928 (№ 2399) Th. 2, lesen: alle Leben KARL IMHOFF	Leben 235; R493; SBN2 ⁴³⁷ ; USA 1929 ⁴³⁸
S1034	Kaiser, R.L.	P		1927-1929	Rudolf L. Kaiser geboren 1901 in Frankenthal	R493 15-11-1927 (№ 2207) R. KAISER, Th. 1, lesen: alle R493 13-11-1928 (№ 2409) R.L. KAISER, Th. 2, lesen: alle	Leben 239; R493; SBN2 ⁴³⁹ ; USA 1929 ⁴⁴⁰
S1035	Kuli, J.	M	B	1927-1928	János Kuli geboren am 28-03-1906 in Kecskemét	R493 15-11-1927 (№ 2210) J. KULI, Th. 1, lesen: alle BRTAT (№ 1039) Kuli János, 1906 Kecskemét, 20-09-1924 MBp ² 20-09-1924 (№ 9) R: ref.; Kecskemét; G: Kecskemét; V: András, kir. jb. iroda főtiszt, Kecskemét Lk1: 14-09-1928 (№ 7); Lk2: 12-09-1930 (№ 5)	BRTAT; ELVA; Leben 230; MBp ² ; MLVA; R493; SBN2 ⁴⁴¹
S1036	Perpéth, F.	M	S D	1927-1930	Ferenc Perpéth geboren am 29-09-1901 in Balkány	R493 15-11-1927 (№ 2212) F. PERPÉTH, Th. 1, lesen: alle R493 13-11-1928 (№ 2402) Th. 2, lesen: alle R494 08-11-1929 (№ 2279) Th. 3, lesen: alle Leben FRANS PERPÉTH	Leben 238; R493, R494; SBN2 ⁴⁴² ; USA 1929 ⁴⁴³
S1037	Szabó, D.	M	D	1927-1930	Dezső Szabó geboren am 21-05-1905 in Mikola	R493 15-11-1927 (№ 2209) D. SZABÓ, Th. 1, lesen: alle R493 13-11-1928 (№ 2400) Th. 2, lesen: alle Leben DEZIDER SZABÓ - SZABÓ DEZSŐ	Leben 240; R493; SBN2 ⁴⁴⁴ ; USA 1929 ⁴⁴⁵
S1038	Dönch, G.H.	P		1928-1929	G. Heinrich Dönch geboren 1903 in Barmen	R493 13-11-1928 (№ 2406) H. DÖNCH ⁴⁴⁶ , Th. 1, lesen: alle	R493; SBN2 ⁴⁴⁷ ; USA 1929 ⁴⁴⁸
S1039	Pollmann, R.	P		1928-1929	Rudolf Pollmann geboren 1905 in Radevormwald	R493 13-11-1928 (№ 2401) R. POLLMANN, Th. 1, lesen: alle	R493; SBN2 ⁴⁴⁹ ; USA 1929 ⁴⁵⁰
S1040	Tóth, E.	M	B	1928-1929	Ernö Tóth geboren am 06-09-1903 in Szolnok	R493 13-11-1928 (№ 2405) E. TÓTH, Th. 1, lesen: alle BRTAT (№ 1892) Tóth Ernő, 1903 Szolnok, 20-09-1924 MBp ² 20-09-1924 (№ 16) G: Szolnok, Kecskemét; V: József, nyug. (gepensioneerd) Máv munkás, Szolnok Lk1: 14-09-1928 (№ 10); Lk2: 12-09-1930 (№ 8)	BRTAT; ELVA; Leben 234; MBp ² ; MLVA; R493; SBN2 ⁴⁵¹ ; USA 1929 ⁴⁵²
S1041	Zugor, I.	M	B	1928-1929	István Zugor geboren am 21-02-1903 in Székesfehérvár	R493 13-11-1928 (№ 2404) S. ZUGOR, Th. 1, lesen: alle BRTAT (№ 2066) Zugor István, 1903 Székesfehérvár, 19-09-1921 MBp ² 19-09-1921 (№ 17) R: ref.; G: Székesfehérvár; V: Mihály, dv. ⁴⁵³ nyugalmazott kovács, Székesfehérvár Lk1: 14-09-1927 (№ 8); Lk2: 12-09-1929 (№ 6)	BRTAT; ELVA; Leben 233; MBp ² ; MLVA; R493; SBN2 ⁴⁵⁴ ; USA 1929 ⁴⁵⁵

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S1042	Fehér, I.	M	D	1929-1932	Imre Fehér geboren am 11-09-1905 in Nagyléta	R494 08-11-1929 (№ 2286) E. FEHÉR, Th. 1, lessen: alle R494 01-11-1930 (№ 2249) I. Fehér, Th. 2, lessen: alle R494 03-11-1931 (№ 2391) Th. 3 Leben IMRE FEHÉR	Leben 248; SBN2 ⁴⁵⁶ ; USA 1930 ⁴⁵⁷
S1043	Heberling, A.H.W.	P		1929-1930	August Heinrich Wilhelm Heberling	R494 08-11-1929 (№ 2284) A.H.W. HEBERLING, Th. 1, lessen: alle	AV; SBN2 ⁴⁵⁸ ; USA 1930 ⁴⁵⁹
S1044	Hessel, R.A.E.	P		1929-1930	Rudolf Alexander Egon Hessel geboren am 29-05-1904 in Düsseldorf	R494 08-11-1929 (№ 2283) R.A.E. HESSEL, Th. 1, lessen: alle	AV; SBN2 ⁴⁶⁰ ; USA 1930 ⁴⁶¹
S1045	Hoffmann, W.	P		1929-1930	Walter Hoffmann geboren am 17-03-1906 in Duisburg	R494 08-11-1929 (№ 2289) W. HOFFMANN, Th. 1, lessen: alle Halle WS 1925-1926, WS 1926-1927 - Altes Missionshaus (Barmen), cand. theol.	AV; Halle 264; SBN2 ⁴⁶² ; USA 1930 ⁴⁶³
S1046	Jacob, H.	P		1929-1931	Hermann Jacob geboren am 02-03-1904 in Lohnweiler	R494 01-11-1930 (№ 2253) H. JACOB, Th. 2	AV; Leben 242; SBN2 ⁴⁶⁴ ; USA 1930 ⁴⁶⁵
S1047	Kiss, Á.	E	K	1929-...	Árpád Kiss geboren am 01-09-1902 in Valealunga	Leben KISS ÁRPÁD	AV; Leben 247; SBN2 ⁴⁶⁶
S1048	Klose, G.W.	P		1929-1931	Gerhard Wilhelm Klose geboren am 29-03-1905 in Eschweiler	R494 08-11-1929 (№ 2285) G.W. Klose, Th. 1, lessen: alle R494 01-11-1930 (№ 2258) Th. 2, lessen: alle Leben GERHARD KLOSE	AV; Leben 241; SBN2 ⁴⁶⁷ ; USA 1930 ⁴⁶⁸
S1049	Németh, J.	M	P	1929-1931	János Németh geboren am 03-04-1904 in Sáregres	R494 08-11-1929 (№ 2282) J. NÉMETH, Th. 1, lessen: alle R494 01-11-1930 (№ 2248) Th. 2, lessen: alle	AV; R494; SBN2 ⁴⁶⁹ ; USA 1930 ⁴⁷⁰
S1050	Simon, K.C.	P		1929-1932	Kurt C. Simon geboren am 28-05-1908 in Mannheim	R494 08-11-1929 (№ 2288) K. SIMON, Th. 1, lessen: alle R494 01-11-1930 (№ 2252) Th. 2, lessen: alle R494 03-11-1931 (№ 2397) Th. 3 Leben KURT SIMON	AV; Leben 243; SBN2 ⁴⁷¹ ; USA 1930 ⁴⁷²
S1051	Suess, E.O.J.	P		1929-1930	Eugen Otto Jacob Suess geboren am 21-10-1899 in Neustadt an der Haardt	R494 08-11-1929 (№ 2287) J.E. Suess, Th. 1, lessen: alle	AV; SBN2 ⁴⁷³ ; USA 1930 ⁴⁷⁴
S1052	Bakos, L.	M	P	1930-1932	Lajos Bakos geboren am 27-12-1905 in Kisbér	R494 01-11-1930 (№ 2254) L. BAKOS, Th. 1, lessen: alle R494 03-11-1931 (№ 2399) Th. 2	AV; Leben 245; SBN2 ⁴⁷⁵
S1053	Czeglédy, I.	Sz	B	1930-1931 1933-1936	István Czeglédy geboren am 18-08-1910 in Nagysalló	R494 01-11-1930 (№ 2256) I. CZEGLÉDY, Th. 1, lessen: alle R495 15-11-1934 (№ 2623) Th. 3 R495 19-10-1935 (№ 1910) Th. 4 BRTAT (№ 348) Czeglédy István, 1910 Nagysalló (Bars m.), 21-09-1928 Lk1 16-09-1932 (№ 8); Lk2 07-09-1934 (№ 4)	AV; BRTAT; ELVA; Leben 264; MLVA; R495; SBN2 ⁴⁷⁶
S1054	Herzog, H.I.	P		1930-1933	Hermann Immanuel Herzog geboren am 31-01-1908 in Zieverich	R494 01-11-1930 (№ 2257) H.I. HERZOG, Th. 1, lessen: alle R494 03-11-1931 (№ 2394) Th. 2 Leben HERMANN HERZOG	AV; Leben 254; SBN2 ⁴⁷⁷
S1055	Humburg, P.W.	P		1930-1934	Paul Waldemar Humburg geboren am 28-05-1907 in Dhünn	R494 01-11-1930 (№ 2255) P.W. HUMBURG, Th. 1, lessen: alle R494 03-11-1931 (№ 2393) W. HUMBURG, Th. 2 Leben WALDEMAR HUMBURG	AV; Leben 249; SBN2 ⁴⁷⁸
S1056	Latscha, J.P.	P		1930-1932	Johann Peter Latscha geboren am 17-09-1901 in Enkenbach	R494 01-11-1930 (№ 2251) J.P. LATSCHA, Th. 1 R494 03-11-1931 (№ 2398) Th. 2 Leben JOH. PETER LATSCHA	AV; Leben 244; SBN2 ⁴⁷⁹
S1057	Häberlein, G.W.	P		1931-1933	Gustav Waldemar Häberlein geboren am 12-12-1909 in Altrip † Rheingönheim 04-03-1933	R494 03-11-1931 (№ 2396) G.W. HAEBERLEIN, Th. 1	AV; Leben 250; SBN2 ⁴⁸⁰
S1058	Pap, L.I.	M	D	1931-1933	László István Pap geboren am 28-02-1908 in Szentés	R494 04-03-1931 (№ 2675) L. PAP, Th. 1 R494 03-11-1931 (№ 2401) Th. 2 APRU 04-07-1933 LASZLÓ ISTVÁN PAP, geb. te Szentés (Hongarije), Godgel., Das Israëlitische Neujahrsfest. Cum laude. <i>Noordtzij</i> Leben LADISLAUS STEPHAN PAP	APRU Leben 246; SBN2 ⁴⁸¹

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S1059	Pollmann, W.	P		1931-1933	Werner Pollmann geboren am 28-08-1908 in Radevormwald	R494 03-11-1931 (№ 2400) W. POLLMANN, Th. 1 Leben	AV; Leben 251; SBN2 ⁴⁸²
S1060	Segesváry, L.	M	D	1931-1934	Lajos Segesváry geboren am 16-02-1907 in Kunszentmiklós	R494 03-11-1931 (№ 2395) L. SEGESVÁRY, Th. 1 Leben SEGESVÁRY LAJOS	AV; Leben 252; SBN2 ⁴⁸³
S1061	Völcker, H.	P		1931-1933	Heinrich Völcker geboren am 19-10-1909 in Germersheim	R494 03-11-1931 (№ 2392) H. VÖLCKER, Th. 1 Leben HEINRICH VÖLCKER	AV; Leben 253; SBN2 ⁴⁸⁴
S1062	Buchert, K.W.	P		1932-1933	Kurt Buchert geboren am 28-11-1909 in Zweibrücken	Leben KURT BUCHERT	Leben 258; SBN2 ⁴⁸⁵
S1063	Egressy, L.E.	M	S	1932-1935	Lajos Endre Egressy geboren am 28-07-1908 in Csáva	R495 15-11-1934 (№ 2625) L. EGRESSY, Th. 3 Leben LAJOS ENDRE EGRESSY	Leben 257; R495; SBN2 ⁴⁸⁶
S1064	Fáber-Kovács, Gy.	M	P	1932-1936	Gyula Fáber Kovács geboren am 17-08-1909 in Szentgál	R495 15-11-1934 (№ 2626) G. FÁBER-KOVÁCS, Th. 3 R495 19-10-1935 (№ 1912) Th. 4 Leben GYULA FÁBER KOVÁCS	Leben 255; R495; SBN2 ⁴⁸⁷
S1065	Forró, I.L.	M	D	1932-1936	Imre Lajos Forró geboren am 26-08-1910 in Kenderes	R495 15-11-1934 (№ 2627) I.L. FORRÓ, Th. 3 R495 19-10-1935 (№ 1913) Th. 4 Leben IMRE LAJOS FORRÓ	AV; Leben 256; R495; SBN2 ⁴⁸⁸
S1066	Schulten, R.	P		1932-1934	Rudolf Schulten geboren am 16-08-1906 in Elberfeld	Leben RUDOLF SCHULTEN	Leben 259; SBN2 ⁴⁸⁹
S1067	Bergfried, U.H.E.	P		1933-1936	Ulrich H. E. Bergfried geboren am 24-03-1910 in Hückeswagen	R495 15-11-1934 (№ 2621) U.H.E. BERGFRIED, Th. 2 R495 19-10-1935 (№ 1909) Th. 3 Leben ULRICH BERGFRIED	Leben 260; R495; SBN2 ⁴⁹⁰
S1068	Disselhoff, W.	P		1933-1936	Wolf Disselhoff geboren am 26-10-1911 in Düsseldorf	R495 15-11-1934 (№ 2624) W. DISSELHOFF, Th. 2 R495 19-10-1935 (№ 1911) Th. 3 Leben WOLF DISSELHOFF	Leben 261; R495; SBN2 ⁴⁹¹
S1069	Götzel, H.	P		1933-1934	Heinz Götzel geboren am 24-09-1908 in Weinsheim	Leben HEINZ GÖTZEL	Leben 262; SBN2 ⁴⁹²
S1070	Ottmann, A.E.G.	P		1933-1936	Adolf E. G. Ottmann geboren am 05-05-1912 in Neustadt a/d Haardt	R495 15-11-1934 (№ 2629) A.E.G. OTTMANN, Th. 2 R495 19-10-1935 (№ 1915) Th. 3 Leben ADOLF OTTMANN	Leben 263; SBN2 ⁴⁹³
S1071	Boerner, G.K.H.	P		1934-1935	Gerhard K. H. Boerner † 15-09-1935	R495 15-11-1934 (№ 2622) G.K.H. BOERNER, Th. 1	R495; SBN2 ⁴⁹⁴
S1072	Locher, B.G.	P		1934-1937	Benjamin Gottfried Locher aus Elberfeld	R495 15-11-1934 (№ 2628) B.G. LOCHER, Th. 1 R495 19-10-1935 (№ 1914) Th. 2 Leben BENJAMIN GOTTFRIED LOCHER	Leben 267; SBN2 ⁴⁹⁵
S1073	Pákozdy, L.M.	M	D	1934-1937	László Márton Pákozdy geboren am 12-11-1910 in Hódmezővásárhely	R495 15-11-1934 (№ 2630) L.M. v. PÁKOZDY, Th. 1 R495 19-10-1935 (№ 1916) Th. 2 Leben LADISLAUS MARTIN V. PÁKOZDY DE NEMESBÜKK - PÁKOZDY LÁSZLÓ MÁRTON	Leben 266; SBN2 ⁴⁹⁶
S1074	Schneider, O.	P		1934-1935	Otto Schneider geboren am 16-06-1907 in Mutterstadt	R495 15-11-1934 (№ 2631) O. SCHNEIDER, Th. 1 Leben OTTO SCHNEIDER	Leben 265; SBN2 ⁴⁹⁷
S1075	Czeglédy, K.	M	D	1936-1939	Károly Czeglédy geboren am 21-12-1914 in Pápa		SBN2 ⁴⁹⁸
S1076	Hegedüs, I.	M	S	1936-1939	Imre Hegedüs geboren 1910 in Damak		SBN2 ⁴⁹⁹
S1077	Kiss, S.	M	P	1936-1939	Sándor Kiss geboren 1912 in Som		SBN2 ⁵⁰⁰
S1078	Müller, G.	P		1936-1939	Gottfried Müller geboren 1912 in Böchingen		SBN2 ⁵⁰¹
S1079	Quistorp, H.J.J.T.	P		1936-1939	Heinrich J.J.T. Quistorp geboren 1911 in Rheydt		SBN2 ⁵⁰²

	Name	L	E	SB		Bemerkungen	Quellen
S1080	Weber, E.	P		1936-1938	Erich Weber geboren 1915 in Bad Kreuznach		SBN2 ⁵⁰³
S1081	Dorp, B.	P		1937-1938	Bruno Dorp geboren 1911 in Hilden		SBN2 ⁵⁰⁴
S1082	Giloy, P.	P		1937-1938	Paul Giloy geboren 1912 in Merxheim		SBN2 ⁵⁰⁵
S1083	Pókos, F.	M	D	1937-1940	Ferenc Pókos geboren am 13-09-1913 in Alsok		SBN2 ⁵⁰⁶
S1084	Röth, H.A.	P		1937-1941	Hans A. Röth geboren 1911 in Barmen		SBN2 ⁵⁰⁷
S1085	Szántay, E.M.	M	B	1937-1940	Ede Miklós Szántay (Szántai) geboren 1914 in Budapest	BRTAT (№ 1719) Szántay Ede, 1914 Bp. 22-09-1932 Lk1: 10-09-1936 (№ 16); Lk2: 29-01-1941 (№ 6)	BRTAT; ELVA; MLVA; SBN2 ⁵⁰⁸
S1086	Goetz, E.	P		1938-1939	Erich Goetz geboren 1918 in Mackenbach		SBN2 ⁵⁰⁹
S1087	Jung, L.A.	P		1938-1939	Ludwig Adolf Jung geboren 1913 in Rothselberg		SBN2 ⁵¹⁰
S1088	Leppla, H.L.	P		1938-1940	Heinrich L. Leppla geboren 1912 in Schrollbach		SBN2 ⁵¹¹
S1089	Tóth, K.	M	P	1938-1940	Kálmán Tóth geboren 1917 in Pápa		SBN2 ⁵¹²
S1090	Körpöly, K.	M	B	1939-1940	Kálmán Körpöly geboren am 31-08-1917 in Kaposvár	BRTAT (№ 1024) Kálmán Körpöly, 1917 Kaposvár, 20-09-1935 Lk1: 13-09-1939 (№ 8); Lk2: 15-10-1941 (№ 3)	BRTAT; ELVA, MLVA; SBN2 ⁵¹³
S1091	Langenbruch, P.	P		1939-1940	Paul Langenbruch		SBN2 ⁵¹⁴
S1092	Tótpál, M.	M	P	1939-1940	Márton Tótpál geboren am 08-11-1915 in Nógrádverőce		SBN2 ⁵¹⁵

ABKÜRZUNGEN

L Land - Ország

P	Palts
E	Erdély - Transsylvanien
M	Magyarország - Ungarn
Sz	Szlovákia - Slowakei
U	Ukrajna - Ukraine

E Universität - Egyetem

B	Budapest	
D	Debrecen	(Olijfgroen accent 3)
Dp	Dunapataj	(Smaragdgroen)
H	Halas	
Kh	Kiskunhalas	(Lichtgroen)
K	Kolozsvár	(Rood)
Kk	Kecskemét	(lichtblauw)
Kó	Komárom	(Lavendel)
M	Marosvásárhely	(Oranje)
Mz	Mezőtúr	(Olijfgroen, accent 3, donkerder 50%)
N	Nagyenyed	(Geel)
Nv	Nagyvárad	(Lichtgeel)
P	Pápa	(Olijfgroen, accent 3, lichter 40%)
Pz	Pozsony	(Paars)
S	Sárospatak	(Groen)
Su	Székelyudvarhely	
Sz	Szolnok	(Zeeblauw, accent 5, lichter 40%)
Z	Zilah	

Bemerkungen

A°	Anno
Acad. val.	Academiae valedixit
AH	Album Hungarorum
Lk1	Első lelkészképesítő (ELVA)
Lk2	Masodik lelkészképesítő (MLVA)
G	Gymnasium
Hung.	Hungarus
Palat.	Palatinus
R	Religion
S	Studium
U	Universität, auf der er zuletzt gewesen
V	Name, Beruf, Stand und Wohnort des Vaters, der Mutter oder des Vormunds
Vertr.	Vertrokken

QUELLEN

- AP *Album Promotorum Academiae Rheno-Traiectinae 1836-1815*. Uitgegeven door F. Ketner, Utrecht 1936.
- APRU Cittert-Eymers, J.G. van [ed.], *Album Promotorum der Rijksuniversiteit Utrecht 1815-1936, en Album Promotorum der Veeartsenijkundige Hoogeschool 1918-1925*, Leiden 1963.
- AS AS 93 t/m 96, *Album Studiosorum: Inschrijvingsregister van studenten met een toelage uit het Stipendium Bernardinum, 1776-1875*
 93. 1776-1829, met bijgehouden studieresultaten (HUA Toegang 292-2 nr. 93)
 94. 1823-1850 (HUA Toegang 292-2 Inv.nr. 94)
 95. 1845-1874 (HUA Toegang 292-2 Inv.nr. 95)
 96. 1874-1875, met bijgehouden studieresultaten tot 1878 (HUA Toegang 292-2 nr. 96)
- ASAR *Album Studiosorum Academiae Rheno-Traiectinae, MDCXXXVI MDCCCLXXXVI: accedunt nomina curatorum et professorum per eadem secula Ultrajecti, Utrecht 1886*.
- ASB Archief Stipendium Bernardinum
- AV Aanvraag (ASB)
- Bozzay Bozzay Réka - Ladányi Sándor, *Magyarországi diákok Holland egyetemeken 1595-1918*, Budapest 2007.
- BRTAT Pap László és Bucsay Mihály (szerk.), *A Budapesti Református Theologiai Akadémia Története 1855-1955*, Budapest 1955.
- ELVA Első lelkész képesítő vizsgai anyakönyv (RL A13/22, Budapest)
- Halle Kuratorium des Konvikts (Hrsg.): *Das Reformierte Studenten-Konvikt am Dom zu Halle an der Saale*, Halle 1930.
- HUA Het Utrechts Archief
 Toegang 292-1 Universiteit Utrecht, senaat en rector
 Toegang 292-2 Universiteit Utrecht: faculteiten
- Leben Lebensberichte der Bernardiner 1892-1937 (ASB)
- MBp¹ Matricula, Theologiae Studiosorum Collegio Ev. Reformatorem Pesthinseni ingremiatorum, Ab anno 1855-1879 (RL A13/27, Budapest)
- MBp² A Dunamelléki Református Egyházkerület Theologiai Akadémiájának. Anyakönyve 1880-1925 (RL A13/28, Budapest)
- MGö Selle, Götz von (Hrsg), *Die Matrikel der Georg-August-Universität zu Göttingen 1734-1837*, Hildesheim und Leipzig 1937 (Reprint Nendeln 1980).
 Ebel, Wilhem (Hrsg), *Die Matrikel der Georg-August-Universität zu Göttingen 1837-1900*, Hildesheim 1974.
- MHb Toepke, Gustav / Hintzelmann, Paul, *Die Matrikel der Universität Heidelberg*, IV 1704-1807, Heidelberg 1903, V 1807-1846, Heidelberg 1904, VI 1846-1870, Heidelberg 1907, Register zu IV-VI, Heidelberg 1916 (Reprint Nendeln 1976).
- MHbT Matricula facultatis theologiae ex parte reformatorem (MHb)
- MLVA Második lelkész képesítő vizsgai anyakönyv (RL A13/23, Budapest)
- R R474 t/m 495, Registers van voor de eerste maal ingeschreven studenten, met vermelding vanaf 1795 van studierichting en vanaf 1815 vooropleiding, 1636-1932, 1934-1936
 R474 1686 - 1774 (HUA Toegang 292-1 Inv.nr. 474)
 R475 1775 - 1827 (HUA Toegang 292-1 Inv.nr. 475)
 R476 1827 - 1846 (HUA Toegang 292-1 Inv.nr. 476)
 R477 1846 - 1863 (HUA Toegang 292-1 Inv.nr. 477)
 R478 1863 - 1877 (HUA Toegang 292-1 Inv.nr. 478)
 R479 1877 - 1883 (HUA Toegang 292-1 Inv.nr. 479)
 R480 1883 - 1888 (HUA Toegang 292-1 Inv.nr. 480)
 R481 1888 - 1892 (HUA Toegang 292-1 Inv.nr. 481)
 R482 1892 - 1897 (HUA Toegang 292-1 Inv.nr. 482)
 R483 1897 - 1900 (HUA Toegang 292-1 Inv.nr. 483)
 R484 1900 - 1904 (HUA Toegang 292-1 Inv.nr. 484)
 R485 1904 - 1907 (HUA Toegang 292-1 Inv.nr. 485)
 R486 1907 - 1910 (HUA Toegang 292-1 Inv.nr. 486)
 R487 1910 - 1913 (HUA Toegang 292-1 Inv.nr. 487)
 R488 1913 - 1916 (HUA Toegang 292-1 Inv.nr. 488)
 R489 1916 - 1919 (HUA Toegang 292-1 Inv.nr. 489)
 R490 1919 - 1922 (HUA Toegang 292-1 Inv.nr. 490)
 R491 1922 - 1924 (HUA Toegang 292-1 Inv.nr. 491)
 R492 1924 - 1927 (HUA Toegang 292-1 Inv.nr. 492)
 R493 1927 - 1929 (HUA Toegang 292-1 Inv.nr. 493)
 R494 1929 - 1932 (HUA Toegang 292-1 Inv.nr. 494)
 R495 1934 - 1936 (HUA Toegang 292-1 Inv.nr. 495)
- SBN1 Notulen Stipendium Bernardinum (1893-1926) (ASB)
- SBN2 Notulen Stipendium Bernardinum (1927-...) (ASB)
- SDV Van Veen, S.D., *Het Stipendium Bernardinum. Geschiedenis eener Utrechtsche academie-beurs*, Utrecht 1911.
- SL Segesváry Lajos, *Magyar református ifjak az Utrechti egyetemen*, Debrecen 1935.
- UF [Universiteit Franeker \(Bozzay\)](#)
- UL [Universiteit Leiden \(Bozzay\)](#)
- USA Utrechtsche Studenten Almanak
 Boer, P. den, *Utrechtsche Studenten Almanak voor 1929*, Jaargang 107, z.pl. 1928.
 Boer, P. den, *Utrechtsche Studenten Almanak voor 1930*, Jaargang 108, z.pl. 1929.
- UU [Universiteit Utrecht \(Bozzay\)](#)

PERSONENREGISTER

Achilles, J.	248	Biró, S.	845	Corell, P.P.F.	223	Euler, G.F.A.A.	1031
Ackva, J.H.	768	Birta, J.	853	Cremer, A.W.J.	804	Euler, J.G.	192
Adami, J.G.	160	Blass, J.	454	Cremer, P.G.	752	Eysenmenger, J.G.	116
Aign, C.W.	609	Blaul, E.	561	Creutzberg, L.G.Th.	303	Faber, D.N.	371
Ájler, Gy.	109	Blaul, H.	578	Csák, J.	635	Fáber-Kovács, Gy.	1064
Ákon, F.	62	Bleier, A.H.J.	904	Csánky, B.	999	Fabricius, F.H.G.	480
Alexander, C.	432	Blesch, M.	345	Csernák, L.	37	Falk, W.C.T.	455
Alexander, M.	685	Blinn, L.	920	Csernátomi, G.W.	144	Faller, C.	636
Alleux d', E.	671	Blinn, O.H.	961	Csethe, L.	326	Farkas, C.	637
Almang, J.F.	177	Blumenröder, K.A.	962	Csorba, S.	138	Faust, W.	610
Altenpohl, M.F.O.P.	911	Boehme, F.	197	Csörsz, K.	994	Fauth, J.	86
Altgelt, J.H.	254	Boehme, J.O.	8	Csűrös, J.	770	Fazekas, A.	146
Andreae, C.	492	Boell, C.A.	479	Csűrös, F.	827	Fazekas, J.	49
Antal, G.	738	Boell, H.L.	510	Culmann, F.	321	Federschmidt, W.C.T.	443
Antz, Ph.L.	135	Boerckel, J.	311	Czeglédy, I.	1053	Fehér, I.	1042
Appel, H.	713	Boerner, G.K.H.	1071	Czeglédy, K.	1075	Feld, P.	215
Artz, J.	387	Böhler, K.F.	894	Dahl, O.	558	Ferckel, C.O.	906
Augustin, G.	370	Böhm, F.	402	Dahm, F.Th.	868	Ferckel, L.	879
Auler, A.	750	Bohris, H.	751	Damian, G.O.	968	Ferenczy, J.	322
Baehring, B.E.	649	Böjthe, E.	662	Danóczy, A.	846	Ferkel, C.A.	540
Bakos, L.	1052	Bóka, A.	34	Dauber, G.L.	256	Filep, G.	986
Bakoss, G.	22	Bonnet, C.F.	739	Daum, F.	398	Fink, F.L.	373
Balbier, H.F.	363	Bonnet, C.H.L.	359	Dávid, Gy.	753	Fischer, A.	740
Baló, A.	520	Boos, J.J.	289	Dávidházi, S.	272	Fischer, C.	294
Balogh Soós, M.	18	Boos, J.W.	35	Déak, M.	591	Fischer, F.C.	433
Balster, W.	959	Boos, K.F.	590	Decker, Ph.	512	Fischer, J.F.	242
Banspach, S.	113	Bopp, A.	130	Deckert, J.	241	Flad, Ph.C.E.	131
Barát, J.	960	Bopp, F.F.	136	Dedeke, G.F.H.	990	Flad, Ph.W.C.	126
Bardua, Ph.L.	270	Bornemann, J.W.	186	Derzsi, E.	1015	Fleischmann, A.	592
Barner, K.	1002	Boros, S.	137	Deurer, J.W.	194	Foerster, G.H.W.	995
Barner, T.	987	Borostyán, A.	463	Deussen, H.	869	Fogarasi, V.	771
Barnikol, A.H.	973	Börtzler, O.	814	Deussen, J.W.H.	205	Forró, I.L.	1065
Barnikol, O.E.	980	Bosch, F.W.	352	Dexheimer, H.	830	Franck, J.	341
Bartalus, J.	672	Bosznay, S.	511	Dézsi, M.	698	Frey, H.	327
Bartha, D.	696	Böszörményi, S.	878	Dielhenn, W.	1030	Froelich, A.	216
Bartha, G.	181	Brandstettner, L.	528	Diergardt, H.	442	Froelich, J.F.	224
Bary, S.	634	Brecht, P.F.	13	Dieterich, A.	389	Fröhlich, E.C.	714
Battlehner, H.	877	Breuchel, J.M.	142	Diez, J.J.	69	Frohn, Ph.C.	225
Bauer, A.	544	Breuchel, J.W.	149	Diffiné, G.C.	365	Fromm, D.	493
Baumann, L.	364	Bruckner, J.J.	271	Disselhoff, W.	1068	Frommann, G.H.	334
Bayer, A.	19	Bruenings, C.L.	383	Dobrai, J.	38	Früh, L.A.E.	854
Bayer, B.	23	Brünnings, J.D.	91	Doermer, H.	505	Fuchs, G.C.	50
Bayer, J.L.	44	Brunings, C.L.	171	Doerzapf, H.	211	Fuchs, J.A.	92
Bayer, L.	621	Buchert, K.W.	1062	Dombi, J.	24	Fuchs, L.	317
Bechtel, G.F.	114	Buchholz, O.	974	Dommasch, W.A.Th.	1024	Fülöp, F.	1032
Bechtel, J.W.	32	Budde, C.	579	Dömsöd, D.	83	Furck, D.	654
Bechtel, W.	236	Büchner, C.	312	Dömsödi, Zs.	521	Furck, K.	593
Bechtold, F.W.	166	Bückmann, F.O.R.	988	Dönch, G.H.	1038	Gaertner, G.	318
Beck, F.	527	Bühler, J.	45	Döring, A.W.F.	1012	Gál, E.	1008
Becker, A.	697	Bungeroth, H.	580	Dorp, B.	1081	Galambos, Z.L.Zs.	985
Becker, F.C.	401	Bungeroth, J.	673	Dosa Hartsa, J.	99	Gasten, H.J.	20
Becker, K.	686	Burger, F.D.	78	Dósa, D.	545	Gastroph, C.	415
Becker, P.	588	Butterfass, C.	538	Drescher, H.	650	Gebhard, F.W.	217
Behaghel, J.G.	263	Butterweck, K.J.A.	989	Drescher, K.	699	Gebhard, J.W.	87
Bender, C.C.	536	Calaminus, J.	905	Dupont, Th.F.	304	Geib, E.	427
Bender, G.A.	423	Candidus, F.	340	Dúzs, A.	464	Geib, F.	715
Benke, I.	600	Candidus, F.W.	193	Eckerz, J.W.	279	Geib, J.	290
Benkő, J.	601	Candidus, K.F.D.	426	Eckhard, J.	348	Geib, J.C.	281
Benkő, L.	589	Cerfontaine, J.Th.	36	Egerházi, L.	805	Geibel, A.	602
Benkő, S.	77	Christmann, J.	384	Egressy, L.E.	1063	Geibel, A.	655
Beretzi, Gy.	33	Clauer, C.W.	222	Eichler, J.W.	346	Geibel, W.K.E.	895
Bergfried, A.Th.	844	Clauss, G.	504	Eller, W.	506	Gerber, R.	385
Bergfried, Th.L.	886	Clossmann, J.	418	Emrich, H.J.	783	Gerber, W.F.	870
Bergfried, U.H.E.	1067	Coerper, C.	316	Emrich, K.	861	Gerhart, J.	716
Bergmann, F.W.	949	Coerper, C.G.	724	Emrich, O.A.	762	Gerlach, L.	563
Bert, G.	622	Coerper, F.	357	Engel, K.	700	Gerlach, R.	611
Best, E.F.	782	Coerper, F.	539	Erb, J.L.	2	Geysenheyner, J.	831
Beyschlag, A.	797	Coerper, H.	725	Erbes, C.	623	Giessen, F.L.	127
Beysiegel, H.	388	Coerper, W.	255	Ercsei, S.	25	Giessen, J.	56
Beysiegel, H.	769	Colmar, J.C.	125	Erlen, P.T.	115	Gillmann, R.	996
Bickes, J.G.	209	Corell, J.	210	Esch, J.C.	280	Giloy, P.	1082
Biebinger, F.	333	Corell, J.J.B.	1	Esch, J.H.	414	Glaser, F.	195
Bihari, P.	537			Euler, C.	562	Göde, S.	103

Goebel, M.A.	840	Heintz, Ph.L.	237	Jung, L.H.	952	Koppstatt, J.B.	85
Goedel, C.	507	Helferich, Ph.C.W.	573	Kacz, L.	566	Körösi, G.	65
Goedel, F.J.	360	Helwerth, J.A.	93	Kádár, D.	862	Körpöly, K.	1090
Goedel, G.	313	Henrici, H.G.	1011	Kaibel, J.A.	80	Körtvélyesi, P.	183
Goedel, G.F.	564	Henssen, P.	887	Kaiser, R.L.	1034	Kossuth, B.	757
Goeler, K.	651	Hepp, C.C.	94	Kalbfűs, C.	336	Kovács, A.	514
Goeters, W.G.	847	Hepp, F.	354	Kalbfűs, H.	375	Kovács, A.	703
Goetz, E.	1086	Hepp, J.A.L.	57	Kallái, E.	71	Kovács, K.	828
Golsen, C.	161	Hepp, J.C.I.	155	Kállay, K.	963	Kovács, K.	834
Gotthold, A.	931	Hepp, L.	250	Kálosi, L.	529	Kovács, Ö.	542
Gottschall, F.	603	Heraucourt, E.	880	Kämpfer, P.J.R.	823	Krafft, R.	776
Götzel, H.	1069	Héraucourt, K.	789	Kanz, C.F.	196	Krämer, F.	419
Gräber, F.W.	896	Hermani, J.S.	100	Kapci, S.	178	Krapoth, H.H.R.	991
Graeber, J.	950	Hermann, W.	295	Kapesser, J.	245	Krebs, A.	704
Grashoff, F.W.O.	855	Hermann, J.J.	234	Kappesser, E.	657	Kreiselmaier, K.	933
Greeven, J.F.G.	249	Herter, J.J.	260	Kappesser, K.	774	Kremers, C.	378
Greeven, W.	821	Hertzogenrath, J.L.	122	Kappesser, O.	658	Kremers, H.	705
Gripius, G.	335	Herz, J.	638	Kappesser, W.	393	Krieg, F.	652
Grimm, C.F.	198	Herzog, H.I.	1054	Karsch, J.W.	182	Krieger, E.	806
Grimm, G.L.	70	Herzog, P.F.R.	976	Kayser, L.C.	218	Krieger, J.P.	25 1
Grimm, J.	88	Herzog, W.	456	Kayser, W.	393	Krück, G.	934
Grohe, C.E.	132	Hess, W.	522	Keck, J.Zs.	1018	Krück, M.	515
Grohe, Ph.W.L.	172	Hess, W.	742	Keck, Zs.	729	Krüger, P.	992
Gross, C.	358	Hessel, R.A.E.	1044	Kehrwald, L.	404	Kühnen, G.	764
Gross, F.A.	328	Heuss, Th.	574	Keim, E.	367	Künkele, F.	546
Gross, L.	299	Heusser, L.J.	39	Keller, J.	702	Kuhn, G.K.	444
Grüber, H.K.E.	975	Heussler, J.C.	816	Keller, J.	775	Kuhn, P.	605
Grünagel, F.	1009	Hexamer, K.A.	848	Keller, J.	824	Kuli, J.	1035
Guembel, A.W.	366	Heydt von der, F.E.F.	913	Keller, O.	755	Kuntz, C.F.	179
Gürleth, J.	465	Hill, P.C.	238	Kemmer, F.	390	Kutscher, W.	873
Gütgemann, C.	565	Hinzler, C.J.A.	674	Kenessey, B.	687	Lakatos, S.	606
Guttenberger, C.J.	9	Hitjer, H.J.	274	Kenessey, E.	659	Lambrechts, J.R.T.	306
Guttenberger, W.C.	10	Hoebel, F.	309	Kenéz, G.	128	Lang, J.J.P.	189
Gyssling, G.D.	231	Hofer, G.H.	349	Kenne von, F.J.H.	953	Langenbruch, P.	1091
Haarbeck, G.G.H.	1003	Hofer, H.	773	Kersten, A.F.	285	Latscha, J.P.	1056
Haarbeck, J.H.	1013	Hofer, R.	437	Kersten, C.W.	214	Lattermann, J.Ph.	323
Haas de, R.A.A.	1016	Hoffmann, C.	624	Kilian, C.C.	11	Lattermann, L.	420
Haas, C.	798	Hoffmann, E.	472	Kilian, G.C.	64	Laurier, F.W.	450
Haas, F.	374	Hoffmann, H.	508	Kilian, G.C.C.	199	Lehmann, A.	394
Haberkamp, F.	815	Hoffmann, J.	701	Kipp, G.M.	162	Leithäuser, Th.	993
Haberkamp, F.W.	742	Hoffmann, K.	377	Kirchhoffer, F.	405	Lenz, G.	835
Haberkamp, Th.G.	726	Hoffmann, W.	1045	Kirsch, A.	833	Lenz, H.	730
Häberlein, G.W.	1057	Hohl, C.F.W.	977	Kirsch, J.	466	Lenz, J.	785
Hach, L.	717	Holtey-Weber, G.A.	727	Kirschsieper, P.	932	Leppla, H.L.	1088
Hacke, C.	213	Hopp, H.W.	1026	Kiss, Á.	1047	Leyser, A.J.	424
Haeberlein, J.	763	Hopp, J.O.G.	983	Kiss, A.	756	Lieberich, J.	467
Haenchen, C.	287	Horn, A.	101	Kiss, A.	897	Lind, A.	978
Haenchen, Ph.E.	408	Horn, F.C.	156	Kiss, S.	1077	Lind, E.	969
Haeuszer, J.	226	Horváth, F.	790	Klag, O.	675	Linden zur, O.	719
Hagenberg, C.H.	305	Horvath, J.	656	Klein, J.	261	Linder, G.	849
Hager, C.W.	386	Horváth, P.	473	Klein, J.A.	4	Linn, L.	915
Hahn, A.	342	Horváth, S.	129	Klein, W.	639	Linz, F.	923
Hamm, J.	871	Hösse, J.	728	Klose, G.W.	1048	Liphardt, F.L.	41
Hanke, J.	951	Hüther, G.J.	79	Klund, Ph.J.	337	Lipps, Th.	582
Hans, J.	513	Hüther, J.N.	46	Knapp, H.	817	Lipps, Th.	641
Hartmann, J.	403	Humburg, P.W.	1055	Knecht, J.	663	Lischer, J.	689
Hartmann, J.	612	Humburg, P.W.	881	Knecht, O.	922	Locher, B.G.	1072
Hartmann, R.J.	912	Hust, M.	718	Knipser, F.	457	Lorch, K.P.	264
Hasenburg, H.	1025	Ignác, L.	1027	Knodt, A.	581	Lőrinci, L.	614
Hasenburg, K.R.E.	1017	Imhoff, C.	1033	Knodt, C.	640	Lőrinci, D.	575
Heberling, A.H.W.	1043	Jacob, H.	1046	Knodt, E.K.W.H.	863	Ludwigs, F.K.	856
Hecht, J.W.Ph.	63	Jacobs, C.	244	Knodt, G.	594	Lueg, O.	924
Heddaeus, C.	291	Jacoby, C.	784	Knodt, H.	604	Lühl, L.F.O.	864
Heddaeus, D.T.	3	Janssen, D.J.	206	Köblös, S.	676	Lüngen, R.	595
Heddaeus, F.C.	154	Japchen, E.	613	Koch, A.	791	Lukácsy, I.	818
Heddaeus, G.E.	117	Jent, J.	494	Koch, C.	487	Lutz, K.	807
Heddaeus, G.F.	243	Jesko, L.	541	Koch, J.H.	150	Mack, F.	458
Heddaeus, G.K.	259	Joseph, C.L.	47	Kochendörfer, L.	872	Magyar, A.	481
Heddaeus, H.J.	110	Josten, J.F.	907	Koehl, J.A.	151	Mahla, A.F.A.	212
Heddaeus, J.F.	273	Josten, W.G.	625	Koenigsfeld, J.	173	Mahla, G.	252
Heddaeus, J.P.	104	Józsa, S.	754	Köhl, F.A.	428	Makkai, D.	547
Heddaeus, Ph.A.	282	Jüngst, W.	942	Köhler, A.	438	Málnási, S.	118
Heene, C.	772	Juhász, L.	841	Kolozsvári, M.	914	Márialaky, D.	58
Hegedűs, I.	1076	Jung, A.	822	Komjáti, A.	105	Marjai, A.	207
Hegyí, S.	1010	Jung, F.	882	Kondor, A.	157	Martin, P.	664
Heiland, G.	941	Jung, F.H.	888	Konkoly Tege, M.	84	Márton, J.	874
Heilmann, H.	921	Jung, H.	523	Kónya, F.	40	Márton, L.	808
Hein, A.	832	Jung, J.P.	283	Könyves K., de Tóth	495	März, F.	677
Heintz, C.L.Th.	353	Jung, L.A.	1087	Köpataky, J.	688	März, K.F.O.	642

Matthiae, A.	596	Nagy, B.	857	Purper, R.	524	Schiller, J.	21
Matthias, C.	246	Nagy, E.	732	Purpus, W.	488	Schlarb, F.	483
Matthias, C.	379	Nagy, G.	550	Quistorp, H.J.J.T.	1079	Schlegtendal, R.W.	779
Matthias, H.	439	Nagy, J.	617	Rahm, E.	801	Schlett, P.	892
Mattill, C.	409	Nagy, J.	643	Rákosi, G.	745	Schmid, L.	7
Maurell, J.	14	Nagy, K.	653	Rapp, E.L.	1028	Schmidt, C.	276
Maurer, K.P.	875	Nagy, K.	798	Raquot, J.G.	15	Schmidt, F.H.	820
Mayer, C.	296	Nagy, L.	516	Rast, J.	926	Schmidt, F.W.A.	644
Mayer, F.	706	Nagy, L.	925	Reber, A.	692	Schmidt, G.J.	338
Mechtersheimer, K.W.	997	Nagy, S.	883	Reber, O.	711	Schmidt, J.W.	188
Meis, J.K.	935	Nagy, Zs.	691	Reck, J.B.	158	Schmidt, K.	893
Meisterknecht, O.	743	Natorp, A.	720	Regula, J.	525	Schmidt, O.	901
Mennicke, A.C.	970	Nebinger, J.	429	Reichert, J.J.	106	Schmidt, S.L.	169
Mensonides, H.J.C.	227	Neinhaus, W.	247	Reichhold, L.W.	107	Schmidt, W.	858
Menzel, O.	836	Nelson, J.	597	Renner, F.	936	Schmidt, W.	944
Merck, G.F.	731	Német, J.	329	Renner, Ph.	324	Schmidt, W.E.	966
Merck, Ph.J.	421	Németh, J.	1049	Retsey, J.	134	Schmitt, C.	661
Messer, H.	744	Nerbel, H.F.	876	Rettig, A.	746	Schmitt, F.W.	684
Messer, J.	678	Neu, F.	899	Rettig, E.P.G.	406	Schmitz, E.K.	1029
Mettel, L.	482	Neudoerffer, L.	666	Rettig, G.D.	6	Schneider, B.	984
Metz, A.	548	Neuer, E.	509	Rettig, J.Ph.	425	Schneider, C.L.	120
Metzger, F.	889	Neuhaus, F.K.E.	917	Rettig, L.D.C.F.	300	Schneider, C.L.	645
Metzler, L.	474	Neumann, J.C.	190	Rettig, Th.	1004	Schneider, E.J.P.	1006
Meynen, J.P.R.	615	Neumann, J.C.	239	Réty, J.	74	Schneider, F.	184
Michel, C.F.	410	Neumann, J.P.	187	Rheinfurth, A.	607	Schneider, F.	937
Miklós, Ö.J.D.	981	Neussel, W.	288	Riehm, J.C.	257	Schneider, K.C.	447
Miklósvári, J.	152	Nister, F.	297	Riehm, J.C.	266	Schneider, K.F.	760
Miskolci, C.	475	Nister, J.H.	72	Riem, A.	16	Schneider, O.	1074
Mizsák, A.	916	Nister, J.J.	119	Rinck, C.L.	310	Schneider, Ph.P.C.	397
Moerchen, C.	307	Nister, P.W.	73	Risch, A.	396	Schneider, Th.	499
Mohai, J.	167	Nitsch, W.	819	Risch, A.	778	Schneider, W.	938
Mohr, C.G.M.	147	Noë, H.	709	Risch, A.	809	Schöner, O.H.	559
Mohr, F.	476	Notter, L.	551	Risch, F.	422	Schowalter, J.H.A.	802
Mohr, G.	665	Obertüschen, O.P.W.	908	Risch, F.	693	Schreck, E.	489
Mohr, G.	679	Olimart, F.M.A.	792	Risch, H.	733	Schreiber, J.	945
Moll, J.A.	825	Öreg, J.	496	Risch, H.H.	1021	Schröder, P.C.G.E.	865
Molnár, A.	680	Orth, J.J.	143	Risch, H.J.	399	Schüler, G.	811
Molnár, A.	626	Orth, K.	552	Risch, Th.	965	Schueler, W.	694
Mook, F.	530	Ottmann, A.E.G.	1070	Rischmann, M.J.	286	Schulten, R.	1066
Mörchen, W.	890	Otto, F.	681	Roediger, F.W.	275	Schulz, C.W.E.	998
Móre, P.	174	Otto, F.J.	380	Roemmich, Ph.C.	301	Schumacher, E.	927
Motsi, S.	81	Pákozdy, L.M.	1073	Roffhack, E.	517	Schumacher, P.	884
Mühlhaeusser, C.L.	361	Paksi, D.	95	Roffhack, Th.	543	Schwalfenberg, W.	954
Müller, A.	411	Páll, C.	584	Rohoska, J.	838	Schwander, O.A.	939
Müller, A.	531	Páncél, S.	51	Röhrig, A.	850	Schwarz, A.H.	330
Müller, A.J.	253	Pap, L.I.	1058	Röhrig, K.	765	Schwindt, J.G.	417
Müller, C.	368	Pap, M.	27	Röhrig, O.	829	Scriba, J.L.	66
Müller, C.	478	Papp, C.	468	Röhrig, W.	786	Sebestyén, J.	928
Müller, C.Th.	777	Papp, J.	943	Rompf, G.	355	Seeliger, A.	435
Müller, D.	660	Partenheimer, H.	319	Roth, E.	734	Segesváry, L.	1060
Müller, E.	758	Partenheimer, H.	682	Röth, H.A.	1084	Seitz, H.	376
Müller, E.J.	891	Pásztóhy, D.	826	Roth, Ph.	585	Semler, J.W.	451
Müller, F.K.G.	979	Patonay, D.	800	Rozgonyi, J.	148	Sevin, C.	267
Müller, G.	1078	Paul, H.J.	618	Rützel, F.C.	140	Siebenpfeiffer, C.L.W.	441
Müller, H.	1019	Paul, P.	710	Rützel, J.C.	141	Siegel, C.L.	75
Müller, H.	690	Pauli, H.	395	Ruf, H.	497	Siegmeyer, K.	787
Müller, H.	707	Pauli, H.C.E.	5	Runck, H.W.J.	440	Simon, F.	108
Müller, J.	549	Paulus, G.A.	446	Runck, K.L.C.	460	Simon, J.	60
Müller, J.	708	Péczeli, S.	133	Rupp, J.W.	982	Simon, K.C.	1050
Müller, J.W.	232	Perpéth, F.	1036	Rupp, W.	667	Simon, L.	554
Müller, K.H.Th.	1014	Perjési, F.	96	Ruprecht, O.P.	1005	Sittel, R.	859
Müller, L.	372	Pethe, F.	168	Sachs, F.	416	Spatz, J.M.	484
Müller, M.	445	Petri, A.	627	Sahner, S.	350	Spiecker, J.K.A.	946
Müller, M.	616	Petry, C.A.P.	759	Saltet, P.R.A.	219	Spieker, K.R.	955
Müller, O.	557	Pétsi, J.	180	Sándor, D.	532	Sprickmann, F.	628
Müller, P.F.	203	Petzy, A.	469	Saul, J.H.	308	Stamm, C.	400
Müller, P.N.	59	Pfaffius, C.D.	43	SchAAF, J.A.	17	Stamm, E.H.	407
Müller, Ph.	265	Pfannenbecker, J.F.	139	Schaefer, F.	498	Starck, C.	695
Müller, W.	898	Pfarrius, F.	314	Schaeffer, A.	668	Steil, C.F.	629
Mugler, C.	477	Pflaum, J.C.	48	Schäfer, F.	810	Steil, L.	1007
Muller, C.J.	228	Pistor, W.J.	1020	Schaffner, H.	233	Steinicken, C.	431
Mumm, R.	842	Pliester, F.W.H.E.	900	Scharb, A.	434	Steitz, J.	929
Munkácsi, L.	964	Pókos, F.	1083	Scheib, H.	343	Stepp, A.	608
Muschen, Th.	42	Polgári, M.	28	Scheid, R.	918	Stepp, C.F.	339
Mushard, H.	26	Pollich, F.L.A.	240	Scheifele, K.P.	793	Stepp, L.	347
Nádaskai, A.	102	Pollmann, E.H.	837	Schember, J.M.	111	Stepp, W.	344
Nadler, H.	459	Pollmann, R.	1039	Scherer, C.	430	Stichter, H.	852
Nagy, A.	576	Pollmann, W.	1059	Scherer, W.J.	553	Stichter, J.	461
Nagy, A.	583	Pracht, H.	683	Schild, J.J.	163	Stichter, Ph.F.	485

Stichter, W.	500	Tickeisen, P.J.	68	Vogt, E.	436	Wicke, O.	930
Stierle, F.	518	Tillmanns, G.	620	Völcker, H.	1061	Wilckens, P.P.	176
Stilgenbauer, G.O.	940	Tóth, A.	648	Vollmer, J.	766	Wilhelmi, Ph.F.	262
Stilgenbauer, J.	669	Tóth, D.	462	Vömel, R.	813	Wilhelmi, W.B.	30
Stock, K.F.	619	Tóth, E.	1000	Vorster, J.	555	Wilm, F.H.	761
Stöcker, F.	298	Tóth, E.	1040	Vorster, W.	534	Winkelblech, Th.	221
Stockfeld, G.	258	Tóth, F.	165	Wacker, J.Ph.	452	Winz, J.Ph.J.	98
Stockinger, C.	526	Tóth, J.	185	Wagner, C.A.	229	Wirth, J.	599
Stübinger, Th.	721	Tóth, J.	412	Wagner, C.A.	453	Wirth, L.	572
Suess, E.O.J.	1051	Tóth, J.	747	Wall, J.Th.A.	208	Wirth, Ph.	501
Sulzbacher, F.	794	Tóth, K.	1089	Walther, J.G.	278	Witállyos, L.	159
Sutter, K.Th.	909	Tótpál, M.	1092	Wandza, M.	89	Wolferts, A.	860
Szabó, D.	1037	Trautzem, A.	560	Watay, S.	90	Wolferts, J.D.	843
Szabó, G.	670	Trost, H.	632	Weber, C.	201	Wolff, C.H.	170
Szabó, I.	164	Tsakai, M.	153	Weber, C.	767	Wörisschoffer, L.	903
Szabo, S.	470	Tsegódi, A.	54	Weber, C.A.	571	Worster, F.	502
Szalay, C.	712	Tüdös, J.	277	Weber, C.A.	902	Wüst, H.	948
Szántay, E.M.	1085	Uhrig, A.	735	Weber, C.F.	55	Wundle, C.L.Th.	235
Szász, B.	533	Uhrig, C.F.	449	Weber, E.	1080	Wundt, C.	382
Szathmári, M.	52	Uhrig, H.	381	Weber, G.	957	Wundt, W.	356
Szécsi, F.	788	Uhrig, J.J.	369	Weber, R.	284	Zabolai, S.	145
Szegedi, S.	53	Umbeck, J.Th.	586	Weber, W.	867	Záborsky, J.	1023
Székely, F.	567	Umbeck, V.	519	Wehr, F.O.	958	Zassenhaus, J.P.	839
Szentesi, D.	121	Unger, J.	633	Weibel, J.	587	Zayzon, J.	796
Szilágyi, J.P.	112	Vallancs, N.	853	Weickum, F.J.	292	Zilahi, S.	124
Szilvásy, M.	123	Varga, J.	486	Weiffenbach, F.	490	Zimmermann, J.F.	302
Szócs, A.	630	Varga, Zs.	956	Weiffenbach, H.	315	Zimmermann, Ph.	230
Szócs, W.	632	Varjú, S.	332	Weiffenbach, J.	392	Zimmermann, R.	413
Szolga, J.	885	Vásárhelyi, B.	736	Weiffenbach, W.	293	Zinn, F.	503
Szombati, J.	61	Vegelin, J.H.	12	Weiffenbach, W.	491	Zinn, Ph.W.	325
Taeffner, J.Ph.	448	Venter, F.	568	Weigle, I.Th.	780	Zinn, W.	351
Tag, Ph.	577	Veres, I.	29	Weigle, W.	737	Zoellner, L.A.	76
Takács, J.	646	Veres, J.	947	Weijdmann, L.	269	Zoller, H.	749
Tállyai, G.	175	Vielhauer, J.W.G.	200	Weil, C.	535	Zollicoffer, P.G.	82
Tang, K.J.	866	Vietor, J.C.	919	Weitzel, G.	320	Zoltán, J.	31
Tantó, J.	971	Vits, O.F.W.	967	Welker, L.	556	Zoványi, E.	781
Tárkányi, G.	812	Vitus, L.	569	Wenz, P.J.	202	Zsemlye, L.	1001
Tatos, J.	331	Vogel, E.A.	471	Werle, F.	910	Zsigmond, K.	723
Tavaszi, J.	647	Vogel, H.	570	Wernigk, F.	220	Züllig, D.F.J.	191
Tejes, D.	598	Vogelgesang, O.F.	795	Wernigk, J.C.	97	Zugor, I.	1041
Ternieden, W.	972	Vogelsang, W.	722	Wernigk, L.	204		
Theisinger, W.	803	Voget, C.H.	268	Westenberger, O.	748		
Thumme, T.	67	Vogt, A.	362	Weth, G.G.	1022		

ORTSNAMENREGISTER

Aachen	36	Dahlhausen	944
Abod	643	Damak	1076
Achtelsbach	359, 924	Dannenfels	366
Albersweiler	465	Dannstadt	902
Albig	393	Darmstadt	367, 776
Albisheim	429	Debrecen	28, 58, 71, 83, 99, 109, 121, 133, 134, 146, 165, 495, 576, 691, 835, 841, 956
Algyő	589	Decs	473
Alsenborn	107	Dhünn	1055
Alsinz	774	Diedelsheim	212
Alsok	1083	Dielkirchen	929
Alstaden	972, 991	Dierbach	689
Altleiningen	478, 557, 671	Dill	757
Altrip	163, 1057	Dittelsheim	9, 10
Altweidelbach	522	Dörrenbach	674, 706
Alvinc	591	Duchroth	276, 281, 290, 636, 715
Alzey	5, 293, 311, 315, 391, 619	Dürckheim	345, 350
Annweiler	525, 546	Düren	423
Argenthal	92, 379, 843, 860	Düsseldorf	720, 764, 815, 842, 854, 930, 950, 1044, 1068
Arnsheim	221	Duisburg	1045
Asselheim	948	Dunaszentgyörgy	464
Aszaló	95	Dunavecse	818
Auerbach	256	Eberbach	509
Babstadt	250	Eckenroth	817
Bacharach	6, 742, 758, 998	Eckrath	904
Bad Kreuznach	1080	Edenkoben	894
Bagamér	897	Edingen	140, 141
Balkány	1036	Einöd	390
Barbelroth	982	Einöllen	364
Barmen	761, 779, 798, 813, 823, 840, 917, 935, 945, 946, 949, 973, 980, 1019, 1022, 1038, 1084	Eisenberg	506
Bärweiler	507	Elberfeld	884, 905, 923, 966, 970, 988, 989, 993, 1003, 1013, 1020, 1066, 1072
Baumholder	524	Élesd	753
Becefa	964	Elmstein	401, 439
Bensberg	579	Emden	228, 274
Bergzabern	447, 466, 487, 530, 551	Emöd	925
Bermersheim	253	Engelstadt	225, 245
Berschweiler	705	Enkenbach	1056
Betfálva	788	Enzheim	68, 218
Bethlen	770	Eőr	853
Biebelnheim	259	Eppelsheim	640, 903
Billigheim	585	Eppingen	59
Böbingen	833, 912	Erbach	559
Böchingen	749, 1078	Erdesbach	512
Bockenau	664, 759	Erlenbach	740
Boos	316	Erlenbrunn	409
Boppard	673	Érszentkirály	828
Bornheim	403, 461, 490, 491	Eschelbronn	544
Bosenbach	572, 599	Eschweiler	992, 1048
Boxberg	292	Essingen	452, 549, 915
Bözöd	532	Eszeny	943
Brassó	600	Esztár	994
Breitenbach	1021	Feketelare	827
Breitfurt	795	Feudenheim	155, 231
Breitscheidt	951	Fingscheidt	866
Bretzenheim	531	Fischbach	340, 372, 426
Bubach	716	Flamersheim	435
Bücs	1001	Flomborn	139
Budapest	468, 537, 601, 627, 631, 781, 808, 838, 841, 928, 947, 1023, 1085	Franchiseville	57
Büchenbeuren	694, 955	Frankenthal	8, 16, 56, 280, 414, 418, 425, 493, 561, 578, 708, 934, 936, 1034
Büdesheim	179	Freilaubersheim	104, 110, 300
Büdszentmihály	168	Freimersheim	797
Callbach	348, 665, 667	Friedensau	652
Castrop	959	Friesenheim	830
Caub	751	Fürfeld	357, 607
Cegléd	521	Galambod	547
Crefeld	254, 269	Gauersheim	408
Császló	771	Gaugrehweiler	693, 733, 778
Csáva	1063	Gehrweiler	807
Csernye	541	Gemünd	898
Cservenka	729, 1018	Gemünden	629, 782, 810, 819, 911, 1031
Csókfalva	732		
Csúza	928		

Germersheim	44, 252, 1061	Kaposvár	1090
Gernsheim	1016	Kappeln	625
Gerolsheim	702	Kasel	434
Gerresheim	990	Kastellaun	605
Gidófalva	516	Katzweiler	608, 910
Giesenkirchen	1017, 1025	Kecskemét	463, 1035
Gimmeldingen	142, 540	Kenderes	1065
Gladbach	186	Kettenheim	395
Gommersheim	789, 880	Ketzberg	752
Gräfrath	777	Kirchheimbolanden	398, 433, 609, 700
Greifenstein	864	Kirchherten	908
Griesheim	169, 188	Kisbacon	77
Gross Carlenbach	420	Kisbér	1052
Grossbockenheim	996	Kisborosnyó	799
Grossniedesheim	762	Kis-Harta	468
Grünstadt	318, 323, 349, 365, 405, 467, 494, 508, 526, 538, 767	Kiskunhalas	326
Gumbweiler	803	Kleinbockenheim	457
Gundersweiler	832, 909	Kleinich	580
Gyalakuta	656	Kleve	208, 307
Gyönk	550	Klingenmünster	130
Győr	18	Kloster Chumbo	794
Habelrath	719	Kökös	723
Hackenberg	856	Kolozsnyagida	569
Hainfeld	889	Kolozsvár	27, 145, 533, 736, 799, 812
Hajduszoboszló	1000	Komárom	34, 84, 566
Hammerstein	775	Köppern	510
Hanau	210, 223	Körispatak	584
Handschuhsheim	264	Kóródszentmárton	754
Hangenweisheim	291	Körös	81
Haschbach	806	Koslárd	862
Hassloch	709, 772, 957	Kötse	981
Hausen	13	Kovázna	1027
Havad	745	Középlak	696
Heddesheim	314	Kreuznach	7, 173, 236, 248, 255, 378, 560, 713, 792, 831
Héderfája	626	Kriegsfeld	336
Heidelberg	3, 14, 17, 30, 48, 63, 82, 93, 94, 111, 126, 131, 154, 160, 171, 172, 267, 330, 459, 1005	Kucora	747
Heidelsheim	793	Küngös	659
Heiligenmoschel	649, 801	Kunhegyes	838
Heiligkreuzsteinach	191	Kunmadaras	481
Heinsberg	855, 869	Kunszentmiklós	1060
Heissen	896	Kup	332
Heppenheim	282	Kusel	499, 504
Hessheim	822, 872	Ladenburg	11, 199, 953
Heuchelheim	528, 965	Lambrecht	816, 836
Hilden	1081	Lampertheim	369, 381, 387
Hilfärth	615	Landau	310, 554
Hinterweidenthal	787	Landstuhl	592
Hinzweiler	196, 373	Langenbach	563
Hochspeyer	669	Langenberg	187, 190, 239, 1014
Hochstätten	952	Langenkandel	229
Hódmezővásárhely	1073	Langenlonsheim	977
Homburg	91, 353	Langenseifen	701
Homokbödöge	329	Laubenheim	215
Hornbach	150, 246, 257, 266, 497, 571	Laumersheim	515
Hückelhoven	200, 726, 741, 887	Lauterecken	482
Hückeswagen	1067	Lautersheim	502
Hundsbach	564	Leinsweiler	427
Ilbesheim	352	Leitershausen	43
Illyefalva	545	Lemberg	979
Imsbach	632, 657, 658, 933	Lengfeld	297
Ingenheim	392, 436	Lenep	298
Insheim	718	Lingen	227
Ippelsheim	581	Lócse	613
Issum	249	Lohnweiler	1046
Itzheim	453	Lorbach	151
Jägersburg	871	Lovasberény	808
Jakobsweiler	590	Lövenich	755, 824
Jeckenbach	446	Lüttringhausen	1007
Jedd	630, 631	Lukafalva	745
Jettenbach	492	Lukailencfalva	736
Jockgrim	1024	Mackebach	1086
Jülich	595, 728, 865	Magyarbénye	883
Kaiserslautern	784, 814, 931, 983, 1026	Magyarforró	662
Kajdacs	971	Magyarnemegye	567
Kaldenkirchen	517, 543, 1006	Magyaros	637
Kalk	919	Mandel	682
Kallstadt	437	Mannbach	873

Mannheim	1, 45, 47, 66, 69, 72, 73, 85, 101, 106, 119, 156, 158, 161, 195, 263, 302, 877, 1050
Manubach	518, 668
Marienthal	851
Marnheim	500
Marosdécse	956
Marosfelfalu	647
Marosvásárhely	583, 627, 688, 703
Mechtersheim	394, 488
Meckenbach	731
Meckenheim	324, 339, 344, 347
Meckesheim	875
Medard	588, 697
Meddersheim	385, 628
Meisenheim	233, 286, 288, 301, 313, 346, 360, 388, 400, 407, 415, 421, 428, 527, 539, 651, 724, 725, 760, 769, 962
Merbeck	258
Merxheim	417, 568, 1082
Mettmann	737, 780, 839, 976
Mezöbánd	514, 520, 542, 805, 826
Mezötúr	1015
Miklósfalva	845
Mikola	331, 1037
Mimbach	411
Miskolc	77
Mittelbrunn	734
Mocsolád	834
Mölsheim	108
Mönchengladbach	821
Monheim	825
Monzingen	50, 317
Morschheim	612, 621
Mörzheim	135
Mosbach	70, 88, 113, 876
Mülheim	881, 913, 932
Münchweiler	362, 471
Mutterschied	820
Mutterstadt	333, 692, 711, 763, 1074
Nagyenyed	533, 542, 547, 614, 617, 653, 754
Nagykörös	680, 790, 800, 846
Nagyléta	1042
Nagysalló	1053
Neckar-Elz	217
Nemesabony	598
Nemesdéd	511
Neuenahr	900
Neuerkirch	858
Neukückswagen	1029
Neunkirchen	120, 275, 375
Neustadt	100, 177, 209, 262, 268, 283, 355, 383, 474, 735, 802, 1051, 1070
Neviges	722
Nieder-alben	562
Niederbexbach	920
Niederhausen	505, 548
Nieder-Ingelheim	320
Niederkirchen	321, 558
Niederlustadt	377, 536
Niederrotterbach	679
Nieder-Saulheim	241, 574
Nógrádverőce	1092
Nohfelden	739
Nordheim	622, 941
Nüschweiler	440
Nüstenbach	278
Nyárádselye	606
Nyárádszentsimon	756
Ober Kostenz	597
Oberalben	454
Oberhausen	870
Oberingelheim	309
Oberlustadt	618, 704, 710
Obermoschel	523
Oberquembach	938
Oberwinter	242, 265, 279, 442, 565, 727
Obrigheim	476
Odenbach	553, 748
Odenkirchen	334
Oggersheim	193, 552
Oldenburg	397
Oppau	354
Oppenheim	389
Otterberg	35, 122, 922
Öttevény	489
Pápa	738, 1075, 1089
Parajd	1032
Pátka	496
Pfalzdorf	206
Pfeddersheim	4
Pirmasens	404, 451, 498, 556, 1028
Plethalheim	456
Pocsaj	277
Poroszló	272
Pozsony	963
Radevormwald	844, 886, 987, 1002, 1039, 1059
Ránkifüredő	322
Ransweiler	918
Raversbeuren	890
Rehweiler	338
Reichenbach	892
Réte	985
Retteg	676
Reusrath	907
Reyen	117
Rheingönheim	641, 937, 1057
Rheydt	244, 847, 967, 995, 1012, 1079
Riesweiler	645
Rimaszombat	322
Rinyaszentkirály	1008
Rockenhausen	351, 396, 399, 422, 513
Ronsdorf	837
Rothenberg	863
Rothenhausen	289
Rothselberg	432, 717, 773, 1087
Roxheim	32
Rüscheid	1030
Sanddorf	661
Sáregres	1049
Sargenroth	374
Sárkeresztúr	475
Sárospatak	52, 61, 90, 96, 102, 103, 105, 112, 123, 137, 138, 148, 712, 857, 874, 916
Sauerschwabenheim	295
Schauernheim	143
Schauren	750, 895
Schiersfeld	675
Schlebusch	954
Schloss Büchelheim	768
Schluchtern	198
Schmalenberg	438, 891, 961
Schmiedel	765, 786, 829, 850
Schmittweiler	859
Schölller	1011
Schönau	940
Schönborn	899
Schönenberg	939
Schopp	683
Schrollbach	1088
Schweigenheim	969, 978
Schweigern	234
Schwetzingen	406
Seckenheim	64
Siefersheim	197
Simmern	184, 654, 811
Sippersfeld	448, 570, 587
Sobernheim	455, 469, 638, 867
Soest	848
Solingen	247, 534, 555, 791, 804, 974
Som	1077
Sondernheim	984
Speyer	232, 450, 535, 603, 684, 721
Speyerdorf	270, 997
Sponheim	319
Sprendling	235
St. Ingbert	906
St. Julian	686
St. Lambrecht	308, 642, 677
Stadecken	299, 328, 358

Staudernheim	611	Vámospércs	835
Steeg	655	Vári	874
Steinfurt	213	Vérteskéthely	960
Steinweiler	743	Vésztő	635
Steinwenden	55	Viersen	942, 958
Stolberg	975	Vildenz	681
Stromberg	240, 666	Wachenheim	170, 243, 335, 341, 370, 441
Szalkszentmárton	698	Waldröhl	927
Szamosszeg	986	Waldfischbach	888
Szászváros	885	Waldmohr	882
Szatmárnémeti	914	Wallertheim	312, 501
Szeged	687	Wallhaben	582
Székelyföldvár	470	Walsheim	361, 690, 707, 809, 968, 1004
Székelyudvarhely	796	Wattenheim	921
Székesfehérvár	1041	Wattweiler	663
Szent-Benedek	672	Weilerbach	376, 384, 660, 893, 901
Szentes	1058	Weinheim	98, 222
Szentgál	1064	Weinsheim	1069
Szilágysomlyó	168	Weisenheim	624, 678, 730, 744, 785
Szilágyzovány	781	Werckoben	271
Szolnok	691, 1040	Wermelskirchen	868
Talgesheim	573	Wesel	214, 219, 285, 303, 305, 306
Tany	412	Westhofen	304
Tass	529	Wiblingen	132
Tata	738, 1010	Wickrathberg	620
Teltoja	852	Widdert	766
Thalböckelheim	261	Wiesloch	2
Thalfang	714	Winningen	380
Tiefenthal	783, 861	Winnweiler	430
Tiszafüred	999	Winterbach	368
Traben	623	Winterborn	650, 699
Traisen	644	Winzenheim	593, 616
Transsylvania	31, 33, 40, 51, 53, 54, 60, 65, 74, 89, 118, 124, 129, 144, 152, 153, 157, 159, 164, 167, 174, 180, 634	Winzingen	226, 327
Trarbach	594, 596, 610, 695	Wirschweiler	639
Trimbach	458	Wolfstein	848
Trippstadt	879	Wollmesheim	337, 633, 685, 1033
Udenheim	386	Wöllstein	363
Ungstein	849	Worms	356, 382, 410, 472, 577
Ungtarnóc	857	Zalaboldogfa	670
Ungvár	878	Zeiskam	416, 503
Urmund	205	Zieverich	1054
Utrecht	26, 144, 179, 185, 197, 270, 312, 374, 386, 452	Zsadány	537
Uzon	947	Zweibrücken	97, 201, 202, 203, 204, 216, 224, 230, 237, 238, 251, 260, 287, 294, 296, 342, 371, 413, 424, 431, 460, 477, 746, 926, 1009, 1062
Valealunga	1047		
Vallendar	519, 586		

ENDNOTEN

1. Ob luculenta peritiae in re sacra exhibita argumenta, postquam de ipsius vocatione ad Cathedram Heidelbergensem senatui constitisset...
2. Vice cl. Elsneri.
3. 16 Sept. 1761 (No. 94 fol. 115): In Sachen der inhaftirten Stud. theologiae et philosophiae Cullmann und Paulli «puncto dem bürger und handelsmann Gaballo mit blosser klinge angethaner beängstigung, dann einem feltdwöbel beygebrachten stich in die handt und montour» wird erkannt: «der Cullmann seye 6 wochen lang und zwahr 8 tag bey wasser und brodt auff den Dilsperg zu setzen, der Paulli hingegen noch 2 tag in dem carcer zu lassen». Ersterer hat $\frac{2}{3}$, Pauli $\frac{1}{3}$ der Commissionskosten zu zahlen. Die Freiheitsstrafe des «annoch inhaftirten» Cullmann wird auf Intercession des Obristen Gajoment am 23. Sept. in «einen noch 4 wochigen carcer» abgeändert. Am 30. Sept. wird stud. Phil. Cullmann auf Ansuchen seines Arrestes entlassen. Theologus Cullmann noch im Juni 1762 in H.
4. fol. 98 l. c.: Mense Martio hujus anni ... Balthasar Bayer, pastor Albigensis prope Alceiam, facultati desiderium suum significavit, praevia dissertatione inaugurali gradum doctoris theologiae in festo academiae seculari solemniter capessendi. Es wurde ihm geantwortet facultati pergratum fore, si complures digni supremae laurae candidati sese ipsi solemniter hac occasione sisterent, qui publice promoveri cuperent. Die von B. aber alsdann eingeschickte Dissertation «de resurrectione mortuorum» fand nicht die Billigung der Fakultät. Damit war diese Angelegenheit erledigt.
5. 09.09.1773: Joh. Leonh. Bayer, s. minist. cand., erhält die Anwartschaft auf die ref. Pfarrei zu Zell, dergestalten, dass er nach Ableben des dermaligen schon sehr bejahrten und lange Zeit daselbst gestandenen Pfarrers Schaeffer in sothane Pfarrstelle, derselben Gehalt und Nutzungen sogleich eintreten soll. № 106 fol. 201. Der kathol. Pfarrer daselbst hiess Grau.
6. Die 29 Julii h. a. plur. rev. collega C. Buttinghausen dissertationem suam inauguralem theologico-exegeticam de verbis Christi: Ἀρκεί σοι ἡ χάρις μου, 2. Cor. XII. 9 in aula academiae publicae eruditorum ventilationi exposuit, respondente Jo. Leonardo Bayero, Germershemienensi, ss. ministerii candidato. Postridie Kal. Septembris idem in frequentissima virorum omnis ordinis spectatissimorum panegyri summos in theologia honores solemniter capessivit, brabeutâ Dominico Theophilo Heddaeus, qua occasione hic quidem sermonem inauguralem recitavit de praecipuis virtutibus, quibus publicum ss. theol. doctorem exornatum esse oportet, clariss. neo-doctor autem de principibus Palatinis, studii biblico-orientalis fautoribus.
7. 01.02.1774: Gymnasii rector Andreae contra reform. stud. theol. Bühler, Maurer, Boeckler, Siebein, Weber und Balde puncto injuriarum. Letztere 09-02 bestraft.
8. 29-05-1771 Schreiben an die verwittw. Pfarrerin Weber wegen Kostschulden ihres Sohnes, des «abgewichenen jahrs dahier in studiis gewesenem cand. theol. Weber von Steinwendel, Oberamts Lautern».
9. Hij was de eerste Hongaarse stipendiaat. (SDV, 280)
10. 18.08.1773 noch anwesend.
11. Een andere keer “Jo. Ludw.” genoemd. (SDV, 280)
12. 11.03.1772: Geistl. Administrations-Revisor Zollikofer kommt für seinen zweiten Sohn, Stud. phil. Philipp Gerhard, um das vacante Stip. Schloerianum ein.
13. S0104 und S0110: fratres.
14. S0104 und S0110: fratres.
15. 20-08-1779: Reformirter Theologus Ramspach (!) klagt gegen den Neckargemünder Ochsenwirth Schmidt puncto injur. realium. № 112 fol. 202v. 06-09-1781: Theol. stud. Bamsbach betreffs einer Bücherförderung des 2. Mosbacher Pfarrers Danquet bezw. Gesuch um Aufhebung des auf Antrag desselben durch das dortige Oberamt verhängten Arrest. № 114 fol. 248. 05-06-1782: O.-A. Mosbach ad instantiam des 2. ref. Pfarrers Danchert bittet, den Stud. theol. reform. Bamsbach zur Einlieferung des Iseleins Lexicon anzuhalten. Univ. lässt dasselbe, «weilen der Bamsbach in Holland verreiset ist», einstweilen sequestriren № 115 fol. 208v, 229.
16. In Hs.: Austrasiae verschrieben.
17. Ook “Jo. Carl.” genoemd. (SDV, 283)
18. Friedrich Glaser aus Manheim, stud. theol., welcher hier im Sommer 1799 bereits inscribirt ist, liesz heute seine Matrikel erneuern, wobey derselbe zur Unterschrift des Reverses angehalten und auf die neuen Gesetze mittelst Handschlages verpflichtet ward.
19. Is predikant geworden in de Ned. Herv. Kerk. (SDV, 284)
20. In 1805 zijn voor het eerst geboren Nederlander tot stipendiaten aangenomen, nl. *Daniël Joh. Mackay*, geb. te Paesens (Friesl.), *Wesselus Scholten*, geb. te Amsterdam, en *J.C. Swijghuisen Groenewoud*, geb. te Roordahuizen (Friesl.). (SDV, 284)
21. Is predikant geworden in de Ned. Herv. Kerk. (SDV, 284)
22. Ludwig Kayser aus Emzheim, Ende 1802 und Juni 1803 noch in H.
23. Is predikant geworden in de Ned. Herv. Kerk. (SDV, 284)
24. In Hs.: 1809-1810.
25. Is predikant geworden in de Ned. Herv. Kerk. (SDV, 284)
26. MHb 1807.
27. MHb 1810.
28. Zijn vader was pred. te Bloedesheim, vandaar dat hij in het Alb. Stud. voorkomt als “Blödesheimensis”. (SDV, 284)
29. In Hs.: Gul. Neinhau.
30. Alb. Stud. 26 sept. 1815 noemt hem “Soret”, gelijk blijkt uit zijn herhaalde inschrijving 18 sept. 1822. (SDV, 285)
31. Is predikant geworden in de Ned. Herv. Kerk. (SDV, 285)
32. Zoon van Paulus H., pred. te Heppenheim. (SDV, 285)
33. Terwijl deze beide Hongaren gedurende den cursus 1816/17 het Stip. Bern. kregen, ontving een derde Hongaar *Antonius Budai* Waiszloviensis, een toelage van f200 uit het fonds-Everwijn. (SDV, 285)
34. Is predikant geworden in de Ned. Herv. Kerk. (SDV, 285)
35. In Hs.: 1822-1822.
36. Is predikant geworden in de Ned. Herv. Kerk. (SDV, 286)
37. Is predikant geworden in de Ned. Herv. Kerk. (SDV, 286)
38. Is predikant geworden in de Ned. Herv. Kerk. (SDV, 286)
39. Dogmatica, Hist. eccles., Exegesis, Hermeneut. V.T.
40. Dogm. Hist. eccl. Exeg.
41. Qui iam aliquot annos Theologiae in Schola patria operam dederat.
42. Theol. dogm. Hist. dogm. et Eccl. Christ. Crit. V. Novique T. Hist. Theol. nat.
43. Theol. c.: Theol. causa / Theol. caussa.
44. Hist. Theol. nat. eccles. et dogm. Theol. dogm. Crit. V. ac N.T. Loca diffic. Euang.
45. Qui iam aliquot annos Theologiae operam dederat, cum in Schola patria, tum in academia Goettingense.

-
46. Theol. dogm. Hist. Eccl. Chr. & dogm. item Theol. nat. Crit. V. & N.T.
 47. Theol. dogm. Hist. Theol. nat. eccl. et dogmatum. Crit. V. ac N.T. Loca diffic. Euang.
 48. Sed, cum m. Dec. 1832 reversus esset, denuo est admissus. Itaque, a m. inde Jan. 1833 has frequentavit scholas.
 49. Postquam Sesquiannum in academia Bonnensi leterarum Studiis operam dederat.
 50. Quo medio beneficio est ornatus.
 51. Quo medio beneficio est ornatus.
 52. Quo medio beneficio est ornatus.
 53. In Hs.: 1835-1835.
 54. Valetudinis causa abiit m. Nov. A° 1839, rediit A° 1840.
 55. Posteaquam per biennium in Academia Erlang. versatus erat.
 56. Studiorum in hac Acad. altero anno.
 57. Beneficio donatus, sed non rediit.
 58. Ante ferias paschales 1845.
 59. Eo quidem anno in Academiam non venit: sed...
 60. 1844-1845 a m. inde Febr. posterioris anni.
 61. Huc venit, exeunte m. Dec. 1842.
 62. Stipendii parte donatus.
 63. Post ferias aest. a. 1848 absens mansit, rediit m. Jan. 1849.
 64. In Hs.: 1845-1846.
 65. Wegen Armuth. (MHb)
 66. Herm., Ex. V ac N.T., Hist. Eccl. et dogm., Dogm.
 67. Hist. Eccles. Eth. Chr. Herm. Theol. nat. Crit. Theol. Past.
 68. Theol. Dogm., Exeg. V. et N.T., Hist. Eccl.
 69. Exeg. Vet. et N.T., Hist. eccl., Encycl. theol., Theol. bibl.
 70. Theol. dogm. et bibl. Hermen. Crit. Theol. nat. Hist. eccl. et intr. in N.T.
 71. Theol. Dogm., Hist. eccl., Exeg. V. ac N.T.
 72. Theol. Bibl., Ethica Christ., Exeg. N.T., Engel. theol.
 73. Encycl. Exeg. V. et N.T. Hist. Eccl. Dogm.
 74. Theol. dogm. Theol. nat. Hist. eccl.
 75. Exeg. V. et N.T. Hist. Eccl. et Theol. Dogm.
 76. Hist. Eccles. Theol. Dogm. Exeges. ad Ephes. et Col. Exeg. V.T.
 77. Th. Dogm. Intr. N.T. Hist. Eccl. Th. Nat. Ex. N.T. Ex. V.T. Litt. Germ.
 78. Dogm. Theol. Past. Hist. Eccles. Eth. Chr. Intr. in L. N.T. Exeg. N.T.
 79. Th. Dogm. Hist. Eccl. Crit. N.T. Ex. N.T. Th. Nat. Lit. Germ.
 80. Theol. Dogm. Hist. Eccles. Introd. in L. N.T. Exeg. N.T.
 81. Th. Dogm. Hist. Eccl. Ex. N.T. Crit. N.T. Logica. Litt. Lat. Gr. Antiq. Gr. Antiq. Rom. Hist. univ. Litt. Hebr.
 82. Theol. dogm. Theol. bibl. Hist. Eccl. Theol. pract. Exeg. N.T. Litt. Lat.
 83. In Hs.: 1862-1862.
 84. Theol. Dogm. Hist. Eccl. Ethic. Exeg. N.T. V.T. Litt. Lat. Theol. Nat. Litt. Germ. Hist.
 85. Theol. dogm. Hist. Eccl. Exeg. N.T. Hist. phil. vet. Litt. lat. bibl. et. pract.
 86. Introit. in L. N.T., Ethica Chr. Hist. Eccles. Theol. Nat. Exeg. N.T. Log., Metaphys., Litt. Lat. Graec. Hist. Lit. Germ.
 87. Dogm. Eth. Hist. Dogm. Theol. Nat. Logica Litt. Germanicae et Gallicae
 88. Hist. Eccl. et. Dogm. Isag. N.T., Crit. N.T. Theol. Nat. Exegese N.T., Dogm. Chr. Theol. Bibl. et Practica, Metaphysica et Logica
 89. Hist. Dogm. Eth. Chr. Th. Dogm. Th. Nat. Metaph. Log. Litt. Germ.
 90. Hist. Philos. Jus Naturae, Litt. Gallicae
 91. Hist. Eccl. Exegese V. et N.T. Pract. Theol., Historia gentium, [Historia] philos. antiq.
 92. Hist. Dogm. Eth. Chr. Th. Dogm. Th. Nat. Metaph. Log. Litt. Germ. (Faust)
 93. Theol. Bibl. N.T. Exeg. N.T. Antiqq. et Litt. Graecae
 94. Hij was hier voor rekening van het fonds-Everwijn, dat eigenlijk dienst deed ten behoeve van het Bernardinum, sedert er hier geen Hongaren meer kwamen studeeren, dan enkel Bernardiners. (SDV, 291)
 95. Theol. Pract. Dogm. Hist. Eccles. Eth. Chr. Hist. Dogm. Isagogie in L. N.T. Crit. Exeg. N.T. Historia gentium
 96. Theol. Pract. Dogm. Ethic. Chr. Hist. Eccles. Hist. Dogm. Hist. L. N.T. Crit. Exeg. N.T. Hist. gentium Metaphys.
 97. Intr. in N.T. Hist. Dogm. Eth. Chr. Theol. Nat. Crit. N.T. Exeg. N.T. Theol. Bibl. Theol. Dogm.
 98. Hist. libr. N.T. Hist. Dogm. Eth. Chr. Theol. Nat. Exeg. Crit. N.T. Theol. bibl. Theol. Dogm. Exeg. V.T. Lit. Gr. et Lat.
 99. Hist. libr. N.T. Hist. Dogm. Theol. Nat. Ex. N.T. Theol. bibl. Theol. pract. Lit. Angl.
 100. Intr. N.T. Eth. Christ. Th. Nat. Exeg. N.T. Th. Dogm. Bibl. Metaphysica. Litt. Germ.
 101. Hist. libr. N.T. Hist. Dogm. Theol. Nat. Exeg. N.T. Crit. N.T. Theol. Bibl. Theol. pract. Theol. Dogm. Exeg. V.T. Lit. Angl.
 102. Intr. in N.T. Hist. Dogm. Hist. Eccl. Chr. Theol. Nat. Crit. N.T. Exeg. N.T. Theol. bibl. Theol. Dogm. Theol. pract.
 103. Ethik, Isagogiek, Dogmengesch., Exegetik A. u. N.T. Hermeneutik, Encyclopädie Theol. Nat. Pract. Th. Dogm. und Bibl. Litt. Germ. Metaphys.
 104. In Hs.: Hongarus.
 105. Chr. Eth. Isag. N.T. Hist. dogm. Th. Nat. Encycl. Hermeneutica. Pract. Bibl. Th. Dogm. Logica. Hist. Physicae. Litt. Germ.
 106. Isag. in L. N.T. Eth. Chr. Theol. Dogm. Bibl. Nat. Encyclop. Metaphys. Hist. Phil.
 107. In Hs.: Hongarus.
 108. Hist. dogm. Eth. Christ. Isag. N.T. Theol. Nat. Herm. Encycl. Pract. Bibl. Dogm. Metaphysica Hist. Physicae Litt. Germ.
 109. Isag. N.T. Chr. Eth. Theol. Dogm. Pract. Nat. Exeg. N.T. Metaphys.
 110. Het stipendium ging voor hem in 1 jan. 1867. (SDV, 291)
 111. In Hs.: Hongarus.
 112. Intr. N.T. Hist. Dogm. Eth. Christ. (?) Ex. N.T. Theol. Nat. Encycl. Bibl. et Pract. Theol. Exeg. V.T. Isag. V.T. Litt. Hebr. Litt. Graecae
 113. Isag. in L. N.T. Hist. Dogm. Theol. Bibl. Pract. Exeg. L. N. et V.T. Encycl. Litt. Arab. Metaphys.
 114. Nadat hij zijn theologische studie voltooid en zijn kerkelijk examen afgelegd had, is hij tot de Roomse Kerk overgegaan. (SDV, 291)
 115. Exeg. N.T. Theol. Dogm. Pract. Hist. Eccl. Intr. N.T. Metaph., Litt. Germ.
 116. Eth. Christ. Exeg. N.T. Theol. Nat. Bibl. N.T. Th. Pract. Logica et Metaphys., Litt. Germ.
 117. In Hs.: Hongarus.
 118. Isag. N.T., Hist. Eccl. Christ. Exeg. V. et N.T. Theol. Dogm. Bibl. N.T. Metaphys. Litt. Germanicae
 119. Hist. Libr. N.T. Hist. Dogm. Theol. Dogm. Pract. Exeg. N.T. Isag. in V.T. Exeg. V.T. Litt. Germ.
 120. Isag. N.T. Hist. Dogm. Eth. Christ. Theol. Natur. Exeg. N.T. Theol. Bibl. Dogm. Pract. Litt. Germanicae
 121. Hist. Libr. N.T. Hist. Dogm. Exeg. N.T. Theol. Dogm. Pract. Metaph. Hist. Libr. V.T. Litteraturgesch.

122. Het stipendium ging voor hem in 01.01.1871. (SDV, 292)
123. Hist. Eccles. Intr. N.T. Eth. Chr. Metaph. Encyclop. Exeg. N.T. Theol. Bibl. Dogm. Chr. Litt. Angl. Exeg. V.T.
124. Inl. N.T. Dogmgesch. Exeg. N.T. Dogm. Exeg. O.T. Hebr. L. Logica. Duitse L.
125. Kgesch. Ethiek. Ex. N.T. Herm. Bijb. Th. Prakt. Th. Metaph. Grieksch Hoogd. Lett.
126. Hist. Eccl. Christ. Ethica Christ. Encyclop. Theol. Christ. Theol. Naturalis, Biblica N.T. Practica. Metaphysica Hist. Litt. Germ.
127. Inl. N.T. Dogmengesch. Dogm. Prakt. Th. Bijb. Th. Theol. Nat. Exegese N.T. Kritiek Hebr. L. Logica Duitse L.
128. Inl. N.T. Ethiek. Dogmg. Theol. Nat. Herm. Exegese N.T. Dogmatiek. Bijb. Th. Prakt. Th. L.J. Exegese O.T. Syrisch Hoogd. Lett.
129. Hij was hier voor rekening van de faculteit d.i. op kosten vooral van het fonds Everwijn. Eigenlijk is hij dus geen Bernardiner, howel hij tijdens zijn verblijf alhier tot de Bernardiners gerekend werd te behoren. (SDV, 292)
130. Het stipendium ging voor hem in 01.01.1872. (SDV, 292)
131. Inl. N.T. Ethiek Th. Nat. Exegese N.T. Dogm. Prakt. Theol. Exegese O.T. Duitse
132. Inl. N.T. Dogmeng. Exeg. N.T. Theol. Nat. Prakt. Theol. Bijb. Theol. Ex. O.T. Metaph. Hoogd. Lett.
133. Exeg. N.T. Herm. Ethiek. Inl. N.T. Bijb. Theol. Dogmatiek. L.J. Inl. O.T. Ex. O.T. Hoogd. Lett.
134. Inl. N.T. DogmenG. Exegese N.T. Theol. Nat. Dogm. Prakt. Th. Bijb. Theol.
135. Inl. N.T. DogmG. KGesch. Bijb. Th. Prakt. Th. L.v.J. [= Leer van Jezus] Ex. N.T. Herm. Metaph. Grieksch. Hoogd. Lett.
136. Hist. Eccl. Christ. et Dogmatum. Ethica Christiana. Encycl. Theol. Exeg. N.T. Theol. Nat. Th. Bibl. N.T. Dogm. Chr. Metaphysica. Hist. Germ. Litt.
137. Hist. Libr. N.T. Hist. Eccl. Eth. Chr. Hist. Dogm. Exeg. N.T. Theol. Nat. Theol. Dogm. Bibl. et Pract. Metaphysica. Hist. Germ. Litt.
138. Hist. Eccl. et Dogm. Ethica Christiana. Encyclopaedie. Theol. Christ. Exegesis N.T. Theol. Nat. Bibl. N.T. Dogm. Christiana. Metaphysica. Hist. Germ. Litt.
139. "Alb. Stud.: e. p. Wintersheim Palatinus." (SDV, 293)
Siehe auch ASAR. In R478: Winzenheim (!)
140. Theol. Bibl. N.T. Dogm. Christ. Practica. Intr. in N.T. Hist. Eccl. Christ. Ethica Christiana. Encycl. Theol. Exeg. N.T. Exeg. V.T. Hist. Litt. Germ.
141. Theol. Pract., Dogm. Chr., Exeg. in V.T., Hist. Ecc. Chr., Hist. Libr. V.T., Antiq. Isr., Logic. Metaph.
142. Phil. de Deo, Hist. Libr. N.T., Th. Bibl. et Th. Dogm., Hist. Eccl. C[hrist], Eth. C[hrist], [Einfügung:] Isagoge in [Libr. N.T.]
143. Voor rekening van de faculteit. (SDV, 293)
144. Theol. Dogm., Philos. de Deo, Hermeneutica, Ex. in V.T., Isag. in N.T., Th. Bibl., Hist. Eccl., Litt. Germ., Eth. Chr.
145. Phil. Relig., Crit. N.T., Execit. Cath., Theol. Bibl., Theol. Dogm., Theol. Pract., Hist. Eccl., Eth. Chr., Exercit. Pract., Metaph., Litt. Germ.
146. Phil. Relig., Crit. N.T., Isag. in N.T., Theol. Bibl., Dogm. Chr., Hist. Eccl., Eth. Chr., Metaph., Hist. Philos., Litt. Germ.
147. Leer v. G. Ex. N.T. Bijb. Th. Dogm. Prakt. Th. KG. Met. Gesch. d. Wijsb. Hoogd. L.
148. Leer v. God Ex. N.T. KGesch. Ex. O.T. Inl. N.T. Bijb. Th. Prakt. Th. BGesch. Hoogd. Lett.
149. Id. fere.
150. Id. fere.
151. Theolog. Dogm. Theol. Biblic. Exegesis N.T. Theol. Nat. Histor. Eccl. Theol. Practica. Ethic. Christ. Litt. Germ.
152. In hs: Th. 1
153. Exeg. N.T., Phil. de Deo, Theol. Dogm., Theol. Practica, Isagoge in N.T., Theol. Biblica, Hist. Eccl., Eth. Chr., Litter. Germanicae
154. Encycl. Leer v. God. Ex. N.T. Bijb. Th. Dogm. Prakt. Th. KGesch. Bijb. Gesch. Hoogd. Lett.
155. Leer v. God, Ex. N.T. Dogm., Prakt. Th. KGesch. Log. Gesch. d. Wijsb. Hoogd. Lett. Metaph.
156. Encycl. Leer van God Ex. N.T. Inl. N.T. Bijb. Th. Dogm. Prakt. Theol. Kgesch. Bijb. Gesch. Hoogd. Lett.
157. Auch: ASAR 23.10.1877.
158. Voor rekening van de faculteit. (SDV, 294)
159. In Hs.: Th. 4.
160. Auch: R479 29.10.1881 (№ 319).
161. Geb. Schopp (Bayr. Pfalz) 18 Mei 1859.
162. In Hs.: Julius Köpatary.
163. Geb. Gemünden 26 juli 1860.
164. In Hs.: Th. 1.
165. Geb. Mühlheim (Pfalz) 20 maart 1862.
166. In Hs.: Th. 4.
167. In Hs.: Paul Gerhardt Cremer.
168. In Hs.: Karl August Paul Petry.
169. Prot. 15.05.1893.
170. Prot. 15.05.1893.
171. Johann Heinrich August Schowalter.
172. Prot. 15.05.1893, 13.02.1894, 07.07.1896.
173. Prot. 18.05.1936, 21.06.1936, 12.10.1936, 18.03.1940.
174. Prot. 15.05.1893.
175. In Hs.: Th. 1.
176. Prot. 15.05.1893.
177. Prot. 15.05.1893, 29.06.1894, 18.06.1895.
178. Prot. 15.05.1893.
179. Prot. 15.05.1893, 29.06.1894.
180. Prot. 15.05.1893.
181. Prot. 15.05.1893.
182. In Hs.: Th. 1.
183. Prot. 15.05.1893, 29.06.1894.
184. Prot. 15.05.1893.
185. Prot. 15.05.1893, 13.02.1894.
186. Prot. 19.06.1893, 29.06.1894, 18.06.1895.
187. Prot. 19.06.1893, 13.02.1894, 29.06.1894, 18.06.1895.
188. Auch: R482 19.10.1895 (№ 462).
189. Prot. 19.06.1893, 13.02.1894, 29.06.1894, 18.06.1895.
190. Prot. 19.06.1893 A. Knapp, 13.02.1894, 29.06.1894, 18.06.1895.
191. Prot. 19.06.1893, 13.02.1894, 29.06.1894, 29.06.1894.
192. Auch: R482 04.11.1896 (№ 560).
193. Prot. 19.06.1893, 13.02.1894, 18.06.1895, 07.07.1896.
194. Prot. 19.06.1893, 29.06.1894, 18.06.1895.

-
195. Prot. 29.06.1894, 18.06.1895.
 196. Auch: R482 05.11.1896 (№ 566).
 197. In Hs.: Th. 4.
 198. Prot. 29.06.1894, 18.06.1895, 07.07.1896.
 199. Prot. 29.06.1894, 18.06.1895, 07.07.1896.
 200. Prot. 29.06.1894, 18.06.1895.
 201. Prot. 19.06.1893, 13.02.1894, 29.06.1894, 18.06.1895, 07.07.1896, 06.02.1897.
 202. Prot. 29.06.1894, 18.06.1895.
 203. Prot. 18.06.1895.
 204. Prot. 18.06.1895.
 205. Prot. 18.06.1895, 07.07.1896.
 206. Prot. 07.07.1896.
 207. Prot. 07.07.1896.
 208. Prot. 07.07.1896, 06-02.1897.
 209. Prot. 07.07.1896.
 210. Prot. 07.07.1896 G. Kovacs.
 211. Prot. 07.07.1896.
 212. In Hs.: Otto Meutzel.
 213. Prot. 07.07.1896.
 214. In Hs.: geb. 18 aug. 1873.
 215. Prot. 07.07.1896.
 216. Prot. 07.07.1896.
 217. Prot. 07.07.1896.
 218. In Hs.: Max August Göbel.
 219. Prot. 06.07.1897.
 220. Prot. 06.07.1897.
 221. In Hs.: Th. 2.
 222. Prot. 07.07.1896, 06.07.1897.
 223. Prot. 06.07.1897.
 224. Prot. 01.07.1898.
 225. Prot. 01.07.1898, 17.02.1900, 03.07.1901.
 226. Prot. 01.07.1898.
 227. In Hs.: geb. 8 jan. 1878.
 228. Prot. 01.07.1898.
 229. Prot. 01.07.1898.
 230. Prot. 01.07.1898.
 231. Prot. 01.07.1898.
 232. Prot. 01.07.1898.
 233. Prot. 01.07.1898.
 234. Prot. 17.02.1900
 235. Prot. 01.07.1899.
 236. Prot. 01.07.1899.
 237. In Hs.: Friedrich Carl Ludwigs.
 238. Prot. 01.07.1899.
 239. Prot. 01.07.1899.
 240. Prot. 01.07.1898, 01.07.1899.
 241. In Hs.: Th. 1.
 242. Prot. 01.07.1899, 17.02.1900.
 243. Prot. 01.07.1899.
 244. Prot. 29.06.1900.
 245. Prot. 29.06.1900.
 246. Prot. 29.06.1900.
 247. Prot. 01.07.1899, 29.06.1900.
 248. In Hs.: geb. Jülich 10 ~~jun~~ juni 1878.
 249. Prot. 29.06.1900.
 250. Prot. 29.06.1900, 08.02.1901.
 251. Prot. 29.06.1900, 03.07.1901, 09.07.1902.
 252. Prot. 03.07.1901, 09.07.1902.
 253. Prot. 03.07.1901.
 254. Prot. 03.07.1901.
 255. Prot. 03.07.1901.
 256. Auch: R484 04.11.1903 (№ 614).
 257. Prot. 29.06.1900, 03.07.1901.
 258. Prot. 03.07.1901.
 259. In Hs.: Th. 1.
 260. Prot. 03.07.1901, 25.06.1903.
 261. Prot. 03.07.1901.
 262. Prot. 03.07.1901
 263. Prot. 09.07.1902.
 264. Prot. 09.07.1902, 30.06.1904, 28.06.1905.
 265. Prot. 09.07.1902.
 266. Prot. 09.07.1902.
 267. Prot. 09.07.1902.
 268. Prot. 09.07.1902.
 269. Prot. 09.07.1902.
 270. Prot. 09.07.1902.
 271. Prot. 09.07.1902, 25.06.1903, 30.06.1904.
 272. Prot. 25.06.1903.

-
273. Prot. 09.07.1902, 25.06.1903, 28.06.1905.
274. Prot. 25.06.1903.
275. Prot. 25.06.1903.
276. In Hs.: Waltner Mörchen.
277. In Hs.: Th. 1.
278. Prot. 25.06.1903.
279. Prot. 25.06.1903.
280. In Hs.: Th. 2.
281. Prot. 25.06.1903, 15.06.1906.
282. Prot. 25.06.1903.
283. Prot. 30.06.1904, 15.06.1906.
284. Prot. 30.06.1904.
285. Prot. 30.06.1904.
286. In Hs.: Bazamér.
287. Prot. 30.06.1904.
288. Prot. 30.06.1904.
289. Prot. 30.06.1904.
290. Prot. 30.06.1904, 28.06.1905.
291. Prot. 25.06.1903, 30.06.1904.
292. Prot. 30.06.1904.
293. Prot. 30.06.1904.
294. Prot. 28.06.1905.
295. Prot. 28.06.1905.
296. Prot. 28.06.1905.
297. Prot. 28.06.1905.
298. Prot. 28.06.1905.
299. Prot. 28.06.1905, 17.06.1907.
300. Prot. 30.06.1904, 28.06.1905.
301. Prot. 15.06.1906, 19.05.1908, 08.06.1909.
302. Prot. 15.06.1906.
303. Prot. 15.06.1906.
304. Prot. 15.06.1906.
305. Prot. 15.06.1906.
306. Prot. 15.06.1906.
307. Prot. 15.06.1906, 19.05.1908.
308. Prot. 15.06.1906.
309. Prot. 15.06.1906.
310. Prot. 17.06.1907.
311. Prot. 17.06.1907.
312. Prot. 17.06.1907.
313. Prot. 17.06.1907, 19.05.1908, 08.06.1909, 15.06.1910.
314. Prot. 17.06.1907.
315. Prot. 17.06.1907, 08.06.1909.
316. Prot. 17.06.1907.
317. Prot. 17.06.1907.
318. In Hs.: geb. Guiza 8 junk 1884.
319. Prot. 17.06.1907.
320. Prot. 15.06.1906, 17.06.1907.
321. Prot. 17.06.1907.
322. Prot. 19.05.1908.
323. Prot. 19.05.1908.
324. Prot. 19.05.1908.
325. Prot. 19.05.1908.
326. Prot. 19.05.1908.
327. Prot. 19.05.1908.
328. Prot. 19.05.1908.
329. Prot. 17.06.1907, 19.05.1908.
330. Prot. 19.05.1908.
331. Prot. 19.05.1908.
332. Prot. 08.06.1909, 08.06.1911, 04.06.1912, 09.06.1913.
333. Prot. 08.06.1909, 02.01.1915.
334. Prot. 08.06.1909.
335. Prot. 08.06.1909.
336. Prot. 08.06.1909, 15.06.1910.
337. Prot. 08.06.1909, 15.06.1910, 08.06.1911, 04.06.1912.
338. Prot. 08.06.1909.
339. Prot. 08.06.1909.
340. Prot. 15.06.1910, 09.06.1913.
341. Prot. 15.06.1910.
342. Prot. 15.06.1910.
343. Prot. 08.06.1909, 15.06.1910.
344. Prot. 15.06.1910.
345. Prot. 15.06.1910.
346. Prot. 15.06.1910, 08.06.1911.
347. Prot. 08.06.1909, 15.06.1910.
348. Prot. 15.06.1910, 09.06.1913, 02.01.1915.
349. Prot. 15.06.1910.
350. In Hs.: Castrov.

-
351. Prot. 08.06.1911, 09.06.1913, 07.03.1914.
 352. Prot. 08.06.1911, 19.03.1917.
 353. Auch: R488 11.11.1913 (№ 905).
 354. Prot. 08.06.1911, 04.06.1912, 30.05.1914, 16.06.1930.
 355. Prot. 08.06.1911, 04.06.1912, 09.06.1913.
 356. Prot. 08.06.1911, 04.06.1912.
 357. Prot. 08.06.1911, 09.06.1913.
 358. Prot. 08.06.1911, 09.06.1913.
 359. Prot. 08.06.1911.
 360. Prot. 08.06.1911.
 361. Prot. 04.06.1912, 09.06.1913.
 362. Prot. 08.06.1911, 04.06.1912, 09.06.1913, 29.05.1915, 26.05.1916.
 363. Prot. 04.06.1912, 30.05.1914.
 364. Prot. 04.06.1912, 09.06.1913, 30.05.1914, 26.05.1916, 19.03.1917, 03.05.1917, 03.05.1918, 22.11.1918, 15.05.1919, 07.01.1920, 14.05.1920.
 365. Prot. 04.06.1912, 30.05.1914.
 366. In Hs.: Herman Barnikol.
 367. In Hs.: Th. 1.
 368. Geburtsurkunde: August Hermann Barnikol.
 369. Prot. 09.06.1913, 02.01.1915, 29.05.1915, 26.05.1916.
 370. Prot. 09.06.1913, 02.01.1915.
 371. Prot. 09.06.1913, 02.01.1915.
 372. In Hs.: Rigard Herzog.
 373. Prot. 09.06.1913, 30.05.1914.
 374. Prot. 09.06.1913, 30.05.1914.
 375. Prot. 09.06.1913, 26.05.1916.
 376. Prot. 09.06.1913, 30.05.1914.
 377. Prot. 30.05.1914, 29.05.1915, 26.05.1916, 14.10.1916.
 378. Prot. 30.05.1914, 29.05.1915, 14.10.1916, 19.03.1917, 22.09.1917, 03.05.1918, 06.05.1918, 22.11.1918.
 379. Prot. 30.05.1914, 02.01.1915.
 380. Prot. 29.05.1915, 14.10.1916.
 381. Prot. 26.05.1916, 14.10.1916, 03.05.1918, 22.11.1918.
 382. Prot. 03.05.1917, 22.09.1917, 02.01.1918, 03.05.1918, 22.11.1918, 15.05.1919, 07.01.1920, 14.05.1920.
 383. In Hs.: geb. Szamosweg 12 nov. 1892.
 384. Prot. 03.05.1918, 22.11.1918, 07.01.1920, 14.05.1920, 01.06.1921.
 385. Prot. 15.05.1919, 07.01.1920.
 386. Prot. 15.05.1919, 07.01.1920.
 387. Prot. 15.05.1919, 07.01.1920.
 388. Prot. 15.05.1919, 07.01.1920.
 389. Geb. Oberhausen-Alstaden.
 390. Prot. 15.05.1919, 07.01.1920.
 391. Prot. 15.05.1919, 07.01.1920.
 392. Prot. 15.05.1919, 07.01.1920, 14.05.1920.
 393. Prot. 14.05.1920.
 394. Prot. 14.05.1920.
 395. Prot. 14.05.1920, 14.03.1923.
 396. Prot. 14.05.1920.
 397. Prot. 14.05.1920.
 398. Prot. 01.06.1921, 27.05.1924, 02.12.1924.
 399. Prot. 01.06.1921, 30.12.1922, 24.09.1923.
 400. Prot. 01.06.1921, 13.11.1922, 30.12.1922, 14.03.1923, 05.06.1923, 11.06.1923.
 401. Prot. 27.06.1922.
 402. Prot. 27.06.1922.
 403. Prot. 27.06.1922.
 404. Prot. 27.06.1922, 14.03.1923, 05.06.1923.
 405. Prot. 27.06.1922, 18.03.1924, 27.05.1924.
 406. Prot. 27.06.1922.
 407. In Hs.: geb. Rinyasventkirály 22 juni 1899.
 408. Prot. 24.09.1923, 25.05.1925.
 409. Prot. 11.06.1923, 27.05.1924.
 410. Prot. 11.06.1923, 24.09.1923, 03.03.1925, 25.05.1925.
 411. Prot. 11.06.1923, 27.05.1924.
 412. Prot. 27.05.1924.
 413. Prot. 27.05.1924.
 414. Prot. 27.05.1924.
 415. Prot. 03.11.1925.
 416. Prot. 25.05.1925.
 417. Prot. 25.05.1925.
 418. Prot. 02.12.1924, 25.05.1925, 28.05.1926, 23.11.1926.
 419. Prot. 25.05.1925.
 420. Prot. 25.05.1925.
 421. Prot. 27.05.1924, 25.05.1925.
 422. Prot. 25.05.1925.
 423. Prot. 25.05.1925.
 424. Prot. 28.05.1926.
 425. Prot. 21.05.1927.
 426. Prot. 28.05.1926.
 427. Prot. 28.05.1926.
 428. Prot. 28.05.1926.

-
429. Prot. 28.05.1926.
430. Prot. 28.05.1926.
431. Prot. 01.06.1927, 04.05.1929, 18.06.1929, 12.11.1929, 16.06.1930.
432. In Hs.: Eulor.
433. Prot. 01.06.1927, 18.06.1929.
434. G. Euler, Th., adres: Kapelstraat 41.
435. In Hs.: F. Traur (Fülöp).
436. Prot. 01.06.1927.
437. Prot. 01.06.1927, 18.06.1929.
438. C. Imhoff, Th., adres: Kapelstraat 41.
439. Prot. 01.06.1927, 27.05.1929, 18.06.1929, 12.11.1929, 16.06.1930.
440. R.L. Kaiser, Th., adres: Hugo de Grootstraat 10bis.
441. Prot. 02.07.1927.
442. Prot. 01.06.1927.
443. F. Perpéth, Th., adres: Bem. Weerd W.Z. 14.
444. Prot. 01.06.1927, 19.09.1927.
445. D. Szabó, Th., adres: Bem. Weerd W.Z. 14.
446. In Hs.: H. Mönch.
447. Prot. 04.06.1928, 27.05.1929, 18.06.1929, 12.11.1929.
448. H. Dönch, Th., adres: J.P. Coenstraat 13.
449. Prot. 04.06.1928, 27.05.1929, 18.06.1929.
450. R. Pollmann, Th., adres: Sterrenbosch 8bis.
451. Prot. 04.06.1928.
452. E. Tóth, Th., adres: Goedestraat 38.
453. D.v.: déli vasút.
454. Prot. 04.06.1928.
455. S. Zugor, Th., adres: Goedestraat 38.
456. Prot. 18.06.1929, 29.03.1930, 01.04.1930.
457. E. Fehér, Th., adres: van's Gravesandestraat 12.
458. Prot. 18.06.1929, 29.03.1930, 01.04.1930, 16.06.1930.
459. A.H.W. Heberling, Th., adres: H. de Grootstraat 10bis.
460. Prot. 18.06.1929.
461. R.A.E. Hessel, Th., adres: v. Limburg Stirumstr. 23bis.
462. Prot. 18.06.1929.
463. W. Hoffmann, Th., adres: Kapelstraat 41.
464. Prot. 18.06.1929, 12.11.1929, 16.06.1930.
465. H. Jacob, Th., adres: Sterrenbosch 8bis.
466. Prot. 18.06.1929, 22.10.1931.
467. Prot. 18.06.1929, 21.04.1932.
468. G.W. Klose, Th., adres: v. Limburg Stirumstr. 23bis.
469. Prot. 18.06.1929, 06.01.1931.
470. J. Németh, Th., adres: Schipbeekstraat 40.
471. Prot. 18.06.1929, 06.01.1931.
472. K. Simon, Th., adres: Sterrenbosch 8bis.
473. Prot. 18.06.1929.
474. J.E. Suess, Th., adres: Sterrenbosch 8bis.
475. Prot. 16.06.1930.
476. Prot. 16.06.1930, 22.10.1931, 29.05.1933, 31.10.1933, 07.11.1933, 21.11.1933, 17.05.1934, 24.05.1935, 08.10.1935, 16.03.1936.
477. Prot. 16.06.1930.
478. Prot. 16.06.1930, 12.12.1931, 10.03.1933, 31.10.1933, 07.11.1933, 21.11.1933, 17.05.1934.
479. Prot. 16.06.1930.
480. Prot. 03.06.1931, 10.03.1933.
481. Prot. 20.02.1931, 21.04.1932, 11.10.1932, 26.05.1933.
482. Prot. 03.06.1931, 01.05.1933, 29.05.1933.
483. Prot. 03.06.1931, 08.11.1932, 31.10.1933, 07.11.1933, 21.11.1933, 20.03.1934, 21.06.1936, 08.03.1937.
484. Prot. 03.06.1931, 08.11.1932, 01.05.1933.
485. Prot. 03.06.1931, 02.06.1932.
486. Prot. 02.06.1932, 08.11.1932, 26.05.1933, 31.10.1933, 21.11.1933, 17.05.1934, 24.05.1935, 08.10.1935.
487. Prot. 02.06.1932, 08.11.1932, 26.05.1933, 31.10.1933, 21.11.1933, 17.05.1934, 16.11.1934, 29.01.1935, 24.05.1935, 28.01.1936, 18.02.1936.
488. Prot. 17.11.1931, 02.06.1932, 08.11.1932, 26.05.1933, 31.10.1933, 21.11.1933, 17.05.1934, 16.11.1934, 29.01.1935, 24.05.1935, 28.01.1936, 18.02.1936, 13.05.1936, 21.06.1936.
489. Prot. 02.06.1932, 08.11.1932, 26.05.1933, 17.05.1934.
490. Prot. 29.05.1933, 31.10.1933, 21.11.1933, 17.05.1934, 16.11.1934, 24.05.1935, 18.02.1936, 16.03.1936.
491. Prot. 29.05.1933, 31.10.1933, 21.11.1933, 17.05.1934, 16.11.1934, 24.05.1935, 18.02.1936.
492. Prot. 29.05.1933, 17.05.1934.
493. Prot. 29.05.1933, 17.05.1934, 16.11.1934, 24.05.1935.
494. Prot. 14.06.1934, 16.11.1934, 24.05.1935, 08.10.1935.
495. Prot. 14.06.1934, 16.11.1934, 24.05.1935, 16.03.1936, 13.05.1936, 21.06.1936, 03.05.1937, 24.05.1937.
496. Prot. 14.06.1934, 16.11.1934, 24.05.1935, 18.02.1936, 16.03.1936, 13.05.1936, 03.05.1937, 24.05.1937.
497. Prot. 14.06.1934, 16.11.1934, 24.05.1935.
498. Prot. 13.05.1936, 21.06.1936, 27.09.1737, 12.12.1938, 15.05.1939, 18.09.1939, 06.11.1939.
499. Prot. 13.05.1936, 21.06.1936, 27.09.1737, 12.12.1938, 15.05.1939.
500. Prot. 13.05.1936, 21.06.1936, 27.09.1737, 12.12.1938, 15.05.1939.
501. Prot. 21.06.1936, 27.09.1737, 12.12.1938, 15.05.1939.
502. Prot. 21.06.1936, 03.05.1937, 27.09.1737, 29.11.1937, 12.12.1938, 15.05.1939, 15.09.1941.
503. Prot. 13.05.1936, 21.06.1936, 08.03.1937, 04.09.1737, 27.09.1737, 29.11.1937.
504. Prot. 24.05.1937, 04.09.1737, 27.09.1737, 29.06.1938, 03.10.1938.
505. Prot. 27.09.1737, 29.11.1937, 03.10.1938.

-
506. Prot. 24.05.1937, 27.09.1737, 18.09.1939, 06.11.1939, 17.05.1940, 20.05.1940.
507. Prot. 04.09.1737, 27.09.1737, 15.05.1939, 18.09.1939, 06.11.1939, 18.03.1940, 17.05.1940, 20.05.1940, 02.09.1940, 16.09.1940, 02.10.1940, 18.11.1940, 12.05.1941, 26.05.1941.
508. Prot. 24.05.1937, 18.09.1939, 27.09.1737, 06.11.1939, 17.05.1940, 20.05.1940.
509. Prot. 30.05.1938, 12.12.1938, 15.05.1939, 18.09.1939.
510. Prot. 30.05.1938, 18.09.1939.
511. Prot. 03.10.1938, 15.05.1939, 18.09.1939, 06.11.1939, 18.03.1940, 17.05.1940, 20.05.1940.
512. Prot. 30.05.1938, 18.09.1939, 06.11.1939, 18.03.1940, 17.05.1940, 20.05.1940.
513. Prot. 15.05.1939, 18.09.1939, 06.11.1939, 17.05.1940, 20.05.1940, 02.09.1940, 02.10.1940, 18.11.1940, 13.01.1941, 26.05.1941, 15.09.1941, 20.10.1941, 11.12.1941.
514. Prot. 15.05.1939, 18.09.1939, 06.11.1939, 17.05.1940, 20.05.1940, 02.09.1940, 16.09.1940, 26.05.1941, 15.09.1941.
515. Prot. 15.05.1939, 18.09.1939, 06.11.1939, 17.05.1940, 20.05.1940, 02.09.1940, 02.10.1940, 18.11.1940, 13.01.1941, 26.05.1941, 15.09.1941, 20.10.1941, 11.12.1941.